III– 109 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

12. Okt. 1973

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1972

Wien 1973
Österreichische Staatsdruckerei

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1972

Vom Rechnungshof

abgeschlossen am 30. Juli 1973

Der Präsident:

Dr. Kandutsch

L61 26003

Inhalt

Übersicht		Seite
	Vorbemerkungen	VII
	Hinweise zur Gliederung der budgetmäßigen Gebarung	XXVI
	Verzeichnis der Abkürzungen	XXIX
1 bis 7	**Gebarungsergebnisse für das Jahr 1972:**	
1	**Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung**	2
2 bis 5	**Budgetmäßige Gebarung** (Voranschlagsvergleichsrechnung):	
2	**Hauptübersichten:**	
2.1	Hauptübersicht über die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes (Haushalt 1)	4
2.2	Hauptübersicht über die Einnahmen des ordentlichen Haushaltes (Haushalt 2)	6
2.3	Zusammenfassung der Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)	8
2.4	Zusammenfassung der Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 6)	10
2.5	Kapitelweise Aufgliederung des Sachaufwandes nach einzelnen Gebarungsgruppen	12
2.6	Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen.	14
3	**Budgetmäßige Ausgaben** (Zergliederung nach finanzgesetzlichen Ansätzen mit Erläuterung der Abweichungen vom Voranschlag):	
Kap. 01	Präsidentschaftskanzlei	16
02	Bundesgesetzgebung	18
03	Verfassungsgerichtshof	20
04	Verwaltungsgerichtshof	22
06	Rechnungshof	24
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	26
11	Inneres	36
12	Unterricht	48
13	Kunst	84
14	Wissenschaft und Forschung	90
15	Soziales	110
16	Sozialversicherung	128
17	Gesundheit und Umweltschutz	134
20	Äußeres	148
30	Justiz	154
40	Militärische Angelegenheiten	162
50	Finanzverwaltung	168
51	Kassenverwaltung	184
52	Öffentliche Abgaben	188
53	Finanzausgleich	190
54	Bundesvermögen	194
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	204
56	Familienlastenausgleich	208
57	Staatsvertrag	212
59	Finanzschuld	216
60	Land- und Forstwirtschaft	226
62	Preisausgleiche	270
63	Handel, Gewerbe, Industrie	276
64	Bauten und Technik	284
65	Verkehr	318
70	Staatsdruckerei	326
71	Bundestheater	330
72	Bundesapotheken	334
73	Salz (Monopol)	336
74	Glücksspiele (Monopol)	338
75	Branntwein (Monopol)	340
76	Hauptmünzamt	342
77	Österreichische Bundesforste	344
78	Post- und Telegraphenanstalt	348
79	Österreichische Bundesbahnen	356
4	**Budgetmäßige Einnahmen** (Zergliederung nach finanzgesetzlichen Ansätzen mit Erläuterung der Abweichungen vom Voranschlag):	
Kap. 01	Präsidentschaftskanzlei	364
02	Bundesgesetzgebung	364
03	Verfassungsgerichtshof	364
04	Verwaltungsgerichtshof	364
06	Rechnungshof	364
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	366
11	Inneres	368
12	Unterricht	372
13	Kunst	380
14	Wissenschaft und Forschung	382
15	Soziales	386
16	Sozialversicherung	394
17	Gesundheit und Umweltschutz	396
20	Äußeres	400
30	Justiz	402
40	Militärische Angelegenheiten	406
50	Finanzverwaltung	408
51	Kassenverwaltung	414
52	Öffentliche Abgaben	416
53	Finanzausgleich	426
54	Bundesvermögen	428
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	438
56	Familienlastenausgleich	440
57	Staatsvertrag	442
59	Finanzschuld	444
60	Land- und Forstwirtschaft	446
62	Preisausgleiche	458
63	Handel, Gewerbe, Industrie	460
64	Bauten und Technik	464
65	Verkehr	474
70	Staatsdruckerei	478

Übersicht		Seite
	71 Bundestheater	480
	72 Bundesapotheken	482
	73 Salz (Monopol)	484
	74 Glücksspiele (Monopol)	486
	75 Branntwein (Monopol)	488
	76 Hauptmünzamt	490
	77 Österreichische Bundesforste	492
	78 Post- und Telegraphenanstalt	494
	79 Österreichische Bundesbahnen	498
5	**Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe** (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)	502
6	**Anlehensgebarung** (Zergliederung)	504
7	**Unwirksame Gebarung** (Zergliederung)	510
8 bis 10	**Nachweisungen über das Bundesvermögen zum 31. Dezember 1972:**	
8	**Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes:**	
8.1	Hauptübersicht über die gesamten Bundesforderungen und Bundesschulden	514
8.2	Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen	516
8.3	Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden	524
8.4	Nichtfällige Finanzschulden der Republik Österreich	527
8.5	Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden	537
8.6	Haftungen der Republik Österreich (Eventualverbindlichkeiten)	538
9	**Sonstige Nachweisungen über das Bundesvermögen:**	
9.1	Nachweisung der Liegenschaftsbestände	549
9.2	Nachweisung der Inventarbestände	550
9.3	Nachweisung der Materialbestände	550
9.4	Wertpapier — Bestandsrechnung	552
9.5	Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes	556
9.6	Ausweis über die baren Kassenbestände, Bankguthaben und Wertpapiervorräte	566
9.7	Nachweis über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen	568
10	**Reste an zweckgebundenen Einnahmen**	569
Beilage		
1	**Jahreabschlüsse der Bundesbetriebe zum 31. Dezember 1972:**	
1.1	Staatsdruckerei	576
1.2	Bundestheater	578
1.3	Bundesapotheken	580
1.4	Salz (Monopol)	582
1.5	Glücksspiele (Monopol)	584
1.6	Branntwein (Monopol)	586
1.7	Hauptmünzamt	588
1.8	Österreichische Bundesforste: Gesamtbilanz; Gesamt-Gewinn- und Verlustrechnung	590
	Forstbetrieb	592
	Sägewerke	594
1.9	Post- und Telegraphenanstalt	596

Beilage		Seite
2	**Sonstige Jahresabschlüsse:**	
2.1	Finanzielle Ergebnisse der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1972	601
2.2	Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen zum 31. Dezember 1971	602
3	**Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1972 nachgewiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach dem Kontenplan**	608
4	**Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses 1972 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung:**	
4.1	Zusammenfassung der dem öffentlichen Sektor zuzurechnenden Ausgaben und Einnahmen des Bundes	624
4.2	Aufgliederung der Ausgaben des Bundes (öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtpunkten	626
4.3	Aufgliederung der Einnahmen des Bundes (öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	630
4.4 bis 4.8	**Aufgliederung der Gesamtgebarung des Bundes:**	
4.4	Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung	634
4.5	Instandhaltungsaufwand	634
4.6	Bruttoinvestitionen	635
4.7	Investitionsförderung	636
4.8	Vermögensgebarungen	637
Anhang		
1 bis 10	**Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit,** die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (wenn nicht anderes vermerkt, für das Jahr 1972):	
1	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Inneres:**	
1.1	Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen, Wien	640
1.2	Gendarmeriejubiläumsfonds 1949	642
1.3	Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix".	644
1.4	Wiener Stadterweiterungsfonds	646
1.5	Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei	648
1.6	Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes (früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds")	650
2	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst:**	
2.1	Religionsfonds-Treuhandstelle	652
2.2	Österreichischer Bundesverlag für das Jahr 1971	654
3	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung:**	
3.1	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	656
3.2	Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	658

Anhang		Seite
4	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für soziale Verwaltung:**	
4.1	Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	660
4.2	Kriegsopferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	662
5	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten:**	
5.1	Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland	664
6	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Justiz:**	
6.1	Massafonds der Justizwache	666
7	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Finanzen:**	
7.1	Reservefonds für Familienbeihilfen	668
7.2	Fonds zur Abgeltung von Vermögensverlusten politisch Verfolgter (Abgeltungsfonds)	670
7.3	Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds)	672
8	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft:**	
8.1	Bergbauernhilfsfonds	674
8.2	Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit vom 1. Juli 1971 bis 30. Juni 1972	676
8.3	Milchwirtschaftsfonds für das Jahr 1971	678
8.4	Viehverkehrsfonds für das Jahr 1971	680
8.5	Weinwirtschaftsfonds für das Jahr 1971	682
9	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie:**	
9.1	Mühlenfonds	684
10	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik:**	
10.1	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	686
10.2	Wasserwirtschaftsfonds	688
10.3	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	690

Vorbemerkungen

1 Einleitung

Vorlage an den Nationalrat

1.1 Der Rechnungshof legt gemäß Art. 121 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 dem Nationalrat den Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1972 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor.

1.2 Gemäß § 9 Abs. 1 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144, hat der Rechnungshof die ihm unmittelbar vorgelegten Jahresrechnungen geprüft und vorgefundene Mängel im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben. Der am 30. Juli 1973 druckreif fertiggestellte Bundesrechnungsabschluß wurde dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Die vom Bundesminister für Finanzen mit Schreiben vom 3. September 1973 erstatteten Äußerungen hat der Rechnungshof noch in den Vorbemerkungen und in den ansatzweisen Erläuterungen berücksichtigt.

1.3 Gemäß § 9 Abs. 2 des Rechnungshofgesetzes wird zugleich dem Nationalrat ein Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorgelegt.

2 Die allgemeine volkswirtschaftliche Entwicklung 1972

Brutto-Nationalprodukt und Volkseinkommen

2.1 Der Bundeshaushalt konnte im Berichtsjahr auf der Grundlage einer nunmehr vier Jahre anhaltenden Hochkonjunktur vollzogen werden. Das Brutto-Nationalprodukt war mit 476·6 Milliarden Schilling nominell um 14·6 v. H. und real (nach Ausschaltung der eingetretenen Geldwertminderung unter statistischer Zugrundelegung der Preise von 1964) um 6·4 v. H. höher als im Vorjahr. Diese Wachstumsrate wurde unter den entwickelten Industriestaaten nur von Japan überboten. Von den einzelnen Zweigen der österreichischen Volkswirtschaft waren insbesondere das Baugewerbe, aber auch die Industrie und der Handel an dem kräftigen Wirtschaftswachstum führend beteiligt, während die Dienstleistungsbereiche mit dem Durchschnitt Schritt hielten, die Land- und Forstwirtschaft aber sich vom Rückschlag im Vorjahr nur wenig erholt hat.

2.2 Nach Abzug der Abschreibungen und der indirekten Steuern, jedoch zuzüglich der Subventionen stand in Österreich 1972 ein Volkseinkommen von 353·8 Milliarden Schilling (um 14·0 v. H. mehr als im Vorjahr) zur Verteilung; da die Zinsen für die Staatsschuld diesem Betrag hinzuzurechnen sind, flossen schließlich dem privaten Sektor an Löhnen und Gehältern 232·9 Milliarden Schilling (65·8 v. H.) sowie an Einkommen aus Besitz und Unternehmung einschließlich Kapitalgesellschaften 124·8 Milliarden Schilling zu; als öffentliche Einkommen aus Besitz und Unternehmung werden 0·7 Milliarden Schilling ausgewiesen.

2.3 Werden hingegen vom Brutto-Nationalprodukt die Ausfuhren (144·8 Milliarden Schilling) abgezogen und die Einfuhren (146·5 Milliarden Schilling) hinzugerechnet, war 1972 in der österreichischen Volkswirtschaft ein Güter- und Leistungsvolumen von 478·3 Milliarden Schilling (um 14·8 v. H. mehr als im Vorjahr) verfügbar. Hievon wurden für den privaten Konsum 262·5 Milliarden Schilling (52·8 v. H.) und für Bruttoinvestitionen 149·9 Milliarden Schilling (31·3 v. H.) verwendet, so daß nach Berücksichtigung der Lagerveränderung und statistischen Differenz von 2·5 Milliarden Schilling ein Betrag von 68·4 Milliarden Schilling (14·3 v. H.) für den öffentlichen Konsum (ins-

besondere von Sachgütern und Dienstleistungen durch die öffentliche Hand zur Bestreitung der traditionellen Staatsaufgaben, daher ohne Transferzahlungen und Subventionen) zur Verfügung stand.

Abgabenbelastung

2.4 Die Belastung des Brutto-Nationalproduktes mit Steuern (aller Gebietskörperschaften) sowie steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Sozialversicherungsbeiträge und Fondsbeiträge) erreichte rund 37 v. H.

Konjunkturpolitische Beurteilung des Bundeshaushaltes

2.5 Die Einnahmen und Ausgaben des Bundes verzeichneten gegenüber dem Vorjahr Zuwachsraten (von 14·7 bzw. 13·6 v. H), welche etwa jener des Brutto-Nationalproduktes (wie erwähnt 14·6 v. H.) entsprachen. Werden die jeweils in höherem als dem veranschlagten Ausmaß vorgenommenen Schuldentilgungen und Rücklagendotierungen sowie die Zahlungen an das und aus dem Ausland berücksichtigt, so errechnet sich aus dem Abschluß des Bundeshaushaltes ein inlandwirksamer Einnahmenüberschuß von 2·1 Milliarden Schilling, während bei der Veranschlagung ein inlandwirksamer Ausgabenüberschuß von 1·9 Milliarden Schilling erwartet worden war.

2.6 Eine Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1972 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird in der Beilage 4 (Seite 624) geboten, auf die wegen näherer Einzelheiten verwiesen wird.

3 Der Bundeshaushalt 1972

Grundlage der Gebarung

3.1 Die bindende Grundlage für die Führung des Bundeshaushaltes (Gebarung) im Sinne der bestehenden Haushaltsvorschriften (Art. 6 Pkt. VIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925) bildete das Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1972, BGBl. Nr. 1 (in der Fassung der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 26, und unter Berücksichtigung des § 20 Abs. 5 Finanzausgleichsgesetz 1973, BGBl. Nr. 445/1972). Gemäß Art. I Abs. 2 dieses Gesetzes waren in der ordentlichen Gebarung Ausgaben von 118.803,676.000 S und Einnahmen von 113.263,432.000 S, somit ein Abgang von 5.540,244.000 S veranschlagt. In der außerordentlichen Gebarung waren Ausgaben

Übersicht I

Bezeichnung	Kassenerfolg laut Rechnungsabschluß 1972	Gebarungserfolg laut Rechnungsabschluß 1972	Der Gebarungserfolg ist gegenüber dem Voranschlag günstiger — *ungünstiger*
	Schilling		
I. Budgetmäßige (wirksame) Verrechnung			
a) Ordentliche Gebarung:			
Ausgaben (Haushalt 1)	123.027,548.561·60	123.007,329.208·71	*4.203,653.208·71*
Einnahmen (Haushalt 2)	119.853,719.364·79	119.853,719.364·79	6.590,287.364·79
Abgang I a	3.173,829.196·81	3.153,609.843·92	2.386,634.156·08
b) Außerordentliche Gebarung:			
Ausgaben (Haushalt 5)	4.878,230.747·07	4.881,570.757·79	*864,915.757·79*
Einnahmen (Haushalt 6)	355,066.914·71	355,066.914·71	229,864.914·71
Abgang I b	4.523,163.832·36	4.526,503.843·08	*635,050.843·08*
c) Budgetsaldo:			
Gesamtabgang I	7.696,993.029·17	7.680,113.687·—	1.751,583.313·—
II. Anlehensabrechung			
Ausgaben	16.548,425.686·70		
Einnahmen	25.876,466.128·12		
Überschuß II	9.328,040.441·42		
III. Durchlaufende (unwirksame) Verrechnung			
Ausgaben	2.228,956.821·90		
Einnahmen	4.265,274.164·17		
Überschuß III	2.036,317.342·27		
Kassamäßiger Gesamtüberschuß	3.667,364.754·52		
Zuzüglich anfänglicher Gesamtbestand	5.991,523.332·32		
Schließlicher Gesamtbestand	9.658,888.086·84		

von 4.016,655.000 S und Einnahmen von 125,202.000 S, demnach ein Abgang von 3.891,453.000 S vorgesehen. Der veranschlagte Gesamtgebarungsabgang betrug sohin 9,431.697.000 S. Die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze der Ausgaben und Einnahmen sind in der Anlage I zum genannten Gesetz als Bundesvoranschlag nachgewiesen.

Gebarungs- und Kassenerfolg

3.2 Über den Vollzug des Bundeshaushaltes unterrichtet zusammenfassend die vorstehende Übersicht I; sie zeigt die mit den im vorstehenden Absatz wiedergegebenen Schlußsummen des Bundesvoranschlages verglichenen Ausgaben und Einnahmen der Verwaltungsrechnung (Gebarungserfolg) sowie unter Einbeziehung der Anlehensgebarung und unwirksamen Gebarung die Ergebnisse der gesamten Kassenrechnung (Kassenerfolg).

Kontinuität der Rechnungsabschlüsse

3.3 Die für eine ordnungsgemäße Verrechnung wesentliche Kontinuität ist dadurch gewahrt, daß die anfänglichen Gesamtbestände des Rechnungsjahres mit den schließlichen Gesamtbeständen des Vorjahres [1]) übereinstimmen. Dies ist näher aus dem Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung in der Übersicht 1 (Seite 2 und 3) zu ersehen.

4 Budgetmäßige Gebarung

4.1 Allgemeines

Darstellung der vom Nationalrat genehmigten Überschreitungen und Bedeckungsmaßnahmen

4.11 Überschreitungen der Ausgabenansätze des Bundesvoranschlages, die der Nationalrat mit Budgetüberschreitungsgesetzen und mit sonstigen Bundesgesetzen genehmigt oder zu deren Genehmigung er den Bundesminister für Finanzen ermächtigt hat, werden im vorliegenden Rechnungsabschluß als „Überschreitungen" nachgewiesen. Ausgabenrückstellungen, die zur Bedeckung solcher Überschreitungen in den einschlägigen Bundesgesetzen angeordnet oder vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung verfügt wurden, sind nicht als Verminderung bei den Voranschlagsbeträgen und die in den betreffenden Bundesgesetzen vorgesehenen Mehreinnahmen nicht als Erhöhung bei den Voranschlagsbeträgen dargestellt worden. Der Rechnungshof ist damit seiner seit dem Jahre 1963 gewählten Darstellungsweise gefolgt.

Erläuterungen a) im allgemeinen

4.12 Die Unterschiede zwischen den Gebarungserfolgen und den veranschlagten Beträgen bei den einzelnen Ausgaben- und Einnahmenansätzen sind in der Ordnung des Bundesvoranschlages in der Voranschlagsvergleichsrechnung des vorliegenden Rechnungsabschlusses (Übersichten 3 und 4 auf den Seiten 16 bis 501) nach ihrem Gewicht, ihren Ursachen und ihrer Rechtsgrundlage erläutert.

b) Hundertsatz der Voranschlagsabweichungen

4.121 Hiebei beschränkt sich der Rechnungshof im allgemeinen darauf, den Hundertsatz der Voranschlagsabweichung zu vermerken, wenn der absolute Unterschiedsbetrag über 1 Million Schilling liegt. Die Angabe eines Hundertsatzes entfällt jedoch, wenn lediglich ein Verrechnungsansatz (Erinnerungsbetrag) veranschlagt war.

c) Sachliche Begründung

4.122 Der tatsächliche Entstehungsgrund (Ursache) wird lediglich erläutert, wenn die Ansatzabweichung größer als 100.000 S ist. Waren jedoch bei einem finanzgesetzlichen Ansatz weniger als 400.000 S, mindestens aber 50.000 S veranschlagt, werden Voranschlagsabweichungen über 25 v. H. des veranschlagten Betrages erläutert. Setzt sich eine Ansatzabweichung aus Über- und Unterschreitungen für einzelne Ausgabenzwecke bzw. Mehr- und Mindereinnahmen bei einzelnen Einnahmenarten (Postenabweichungen) zusammen, so wird die Betragsgrenze von 100.000 S für jede der zusammentreffenden Teilabweichungen angewendet; auch in diesen Fällen unterbleibt jedoch eine Darstellung, wenn die Postenabweichungen nicht mindestens zu einer Ansatzabweichung in der genannten Höhe geführt haben.

---

[1]) Der Bundesrechnungsabschluß für 1971 wurde mit Bundesgesetz vom 25. Jänner 1973, BGBl. Nr. 54, genehmigt.

d) Rechtsgrundlage für Überschreitungen

4.123 Überschreitungen von Ausgabenansätzen, die der Nationalrat mit dem 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1972, BGBl. Nr. 173 und 404 [2]), genehmigt hat, sind, sofern sie die in TZ 4.122 genannten Betragsgrenzen übersteigen, im Rechnungsabschluß mit dem Wortlaut „Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz" erläutert. Bei den aufgrund von Sondergesetzen eingetretenen Überschreitungen wird ausdrücklich auf das betreffende Bundesgesetz Bezug genommen.

In jenen Fällen, in denen der Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung Überschreitungen zugestimmt hat, wird dies mit den Worten „Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" zum Ausdruck gebracht. Sofern es sich um finanzielle Ausgleiche im Zusammenhang mit der Errichtung des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz handelt, sind sie als „Überschreitung zufolge Kompetenzänderung" gekennzeichnet.

Überschreitungen, für die keine gesetzliche Genehmigung in einer der angeführten Formen vorlag, sind bei den betreffenden Ausgabenansätzen mit dem Vermerk „Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung" oder ähnlich nachgewiesen.

e) Bedeckung von Überschreitungen durch
ea) Ausgabenrückstellungen

4.124 Ausgabenersparungen, die in den zuvor genannten Bundesgesetzen angeordnet oder die aufgrund gesetzlicher Ermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben heranzuziehen waren, sind in den Erläuterungen kurz als „Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz" oder „Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" bezeichnet. Im Falle der Bedeckung von Ausgaben des neu errichteten Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz wird der Sachverhalt als „Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung" gekennzeichnet. Wurde eine Ausgabenrückstellung nicht erfüllt, wird dies vermerkt.

eb) Mehreinnahmen

Falls in den angeführten Bundesgesetzen Mehreinnahmen bei bestimmten Ansätzen zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgesehen waren und diese Mehreinnahmen nicht oder nur zum Teil erreicht wurden, wird dies in den Erläuterungen besonders vermerkt.

f) Untergrenze für die Darstellung des Fehlens einer Rechtsgrundlage

4.125 Von einem Hinweis auf das Fehlen der Rechtsgrundlage einer Voranschlagsabweichung sieht der Rechnungshof wie in den Vorjahren dann ab, wenn die nicht genehmigte Überschreitung bzw. nicht erfüllte Ausgabenrückstellung oder nicht erzielte Mehreinnahme bei einem Ansatz unter 50.000 S geblieben ist.

Bei Voranschlagsabweichungen über 50.000 S, jedoch unter 100.000 S wird das etwaige Fehlen der Rechtsgrundlage jedenfalls kenntlich gemacht, auch wenn nähere Erläuterungen (siehe TZ 4.121 und 4.122) nicht gegeben werden.

Konjunkturausgleich-Voranschlag

4.13 Von der in Art. II a des Bundesfinanzgesetzes erteilten Ermächtigung an den Bundesminister für Finanzen, erforderlichenfalls zur Konjunkturbelebung einer Überschreitung der in der Anlage II zum Bundesfinanzgesetz (Konjunkturausgleich-Voranschlag) angeführten finanzgesetzlichen Ansätze des Bundesvoranschlages (Anlage I) bis zum Gesamtbetrag von 2.775 Millionen Schilling zuzustimmen, mußte dank guter Wirtschaftslage nicht Gebrauch gemacht werden.

Kreditbindungen

4.14 Aus konjunkturpolitischen Gründen hat der Bundesminister für Finanzen in den Durchführungsbestimmungen zum Bundesfinanzgesetz vorgesehen, daß im Ausmaß von 15 v. H. der finanzgesetzlich genehmigten Ermessensausgaben für Investitionen

[2]) Übersicht II

Bundesgesetz	BGBl. Nr.	Überschreitungsbetrag	Bedeckung in		
			Ausgabenrückstellungen	Mehreinnahmen	Rücklagenauflösungen
		Schilling			
1. Budgetüberschreitungsgesetz	173	724,182.330	58,797.170	588,237.650	77,147.510
2. Budgetüberschreitungsgesetz	404	3.189,701.980	462,603.560	2.526,461.950	200,636.470
Zusammen...		3.913,884.310	521,400.730	3.114,699.600	277,783.980

(Anlagen) und Förderungen vorerst keine Verpflichtungen eingegangen werden. Gemäß einem, im Hinblick auf die zwischenzeitig eingetretene Preisentwicklung auch stabilitätspolitisch begründeten Beschluß der Bundesregierung in der Ministerratssitzung vom 11. September 1972 hat der Bundesminister für Finanzen sodann den anweisenden Stellen mitgeteilt, daß über die eine Hälfte der bei den einzelnen finanzgesetzlichen Ansätzen gebundenen Beträge verfügt werden darf, nicht jedoch über die zweite Hälfte; für Einzelfälle wurde eine teilweise Freigabe aus unabdingbaren Gründen in Aussicht genommen. Den anweisenden Stellen wurde überdies mitgeteilt, daß der Bindungsbetrag auch auf andere finanzgesetzliche Ansätze umgelegt werden könne, jedoch dürften dadurch die im Zusammenhang mit Jahresansatzüberschreitungsgenehmigungen getroffenen Maßnahmen keine Veränderung erfahren.

Nach Ansicht des Rechnungshofes kann diese sogenannte „Kreditbindung" nicht als eine Ausgabenrückstellung im Sinne des Art. II des Bundesfinanzgesetzes verstanden werden, da diese gesetzliche Bestimmung Ausgabenrückstellungen nur für den Fall eines gefährdeten Haushaltsausgleiches vorgesehen hat, die Voraussetzungen für die Anwendung dieser Bestimmung aber infolge der günstigen Gebarungsentwicklung nicht gegeben waren. Überdies hätte die Inanspruchnahme dieser gesetzlichen Ermächtigung die Anwendung eines einheitlichen Hundertsatzes erfordert, eine Umlegung auf andere Ansätze also ausgeschlossen. Der Ministerratsbeschluß stellte sohin — ähnlich wie im Vorjahr — lediglich einen paktierten Verzicht der Mitglieder der Bundesregierung dar, über die finanzgesetzlich genehmigten Ansätze in voller Höhe zu verfügen. Sofern sich entsprechende Maßnahmen auf die Gebarung ausgewirkt haben, werden sie als „Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972" erläutert.

Flexibilität des Budgetvollzuges

4.15 Durch Bedeckungsmaßnahmen (Ausgabenrückstellungen und Mehreinnahmen zugunsten von Überschreitungen finanzgesetzlicher Ausgabenansätze) ergeben sich alljährlich namhafte Abweichungen von den ursprünglich veranschlagten Beträgen, die sich zum Teil saldieren und folglich bei den Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen sowie im Gesamtabgang nicht voll auswirken.

Im Berichtsjahr 1972 ergaben sich, wie die Übersicht III zeigt, folgende Bruttomehr- und -minderausgaben sowie Bruttomehr- und mindereinnahmen, die sich insgesamt auf 11·5 v. H. des Budgetvolumens (gemessen an den veranschlagten Gesamtausgaben) beliefen:

Übersicht III

1 Gewonnene zusätzliche Deckungsmittel aus:	
1.1 Minderausgaben:	Millionen S
1.11 ordentliche Gebarung	5.135
1.12 außerordentliche Gebarung	180
1.2 Mehreinnahmen:	
1.21 ordentliche laufende Gebarung	7.696
1.22 ordentliche Vermögensgebarung	184
1.23 außerordentliche Gebarung	250
1.3 Erhöhung des Abganges: außerordentliche Gebarung	635
Summe 1	14.080
2 Verwendung der zusätzlichen Deckungsmittel für:	
2.1 Ausgleich der Mindereinnahmen:	Millionen S
2.11 ordentliche laufende Gebarung	1.170
2.12 ordentliche Vermögensgebarung	120
2.13 außerordentliche Vermögensgebarung	20
2.2 Mehrausgaben:	
2.21 ordentliche Gebarung	9.338
2.22 außerordentliche Gebarung	1.045
2.3 Verminderung des Abganges: ordentliche Gebarung	2.387
Summe 2	14.080

Ansatzabweichungen ohne ausreichende haushaltsrechtliche Grundlage

4.16 Wie aus den ansatzweisen Erläuterungen in den Übersichten 3 und 4 hervorgeht, sind in einer Anzahl von Fällen die haushaltsrechtlich erforderlichen Genehmigungen zur Überschreitung finanzgesetzlicher Ansätze nicht bzw. nicht zeitgerecht, d. h. nicht vor Ablauf des Finanzjahres, eingeholt worden oder die als Bedeckungsmaßnahme vorgesehenen Rückstellungen anderer Ausgaben bzw. Mehreinnahmen nicht eingehalten worden. Insgesamt handelte es sich um Ansatzabweichungen im Gesamtausmaß von 705 Millionen Schilling (Übersicht IV). Einzelfälle unter der in TZ 4.125 genannten Betragsgrenze sind hiebei nicht berücksichtigt.

Übersicht 1V

Kapitel	Überschreitungen ohne gesetzliche Genehmigung	Nichterfüllte Ausgabenrückstellungen	Nichterzielte Mehreinnahmen	Hinweis auf die finanzgesetzlichen Ansätze
	Schilling			
11	—	60.100·—	—	1/11116
12	3,660.801·29	—	240.095·43	1/12000, 1/12258, 1/12601, 1/12701, 1/12728, 1/12737, 1/12740, 1/12751, 1/12801, 1/12817, 1/12821, 1/12830, 2/12424
13	334.277·46	—	—	1/13800
14	7,334.874·71	626.375·99	—	1/1400, 1/14187, 1/14203, 1/14208, 1/14211, 1/14216, 1/14217, 1/14221, 1/14230, 1/14400, 1/14401
50	—	—	641.088·60	2/50804
52	—	—	231,045.482·73	2/52004, 2/52034, 2/52304, 2/52404, 2/52414, 2/52504, 2/52514, 2/52524, 2/52644
54	—	—	469.000·—	2/54607
56	430,952.738·87	—	—	1/56097
78	306.083·78	—	10,000.000·—	1/78358, 2/78404
79	—	—	18,829.505·52	2/79304
Summe	442,588.776·11	686.475·99	261,225.172·28	
	Gesamtsumme ... 704,500.424·38			

Rücklagenbildung und -auflösung

4.17 Gemäß Art. VIII Z. 1 und 2 des Bundesfinanzgesetzes sowie § 3 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1972 war der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, im Finanzjahr 1972 nicht in Anspruch genommene Teile der finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenansätze und nicht in Anspruch genommene Teile der im 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz genehmigten Ausgabenüberschreitungen für bundeseigene oder bundesgeförderte Bauvorhaben sowie für Anlagen der Bundesbetriebe und betriebsähnlicher Einrichtungen im Wege einer Rücklagenzuführung zu reservieren. Gemäß Art. VIII Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes konnten nicht in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen einer Rücklage zugeführt werden.

Das Bundesministerium für Finanzen hat die Zuführung von 114 Millionen Schilling an die Baurücklage, von 17 Millionen Schilling an die Anlagenrücklage und von 1.007 Millionen Schilling an die Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage veranlaßt.

Der Rechnungshof hat — wie im Vorjahr — gegen die Zuführung zur Bau- und Anlagenrücklage, die bei Kapitel 51 buchmäßig zu Ausgabenüberschreitungen geführt hat, in einer Anzahl von Fällen Bedenken, weil aus der Bezeichnung des betreffenden Ausgabenansatzes nicht eindeutig und zweifelsfrei die sachliche Bindung für Bauvorhaben erkennbar war oder keine Ersparung von Teilbeträgen des finanzgesetzlichen Ansatzes in der angenommenen Höhe vorlag. Nach Ansicht des Rechnungshofes wären die betreffenden Beträge (insgesamt 13 Millionen Schilling) im nächstfolgenden Finanzjahr wieder voranschlagsmäßig als Auflösung nicht bestimmungsgemäß verwendbarer Rücklagenteile in Einnahme zu verrechnen.

Hinsichtlich der im Vorjahr (1971) beanstandeten Fälle von Rücklagenbildungen hat der Rechnungshof ersucht, die betreffenden Beträge (insgesamt 91 Millionen Schilling) im Finanzjahr 1972 wieder voranschlagsmäßig als Auflösung nicht bestimmungsgemäß verwendbarer Rücklagenteile in Einnahme zu verrechnen. Entgegen den Einwendungen des Rechnungshofes hat der Bundesminister für Finanzen in einer

Mehrzahl von Fällen der Entnahme derartiger Beträge zur voranschlagsgemäßen Verwendung zugestimmt; hiefür fehlte nach Ansicht des Rechnungshofes eine gesetzliche Ermächtigung.

Das Bundesministerium für Finanzen teilte hiezu in seiner Stellungnahme zum Bundesrechnungsabschluß mit, daß es in Berücksichtigung der Bedenken des Rechnungshofes und zur Vermeidung einer weiteren Rechtsunsicherheit, die aus einer unterschiedlichen Auslegung finanzgesetzlicher Bestimmungen durch das Bundesministerium für Finanzen bzw. den Rechnungshof bedingt ist, bereits in der Regierungsvorlage zum Bundesfinanzgesetz 1973 die diesbezüglichen Bestimmungen neu formuliert hat und im Entwurf des Bundesfinanzgesetzes 1974 weitere Klarstellungen durch textliche Abänderungen vornehmen wird.

4.2 Ordentlicher Haushalt

4.21 Der ordentliche Haushalt weist Ausgaben von 123.007 Millionen Schilling und Einnahmen von 119.854 Millionen Schilling, demnach einen Abgang von 3.153 Millionen Schilling auf.

Ausgaben

4.22 Im ordentlichen Haushalt wurden 45.607 Millionen Schilling (37·1 v. H.) für das Personal, 58.610 Millionen Schilling (47·6 v. H.) für laufende Sachausgaben und 18.790 Millionen Schilling (15·3 v. H.) für die Vermögensgebarung verwendet. Von den Sachausgaben (insgesamt 77.400 Millionen Schilling) entfielen 2.667 Millionen Schilling auf den Verwaltungsaufwand, 10.953 Millionen Schilling auf Anlagen, 8.919 Millionen Schilling auf Förderungsmaßnahmen und 54.861 Millionen Schilling auf sonstigen Zweckaufwand (Aufwandskredite).

Wie die Aufgliederung der Sachausgaben nach den Gebarungsgruppen des Bundesvoranschlages (Übersicht 2.5, Seite 12) erkennen läßt, wurden aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen 47.310 Millionen Schilling (61·1 v. H.) und nach Ermessen einschließlich des Verwaltungsaufwandes 30.090 Millionen Schilling (38·9 v. H.) ausgegeben. Zählt man den Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (47.310 Millionen Schilling) die diesen gleichzuhaltenden persönlichen Ausgaben (45.607 Millionen Schilling) hinzu, waren solcherart 92.917 Millionen Schilling oder 75·5 v. H. der ordentlichen Ausgaben gebunden; gegenüber dem Vorjahr 1971 (82.576 Millionen Schilling; 76·0 v. H.) waren diese Ausgaben um 10.341 Millionen Schilling höher, ihrem Anteil nach aber um 0·5 Hundertsatzpunkte geringer. Als Ermessensausgaben verblieben mit 30.090 Millionen Schilling um 4.071 Millionen Schilling mehr als 1971 (26.019 Millionen Schilling), was anteilsmäßig 24·5 v. H. (1971 : 24·0 v. H.) der Gesamtausgaben der ordentlichen Gebarung entsprach.

In der herkömmlichen, vorwiegend institutionell ausgerichteten Gliederung werden die Ausgaben zunächst nach Aufgaben und Aufgabenträgern (Organen) gereiht dargestellt (Übersicht 2.1, Seite 4). Sohin entfielen auf die Gruppe 0 „Oberste Organe“ 240 Millionen Schilling oder 0·2 v. H., die Gruppe „Innenverwaltung“ 37.406 Millionen Schilling oder 30·4 v. H. (hievon Unterricht, Kunst, Wissenschaft und Forschung 14.485 Millionen Schilling oder 11·8 v. H., Soziales und Sozialversicherung 18.763 Millionen Schilling oder 15·2 v. H. sowie Gesundheit und Umweltschutz 460 Millionen Schilling oder 0·4 v. H.) die Gruppe 2 „Auswärtige Angelegenheiten“ 531 Millionen Schilling oder 0·4 v. H., die Gruppe 3 „Justizwesen“ 1.446 Millionen Schilling oder 1·2 v. H., die Gruppe 4 „Landesverteidigung“ 4.078 Millionen Schilling oder 3·3 v. H., die Gruppe 5 „Finanzen“ 35.566 Millionen Schilling oder 28·9 v. H., die Gruppe 6 „Wirtschaft“ (mit Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie sowie Bauten und Technik) 15.564 Millionen Schilling oder 12·7 v. H. sowie die Gruppe 7 „Bundesbetriebe“ 28.176 Millionen Schilling oder 22·9 v. H.

Eine Aufgliederung der Ausgaben nach Aufgabenbereichen bietet Übersicht 2.6 (Seite 14).

Einnahmen

4.23 Von den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes stammten aus öffentlichen Abgaben 72.091 Millionen Schilling (60·1 v. H.), aus abgabenähnlichen Beiträgen (wie z. B. Dienstgeberbeiträgen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen und Arbeitslosenversicherungsbeiträgen) 13.581 Millionen Schilling (11·3 v. H.), aus der Gebarung der Bundesbetriebe 24.004 Millionen Schilling (20·0 v. H.) und aus übrigen Einkünften (wie z. B. Kostenersätzen und Verwaltungseinnahmen) 10.178 Millionen Schilling (8·6 v. H.). Vom Gesamtaufkommen der ordentlichen Einnahmen entfielen 118.410 Millionen Schilling (98·8 v. H.) auf die laufende Gebarung und 1.444 Millionen Schilling (1·2 v. H.) auf die Vermögensgebarung (siehe Übersicht 2.2, Seite 6).

Abgang

4.24 Wie der Übersicht I über das Gebarungsergebnis (Seite VIII) zu entnehmen ist, unterschritt der Abgang des ordentlichen Haushaltes mit 3.153 Millionen Schilling die Voranschlagsannahme von 5.540 Millionen Schilling um 2.387 Millionen Schilling sehr wesentlich.

Bruttomehr- und -minderausgaben

4.25 Bei den ordentlichen Ausgaben erfolgten gegenüber den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Voranschlagsansätzen Bruttomehrausgaben (Überschreitungen) von 9.338 Millionen Schilling und Bruttominderausgaben (Ersparungen) von 5.135 Millionen Schilling.

Bruttomäßig mehr als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (1.484 Millionen Schilling), laufende Sachausgaben (4.704 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (3.150 Millionen Schilling).

Bruttomäßig weniger als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (468 Millionen Schilling), laufende Sachausgaben (3.376 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (1.291 Millionen Schilling).

Bruttomehr- und -mindereinnahmen

4.26 Im Vergleich zu den einzelnen Ansatzbeträgen des Voranschlages ergaben sich in der laufenden Gebarung — abzüglich der bei den Kapiteln 15 „Soziales" und 52 „Öffentliche Abgaben" erfolgten Mehrüberweisungen von 1.276 Millionen Schilling bzw. Minderüberweisungen von 78 Millionen Schilling — Bruttomehreinnahmen (als „günstiger" nachgewiesen) von 7.696 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen (als „ungünstiger" nachgewiesen) von 1.170 Millionen Schilling.

In der Vermögensgebarung ergaben sich Bruttomehreinnahmen von 184 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 120 Millionen Schilling.

Voranschlagsabweichungen infolge Kompetenzänderung

4.27 Aufgrund des Bundesgesetzes vom 21. Jänner 1972, BGBl. Nr. 25, wurde mit Wirkung vom 1. Feber 1972 das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz errichtet. Gemäß der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 26, wurde im Bundesvoranschlag 1972 ein neues Kapitel 17 „Gesundheit und Umweltschutz" eröffnet; zugleich wurde der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, für die Ausgaben und Einnahmen des neu errichteten Bundesministeriums im Wege finanzieller Ausgleiche vorzusorgen. Sohin sind sämtliche Ausgaben des neuen Ressorts als Mehrausgaben (460 Millionen Schilling) und sämtliche Einnahmen desselben als Mehreinnahmen (57 Millionen Schilling) nachgewiesen und in den unter TZ 4.26 und 4.27 dargestellten Bruttomehrausgaben und -mehreinnahmen enthalten.

Wesentliche Unterschiede des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag

4.28 Nachstehend werden die finanziell belangreichsten Abweichungen des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag dargelegt.

A. Personalausgaben

Für das Personal hat der Bund — wie bereits unter TZ 4.25 erwähnt — brutto um 1.484 Millionen Schilling mehr und um 468 Millionen Schilling weniger ausgegeben als ansatzweise veranschlagt war.

Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge Lohnerhöhungen aufgrund neuer Kollektivverträge, infolge Gewährung erhöhter Nebengebühren und von Mehrleistungsvergütungen an einen größeren Personenkreis, infolge Einstellung zusätzlicher

Bediensteter — insbesondere von Lehrkräften und von Vertragsbediensteten bei der Post- und Telegraphenanstalt — sowie in Auswirkung der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972.

Zu Minderausgaben führten vor allem die Nichtbesetzung von Dienstposten in einigen Bereichen (insbesondere Inneres, Finanzverwaltung und Bundesbahnen) sowie der Rückgang der Anzahl der Empfänger von Ruhe- und Versorgungsbezügen. Weiters wurde wie im Vorjahr die bei Kapitel 51 „Kassenverwaltung" veranschlagte Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen zugunsten des Personalaufwandes (30 Millionen Schilling) nicht in Anspruch genommen.

B. Sachausgaben

Im Sachaufwand des ordentlichen Haushaltes wurden brutto um 7.854 Millionen Schilling mehr und um 4.666 Millionen Schilling weniger ausgegeben als ansatzweise veranschlagt war.

Im einzelnen ist hervorzuheben:

a) Kapitel 12 „Unterricht"

Das Kapitel 12 „Unterricht" weist Mehrausgaben von 222 Millionen Schilling und Minderausgaben von 91 Millionen Schilling aus; erstere betrafen hauptsächlich die Leistungen an konfessionelle Privatschulen (109 Millionen Schilling) sowie die Förderung von Erwachsenenbildung und Sport (35 Millionen Schilling).

b) Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung"

Beim Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung" standen Mehrausgaben von 188 Millionen Schilling Minderausgaben von 48 Millionen Schilling gegenüber; erstere betrafen vorwiegend den Aufwand für Studienförderung, Lehraufträge, Forschungs- und Unterrichtserfordernisse (89 Millionen Schilling) sowie den Verwaltungsaufwand (56 Millionen Schilling).

c) Kapitel 15 „Soziales"

Beim Kapitel 15 „Soziales" standen Minderausgaben von 672 Millionen Schilling Mehrausgaben von 47 Millionen Schilling gegenüber. Die Minderausgaben hatten ihre Ursache vor allem im teilweisen Übergang des Anweisungsrechtes auf das neu errichtete Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz. Weitere Minderausgaben erfolgten vornehmlich bei Maßnahmen nach dem Arbeitsmarktförderungsgesetz (88 Millionen Schilling) sowie bei Unterstützungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz einschließlich Krankenversicherung (164 Millionen Schilling).

d) Kapitel 16 „Sozialversicherung"

Das Kapitel 16 „Sozialversicherung" weist Minderausgaben von 837 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 433 Millionen Schilling aus. Vor allem ermäßigten sich die Bundesbeiträge an die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter um 457 Millionen Schilling und an die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten um 312 Millionen Schilling sowie an die Land- und Forstwirtschaftliche Sozialversicherungsanstalt um 46 Millionen Schilling, während an die Pensionsversicherungsträger für Bauern, gewerbliche Wirtschaft und Eisenbahner insgesamt um 174 Millionen Schilling höhere Bundesbeiträge geleistet wurden. Bei den Ausgleichszulagen wurden an die Pensionsversicherungsträger insgesamt um 247 Millionen Schilling mehr ausgezahlt.

e) Kapitel 40 „Landesverteidigung"

Beim Kapitel 40 „Landesverteidigung" wurden ansatzweise um 219 Millionen Schilling mehr und um 85 Millionen Schilling weniger ausgegeben als veranschlagt war. Mehrausgaben erfolgten vor allem in Zusammenhang mit der Bundesheerreform für die Neu- bzw. Ersatzanschaffung von Geräten und Materialien sowie für die Durchführung von Baumaßnahmen (185 Millionen Schilling).

f) Kapitel 51 „Kassenverwaltung"

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung" standen den Mehrausgaben von 1.107 Millionen Schilling Minderausgaben von 1.043 Millionen Schilling gegenüber. Mehrausgaben betrafen außer Kursverlusten (9 Millionen Schilling) vornehmlich die Zuführungen zur Baurücklage (71 Millionen Schilling), zur Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (15 Millionen Schilling) und zur Rücklage zweckgebundener Einnahmen (1.007 Millionen Schilling); hiezu ist auf die kritische Bemerkung des Rechnungshofes unter den Vorbemerkungen TZ 4.17 (Seite XII) zu verweisen. Minderausgaben bei der Pauschalvorsorge für sachliche Ausgaben aus Rücklagenauflösungen (950 Millionen Schilling) entstanden dadurch, daß die Rücklagenverrechnung nicht bei Kapitel 51, sondern bei den betreffenden Zweckansätzen der einzelnen Ressortkapitel stattfindet.

g) Kapitel 53 „Finanzausgleich"

Das Kapitel 53 „Finanzausgleich" weist Mehrausgaben von 334 Millionen Schilling und Minderausgaben von 124 Millionen Schilling aus; erstere betrafen vornehmlich Zuschüsse zur Wohnbauförderung (276 Millionen Schilling) und die Verwendung von Mitteln aus dem Katastrophenfonds zur Beseitigung von Schäden des Bundes und für Vorbeugungsmaßnahmen (57 Millionen Schilling); für Schäden im Vermögen privater Personen wurde hingegen weniger aufgewendet (65 Millionen Schilling).

h) Kapitel 54 „Bundesvermögen"

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen" standen Mehrausgaben von 359 Millionen Schilling Minderausgaben von 5 Millionen Schilling gegenüber. Mehrausgaben betrafen überwiegend Kapitalbeteiligungen an verstaatlichten Unternehmungen (42 Millionen Schilling), an Autobahn-Gesellschaften (96 Millionen Schilling) sowie Darlehensgewährungen an Wohnbaugesellschaften (181 Millionen Schilling).

i) Kapitel 56 „Familienlastenausgleich"

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich" ergaben sich Mehrausgaben von 1.385 Millionen Schilling und Minderausgaben von 276 Millionen Schilling. Mehr ausgegeben wurde für Familienbeihilfen an unselbständige Bezieher (33 Millionen Schilling), für Schulfahrtbeihilfen (191 Millionen Schilling) und für Gratisschulbücher (465 Millionen Schilling). Weniger erforderten die Familienbeihilfen an selbständige Bezieher (228 Millionen Schilling) und die Geburtenbeihilfen (48 Millionen Schilling). Schließlich verursachte die Überweisung des Gebarungsüberschusses des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Reservefonds für Familienbeihilfen Mehrausgaben von 695 Millionen Schilling.

j) Kapitel 59 „Finanzschuld"

Beim Kapitel 59 „Finanzschuld" standen Mehrausgaben von 881 Millionen Schilling Minderausgaben von 678 Millionen Schilling gegenüber. Mehrausgaben betrafen vor allem die vorzeitige gänzliche Tilgung von 1968 und 1970 in den USA aufgenommenen Krediten (378 Millionen Schilling) sowie von Bundesschatzscheinen (500 Millionen Schilling). Minderausgaben ergaben sich dank einer verminderten Inanspruchnahme des Kapitalmarktes und einer günstigen Entwicklung des Zinsniveaus insbesondere für die Verzinsung von Bundesschatzscheinen (50 Millionen Schilling), Zinsenleistungen aus der Pauschalvorsorge (122 Millionen Schilling), Verzinsung sonstiger Kredite (57 Millionen Schilling), Emissionsverluste und sonstige Spesen (113 Millionen Schilling) sowie Rückkäufe von Anleihestücken zur Kurspflege (235 Millionen Schilling), weiters für die Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank (52 Millionen Schilling).

k) Kapitel 62 „Preisausgleiche"

Beim Kapitel 62 „Preisausgleiche" entstanden Mehrausgaben von 320 Millionen Schilling, insbesondere für den Brotgetreidepreisausgleich (181 Millionen Schilling) sowie für den Erzeugerpreis- und Qualitätszuschlag bei Milch (130 Millionen Schilling). Hingegen waren Minderausgaben von 174 Millionen Schilling zu verzeichnen, die mit 82 Millionen Schilling Absatz- und Verwertungsmaßnahmen bei Milch sowie mit 91 Millionen Schilling solche bei Schlachttieren und tierischen Produkten betrafen.

l) Kapitel 64 „Bauten und Technik"

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik" ergaben sich Mehrausgaben von 885 Millionen Schilling, denen Minderausgaben von 237 Millionen Schilling gegenüberstanden. Die Mehrausgaben wurden vorwiegend für die Erhaltung der Bundesstraßen (107 Millionen Schilling) und deren Ausbau (333 Millionen Schilling), für die Brenner Autobahn (345 Millionen Schilling), für die Instandhaltung von Schulbauten (26 Millionen Schilling) und für die Instandhaltung von Bauten der Landesverteidigung (24 Millionen Schilling) verwendet. Die Minderausgaben betrafen im wesentlichen die Mittel für die Bauforschung (35 Millionen Schilling) und Straßenforschung (30 Millionen Schilling), den Ausbau der Autobahnen (87 Millionen Schilling), sowie schließlich den Tausch von Liegenschaften (33 Millionen Schilling).

m) Gruppe 7 „Bundesbetriebe"

Die Bundesbetriebe verzeichneten bruttomäßig Mehrausgaben von 751 Millionen Schilling (hievon Post 379 Millionen Schilling und Bahn 148 Millionen Schilling) und Minderausgaben von 87 Millionen Schilling.

C. Einnahmen

Bei den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes wurden im Vergleich zu den einzelnen Ansätzen des Bundesvoranschlages Bruttomehreinnahmen von 7.880 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 1.290 Millionen Schilling erzielt.

a) Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“

Im Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“ verzeichnete der Bund vor Abzug der Überweisungen Mehreinnahmen von 5.435 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 666 Millionen Schilling. Unter Berücksichtigung des Mehranfalles von 1.080 Millionen Schilling und des Minderanfalles von 78 Millionen Schilling an „Überweisungen“, die unter Titel 2/528 als Abzugspost bei diesem Kapitel verrechnet werden, verblieben dem Bund endgültig Mehreinnahmen von 4.355 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 588 Millionen Schilling. Der Bundesanteil an den öffentlichen Abgaben lag mit 72.091 Millionen Schilling netto um 3.768 Millionen Schilling oder 5·5 v. H. über der Voranschlagsannahme von 68.323 Millionen Schilling.

Die Bruttomehreinnahmen (5.435 Millionen Schilling) betrafen die direkten Steuern und die mit diesen verbundenen zweckgebundenen Beiträge mit 1.273 Millionen Schilling (hievon 786 Millionen Schilling veranlagte Einkommensteuer, je 108 Millionen Schilling Gewerbe- und Bundesgewerbesteuer, 22 Millionen Schilling Erbschaftssteueräquivalent, 55 Millionen Schilling Beitrag vom Einkommen, 28 Millionen Schilling Sonderabgabe vom Einkommen, 156 Millionen Schilling Wohnbauförderungsbeitrag und 7 Millionen Schilling Beitrag für den Katastrophenfonds) sowie die indirekten Steuern mit 4.150 Millionen Schilling (hievon 1.509 Millionen Schilling Umsatzsteuer samt Bundeszuschlag, 106 Millionen Schilling Sonderabgabe von alkoholischen Getränken, 312 Millionen Schilling Zölle, 48 Millionen Schilling Tabaksteuer, 659 Millionen Schilling Mineralöl- und Bundesmineralölsteuer, 363 Millionen Schilling Stempel- und Rechtsgebühren, 56 Millionen Schilling Grunderwerbsteuer, 66 Millionen Schilling Versicherungssteuer, 101 Millionen Schilling Beförderungssteuer, 861 Millionen Schilling Kraftfahrzeugsteuer und 24 Millionen Schilling Spielbankabgabe), schließlich 12 Millionen Schilling Nebenansprüche.

Von den Bruttomindereinnahmen (666 Millionen Schilling) entfielen vornehmlich 610 Millionen Schilling auf die direkten Steuern (hievon 442 Millionen Schilling Lohnsteuer, 20 Millionen Schilling Kapitalertragsteuer, 19 Millionen Schilling Körperschaftsteuer, 89 Millionen Schilling Vermögensteuer sowie 35 Millionen Schilling Erbschafts- und Schenkungssteuer), im übrigen aber 56 Millionen Schilling auf indirekte Steuern (hievon 30 Millionen Schilling Kapitalverkehrsteuer).

b) Kapitel 15 „Soziales“

Beim Kapitel 15 „Soziales“ betrafen die Mehreinnahmen von 348 Millionen Schilling, denen Mindereinnahmen von 33 Millionen Schilling gegenüberstanden, in erster Linie die Arbeitslosenversicherung, die um 126 Millionen Schilling mehr an Beiträgen erbrachte als veranschlagt war und deren Gebarungsüberschuß eine um 196 Millionen Schilling höhere Dotierung des Reservefonds bedingte.

c) Kapitel 16 „Sozialversicherung“

Mehreinnahmen beim Kapitel 16 „Sozialversicherung“ ergaben sich hauptsächlich infolge eines Rückersatzes von im Vorjahr geleisteten Bundesbeitragsvorschüssen an die Pensionsversicherung (109 Millionen Schilling).

d) Kapitel 50 „Finanzverwaltung“

Beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung“ wurden die Mehreinnahmen von 173 Millionen Schilling, denen Mindereinnahmen von 18 Millionen Schilling gegenüberstanden, zum überwiegenden Teil beim Münzregal (141 Millionen Schilling) als Gegenwert für ausgeprägte Scheidemünzen erzielt.

e) Kapitel 51 „Kassenverwaltung“

Im Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ waren Mehreinnahmen von 90 Millionen Schilling zu verzeichnen, von denen 17 Millionen Schilling auf eine vermehrte Heranziehung von Anleihestücken aus Bundesbesitz für Tilgungszwecke sowie 72 Millionen Schilling auf Entnahmen aus der Baurücklage und aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe entfielen, während die Mindereinnahmen von 68 Millionen Schilling geringere Entnahmen aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage betrafen.

f) Kapitel 53 „Finanzausgleich“

Beim Kapitel 53 „Finanzausgleich“ ergaben sich Mehreinnahmen von 287 Millionen Schilling, welche vorwiegend aus Überweisungen der Wohnbaufonds (276 Millionen Schilling) stammten, wogegen die Mindereinnahmen von 22 Millionen Schilling hauptsächlich durch die im Gefolge der Lohnsteuersenkung eingetretene Minderung der Eingänge an Beiträgen zum Katastrophenfonds (16 Millionen Schilling) bedingt waren.

www.parlament.gv.at

g) Kapitel 54 „Bundesvermögen“

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen“ erfolgten Mindereinnahmen von 250 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 164 Millionen Schilling. Mindereinnahmen ergaben sich vorwiegend aus der infolge Kursverlusten im Zusammenhang mit der Schilling-Aufwertung vom Mai 1971 wesentlich geringeren Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank (209 Millionen Schilling) sowie aus dem geringeren Umfang der Veräußerungen von Liegenschaften (35 Millionen Schilling). Mehreinnahmen erbrachten insbesondere sonstige Kapitalbeteiligungen (76 Millionen Schilling) sowie Haftungsentgelte gemäß dem Ausfuhrförderungsgesetz entsprechend vermehrter Übernahme von Garantien (44 Millionen Schilling).

h) Kapitel 55 „Pensionen (Hoheitsverwaltung)“

Die Mehreinnahmen von 129 Millionen Schilling beim Kapitel 55 „Pensionen (Hoheitsverwaltung)“ betrafen mit 13 Millionen Schilling den Beitrag der Bundesrepublik Deutschland aufgrund des Bonner Regierungsabkommens und mit 117 Millionen Schilling die Pensionsbeiträge, während um 36 Millionen Schilling weniger Überweisungen von Pensionsversicherungsträgern und anderen Verwaltungszweigen eingingen.

i) Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“ waren Mehreinnahmen von 1.110 Millionen Schilling vorwiegend an Dienstgeberbeiträgen auf die Zunahme der Anzahl der Beschäftigten und auf das weitere Ansteigen der Lohnsummen zurückzuführen.

j) Kapitel 62 „Preisausgleiche“

Die Mehreinnahmen beim Kapitel 62 „Preisausgleiche“ von 103 Millionen Schilling, denen Mindereinnahmen von 3 Millionen Schilling gegenüberstanden, ergaben sich vorwiegend aus Importausgleichen für Brotgetreide (38 Millionen Schilling) und aus der Abfuhr eines Abrechnungsrestes durch den Milchwirtschaftsfonds (36 Millionen Schilling).

k) Kapitel 64 „Bauten und Technik“

Mehreinnahmen beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ von 261 Millionen Schilling betrafen hauptsächlich verschiedene Baukostenbeiträge für die Bundesstraßenverwaltung (87 Millionen Schilling) und für die Bundesgebäudeverwaltung (94 Millionen Schilling) sowie Mauteingänge der Brenner Autobahn (45 Millionen Schilling); ihnen standen verschiedene Mindereinnahmen von insgesamt 32 Millionen Schilling gegenüber.

l) Gruppe 7 „Bundesbetriebe“

Bei der Gruppe 7 „Bundesbetriebe“ ergaben sich bruttomäßig Mehreinnahmen von 660 Millionen Schilling (davon Bundesforste 105 Millionen Schilling, Post 121 Millionen Schilling und Bahn 205 Millionen Schilling) und Mindereinnahmen von 106 Millionen Schilling.

D. Untergliederung nach Konten

4.29 Die finanzgesetzlichen Ansätze des Bundesvoranschlages werden in den Teilheften, die jedoch nicht von der finanzgesetzlichen Genehmigung und Bindungswirkung erfaßt sind (Art. 6 Pkt. IX des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925) näher nach Verrechnungsposten (Konten) untergliedert. Die Abschlußsummen über die Gebarung des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes in der Gliederung dieses Kontenplanes werden in einer statistischen Nachweisung dem Rechnungsabschluß beigefügt (Beilage 3, Seite 608).

4.3 Außerordentlicher Haushalt

Ausgaben und Einnahmen

4.31 Der außerordentliche Haushalt schloß bei Ausgaben von 4.882 Millionen Schilling und Einnahmen von 355 Millionen Schilling mit einem Abgang von 4.527 Millionen Schilling.

Die außerordentlichen Ausgaben verteilten sich mit 1.098 Millionen Schilling (22·5 v. H.) auf den laufenden Sachaufwand und mit 3.784 Millionen Schilling (77·5 v. H.) auf die Vermögensgebarung. Im einzelnen wurden für Anlagen 3.707 Millionen Schilling, für Förderungsmaßnahmen 395 Millionen Schilling und für übrige Zwecke 780 Millionen Schilling ausgegeben. Aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen wurden 255 Millionen Schilling und aus Ermessen 4.627 Millionen Schilling geleistet.

Bruttoüberschreitungen und -ersparungen; Bruttomehr- und -mindereinnahmen

4.32 Gegenüber den Voranschlagsbeträgen ergaben sich im außerordentlichen Haushalt wesentlichere Abweichungen des Gebarungserfolges bei folgenden Kapiteln (siehe Übersichten 2.3 und 2.4, Seite 8):,

a) Kapitel 51 „Kassenverwaltung"

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung" ergaben sich Mehreinnahmen von 250 Millionen Schilling infolge höherer Entnahmen aus der Baurücklage (129 Millionen Schilling) und der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (121 Millionen Schilling), Mindereinnahmen hingegen mangels Auflösung der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage (20 Millionen Schilling).

b) Kapitel 54 „Bundesvermögen"

Das Kapitel 54 „Bundesvermögen" weist Mehrausgaben von 236 Millionen Schilling aus, welche sich in erster Linie für die Kapitalaufstockung bei der Austrian Airlines Luftverkehrs-Aktiengesellschaft (193 Millionen Schilling) und bei sonstigen Unternehmungen (25 Millionen Schilling) sowie für die Beitragsleistung an Internationale Finanzinstitutionen (18 Millionen Schilling) ergaben.

c) Kapitel 64 „Bauten und Technik"

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik" sind Mehrausgaben von 467 Millionen Schilling und Minderausgaben von 77 Millionen Schilling zu verzeichnen. Mehrausgaben erfolgten hauptsächlich für Schulen der Unterrichtsverwaltung (243 Millionen Schilling), für Errichtung und Instandsetzung verschiedener Verwaltungsgebäude (162 Millionen Schilling) sowie für Liegenschaftsankäufe (27 Millionen Schilling). Minderausgaben betrafen außer verschiedenen Vorhaben insbesondere Grundkäufe für die Erweiterung von Flugplätzen (32 Millionen Schilling), die bis zur Erlassung luftfahrtbehördlicher Bewilligungsbescheide zurückgestellt wurden, sowie Instandsetzungsarbeiten an Schulen (18 Millionen Schilling).

d) Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen"

Beim Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen" standen Mehrausgaben von 248 Millionen Schilling für Elektrifizierung, Fahrpark und sonstige Investitionen Minderausgaben von 57 Millionen Schilling für den Güterbahnhof Wolfurt gegenüber.

4.4 Abschluß der Bundesbetriebe

Betriebsüberschuß; Betriebsabgang

4.41 Von den Bundesbetrieben verzeichnen in der voranschlagswirksamen Verrechnung (Geldrechnung) die Bundesapotheken, das Glücksspielmonopol, das Branntweinmonopol, das Hauptmünzamt und die Bundesforste gegenüber dem veranschlagten Betriebsüberschuß ein günstigeres Ergebnis. Das Salzmonopol schloß mit einem Betriebsabgang anstelle des veranschlagten Betriebsüberschusses. Die Staatsdruckerei, die Bundestheater, die Post- und Telegraphenanstalt und die Österreichischen Bundesbahnen schlossen mit einem höheren als dem veranschlagten Abgang ungünstiger ab (Übersicht 5, Seite 502).

Überleitung vom kameralen zum doppischen Abschluß

4.42 Die Bundesbetriebe haben außer der kameralen Nachweisung über die voranschlagswirksame Verrechnung eine Verrechnung und Rechnungslegung nach der doppelten Buchhaltung zu führen (§ 36 der Bundeshaushaltsverordnung, BGBl. Nr. 118/1926). Das doppische Ergebnis weicht hiebei notwendigerweise vom kameralen Ergebnis ab, wie nachstehende Überleitung zeigt:

	Einnahmen
—	Ausgaben
	Überschuß/Abgang (laut Geldrechnung)
—	Neutrale Einnahmen/Ausgaben [1])
+	Zusätzliche Erträge/Aufwendungen [2])
	Gewinn/Verlust (laut doppelter Buchhaltung)

[1]) In Betracht kommen:
a) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die nicht erfolgswirksam sind (z. B. Anschaffung von aktivierungsfähigen bzw. -pflichtigen Anlagen)
b) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die wegen ihrer Fälligkeit in der Rechnungsperiode geleistet wurden, aber Nachperioden betreffen, also nicht periodenwirksam sind (z. B. Rechnungsabgrenzung bei Vorauszahlung einer Miete)

[2]) In Betracht kommen:
a) Nicht-Geld-Vorgänge, die erfolgswirksam sind (z. B. Abschreibungen vom Anlagevermögen, Bestandsveränderungen beim Umlaufvermögen)
b) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die wegen ihrer Fälligkeit bereits in Vorperioden verrechnet worden sind, aber in der Rechnungsperiode erfolgswirksam sind (z. B. Auflösung der Rechnungsabgrenzung aus einer vorausbezahlten Miete)
c) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die nicht voranschlagswirksam sind (z. B. Bestandsveränderungen aus der durchlaufenden Verrechnung von Vorschüssen und Erlägen).

Gewinn- und Verlustrechnungen

4.43 Soweit nach kaufmännischen Gesichtspunkten (doppelte Buchhaltung) erstellet Gewinn- und Verlustrechnungen vorliegen, weisen die Bundesbetriebe — mit Ausnahme der Bundestheater und der Bundesapotheken, die mit Reinverlusten von 503 bzw. 0·3 Millionen Schilling abschlossen — Reingewinne aus, und zwar (in Millionen Schilling) Staatsdruckerei 0·1, Salzmonopol 2·6, Glücksspielmonopol 73, Branntweinmonopol 560, Hauptmünzamt 54, Bundesforste 221 sowie Post- und Telegraphenanstalt 1.068 (Beilagen 1.1 bis 1.9, Seite 576 bis 597). Der Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1972 lag zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Rechnungsabschlusses noch nicht vor. (Der Reinverlust der ÖBB 1971 betrug 3.086 Millionen Schilling).

4.5 Budgetsaldo

Gesamtabgang

Im Berichtsjahr wurden in der budgetmäßigen Gebarung (die den zuvor jeweils gesondert dargestellten ordentlichen und außerordentlichen Haushalt umfaßt) Ausgaben von 127.889 Millionen Schilling und Einnahmen von 120.209 Millionen Schilling verrechnet; der Gesamtgebarungsabgang belief sich somit auf 7.680 Millionen Schilling und blieb gegenüber der Voranschlagsannahme von 9.432 Millionen Schilling um 1.752 Millionen Schilling zurück. Dieses günstige Ergebnis setzte sich aus dem um 2.387 Millionen Schilling geringeren Abgang im ordentlichen Haushalt und dem diesem gegenüberstehenden, um 635 Millionen Schilling höheren Abgang im außerordentlichen Haushalt zusammen. Der Gesamtabgang wurde kassenmäßig durch den Überschuß aus der Anlehensgebarung (9.328 Millionen Schilling) bedeckt.

4.6 Anweisungsrückstände

Ausgaben-Anweisungsrückstände

Die in der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben (Übersicht 3, Seite 16 bis 363) als „Anweisungsrückstände" (Spalte 15) nachgewiesenen Schulden des Bundes beliefen sich zum 31. Dezember 1972 auf 2.959 Millionen Schilling.

Der Rechnungshof weist seit mehreren Jahren an dieser Stelle auf das Bestehen dieser Schulden hin, die er ihrem Wesen nach als Überschreitungen der finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenansätze ansieht; sie belasten in der Regel den Haushalt des folgenden Jahres.

Über die Zusammensetzung dieser Art von Verwaltungsschulden und die Veränderungen gegenüber dem Stand des Vorjahres 1971 gibt die nachstehende Übersicht V Aufschluß.

Übersicht V

Bezeichnung	Stand am 31. Dezember 1972 laut Rechnungsabschluß	Stand am 31. Dezember 1971 laut Rechnungsabschluß	Unterschied 1972 gegen 1971 weniger — *mehr*
	Schilling		
1. Ordentlicher Haushalt:			
Ausgaben-Anweisungsrückstände und Schulden der nachgeordneten kassenführenden Dienststellen bei den Gruppen 0 bis 6	970,854.670·72	1.232,126.883·67	261,272.212·95
Als Anweisungsrückstände nachgewiesene Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	897,931.365·72	934,231.446·30	36,300.080·58
Summe 1 ...	1.868,786.036·44	2.166,358.329·97	297,572.293·53
2. Außerordentlicher Haushalt:			
Ausgaben-Anweisungsrückstände und Schulden der nachgeordneten kassenführenden Dienststellen bei den Gruppen 0 bis 6	138,295.107·22	69,567.250·33	*68,727.856·89*
Als Anweisungsrückstände nachgewiesene Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	952,000.116·35	1.147,245.024·10	195,244.907·75
Summe 2 ...	1.090,295.223·57	1.216,812.274·43	126,517.050·86
Gesamtsumme ...	2.959,081.260·01	3.383,170.604·40	424,089.344·39

4.7 Vergleich der Budgetgebarung mit dem Vorjahr 1971

Ausgaben

4.71 Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Gesamtausgaben der budgetmäßigen Gebarung im Jahre 1972 um 15.322 Millionen Schilling (+13·6 v. H.); an dieser Steigerung waren die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes mit 14.412 Millionen Schilling (+13·3 v. H.) und jene des außerordentlichen Haushaltes mit 910 Millionen Schilling (+22·9 v. H.) beteiligt. Im einzelnen stiegen die Ausgaben für das Personal um 4.591 Millionen Schilling (+11·2 v. H.), für die Verwaltung um 427 Millionen Schilling (+19·0 v. H.), für Anlagen um 2.762 Millionen Schilling (+23·2 v. H.), für Förderungsmaßnahmen um 2.514 Millionen Schilling (+36·9 v. H.) und für sonstige Zwecke um 5.028 Millionen Schilling (+9·9 v. H.).

Einnahmen

4.72 An Einnahmen der Budgetgebarung 1972 verzeichnete der Bund gegenüber dem Kassenerfolg des Vorjahres eine Zunahme um 15.385 Millionen Schilling (+14·7 v. H.); hiebei wurden im ordentlichen Haushalt um 15.117 Millionen Schilling (+14·4 v. H.) und im außerordentlichen Haushalt um 268 Millionen Schilling (+309·5 v. H.) mehr eingenommen. Vom Einnahmenzuwachs entfielen auf das Nettoaufkommen an öffentlichen Abgaben 10.035 Millionen Schilling (+16·2 v. H.), auf abgabenähnliche Beiträge 1.563 Millionen Schilling (+13·0 v. H.), auf die Bundesbetriebe 2.074 Millionen Schilling (+ 9·5 v. H.) und auf die übrige Verwaltung 1.713 Millionen Schilling (+19·4 v. H.).

Gesamtabgang

4.73 Der Gesamtabgang der budgetmäßigen Gebarung lag im Berichtsjahr mit 7.680 Millionen Schilling um 64 Millionen Schilling (—0·8 v. H.) unter jenem des Vorjahres (1971: 7.744 Millionen Schilling).

5 Anlehensgebarung und Stand der Finanzschuld

5.1 Anlehensgebarung

Einnahmen und Ausgaben; Überschuß

5.11 Die Anlehensgebarung (Übersicht 6, Seite 504), in der nach den bestehenden Haushaltsvorschriften die Aufnahme von Finanzschulden im allgemeinen und die Tilgung kurzfristiger Kredite gesondert verrechnet wird, weist Einnahmen von 25.876 Millionen Schilling und Ausgaben von 16.548 Millionen Schilling auf. Zur Bedeckung des Budgetabganges 1972 stand somit ein kassenmäßiger Überschuß der Anlehensgebarung von 9.328 Millionen Schilling zur Verfügung.

Kreditaufnahmen, Inanspruchnahme des Kreditlimits

5.12 Von den Einnahmen wurden 9.116 Millionen Schilling (siehe Post 1 bis 18 der Anlehensgebarung) aus Kreditaufnahmen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972 erzielt und der an dieser Gesetzesstelle festgelegte Höchstbetrag von 9.431 Millionen Schilling (entsprechend der Höhe des veranschlagten Gebarungsabganges) zu 96·7 v. H. ausgenützt; hievon wurden 9.104 Millionen Schilling in inländischer Währung und 12 Millionen Schilling in ausländischer Währung aufgenommen.

5.13 Auf kurzfristige Kredite zur vorübergehenden Kassenstärkung gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1972, die sämtlich vor Ablauf des Finanzjahres getilgt wurden, entfielen je 12.560 Millionen Schilling an Einnahmen (siehe Post 19) und Ausgaben (siehe Post 1). Der gesetzliche Rahmen von 4 Milliarden Schilling wurde durch diese kurzfristigen Kreditaufnahmen höchstens zu 3.890 Millionen oder 97·2 v. H. ausgenützt.

5.14 Kreditaufnahmen aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungsbestimmungen erbrachten Einnahmen von 213 Millionen Schilling (siehe Post 20 bis 22).

Sonstige Gebarung

5.15 Die Einnahmen und Ausgaben aus Prolongationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1972 beliefen sich auf 3.986 Millionen Schilling.

5.16 Schließlich wurden in der Anlehensgebarung — entsprechend der bisherigen Übung bzw. besonderen gesetzlichen Verrechnungsweisungen — noch die Einnahmen an Vermögensabgabe und Abfuhren gemäß § 22 des Währungsschutzgesetzes 1947 in Höhe von insgesamt 0·7 Millionen Schilling sowie die Tilgung der Buchschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank im Betrag von 2·2 Millionen Schilling verrechnet.

5.2 Sonderfinanzierung von Investitionsvorhaben

Abgrenzung Finanz- und Verwaltungsschuld

5.21 Die Abgrenzung zwischen Finanz- und Verwaltungsschulden bedurfte in der Vergangenheit mangels eindeutiger Kriterien im geltenden Haushaltsrecht sowie in der Judikatur und Lehre jeweils einer eingehenden Erörterung der Gegebenheiten des konkreten Anlaßfalles zwischen Rechnungshof und Bundesministerium für Finanzen.

Erst die im Jahre 1972 zu einem vorläufigen Abschluß gelangten Diskussionen über eine Reform des Bundeshaushaltsrechtes haben zu einer Annäherung in der Klärung der Abgrenzungsfrage zwischen Finanz- und Verwaltungsschuld geführt. Gemäß § 50 Abs. 2 der Regierungsvorlage zu einem Bundeshaushaltsgesetz (609 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XIII. GP) sollen auch andere Kreditoperationen als Anleihen (wie z. B. Zessionskredite und längerfristige Lieferantenkredite) grundsätzlich als Finanzschulden qualifiziert werden, wobei allerdings die zeitliche Grenze zur Beurteilung der maßgeblichen Fristigkeit nach Meinung des Rechnungshofes noch zu weit gezogen erscheint.

Vorfinanzierung von ÖBB-Investitionen

5.22 In Anbetracht des dringenden Investitionsbedarfes der Österreichischen Bundesbahnen und der bis dahin nicht eindeutig geklärten Rechtslage hat der Rechnungshof seinerzeit die Anerkennung der aus der damals anhängigen Bestellung und Vorfinanzierung von 57 Triebfahrzeugen entstehenden Verbindlichkeiten als Verwaltungsschulden in Aussicht genommen.

Im Jahre 1972 wurden Lieferschulden in Höhe von 346 Millionen Schilling aus der Auslieferung der genannten Bestellung durch Forderungsankauf seitens eines Bankenkonsortiums in Bankschulden umgewandelt; sie werden als nicht fällige Verwaltungsschulden bei Kap. 79 nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus den später eingeleiteten Vorfinanzierungsmaßnahmen für weitere Investitionsvorhaben werden hingegen entsprechend der Auffassung des Rechnungshofes als nichtfällige Finanzschulden in Höhe von 150 Millionen Schilling nachgewiesen. Hiebei wurde — der Erkenntnis folgend, daß, wenn nichts anderes gesetzlich bestimmt ist, lediglich Geldeinnahmen und Geldausgaben entsprechend ihrer Fälligkeit voranschlagswirksam darzustellen sind — von der Darstellungsweise abgegangen, die ähnliche Fälle in der Vergangenheit gefunden haben (z. B. ist bei der Vorfinanzierung der Inntal-Autobahn und von Fernsprechinvestitionen zum Zeitpunkt der Kreditoperation die Verrechnung einer fiktiven Geldausgabe für Anlagen beim zuständigen Ressort sowie einer fiktiven Geldeinnahme in der Anlehensabrechnung erfolgt). Im vorliegenden Falle werden erst die Zahlungen aus der Abwicklung der gegenständlichen Kreditoperation entsprechend ihrer jeweiligen Fälligkeit voranschlagswirksam dargestellt werden.

5.3 Stand der Finanzschuld

Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden

5.31 Der in der Anlehensgebarung nachgewiesenen Aufnahme von über das Finanzjahr hinaus wirksamen Finanzschulden im Ausmaß von 9.330 Millionen Schilling und der aus der Umbuchung von Lieferschulden der ÖBB (siehe TZ 5.22) entstandenen weiteren Zunahme der Finanzschulden im Betrag von 150 Millionen Schilling, die auch auf das Kreditlimit des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972 anzurechnen ist, standen im Berichtsjahr budgetmäßig verrechnete Tilgungen in Höhe von 6.470 Millionen Schilling gegenüber, so daß der Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden (Übersicht 8.4, Seite 527) um 3.010 Millionen Schilling oder um 6·4 v. H. auf 49.788 Millionen Schilling gestiegen ist. Während die Inlandschulden auf 39.484 Millionen Schilling (Zuwachs 4.838 Millionen Schilling) anstiegen, sind die Auslandschulden auf 10.304 Millionen Schilling (Verminderung 1.828 Millionen Schilling) zurückgegangen.

Gesamtstand der Schulden und Forderungen des Bundes

5.32 Einen Gesamtüberblick über die Schulden, aber auch über die Forderungen des Bundes bietet die Hauptübersicht 8.1 (Seite 514).

5.4 Bundeshaftungen

Eventualverbindlichkeiten (Haftungen)

Die in der Hauptübersicht 8.1 unter dem Strich nachgewiesenen Eventualverbindlichkeiten, welche aus Haftungsübernahmen stammen, sind in der Übersicht 8.6 (Seite 538) näher dargestellt.

Die vom Bundesminister für Finanzen namens des Bundes im Jahre 1972 abgegebenen Zusagen für Haftungen beliefen sich auf insgesamt 24.809 Millionen Schilling. Von diesem Betrag entfielen, aufgeschlüsselt nach Wirtschaftszweigen, 12.997 Millionen Schilling auf die Ausfuhrförderung, 1.383 Millionen Schilling auf die Ausfuhrfinanzierungsförderung, 2.504 Millionen Schilling auf die Elektrizitätswirtschaft, 3.431 Millionen Schilling auf den Straßenbau, 3.426 Millionen Schilling auf andere verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen mit Bundesbeteiligung, 378 Millionen Schilling auf die Land- und Forstwirtschaft und 690 Millionen Schilling auf sonstige Wirtschaftszweige.

Diesen Haftungszusagen im Gesamtausmaß von 24.809 Millionen Schilling standen Verminderungen von 15.534 Millionen Schilling gegenüber, die auf Kreditrückzahlungen und Rücktritte zurückzuführen sind. Somit erhöhte sich der Stand an namens des Bundes abgegebenen Haftungszusagen von 56.364 Millionen Schilling (Ende 1971) um netto 9.275 Millionen Schilling (+16·4 v. H.) auf 65.639 Millionen Schilling.

Die Ausnützung der Haftungszusagen und damit die Höhe jener Kredite, auf die sich die vorerwähnten Zusagen bezogen hatten, erreichten zum Jahresende 1972 einen Gesamtbetrag von 64.707 Millionen Schilling (Haftungsobligo). Sie stiegen damit gegenüber dem Vorjahr (55.178 Millionen Schilling) um 9.529 Millionen Schilling (+17·3 v. H.) an.

Von den mit der Bundeshaftung besicherten Krediten waren 49.400 Millionen Schilling im Inland und 15.307 Millionen Schilling im Ausland aufgenommen worden.

Aufgrund von Haftungsübernahmen erwuchsen dem Bund für Schadenszahlungen und sonstige Kosten Ausgaben von insgesamt 143·9 Millionen Schilling, denen Einnahmen aus Entgelten und Rückersätzen im Betrage von 143·1 Millionen Schilling gegenüberstanden. Daraus ergibt sich, und zwar erstmalig, ein Verlust von 810.000 Schilling.

6 Kassenrechnung und Kassenbestände

Unwirksame Gebarung

6.1 Die unwirksame Gebarung (Übersicht 7, Seite 510) schloß im Berichtsjahr bei Einnahmen von 4.265 Millionen Schilling und Ausgaben von 2.229 Millionen Schilling mit einem Überschuß von 2.036 Millionen Schilling ab.

Kassenrechnung; Überschuß

6.2 In der Kassenrechnung 1972 (Übersicht I, Seite VIII) ergab sich bei Gesamteinnahmen von 150.350 Millionen Schilling und Gesamtausgaben von 146.683 Millionen Schilling ein Überschuß von 3.667 Millionen Schilling.

Kassenbestände des Bundes

6.3 Die Kassenbestände des Bundes einschließlich Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seite 566), die zum Ende des Vorjahres 1971 mit 5.991 Millionen Schilling ausgewiesen wurden, erhöhten sich um den vorerwähnten Überschuß der Kassenrechnung 1972 von 3.667 Millionen Schilling auf 9.658 Millionen Schilling zum Jahresende 1972. Von diesem Stande waren 8.116 Millionen Schilling (1971: 4.778 Millionen Schilling) frei verfügbar, während 1.542 Millionen Schilling (1971: 1.213 Millionen Schilling) als Bestände mit besonderer Bestimmung ausgewiesen wurden; von den letzten entfielen 996 Millionen Schilling auf die Mittel des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz und 492 Millionen Schilling auf die Mittel des Katastrophenfonds, BGBl. Nr. 207/1966.

7 Sonstige Nachweisungen über das Bundesvermögen

7.1 Außer den bereits im Zusammenhang mit der Anlehensgebarung und der Kassenrechnung besprochenen Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes (Übersicht 8.1 bis 8.6, Seite 514 bis 548) sowie über die Kassenbestände und Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seite 566) werden im vorliegenden Rechnungsabschluß noch die Bestände des Bundes (jeweils zum 31. Dezember 1972) an Liegenschaften

(Übersicht 9.1, Seite 549), an Inventargegenständen und Materialien (Übersichten 9.2 und 9.3, Seite 550), an Wertpapieren (Übersicht 9.4, Seite 552) und an Kapitalbeteiligungen (Übersicht 9.5, Seite 556) nachgewiesen. Das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen wird gesondert dargestellt (Übersicht 9.7, Seite 568).

7.2 Aus der Gebarung mit zweckgebundenen Einnahmen des Abschlußjahres und früherer Finanzjahre sind mangels vollständiger Inanspruchnahme Reste zu verzeichnen (Übersicht 10, Seite 569), die größtenteils der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage zugeführt wurden.

8 Form und Inhalt des Rechnungsabschlusses

Formaler Aufbau

8.1 Der vorliegende Rechnungsabschluß weist im formalen Aufbau keine wesentliche Änderung gegenüber jenem des Vorjahres auf.

Zentrale elektronische Datenverarbeitung; Auswirkung

8.2 Zum Ende des Berichtsjahres 1972 waren 47 (wie 1971) von den 50 Buchhaltungen des Bundes mittels Fernbuchführung an die zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage (kurz: ZEDVA) für die Bundesverrechnung im Bundesrechenzentrum des Bundesministeriums für Finanzen angeschlossen. Nicht angeschlossen waren die Buchhaltungen bei den Österreichischen Bundesforsten, bei der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung und bei den Österreichischen Bundesbahnen.

Dem Bestreben des Rechnungshofes, den gemäß § 9 Abs. 1 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144, mit spätestens 5. November bestimmten Vorlagetermin an den Nationalrat weitgehender zu unterschreiten, standen die für die noch nicht an die ZEDVA angeschlossenen Buchhaltungen maßgeblichen Termine zur Vorlage ihrer Abschlußwerke an den Rechnungshof entgegen.

Die Automatisierung der Bundesverrechnung wird nach einem für die Hoheitsverwaltung und für die Betriebsverwaltung einheitlichen Programm durchgeführt, das nach Anschluß aller Buchhaltungen des Bundes an die ZEDVA eine einheitliche Form der Darstellung ihrer Rechnungsergebnisse gewährleisten wird. Im Berichtsjahr, das noch in die Übergangszeit fällt, ergab sich daher noch eine unterschiedliche Nachweisung der Gebarungserfolge. Bei den eingangs genannten, noch nicht automatisierten Buchhaltungen der Bundesbetriebe wurden daher bei den Ausgaben der budgetmäßigen Gebarung noch die Kassenerfolge anstelle der Gebührenerfolge als Gebarungserfolge dargestellt und den Voranschlagsbeträgen gegenübergestellt. Die gebotene Vereinheitlichung der Darstellungsform hängt nicht allein vom Fortschreiten des Automationsvorhabens der Bundesverrechnung, sondern auch von der noch ausstehenden Neuordnung des Bundeshaushaltsrechtes ab.

Ersatzforderungen und -schulden

8.3 Wie in den Vorjahren wurden auch im vorliegenden Rechnungsabschluß die Forderungen und Schulden des Bundes an unbedingt absetzbaren Ersätzen (§ 40 der Bundeshaushaltsverordnung, BGBl. Nr. 118/1926) jeweils in einem Betrag am Ende der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben (Seite 363) und Einnahmen (Seite 501) als „negative Zahlungsrückstände" in Kursivschrift ausgewiesen.

Gliederung der Ansätze nach Aufgabenbereichen

8.4 Die bei den einzelnen finanzgesetzlichen Ansätzen unter gesonderten zweistelligen Aufgabenbereichs-Kennziffern ausgewiesenen Aufgabenbereichs-Teilbeträge haben gemäß Art. III Abs. 12 des Bundesfinanzgesetzes 1972 nicht die Eigenschaft finanzgesetzlicher Ansätze. Zwecks ihrer Unterscheidung von den für die finanzgesetzlichen Ansätze geltenden Beträgen wurde in der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben und Einnahmen (Übersicht 3 und 4, Seite 16 bis 501) den zu den einzelnen Aufgabenbereichen innerhalb eines Ansatzes gehörigen ziffernmäßigen Angaben ein Sternchen (*) vorgesetzt.

Jahresrechnung der Österreichischen Bundesbahnen

8.5 Die in der Beilage 2.2 (Seite 602) veröffentlichte Jahresrechnung 1971 der Österreichischen Bundesbahnen wurde gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes 1969, BGBl. Nr. 137, durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Ein schriftlicher Prüfungsbericht lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Um keine Verzögerung eintreten zu lassen, wird die Jahresrechnung 1971 der ÖBB im Bundesrechnungsabschluß für das

Jahr 1972 veröffentlicht. Allfällige Bilanzberichtigungen oder -änderungen, die sich nach Einlangen des Prüfungsberichtes ergeben könnten, werden im folgenden Bundesrechnungsabschluß nachgewiesen werden.

Rechnungsabschlüsse von Fonds

8.6 Im Anhang zum Bundesrechnungsabschluß veröffentlicht der Rechnungshof die Rechnungsabschlüsse von Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (§ 1 Abs. 3 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144), sofern nicht in den betreffenden Fondserrichtungsgesetzen oder in der allenfalls maßgeblichen Verordnung eine anderweitige Veröffentlichung (etwa in der „Wiener Zeitung") oder eine gesonderte Vorlage an den Nationalrat vorgeschrieben ist.

Von der Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1972 des „Polizeimassafonds", des „Massafonds der Bundesgendarmerie" und des „Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwach-Massafonds)" mußte — wie in den vorangegangenen Jahren — abgesehen werden, weil sie nicht den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung entsprachen.

Die Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses 1971 für den Österreichischen Bundesverlag wird, wie im Vorjahr angekündigt, erst in diesem Bundesrechnungsabschluß nachgetragen.

Die Veröffentlichung eines Rechnungsabschlusses des gemäß dem Bundesgesetz vom 16. Dezember 1960, BGBl. Nr. 246, errichteten „Schulbautenfonds" erübrigt sich, weil bei diesem Fonds keine Gebarung angefallen ist.

Mitwirkung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

8.7 Das Österreichische Statistische Zentralamt hat — wie in den Vorjahren — in anerkennenswerter Weise an der Aufbereitung des Zahlenmaterials für verschiedene Übersichten, insbesondere für die Darstellung der wirksamen Gebarung des Bundes in der Gliederung nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, mitgewirkt.

Hinweise zur Gliederung der budgetmäßigen Gebarung

Die budgetmäßige Verrechnung hat sich dem jeweiligen Aufbau des Bundesvoranschlages anzupassen (Artikel 6 Punkt XVIII. des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925).

I. Einteilung nach Gruppen und Kapiteln

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung
0		Oberste Organe
0	1	Präsidentschaftskanzlei
0	2	Bundesgesetzgebung
0	3	Verfassungsgerichtshof
0	4	Verwaltungsgerichtshof
0	6	Rechnungshof
1		Innenverwaltung
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen
1	1	Inneres
1	2	Unterricht
1	3	Kunst
1	4	Wissenschaft und Forschung
1	5	Soziales
1	6	Sozialversicherung
1	7	Gesundheit und Umweltschutz
2		Auswärtige Angelegenheiten
2	0	Äußeres
3		Justizwesen
3	0	Justiz
4		Landesverteidigung
4	0	Militärische Angelegenheiten
5		Finanzen
5	0	Finanzverwaltung
5	1	Kassenverwaltung
5	2	Öffentliche Abgaben
5	3	Finanzausgleich
5	4	Bundesvermögen
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)
5	6	Familienlastenausgleich
5	7	Staatsvertrag
5	9	Finanzschuld
6		Wirtschaft
6	0	Land- und Forstwirtschaft
6	2	Preisausgleiche
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie
6	4	Bauten und Technik
6	5	Verkehr
7		Bundesbetriebe
7	0	Staatsdruckerei
7	1	Bundestheater
7	2	Bundesapotheken
7	3	Salz (Monopol)
7	4	Glücksspiele (Monopol)
7	5	Branntwein (Monopol)
7	6	Hauptmünzamt
7	7	Österreichische Bundesforste
7	8	Post- und Telegraphenanstalt
7	9	Österreichische Bundesbahnen

II. Ansatzplan

Der Bundesrechnungsabschluß folgt dem Bundesvoranschlag, der nach einem dekadisch numerierten Ansatzplan erstellt ist und folgende Gliederungselemente zeigt [1]):

Haushalt	Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Unterteilung [2])	Aufgabenbereich
0	0 0 0 0	0	0 0
	Finanzgesetzlicher Ansatz		

Haushalt	Zuordnungsziffer
Ausgaben des ordentlichen Haushaltes ...	1
Einnahmen des ordentlichen Haushaltes ...	2
Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes	5
Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes	6

Kennziffer	Einzelne Aufgabenbereiche
11	Erziehung und Unterricht
12	Forschung und Wissenschaft
13	Kunst
14	Kultus
21	Gesundheit
22	Soziale Wohlfahrt
23	Wohnungsbau
32	Straßen
33	Sonstiger Verkehr
34	Land- und Forstwirtschaft
35	Energiewirtschaft (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft)
36	Industrie und Gewerbe (einschließlich Bergbau)
37	Öffentliche Dienstleistungen
38	Private Dienstleistungen (einschließlich Handel)
41	Landesverteidigung
42	Staats- und Rechtssicherheit
43	Übrige Hoheitsverwaltung

Diese Untergliederungen sind in der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben und Einnahmen (Seite 16 bis 501) mit dem Zeichen * gekennzeichnet (siehe Vorbemerkungen, TZ 8.4, Seite XXIV).

[1]) Nähere Einzelheiten können dem vom Bundesministerium für Finanzen herausgegebenen „Leitfaden für den Ansatz- und Kontenplan des Bundes", Nachdruck der 4. Auflage, Juni 1971, entnommen werden.

[2]) Siehe Seite XXVIII.

Bei den **Einnahmenansätzen** ist die 5. Dekade für folgende Kennzeichnungen reserviert:

		Textierung im Ansatzplan, wenn keine spezielle Ansatzbezeichnung vorliegt
0 1	Zweckgebundene Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Zweckgebundene Einnahmen.....
2 3	Zweckgebundene Einnahmen (Vermögensgebarung)	Zweckgebundene Einnahmen (V) .....
4 5 6	Sonstige Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Laufende Einnahmen .....
7 8 9	Sonstige Einnahmen (Vermögensgebarung).	Einnahmen (V) .....

Bei den **Ausgabenansätzen** ist die 5. Dekade finanzwirtschaftlichen Gliederungselementen, das sind die Gebarungsgruppen, vorbehalten, deren Kennzeichnung wie folgt vorgenommen wird:

Gebarungsgruppe	Textierung im Ansatzplan, wenn keine spezielle Ansatzbezeichnung vorliegt	Kurzbezeichnung	Laufende Gebarung (L) oder Vermögensgebarung (V)
Personalausgaben:			
0 = Aufwandskredite **(Gesetzliche Verpflichtungen),** Personalaufwand	Personalaufwand.....	A/G—P	L
Sachausgaben:			
1 = Verwaltungsaufwand	Verwaltungsaufwand	V	L
2 = Anlagen **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	An/G	V
3 = Anlagen (Ermessenskredite) ...	Anlagen	An	V
4 = Förderungsausgaben **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	F/G	L
5 = Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessenskredite)	Förderungsausgaben (D)	F—D	V
6 = Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessenskredite).....	Förderungsausgaben.....	F	L
7 = Aufwandskredite **(Gesetzliche Verpflichtungen),** Sachaufwand .	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen)	A/G—S	L
8 = Aufwandskredite — Laufende Gebarung (Ermessenskredite)..	Aufwandskredite	A	L
9 = Aufwandskredite — Vermögensgebarung **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Aufwandskredite (V) (Gesetzliche Verpflichtungen).....	A/G—V	V

Verzeichnis der Abkürzungen

A

ABGB	= Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
Abs.	= Absatz
a. d.	= an der
AFG	= Ausfuhrförderungsgesetz
AG	= Aktiengesellschaft
AlVG	= Arbeitslosenversicherungsgesetz
AMFG	= Arbeitsmarktförderungsgesetz
ao, a. o.	= außerordentlich
APA	= Austria Presse Agentur
Art.	= Artikel
ASVG	= Allgemeines Sozialversichèrungsgesetz
AUA	= „Austrian Airlines", Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft

B

BDV	= Buchhaltungsdienstverordnung
bfrs	= Belgische Francs
BG	= Bundesgesetz
BGBl.	= Bundesgesetzblatt
BGV	= Bundesgebäudeverwaltung
BHV	= Bundeshaushaltsverordnung
B-KUVG	= Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz
BM	= Bundesminister(ium)
B-PVG	= Bauern-Pensionsversicherungsgesetz
BUWOG	= Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BVA	= Bundesvoranschlag
bzw.	= beziehungsweise

C

CERN	= Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire
Cie	= Compagnie
čKr	= Tschechoslowakische Krone
Co	= Compagnon
Co. Ltd.	= Corporation Limited
CPVF	= Counterpart-Verwendungsfonds
ČSSR	= Tschechoslowakei

D

D	= Darlehen
DDSG	= Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft
dgl.	= dergleichen
d. h.	= das heißt
DM	= Deutsche Mark
DOSAG	= Donau-Save-Adria Eisenbahngesellschaft

E

EDV	= Elektronische Datenverarbeitung
EDVA	= Elektronische Datenverarbeitungsanlage
EF	= Europäischer Fonds
EFTA	= European Free Trade Association
EG	= Europäische Gemeinschaft
En	= Energiewirtschaft
ERP	= European Recovery Program
EU	= Erziehung und Unterricht
EWG	= Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

F

FAG	= Finanzausgleichsgesetz
FBIG	= Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetz
FF	= Französischer Franc
FW	= Forschung und Wissenschaft

G

g	= Groschen
GATT	= General Agreement on Tariffs and Trade
Geb.	= Gebarung
Ges. m. b. H.	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gh	= Gesundheit
GP.	= Gesetzgebungsperiode
GSPVG	= Gewerbliches Selbständigen Pensionsversicherungsgesetz

H

hfl	= Niederländischer Gulden
HTL	= Höhere Technische Lehranstalt
Hv	= übrige Hoheitsverwaltung
HVG	= Heeresversorgungsgesetz
HWSF	= Hochwasserschädenfonds

I

IAEO	= International Atomic Energy Organization
IAKW	= Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG
IBRD	= Internationale Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung
IDA	= International Development Association
IG	= Industrie und Gewerbe
IPU	= Interparlamentarische Union
IWF	= Internationaler Währungsfonds

J

jr.	= junior

K

Kap.	= Kapitel
KFG	= Kraftfahrzeuggesetz

KFZ	= Kraftfahrzeug
Kl	= Kultus
Kn	= Kunst
KÖB	= Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KOVG	= Kriegsopferversorgungsgesetz

L

L	= Laufende Gebarung
LAÄ	= Landesarbeitsämter
LB	= Landesbedienstete
£	= Pfund Sterling
leg. cit.	= legis citatae
Lf	= Land- und Forstwirtschaft
Lit	= Italienische Lira
lit.	= litera
Lv	= Landesverteidigung

M

m. b. H.	= mit beschränkter Haftung
MOG	= Marktordnungsgesetz

N

NÖ	= Niederösterreich
nö.	= niederösterreichisch
Nr.	= Nummer
NS	= nationalsozialistisch

O

ö.	= österreichisch
ÖBB	= Österreichische Bundesbahnen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
OECD	= Organization for Economic Cooperation and Development
ÖD	= Öffentliche Dienstleistungen
ÖKB	= Österreichische Kontrollbank
öKr	= Österreichische Krone
OFG	= Opferfürsorgegesetz
OÖ	= Oberösterreich
ORF	= Österreichischer Rundfunk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung

P

PAF	= Produktive Arbeitsplatzförderung
PD	= Private Dienstleistungen
Pkt.	= Punkt
Ptas	= Spanische Peseten
PTV	= Post- und Telegraphenverwaltung
PVA	= Pensionsversicherungsanstalt

R

rd.	= rund
RE	= Rechnungseinheit
reg. Gen. m. b. H.	= registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
RH	= Rechnungshof
RHG	= Rechnungshofgesetz 1948
RM	= Reichsmark

S

S	= Österreichischer Schilling
$	= US-Dollar
SAC	= Surplus Agricultural Commodities
SALT	= Strategic Arms Limitation Talks
SB	= sonstige Bedienstete
sfrs	= Schweizer Franken
sKr	= Schwedische Krone
SR	= Staats- und Rechtssicherheit
St	= Straßen
St.	= Sankt
StPO	= Strafprozeßordnung
SUA	= Sammelurkundenanteile
SW	= Soziale Wohlfahrt

T

TBC, Tbc	= Tuberkulose
TZ	= Textzahl

U

u.	= und
U-Bahn	= Untergrundbahn
UIC-ORE	= Union International de Chemins de Fer — Office de Recherches et d'Essais
UN	= United Nations
UNESCO	= United Nations Education, Scientific and Cultural Organization
UNIDO	= United Nations Industrial Development Organization
UNO	= United Nations Organization
US	= United States (of America)
usw.	= und so weiter
UVEG	= Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz
u. zw.	= und zwar

V

V	= Vermögensgebarung
VA	= Versicherungsanstalt
vgl.	= vergleiche
v. H.	= von Hundert
VIAG	= Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz
Vk	= sonstiger Verkehr
VPM	= Verbesserung des Produzenten-Milchpreises

W

WB	= Wohnungsbeihilfe
Wb	= Wohnungsbau
WBG	= Wohnungsbeihilfengesetz

Z

Z.	= Ziffer
z. B.	= zum Beispiel
ZBA	= Zentralbesoldungsamt
ZEDVA	= Zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage
Zl.	= Zahl
Zweckgeb. Geb.	= Zweckgebundene Gebarung

Übersichten 1 bis 7

Gebarungsergebnisse

für das Jahr 1972

Übersicht 1

Saldoabschluß der Geld-

I. Geld-

Einnahmen			Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand:			
a) Bargeld	S	1.024,251.884·54	
b) Postscheck- und Bankguthaben	S	4.721,596.219·86	
c) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	S	245,675.227·92	[1]) 5.991,523.332·32
Einnahmen aus der			
a) budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:			
Ordentliche Gebarung (Haushalt 2)	[2]) S	119.853,719.364·79	
Außerordentliche Gebarung (Haushalt 6)	[3]) S	355,066.914·71	120.208,786.279·50
b) Anlehensabrechnung			[4]) 25.876,466.128·12
c) durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung			[5]) 4.265,274.164·17
			156.342,049.904·11

[1]) Siehe Übersicht 9.6, Seite 566.
[2]) Siehe Übersicht 2.2, Seite 6, sowie Übersicht 4, Seite 500.
[3]) Siehe Übersicht 2.4, Seite 11, sowie Übersicht 4, Seite 500.
[4]) Siehe Übersicht 6, Seite 508.
[5]) Siehe Übersicht 7, Seite 510.

II. Wertpapier-

Einnahmen	Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand	13.401,553.000·57
Mit der budgetmäßigen Verrechnung im Zusammenhang stehende Einnahmen	635,015.940·61
	14.036,568.941·18

www.parlament.gv.at

und Wertpapiergebarung

gebarung

Ausgaben			Schilling
Ausgaben aus der			
a) budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:			
Ordentliche Gebarung (Haushalt 1)	[1]) S	123.027,548.561·60	
Außerordentliche Gebarung (Haushalt 5)	[2]) S	4.878,230.747·07	127.905,779.308·67
b) Anlehensabrechnung			[3]) 16.548,425.686·70
c) durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung			[4]) 2.228,956.821·90
Schließlicher Gesamtbestand:			
a) Bargeld	S	1.191,935.876·35	
b) Postscheck- und Bankguthaben	S	8.044,858.037·55	
c) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	S	422,094.172·94	[5]) 9.658,888.086·84
			156.342,049.904·11

[1]) Siehe Übersicht 2.1, Seite 4, sowie Übersicht 3, Seite 362.
[2]) Siehe Übersicht 2.3, Seite 8, sowie Übersicht 3, Seite 362.
[3]) Siehe Übersicht 6, Seite 509.
[4]) Siehe Übersicht 7, Seite 511.
[5]) Siehe Übersicht 9.6, Seite 567.

gebarung [6])

Ausgaben	Schilling
Mit der budgetmäßigen Verrechnung im Zusammenhang stehende Ausgaben	112,202.430·54
Schließlicher Gesamtbestand	13.924,366.510·64
	14.036,568.941·18

[6]) Siehe Übersicht 9.4, Seite 555.

Übersicht 2.1

Budgetmäßige
Hauptübersicht über die Ausgaben des

1 Gruppe	2 Kapitel	3 Bezeichnung	4 Kassenerfolg	5 Laufende Ausgaben persönliche	6 Vor- Laufende Ausgaben sachliche
			Schilling		
0	1	Präsidentschaftskanzlei	12,407.532·52	5,828.000·—	8,287.000·—
	2	Bundesgesetzgebung	160,183.069·87	20,358.000·—	124,645.000·—
	3	Verfassungsgerichtshof	7,483.231·07	2,340.000·—	3,754.000·—
	4	Verwaltungsgerichtshof	19,621.230·—	19,489.000·—	1,311.000·—
	6	Rechnungshof	40,270.956·79	33,445.000·—	9,360.000·—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	418,479.771·87	182,078.000·—	187,155.000·—
	1	Inneres	3.277,921.608·54	2.622,461.000·—	488,743.000·—
	2	Unterricht	10.684,054.943·73	8.013,228.000·—	1.437,298.000·—
	3	Kunst	225,785.185·29	11,319.000·—	196,817.000·—
	4	Wissenschaft und Forschung	3.580,847.704·56	1.408,713.000·—	1.661,945.000·—
	5	Soziales	5.451,805.838·71	503,132.000·—	5.608,543.000·—
	6	Sozialversicherung	13.308,651.704·84	—	13.712,590.000·—
	7	Gesundheit und Umweltschutz	460,268.591·17	—	—
2	0	Äußeres	528,849.915·95	134,426.000·—	364,190.000·—
3	0	Justiz	1.445,993.703·41	996,900.000·—	406,824.000·—
4	0	Militärische Angelegenheiten	4.077,967.977·31	1.794,944.000·—	2.043,523.000·—
5	0	Finanzverwaltung	3.177,732.800·13	2.162,076.000·—	1.029,385.000·—
	1	Kassenverwaltung	1.292,063.603·80	30,002.000·—	452,291.000·—
	2	Öffentliche Abgaben	92,810.582·65	—	93,317.000·—
	3	Finanzausgleich	1.896,534.381·40	—	1.686,605.000·—
	4	Bundesvermögen	1.472,343.104·74	—	583,634.000·—
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	7.621,980.083·81	7.802,415.000·—	—
	6	Familienlastenausgleich	10.392,877.425·93	—	9.283,635.000·—
	7	Staatsvertrag	41,838.083·32	—	70,822.000·—
	9	Finanzschuld	9.597,728.998·37	—	3.694,406.000·—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	2.535,396.723·18	495,527.000·—	2.036,653.000·—
	2	Preisausgleiche	2.510,955.640·40	—	2.364,720.000·—
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	617,181.887·43	121,520.000·—	463,439.000·—
	4	Bauten und Technik	9.089,099.367·58	667,240.000·—	2.375,989.000·—
	5	Verkehr	811,248.527·95	189,754.000·—	532,319.000·—
	0	Staatsdruckerei	329,102.013·32	144,032.000·—	105,628.000·—
	1	Bundestheater	676,164.367·20	515,940.000·—	104,930.000·—
	2	Bundesapotheken	8,762.160·—	2,798.000·—	3,836.000·—
	3	Salz (Monopol)	269,542.854·41	138,188.000·—	104,783.000·—
	4	Glücksspiele (Monopol)	582,356.169·08	12,159.000·—	524,423.000·—
	5	Branntwein (Monopol)	270,508.089·34	6,044.000·—	235,665.000·—
	6	Hauptmünzamt	307,568.448·62	22,781.000·—	283,482.000·—
	7	Österreichische Bundesforste	937,087.304·96	547,495.000·—	205,401.000·—
	8	Post- und Telegraphenanstalt	10.931,561.711·29	6.414,083.000·—	1.503,797.000·—
	9	Österreichische Bundesbahnen	13.864,511.267·06	9.570,219.000·—	3.287,954.000·—
		Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben (Forderungen)	—	—	—
		Ausgaben des ordentlichen Haushaltes: (Summe)	123.027,548.561·60	[1] 44.590,934.000·—	57.282,099.000·—

	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung/*Überschreitung*
[1] **Aktivitätsaufwand**	32.038,356.000·— S	33.141,733.948·07 S	*1.103,377.948·07* S
Pensionsaufwand	12.552,578.000·— S	12.465,201.838·54 S	87,376.161·46 S

www.parlament.gv.at

Gebarung
ordentlichen Haushaltes (Haushalt 1)

7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ausgaben						Ersparung — *Überschreitung*				Ausgaben-	
anschlag		Gebarungserfolg				Laufende Ausgaben		Vermögensgebarung (Spalte 11 gegen 7)	Zusammen (Spalte 12 gegen 8)	Zahlungs-	Anweisungs-
Vermögensgebarung	Zusammen	Laufende Ausgaben: persönliche	Laufende Ausgaben: sachliche	Vermögensgebarung	Zusammen	persönliche (Spalte 9 gegen 5)	sachliche (Spalte 10 gegen 6)			rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling				Schilling				Schilling	
389.000·—	14,504.000·—	5,108.040·40	6,993.984·12	305.508·—	12,407.532·52	719.959·60	1,293.015·88	83.492·—	2,096.467·48	—	—
4,790.000·—	149,793.000·—	18,891.753·88	136,502.339·65	4,788.976·34	160,183.069·87	1,466.246·12	*11,857.339·65*	1.023·66	*10,390.069·87*	—	87.356·20
285.000·—	6,379.000·—	2,022.165·50	5,202.733·07	258.332·50	7,483.231·07	317.834·50	*1,448.733·07*	26.667·50	*1,104.231·07*	—	—
650.000·—	21,450.000·—	17,597.847·—	1,310.914·42	615.538·98	19,524.300·40	1,891.153·—	85·58	34.461·02	1,925.699·60	—	32.[illegible]·70
626.000·—	43,431.000·—	31,611.507·40	8,187.297·08	472.812·—	40,271.616·48	1,833.492·60	1,172.702·92	153.188·—	3,159.383·52	659·69	—
5,064.000·—	374,297.000·—	187,185.132·71	226,173.664·06	4,835.952·20	418,194.748·97	*5,107.132·71*	*39,018.664·06*	228.047·80	*43,897.748·97*	6,280.293·10	837.[illegible]·38
81,118.000·—	3,192,322.000·—	2,679,461.230·27	513,317.969·88	86,634.947·43	3,279,414.147·58	*57,000.230·27*	*24,574.969·88*	*5,516.947·43*	*87,092.147·58*	1,726.555·24	—
191,604.000·—	9,642,130.000·—	8,919,273.315·11	1,560,304.968·63	199,306.850·15	10,678,885.133·89	*906,045.315·11*	*123,006.968·63*	*7,702.850·15*	*1,036,755.133·89*	582.878·40	27,001.[illegible]·22
4,193.000·—	212,329.000·—	13,578.652·56	209,141.456·37	3,065.076·36	225,785.185·29	*2,259.652·56*	*12,324.456·37*	1,127.923·64	*13,456.185·29*	—	456.[illegible]·—
261,929.000·—	3,332,587.000·—	1,517,212.037·84	1,793,310.048·20	270,325.618·52	3,580,847.704·56	*108,499.037·84*	*131,365.048·20*	*8,396.618·52*	*248,260.704·56*	—	27,938.[illegible]·45
34,369.000·—	6,146,044.000·—	436,621.079·21	5,008,086.597·95	9,258.803·48	5,453,966.480·64	66,510.920·79	600,456.402·05	25,110.196·52	692,077.519·36	2,166.868·23	13,235.[illegible]·59
—	13,712,590.000·—	—	13,308,603.179·02	—	13,308,603.179·02	—	403,986.820·98	—	403,986.820·98	—	277,141.[illegible]·38
—	—	85,869.013·43	351,454.498·27	23,091.526·47	460,415.038·17	*85,869.013·43*	*351,454.498·27*	*23,091.526·47*	*460,415.038·17*	146.460·05	280,864.[illegible]·54
39,220.000·—	537,836.000·—	130,481.477·91	358,182.565·82	41,840.317·85	530,504.361·58	3,944.522·09	6,007.434·18	*2,620.317·85*	7,331.638·42	2,186.864·77	—
30,281.000·—	1,434,005.000·—	1,002,833.835·01	415,904.534·42	26,959.724·50	1,445,698.093·93	*5,933.835·01*	*9,080.534·42*	3,321.275·50	*11,693.093·93*	168.968·—	9,045.[illegible]·59
22,734.000·—	3,861,201.000·—	1,877,531.418·07	2,175,480.621·32	24,955.937·92	4,077,967.977·31	*82,587.418·07*	*131,957.621·32*	*2,221.937·92*	*216,766.977·31*	—	[2]) *898.[illegible]·58*
52,583.000·—	3,244,044.000·—	2,138,334.560·77	983,020.242·89	57,252.757·23	3,178,607.560·89	23,741.439·23	46,364.757·11	*4,669.757·23*	65,436.439·11	2,499.364·24	1,510.[illegible]·22
776,511.000·—	1,258,804.000·—	—	114,738.905·50	1,177,324.698·30	1,292,063.603·80	30,002.000·—	337,552.094·50	*400,813.698·30*	*33,259.603·80*	—	—
—	93,317.000·—	—	92,810.582·65	—	92,810.582·65	—	506.417·35	—	506.417·35	—	—
—	1,686,605.000·—	—	1,896,534.381·40	—	1,896,534.381·40	—	*209,929.381·40*	—	*209,929.381·40*	—	—
534,854.000·—	1,118,488.000·—	—	612,269.903·63	860,073.201·11	1,472,343.104·74	—	*28,635.903·63*	*325,219.201·11*	*353,855.104·74*	—	—
4,374.000·—	7,806,789.000·—	7,621,168.285·81	—	811.798·—	7,621,980.083·81	181,246.714·19	—	3,562.202·—	184,808.916·19	—	—
—	9,283,635.000·—	—	10,392,651.844·68	—	10,392,651.844·68	—	*1,109,016.844·68*	—	*1,109,016.844·68*	468.633·—	476.[illegible]·79
12.000·—	70,834.000·—	—	39,548.362·77	11.930·—	39,560.292·77	—	31,273.637·23	70·—	31,273.707·23	514.174·55	41.[illegible]·48
5,682,714.000·—	9,377,120.000·—	—	3,333,209.204·35	6,246,695.241·80	9,579,904.446·15	—	361,196.795·65	*563,981.241·80*	*202,784.446·15*	158,112.650·53	—
60,811.000·—	2,592,991.000·—	460,109.240·53	2,016,396.353·52	58,891.129·13	2,535,396.723·18	35,417.759·47	20,256.646·48	1,919.870·87	57,594.276·82	—	6,449.[illegible]·70
—	2,364,720.000·—	—	2,510,955.640·40	—	2,510,955.640·40	—	*146,235.640·40*	—	*146,235.640·40*	—	45,877.[illegible]·75
13,428.000·—	598,387.000·—	118,299.595·87	483,218.291·97	15,663.999·59	617,181.887·43	3,220.404·13	*19,779.291·97*	*2,235.999·59*	*18,794.887·43*	—	1,465.[illegible]·15
5,415,732.000·—	8,458,961.000·—	650,249.181·71	2,819,586.819·78	5,619,596.621·43	9,089,432.622·92	16,990.818·29	*443,597.819·78*	*203,864.621·43*	*630,471.622·92*	15,448.903·23	277,695.[illegible]·03
54,973.000·—	777,046.000·—	197,744.401·94	559,978.338·32	53,476.007·95	811,198.748·21	*7,990.401·94*	*27,659.338·32*	1,496.992·05	*34,152.748·21*	—	697.[illegible]·55
39,970.000·—	289,630.000·—	155,980.005·76	117,057.622·91	56,064.384·65	329,102.013·32	*11,948.005·76*	*11,429.622·91*	*16,094.384·65*	*39,472.013·32*	—	8,270.[illegible]·79
20,285.000·—	641,155.000·—	536,042.675·35	113,620.189·32	25,765.974·11	675,428.838·78	*20,102.675·35*	*5,690.189·32*	*5,480.974·11*	*34,273.838·78*	1,649.615·27	9,905.[illegible]·35
31.000·—	6,665.000·—	3,072.995·74	5,639.216·26	49.948·—	8,762.160·—	*274.995·74*	*1,803.216·26*	*18.948·—*	*2,097.160·—*	—	868.[illegible]·59
17,545.000·—	260,516.000·—	138,237.337·51	109,875.940·68	19,365.974·02	267,479.252·21	*49.337·51*	*5,092.940·68*	*1,820.974·02*	*6,963.252·21*	4,873.909·60	—
1,922.000·—	538,504.000·—	12,218.463·56	569,015.244·12	1,909.801·50	583,143.509·18	*59.463·56*	*44,592.244·12*	12,198·50	*44,639.509·18*	5,626.617·10	—
176.000·—	241,885.000·—	5,935.149·90	264,461.722·44	111.217·—	270,508.089·34	108.850·10	*28,796.722·44*	64.783·—	*28,623.089·34*	—	—
4,417.000·—	310,680.000·—	23,004.400·48	277,136.167·60	8,831.170·18	308,971.738·26	*223.400·48*	6,345.832·40	*4,414.170·18*	1,708.261·74	1,572.275·49	—
97,276.000·—	850,172.000·—	550,401.890·37	216,352.969·81	170,332.444·78	937,087.304·96	*2,906.890·37*	*10,951.969·81*	*73,056.444·78*	*86,915.304·96*	—	44,028.[illegible]·36
2.613,794.000·—	10.531,674.000·—	6.457,230.858·91	1.588,168.420·41	2.886,162.431·97	10.931,561.711·29	*43,147.858·91*	*84,371.420·41*	*272,368.431·97*	*399,887.711·29*	—	280,093.[illegible]·86
										—	*2,626.[illegible]·48*
861,983.000·—	13.720,156.000·—	9.613,628.236·10	3.415,817.193·08	835,065.837·88	13.864,511.267·06	*43,409.236·10*	*127,863.193·08*	26,917.162·12	*144,355.267·06*	—	554,765.[illegible]·77
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[3]) *74,430.283·73*	—
16.930,643.000·—	118.803,676.000·—	[1]) 45.606,935.786·61	58.610,220.930·77	18.790,172.491·33	123.007,329.208·71	[1]) *1.016,001.786·61*	*1.328,121.930·77*	*1.859,529.491·33*	*4.203,653.208·71*	*74,430.283·73* 204,025.690·49	*3,525.[illegible]·06* 1.868,786.[illegible]·44

[1]) Hievon entfallen auf die Gruppen 0 bis 6 *71,803.096·11* S und auf die Gruppe 7 *2,622.187·62* S.

[3]) Als Anweisungsrückstände nachgewiesene Forderungen an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben.

www.parlament.gv.at

36 von 723 III-109 der Beilagen XXII. GP - Bundesrechnungsabschluss - Hauptdokument (gescanntes Original)

Übersicht 2.2

Budgetmäßige
Hauptübersicht über die Einnahmen des

1	2	3	4	5	6	7	8	9
			Einnahmen					
			Voranschlag			Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		
Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Zusammen	Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Zusammen
			Schilling			Schilling		
0	1	Präsidentschaftskanzlei	7.000·—	81.000·—	88.000·—	63.182·—	60.998·—	124.180·—
	2	Bundesgesetzgebung	2,701.000·—	111.000·—	2,812.000·—	3,315.641·60	164.366·—	3,480.007·60
	3	Verfassungsgerichtshof	37.000·—	30.000·—	67.000·—	35.308·70	24.900·—	60.208·70
	4	Verwaltungsgerichtshof	575.000·—	174.000·—	749.000·—	628.173·74	164.392·—	792.565·74
	6	Rechnungshof	13.000·—	224.000·—	237.000·—	42.823·55	239.147·90	281.971·45
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	19,011.000·—	1,305.000·—	20,316.000·—	22,536.687·63	1,262.487·—	23,799.174·63
	1	Inneres	81,459.000·—	17,329.000·—	98,788.000·—	92,771.474·42	19,690.998·22	112,462.472·64
	2	Unterricht	157,878.000·—	32,898.000·—	190,776.000·—	152,204.644·37	32,243.007·50	184,447.651·87
	3	Kunst	3,034.000·—	109.000·—	3,143.000·—	2,046.546·93	97.115·30	2,143.662·23
	4	Wissenschaft und Forschung	118,166.000·—	6,074.000·—	124,240.000·—	158,282.813·06	6,626.280·90	164,909.093·96
	5	Soziales	2.226,811.000·—	14,957.000·—	2.241,768.000·—	2.348,670.959·08	11,957.123·08	2.360,628.082·16
	6	Sozialversicherung	387,004.000·—	—	387,004.000·—	515,592.213·05	—	515,592.213·05
	7	Gesundheit und Umweltschutz	—	—	—	56,647.580·65	593.932·—	57,241.512·65
2	0	Äußeres	11,568.000·—	1,480.000·—	13,048.000·—	11,593.724·46	1,393.829·51	12,987.553·97
3	0	Justiz	949,696.000·—	6,840.000·—	956,536.000·—	967,679.471·99	5,861.482·90	973,540.954·89
4	0	Militärische Angelegenheiten	106,060.000·—	15,034.000·—	121,094.000·—	97,177.971·85	15,085.229·80	112,263.201·65
5	0	Finanzverwaltung	723,219.000·—	11,728.000·—	734,947.000·—	875,870.193·31	14,192.676·30	890,062.869·61
	1	Kassenverwaltung	18,377.000·—	1.008,758.000·—	1.027,135.000·—	18,476.200·08	1.029,747.458·26	1.048,223.658·34
	2	Öffentliche Abgaben	68.323,000.000·—	—	68.323,000.000·—	72.090,857.924·66	—	72.090,857.924·66
	3	Finanzausgleich	1.782,509.000·—	—	1.782,509.000·—	2.047,208.965·10	—	2.047,208.965·10
	4	Bundesvermögen	1.103,956.000·—	105,532.000·—	1.209,488.000·—	1.035,096.857·94	88,284.712·03	1.123,381.569·97
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	938,339.000·—	3,188.000·—	941,527.000·—	1.031,608.960·55	3,101.725·14	1.034,710.685·69
	6	Familienlastenausgleich	9.283,635.000·—	—	9.283,635.000·—	10.392,651.844·68	—	10.392,651.844·68
	7	Staatsvertrag	32,649.000·—	34,311.000·—	66,960.000·—	30,852.377·79	24,875.436·89	55,727.814·68
	9	Finanzschuld	14,939.000·—	—	14,939.000·—	8,491.751·59	—	8,491.751·59
6	0	Land- und Forstwirtschaft	680,710.000·—	10,565.000·—	691,275.000·—	714,334.482·04	11,872.741·12	726,207.223·16
	2	Preisausgleiche	485,928.000·—	—	485,928.000·—	586,616.295·15	—	586,616.295·15
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	353,721.000·—	19,200.000·—	372,921.000·—	341,751.110·02	22,002.255·52	363,753.365·54
	4	Bauten und Technik	701,048.000·—	8,811.000·—	709,859.000·—	928,662.918·23	9,856.518·12	938,519.436·35
	5	Verkehr	4,372.000·—	4,758.000·—	9,130.000·—	14,171.603·24	4,467.328·22	18,638.931·46
7	0	Staatsdruckerei	254,730.000·—	523.000·—	255,253.000·—	287,242.413·43	630.398·20	287,872.811·63
	1	Bundestheater	149,150.000·—	850.000·—	150,000.000·—	159,967.081·37	1,191.919·80	161,159.001·17
	2	Bundesapotheken	6,811.000·—	6.000·—	6,817.000·—	9,263.550·79	—	9,263.550·79
	3	Salz (Monopol)	264,360.000·—	1,044.000·—	265,404.000·—	258,105.638·01	1,584.383·90	259,690.021·91
	4	Glücksspiel (Monopol)	597,814.000·—	32.000·—	597,846.000·—	654,527.448·80	43.035·—	654,570.483·80
	5	Branntwein (Monopol)	705,639.000·—	16.000·—	705,655.000·—	794,585.854·08	69.956·—	794,655.810·08
	6	Hauptmünzamt	335,681.000·—	17.000·—	335,698.000·—	333,787.867·01	12.780·—	333,800.647·01
	7	Österreichische Bundesforste	856,484.000·—	13,688.000·—	870,172.000·—	922,664.239·66	52,121.724·61	974,785.964·27
	8	Post- und Telegraphenanstalt	9.333,797.000·—	30,488.000·—	9.364,285.000·—	9.418,714.119·81	33,217.005·57	9.451,931.125·38
	9	Österreichische Bundesbahnen	10.868,561.000·—	29,822.000·—	10.898,383.000·—	11.024,974.838·21	51,208.267·37	11.076,183.105·58
		Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen (Schulden)	—	—	—	—	—	—
		Einnahmen des ordentlichen Haushaltes: (Summe)	111.883,449.000·—	1.379,983.000·—	113.263,432.000·—	118.409,773.752·63	1.443,945.612·16	119.853,719.364·79

www.parlament.gv.at

III-109 der Beilagen XIII. GP - Bundesrechnungsabschluss - Hauptdokument (gescanntes Original)

Gebarung
ordentlichen Haushaltes (Haushalt 2)

10	11	12	13	14
Günstiger — *Ungünstiger*			Einnahmen-	
Laufende Einnahmen (Spalte 7 gegen 4)	Vermögensgebarung (Spalte 8 gegen 5)	Zusammen (Spalte 9 gegen 6)	Zahlungs-	Anweisungs-
			rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling			Schilling	
56.182·—	*20.002·—*	36.180·—	120·—	—
614.641·60	53.366·—	668.007·60	17.314·60	—
1.691·30	*5.100·—*	*6.791·30*	1.802·50	—
53.173·74	*9.608·—*	43.565·74	9.665·20	—
29.823·55	15.147·90	44.971·45	—	—
3,525.687·63	*42.513·—*	3,483.174·63	848.703·88	—
11,312.474·42	2,361.998·22	13,674.472·64	13,685.372·19	7,780.575·80
5,673.355·63	*654.992·50*	*6,328.348·13*	1,317.981·24	87.969·40
987.453·07	*11.884·70*	*999.337·77*	2,716.019·91	—
40,116.813·06	552.280·90	40,669.093·96	427.934·28	640.281·99
121,859.959·08	*2,999.876·92*	118,860.082·16	14,280.384·33	21,505.301·83
128,588.213·05	—	128,588.213·05	982.392·04	5,584.659·06
56,647.580·65	593.932·—	57,241.512·65	645.842·45	2,977.827·33
25.724·46	*86.170·49*	*60.446·03*	489.392·02	—
17,983.471·99	*978.517·10*	17,004.954·89	188.296·11	139,505.856·48
8,882.028·15	51.229·80	*8,830.798·35*	2,435.120·82	266.579·08
152,651.193·31	2,464.676·30	155,115.869·61	7,258.381·27	—
99.200·08	20,989.458·26	21,088.658·34	—	—
3.767,857.924·66	—	3.767,857.924·66	5.387,274.826·13	—
264,699.965·10	—	264,699.965·10	—	—
68,859.142·06	*17,247.287·97*	*86,106.430·03*	220,317.587·28	—
93,269.960·55	*86.274·86*	93,183.685·69	29,213.371·57	—
1.109,016.844·68	—	1.109,016.844·68	139,258.137·29	—
1,796.622·21	*9,435.563·11*	*11,232.185·32*	698.890·78	—
6,447.248·41	—	*6,447.248·41*	—	—
33,624.482·04	1,307.741·12	34,932.223·16	1,868.861·51	23,537.495·67
100,688.295·15	—	100,688.295·15	11,164.846·01	—
11,969.889·98	2,802.255·52	*9,167.634·46*	8,183.463·40	41.462·—
227,614.918·23	1,045.518·12	228,660.436·35	81,287.866·57	11,303.596·02
9,799.603·24	*290.671·78*	9,508.931·46	1,784.658·23	—
32,512.413·43	107.398·20	32,619.811·63	78,187.358·74	—
10,817.081·37	341.919·80	11,159.001·17	1,718.772·88	—
2,452.550·79	*6.000·—*	2,446.550·79	703.868·92	—
6,254.361·99	540.383·90	*5,713.978·09*	42,743.594·05	—
56,713.448·80	11.035·—	56,724.483·80	1,375.903·44	—
88,946.854·08	53.956·—	89,000.810·08	137,325.212·21	—
1,893.132·99	*4.220·—*	*1,897.352·99*	1,087.223·14	—
66,180.239·66	38,433.724·61	104,613.964·27	—	359,300.414·47
84,917.119·81	2,729.005·57	87,646.125·38	—	233,925.609·12
156,413.838·21	21,386.267·37	177,800.105·58	—	854,220.209·50
—	—	—	[1] *8,067.908·94*	—
			8,067.908·94	
6.526,324.752·63	63,962.612·16	6.590,287.364·79	6.189,499.164·99	1.660,677.837·75

[1] Hievon entfallen auf die Gruppen 0 bis 6 *8,036.854·35* S
und auf die Gruppe 7 *31.054·59* S.

Übersicht 2.3

Budgetmäßige
Zusammenfassung der Ausgaben des

1	2	3	4	5	6	7
Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Ausgaben Kassenerfolg Schilling
4					**Landesverteidigung**	
4	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**	
4	0	3			Heer und Heeresverwaltung:	
4	0	3	0		Lieferungen auf Grund von Kreditverträgen aus 1962:	
4	0	3	0	8	Aufwandskredite	12,611.345·21
4	0	3	1		Waffen und Geräte:	
4	0	3	1	8	Aufwandskredite	607,850.994·55
4	0	3	2		Katastropheneinsatzgerät:	
4	0	3	2	8	Aufwandskredite	13,999.999·98
					Gesamtausgaben 40	634,462.339·74
5					**Finanzen**	
5	**1**				**Kassenverwaltung:**	
5	1	2			Zuführung an Rücklagen:	
5	1	2	1	9	Baurücklage	42,816.000·—
5	1	2	3	9	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	2,200.000·—
5	1	2	5	9	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	—
5	1	7			Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:	
5	1	7	0	3	Anlagen	—
					Gesamtausgaben 51	45,016.000·—
5	**4**				**Bundesvermögen:**	
5	4	0			Kapitalbeteiligung:	
5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen	209,570.611·32
5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen	352,103.205·43
5	4	2			Bundesdarlehen:	
5	4	2	0	5	Verstaatlichte Unternehmungen	19,464.000·—
5	4	2	9	5	Sonstige Darlehensempfänger	12,150.000·—
					Gesamtausgaben 54	593,287.816·75
5	**7**				**Staatsvertrag:**	
5	7	5			Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:	
5	7	5	1	2	Liegenschaftsverwaltungen, Instandsetzungskosten	—
6					**Wirtschaft**	
6	**0**				**Land- und Forstwirtschaft:**	
6	0	3			Bundesministerium (Grüner Plan):	
6	0	3	4	6	Verbesserung der Produktionsgrundlagen	25,877.350·—
6	0	3	5	6	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	145,825.000·—
6	0	3	6	6	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	4,825.000·—
6	0	3	7	6	Sozialpolitische Maßnahmen	36,619.000·—
6	0	3	8	6	Kreditpolitische Maßnahmen	150,296.462·83
					Gesamtausgaben 60	363,442.812·83
6	**4**				**Bauten und Technik:**	
6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
6	4	3	4	3	Ausbau	—
6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
6	4	6	1	3	Ankäufe für Schulen der Unterrichtsverwaltung	71,895.552·87
6	4	6	3	3	Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung	9,179.479·80
6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe	67,711.145·58
6	4	6	7	3	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze	10,120.019·98
6	4	6	9	8	Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG. 1967	1,999.971·75
6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
6	4	7	1		Schulen der Unterrichtsverwaltung:	
6	4	7	1	3	Wertvermehrende Instandsetzung	124,981.021·45
6	4	7	2		Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:	
6	4	7	2	3	Wertvermehrende Instandsetzung	20,013.059·57
6	4	7	5		Sonstige Bundesgebäude (BGV. I):	
6	4	7	5	3	Wertvermehrende Instandsetzung	87,320.260·29
6	4	7	8	3	Ausbau der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal	37,677.641·67
6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
6	4	8	0	8	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG. 1967	23,399.082·76
6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichtsverwaltung	930,316.515·90
6	4	8	3	8	Bauten für die Landesverteidigung	74,615.183·37
6	4	8	4	3	Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten	39,452.039·20
6	4	8	5	3	Sonstige Bundesbauten	395,345.380·32
6	4	8	6	3	Provisorischer Amtssitz UNIDO	8,429.299·50
					Gesamtausgaben 64	1.902,455.654·01
7					**Bundesbetriebe**	
7	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**	
798/799					Außerordentliche Gebarung:	
7	9	8	0	3	Elektrifizierung, Fahrpark und sonstige Investitionen	1.223,576.963·05
7	9	8	1	3	Schnellbahn	44,929.370·21
7	9	9	0	3	Güterbahnhof Wolfurt	71,059.790·48
					Gesamtausgaben 79	1.339,566.123·74
					Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes (Summe)	4.878,230.747·07

Gebarung
außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)

8	9	10	11	12
Ausgaben		Ersparung *Überschreitung* (Spalte 9 gegen 8)	Ausgaben-	
Voranschlag	Gebarungserfolg		Zahlungs-	Anweisungs-
			rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling			Schilling	
14,383.000·—	12,611.345·21	1,771.654·79	—	—
559,486.000·—	607,850.994·55	*48,364.994·55*	—	—
14,000.000·—	13,999.999·98	0·02	—	—
587,869.000·—	634,462.339·74	*46,593.339·74*	—	—
1.000·—	42,816.000·—	*42,815.000·—*	—	—
1.000·—	2,200.000·—	*2,199.000·—*	—	—
1.000·—	—	1.000·—	—	—
20,000.000·—	—	20,000.000·—	—	—
20,003.000·—	45,016.000·—	*25,013.000·—*	—	—
191,722.000·—	209,570.611·32	*17,848.611·32*	—	—
133,873.000·—	352,103.205·43	*218,230.205·43*	—	—
19,464.000·—	19,464.000·—	—	—	—
12,150.000·—	12,150.000·—	—	—	—
357,209.000·—	593,287.816·75	*236,078.816·75*	—	—
10.000·—	—	10.000·—	—	—
29,000.000·—	25,877.350·—	3,122.650·—	—	—
163,000.000·—	145,825.000·—	17,175.000·—	—	—
5,000.000·—	4,825.000·—	175.000·—	—	—
40,000.000·—	36,619.000·—	3,381.000·—	—	—
150,000.000·—	150,296.462·83	*296.462·83*	—	—
387,000.000·—	363,442.812·83	23,557.187·17	—	—
3.000·—	—	3.000·—	—	—
62,600.000·—	71,895.552·87	*9,295.552·87*	—	6,860.000·—
15,400.000·—	9,179.479·80	6,220.520·20	—	458·90
40,400.000·—	67,711.145·58	*27,311.145·58*	—	9,561.000·—
42,000.000·—	10,120.019·98	31,879.980·02	—	1.950·60
2,000.000·—	1,999.971·75	28·25	—	—
143,400.000·—	125,128.227·54	18,271.772·46	147.206·09	10,889.849·24
23,800.000·—	20,013.059·57	3,786.940·43	—	3,948.496·57
44,300.000·—	87,585.840·57	*43,285.840·57*	265.580·28	5,079.219·76
26,800.000·—	37,677.641·67	*10,877.641·67*	—	7,103.355·40
18,400.000·—	23,399.082·76	*4,999.082·76*	—	—
690,000.000·—	932,801.515·90	*242,801.515·90*	2,485.000·—	54,852.885·57
69.000,000·—	74,615.183·37	*5,615.183·37*	—	9,651.350·12
35,800.000·—	39,452.039·20	*3,652.039·20*	—	6,132.720·90
276,800.000·—	395,862.604·67	*119,062.604·67*	517.224·35	24,213.820·16
25,000.000·—	8,354.299·50	16,645.700·50	—	—
1.515,703.000·—	1.905,795.664·73	*390,092.664·73*	3,415.010·72	138,295.107·22
975,811.000·—	1.223,576.963·05	*247,765.963·05*	—	922,948.996·51
44,550.000·—	44,929.370·21	*379.370·21*	—	5,377.657·73
128,500.000·—	71,059.790·48	57,440.209·52	—	23,673.462·11
1.148,861.000·—	1.339,566.123·74	*190,705.123·74*	—	952,000.116·35
4.016,655.000·—	4.881,570.757·79	*864,915.757·79*	3,415.010·72	1.090,295.223·57

Übersicht 2.4

Budgetmäßige

Zusammenfassung der Einnahmen des

1	2	3	4	5	6	7
Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	**Bezeichnung**	**Einnahmen** Voranschlag Schilling
5					**Finanzen**	
5	**1**				**Kassenverwaltung:**	
5	1	2			Entnahme aus Rücklagen:	
5	1	2	1	7	Baurücklage	85,000.000·—
5	1	2	3	7	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	10,000.000·—
5	1	2	5	7	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	20,000.000·—
					Gesamteinnahmen 51	115,000.000·—
5	**4**				**Bundesvermögen:**	
5	4	2			Bundesdarlehen:	
5	4	2	0	9	Verstaatlichte Unternehmungen, Rückzahlungen	5,001.000·—
5	4	2	9	9	Sonstige Darlehensempfänger, Rückzahlungen	5,201.000·—
					Gesamteinnahmen 54	10,202.000·—
					Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes (Summe)	125,202.000·—

Gebarung

außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 6)

8	9	10	11
Einnahmen	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 8 gegen 7)	**Einnahmen-**	
Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
213,826.914·71	128,826.914·71	—	—
131,040.000·—	121,040.000·—	—	—
—	*20,000.000*·—	—	—
344,866.914·71	229,866.914·71	—	—
5,000.000·—	*1.000*·—	108,000.000·—	—
5,200.000·—	*1.000*·—	—	—
10,200.000·—	*2.000*·—	108,000.000·—	—
355,066.914·71	229,864.914·71	108,000.000·—	—

42 von 723 III-109 der Beilagen XIII. GP - Bundesrechnungsabschluss - Hauptdokument (gescanntes Original)

www.parlament.gv.at

Übersicht 2.5

Kapitelweise Aufgliederung

a) Ausgaben des

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
			Voranschlag									
Gruppe	Kapitel	Gebarungsgruppen → / Bezeichnung	1	2	3	4	5	6	7	9	8	Summe
			Verwaltungsaufwand Ermessenskredite	Anlagen: Gesetzliche Verpflichtungen	Anlagen: Ermessenskredite	Förderungsausgaben: Gesetzliche Verpflichtungen	Förderungsausgaben: Darlehen, Ermessenskredite	Förderungsausgaben: Zuschuß	Aufwandskredite: Laufende Gebarung, Gesetzliche Verpflichtungen	Aufwandskredite: Vermögensgebarung, Gesetzliche Verpflichtungen	Aufwandskredite: Laufende Gebarung, Ermessenskredite	
			Schilling									
0	1	Präsidentschaftskanzlei	1,876.000—	—	331.000—	—	58.000—	—	1,101.000—	—	5,310.000—	8,676.000—
	2	Bundesgesetzgebung	11,464.000—	—	4,600.000—	—	190.000—	—	111,668.000—	—	1,513.000—	129,435.000—
	3	Verfassungsgerichtshof	1,154.000—	—	245.000—	—	40.000—	—	2,600.000—	—	—	4,039.000—
	4	Verwaltungsgerichtshof	1,311.000—	—	453.000—	—	197.000—	—	—	—	—	1,961.000—
	6	Rechnungshof	7,579.000—	—	321.000—	—	305.000—	—	981.000—	—	800.000—	9,986.000—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	60,380.000—	—	3,764.000—	6,115.000—	1,300.000—	7,000.000—	77,532.000—	—	36,148.000—	192,219.000—
	1	Inneres	405,124.000—	—	55,775.000—	—	25,343.000—	3,937.000—	20,549.000—	—	59,133.000—	569,861.000—
	2	Unterricht	339,915.000—	—	140,475.000—	—	51,129.000—	169,045.000—	695,926.000—	—	232,412.000—	1,628,902.000—
	3	Kunst	23,444.000—	—	4,094.000—	—	99.000—	137,932.000—	18,959.000—	—	16,482.000—	201,010.000—
	4	Wissenschaft und Forschung	228,659.000—	—	254,125.000—	167,366.000—	7,804.000—	405,167.000—	552,311.000—	—	308,442.000—	1,923,874.000—
	5	Soziales	57,014.000—	—	21,505.000—	250,000.000—	12,864.000—	427,043.000—	4,765,706.000—	—	108,780.000—	5,642,912.000—
	6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	—	13,712,590.000—	—	—	13,712,590.000—
	7	Gesundheit und Umweltschutz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	0	Äußeres	238,085.000—	—	38,463.000—	—	757.000—	3,391.000—	89,730.000—	—	32,984.000—	403,410.000—
3	0	Justiz	171,315.000—	—	21,815.000—	—	8,466.000—	1,158.000—	104,676.000—	—	129,675.000—	437,105.000—
4	0	Militärische Angelegenheiten	272,065.000—	—	4,595.000—	—	18,139.000—	1,473.000—	493,472.000—	—	1,276,513.000—	2,066,257.000—
5	0	Finanzverwaltung	422,653.000—	—	32,274.000—	20,012.000—	20,309.000—	117,790.000—	61,104.000—	—	407,826.000—	1,081,968.000—
	1	Kassenverwaltung	55,490.000—	—	676,567.000—	—	100,000.000—	185,000.000—	60,001.000—	4.000—	151,800.000—	1,228,862.000—
	2	Öffentliche Abgaben	4,260.000—	—	—	—	—	—	89,057.000—	—	—	93,317.000—
	3	Finanzausgleich	—	—	—	313,004.000—	—	317,844.000—	415,401.000—	—	640,356.000—	1,686,605.000—
	4	Bundesvermögen	15,560.000—	1,982.000—	464,075.000—	250,000.000—	68,796.000—	160,986.000—	157,088.000—	1.000—	—	1,118,488.000—
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	—	4,374.000—	—	—	—	—	4,374.000—
	6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	—	9,283,635.000—	—	—	9,283,635.000—
	7	Staatsvertrag	—	—	12.000—	—	—	—	70,822.000—	—	—	70,834.000—
	9	Finanzschuld	—	—	—	—	—	—	3,694,406.000—	5,682,714.000—	—	9,377,120.000—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	58,318.000—	—	57,556.000—	81,141.000—	3,255.000—	1,446,707.000—	46,696.000—	—	403,791.000—	2,097,464.000—
	2	Preisausgleiche	—	—	—	457,720.000—	—	1,907,000.000—	—	—	—	2,364,720.000—
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	22,027.000—	—	1,290.000—	25,400.000—	12,138.000—	390,092.000—	20,076.000—	—	5,844.000—	476,867.000—
	4	Bauten und Technik	66,079.000—	—	5,396,177.000—	466,965.000—	19,493.000—	207,780.000—	96,238.000—	62.000—	1,538,927.000—	7,791,721.000—
	5	Verkehr	25,902.000—	—	49,616.000—	47,755.000—	5,357.000—	49,029.000—	352,390.000—	—	57,243.000—	587,292.000—
7	0	Staatsdruckerei	—	—	39,489.000—	—	481.000—	—	26,225.000—	—	79,403.000—	145,598.000—
	1	Bundestheater	—	—	18,550.000—	—	1,735.000—	—	2,140.000—	—	102,790.000—	125,215.000—
	2	Bundesapotheken	—	—	10.000—	—	21.000—	—	615.000—	—	3,221.000—	3,867.000—
	3	Salz (Monopol)	—	—	16,830.000—	—	715.000—	400.000—	19,067.000—	—	85,316.000—	122,328.000—
	4	Glücksspiele (Monopol)	—	—	1,891.000—	—	31.000—	—	393,983.000—	—	130,440.000—	526,345.000—
	5	Branntwein (Monopol)	—	—	121.000—	—	55.000—	—	37,220.000—	—	198,445.000—	235,841.000—
	6	Hauptmünzamt	—	—	4,396.000—	—	111.000—	—	1,015.000—	—	282,467.000—	287,899.000—
	7	Österreichische Bundesforste	—	—	92,147.000—	—	5,129.000—	343.000—	51,284.000—	—	153,774.000—	302,677.000—
	8	Post- und Telegraphenanstalt	—	—	2,551,962.000—	—	61,832.000—	337.000—	319,709.000—	—	1,183,751.000—	4,117,591.000—
	9	Österreichische Bundesbahnen	—	—	790,578.000—	—	71,405.000—	56.000—	1,098,790.000—	—	2,189,108.000—	4,149,937.000—
		Ausgaben des ordentlichen Haushaltes (Summe)	2,489,654.000—	1,982.000—	10,743,952.000—	2,085,478.000—	501,928.000—	5,939,510.000—	36,944,763.000—	5,682,781.000—	9,822,694.000—	74,212,742.000—

b) Ausgaben des auße

4	0	Militärische Angelegenheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	587,869.000—	587,869.000—
5	1	Kassenverwaltung	—	—	20,000.000—	—	—	—	—	3.000—	—	20,003.000—
	4	Bundesvermögen	—	191,722.000—	133,873.000—	—	31,614.000—	—	—	—	—	357,209.000—
	7	Staatsvertrag	—	10.000—	—	—	—	—	—	—	—	10.000—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	—	—	—	—	—	387,000.000—	—	—	—	387,000.000—
	4	Bauten und Technik	—	—	1,426,303.000—	—	—	—	—	—	89,400.000—	1,515,703.000—
7	9	Österreichische Bundesbahnen	—	—	1,148,861.000—	—	—	—	—	—	—	1,148,861.000—
		Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes (Summe)	—	191,732.000—	2,729,037.000—	—	31,614.000—	387,000.000—	—	3.000—	677,269.000—	4,016,655.000—

www.parlament.gv.at

III-109 der Beilagen XIII. GP - Bundesrechnungsabschluss - Hauptdokument (gescanntes Original)

44 von 723

III-109 der Beilagen XIII. GP - Bundesrechnungsabschluss - Hauptdokument (gescanntes Original)

www.parlament.gv.at

des Sachaufwandes nach einzelnen Gebarungsgruppen

ordentlichen Haushaltes (Haushalt 1)

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
Gebarungserfolg										Ersparung — *Überschreitung*									
1	2	3	4	5	6	7	9	8		1	2	3	4	5	6	7	9	8	
Verwaltungsaufwand Ermessenskredite	Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwandskredite			Summe	Verwaltungsaufwand Ermessenskredite	Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwandskredite			Summe
	Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessenskredite	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung			Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessenskredite	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	
				Ermessenskredite		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessenskredite						Ermessenskredite		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessenskredite	
										(Spalte 14 gegen 4)	(Spalte 15 gegen 5)	(Spalte 16 gegen 6)	(Spalte 17 gegen 7)	(Spalte 18 gegen 8)	(Spalte 19 gegen 9)	(Spalte 20 gegen 10)	(Spalte 21 gegen 11)	(Spalte 22 gegen 12)	(Spalte 23 gegen
Schilling																			
1,710.419·79	—	247.508·—	—	58.000·—	—	1,[illegible].102·20	—	3,925.462·13	7,299.492·12	165.580·21	—	83.492·—	—	—	—	*257.102·20*	—	1,384.537·87	[illegible]76.507
11,463.999·80	—	4,599.143·34	—	189.833·—	—	124,[illegible].502·55	—	685.837·30	141,291.315·99	—·20	—	856·66	—	167·—	—	*12,684.502·55*	—	827.162·70	[illegible]56.315
987.985·91	—	225.332·50	—	33.000·—	—	4,214.747·16	—	—	5,461.065·57	166.014·09	—	19.667·50	—	7.000·—	—	*1,614.747·16*	—	—	[illegible]422.065
1,310.914·42	—	418.538·98	—	197.000·—	—	—	—	—	1,926.453·40	85·58	—	34.461·02	—	—	—	—	—	—	[illegible]34.546
6,055.923·58	—	168.212·—	—	304.600·—	—	1,408.972·60	—	722.400·90	8,660.109·08	1,523.076·42	—	152.788.—	—	400·—	—	*427.972·60*	—	77.599·10	[illegible]25.890
60,665.376·86	—	3,548.857·20	6,114.836·50	1,287.095·—	16,4[illegible].080·33	84,747.347·23	—	58,193.023·14	231,009.616·26	*305.376·86*	—	215.142·80	163·50	12.906·—	*9,453.080·33*	*7,215.347·23*	—	*22,045.023·14*	[illegible]790.816
432,652.745·77	—	62,698.958·45	—	23,935.988·98	3,[illegible]·44	22,[illegible].386·52	—	55,375.001·15	599,952.917·31	*27,528.745·77*	—	*6,923.958·45*	—	1,407.011·02	667.163·56	*1,471.386·52*	—	3,757.998·85	[illegible]291.917
377,955.147·70	—	152,650.708·15	—	46,656.147·—	196,927.4[illegible]·08	7[illegible].256·89	—	233,887.094·96	1.759,611.818·78	*38,040.147·70*	—	*12,175.703·15*	—	4,472.853·—	*27,882.469·08*	*55,609.256·89*	—	*1,475.094·96*	[illegible]709.818
19,524.583·97	—	3,040.076·36	—	25.000·—	152,371.[illegible]·72	1[illegible].017·61	—	18,476.212·07	21[illegible].206.532·73	3,919.466·03	—	1,053.923·64	—	74.000·—	*14,439.692·72*	189.982·39	—	*1,994.212·07*	[illegible]196.532
285,544.028·43	—	258,689.043·52	145,927.000·—	11,636.575·—	405,206.071·46	615,111.404·24	—	341,519.544·07	2.06[illegible].635.666·72	*56,885.028·43*	—	*4,564.043·52*	21,439.000·—	*3,832.575·—*	*41.071·46*	*62,800.404·24*	—	*33,077.544·07*	[illegible]761.666
53,470.847·34	—	4,548.813·48	29,999.882·31	4,709.990·—	297,744.848·34	4.[illegible].983·90	—	59,848.036·06	5.017,345.401·43	3,543.152·66	—	16,056.186·52	220,000.117·69	8,154.010·—	129,298.151·66	198,683.016·10	—	48,931.963·94	[illegible]666.598
—	—	—	—	—	—	13.30[illegible].179·02	—	—	13.308,603.179·02	—	—	—	—	—	—	408,986.820·98	—	—	[illegible]986.820
9,851.144·65	—	22,387.326·47	220,000.000·—	704.200·—	32,771.045·25	47,902.431·80	—	40,929.876·57	374,546.024·74	*9,851.144·65*	—	*22,387.326·47*	*220,000.000·—*	*704.200·—*	*32,771.045·25*	*47,902.431·80*	—	*40,929.876·57*	[illegible]546.024
231,532.503·47	—	41,287.048·65	—	553.269·—	3,321.014·14	87,191.424·75	—	36,137.623·46	400,022.883·67	6,552.496·53	—	*2,824.048·85*	—	203.731·—	69.985·86	2,538.575·25	—	*3,153.623·46*	[illegible]387.116
176,068.058·31	—	18,493.724·50	—	8,466.000·—	1,140.414·37	104,408.065·57	—	134,287.996·17	442,864.258·92	*4,753.058·31*	—	3,321.275·50	—	—	17.585·63	267.934·43	—	*4,612.996·17*	[illegible]759.258
303,664.925·30	—	6,816.937·92	—	18,139.000·—	1,478.000·—	410,541.552·32	—	1.459,801.143·70	2.200,436.559·24	*31,699.925·30*	—	*2,221.937·92*	—	—	—	82,930.447·68	—	*183,288.143·70*	[illegible]179.559
442,924.822·43	—	31,365.674·23	17,215.577·35	25,887.083·—	102,528.017·14	49,[illegible].146·65	—	370,470.679·32	1.040,273.000·12	*20,271.822·43*	—	908.325·77	2,796.422·65	*5,578.083·—*	15,261.982·86	11,222.853·35	—	37,355.320·68	[illegible]494.999
55,490.000·—	—	84,544.007·02	—	—	—	58,[illegible].179·22	1.092,780.691·28	349.726·28	1.292,063.603·80	—	—	591,962.992·98	—	100,000.000·—	185,000.000·—	1,101.820·78	*1.092,776.691·28*	151,450.273·72	[illegible]1.603
4,434.352·67	—	—	—	—	—	88,[illegible].229·98	—	—	92,810.582·05	*174.352·67*	—	—	—	—	—	680.770·02	—	—	506.417
—	—	—	589,310.002·40	—	232,431.873·—	377,[illegible].506·—	—	697,405.000·—	1.896,534.381·40	—	—	—	*276,306.002·40*	—	85,412.127·—	38,013.494·—	—	*57,049.000·—*	209,[illegible].381
16,029.490·—	95,701.221·29	511,698.434·10	250,000.000·—	252,673.545·72	160,986.000·—	185,254.413·63	—	—	1.472,348.104·74	*469.490·—*	*93,719.221·29*	*47,623.434·10*	—	*183,877.545·72*	—	*28,166.413·63*	1.000·—	—	[illegible]5.104
—	—	—	—	811.798·—	—	—	—	—	811.798·—	—	—	—	—	3,562.202·—	—	—	—	—	[illegible]2.202
—	—	—	—	—	—	10.392,[illegible].844·68	—	—	10.392,651.844·68	—	—	—	—	—	—	*1.109,016.844·68*	—	—	*1.109,[illegible]16.844*
—	—	11.930·—	—	—	—	[illegible].362·77	—	—	39,560.292·77	—	—	70·—	—	—	—	31,273.637·23	—	—	31273.707
—	—	—	—	—	—	3.38[illegible].204·35	6.246,695.241·80	—	9.579,904.446·15	—	—	—	—	—	—	361,196.795·65	*563,981.241·80*	—	20[illegible]4.440
55,688.933·82	—	55,872.580·18	82,302.150·—	3,018.540·—	1.434,508.900·31	39,878.965·52	—	404,022.403·87	2.075,287.482·65	2,634.066·18	—	1,683.410·87	*1,161.150·—*	236.460·—	12,198.099·69	6,817.034·48	—	*231.403·87*	[illegible]176.517
—	—	—	457,720.000·—	—	2.053,235.640·40	—	—	—	2.510,955.640·40	—	—	—	—	—	*146,235.640·40*	—	—	—	1[illegible]35.640
24,244.871·26	—	1,192.499·59	22,349.477·10	14,471.500·—	409,758.445·03	20,677.708·41	—	6,287.790·17	498,882.291·56	*2,217.871·26*	—	97.500·41	3,050.522·90	*2,333.500·—*	*19,666.445·03*	*501.708·41*	—	*443.790·17*	2[illegible]15.391
69,653.567·79	—	5.613,702.907·43	817,979.884·12	5,803.714·—	152,333.590·92	94,[illegible].776·11	—	1.684,956.001·44	8.439,183.441·21	*3,574.567·79*	—	*217,525.907·43*	*351,014.884·12*	13,599.286·—	55,446.409·68	1,574.223·89	62.000·—	*146,030.001·44*	6[illegible]83.441
25,591.638·11	—	48,178.807·96	61,065.000·—	5,302.200·—	64,677.089·40	36[illegible].062.142·78	—	56,592.468·03	613,454.346·27	310.361·89	—	1,442.192·05	*13,300.000·—*	54.800·—	*15,648.089·40*	327.857·22	—	650.531·97	2[illegible]62.346
—	—	55,493.031·65	—	571.353·—	—	20,[illegible].062·89	—	96,402.540·02	173,122.007·56	—	—	*16,004.031·65*	—	*90.353·—*	—	5,569.917·11	—	*16,999.540·02*	[illegible]24.007
—	—	24,550.643·11	—	1,215.331·—	—	1,7[illegible].419·57	—	111,889.769·75	139,386.163·43	—	—	*6,000.643·11*	—	519.669·—	—	409.580·43	—	*9,099.769·75*	1[illegible]71.163
—	—	49.948·—	—	—	—	[illegible]1.584·44	—	5,307.631·82	5,689.164·26	—	—	*39.948·—*	—	21.000·—	—	283.415·56	—	*2,086.631·82*	[illegible]2.164
—	—	18,655.974·02	—	710.000·—	189.346·80	19,068.048·21	—	90,618.545·67	129,241.914·70	—	—	*1,825.974·02*	—	5.000·—	210.653·20	*1.048·21*	—	*5,302.545·67*	[illegible]13.914
—	—	1,891.101·50	—	18.700·—	—	422,451.737·23	—	146,563.506·89	570,925.045·62	—	—	*101·50*	—	12.300·—	—	*28,468.737·23*	—	*16,123.506·89*	4[illegible]80.045
—	—	56.317·—	—	54.900·—	—	46,106.482·80	—	218,355.240·14	264,572.939·44	—	—	64.683·—	—	100·—	—	*8,386.482·30*	—	*19,910.240·14*	2[illegible]31.939
—	—	8,791.170·18	—	40.000·—	—	869.334·25	—	276,266.833·35	285,967.337·78	—	—	*4,485.170·18*	—	71.000·—	—	145.665·75	—	6,200.166·65	[illegible]31.662
—	—	165,600.965·82	—	4,731.478·96	300.000·—	53,279.738·04	—	162,773.231·77	386,685.414·59	—	—	*73,453.965·82*	—	397.521·04	43.000·—	*1,995.738·04*	—	*8,999.231·77*	[illegible]08.414
—	—	2.846,147.535·97	—	40,014.896·—	337.000·—	330,441.336·63	—	1.257,390.083·78	4.474,330.852·38	—	—	*294,185.535·97*	—	21,817.104·—	—	*10,732.336·63*	—	*73,639.083·78*	35[illegible]39.852
—	—	810,377.119·88	—	24,688.718·—	43.000·—	1.098,789.990·94	—	2.316,984.202·14	4.250,883.080·96	—	—	*19,799.119·88*	—	46,716.282·—	13.000·—	9·06	—	*127,876.202·14*	10[illegible]46.030
2.666,511.231·38	95,701.221·29	10.857,995.881·30	2.699,973.809·78	496,999.455·66	5.722,009.374·53	37.175,301.608·96	7.339,475.933·08	10.346,424.906·12	77.400,393.422·10	*176,857.231·38*	*93,719.221·29*	*114,043.881·30*	*614,495.809·73*	4,928.544·34	217,500.625·47	*230,538.608·96*	*1.656,694.933·08*	*523,730.906·12*	*3.18[illegible]61.422*

ordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
—	—	—	—	—	—	—	—	634,462.339·74	634,462.339·74	—	—	—	—	—	—	—	—	*46,593.339·74*	[illegible]93.339
—	—	—	—	—	—	—	45,016.000·—	—	45,016.000·—	—	—	20,000.000·—	—	—	—	—	*45,013.000·—*	—	25[illegible]13.000
—	209,570.611·32	352,103.205·43	—	31,614.000·—	—	—	—	—	593,287.816·75	—	*17,848.611·32*	*218,230.205·43*	—	—	—	—	—	—	23[illegible]8.816
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10.000·—	—	—	—	—	—	—	—	10.000
—	—	—	—	—	363,442.812·83	—	—	—	363,442.812·83	—	—	—	—	—	23,557.187·17	—	—	—	2[illegible]57.187
—	—	1.805,781.426·65	—	—	—	—	—	100,014.237·88	1.905,795.864·73	—	—	*379,478.426·85*	—	—	—	—	—	*10,614.237·88*	39[illegible]2.664
—	—	1.339,566.123·74	—	—	—	—	—	—	1.339,566.123·74	—	—	*190,705.123·74*	—	—	—	—	—	—	190[illegible]05.123
—	209,570.611·32	3.497,450.756·02	—	31,614.000·—	363,442.812·83	—	45,016.000·—	734,476.577·62	4.881,570.757·79	—	*17,838.611·32*	*768,413.756·02*	—	—	23,557.187·17	—	*45,013.000·—*	*57,207.577·62*	864[illegible]15.757

Übersicht 2.6

Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarungen nach Gebarungsgruppen

Unterteilung	Gebarungsgruppen	Aufgabenbereiche											
		11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)	14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- und Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)
		Tausend Schilling											
	Ausgaben:												
	Personalausgaben												
0	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	9,051.502	1,490.514	726.050	—	87.049	357.889	—	—	17,947.334	662,315	—	171.007
	Sachausgaben												
1	Verwaltungsaufwand	278.185	253.341	50.139	—	8.516	39.875	20.000	—	13.699	8.318	—	4.162
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	95.700	—	—	—	1
3	Anlagen (Ermessenskredite)	1,287.319	281.503	80.470	—	22.085	3.539	24.896	5,569.506	5,449.386	239.214	323.617	138.790
4	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	142.302	145.927	—	—	250.000	457.763	512.870	641.420	211.055	56.012	—	23.510
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessenskredite)	258	600	1.240	—	—	505	249.528	4.856	84.453	2.734	3.713	13.773
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessenskredite)	193.748	428.142	203.844	—	37.188	2,019.749	57.654	1.305	290.396	2,060.216	27	239.551
7	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand	440.484	509.836	63.592	311.847	117.716	28,299.627	80	—	1,848.587	71.365	—	141.435
8	Aufwandskredite — Laufende Gebarung (Ermessenskredite)	311.749	507.369	187.500	—	40.712	79.758	24.990	1,190.175	3,643.186	447.226	558	94.254
9	Aufwandskredite — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1 bis 9 (Summe) [1]	2,654.045	2,126.718	586.785	311.847	476.217	30,900.876	870.018	7,502.962	11,540.762	2,885.085	327.915	655.476
	Ausgaben 0 bis 9 (Summe)	11,705.547	3,617.232	1,312.835	311.847	563.866	31,258.765	870.018	7,502.962	29,488.096	3,547.400	327.915	826.483
	Einnahmen:												
0,1 4–6 2,3 7–9	Laufende Gebarung	928.290	322.817	233.927	—	42.250	13,326.256	556.677	7,506.026	20,543.823	2,014.951	43.836	719.624
	Vermögensgebarung [2]	9.509	1.481	1.552	—	90	9.042	12.036	1.868	86.669	55.974	2.432	47.928
	Einnahmen (Summe)	937.799	324.298	235.479	—	42.340	13,335.298	568.713	7,507.894	20,630.492	2,070.925	46.268	767.552
	[1] Hievon außerordentliche Ausgaben:												
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Anlagen (Ermessenskredite)	1,129.825	38.678	20.013	—	209	—	23.281	—	1,676.590	35.461	—	—
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessenskredite)	—	—	—	—	—	—	—	—	19.464	—	—	—
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessenskredite)	—	—	—	—	—	—	36.619	—	—	326.824	—	—
8	Aufwandskredite — Laufende Gebarung (Ermessenskredite)	—	—	—	—	—	—	24.990	—	—	—	—	—
9	Aufwandskredite — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	1,129.825	38.678	20.013	—	209	—	84.890	—	1,696.054	362.285	—	—
	[2] Hievon außerordentliche Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.000

www.parlament.gv.at

III-109 der Beilagen XIII. GP - Bundesrechnungsabschluss - Hauptdokument (gescanntes Original)

und Aufgabenbereichen

37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)	Zusammen
Tausend Schilling					
493.854	182.727	1,859.398	3,538.234	9,038.463	45,606.936
29.947	834	282.605	581.783	1,095.107	2,666.511
—	209.571	—	—	—	305.272
69.432	20.680	11.305	67.475	766.230	14,355.447
250.000	—	—	—	9.115	2,699.974
630	12.205	18.139	230	135.689	528.613
66.720	234.663	3.729	—	268.520	6,085.452
529.068	50.624	284.535	108.467	4,398.039	37,175.302
579.584	225.599	2,252.669	159.875	1,335.697	11,080.901
—	—	—	—	7,384.492	7,384.492
1,525.381	754.176	2,852.982	917.830	15,392.889	82,281.964
2,019.235	936.903	4,712.380	4,456.064	24,431.352	127.888.900
1,524.520	1,524.560	81.237	1,180.331	67,860.649	118,409.774
729	17.509	14.969	2.976	1,534.248	1,799.012
1,525.249	1,542.069	96.206	1,183.307	69,394.897	120,208.786
—	209.571	—	—	—	209.571
—	20.182	9.180	—	544.032	3,497.451
—	12.150	—	—	—	31.614
—	—	—	—	—	363.443
—	—	684.087	—	25.399	734.476
—	—	—	—	45.016	45.016
—	241.903	693.267	—	614.447	4,881.571
—	5.200	—	—	344.867	355.067

Übersicht 3

Budgetmäßige Ausgaben

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	0						**Oberste Organe**			
1	0	1					**Präsidentschaftskanzlei:**			
	0	1	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	5,108.040·40	5,828.000·—	5,108.040·40
	0	1	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	1,710.419·79	1,876.000·—	1,710.419·79
	0	1	0	0	3	43	Anlagen (V)	247.508·—	331.000·—	247.508·—
	0	1	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	58.000·—	58.000·—	58.000·—
	0	1	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,358.102·20	1,101.000·—	1,358.102·20
	0	1	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	3,925.462·13	5,310.000·—	3,925.462·13
							Gesamtausgaben 01...	12,407.532·52	14,504.000·—	12,407.532·52

(Zergliederung)

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
719.959·60	Den Ersparungen (860.000 S) infolge Besetzung von Dienstposten mit Bediensteten niedrigerer Dienstklassen bzw. Entlohnungsstufen standen Überschreitungen (zusammen 141.000 S) als Ergebnis der Auswirkungen der 23. und 24. Gehaltsgesetz-Novelle sowie der 19. und 20. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle gegenüber.	—	—
165.580·21	Minderausgaben insbesondere infolge eingeschränkter Reisetätigkeit im Inland und geringeren Anfalles von Instandhaltungsarbeiten sowie an Aufwandsentschädigungen (zusammen 386.000 S), hingegen Mehrausgaben hauptsächlich für nicht veranschlagte Auslandsbesuche (München und Jugoslawien), Erhöhung der Präsidialzulagen, für Werkleistungsentgelte und sonstige Amtserfordernisse (zusammen 221.000 S).	—	—
83.492·—	Zurückstellung von Anschaffungen und preisgünstiger Erwerb eines Personenkraftwagens.	—	—
—		—	—
257.102·20	Auswirkungen des Bezügegesetzes, BGBl. Nr. 273/1972. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,384.537·87	Ersparnis 26·1 v. H. hauptsächlich infolge sparsamer Durchführung von Empfangsveranstaltungen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (265.000 S).	—	—
2,096.467·48		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	0	2					**Bundesgesetzgebung:**			
	0	2	1				Nationalrat:			
	0	2	1	0	0	43	Personalaufwand (L)	18,891.753·88	20,358.000·—	18,891.753·88
	0	2	1	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	10,919.999·80	10,920.000·—	10,919.999·80
	0	2	1	0	3	43	Anlagen (V)	4,599.143·34	4,600.000·—	4,599.143·34
	0	2	1	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	189.833·—	190.000·—	189.833·—
	0	2	1	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	108,401.492·56	98,584.000·—	108,401.492·56
	0	2	1	0	8		Aufwandskredite (L)	685.837·30	1,513.000·—	685.837·30
						21		* 10.574·—	* 50.000·—	* 10.574·—
						43		* 675.263·30	* 1,463.000·—	* 675.263·30
							Summe 021...	143,688.059·88	136,165.000·—	143,688.059·88
	0	2	2				Bundesrat:			
	0	2	2	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	544.000·—	544.000·—	544.000·—
	0	2	2	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	15,951.009·99	13,084.000·—	15,951.009·99
							Summe 022...	16,495.009·99	13,628.000·—	16,495.009·99
							Gesamtausgaben 02...	160,183.069·87	149,793.000·—	160,183.069·87

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
1,466.246·12	Ersparung insgesamt 7·2 v. H. Minderausgaben, hauptsächlich für pragmatische Bedienstete (zusammen 1,900.000 S) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten bzw. teilweiser Besetzung solcher mit Vertragsbediensteten, standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete sowie für Mehrleistungsvergütungen (zusammen 400.000 S) gegenüber.	—	—
—·20		—	2.708·40
856·66		—	84.677·80
167·—		—	—
9,817.492·56	Mehrausgaben (10 v. H.) infolge Auswirkungen des Bezügegesetzes, BGBl. Nr. 273/1972. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
827.162·70	Die Ersparung ergab sich im wesentlichen infolge geringerer Öffentlichkeitsarbeit.	—	—
* 39.426·—		* —	* —
* 787.736·70		* —	* —
7,523.059·88		—	87.386·20
—		—	—
2,867.009·99	Mehrausgaben (20·9 v. H.) infolge Auswirkungen des Bezügegesetzes, BGBl. Nr. 273/1972. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
2,867.009·99		—	—
10,390.069·87		—	87.386·20

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	0	3					**Verfassungsgerichtshof:**			
	0	3	0	0	0	42	Personalaufwand (L)	2,022.165·50	2,340.000·—	2,022.165·50
	0	3	0	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	987.985·91	1,154.000·—	987.985·91
	0	3	0	0	3	42	Anlagen (V)	225.332·50	245.000·—	225.332·50
	0	3	0	0	5	42	Bezugsvorschüsse (V)	33.000·—	40.000·—	33.000·—
	0	3	0	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	4,214.747·16	2,600.000·—	4,214.747·16
							Gesamtausgaben 03...	7,483.231·07	6,379.000·—	7,483.231·07

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
317.834·50	Ersparungen ergaben sich insbesondere infolge Nichtbesetzung eines Richterpostens sowie von drei Dienstposten für Kanzlei- und Hilfskräfte.	—	—
166.014·09	Minderausgaben hauptsächlich infolge sparsamer Anschaffung von Büromitteln, Materialien und Hilfsstoffen sowie infolge des Entfalles von Instandhaltungsarbeiten (zusammen 382.000 S); hingegen Mehrausgaben insbesondere für Vervielfältigungsarbeiten, für die Reinigung der Amtsräume sowie infolge erhöhter Druckkosten für die Kundmachung der Verhandlungstermine (zusammen 216.000 S).	—	—
19.667·50		—	—
7.000·—		—	—
1,614.747·16	Mehrausgaben (62·1 v. H.) infolge Auswirkungen des Bezügegesetzes, BGBl. Nr. 273/1972. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
1,104.231·07		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	0	4					**Verwaltungsgerichtshof:**			
	0	4	0	0	0	42	Personalaufwand (L)	17,597.847·—	19,489.000·—	17,597.847·—
	0	4	0	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	1,311.864·42	1,311.000·—	1,310.914·42
	0	4	0	0	3	42	Anlagen (V)	514.518·58	453.000·—	418.538·98
	0	4	0	0	5	42	Bezugsvorschüsse (V)	197.000·—	197.000·—	197.000·—
							Gesamtausgaben 04...	19,621.230·—	21,450.000·—	19,524.300·40

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
1,891.153·—	Ersparung 9·7 v. H. Den Minderausgaben hauptsächlich infolge verspäteter Besetzung von Dienstposten für Richter und höhere Verwaltungsbeamte sowie infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten und Nichtbesetzung von vier Dienstposten für Vertragsbedienstete (zusammen 2,171.000 S) standen Mehrausgaben an Mehrleistungsvergütungen, Zuwendungen aus Anlaß von Dienstjubiläen und Dienstgeberbeiträgen (zusammen 280.000 S) gegenüber.	—	—
85·58		—	32.454·70
34.461·02		—	—
—		—	—
1,925.699·60		—	32.454·70

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	0	6					**Rechnungshof:**			
	0	6	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	31,611.507·40	33,445.000·—	31,611.507·40
	0	6	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	6,055.263·89	7,579.000·—	6,055.923·58
	0	6	0	0	3	43	Anlagen (V)	168.212·—	321.000·—	168.212·—
	0	6	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	304.600·—	305.000·—	304.600·—
	0	6	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,408.972·60	981.000·—	1,408.972·60
	0	6	0	0	8	43	Sekretariat der Obersten Rechnungskontrollbehörden (L) ...	722.400·90	800.000·—	722.400·90
							Gesamtausgaben 06...	40,270.956·79	43,431.000·—	40,271.616·48
							Gesamtausgaben 0...	239,966.020·25	235,557.000·—	239,869.750·34

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
1,833.492·60	Ersparungen (insgesamt 5·4 v. H.) traten hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten infolge verzögerter Besetzung von vier freien und eines frei gewordenen Dienstpostens (380.000 S) ein, weiters infolge des verzögerten Beginns der Verwendung von fünf Beamten auf Probe (210.000 S) und infolge geringerer Auswirkung der 19. und der 20. Gehaltsgesetz-Novelle als angenommen (570.000 S), ferner infolge Nichteinstellung qualifizierter Vertragsbediensteter mit Sonderentgelt (260.000 S) sowie infolge geringeren Anfalls von Dienstgeberbeiträgen und Familienbeihilfen (zusammen 370.000 S).	—	—
1,523.076·42	Minderausgaben (insgesamt 20·1 v. H.) entstanden insbesondere bei den Inlandreisen (837.000 S) wegen Vorverlegung einer großen Prüfung im Dienstort, bei den Entgelten für Werkleistungen (193.000 S), weil Sachverständige in geringerem Ausmaß herangezogen wurden, sowie für verschiedene Zwecke (zusammen 497.000 S).	659·69	—
152.788·—	Hauptsächlich ergaben sich geringere Anschaffungen für Amtseinrichtung (112.000 S), da die Anmietung zusätzlicher Büroräume auf das Jahr 1973 verschoben wurde.	—	—
400·—		—	—
427.972·60	Mehrausgaben infolge Auswirkung des Bezügegesetzes, BGBl. Nr. 273/1972. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
77.599·10		—	—
3,159.383·52		659·69	—
4,312.750·34		659·69	119.840·90

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	1						**Innenverwaltung**			
1	**1**	**0**					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**			
	1	0	0				Bundeskanzleramt:			
	1	0	0	0			Allgemeine Sektionen:			
	1	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	53,182.230·33	50,000.000·—	53,182.230·33
	1	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	10,499.812·10	8,260.000·—	10,559.812·10
	1	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,546.357·73	1,200.000·—	1,228.494·73
	1	0	0	0	4	43	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)....	6,114.836·50	6,115.000·—	6,114.836·50
	1	0	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	1,287.095·—	1,300.000·—	1,287.095·—
	1	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	15,023.780·33	5,620.000·—	15,073.780·33

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
3,182.230·33	Überschreitung insgesamt 6·3 v. H. Obwohl 15 Dienstposten nicht besetzt waren, ergaben sich Mehrausgaben an Bezügen für pragmatische Bedienstete und an Dienstgeberbeiträgen infolge der Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl.Nr.214/1972 (zusammen 216.000 S). Weitere Mehrausgaben erforderten die Entgelte für durchschnittlich 15 über den veranschlagten Stand beschäftigte Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas II samt Dienstgeberbeiträgen (zusammen 1,391.000 S), die allgemeine Zuerkennung von Mehrleistungsvergütungen an die Bediensteten der Buchhaltung, rückwirkend ab Jänner 1970, und die Erhöhung der Zulagen für die übrigen Bediensteten (1,248.000 S), ferner die Belohnungen für außergewöhnliche Dienstleistungen (741.000 S). Hingegen ergaben sich Ersparungen an Entgelten für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas I sowie für teilbeschäftigte Vertragsbedienstete (zusammen 156.000 S), an Entschädigungen für Dienstprüfungen (121.000 S), an Jubiläumszuwendungen sowie an Familien- und Geburtenbeihilfen (zusammen 158.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
2,299.812·10	Überschreitung insgesamt 27·8 v. H. Mehrausgaben entstanden vorwiegend im Zusammenhang mit verstärkten Beziehungen zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, mit Veranstaltungen anläßlich des österreichischen Staatsfeiertages und mit der Errichtung der Verwaltungsschule für den rechtskundigen Dienst sowie infolge verstärkter Fühlungnahme mit den Bundesländern in Familienangelegenheiten und Raumplanungsfragen. Mehrausgaben betrafen insbesondere Büroeinrichtung, Verbrauchsgüter, Hilfsstoffe und Treibstoffe für Fahrzeuge (zusammen 205.000 S), Reisekosten (216.000 S), Aufwandsentschädigungen und Präsidialzulagen (zusammen 241.000 S), sowie Leistungen der Post (414.000 S), Mietzinse (127.000 S) und Hotelkosten für ausländische Gäste und Empfänge (1,077.000 S). Ersparungen wurden hauptsächlich durch Nichtinanspruchnahme eines Werkvertrages, weiters an Instandhaltungskosten und Entgelten an Einzelpersonen (zusammen 198.000 S) erzielt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	60.000·—	127.043·58
28.494·73		13.591·—	—
163·50		—	—
12.905·—		—	—
9,453.780·33	Mehrausgaben (insgesamt 168 v. H.) betrafen vorwiegend die Förderung von Jugendorganisationen anläßlich des Nationalfeiertages, die Unterstützung älterer Mitbürger, die Pflege der Erinnerung an österreichische Staatsmänner und die Beiträge Österreichs zu verschiedenen Sonderprogrammen der Vereinten Nationen für die Flüchtlingsbetreuung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	75.000·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	0	0	0	6	38		* 175.000·—	* 100.000·—	* 175.000·—
						43		* 14,848.780·33	* 5,520.000·—	* 14,898.780·33
	1	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	50,398.592·48	40,018.000·—	50,398.592·48
	1	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	50,036.978·53	28,900.000·—	49,894.723·53
							Summe 1000...	188,089.683·—	141,413.000·—	187,739.565·—
	1	0	0	1			Sektion Wirtschaftliche Koordination:			
	1	0	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	10,478.672·71	10,878.000·—	10,478.672·71
	1	0	0	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	6,444.498·70	6,122.000·—	6,454.692·70
	1	0	0	1	3	43	Anlagen (V)	122.765·02	123.000·—	122.765·02
	1	0	0	1	6	12	Förderungsausgaben (L)	170.000·—	170.000·—	170.000·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
* *75.000·—*		* —	* —
* *9,378.780·33*		* —	* —
10,380.592·48	Mehrausgaben (insgesamt 25·9 v. H.) ergaben sich hauptsächlich aufgrund der Auswirkungen des Bezügegesetzes, BGBl. Nr. 273/1972. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	6,000.000·—	—
20,994.723·53	Überschreitung insgesamt 72·6 v. H. Mehrausgaben betrafen insbesondere den Bezug und die Herstellung von Druckwerken infolge Erhöhung der Abonnementgebühren sowie Vorverlegung der Herausgabe des Faltprospektes „Österreich im Zentrum Europas" in sieben Sprachen (618.000 S), Repräsentationsverpflichtungen anläßlich vermehrter ausländischer Staatsbesuche und Festveranstaltungen aus Anlaß des 400jährigen Bestandes der Spanischen Reitschule und des 100jährigen Bestandes der Hochschule für Bodenkultur (2,058.000 S), ferner Entgelte des Bundespressedienstes an Einzelpersonen (192.000 S) sowie das als Entschädigung für den Auslandsdienst des Kurzwellenfunks gemäß § 3 Abs. 1 letzter Satz des Rundfunkgesetzes BGBl. Nr. 195/1966 an die Österreichische Rundfunk Ges. m. b. H., Wien, geleistete Pauschale (20,211.000 S). Ersparungen wurden hauptsächlich bei Anschaffungen von Fertigwaren und Hilfsstoffen für den Bundespressedienst (zusammen 1,125.000 S), bei Leistungen der Post (354.000 S), bei Entgelten an Unternehmungen (187.000 S), ferner bei der Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete (300.000 S) sowie bei den für die Raumordnungskonferenz veranschlagten Mitteln (450.000 S) erzielt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	481.755·45
46,326.565·—		6,148.591·—	608.799·03
399.327·29	Infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 17 Dienstposten für pragmatische Bedienstete ergaben sich Minderausgaben (1,610.000 S), denen Mehrausgaben gegenüberstanden, und zwar an Entgelten für Vertragsbedienstete, die als Fachleute im Büro für Raumplanung verwendet wurden (1,150.000 S), sowie an Belohnungen für außergewöhnliche Dienstleistungen (115.000 S).	—	—
332.692·70	Für das Forschungsprojekt „Gesundheitssicherung als Element einer integrierten Raumplanung" war bei Veranschlagung nicht vorgesorgt; Mehrausgaben entstanden deshalb hauptsächlich an Werkleistungsentgelten für Gutachten und Forschungsaufträge (788.000 S). Weitere Mehrausgaben erforderten Auslandreisen infolge vermehrter Fühlungnahme mit den wirtschaftlichen Komitees der OECD (251.000 S) und Auslandszulagen (180.000 S). Ersparungen ergaben sich im wesentlichen bei Brennstoffen infolge preisgünstiger Bevorratung (242.000 S) und bei Entgelten an Einzelpersonen (639.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	10.194·—	—
234·98		—	—
—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	0	0	1	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	8,195.151·70	8,700.000·—	8,195.151·70
	1	0	0	1	8		Aufwandskredite (L)	623.047·95	862.000·—	623.047·95
						21		* 84.245·40	* 40.000·—	* 84.245·40
						43		* 538.802·55	* 822.000·—	* 538.802·55
							Summe 1001 ...	26,034.136·08	26,855.000·—	26,044.330·08
	1	0	0	2			Sektion Verstaatlichte Unternehmungen:			
	1	0	0	2	0	43	Personalaufwand (L)	4,902.129·70	5,200.000·—	4,902.129·70
	1	0	0	2	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	848.861·18	1,370.000·—	878.308·18
	1	0	0	2	3	43	Anlagen (V)	59.526·80	108.000·—	59.526·80
	1	0	0	2	8	43	Sonstige Aufwandskredite (L)...	—	8.000·—	—
							Summe 1002...	5,810.517·68	6,686.000·—	5,839.964·68
	1	0	0	3	8	43	Bundesgesetzblatt (L)	7,659.000·—	6,359.000·—	7,659.000·—
	1	0	0	4	6	22	Familienpolitische Maßnahmen (L)	1,200.000·—	1,200.000·—	1,200.000·—
							Summe 100...	228,793.336·76	182,513.000·—	228,482.859·76
	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:			
	1	0	1	0	0	12	Personalaufwand (L)	13,708.457·30	13,000.000·—	13,708.457·30

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
504.848·30	Minderausgaben hauptsächlich infolge Verrechnung eines Guthabens aus dem Jahre 1971.	—	—
238.952·05	Hauptsächlich infolge Minderausgaben für Reaktor- und Ausrüstungsmaterial sowie an Miet- und Pachtzinsen für Kernbrennstoffe im Rahmen des Abkommens mit der Regierung der Vereinigten Staaten über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der friedlichen Verwendung der Atomenergie.	—	—
* *44.245·40*		* —	* —
* 283.197·45		* —	* —
810.669·92		10.194·—	—
297.870·30	Den Ersparungen (zusammen 452.000 S) infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 1·5 Dienstposten für pragmatische Bedienstete und von 2 Dienstposten für Vertragsbedienstete standen Mehrausgaben infolge vermehrter Zuerkennung von Mehrleistungsvergütungen und Gewährung von Weihnachtsbelohnungen (zusammen 154.000 S) gegenüber.	—	—
491.691·82	Minderausgaben betrafen vorwiegend Büromittel, Inlandreisen und Energiebezüge (zusammen 147.000 S), Miet- und Pachtzinse (134.000 S) sowie Entgelte an Einzelpersonen und Unternehmungen (zusammen 342.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben für Nachschaffung von Amtsausstattungsgegenständen, für Auslandreisen infolge verstärkter Fühlungnahme mit ausländischen Wirtschaftsfachleuten im Zusammenhang mit der EWG, ferner für Instandhaltungsarbeiten am Amtsgebäude Kantgasse sowie für Instandhaltungsarbeiten am Dienstkraftwagen (zusammen 223.000 S).	29.447·—	—
48.473·20		—	—
8.000·—		—	—
846.035·32		29.447·—	—
1,300.000·—	Mehrausgaben (20·4 v. H.) infolge erhöhten Umfanges, bedingt vor allem durch Verlautbarung der Verträge mit der EWG und infolge gesteigerter Lohnkosten im graphischen Gewerbe. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	228.476·35
—		—	—
45,969.859·76		6,188.232·—	837.275·38
708.457·30	Mehrausgaben an Bezügen für pragmatische Bedienstete und für Vertragsbedienstete hauptsächlich infolge Auswirkung der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972, (zusammen 658.000 S) sowie an Belohnungen für außergewöhnliche Dienstleistungen (139.000 S) standen Minderausgaben an Entgelten für fallweise beschäftigte Vertragsbedienstete (80.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	0	1	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	1,654.564·55	1,678.000·—	1,654.564·55
	1	0	1	0	3	12	Anlagen (V)	167.816·75	183.000·—	167.816·75
	1	0	1	0	6	12	Förderungsausgaben (L)	9.300·—	10.000·—	9.300·—
	1	0	1	0	8	12	Sonstige Aufwandskredite (L) ..	13.251·66	19.000·—	16.251·66
							Summe 101...	15,553.390·26	14,890.000·—	15,556.390·26
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:			
	1	0	2	0	0	43	Personalaufwand (L)	104,913.642·67	103,000.000·—	104,913.642·67
	1	0	2	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	41,184.606·33	42,930.000·—	41,117.999·33
	1	0	2	0	3	43	Anlagen (V)	1,883.915·90	2,150.000·—	1,970.253·90

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben: Zahlungs-	Ausgaben: Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
23.435·45		—	—
15.183·25		—	—
700·—		—	—
2.748·34		3.000·—	—
666.390·26		3.000·—	—
1,913.642·67	Überschreitung insgesamt 1·8 v. H. Mehrausgaben verursachten hauptsächlich die Besetzung von durchschnittlich 25 Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten, die Einbeziehung einer größeren Anzahl von Bediensteten in das Zulagenschema für Verwendung bei der EDVA sowie die Auszahlung der Verwaltungsdienstzulage (zusammen 7,201.000 S), ferner die Gewährung von Belohnungen für außergewöhnliche Dienstleistungen (831.000 S). Dagegen entstanden Minderausgaben an Bezügen für pragmatische Bedienstete und an Dienstgeberbeiträgen (zusammen 2,273.000 S) sowie an Entgelten für Vertragsbedienstete infolge Nichtbesetzung von insgesamt 63 Dienstposten, für die anläßlich der Volks-, Häuser- und Wohnungszählung vorgesorgt war (3,800.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,812.000·67	Ersparung insgesamt 4·2 v. H. Minderausgaben entstanden vorwiegend für Materialien infolge geringeren Bedarfes (799.000 S), für Papier- und Offsetdruckplatten infolge späterer Herausgabe der Veröffentlichungen über die Großzählung (492.000 S), weiters für Amtserfordernisse (359.000 S), für Energiebezüge (414.000 S), für Reisekosten (117.000 S), für Instandhaltung von Hochbauten und Inventar (467.000 S), für Frachtspesen gemieteter EDV-Maschinen, die bereits im Vorjahr angefallen sind und bezahlt wurden (537.000 S), für Miet- und Pachtzinse (167.000 S), für Werkleistungsentgelte an Interviewer infolge verspäteten Einlangens der Fragebögen zum „Mikrozensus“ (872.000 S), sowie für Vorbereitungsarbeiten zum „Kongreß des Internationalen Statistischen Institutes“ (118.000 S). Dagegen betrafen Mehrausgaben die Anschaffung von Magnetbändern für die EDV-Anlage und von Büroeinrichtungsgegenständen (zusammen 1,146.000 S) sowie von Lochkarten und sonstigen Datenträgern (396.000 S); ferner Aufwandsentschädigungen infolge Erweiterung des Personenkreises der Empfänger (220.000 S), Postgebühren infolge Verlegung des Stichtages der Großzählung (670.000 S), schließlich Entgelte für Preiserhebungen, Fahrtkostenzuschüsse und die Instandhaltung von Maschinen (zusammen 254.000 S). Ausgabenrückstellungen (1,700.000 S) gemäß Bundesgesetz und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (112.000 S).	—	—
179.746·10	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (161.000 S).	86.338·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Ausgaben**		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	0	2	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	26,150.879·95	28,814.000·—	26,153.603·05
							Summe 102...	174,133.044·85	176,894.000·—	174,155.498·95
							Gesamtausgaben 10...	418,479.771·87	374,297.000·—	418,194.748·97

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
2,660.396·95	Ersparung insgesamt 9·2 v. H. Minderausgaben entstanden im Zusammenhang mit der Großzählung, weil infolge verspäteten Einlangens der Erhebungsbogen und nicht rechtzeitigen Einlangens der Haushaltslisten dreier großer Bundesländer die Dateneinspeicherung nicht abgeschlossen und die zu leistenden Entschädigungen gemäß § 7 Abs. 7 des Bundesstatistikgesetzes 1965, BGBl. Nr. 91, nicht zur Gänze bezahlt werden konnten (2,200.000 S). Ausgabenrückstellung (2,660.000 S) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	2.723·10	—
2,738.501·05		89.061·10	—
43,897.748·97		6,280.293·10	837.275·38

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1					**Inneres:**			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
	1	1	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	119,441.597·90	109,520.000·—	119,441.597·90
	1	1	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	15,665.866·02	10,800.000·—	15,679.286·42
	1	1	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,735.825·85	1,832.000·—	1,735.825·85
	1	1	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	23,582.580·—	25,177.000·—	23,582.580·—
	1	1	0	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	382.000·—	413.000·—	382.000·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
9,921.597·90	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 9·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden vor allem infolge Übernahme der Beamten der Beschaffungsämter von Polizei und Gendarmerie sowie Einführung der Verwaltungsdienstzulage (zusammen 5,001.000 S), weiters an Entgelten für Vertragsbedienstete, die auf Rechnung freier Dienstposten pragmatischer Beamter beschäftigt wurden (2,958.000 S), ferner an Mehrleistungsvergütungen (1,177.000 S), an Belohnungen (900.000 S), an Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete infolge vermehrten Standes (398.000 S) sowie an Familienbeihilfen (590.000 S) aufgrund der Zuteilung von anspruchsberechtigten Bediensteten. Dagegen entstanden Minderausgaben an Entschädigungen für Nebentätigkeit (140.000 S), an Entgelten für teilzeitbeschäftigte Vertragsbedienstete (122.000 S), an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (522.000 S) sowie an Zuwendungen aus Anlaß von Dienstjubiläen (284.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
4,879.286·42	Überschreitung insgesamt 45·2 v. H. des Voranschlagsbetrages. Mehrausgaben betrafen insbesondere Ankäufe von Material für die Bergungsarbeiten in Großmittel (1,938.000 S), Amtsausstattung für die Einrichtung einer zentralen Beschaffungsstelle (186.000 S), die Stiftung von Ehrenpreisen (77.000 S), die Ersatzteilbeschaffung für Fahrzeuge (129.000 S), die Nachschaffung von Papier (265.000 S), den Bezug von Amts- und Gesetzesblättern sowie den Druckauftrag für Dienstpässe (zusammen 142.000 S). Weitere Mehrbelastungen erbrachte die Neugründung bzw. die Ausweitung des Wirkungsbereiches von Organisationseinheiten, insbesondere durch die Überstellung von Exekutivbeamten zur zentralen Beschaffungsstelle bei den Inlandreisen (686.000 S) und bei den Aufwandsentschädigungen (114.000 S). Mehrausgaben waren auch erforderlich für Strombezüge (180.000 S), für Instandsetzungsarbeiten an Hochbauten(220.000S) und von Maschinen (210.000 S), für Fernsprechgebühren (305.000 S), für Schadensvergütungen in Amtshaftungsangelegenheiten (232.000 S), für die Miete von Unterkünften und Geräten (117.000 S), sowie für Leistungen von Dritten (457.000 S) im Zusammenhang mit den Bergungsarbeiten in Großmittel. Dagegen ergaben sich Minderausgaben im wesentlichen bei Büromitteln (177.000 S), bei Instandhaltungsarbeiten infolge Vornahme von Reparaturen in eigenen Werkstätten (144.000 S) sowie infolge verringerter Prämienzahlung für KFZ-Versicherungen (106.000 S). Die Überschreitungsgenehmigung durch Bundesgesetz (5,700.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	13.420·40	—
96.174·15		—	—
1,594.420·—	Minderausgaben von 6·3 v. H. Einsparungen bei Bundespolizei (606.000 S) und Bundesgendarmerie (1,786.000 S) standen Mehrausgaben bei der Zentralleitung gegenüber (840.000 S).	—	—
31.000·—	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	615.426·84	620.000·—	615.426·84
	1	1	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	427.448·15	474.000·—	427.448·15
							Summe 110	161,850.744·76	148,836.000·—	161,864.165·16
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:			
	1	1	1	0	3	43	Anlagen (V)	10,264.275·33	1,632.000·—	10,273.075·33
	1	1	1	0	8	43	Aufwandskredite (L)	5,636.625·01	5,655.000·—	5,653.605·26
							Summe 1110	15,900.900·34	7,287.000·—	15,926.680·59
	1	1	1	1			Zivilschutz:			
	1	1	1	1	3	41	Anlagen (V)	6.088·—	950.000·—	286.336·—
	1	1	1	1	6	41	Förderungsausgaben (L)	1,826.100·—	2,412.000·—	1,826.100·—
	1	1	1	1	8	41	Aufwandskredite (L)	793.113·83	984.000·—	793.113·83
							Summe 1111	2,625.301·83	4,346.000·—	2,905.549·83
	1	1	1	2	7	43	Wahlkosten (L)	10,828.897·43	10,829.000·—	10,828.897·43
	1	1	1	3			Wanderungswesen:			
	1	1	1	3	5	22	Förderungsausgaben (D) (V)	353.408·98	166.000·—	353.408·98
	1	1	1	3	6	22	Förderungsausgaben (L)	11.683·44	37.000·—	11.683·44
	1	1	1	3	8	43	Aufwandskredite (L)	1.955·11	4.000·—	1.955·11
							Summe 1113	367.047·53	207.000·—	367.047·53

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
4.573·16		—	—
46.551·85		—	—
13,028.165·16		13.420·40	—
8,641.075·33	Mehrausgaben (530 v. H.) vorwiegend für den Ankauf von zwei Hubschraubern als Ersatz für abgestürzte Maschinen. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (8,856.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (114.900 S) gegenüber.	8.800·—	—
1.394·74		20.011·45	—
8,639.680·59		28.811·45	—
663.664·—	Minderausgaben betrafen vorwiegend die Anschaffung von Fernmeldeeinrichtungen und sonstigen technischen Geräten. Die Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (535.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (43.000 S) sowie zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (116.250 S) wurde nicht in vollem Ausmaß eingehalten.	280.248·—	—
585.900·—	Den Mehrausgaben bei Subventionen an den Zivilschutzverband (899.000 S) und an die Feuerwehr (925.000 S) standen Einsparungen bei den Subventionen an private Institutionen gegenüber (2,408.000 S). Die Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (492.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (135.000 S) wurde nicht in vollem Ausmaß eingehalten.	—	—
190.886·17	Minderausgaben im wesentlichen bei den Entgelten für Leistungen von Gewerbebetrieben und Einzelpersonen (zusammen 498.000 S) standen Mehrausgaben infolge einer Überweisung an die Österreichischen Bundesbahnen zur Errichtung einer Musterwarnstrecke (199.000 S) sowie für verschiedene Materialien (zusammen 109.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (108.400 S).	—	—
1,440.450·17		280.248·—	—
102·57		—	—
187.408·98	Mehrausgaben für die Heimbeförderung mittelloser Österreicher. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
25.316·56		—	—
2.044·89		—	—
160.047·53		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	1	4	3	43	Entminungsdienst (V)	597.838·40	204.000·—	597.838·40
	1	1	1	5	8	43	Grenzangelegenheiten (L)	119.609·30	120.000·—	119.609·30
	1	1	1	6			Österreichisches Polizeikontingent in Cypern:			
	1	1	1	6	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	6,626.760·47	6,910.000·—	6,626.760·47
	1	1	1	6	3	43	Anlagen (V)	—	20.000·—	—
							Summe 1116..	6,626.760·47	6,930.000·—	6,626.760·47
							Summe 111...	37,066.355·30	29,923.000·—	37,372.383·55
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	0			Politische Behörden:			
	1	1	2	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	348.000·—	386.000·—	384.000·—
	1	1	2	0	3	43	Anlagen (V)	360.000·—	360.000·—	360.000·—
	1	1	2	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	9,667.194·—	8,163.000·—	9,667.194·—
							Summe 1120...	10,411.194·—	8,909.000·—	10,411.194·—
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge:			
	1	1	2	1	3	43	Anlagen (V)	—	10.000·—	—
	1	1	2	1	8	43	Aufwandskredite (L)	1,610.720·25	2,123.000·—	1,610.720·25
							Summe 1121...	1,610.720·25	2,133.000·—	1,610.720·25
							Summe 112...	12,021.914·25	11,042.000·—	12,021.914·25
	1	1	3				Bundespolizei:			
	1	1	3	0	0	42	Personalaufwand (L)	1.404,257.548·38	1.388,808.000·—	1.404,257.548·38

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
393.838·40	Mehrausgaben für die Anschaffung von Kraftfahrzeugen. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—
390·70		—	—
283.239·53	Minderausgaben hauptsächlich infolge Überschätzung des Bedarfes für Auslandszulagen.	—	—
20.000·—		—	—
303.239·53		—	—
7,449.383·55		309.059·45	—
2.000·—		—	—
—		—	—
1,504.194·—	Mehrausgaben (18·4 v. H.) entstanden als Auswirkung des Bezügegesetzes, BGBl. Nr. 273/1972. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,502.194·—		—	—
10.000·—		—	—
512.279·75	Minderausgaben hauptsächlich bei den Instandsetzungsarbeiten auf dem Grazer Zentralfriedhof.	—	—
522.279·75		—	—
979.914·25		—	—
15,449.548·38	Überschreitung insgesamt 1·1 v. H. Mehrausgaben entstanden vorwiegend infolge der zusätzlichen Verwendung von durchschnittlich 650 Vertragsbediensteten auf Rechnung freier Dienstposten der pragmatischen Beamten (47,596.000 S), weiters an Mehrleistungsvergütungen (33,880.000 S) infolge Änderung der Dienstzeitregelung und erhöhter Inanspruchnahme durch Staatsbesuche; ferner an Belohnungen und Aushilfen (538.000 S) sowie an Familienbeihilfen (610.000 S). Minderausgaben wurden erzielt mangels Besetzung von durchschnittlich 800 Dienstposten pragmatischer Beamter (64,848.000 S) und durchschnittlich 8 Dienstposten teilzeitbeschäftigter Vertragsbediensteter (802.000 S) sowie infolge Überschätzung des Bedarfes an Zuwendungen aus Anlaß von Dienstjubiläen (855.000 S), an Entschädigungen für Nebentätigkeit (559.000 S) und an Geburtenbeihilfen (114.000 S). Die Überschreitungsgenehmigung des Bundesministers für Finanzen (27,000.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	3	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	189,872.865·60	182,130.000·—	189,737.705·46
	1	1	3	0	3	42	Anlagen (V)	19,027.100·12	19,170.000·—	19,047.892·72
	1	1	3	0	8	42	Aufwandskredite (L)	24,281.524·44	26,089.000·—	24,270.838·44

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
7,607.705·46	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 4·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen im wesentlichen Druckaufträge an die Österreichische Staatsdruckerei infolge Ausstellung von neuen Reisepässen (6,590.000 S), Ersatzteile von Fahrzeugen aufgrund vermehrten Einsatzes (1,087.000 S), den Druck von Organmandatsformularen (989.000 S), Brenn- und Treibstoffe (zusammen 546.000 S) sowie Büromittel infolge Preiserhöhungen (546.000 S). Weitere Mehrausgaben entstanden bei der Beschaffung von Bekleidung für die weiblichen Straßenaufsichtsorgane (289.000 S), bei Fahrtkostenzuschüssen (341.000 S), bei Auslandreisen (202.000 S) sowie infolge Tarif- bzw. Preiserhöhungen bei Energiebezügen (1,834.000 S) und bei Instandhaltungsarbeiten an verschiedenen Anlagen (412.000 S), ferner für Transporte (565.000 S), für Leistungen der Post (978.000 S) und an Werkleistungsentgelten infolge einer Restzahlung für eine Untersuchung über die Struktur der Bundessicherheitswache Wien (252.000 S); schließlich für Versicherungsprämien infolge höherer Kilometerleistung der Dienstkraftwagen (624.000 S), für Drucksorten (341.000 S); für erhöhte Mietzinse (721.000 S) sowie für den Ausbau der EDV-Anlage (zusammen 2,250.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben, vor allem an Aufwandsentschädigungen (3,708.000 S) in Zusammenhang mit der Neuregelung der Nebengebühren und infolge geringeren Personalstandes, bei verschiedenen Verbrauchsgütern (514.000 S), bei Instandhaltungsarbeiten von Hochbauten (698.000 S) und von Kraftfahrzeugen durch Dritte (118.000 S), bei der Amtsausstattung (154.000 S), infolge Entfalles von Mietenvorauszahlungen aufgrund von Bauverzögerungen (1,150.000 S) und infolge Überschätzung der Rückersätze aus den Vorjahren (160.000 S). Weitere Minderausgaben entstanden infolge Übernahme des Sicherheitsdienstes in Krems und Waidhofen/Ybbs durch die Bundesgendarmerie (BGBl. Nr. 59/1972) bei gleichzeitigem Wegfall der bisherigen Transferzahlungen an diese Städte (2,125.000 S) und infolge geringerer Zahlungen an den Massafonds aufgrund des Personalfehlbestandes (1,755.000 S); ferner bei Bekleidung und Ausrüstung (201.000 S), Reinigungsmitteln (115.000 S), sonstiger Amtsausstattung (154.000 S) sowie für das Dienstkleideräquivalent (129.000 S). Die Überschreitungsgenehmigung gemäß Bundesgesetz (11,100.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	73.459·86	—
122.107·28	Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,364.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (1,379.000 S) gegenüber.	20.792·60	—
1,818.161·56	7 v. H. des Voranschlagbetrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden im wesentlichen mangels Festsetzung der Höhe der Aufwandsvergütungen gemäß § 57 Abs. 3 des Kraftfahrgesetzes 1967 an Länder (1,200.000 S) und mangels Vergütungen gemäß § 129 des Kraftfahrgesetzes 1967 an Vereine (500.000 S); ferner bei der Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (347.000 S), von Lebensmitteln zufolge geringeren Umsatzes der Dienstküchen (826.000 S) und Überschätzung des Bedarfes an Verpflegung für Polizeiarrestanten (705.000 S), von Futtermitteln für Diensthunde (225.000 S), schließlich bei Ausfor-	11.679·—	—

(Fortsetzung auf Seite 45)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	3	0	8	42				
							Summe 113...	1.637,439.038·54	1.616,197.000·—	1.637,313.985·—
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
	1	1	4	0	0	42	Personalaufwand (L)	1.141,905.331·99	1.110,167.000·—	1.141,905.331·99
	1	1	4	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	219,296.150·89	204,898.000·—	220,224.993·42

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 43) schungsprämien (354.000 S) sowie bei Instandhaltungsarbeiten und der Anschaffung von Verbrauchsgütern (zusammen 810.000 S). Dagegen traten Mehrausgaben auf für die Beschaffung von Kennzeichentafeln (1,642.000 S) infolge Preiserhöhung und Unterschätzung des Bedarfes, für Vergütungen an Länder infolge Erhöhung der Gebühr für Sachverständige gemäß § 129 des Kraftfahrgesetzes 1967 durch die Novelle BGBl. Nr. 285/1971(453.000 S) sowie für Vergütungen gemäß § 129 des Kraftfahrgesetzes 1967 an Einzelpersonen infolge unzureichender Veranschlagung (387.000 S); ferner für Leistungen von Gewerbebetrieben und Einzelpersonen (zusammen 651.000 S).		
21,116.985·—		105.931·46	—
31,738.331·99	Überschreitung des Voranschlagbetrages um 2·9 v. H. Mehrausgaben betrafen in erster Linie Mehrleistungsvergütungen auf Grund der Neuregelung der Dienstzeit und infolge von Sondereinsätzen (49,830.000 S) sowie die Umwandlung von Dienstposten teilbeschäftigter Vertragsbediensteter in solche Vollbeschäftigter (2,451.000 S). Minderausgaben entstanden vorwiegend bei den Bezügen der pragmatischen Beamten (13,407.000 S) infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 120 Dienstposten und Übernahme von 86 Beamten des Beschaffungsamtes in den Personalstand der Zentralleitung sowie bei den Vertragsbediensteten (2,071.000 S) infolge Übernahme von 39 Vertragsbediensteten des Beschaffungsamtes in den Personalstand der Zentralleitung; weiters infolge Überschätzung des Bedarfes an Familienbeihilfen (3,255.000 S), infolge Änderung der Verrechnung der Bezüge von Beamten im Ausland (327.000 S), infolge der Umwandlung von Dienstposten teilbeschäftigter Vertragsbediensteter in solche Vollbeschäftigter (966.000 S) sowie an Zuwendungen aus Anlaß von Dienstjubiläen (381.000 S). Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (45,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S) gegenüber.	—	—
15,326.993·42	Überschreitung insgesamt 7·5 v. H. des Voranschlagsbetrages. Mehrausgaben erforderten insbesondere Inlandreisen (6,643.000 S) infolge Tariferhöhungen und Ausdehnung des Funkpatrouillendienstes, die Beschaffung von Bereifung (1,904.000 S), die Treibstoffversorgung (1,577.000 S) aufgrund von Preiserhöhungen und vermehrten Einsatzes der Dienstkraftwagen, die Fernsprechgebühren (1,838.000 S) sowie Miet- und Pachtzinse (2,410.000 S) infolge der Auswirkung vereinbarter Wertsicherungsklauseln und Erhöhungen; weiters auch Bekleidung und Ausrüstung (396.000 S), Büromittel (391.000 S), Fahrtkostenzuschüsse (260.000 S), Energiebezüge (576.000 S), die Instandhaltung von Personenkraftwagen (223.000 S), verschiedene Verbrauchsgüter (167.000 S), Schadensvergütungen (138.000 S) und Mietenvorauszahlungen (748.000 S). Minderausgaben entstanden im wesentlichen bei Aufwandsentschädigungen infolge geringeren Personalstandes (1,108.000 S), bei Hilfs- und Brennstoffen (Fortsetzung auf Seite 47)	928.842·53	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	4	0	3	42				
	1	1	4	0	3	42	Anlagen (V)	29,699.800·55	31,021.000·—	29,973.715·95
	1	1	4	0	8	42	Aufwandskredite (L)	11,706.325·89	11,212.000·—	11,801.711·89
							Summe 114...	1.402,607.609·32	1.357,298.000·—	1.403,905.753·25
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
	1	1	5	0	0	22	Personalaufwand (L)	13,856.752·—	13,966.000·—	13,856.752·—
	1	1	5	0	3	22	Anlagen (V).....	424.274·20	576.000·—	424.274·20
	1	1	5	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	1,050.053·—	1,075.000·—	1,050.053·—
	1	1	5	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	908.868·25	937.000·—	908.868·25
	1	1	5	0	8	22	Aufwandskredite (L)	10,695.998·92	12,472.000·—	10,695.998·92
							Summe 115 ...	26,935.946·37	29,026.000·—	26,935.946·37
							Gesamtausgaben 11 ...	3.277,921.608·54	3.192,322.000·—	3.279,414.147·58

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 45)		
	(zusammen 586.000 S), bei den Kosten für Druckwerke (185.000 S) sowie für die Instandsetzung von Hochbauten (179.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (15,050.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).		
1,047.284·05	3·4 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge Rückstellung der Anschaffung von Wasserfahrzeugen (1,425.000 S) und Sonderanlagen (909.000 S), von technischer Amtsausstattung (308.000 S), von Maschinen und Werkzeugen (zusammen 443.000 S) sowie von Ersatzteilen, Ausstattung und Einrichtungsgegenständen (zusammen (250.000 S). Mehrausgaben erforderte vor allem die Ausstattung der Dienststellen in Krems und Waidhofen mit Kraftfahrzeugen (830.000 S) und Fernmeldeeinrichtungen (123.000 S) sowie die Nachschaffung von Patrouillenwagen (687.000 S); weiters entstand eine Mehrausgabe infolge buchmäßiger Darstellung des Austausches von Fernmeldeeinrichtungen (579.000 S). Der Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (2,262.750 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,399.000 S) gegenüber.	273.915·40	—
585.711·89	Mehrausgaben erfolgten in erster Linie für Ersatzteile von Funkgeräten (245.000 S), für Lebensmittel der Dienstküchen (241.000 S) und Leistungen von Gewerbebetrieben (130.000 S) infolge Preissteigerungen, für Entgelte an Vortragende (241.000 S) sowie für die Anlage einer Munitionsreserve (149.000 S). Demgegenüber ergaben sich Minderausgaben bei Instandhaltungsarbeiten und der Anschaffung von Verbrauchsgütern (zusammen 450.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	95.386·—	—
46,607.753·25		1,298.143·93	—
109.248·—	Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
151.725·80	Minderausgaben hauptsächlich bei der Anschaffung von Einrichtungsgegenständen.	—	—
24.947·—		—	—
28.131·75		—	—
1,776.001·08	Minderausgaben (insgesamt 14·2 v. H.) hauptsächlich für Bekleidung, Einrichtung, Transporte, Lebensmittel, Brennstoffe sowie sonstige Zwecke infolge eines geringeren Flüchtlingstandes als angenommen. Der Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,700.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (80.630 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (155.000 S) gegenüber.	—	—
2,090.053·63		—	—
87,092.147·58		1,726.555·24	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2					**Unterricht:**			
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
	1	2	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	52,889.881·11	51,744.000·—	52,889.881·11
	1	2	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	114,454.692·19	118,584.000·—	114,454.692·19
	1	2	0	0	3	43	Anlagen (V)	2,345.814·50	1,455.000·—	2,345.814·50
	1	2	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	46,106.147·—	50,841.000·—	46,406.147·—
	1	2	0	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	29,806.847·43	29,919.000·—	29,806.847·43

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
1,145.881·11	Überschreitung insgesamt 2·2 v. H. Mehrausgaben betrafen Vertragsbedienstete (3,330.000 S) infolge vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter, ferner Belohnungen und Aushilfen (379.000 S) sowie Familienbeihilfen (243.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben vor allem bei pragmatischen Bediensteten (1,948.000 S), Entschädigungen für Nebentätigkeit (349.000 S), Mehrleistungsvergütungen (259.000 S) und Dienstjubiläen (224.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S). Die nicht genehmigte Überschreitung (145.881·11 S) entstand, weil im Zeitpunkt der Antragstellung das Ausmaß der Weihnachtsaushilfenaktion noch nicht feststand.	—	—
4,129.307·81	Ersparungen insgesamt 3·5 v. H. Minderausgaben für das Programm zur Schulraumbeschaffung (6,968.000 S) und das Hallenbäderprogramm (1,160.000 S) ergaben sich einerseits infolge Verzögerungen des Baubeginns und der Vertragsverhandlungen, andererseits infolge einer Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz zur Bedeckung von Mehrausgaben für entsprechende Maßnahmen im Bereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik (Kapitel 64: 4,635.000 S) und im Bereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst (Ansatz 1/12766: 2,000.000 S); ferner wurde für Werkleistungsentgelte (329.000 S) und für Brennstoffe (117.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Mehrausgaben erfolgten hingegen für das Schülerheimprogramm (1,800.000 S), für Miet- und Pachtzinse (929.000 S) infolge Anmietung von Räumen in Wien VIII, Strozzigasse 2, für sonstige Druckwerke (822.000 S), für Inland- und Auslandreisen (zusammen 493.000 S), für verschiedene Instandhaltungen (zusammen 153.000 S) sowie für Büromittel (125.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 123.000 S). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,507.000 S) stand die erwähnte Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (6,635.000 S) gegenüber.	—	—
890.814·50	Mehrausgaben vor allem infolge Neueinrichtung des Amtsgebäudes in Wien VIII, Strozzigasse 2. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (109.000 S) gegenüber.	—	189.350·—
4,434.853·—	Minderausgaben (8·7 v. H.) wegen geringerer Anzahl von Antragstellungen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (4,000.000 S).	300.000·—	—
112.152·57	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (111.820 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	0	0	7	14	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	311,846.954·—	205,500.000·—	311,846.954·—
	1	2	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	11,374.409·59	20,176.000·—	11,374.409·59
							Summe 120...	568,824.745·82	478,219.000·—	569,124.745·82
	1	2	1				(frei)			
	1	2	2				Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht: [1]			
	1	2	2	0			Allgemein-pädagogische Erfordernisse:			
	1	2	2	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	13,133.631·60	12,870.000·—	13,133.631·60

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/120 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
106,346.954·—	Überschreitung des Voranschlagsbetrages insgesamt um 51·7 v. H. Den Mehrausgaben für Leistungen an konfessionelle Privatschulen (109,300.000 S) infolge Durchführung des Art. II der Privatschulgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 290, sowie für „Ständige Leistungen" an Kirchen und Religionsgemeinschaften (1,251.000 S) standen Minderausgaben für öffentliche Abgaben (4,204.000 S) infolge Verzögerung bei Vertragsabschlüssen für das Schulraumbeschaffungsprogramm gegenüber. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (109,300.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,255.000 S) wurde infolge der erwähnten Minderausgaben nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—
8,801.590·41	Ersparung insgesamt 43·6 v. H. Nicht ausgegeben wurde der für den Österreichischen Bundesverlag zur Kapitalaufstockung vorgesehene Darlehensbetrag (5,000.000 S); ferner der für die Einmietung von Bundesdienststellen veranschlagte Betrag (3,900.000 S) infolge Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz zur Bedeckung von Mehrausgaben für entsprechende Maßnahmen im Bereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik (Kapitel 64); weiters wurde insbesondere für die Durchführung des Schülerbeihilfengesetzes, BGBl. Nr. 253/1971 (1,370.000 S), für den Bildungsfahrplan (500.000 S), für die Schulreformkommission (394.000 S) und für das Standort- und Raumprogramm (185.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Mehrausgaben erforderten hingegen Mitgliedsbeiträge (892.000 S), die Bildungsreform (815.000 S), der Informations- und Pressedienst (493.000 S) sowie die Bildungsökonomie (445.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (8,800.000 S).	—	—
90,905.745·82		300.000·—	189·350·—
263.631·60	Den Mehrausgaben für Studienbeihilfen und Schülerunterstützungen (1,619.000 S) infolge erhöhter Förderung von sozial bedürftigen Schülern standen Minderausgaben für sonstige Druckkostenzuschüsse (660.000 S), für Ausbildungsaktionen (287.000 S), für den Buchklub der Jugend (200.000 S) und für einige sonstige Zwecke (208.000 S) gegenüber. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,200.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (965.000 S) gegenüber.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	2	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	252,085.419·16	277,200.000·—	252,090.419·16
	1	2	2	0	8	11	Aufwandskredite (L)	8,531.603·57	8,630.000·—	8,531.603·57
							Summe 1220...	273,750.654·33	298,700.000·—	273,755.654·33
	1	2	2	1			Erwachsenenbildung:			
	1	2	2	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	46,452.718·30	26,280.000·—	46,452.718·30
	1	2	2	2			Sportförderung:			
	1	2	2	2	5	11	Förderungsausgaben (D) (V) ...	250.000·—	288.000·—	250.000·—
	1	2	2	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	47,028.995·50	32,675.000·—	47,028.995·50

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
25,109.580·84	9·1 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart, weil im Schuljahr 1971/72 weniger Anträge gemäß dem Schülerbeihilfengesetz, BGBl. Nr. 253/1971, als erwartet gestellt worden waren und weil bei Erstellung des Bundesvoranschlages 1972 noch keine Vergleichswerte aus den Vorjahren vorlagen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (25,000.000 S).	5.000·—	11.000·—
98.396·43		—	—
24,944.345·67		5.000·—	11.000·—
20,172.718·30	Der Voranschlagsbetrag wurde um 76·8 v. H. überschritten. Den Mehrausgaben für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (18,470.000 S), an Baukostenzuschüssen (965.000 S), an Zuschüssen für Lehrmittel (617.000 S) und für die Förderung von Minderheiten (438.000 S) standen Minderausgaben an Zuschüssen für Investitionsgüter (151.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 166.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (22,000.000 S), ferner Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (145.000 S) infolge Entnahme aus der im Jahre 1971 in Höhe dieses Betrages gebildeten Baurücklage. Diese Rücklagenbildung hatte nach Ansicht des Rechnungshofes nicht den Bestimmungen des Bundesfinanzgesetzes 1971 entsprochen (siehe diesbezüglich auch TZ 4,17 der Vorbemerkungen zum Bundesrechnungsabschluß 1971). Obwohl der Rechnungshof die Verrechnung als Auflösung nicht verwendbarer Rücklagenbeträge verlangte, hat der Bundesminister für Finanzen der Entnahme des genannten Betrages zur voranschlagsgemäßen Verwendung zugestimmt; hiefür fehlte nach Ansicht des Rechnungshofes die gesetzliche Ermächtigung. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (1,971.000 S).	—	900·—
38.000·—		—	—
14,353.995·50	Überschreitung des Voranschlagsbetrages insgesamt um 43·9 v. H. Mehrausgaben betrafen die Mehrzweckhalle Linz (10,000.000 S), das Fußballstadion in Salzburg-Lehen (5,000.000 S) und das Tivoli-Stadion in Innsbruck (400.000 S), ferner sonstige Sportstätten (2,301.000 S) und sportliche Schulversuche (204.000 S). Minderausgaben ergaben sich hingegen für Sporthallen (1,335.000 S), für Sportschwimmbäder und Hallenbäder (350.000 S), für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (358.000 S), für das Österreichische Institut für Sportmedizin (300.000 S) und für den Österreichischen Schiverband (210.000 S); weiters wurde an Zinsenzuschüssen (265.000 S), für die Landessportschule Vorarlberg (200.000 S), für Olympiaaktion 1972 (183.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 350.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (15,920.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (978.000 S) infolge	—	—

(Fortsetzung auf Seite 55)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	2	2	6	11				
	1	2	2	2	8	11	Aufwandskredite (L)	1,047.690·32	1,049.000·—	1,047.690·32
							Summe 1222 ...	48,326.685·82	34,012.000·—	48,326.685·82
	1	2	2	3			Jugendförderung:			
	1	2	2	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	25,826.000·—	27,280·000·—	25,826.000·—
	1	2	2	4			Schulen im Ausland:			
	1	2	2	4	6	11	Förderungsausgaben (L)	996.562·03	1,081.000·—	996.562·03
	1	2	2	4	8	11	Aufwandskredite (L)	236.298·25	238.000·—	236.298·25
							Summe 1224...	1,232.860·28	1,319.000·—	1,232.860·28
	1	2	2	5			Multilaterale Bildungskontakte:			
	1	2	2	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	653.814·54	545.000·—	653.814·54
	1	2	2	5	8	11	Aufwandskredite (L)	1,544.353·21	1,483.000·—	1,544.353·21
							Summe 1225...	2,198.167·75	2,028.000·—	2,198.167·75
							Summe 122...	397,787.086·48	389,619.000·—	397,792.086·48
	1	2	3				(frei)			

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 53)		
	Entnahme des im Jahre 1971 der Baurücklage zugeführten Betrages. Bezüglich der Bedenken des Rechnungshofes hinsichtlich der Bildung und voranschlagsgemäßen Verwendung dieser Rücklage wird auf die Erläuterung beim Ansatz 1/12216 hingewiesen.		
	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (2,450.500 S).		
1.309·68		—	—
14,314.685·82		—	—
1,454.000·—	Insgesamt wurde um 5·3 v. H. weniger als veranschlagt ausgegeben, hauptsächlich für den Bundesjugendplan (1,140.000 S), für das Institut für Jugendkunde (135.000 S) und für die Jugendherberge Graz (105.000 S).	—	—
	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (592.000 S) infolge Entnahme aus der im Jahre 1971 gebildeten Baurücklage in Höhe dieses Betrages. Bezüglich der Bedenken des Rechnungshofes hinsichtlich der Bildung und voranschlagsgemäßen Verwendung dieser Rücklage wird auf die Erläuterung beim Ansatz 1/12216 hingewiesen.		
	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (2,046.000 S).		
84.437·97		—	—
1.701·75		—	—
86.139·72		—	—
108.814·54	Mehrausgaben vor allem für das Internationale Institut für Musik, Tanz und Theater (150.000 S).	—	—
	Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (150.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (41.000 S) gegenüber.		
61.353·21	Die nicht genehmigte Überschreitung entstand durch Mehrausgaben für die Österreichische UNESCO-Kommission.	—	—
170.167·75		—	—
8,173.086·48		5.000·—	11.900·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung: [1]			
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:			
	1	2	4	0	0	11	Personalaufwand (L)	20,773.214·33	19,600.000·—	20,773.214·33
	1	2	4	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	10,787.978·10	9,939.000·—	10,787.978·10
	1	2	4	0	3	11	Anlagen (V) [2]	15,434.499·80	12,177.000·—	15,434.499·80
	1	2	4	0	8	11	Aufwandskredite (L)	19,003.804·—	18,315.000·—	19,003.804·—
							Summe 1240...	65,999.496·23	60,031.000·—	65,999.496·23
	1	2	4	1			(frei)			
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:			
	1	2	4	2	0	11	Personalaufwand (L)	3,762.073·20	3,388.000·—	3,762.073·20

[1]) Jugend- und Leibeserziehung.
[2]) Hinsichtlich eines Teilbetrages von 7,0 Millionen Schilling stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
1,173.214·33	Mehrausgaben (insgesamt 6 v. H.) vor allem an Bezügen für Vertragsbedienstete A/I, B/I und II (zusammen 2,116.000 S) infolge vermehrter Aufnahme anstelle pragmatischer Bediensteter sowie an Mehrleistungsvergütungen (721.000 S) standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (1,241.000 S) und für Vertragsbedienstete A/II (560.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
848.978·10	Mehrausgaben erfolgten vor allem für verschiedene Instandhaltungen (425.000 S), Energiebezüge (383.000 S), Bagatellgüter (284.000 S), Treibstoffe (174.000 S) und Leistungen der Post (141.000 S). Hingegen wurde für Werkleistungsentgelte (392.000 S) und für Brennstoffe (361.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (800.000 S).	—	558.595·—
3,257.499·80	Der Voranschlagsbetrag wurde um 26·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten vor allem der Ausbau des Bundesstadions Graz-Liebenau (2,475.000 S), sonstige bauliche Herstellungen (2,093.000 S), der Ausbau des Bundesheimes Faakersee (536.000 S) sowie sonstige Sportheime und Sportanlagen (581.000 S). Minderausgaben ergaben sich für das Bundessportzentrum Südstadt (1,000.000 S), für das Bundessportheim St. Christoph (441.000 S) sowie für Schullandheime und Spielplätze (1,214.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,251.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (913.275 S).	—	927.945·93
688.804·—	Den Mehrausgaben vor allem für Werkleistungsentgelte (823.000 S), für Betriebsmaterialien (235.000 S) und für sonstige Handelswaren (108.000 S) standen geringere Ausgaben für Verpflegung (402.000 S) infolge Ausnützung von zentralen Einkaufsmöglichkeiten und für Unterrichtserfordernisse (157.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	237.923·—
5,968.496·23		—	1,724.463·93
374.073·20	Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (334.000 S) und Vertragsbedienstete (101.000 S) vor allem infolge Auswirkungen der 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970, bzw. der 17. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 246/1970. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (350.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	4	2	3	11	Anlagen (V)	—	149.000·—	—
	1	2	4	2	8	11	Aufwandskredite (L)	23,978.733·42	16,830.000·—	23,978.733·42
							Summe 1242...	27,740.806·62	20,367.000·—	27,740.806·62
							Summe 124...	93,740.302·85	80,398.000·—	93,740.302·85
	1	2	5				(frei)			
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
	1	2	6	0	0	11	Personalaufwand (L)	132,776.342·92	118,580.000·—	132,776.342·92
	1	2	6	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	18,080.529·80	15,899.000·—	18,190·090·55
	1	2	6	0	3	11	Anlagen (V)	1,692.560·97	1,854.000·—	1,692.560·97
	1	2	6	0	8	11	Aufwandskredite (L)	364.282·77	382.000·—	364.282·77
							Summe 1260...	152,913.716·46	136,715.000·—	153,023.277·21

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
149.000·—	Ausgaben fielen nicht an, weil das Projekt eines bundeseigenen Jugendheimes nicht verwirklicht werden konnte. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (149.000 S).	—	—
7,148.733·42	Die wesentlich verstärkte Durchführung der Wien-Aktion führte zu einer Überschreitung des Voranschlagsbetrages um 42·5 v. H. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,149.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).	—	—
7,373.806·62		—	—
13,342.302·85		—	1,724.463·93
14,196.342·92	Überschreitung des Voranschlagsbetrages insgesamt um 12 v. H. Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (13,859.000 S) infolge Auswirkungen der 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970, für Mehrleistungsvergütungen (849.000 S), Dienstjubiläen (177.000 S) und Familienbeihilfen (251.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben vor allem für Vertragsbedienstete (699.000 S), für Geburtenbeihilfen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 195.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
2,291.090·55	Überschreitung des Voranschlagsbetrages insgesamt um 14·4 v. H. Die Durchführung der Schulbuchaktion und der Schülerfreifahrtenaktion erforderte Mehrausgaben für Druckwerke (892.000 S), Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (262.000 S), Leistungen der Post und Büromittel (zusammen 154.000 S); weiters entstanden Mehrausgaben für Inlandreisen (1,311.000 S) infolge Erhöhung der Reisekostenpauschalien für Schulaufsichtsorgane sowie für Instandhaltungen von Hochbauten (150.000 S). Hingegen ergaben sich Mindererfordernisse für Brennstoffe (216.000 S), Bagatellgüter (139.000 S) und einige sonstige Zwecke (zusammen 123.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,200.000 S). Für den Restbetrag (91.090·55 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, da eine solche infolge verspäteter Meldung seitens der Landesschulräte nicht mehr eingeholt werden konnte.	109.560·75	575.923·50
161.439·03	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (139.000 S).	—	—
17.717·23		—	—
16,308.277·21		109.560·75	575.923·50

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	6	1			Schulpsychologie-Bildungsberatung:			
	1	2	6	1	0	11	Personalaufwand (L)	10,727.363·29	10,388.000·—	10,727.363·29
	1	2	6	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	1,472.302·74	1,188.000·—	1,472.302·74
	1	2	6	1	3	11	Anlagen (V)	173.634·85	198.000·—	173.634·85
	1	2	6	1	8	11	Aufwandskredite (L)	3,040.767·18	3,093.000·—	3,040.767·18
							Summe 1261...	15,414.068·06	14,867.000·—	15,414.068·06
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Volksbildungseinrichtungen:			
	1	2	6	2	0	11	Personalaufwand (L)	6,612.982·65	5,880.000·—	6,612.982·65
	1	2	6	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	2,027.767·93	2,015.000·—	2,027.767·93
	1	2	6	2	3	11	Anlagen (V)	761.696·50	824.000·—	761.696·50
	1	2	6	2	8	11	Aufwandskredite (L)	3,686.988·72	3,588.000·—	3,686.988·72
							Summe 1262...	13,089.435·80	12,307.000·—	13,089.435·80
							Summe 126...	181,417.220·32	163,889.000·—	181,526.781·07
	1	2	7				Schulen I: [1]			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
	1	2	7	0	0	11	Personalaufwand (L)	1.598,496.220·10	1.403,240.000·—	1.598,496.220·10

[1]) Allgemeinbildende Schulen (Höhere Schulen und Pflichtschulen, Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute, Bildungsanstalten, Konvikte und Schülerheime, Bundesanstalten für Leibeserziehung).

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
339.363·29	Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (957.000 S) infolge vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter sowie für Mehrleistungsvergütungen (421.000 S) standen geringere Ausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (1,004.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
284.302·74	Mehrausgaben vor allem für Inlandreisen (140.000 S) und an Mieten für zusätzliche Räume der Beratungsstellen (139.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	10.851·60
24.365·15		—	—
52.232·82	Der Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (309.000 S) stand eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (300.000 S) gegenüber.	—	—
547.068·06		—	10.851·60
732.982·65	Mehrausgaben entstanden vor allem für pragmatische Bedienstete (717.000 S) infolge Auswirkungen der 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700.000 S).	—	—
12.767·93		—	35.719·—
62.303·50		—	804·20
98.988·72		—	20.894·83
782.435·80		—	57.418·03
17,637.781·07		109.560·75	644.193·13
195,256.220·10	Überschreitung des Voranschlagsbetrages insgesamt um 13·9 v. H. Mehrausgaben vor allem an Bezügen für Vertragsbedienstete (228,783.000 S) und an Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (42,577,000 S) waren einerseits durch die infolge der erhöhten Klassen- und Schülerzahl notwendige vermehrte Einstellung von Vertragslehrern, andererseits durch die Auswirkungen der Privatschulgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 290, bedingt; weiters fielen in erhöhtem Ausmaß Mehrleistungsvergütungen (13,380.000 S) für die wegen des noch immer herrschenden Lehrermangels verstärkt eingesetzten Kräfte sowie für Dienstjubiläen (3,299.000 S) an. Geringere Ausgaben ergaben sich hingegen vor allem für pragmatische Bedienstete (78,080.000 S) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten, weiters an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (11,723.000 S), an Bezügen für Lehrer im Ausland (1,771.000 S) sowie an Belohnungen und Aushilfen (1,178.000 S). Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (223,000.000 S) wurde zum Teil nicht in Anspruch genommen, weil die Auswirkungen der Privatschulgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 290, nicht genau abgeschätzt werden konnten.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	95,437.869·74	75,240.000·—	90,726.162·25
	1	2	7	0	3	11	Anlagen (V)	36,441.778·47	35,442.000·—	36,441.778·47
	1	2	7	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	3,166.586·65	5,417.000·—	3,166.586·65
	1	2	7	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	53,600.125·26	67,880.000·—	53,600.125·26
	1	2	7	0	8	11	Aufwandskredite (L)	21,962.385·20	20,917.000·—	21,937.985·20
							Summe 1270...	1.809,104.965·42	1.608,136.000·—	1.804,368.857·93

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
15,486.162·25	Überschreitung insgesamt 20·6 v. H. Mehrausgaben entstanden infolge Zunahme der Klassen- und Schülerzahl, so vor allem für Energiebezüge (1,853.000 S), Leistungen der Post (1,823,000 S), Druckwerke (889.000 S), Mieten für zusätzliche Räume (849.000 S), Reinigungsmittel (832.000 S), Bagatellgüter (817.000 S), verschiedene Instandhaltungen (776.000 S) und Büromittel (612.000 S); ferner fielen Mehrausgaben an für Inlandreisen (3,886.000 S) infolge verstärkter Durchführung von Schikursen und Wandertagen, weiters für Fahrtkostenzuschüsse (1,815.000 S), für die Vergabe der Reinigungsarbeiten an Firmen (2,100.000 S) sowie für verstärkten Einsatz von Fremdsprachenassistenten (572.000 S). Minderausgaben ergaben sich hingegen nur für Brennstoffe (1,180.000 S) infolge günstigen Einkaufs und für Auslandszulagen (325.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (13,286.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,354.000 S). Für den Restbetrag (846.162·25 S) konnte infolge verspäteter Meldung durch den Landesschulrat für Salzburg keine Genehmigung mehr eingeholt werden.	158.875·65	15,997.480·18
999.778·47	Die Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse (3,908.000 S) infolge Einrichtung von Schulneubauten konnten durch geringere Ausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (2,789.000 S) sowie für Amtseinrichtung (119.000 S) nur zum Teil bedeckt werden. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,700.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (2,658.000 S) gegenüber.	—	5,255.008·01
2,250.413·35	41·5 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart, wobei Minderausgaben für Baukostenzuschüsse (1,017.000 S), für das Theresianum (1,000.000 S) und für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (233.000 S) erfolgten. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (486.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,354.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (406.500 S).	—	—
14,279.874·74	Ersparung insgesamt 21 v. H. Minderausgaben an Beiträgen gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes (15,828.000 S) infolge Auswirkungen der Privatschulgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 290, standen Mehrausgaben an Unterhaltsbeiträgen für Probelehrer (826.000 S) und Prüfungskommissionen (722.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700.000 S).	—	5.850·—
1,020.985·20	Überschreitung 4·9 v. H. Mehrausgaben für Honorarzahlungen (1,114.000 S) infolge verstärkter Durchführung von Seminaren und Tagungen sowie für Bildungszulagen (504.000 S) standen geringere Ausgaben vor allem für Schul- und Unterrichtsversuche (549.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S).	—	560.175·70
196,232.857·93		158.875·65	21,818.513·89

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:			
	1	2	7	1	0	11	Personalaufwand (L)	45,159.325·98	40,670.000·—	45,159.325·98
	1	2	7	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	5,821.311·05	4,980.000·—	5,821.311·05
	1	2	7	1	3	11	Anlagen (V)	1,412.070·30	1,980.000·—	1,412.070·30
	1	2	7	1	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	36.231·90	79.000·—	36.231·90
	1	2	7	1	8	11	Aufwandskredite (L)	9,338.582·31	9,376.000·—	9,338.582·31
							Summe 1271...	61,767.521·54	57,085.000·—	61,767.521·54
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
	1	2	7	2	0	11	Personalaufwand (L)	100,173.866·11	80,500.000·—	100,173.866·11
	1	2	7	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	11,534.327·49	8,910.000·—	11,534.327·49
	1	2	7	2	3	11	Anlagen (V)	12,241.794·79	11,088.000·—	12,241.794·79

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
4,489.325·98	Der Voranschlagsbetrag wurde um 11 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden für Vertragsbedienstete (7,272.000 S) infolge der Durchführung von Schulversuchen und infolge vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter, für Mehrleistungsvergütungen (1,017.000 S) sowie für Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 82.000 S). Hingegen wurde für pragmatische Bedienstete (3,881.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
841.311·05	Mehrausgaben für Brennstoffe (467.000 S), Energiebezüge (286.000 S), öffentliche Abgaben (124.000 S) und Bagatellgüter (104.000 S) konnten durch geringere Ausgaben für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (140.000 S) nur zum Teil bedeckt werden. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (896.000 S) wurde zum Teil nicht ausgenützt.	—	10.060·—
567.929·70	Vor allem für Einrichtungserfordernisse (374.000 S) sowie Maschinen und maschinelle Anlagen (144.000 S) ergaben sich geringere Ausgaben. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (396.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (148.500 S).	—	12.334·—
42.768·10		—	—
37.417·69		—	66.012·—
4,682.521·54		—	88.406·—
19,673.866·11	Der Veranschlagungsbetrag wurde um 24·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden insbesondere für pragmatische Bedienstete (4,986.000 S) und für Vertragsbedienstete (8,082.000 S), deren vermehrter Einsatz infolge erhöhter Schüler- und Klassenzahl sowie verstärkter Durchführung von Schulversuchen erforderlich war; aus dem gleichen Grunde fielen auch im erhöhten Ausmaß Mehrleistungsvergütungen (6,716.000 S) an. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
2,624.327·49	Mehrausgaben (insgesamt 29·5 v. H.) betrafen Mieten für zusätzlich beanspruchte Schulräume (800.000 S), Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (695.000 S) infolge Vergabe von Reinigungsarbeiten mangels eigenen Personals, Brennstoffe (459.000 S), Inlandreisen (265.000 S), Energiebezüge (142.000 S) und einige sonstige Zwecke (zusammen 263.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	221.378·—
1,153.794·79	Mehrausgaben (10·4 v. H.) erfolgten vor allem für die Einrichtung des Neubaues der Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien X. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (831.500 S) gegenüber.	—	110.640·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	7,098.131·19	7,704.000·—	7,098.131·19
	1	2	7	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	84,508.808·79	75,870.000·—	84,508.808·79
	1	2	7	2	8	11	Aufwandskredite (L)	9,560.974·14	9,405.000·—	9,552.974·14
							Summe 1272...	225,117.902·51	193,477.000·—	225,109.902·51
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:			
	1	2	7	3	0	11	Personalaufwand (L)	38,799.794·01	38,554.000·—	38,799.794·01
	1	2	7	3	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	4,514.266·95	4,257.000·—	4,514.266·95
	1	2	7	3	3	11	Anlagen (V)	5,986.145·55	2,227.000·—	5,986.145·55

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
605.868·81	Vor allem für Studentenheime (300.000 S) und Ausbildungsaktionen (208.000 S) wurde weniger als veranschlagt ausgegeben. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (578.000 S).	—	—
8,638.808·79	Überschreitung 11·4 v. H. Mehrausgaben für die Studienförderung (11,440.000 S) infolge der erhöhten Anzahl von Studierenden standen Minderausgaben für Gasthonorare (2,017.000 S), Prüfungskommissionen (599.000 S) und Beiträge gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes (185.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
147.974·14	Mehrausgaben entstanden für Schul- und Unterrichtsversuche (1,047.000 S) sowie Druckwerke (518.000 S) infolge Anlaufens des Schulversuches „Institutionalisierung der Hauptschullehrerausbildung an den Pädagogischen Akademien"; ferner für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (940.000 S). Geringere Ausgaben ergaben sich hingegen vor allem für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (1,497.000 S), Unterrichtserfordernisse (591.000 S) und Bildungszulagen (160.000 S). Nicht genehmigte Überschreitung, da infolge verspäteter Meldung des Landesschulrates für Niederösterreich eine Genehmigung nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	158.272·—
31,632.902·51		—	490.290·—
245.794·01	Mehrausgaben erfolgten für Vertragsbedienstete A/IL und B/IIL (zusammen 10,239.000 S) infolge der vermehrten Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter und infolge der Auswirkungen der Privatschulgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 290. Geringere Ausgaben ergaben sich hingegen vor allem für pragmatische Bedienstete (7,056.000 S), für Vertragsbedienstete A/I, II und B/R (zusammen 776.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (2,116.000 S). Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S) wurde nur zum Teil in Anspruch genommen, weil die Auswirkungen der Privatschulgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 290, nicht genau abgeschätzt werden konnten.	—	—
257.266·95	Mehrausgaben an Mieten für zusätzliche Schulräume (346.000 S), für Werkleistungsentgelte (168.000 S) und Inlandreisen (131.000 S) konnten durch geringere Ausgaben vor allem für Brennstoffe (328.000 S) nur zum Teil bedeckt werden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	17.875·95
3,759.145·55	Die Überschreitung des Voranschlagsbetrages um 168·8 v. H. ergab sich infolge der Einrichtung von Neubauten, vor allem der Bundesanstalt für Kindergärtnerinnen in Wien X sowie der Bildungsanstalt für Arbeitslehrerinnen und Kindergärtnerinnen in Graz, weiters infolge der Einrichtung zusätzlicher Klassen- und Spezialunterrichtsräume an bestehenden Bildungsanstalten. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (167.000 S) gegenüber.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	1,229.071·—	772.000·—	1,229.071·—
	1	2	7	3	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	7,059.351·05	5,218.000·—	7,059.351·05
	1	2	7	3	8	11	Aufwandskredite (L)	3,036.922·55	3,069.000·—	3,036.922·55
							Summe 1273...	60,625.551·11	54,097.000·—	60,625.551·11
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:			
	1	2	7	4	0	11	Personalaufwand (L)	18,288.848·—	18,228.000·—	18,288.848·—
	1	2	7	4	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	1,732.526·21	1,440.000·—	1,614.662·73
	1	2	7	4	3	11	Anlagen (V)	432.847·57	480.000·—	432.847·57
	1	2	7	4	6	11	Förderungsausgaben (L)	137.712·59	149.000·—	137.712·59
	1	2	7	4	8	11	Aufwandskredite (L)	2,326.413·29	2,475.000·—	2,312.913·29
							Summe 1274...	22,918.347·66	22,772.000·—	22,786.984·18
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:			
	1	2	7	5	0	11	Personalaufwand (L)	5.394,840.395·66	4.968,000.000·—	5.394,840.395·66

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
457.071·—	Mehrausgaben vor allem für Ausbildungsaktionen (561.000 S). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (518.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (58.000 S) gegenüber.	—	—
1,841.351·05	Die Überschreitung des Voranschlagsbetrages um 35·3 v. H. ergab sich vor allem infolge erhöhter Beitragszahlungen gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes (1,889.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S). Die restliche, nicht genehmigte Überschreitung (841.351·05 S) betraf die Erledigung länger zurückliegender Ansuchen gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes.	—	—
32.077·45		—	1.384·—
6,528.551·11		—	19.259·95
60.848·—	Nicht genehmigte Überschreitung infolge unvorhersehbarer Mehraufwendungen für Mehrleistungsvergütungen.	—	—
174.662·73	Mehrausgaben vor allem für Inlandreisen (54.000 S) und für Energiebezüge (94.000 S) infolge Tariferhöhungen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
47.152·43		—	—
11.287·41		—	—
162.086·71	Geringeren Ausgaben für Verpflegung (166.000 S), für die Blindendruckerei und Lehrmittelanstalt (152.000 S) sowie für einige sonstige Zwecke (zusammen 145.000 S) standen Mehrerfordernisse für Betriebsmaterialien (301.000 S) gegenüber.	—	—
14.984·18		—	—
426,840.395·66	Der Voranschlagsbetrag wurde um 8·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (519,371.000 S) und Vertragsbedienstete (92,823.000 S) ergaben sich einerseits infolge der allgemeinen Erhöhung der Lehrerbezüge und Auswirkungen der 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970, andererseits aus der Durchführung der Privatschulgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 290; weiters fielen in erhöhtem Ausmaß Dienstjubiläen (6,912.000 S) an. Hingegen waren infolge einer verbesserten Personallage bei den Pflichtschullehrern weniger Mehrleistungsvergütungen (131,813.000 S) erforderlich; weiters ergaben sich Ersparungen an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (9,912.000 S) und für Vertragsbedienstete (40,245.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung sowie Minderausgaben für Belohnungen und Aushilfen (10,296.000 S). Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (485,000.000 S) wurde infolge der schwer abzuschätzenden Auswirkungen der Privatschulgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 290, nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	5	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	38,405.030·89	31,110.000·—	38,254.088·27
	1	2	7	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	217.800·—	2,235.000·—	217.800·—
	1	2	7	5	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	26,948.684·48	47,247.000·—	26,948.684·48
	1	2	7	5	8	11	Aufwandskredite (L)	53,386.557·77	53,658.000·—	53,386.557·77
							Summe 1275...	5.513,798.468·80	5.102,250.000·—	5.513,647.526·18
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
	1	2	7	6	0	11	Personalaufwand (L)	17,385.605·50	15,190.000·—	17,385.605·50
	1	2	7	6	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	4,575.663·74	4,415.000·—	4,575.663·74

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
7,144.088·27	Der Voranschlagsbetrag wurde um 23 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich für die Fahrtkostenzuschüsse gemäß der 21. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 73/1971 (4,589.000 S), die erstmals für ein ganzes Jahr anfielen und für deren Veranschlagung keine Vergleichswerte aus Vorjahren vorlagen, für Inlandreisen (1,968.000 S) und Auslandszulagen (1,662.000 S). Geringere Ausgaben ergaben sich hingegen für rückersetzte Einnahmen aus den Vorjahren (1,202.000 S) infolge Änderung des Abrechnungsverfahrens. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,000.000 S). Für den Restbetrag (144.088·27 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil eine solche infolge verspäteter Meldung seitens des Amtes der Vorarlberger Landesregierung nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	—
2,017.200·—	90·3 v. H. des Voranschlagbetrages wurden erspart, hauptsächlich weil für Schülerunterstützungen (1,737.000 S) infolge der nunmehr getroffenen gesetzlichen Regelung der Schülerfreifahrten geringere Ausgaben anfielen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,800.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (167.500 S).	—	—
20,298.315·52	43 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart, weil für Beiträge gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes (20,051.000 S) infolge Auswirkungen der Privatschulgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 290, sowie für Prüfungskommissionen (247.000 S) geringere Ausgaben anfielen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,528.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9,772.000 S).	—	—
271.442·23	Minderausgaben vor allem für Bildungszulagen (1,051.000 S) standen Mehrausgaben für Schul- und Unterrichtsversuche (592.000 S) sowie für die Fortbildung der Lehrer (274.000 S) gegenüber. Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	2.486·90
411,397.526·18		—	2.486·90
2,195.605·50	Überschreitung insgesamt 14·5 v. H. Mehrausgaben vor allem für Vertragsbedienstete A/II und B/II (zusammen 5,022.000 S) infolge vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer und anstelle anderer Vertragsbediensteter wurden nur zum Teil durch Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (768.000 S), für Vertragsbedienstete A/IL (1,847.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (166.000 S) bedeckt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	35.987·—
160.663·74	Mehrausgaben für Bagatellgüter (310.000 S) und für die Instandhaltung von sonstigem Inventar (103.000 S) standen Minderausgaben vor allem für Brennstoffe (116.000 S) gegenüber. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (400.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S) wurde zum Teil nicht ausgenützt.	—	62.952·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	6	3	11	Anlagen (V)	1,845.344·76	2,970.000·—	1,845.344·76
	1	2	7	6	6	11	Förderungsausgaben (L)	7,375.000·—	7,070.000·—	7,375.000·—
	1	2	7	6	8	11	Aufwandskredite (L)	7,326.332·01	7,900.000·—	7,326.332·01
							Summe 1276...	38,507.946·01	37,545.000·—	38,507.946·01
	1	2	7	7			(frei)			
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:			
	1	2	7	8	0	11	Personalaufwand (L)	5,328.712·67	3,234.000·—	5,328.712·67
	1	2	7	8	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	3,405.130·51	3,406.000·—	3,405.130·51
	1	2	7	8	3	11	Anlagen (V)	1,537.784·50	1,663.000·—	1,537.784·50
	1	2	7	8	6	11	Förderungsausgaben (L)	228.500·—	247.000·—	228.500·—
	1	2	7	8	8	11	Aufwandskredite (L)	571.441·40	574.000·—	571.441·40
							Summe 1278...	11,071.569·08	9,124.000·—	11,071.569·08
							Summe 127...	7.742,912.272·13	7.084,486.000·—	7.737,885.858·54

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
1,124.655·24	37·9 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart, weil verschiedene vorgesehene Einrichtungserneuerungen am Bundeskonvikt III Krems infolge schlechten Bauzustandes zurückgestellt werden mußten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (223.000 S).	—	—
305.000.—	Erhöhten Zuwendungen für das mit Hilfe des Bundes und des Landes Niederösterreich errichtete Schulschiheim Hochkar (2,000.000 S) standen geringere Zuschüsse für gemeinnützige Einrichtungen (845.000 S) und für sonstige Bauvorhaben (850.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (530.000 S) infolge Entnahme des im Jahre 1971 der Baurücklage zugeführten Betrages. Bezüglich der Bedenken des Rechnungshofes hinsichtlich der Bildung und voranschlagsgemäßen Verwendung dieser Rücklage wird auf die Erläuterung beim Ansatz 1/12216 hingewiesen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,007.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (530.500 S).	—	—
573.667·99	Geringere Ausgaben vor allem für Verpflegung (486.000 S) infolge Kostensenkung durch verschiedene Rationalisierungsmaßnahmen in den Konviktsküchen.	—	64.944·—
962.946·01		—	163.883·—
2,094.712·67	Der Voranschlagsbetrag wurde um 64·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden vor allem für Vertragsbedienstete (1,793.000 S) und Mehrleistungsvergütungen (117.000 S) infolge vermehrter Kurstätigkeit. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
869·49		—	203.688·—
125.215·50	Die Fertigstellung des Neubaues der Bundesanstalt für Leibeserziehung in Wien-Schmelz verzögerte sich, wodurch die Einrichtung des Gebäudes nicht durchgeführt werden konnte. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (124.500 S).	—	—
18.500·—		—	—
2.558·60		—	7.600·—
1,947.569·08		—	211.288·—
653,399.858·54		158.875·65	22,794.127·74

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8				Schulen II: [1]			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
	1	2	8	0	0	11	Personalaufwand (L)	576,360.030·63	484,160.000·—	576,360.030·63
	1	2	8	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	36,273.866·52	32,544.000·—	36,273.866·52
	1	2	8	0	3	11	Anlagen (V)	41,421.104·02	39,144.000·—	41,079.186·02
	1	2	8	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	2,906.000·—	3,069.000·—	2,906.000·—
	1	2	8	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	2,080.641·02	2,523.000·—	2,080.641·02

[1]) Berufsbildende Schulen (Berufspädagogische Lehranstalten und Institute, höhere und mittlere Schulen, Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime).

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
92,200.030·63	Der Voranschlagsbetrag wurde um 19 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden für Vertragsbedienstete (74,372.000 S) infolge Dienstpostenplanvermehrung und verstärkter Anstellung von Teilzeitbeschäftigten, für Mehrleistungsvergütungen (27,069.000 S) und für Dienstjubiläen (482.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben an Bezügen für pragmatische Bedienstete (8,791.000 S) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten, an Entschädigungen für Nebentätigkeit (607.000 S) sowie an Belohnungen und Aushilfen (325.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
3,729.866·52	Insgesamt wurde um 11·5 v. H. mehr als veranschlagt ausgegeben. Hauptsächlich entstanden Mehrausgaben infolge steigender Schüler- und Klassenzahlen an Mieten für zusätzliche Räume (3,221.000 S), für Bagatellgüter (738.000 S), Druckwerke (396.000 S), Büromittel (293.000 S) und Energiebezüge (275.000 S); ferner für Fahrtkostenzuschüsse (1,012.000 S) und für Inlandreisen (733.000 S) infolge verstärkter Lehrerfortbildung. Hingegen ergaben sich geringere Erfordernisse für Brennstoffe (2,178.000 S), für verschiedene Instandhaltungen (zusammen 508.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 252.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,500.000 S). Für den Restbetrag (229.866·52 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, da eine solche infolge verspäteter Meldung des Landesschulrates für Salzburg nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	215.697·20
1,935.186·02	Überschreitung insgesamt 4·9 v. H. Mehrausgaben vor allem für Maschinen und maschinelle Anlagen (3,687.000 S) infolge Einrichtung der Lehranstalten in Linz, Wels und Kapfenberg standen Minderausgaben für Einrichtungserfordernisse (1,573.000 S) und für sonstige Kraftfahrzeuge (247.000 S) gegenüber. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,200.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (2,936.000 S) gegenüber.	—	90.445·—
163.000·—	Minderausgaben vor allem für Baukostenzuschüsse (144.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (67.000 S) infolge Entnahme des im Jahre 1971 der Baurücklage zugeführten Betrages. Bezüglich der Bedenken des Rechnungshofes hinsichtlich der Bildung und voranschlagsgemäßen Verwendung dieser Rücklage wird auf die Erläuterung beim Ansatz 1/12216 hingewiesen. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (230.000 S).	—	—
442.358·98	Minderausgaben hauptsächlich für Beiträge gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes (292.000 S) und für Prüfungskommissionen (175.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8	0	8	11	Aufwandskredite (L)	25,490.817·65	25,722.000·—	25,491.259·65
							Summe 1280...	684,532.459·84	587,162.000·—	684,190.983·84
	1	2	8	1			Lehranstalten für Frauenberufe und Bekleidungsgewerbe:			
	1	2	8	1	0	11	Personalaufwand (L)	194,176.951·33	162,370.000·—	194,176.951·33
	1	2	8	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	9,480.041·98	7,524.000·—	9,480.041·98
	1	2	8	1	3	11	Anlagen (V)	9,608.712·04	8,232.000·—	9,608.712·04
	1	2	8	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	99.000·—	1,188.000·—	99.000·—
	1	2	8	1	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	11,191.454·55	10,657.000·—	11,191.454·55
	1	2	8	1	8	11	Aufwandskredite (L)	7,510.301·15	7,068.000·—	7,510.301·15
							Summe 1281...	232,066.461·05	197,039.000·—	232,066.461·05

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
230.740·35	Minderausgaben vor allem für Rechenanlagen (188.000 S), Versuchsanstalten (179.000 S), Hilfsstoffe (131.000 S) und Reisekostenzuschüsse (129.000 S) standen Mehrausgaben für Werkleistungsentgelte (434.000 S) gegenüber.	442·—	391.268·45
97,028.983·84		442·—	697.410·65
31,806.951·33	Der Voranschlagsbetrag wurde um 19·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden für Vertragsbedienstete (39,856.000 S) sowohl infolge vermehrter Einstellung von Vertragslehrern anstelle pragmatischer Bediensteter als auch infolge Auswirkungen der Privatschulgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 290; ferner für Mehrleistungsvergütungen (3,159.000 S) und für Dienstjubiläen (157.000 S). Dagegen wurde für pragmatische Bedienstete (10,996.000 S) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten sowie für Belohnungen und Aushilfen (369.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (40,592.000 S) mußte nicht zur Gänze in Anspruch genommen werden, weil die Auswirkungen der Privatschulgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 290, nicht genau abgeschätzt werden konnten.	—	—
1,956.041·98	Mehrausgaben (insgesamt 26 v. H.) entstanden infolge Erhöhung der Klassen- und Schülerzahl für Energiebezüge (628.000 S), Brennstoffe (311.000 S), Bagatellgüter (259.000 S), Büromittel und Druckwerke (zusammen 127.000 S), ferner für Fahrtkostenzuschüsse (223.000 S), Inlandreisen (169.000 S) und einige sonstige Zwecke (zusammen 239.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	107.983·76
1,376.712·04	Mehrausgaben (insgesamt 16·7 v. H.) erfolgten für Maschinen und maschinelle Anlagen (855.000 S), Einrichtungserfordernisse (459.000 S) und Amtseinrichtung (63.000 S) infolge Erstausstattung von neugeschaffenen Klassenräumen. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (617.500 S) gegenüber.	—	305.342·—
1,089.000·—	Die Ersparung (91·7 v. H.) betraf vor allem Baukostenzuschüsse (1,041.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,000.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (89.000 S).	—	—
534.454·55	Mehrausgaben für die Studienförderung (994.000 S) standen geringere Ausgaben hauptsächlich für Beiträge gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes (367.000 S) gegenüber. Die nicht genehmigte Kreditüberschreitung entstand durch die Anweisung der Studienbeihilfen.	—	—
442.301·15	Mehrausgaben vor allem für Hilfsstoffe (400.000 S) Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (400.000 S).	—	11.213·55
35,027.461·05		—	424.539·31

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:			
	1	2	8	2	0	11	Personalaufwand (L)	271,306.348·08	217,200.000·—	271,306.348·08
	1	2	8	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	15,759.567·85	11,682.000·—	15,759.567·85
	1	2	8	2	3	11	Anlagen (V)	17,048.722·99	15,840.000·—	16,832.241·99
	1	2	8	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	2,105.000·—	1,980.000·—	2,105.000·—
	1	2	8	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	2,013.199·68	3,643.000·—	2,013.199·68

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
54,106.348·08	Der Voranschlagsbetrag wurde um 24·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden für Vertragsbedienstete (55,118.000 S) infolge vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter, zum Teil bedingt durch Klassen- und Gruppenteilungen; ferner wurde für Mehrleistungsvergütungen (17,034.000 S) und für Dienstjubiläen (224.000 S) mehr ausgegeben. Minderausgaben erfolgten dagegen bei Bezügen für pragmatische Bedienstete (17,799.000 S) sowie bei Belohnungen und Aushilfen (469.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
4,077.567·85	Der Voranschlagsbetrag wurde um 34·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben ergaben sich infolge der Inbetriebnahme von Neubauten für Energiebezüge (883.000 S), Bagatellgüter (524.000 S), Brennstoffe (447.000 S), Büromittel und Druckwerke (zusammen 259.000 S); ferner für Entgelte an Fremdsprachenassistenten (579.000 S), Mieten für zusätzliche Räume (628.000 S), verschiedene Instandhaltungen (862.000 S), Fahrtkostenzuschüsse (326.000 S), Inlandreisen (338.000 S) infolge verstärkter Lehrerfortbildung sowie für einige sonstige Zwecke (zusammen 240.000 S). Hingegen ergaben sich bei Werkleistungsentgelten an Unternehmungen (1,009.000 S) geringere Ausgaben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,000.000 S). Für den Restbetrag (77.567·85 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil eine solche infolge verspäteter Meldung durch die Landesschulräte nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	308.775·85
992.241·99	Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (597.000 S) sowie für Einrichtungserfordernisse (441.000 S) entstanden vor allem durch die Einrichtung und Ausstattung der neuen Handelsakademien in Salzburg und Zell am See. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,200.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (1,188.000 S) gegenüber.	9.000·—	185.000·—
125·000·—	Mehrausgaben insbesondere für Baukostenzuschüsse (78.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (274.000 S) infolge Entnahme des im Jahre 1971 der Baurücklage zugeführten Betrages. Bezüglich der Bedenken des Rechnungshofes hinsichtlich der Bildung und voranschlagsgemäßen Verwendung dieser Rücklage wird auf die Erläuterung beim Ansatz 1/12216 hingewiesen. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (148.500 S).	—	—
1,629.800·32	Minderausgaben (insgesamt 44·7 v. H.) vor allem bei Beiträgen gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes (1,812.000 S) infolge Auswirkungen der Privatschulgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 290. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8	2	8	11	Aufwandskredite (L)	4,433.005·42	3,663.000·—	4,433.005·42
							Summe 1282...	312,665.844·02	254,008.000·—	312,449.363·02
	1	2	8	3			Berufspädagogische Institute:			
	1	2	8	3	0	11	Personalaufwand (L)	4,316.163·79	3,136.000·—	4,316.163·79
	1	2	8	3	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	947.383·12	644.000·—	947.383·12
	1	2	8	3	3	11	Anlagen (V).....	279.992·14	297.000·—	279.992·14
	1	2	8	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	82.500·—	89.000·—	82.500·—
	1	2	8	3	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	147.233·—	99.000·—	147.233·—
	1	2	8	3	8	11	Aufwandskredite (L)	1,039.614·10	1,040.000·—	1,039.614·10
							Summe 1283...	6,812.886·15	5,305.000·—	6,812.886·15
	1	2	8	4			(frei)			
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:			
	1	2	8	5	0	11	Personalaufwand (L)	421,886.037·21	364,560.000·—	421,886.037·21
	1	2	8	5	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	3,081.261·82	2,079.000·—	3,081.261·82
	1	2	8	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	50.598·25	60.000·—	50.598·25
	1	2	8	5	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	12.154·—	10.000·—	12.154·—
	1	2	8	5	8	11	Aufwandskredite (L)	3,399.839·57	3,366.000·—	3,399.839·57
							Summe 1285...	428,429.890·85	370,075.000·—	428,429.890·85

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	**Ausgaben-** Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
770.005·42	Mehrausgaben vor allem für Unterrichtserfordernisse (728.000 S). **Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S).**	—	—
58,441.363·02		9.000·—	493.775·85
1,180.163·79	Überschreitung insgesamt 37·6 v. H. Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (1,863.000 S) infolge vermehrter Einstellung von Vertragslehrern und für Mehrleistungsvergütungen (126.000 S) infolge vermehrter Ausbildungslehrgänge standen geringere Ausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (782.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700.000 S). Für den Restbetrag (480.163·79 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, da eine solche infolge verspäteter Meldung nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	—
303.383·12	Mehrausgaben vor allem für Miet- und Pachtzinse (177.000 S) und Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (133.000 S) infolge Inbetriebnahme der Berufspädagogischen Institute in Feldkirch und Eisenstadt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (300.000 S).	—	9.090·70
17.007·86		—	—
6.500·—		—	—
48.233·—		—	—
385·90		—	1.655·—
1,507.886·15		—	10.745·70
57,326.037·21	Der Voranschlagsbetrag wurde um 15·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (43,937.000 S) und Vertragsbedienstete A/IL (16,698.000 S) infolge Auswirkungen der 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970, und zusätzlicher Einstellungen wegen vermehrter Klassen- und Schülerzahl; ferner für Mehrleistungsvergütungen (14,175.000 S) und Dienstjubiläen (102.000 S). Hingegen ergab sich an Bezügen für Vertragsbedienstete B/IL, B/IIL und B/R (zusammen 17,260.000 S) sowie an Belohnungen und Aushilfen (325.000 S) ein geringerer Bedarf. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,002.261·82	Mehrausgaben (48·2 v. H.) ergaben sich vor allem für Fahrtkostenzuschüsse (638.000 S) und für Inlandreisen (392.000 S) infolge verstärkter Lehrerfortbildung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S).	—	—
9.401·75		—	—
2.154·—		—	—
33.839·57		—	—
58,354.890·85		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende):			
	1	2	8	6	0	11	Personalaufwand (L)	5,213.158·54	4,606.000·—	5,213.158·54
	1	2	8	6	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	5,034.581·91	4,059.000·—	5,034.581·91
	1	2	8	6	3	11	Anlagen (V)	4,544.598·40	4,455.000·—	4,544.598·40
	1	2	8	6	6	11	Förderungsausgaben (L)	8,333.000·—	8,415.000·—	8,333.000·—
	1	2	8	6	8	11	Aufwandskredite (L)	11,740.435·37	10,395.000·—	11,740.435·37
							Summe 1286...	34,865.774·22	31,930.000·—	34,865.774·22
							Summe 128...	1.699,373.316·13	1.445,519.000·—	1.698,815.359·13
							Gesamtausgaben 12...	10.684,054.943·73	9.642,130.000·—	10.678,885.133·89

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
607.158·54	Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (944.000 S) infolge vermehrten Einsatzes anstelle pragmatischer Bediensteter und infolge Auswirkungen der 17. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 246/1970, standen geringere Ausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (265.000 S) gegenüber. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,958.000 S) wurde nicht zur Gänze benötigt, weil die Neueinstellung von Erziehern nicht im erwarteten Ausmaß erfolgte.	—	—
975.581·91	Mehrausgaben insbesondere für Bagatellgüter (393.000 S), Werkleistungsentgelte (367.000 S), Reinigungsmittel (116.000 S) und verschiedene Instandhaltungen (103.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	3.816·83
89.598·40	Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (334.000 S) gegenüber.	—	—
82.000·—	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (549.000 S) infolge Entnahme der im Jahre 1971 gebildeten Baurücklage in der Höhe dieses Betrages. Bezüglich der Bedenken des Rechnungshofes hinsichtlich der Bildung und voranschlagsgemäßen Verwendung dieser Rücklage wird auf die Erläuterung beim Ansatz 1/12216 hingewiesen. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (631.000 S).	—	—
1,345.435·37	Mehrausgaben (12·9 v. H.) vor allem für Verpflegung (807.000 S), Wirtschaftsgüter (419.000 S) und Werkleistungsentgelte (146.000 S) infolge vermehrter Anzahl von Internatszöglingen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	7.215·08
2,935.774·22		—	11.031·91
253,296.359·13		9.442·—	1,637.503·42
1.036,755.133·89		582.878·40	27,001.538·22

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	3					**Kunst:**			
	1	3	0				Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:			
	1	3	0	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	5,711.102·04	3,583.000·—	5,711.102·04
	1	3	0	0	8	13	Aufwandskredite (L)	5,933.967·63	5,940.000·—	5,933.967·63
							Summe 1300...	11,645.069·67	9,523.000·—	11,645.069·67
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
	1	3	0	1	6	13	Förderungsausgaben (L)	97,938.674·49	88,140.000·—	97,938.674·49
	1	3	0	1	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	18,661.303·—	18,810.000·—	18,661.303·—
	1	3	0	1	8	13	Aufwandskredite (L)	365.448·60	317.000·—	365.448·60
							Summe 1301...	116,965.426·09	107,267.000·—	116,965.426·09
	1	3	0	2			Literatur:			
	1	3	0	2	6	13	Förderungsausgaben (L)	6,443.571·38	5,321.000·—	6,443.571·38
	1	3	0	2	8	13	Aufwandskredite (L)	303.301·10	375.000·—	303.301·10
							Summe 1302...	6,746.872·48	5,696.000·—	6,746.872·48

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
2,128.102·04	Der Voranschlagsbetrag wurde um 59·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben vor allem für Zuwendungen an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (1,202.000 S) und für Baukostenzuschüsse (1,000.000 S) standen geringere Ausgaben für Druckkostenzuschüsse (100.000 S) gegenüber. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,400.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (269.000 S) gegenüber.	—	—
6.032·37		—	—
2,122.069·67		—	—
9,798.674·49	Die Mehrausgaben (insgesamt 11·1 v. H.) betrafen hauptsächlich Baukostenzuschüsse (7,964.000 S) infolge erhöhter Zuwendungen für die Bauprojekte Brucknerhalle Linz, Kongreßhalle Innsbruck, Umbau des Josefstädtertheaters und Errichtung eines experimentellen Theaters im Wiener Künstlerhaus; ferner wurde für Zuwendungen an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (883.000 S) und für Druckkostenzuschüsse (286.000 S), weiters für Zuwendungen an private Haushalte (280.000 S), an Orchester und Musikvereinigungen (250.000 S) sowie an private Theater (158.000 S) mehr als veranschlagt ausgegeben. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (16,396.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (6,610.500 S) gegenüber.	—	—
148.697·—	Geringerer Beitrag zum Betriebsabgang des Salzburger Festspielfonds.	—	—
48.448·60		—	—
9,698.426·09		—	—
1,122.571·38	Mehrausgaben (21·1 v. H.) entstanden für erhöhte Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen (755.000 S) und an private Haushalte (248.000 S) sowie für Druckkostenzuschüsse (120.000 S). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,500.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (399.000 S) gegenüber.	—	—
71.698·90		—	—
1,050.872·48		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	3	0	3	5	13	Förderungsausgaben (D) (V) ...	25.000·—	99.000·—	25.000·—
	1	3	0	3	6	13	Förderungsausgaben (L)	29,675.654·89	27,942.000·—	29,675.654·89
							Summe 1303...	29,700.654·89	28,041.000·—	29,700.654·89
							Summe 130...	165,058.023·13	150,527.000·—	165,058.023·13
	1	3	1				(frei)			
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
	1	3	2	0	0	13	Personalaufwand (L)	2,081.971·40	2,303.000·—	2,081.971·40
	1	3	2	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	1,266.058·67	1,282.000·—	1,266.058·67
	1	3	2	0	3	13	Anlagen (V)	181.528·—	288.000·—	181.528·—
	1	3	2	0	8	13	Aufwandskredite (L)	38.642·75	49.000·—	38.642·75
							Summe 132...	3,568.200·82	3,922.000·—	3,568.200·82
	133/134						(frei)			
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:			
	1	3	5	0	0	13	Personalaufwand (L)	3,812.403·70	3,136.000·—	3,812.403·70
	1	3	5	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	1,166.236·57	877.000·—	1,166.236·57
	1	3	5	0	3	13	Anlagen (V)	741.519·17	802.000·—	741.519·17
	1	3	5	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	10,230.378·20	10,191.000·—	10,230.378·20
	1	3	5	0	8	13	Aufwandskredite (L)	8,925.196·03	7,425.000·—	8,925.196·03
							Summe 135...	24,875.733·67	22,431.000·—	24,875.733·67
	136/137						(frei)			

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
74.000·—	Minderausgaben mangels Vorliegens entsprechender Darlehensansuchen.	—	—
1,733.654·89	Mehrausgaben (insgesamt 6·2 v. H.) für Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen (1,451.000 S) und an private Haushalte (1,012000 S) standen geringere Druckkostenzuschüsse (729.000 S) gegenüber. Der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,086.190 S) aus Rücklagenauflösung stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,331.000 S) infolge geringerer Eingänge bei den Kunstförderungsbeiträgen gegenüber.	—	—
1,659.654·89		—	—
14,531.023·13		—	—
221.028·60	Minderausgaben entstanden vor allem für Mehrleistungsvergütungen (117.000 S), weil Chor- und Orchesterproben nicht im veranschlagten Umfange durchgeführt wurden.	—	—
15.941·33		—	3.257·—
106.472·—	Geringere Ausgaben vor allem für Einrichtungserfordernisse (95.000 S).	—	—
10.357·25		—	—
353.799·18		—	3.257·—
676.403·70	Mehrausgaben vor allem für Vertragsbedienstete (754.000 S) standen geringere Ausgaben für pragmatische Bedienstete (89.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
289.236·57	Erhöhte Aufwendungen vor allem an Mieten für zusätzliche Räume (220.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	29.935·—
60.480·83		—	73.418·—
39.378·20		—	—
1,500.196·03	Mehrausgaben (insgesamt 20·2 v. H.) entstanden vor allem für audio-visuelle Hilfsmittel (707.000 S), Werkleistungsentgelte (540.000 S) und Zeitschriften (235.000 S) infolge Durchführung eines Sofortprogramms zur Herstellung audio-visueller Lehrbehelfe für den Physikunterricht. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,500.000 S).	—	349.973·—
2,444.733·67		—	453.326·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	3	8				Österreichische Kulturinstitute:			
	1	3	8	0	0	13	Personalaufwand (L)	7,684.277·46	5,880.000·—	7,684.277·46
	1	3	8	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	17,092.238·73	21,285.000·—	17,092.238·73
	1	3	8	0	3	13	Anlagen (V)	2,117.029·19	3,004.000·—	2,117.029·19
	1	3	8	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	2,372.311·72	2,755.000·—	2,372.311·72
	1	3	8	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	107.714·61	149.000·—	107.714·61
	1	3	8	0	8	13	Aufwandskredite (L)	2,909.655·96	2,376.000·—	2,909.655·96
							Summe 138...	32,283.227·67	35,449.000·—	32,283.227·67
							Gesamtausgaben 13...	225,785.185·29	212,329.000·—	225,785.185·29

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
1,804.277·46	Mehrausgaben von 30·7 v. H. hauptsächlich für pragmatische Bedienstete (1,203.000 S) und für Vertragsbedienstete (664.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,470.000 S). Für den Restbetrag (334.277·46 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, da eine solche infolge verspäteter Meldung nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	—
4,192.761·27	19·7 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Minderausgaben betrafen Auslandverwendungszulagen (4,379.000 S), weil die geplante Erhöhung infolge schwieriger Ermittlung der zumeist ausländischen Berechnungsgrundlagen teilweise noch nicht durchgeführt werden konnte, ferner Kursverluste (557.000 S) und Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (122.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben vor allem für verschiedene Instandhaltungen (zusammen 387.000 S), für Druckwerke (256.000 S) und für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (152.000 S). Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S) wurde infolge der Ersparung bei den Auslandverwendungszulagen nicht in Anspruch genommen.	—	—
886.970·81	Geringeren Ausgaben für die Errichtung von Hochbauten (939.000 S) infolge Verzögerung bei der Abrechnung des Umbaues der Lesehalle in Agram sowie für Einrichtungserfordernisse (363.000 S) standen Mehrausgaben vor allem für den Ankauf von Realitäten (277.000 S) und für Amtseinrichtungen (139.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (225.500 S).	—	—
382.688·28	Minderausgaben entstanden insbesondere, weil die Wanderausstellung „Wiener Schule des phantastischen Realismus“ (100.000 S) als eigene Veranstaltung der Kulturinstitute durchgeführt wurde und die Wanderausstellung „Neue Wirklichkeiten“ (100.000 S) nicht zur Durchführung gelangte; ferner ergaben sich geringere Aufwendungen für verschiedene sonstige Zuschüsse (zusammen 183.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (206.500 S).	—	—
41.285·39		—	—
533.655·96	Mehrausgaben vor allem für Werkleistungsentgelte (408.000 S), für Information und Werbung im Ausland (188.000 S) sowie für Betriebsmaterialien (111.000 S) standen Minderausgaben für Reisekostenzuschüsse (241.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (400.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S).	—	—
3,165.772·33		—	—
13,456.185·29		—	456.583·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4					**Wissenschaft und Forschung:**			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
	1	4	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	14,604.116·20	11,613.000·—	14,604.116·20
	1	4	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	29,731.741·03	5,232.000·—	29,731·741·03
	1	4	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,952·654·—	1,031.000·—	1,952.654·—
	1	4	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	11,636.575·—	7,804.000·—	11,636·575·—
	1	4	0	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	6,774.000·—	7,323.000·—	6,774.000·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
2,991.116·20	Der Voranschlagsbetrag wurde um 25·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (1,928.000 S) und für Vertragsbedienstete (863.000 S) einerseits infolge der 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970, andererseits infolge verstärkter Dienstzuteilung von Bediensteten, ferner für Mehrleistungsvergütungen (462.000 S) sowie für Geburtenbeihilfen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 110.000 S). Geringere Ausgaben fielen hingegen an Entschädigungen für Nebentätigkeit (234.000 S) und für Dienstjubiläen (138.000 S) an. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,900.000 S). Für den Restbetrag (91.116·20 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
24,499.741·03	Der Voranschlagsbetrag wurde um 468·3 v. H. überschritten. Die geplante Errichtung eines Blockheizwerkes in Innsbruck, an welches die Gebäude des Wissenschaftsressorts angeschlossen werden sollen, erforderte die Zahlung eines im Bundesvoranschlag 1972 nicht vorgesehenen Bundesbeitrages an das Land Tirol (24,000.000 S); ferner erfolgten Mehrausgaben für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (649.000 S), für verschiedene Instandhaltungen (332.000 S), für Büromittel (134.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 178.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen an Leistungen der Post (660.000 S) und Energiebezügen (133.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (24,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
921.654·—	Mehrausgaben erforderte die Neueinrichtung des Amtsgebäudes in Wien VIII, Strozzigasse 2 (774.000 S) und der durch einen Unfall notwendig gewordene Ankauf eines Personenkraftwagens (148.000 S). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (27.500 S) gegenüber.	—	94.350·—
3,832.575·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 49·1 v. H. überschritten, insbesondere im Bereich der Hochschulen (3,915.000 S) infolge erhöhter Bezugsvorschüsse im Zusammenhang mit Berufungsverhandlungen von Hochschulprofessoren; in anderen Bereichen geringfügige Minderausgaben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
549.000·—	Vor allem geringere Baukostenzuschüsse (525.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (549.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	1,130.548·71	8,438.000·—	1,130.548·71
							Summe 140...	65,829.634·94	41,441.000·—	65,829.634·94
	1	4	1				Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung: [1]			
	1	4	1	0			Hochschulische Einrichtungen:			
	1	4	1	0	4	12	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L) [2]	145,927.000·—	167,366.000·—	145,927.000·—
	1	4	1	0	6	12	Förderungsausgaben (L)	63,562.457·73	62,822.000·—	63,562·457·73

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/140 mitveranschlagt.
[2]) Hinsichtlich eines Teilbetrages von 118,300.000 Schilling stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
7,307.451·29	86·6 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden, weil die bei diesem Ansatz veranschlagten Ausgaben für die Einmietung von Bundesdienststellen (6,000.000 S) durch das 1. Budgetüberschreitungsgesetz 1972 zugunsten von Ermächtigungen zu Mehrausgaben für entsprechende Maßnahmen im Bereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik (Kapitel 64) zurückgestellt wurden; ferner wurde für das Standort- und Raumprogramm der Universität Wien (530.000 S), für Werkleistungsentgelte (574.000 S) und für die Forschungsdokumentation (203.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (6,400.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
24,388.634·94		—	94.350·—
21,439.000·—	Minderausgaben (12·8 v. H.) für Klinikneubauten entstanden, weil die Verhandlungen über die Höhe des Bundesanteiles für das Tierzuchtinstitut der Universität Wien in Himberg noch nicht abgeschlossen werden konnten und weil für die Universitätskliniken in Innsbruck infolge geringeren Baufortschritts weniger Zahlungen anfielen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (16,000.000 S).	—	—
740.457·73	Mehrausgaben entstanden an Zuwendungen für Studentenheime (2,330.000 S) und für die Vortrags- und Studientätigkeit (368.000 S). Hingegen ergaben sich geringere Zuwendungen an die Österreichische Hochschülerschaft für Mensen (855.000 S), an Institutsvertretungen (372.000 S), ferner für Studienunterstützungen (358.000 S), für Stipendien an Graduierte (220.000 S) sowie für verschiedene sonstige Stipendien (zusammen 153.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,025.000 S) infolge Entnahme aus der im Jahre 1971 in Höhe dieses Betrages gebildeten Baurücklage. Diese Rücklagenbildung hatte nach Ansicht des Rechnungshofes nicht den Bestimmungen des Bundesfinanzgesetzes 1971 entsprochen (siehe diesbezüglich auch TZ 4.17 der Vorbemerkungen im Bundesrechnungsabschluß 1971). Obwohl der Rechnungshof die Verrechnung als Auflösung nicht verwendbarer Rücklagenbeträge verlangte, hat der Bundesminister für Finanzen der Entnahme des angeführten Betrages zur vorschlagsgemäßen Verwendung zugestimmt; hiefür fehlte nach Ansicht des Rechnungshofes die gesetzliche Ermächtigung. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (700.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	1	0	8	12	Aufwandskredite (L)	4,634.290·40	4,982.000·—	4,634.290·40
							Summe 1410 ...	214,123.748·13	235,170.000·—	214,123.748·13
	1	4	1	1			Wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	1	1	6	12	Förderungsausgaben (L)	16,727.096·40	16,159.000·—	16,727.096·40
	1	4	1	1	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,649.372·31	1,653.000·—	1,649.372·31
							Summe 1411 ...	18,376.468·71	17,812.000·—	18,376.468·71
	1	4	1	2			Bibliothekarische Einrichtungen:			
	1	4	1	2	6	12	Förderungsausgaben (L)	638.850·32	693.000·—	638.850·32
	1	4	1	3			Expertengutachten und Auftragsforschung:			
	1	4	1	3	8	12	Aufwandskredite (L)	9,132.169·97	9,900.000·—	9,132.169·97
	1	4	1	4			Wissenschaftliche Forschung:			
	1	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben (L)	99,000.000·—	99,000.000·—	99,000.000·—
	1	4	1	5			Gewerbliche Forschung:			
	1	4	1	5	6	12	Förderungsausgaben (L)	128,700.000·—	128,700.000·—	128,700.000·—
	1	4	1	6			Forschungseinrichtungen:			
	1	4	1	6	6	12	Förderungsausgaben (L).....	12,177.000·—	12,177.000·—	12,177.000·—
	1	4	1	6	8	12	Aufwandskredite (L).....	33,097.159·21	33,113.000·—	33,097.159·21
							Summe 1416 ...	45,274.159·21	45,290.000·—	45,274.159·21
	1	4	1	7			Österreichische Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute:			
	1	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben (L).....	50,667.000·—	49,667.000·—	50,667.000·—

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
347.709·60	Minderausgaben für Leistungen aufgrund internationaler wissenschaftlich-technischer Abkommen (618.000 S), für Entgelte an Fremdsprachentutoren (150.000 S) und für verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 167.000 S) standen Mehrausgaben für den internationalen Studentenaustausch (392.000 S) und für Werkleistungsentgelte (195.000 S) gegenüber.	—	—
21,046.251·87		—	—
568.096·40	Mehrausgaben entstanden insbesondere für Zuwendungen an das Institut für höhere Studien und wissenschaftliche Forschung (1,700.000 S), für Druckkostenzuschüsse (313.000 S) und für Forschungsstipendien (199.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben für Zuwendungen an internationale Tagungen und Veranstaltungen (829.000 S), an den Verein für Kernenergie in Graz (400.000 S), an den wissenschaftlichen Film (257.000 S) sowie an das Österreichische Ost- und Südosteuropa Institut (202.000 S). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,024.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (1,212.000 S) gegenüber.	—	—
3.627·69		—	—
564.468·71		—	—
54.149·68		—	—
767.830·03	Geringere Ausgaben für Werkleistungsentgelte an physische Personen (619.000 S) und an juristische Personen (149.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (750.000 S).	—	—
—		—	—
—		—	—
—		—	—
15.840·79		—	—
15.840·79		—	—
1,000.000·—	Überschreitung (insgesamt 2 v. H.) mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) infolge erhöhter Zuwendungen an die Österreichische Akademie der Wissenschaften.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	1	8			Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation:			
	1	4	1	8	6	12	Förderungsausgaben (L).....	1,472.000·—	2,673.000·—	1,472.000·—
	1	4	1	8	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	66,447.578·81	66,330.000·—	66,447.578·81
	1	4	1	8	8	12	Aufwandskredite (L).....	—	4.000·—	—
							Summe 1418...	67,919.578·81	69,007.000·—	67,919.578·81
							Summe 141...	633,831.975·15	655,239.000·—	633,831.975·15
	1	4	2				Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Hochschulen:			
	1	4	2	0	0	12	Personalaufwand (L).....	1.223,352.625·04	1.138,010.000·—	1.223,352.625·04
	1	4	2	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	200,487.203·92	178,374.000·—	200,487.203·92

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
1,201.000·—	Minderausgaben (44·9 v. H.) für Zuwendungen an „Space-Contact". Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,000.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (200.500 S).	—	—
117.578·81	Mehrausgaben für den Mitgliedsbeitrag zum CERN (463.000 S) und für die Molekularbiologie (255.000 S) stand der Entfall von Ausgaben an das Institut für Management der Technik (600.000 S) gegenüber. Für die Überschreitung lag keine Genehmigung vor.	—	—
4.000·—		—	—
1,087.421·19		—	—
21,407.024·85		—	—
85,342.625·04	Überschreitung insgesamt 7·5 v. H. Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (9,634.000 S) und Vertragsbedienstete (94,577.000 S) einerseits infolge Dienstpostenvermehrung und vermehrter Aufnahme von Vertragsbediensteten zur Deckung des Personalbedarfs der Hochschulen, andererseits infolge Auswirkungen der 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970, bzw. der 17. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 246/1970; ferner wurde für Mehrleistungsvergütungen (12,994.000 S) mehr als veranschlagt ausgegeben. Hingegen ergaben sich Minderausgaben insbesondere an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (8,930.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung, an Kollegienabgeltung (14,030.000 S), an Prüfungsentgelten (7,461.000 S) sowie an Jubiläumszuwendungen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 1,370.000 S). Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (104,900.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—
22,113.203·92	Der Voranschlagsbetrag wurde um 12·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden vor allem infolge Inbetriebnahme neuer Institute für Büromittel (1,437.000 S), Druckwerke (1,397.000 S), Bagatellgüter (1,366.000 S), Brennstoffe (1,325.000 S) und Reinigungsmittel (809.000 S); ferner für Energiebezüge (6,659.000 S) infolge Tariferhöhung, für verschiedene Instandhaltungen (zusammen 3,067.000 S), für Inland- (1,939.000 S) und Auslandreisen (2,585.000 S), für Fahrtkostenzuschüsse (1,793.000 S) infolge fehlender Vergleichswerte aus den Vorjahren sowie für Aufwandsentschädigungen (2,506.000 S). Weiters wurde für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (1,429.000 S) infolge zusätzlicher Übersetzungs- und Schreibarbeiten, für öffentliche Abgaben (291.000 S), für Schadensvergütungen (228.000 S) und für Auslandszulagen (196.000 S) mehr als veranschlagt ausgegeben. (Fortsetzung auf Seite 99)	—	1,687.815·14

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2	0	1	12				
	1	4	2	0	3	12	Anlagen (V)	208,363.375·99	219,175.000·—	208,363.375·99
	1	4	2	0	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	503,982.243·06	443,372.000·—	503,982.243·06
	1	4	2	0	8	12	Aufwandskredite (L)	173,443.822·91	168,693.000·—	173,443.822·91

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 97) Minderausgaben ergaben sich hingegen für Miet- und Pachtzinse (2,549.000 S), für die Reinigung der Hochschulen (2,168.000 S) und für Leistungen der Post (241.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
10,811.624·01	Ersparung insgesamt 4·9 v. H. Minderausgaben ergaben sich vor allem für Einrichtungsgroßvorhaben infolge Verzögerung der Fertigstellung von Arbeiten bei den Neubauten der Technischen Hochschule in Wien, beim Montagebau der Universität Salzburg und bei der Bautechnischen Fakultät in Innsbruck (15,066.000 S), weiters für Einrichtungserfordernisse (8,152.000 S) sowie für die Hochschuleinrichtung Innsbruck und Salzburg (zusammen 4,814.000 S); ferner für das Observatorium Schöpfl (900.000 S), für das Atominstitut Wien (450.000 S), für das Krebsforschungsinstitut (375.000 S) sowie für die Hochschuleinrichtung Linz und Klagenfurt (zusammen 256.000 S). Mehrausgaben entstanden hingegen insbesondere für Maschinen und maschinelle Anlagen infolge teilweiser Deckung des Nachholbedarfes an technischen Apparaten und Geräten (9,263.000 S), für Unterrichts- und Forschungserfordernisse (6,612.000 S) für Amtseinrichtung (2,886.000 S) sowie für Personenkraftwagen und sonstige Kraftfahrzeuge (312.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,000.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (10,438.000 S). Diese Ausgabenrückstellungen konnten mit einem Teilbetrag (626.375·99 S) infolge dringend notwendiger Anweisung von Rechnungen nicht eingehalten werden.	—	6,025.068·—
60,610.243·06	Der Voranschlagsbetrag wurde um 13·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten für die Studienförderung (40,124.000 S) infolge höherer Anzahl von Studierenden und Einführung von Begabtenstipendien, für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (23,319.000 S) infolge Erteilung zusätzlicher Lehraufträge sowie für den Beitrag des Bundes zum Internationalen Institut für angewandte Systemanalyse in Laxenburg (22,000.000 S), der bei der Veranschlagung noch nicht berücksichtigt war. Geringere Ausgaben entstanden hingegen für den klinischen Aufwand (24,832.000 S) infolge Verzögerung bei den Arbeiten zur Ausgestaltung entsprechender Räume. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (65,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22,000.000 S) wurde zum Teil nicht in Anspruch genommen.	—	—
4,750.822·91	Überschreitung insgesamt 2·8 v. H. Mehrausgaben entstanden für Unterrichtserfordernisse (26,196.000 S), für wissenschaftliche Unternehmungen (1,494.000 S), für Werkleistungsentgelte (1,156.000 S), für Reisekostenzuschüsse (540.000 S) und für den Hochschulbericht 1972 (500.000 S); ferner für sportliche Wettkämpfe (394.000 S), für Exkursionen (345.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 415.000 S). Minderausgaben ergaben sich hingegen für Forschungserfordernisse (25,247.000 S), bei Entgelten für die Hochschulreform (663.000 S) und für Rechenanlagen (379.000 S). (Fortsetzung auf Seite 101)	—	11,906.284·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2	0	8	12				
							Summe 1420...	2.309,629.270·92	2.147,624.000·—	2.309,629.270·92
	1	4	2	1			Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	4	2	1	0	12	Personalaufwand (L)	27,534.282·15	25,627.000·—	27,534.282·15
	1	4	2	1	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	15,581.187·97	7,033.000·—	15,581.187·97
	1	4	2	1	3	12	Anlagen (V)	3,761.682·69	2,970.000·—	3,761.682·69
	1	4	2	1	6	12	Förderungsausgaben (L)	2,254.524·03	495.000·—	2,254.524·03
	1	4	2	1	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	600.473·—	495.000·—	600.473·—
	1	4	2	1	8	12	Aufwandskredite (L)	56,900.878·15	28,116.000·—	56,900.878·15
							Summe 1421...	106,633.027·99	64,736.000·—	106,633.027·99
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
	1	4	2	2	0	12	Personalaufwand (L)	22,025.425·40	21,364.000·—	22,025.425·40

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 99) Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,700.000 S). Für den Restbetrag (50.822,91 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.		
162,005.270·92		—	19,619.167·14
1,907.282·15	Mehrausgaben (7·4 v. H.) entstanden vor allem für Vertragsbedienstete (581.000 S), für Anteile der Hochschullehrkräfte an Taxen (876.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (491.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,727.780 S) aus Rücklagenauflösung.	—	—
8,548.187·97	Der Voranschlagsbetrag wurde um 121·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden insbesondere für Druckwerke (4,366.000 S), für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (1,169.000 S) sowie an Einzelpersonen (1,096.000 S) infolge verstärkten Einsatzes von Aushilfskräften bei Forschungsaufträgen, für Büromittel (736.000 S), für Leistungen der Post (442.000 S), für Aufwandsentschädigungen (416.000 S) sowie für Inland- und Auslandreisen (zusammen 288.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,000.000 S). Für den Restbetrag (3,548.187·97 S) lag infolge verspäteter Meldung keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
791.682·69	Mehrausgaben vor allem für Einrichtungserfordernisse (850.000 S) infolge Einrichtungserneuerung bei Instituten der Technischen Hochschulen in Wien und Graz. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S) infolge Rücklagenauflösung.	—	—
1,759.524·03	Infolge erhöhter Studienbeihilfen und Studienunterstützungen wurde der Voranschlagsbetrag um 355·5 v. H. überschritten. Nicht genehmigte Überschreitung infolge verspäteter Meldung durch das Amt der Steiermärkischen Landesregierung.	—	—
105.473·—	Nicht genehmigte Überschreitung infolge Mehrausgaben für Anteile der Lehrkräfte an Kollegiengeld.	—	—
28,784.878·15	Der Voranschlagsbetrag wurde um 102·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Forschungserfordernisse (22,905.000 S) und für Unterrichtserfordernisse (13,193.000 S) standen geringere Ausgaben bei den Versuchsanstalten (4,423.000 S), beim Krebsforschungsinstitut (1,808.000 S) und für Betriebsmaterialien (1,083.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
41,897.027·99		—	—
661.425·40	Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (1,548.000 S) vor allem infolge vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter standen Minderausgaben hauptsächlich für pragmatische Bedienstete (798.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2	2	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	4,601.308·01	4,109.000·—	4,601.308·01
	1	4	2	2	3	12	Anlagen (V)	5,577.968·73	4,950·000·—	5,577.968·73
	1	4	2	2	8	12	Aufwandskredite (L)	3,576.552·44	4,103.000·—	3,576.552·44
							Summe 1422...	35,781.254·58	34,526.000·—	35,781.254·58
	1	4	2	3			Bibliotheken:			
	1	4	2	3	0	12	Personalaufwand (L)	62,157.499·90	56,175.000·—	62,157.499·90
	1	4	2	3	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	7,420.879·63	6,930.000·—	7,420.879·63
	1	4	2	3	3	12	Anlagen (V)	6,443.127·65	5,367.000·—	6,443.127·65

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
492.308·01	Mehrausgaben entstanden insbesondere an Aufwandsentschädigungen zur Beschaffung von wissenschaftlicher Literatur (162.000 S), an Auslandszulagen (140.000 S) sowie an Miet- und Pachtzinsen (194.000 S) für die Wetterstation auf dem Dobratsch. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S). Für den Restbetrag (92.308·01 S) lag keine Überschreitungsfür die Wettergenehmigung vor.	—	162.507·—
627.968·73	Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (1,175.000 S) sowie für Einrichtungserfordernisse (902.000 S) entstanden zur Beseitigung von Schäden, die ein Brand im Funkraum der Wetterabteilung an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik hervorgerufen hatte. Hingegen wurde vor allem für Amtseinrichtungen (1,432.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (371.500 S) gegenüber.	—	215.060·—
526.447·56	Minderausgaben vor allem bei der Anschaffung von Betriebsmaterialien (546.000 S) für die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S).	—	216.353·—
1,255.254·58		—	593.920·—
5,982.499·90	Der Voranschlagsbetrag wurde um 10·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (3,426.000 S) und Vertragsbedienstete (2,315.000 S) infolge Auswirkungen der Gehaltsgesetz- und Vertragsbedienstetengesetz-Novellen; weiters für Belohnungen und Aushilfen (418.000 S). Geringere Ausgaben erfolgten hingegen vor allem für Jubiläumszuwendungen (136.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,400.000 S). Die restliche nicht genehmigte Überschreitung (582.499·90 S) entstand zum Großteil infolge der zum Zeitpunkt der Antragsstellung nicht absehbaren Höhe der Belohnungen und Aushilfen zum Jahresende.	—	—
490.879·63	Mehrausgaben für Büromittel (263.000 S), Werkleistungsentgelte (211.000 S), Energiebezüge (176.000 S), Inlandreisen (173.000 S) und Mieten (138.000 S) standen geringere Ausgaben vor allem für Brennstoffe (396.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	656.897·26
1,076.127·65	Mehrausgaben (20 v. H.) für Einrichtungserfordernisse (900.000 S) und Amtseinrichtung (176.000 S) infolge Einrichtung zusätzlicher Räume in der Österreichischen Nationalbibliothek und bei den Universitätsbibliotheken. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,500.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (402.500 S) gegenüber.	—	--

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2	3	8		12 Aufwandskredite (L)	32,772.603·28	29,772.000·—	32,772.603·28
							Summe 1423...	108,794.110·46	98,244.000·—	108,794.110·46
							Summe 142...	2.560,837.663·95	2.345,130.000·—	2.560,837.663·95
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0	0		13 Personalaufwand (L) [1]	102,697.512·42	96,618.000·—	102,697.512·42
	1	4	3	0	1		13 Verwaltungsaufwand (L)[2]	13,023.643·69	13,024.000·—	13,023.643·69
	1	4	3	0	3		13 Anlagen (V)	7,820.861·53	8,455.000·—	7,820.861·53
	1	4	3	0	6		13 Förderungsausgaben (L)	2,755.757·90	3,168.000·—	2,755.757·90
	1	4	3	0	7		13 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L) [3].....	40,987.960·56	39,105.000·—	40,987.960·56

[1]) Das Anweisungsrecht wurde hinsichtlich eines Teilbetrages von 8,436.000 S dem Amt der Salzburger Landesregierung und hinsichtlich eines Teilbetrages von 6,704.000 S dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung übertragen.

[2]) Das Anweisungsrecht wurde hinsichtlich eines Teilbetrages von 280.000 S dem Amt der Salzburger Landesregierung und hinsichtlich eines Teilbetrages von 230.000 S dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung übertragen.

[3]) Das Anweisungsrecht wurde hinsichtlich eines Teilbetrages von je 6,500.000 S dem Amt der Salzburger Landesregierung und dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung übertragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
3,000.603·28	Mehrausgaben (insgesamt 10·1 v. H.) für die Anschaffung von Druckwerken (2,693.000 S) und für Werkleistungsentgelte (758.000 S) zur Durchführung von Buchbinderarbeiten standen geringere Ausgaben vor allem bei Entgelten für die Bibliotheksplanung (262.000 S) und bei der Anschaffung von Materialien für Mikrofilme und Fotokopien (134.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S).	—	1,459.338·05
10,550.110·46		—	2,116.235·31
215,707.663·95		—	22,329.322·45
6,079.512·42	Überschreitung insgesamt 6·3 v. H. Mehrausgaben entstanden bei Bezügen pragmatischer Bediensteter (7,091.000 S) infolge Auswirkungen der 20. Gehaltsgesetz-Novelle, bei Bezügen für vollbeschäftigte Vertragslehrer (4,563.000 S) zufolge vermehrter Aufnahme anstelle teilbeschäftigter Vertragslehrer sowie bei Mehrleistungsvergütungen (1,011.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben an Bezügen für teilbeschäftigte Vertragslehrer (5,326.000 S), an Kollegiengeldanteilen der Hochschullehrkräfte (500.000 S), an Prüfungsentgelten (402.000 S), an Entschädigungen für Nebentätigkeit (218.000 S) sowie an Belohnungen und Aushilfen (139.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
356·31		—	1,596.592·—
634.138·47	Minderausgaben für Einrichtungserfordernisse (3,400.000 S) standen Mehrausgaben für Amtseinrichtungen (2,506.000 S) und an das internationale Musikerbriefarchiv (260.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (634.000 S).	—	417.602·—
412.242·10	Minderausgaben vor allem für Studentenheime (410.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (90.000 S) infolge Entnahme des im Jahre 1971 der Baurücklage zugeführten Betrages. Bezüglich der Bedenken des Rechnungshofes hinsichtlich der Bildung und voranschlagsgemäßen Verwendung dieser Rücklage wird auf die Erläuterung beim Ansatz 1/14106 hingewiesen. Demgegenüber Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (270.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (237.000 S).	—	—
1,882.960·56	Mehrausgaben (insgesamt 4·8 v. H.) für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (2,209.000 S) infolge vermehrter Erteilung von Lehraufträgen standen geringere Ausgaben für die Studienförderung (326.000 S) gegenüber. Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S) wurde nur zum Teil in Anspruch genommen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	3	0	8	13	Aufwandskredite (L)	7,496.946·35	7,227.000·—	7,496.946·35
							Summe 1430...	174,782.682·45	167,597.000·—	174,782.682·45
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	4	3	1	0	13	Personalaufwand (L)	255.564·65	300.000·—	255.564·65
	1	4	3	1	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	206.915·86	168.000·—	206.915·86
	1	4	3	1	6	13	Förderungsausgaben (L).....	—	149.000·—	—
	1	4	3	1	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	—	10.000·—	—
	1	4	3	1	8	13	Aufwandskredite (L)	2,864.813·44	1,895.000·—	2,864·813·44
							Summe 1431...	3,327.293·95	2,522.000·—	3,327.293·95
							Summe 143...	178,109.976·40	170,119.000·—	178,109.976·40
	1	4	4				Museen:			
	1	4	4	0	0	13	Personalaufwand (L)	50,331.387·58	47,138.000·—	50,331.387·58
	1	4	4	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	11,701.976·30	11,108.000·—	11,701.976·30
	1	4	4	0	3	13	Anlagen (V)	23,173.331·14	8,415.000·—	23,173·331·14

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
269.946·35	Mehrausgaben für Werkleistungsentgelte (980.000 S) konnten durch geringere Ausgaben vor allem für Reisekostenzuschüsse (355.000 S), Unterrichtserfordernisse (183.000 S) und Austauschaktion mit dem Ausland (107.000 S) nur zum Teil bedeckt werden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	746.921·—
7,185.682·45		—	2,761.115·—
44.435·35		—	—
38.915·86		—	—
149.000·—	Keine Vergabe von Stipendien aus der zweckgebundenen Gebarung.	—	—
10.000·—		—	—
969.813·44	Mehrausgaben insbesondere für Unterrichtserfordernisse (524.000 S) und für die Sommerakademie der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg (455.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
805.293·95		—	—
7,990.976·40		—	2,761.115·—
3,193.387·58	Mehrausgaben (insgesamt 6·8 v. H.) erfolgten an Bezügen für pragmatische Bedienstete (150.000 S) und für Vertragsbedienstete (2,791.000 S) infolge der Gehaltsgesetz- und Vertragsbedienstetengesetz-Novellen, weiters an Belohnungen und Aushilfen (230.000 S) sowie an Mehrleistungsvergütungen (102.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,300.000 S). Für den Restbetrag (893.387,58 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, da die Auswirkungen der Gehaltsgesetz-Novellen zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht abgeschätzt werden konnten.	—	—
593.976·30	Mehrausgaben insbesondere für Werkleistungsentgelte (356.000 S) infolge Erweiterung der Schausammlungen, für Energiebezüge (242.000 S), für Aufwandsentschädigungen (202.000 S) und für Inlandreisen (147.000 S) standen Minderausgaben für Brennstoffe (435.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S). Für den Restbetrag (93.976·30 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	1,080.534·—
14,758.331·14	Der Voranschlagsbetrag wurde um 175·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderte der im Bundesvoranschlag 1972 nicht vorgesehene Ankauf des Monumentalwerkes von Klimt „Beethoven-Fries“ (15,000.000 S), die Anschaffung von Glasvitrinen und die Installierung einer Brandgasmeldeanlage im Hauptgebäude des Kunsthistorischen Museums (1,930.000 S) sowie Amtseinrichtungen (305.000 S). Geringere Ausgaben erfolgten hingegen hauptsächlich für den Ausbau der Sammlungen (1,702.000 S) und für mechanische Sicherheitseinrichtungen (747.000 S). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (15,400.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (631.000 S) gegenüber.	–	196.508·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	4	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	2,163.000·—	2,339.000·—	2,163.000·—
	1	4	4	0	8	13	Aufwandskredite (L)	7,239.799·46	7,348.000·—	7,239.799·46
							Summe 144...	94,609.494·48	76,348.000·—	94,609.494·48
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
	1	4	5	0	0	13	Personalaufwand (L)	14,253.624·50	11,868.000·—	14,253.624·50
	1	4	5	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	2,789.172·02	2,681.000·—	2,789.172·02
	1	4	5	0	3	13	Anlagen (V)	1,596.041·79	3,762.000·—	1,596.041·79
	1	4	5	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	18,316.385·08	19,802.000·—	18,316.385·08
	1	4	5	0	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,443.776·50	1,346.000·—	1,443.776·50
	1	4	5	0	8	13	Aufwandskredite (L)	9,229.959·75	4,851.000·—	9,229.959·75
							Summe 145...	47,628.959·64	44,310.000·—	47,628.959·64
							Gesamtausgaben 14...	3.580,847.704·56	3.332,587.000·—	3.580,847.704·56

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
176.000·—	Geringere Zuschüsse insbesondere an das Freilichtmuseum Graz. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (175.500 S).	—	—
108.200·54	Minderausgaben an Werkleistungsentgelten (395.000 S) und an Entgelten für wissenschaftliche Arbeiten (253.000 S) standen Mehrausgaben vor allem für nichtständige Ausstellungen (450.000 S) gegenüber.	—	243.931·—
18,261.494·48		—	1,520.973·—
2,385.624·50	Mehrausgaben (20·1 v. H.) erfolgten vor allem für Bezüge von pragmatischen Bediensteten (1,425.000 S) und Vertragsbediensteten (1,131.000 S) infolge der Gehaltsgesetz- und Vertragsbedienstetengesetz-Novellen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
108.172·02	Mehraufwendungen vor allem für Inlandreisen der Landeskonservatoren und deren Mitarbeiter. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S).	—	348.000·—
2,165.958·21	57·6 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben insbesondere für die Herstellung bundeseigener Denkmäler (2,792.000 S) standen erhöhte Ausgaben für Einrichtungserfordernisse (660.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,780.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (282.000 S).	—	35.000·—
1,485.614·92	7·5 v. H. des Voranschlagbetrages wurden erspart, wobei geringeren Zuschüssen an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (2,220.000 S) erhöhte Zuwendungen insbesondere an private Haushalte (777.000 S) gegenüberstanden. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (1,485.000 S).	—	—
97.776·50	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	600.000·—
4,378.959·75	Der Voranschlagsbetrag wurde um 90·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich für die Instandhaltung von bundeseigenen Kunstdenkmälern (2,945.000 S), für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (718.000 S) und an Einzelpersonen (646.000 S) sowie für Versuchs- und Restaurierungsarbeiten (225.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	250.000·—
3,318.959·64		—	1,233.000·—
248,260.704·56		—	27,938.760·45

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5					**Soziales:**			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
	1	5	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	54,849.968·80	70,300.000·—	54,849.968·80
	1	5	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	7,149.292·82	10,360.000·—	7,149.350·75
	1	5	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,140.618·40	920.000·—	1,140.618·40
	1	5	0	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	46.486·—	100.000·—	46.486·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	Infolge der Errichtung des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 25/1972, und aufgrund der Ermächtigungen des Art. I § 1 der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 26, wurden Teile der im Bundesvoranschlag 1972 bei Kapitel 15 vorgesehenen Ausgabenermächtigungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen im Wege finanzieller Ausgleiche zugunsten der Ansätze des neuen Kapitels 17 „Gesundheit und Umweltschutz" gebunden; solche Bedeckungsmaßnahmen werden im folgenden als „Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung" bezeichnet. Die Verrechnung bei den neuen Ansätzen erfolgte ab 1. Februar 1972. Die folgenden Erläuterungen beziehen sich, soweit sie einen Hundertsatz oder eine sachliche Begründung angeben, auf die Abweichungen der Gebarungserfolge von den nach Durchführung der Ausgabenrückstellungen zufolge Kompetenzänderung verbliebenen Restbeträgen an Ausgabenermächtigungen (und nicht auf den im Zahlenteil, Spalte 12, nachgewiesenen Voranschlagsvergleichsbetrag).		
15,450.031·20	Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (3,394.000 S), weiters an Entschädigungen für Nebentätigkeiten, an Mehrleistungsvergütungen sowie für Dienstjubiläen und für Familienbeihilfen (zusammen 313.000 S) standen Mehrausgaben hauptsächlich aufgrund der Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (3,115.000 S) und für Belohnungen (199.000 S) zufolge erhöhten Arbeitsanfalles gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 15 Dienstposten nicht besetzt. Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (15,050.000 S).	—	—
3,210.649·25	Minderausgaben für Wohnungsmieten (924.000 S) infolge Umwandlung von Naturalwohnungen in Dienstwohnungen, sowie an Aufwandsentschädigungen (146.000 S) standen Mehrausgaben vorwiegend für Inlandreisen (157.000 S) zufolge vermehrter Teilnahme an Fach- und Schulungsveranstaltungen und für die Verlautbarung des Pensionsanpassungsfaktors (121.000 S) zufolge Kostenerhöhung um 100 v. H. gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (2,405.000 S) und weitere Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (140.000 S).	87·93	60.193·79
220.618·40	Mehrausgaben für Amtsausstattung infolge Anschlusses der Verlagskassen von Landesarbeitsämtern mittels Fernbuchführung an die ZEDVA (137.000 S); weiters zufolge Austausches eines Ministerwagens nach Verkehrsunfall (103.000 S) und zufolge zusätzlicher Anschaffung einer Offsetdruckmaschine (77.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (230.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (140.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (88.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (62.500 S).	—	—
53.514·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (20.000 S).	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	18,452.201·01	20,820.000·—	18,452.201·01
							Summe 1500...	81,638.567·03	102,500.000·—	81,638.624·96
	1	5	0	1			Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	5	0	1	3	22	Anlagen (V)	—	1.000·—	—
	1	5	0	1	8	22	Aufwandskredite (L)	29.492·45	48.000·—	29.492·45
							Summe 1501...	29.492·45	49.000·—	29.492·45
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AlVG. (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	5	0	3	8	22	Aufwandskredite (L)	30,000.000·—	30,000.000·—	30,000.000·—
	1	5	0	4	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	4,542.470·—	5,200.000·—	4,542.470·—
							Summe 150...	116,210.529·48	137,749.000·—	116,210.587·41
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:			
	1	5	1	1	7	21	Heilfürsorge (L)	7,932.457·83	8,500.000·—	7,932.457·83
	1	5	1	2	7	22	Versorgungsgebühren (L)	118,180.877·43	126,010.000·—	118,178.930·43
	1	5	1	3	7	22	Entschädigungen (L)	9,182.323·97	10,000.000·—	9,182.323·97
	1	5	1	4	6	22	Sonderfürsorge in Notstandsfällen (L)	71.525·11	72.000·—	71.525·11
	1	5	1	5	8	22	Sonstige Leistungen (L)	190.949·—	211.000·—	190.949·—
							Summe 151...	135,558.133·34	144,793.000·—	135,556.186·34
	1	5	2				(frei)			

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
2,367.798·99	Minderausgaben an Kostenersätzen für die Aufsicht über Sozialversicherungsträger (327.000 S) zufolge nicht fristgerechter Antragstellung einiger Landesregierungen und an Beiträgen zur Internationalen Arbeitsorganisation (263.000 S) sowie zur Weltgesundheitsorganisation (99.000 S) zufolge Änderung des Kassenwertes für US-Dollar. Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (1,679.000 S).	—	—
20,861.375·04		87·93	60.193·79
1.000·—		—	—
18.507·55		—	—
19.507·55		—	—
—		—	—
657.530·—	Wegen geringerer Anzahl von Vorschußansuchen hauptsächlich bei den Landesinvalidenämtern. Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (660.000 S) wurde mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen auf 535.000 S vermindert.	—	—
21,538.412·59		87·93	60.193·79
567.542·17	Zu spät eingelangte Abrechnungen von Gebietskrankenkassen konnten nicht mehr beglichen werden.	—	315.022·80
7,831.069·57	Minderausgaben (6·2 v. H.) an Rentengebühren für Opfer (6,595.000 S) und für Hinterbliebene (1,212.000 S) infolge stärkeren Rückganges der Anzahl der Versorgungsberechtigten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).	—	2.239·—
817.676·03	Den Minderausgaben vornehmlich an Haftentschädigungen-Ausland (1,551.000 S) standen Mehrausgaben hauptsächlich an Haftentschädigungen-Inland (431.000 S) und an Entschädigungen für Berufsschäden-Inland (318.000 S) gegenüber.	—	—
474·89		—	—
20.051·—		—	—
9,236.813·66		—	317.261·80

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	3				Bundesministerium; Volksgesundheit:			
	1	5	3	0			Krankenanstalten und Krankenpflegewesen:			
	1	5	3	0	4	21	Aufwand nach dem Krankenanstaltengesetz (L)	29,999.882·31	250,000.000·—	29,999.882·31
	1	5	3	0	6	21	Förderungsausgaben (L)	2,350.000·—	5,000.000·—	2,350.000·—
							Summe 1530...	32,349.882·31	255,000.000·—	32,349.882·31
	1	5	3	1			Allgemeine Gesundheitsvorsorge:			
	1	5	3	1	3	21	Anlagen (V).....	—	300.000·—	—
	1	5	3	1	6	21	Förderungsausgaben (L)	652.100·—	37,870.000·—	652.100·—
	1	5	3	1	7	21	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	45.044·60	4,306.000·—	45.044·60
	1	5	3	1	8	21	Aufwandskredite (L)	250·—	10,000.000·—	250·—
							Summe 1531...	697.394·60	52,476.000·—	697.394·60
	1	5	3	2			Strahlenschutz:			
	1	5	3	2	3	21	Anlagen (V)	—	320.000·—	—
	1	5	3	2	7	21	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	300.000·—	—
	1	5	3	2	8	21	Aufwandskredite (L)	151·—	30.000·—	151·—
							Summe 1532...	151·—	650.000·—	151·—
	1	5	3	3			Zivilschutz:			
	1	5	3	3	3	41	Anlagen (V)	—	1.000·—	—
	1	5	3	3	6	41	Förderungsausgaben (L)	—	1.000·—	—
	1	5	3	3	8	41	Aufwandskredite (L)	142·—	1.000·—	142·—
							Summe 1533...	142·—	3.000·—	142·—
	1	5	3	4			Arzneibuch:			
	1	5	3	4	3	21	Anlagen (V)	—	3.000·—	—
	1	5	3	4	8	21	Aufwandskredite (L)	859·75	47.000·—	859·75
							Summe 1534...	859·75	50.000·—	859·75

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
220,000.117·69	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (220,000.000 S).	—	—
2,650.000·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (2,650.000 S).	—	—
222,650.117·69		—	—
300.000·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (300.000 S).	—	—
37,217.900·—	Die Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (37,218.000 S) hat sich aufgrund von Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetzen (1,600.000 S und 640.000 S) auf 34,978.000 S verringert.	—	—
4,260.955·40	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (4,258.000 S).	—	—
9,999.750·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (10,000.000 S).	—	—
51,778.605·40		—	—
320.000·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (320.000 S).	—	—
300.000·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (300.000 S).	—	—
29.849·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (30.000 S).	—	—
649.849·—		—	—
1.000·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (1.000 S).	—	—
1.000·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (1.000 S).	—	—
858·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (1.000 S).	—	—
2.858·—		—	—
3.000·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (3.000 S).	—	—
46.140·25	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (46.000 S).	—	—
49.140·25		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	3	5	7	21	Bekämpfung der Tuberkulose (L)	2,594.139·20	57,028.000·—	2,594.139·20
	1	5	3	6			Umwelthygiene:			
	1	5	3	6	3	21	Anlagen (V)	—	5,000.000·—	—
	1	5	3	6	8	21	Aufwandskredite (L)	—	15,000.000·—	—
							Summe 1536	—	20,000.000·—	—
							Summe 153	35,642.568·86	385,207.000·—	35,642.568·86
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
	1	5	4	0	8	22	Schülerausspeisung (L)	1,785.005·67	1,785.000·—	1,785.005·67
	1	5	4	1	8	22	Schulmilchaktion (Zweckgebundene Gebarung) (L)	—	835.000·—	—
	1	5	4	2	7	22	Kleinrentnerentschädigung (L)	14,011.712·49	14,500.000·—	14,011.712·49
	1	5	4	3	6	22	Sonstige Fürsorgemaßnahmen (L)	11,074.081·—	12,000.000·—	11,074.081·—
							Summe 154	26,870.799·16	29,120.000·—	26,870.799·16
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):			
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:			
	1	5	5	0	0	22	Personalaufwand (L)	255,624.683·17	249,400.000·—	255,624.683·17
	1	5	5	0	1	22	Verwaltungsaufwand (L)	31,772.576·70	30,000.000·—	31,772.842·70

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
54,433.860·80	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (54,266.000 S).	—	—
5,000.000·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (5,000.000 S).	—	—
15,000.000·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (15,000.000 S).	—	—
20,000.000·—		—	—
349,564.431·14		—	—
5·67		—	—
835.000·—	Die zweckgebundenen Einnahmenreste wurden noch im Jahre 1971 verbraucht.	—	—
488.287·51	Den Minderausgaben an Renten (635.000 S) und Krankenversicherungsbeiträgen (209.000 S) zufolge höherer Sterblichkeitsrate stand eine Ausweitung der außerordentlichen Hilfeleistungen (356.000 S) wegen gesteigerter Lebenshaltungskosten gegenüber.	—	—
925.919·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (900.000 S).	—	—
2,249.200·84		—	—
6,224.683·17	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 2·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben hauptsächlich infolge der Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (7,370.000 S), an Belohnungen (628.000 S) infolge erhöhten Arbeitsanfalles und infolge Erhöhung der Familienbeihilfen (309.000 S) standen Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (1,845.000 S) und für Dienstjubiläen (155.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 25 Dienstposten nicht besetzt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,772.842·70	Überschreitung insgesamt 5·9 v. H. Mehrausgaben ergaben sich aus Leistungen der Post (1,443.000 S) zufolge Verstärkung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen im Sinne des AMFG und aus der postalischen Auszahlung der Leistungen nach dem AlVG 1958; weiters für Druckwerke (996.000 S), da zufolge Umstellung des psychologischen Dienstes bzw. Auswertung der Tests auf elektronischem Wege neue Vordrucke erforderlich waren, ferner an sonstigen Geldverkehrsspesen (249.000 S), für Inlandreisen (206.000 S) zufolge Verstärkung des Außendienstes, für Energiebezüge (160.000 S), für Brennstoffe (133.000 S) und für die Reinigung von Amtsgebäuden (130.000 S). (Fortsetzung auf Seite 119)	266·—	343.569·69

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	5	0	1	22				
	1	5	5	0	3	22	Anlagen (V)	1,976.250·55	2,000.000·—	1,976.713·85
							Summe 1550...	289,373.510·42	281,400.000·—	289,374.239·72
	1	5	5	1			LAÄ.-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG.:			
	1	5	5	1	3	22	Anlagen (V).....	733.056·31	1,000.000·—	733.056·31
	1	5	5	1	5	22	Förderungsausgaben (D) (V)....	167.520·—	7,664.000·—	167.520·—
	1	5	5	1	6	22	Förderungsausgaben (L)	280,525.419·87	371,000.000·—	282,661.295·11

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 117) Hingegen betrafen Minderausgaben hauptsächlich Büromittel (1,038.000 S) zufolge der vorerwähnten Umstellung des psychologischen Dienstes und der geringeren Auflage von Drucksorten im Hinblick auf die erwarteten Novellen zum AlVG 1958 und zum AMFG; weiters Fahrtkostenzuschüsse (118.000 S) und geringwertige Ersatzteile (110.000 S); ferner vornehmlich Vergütungen an Bundesdienststellen, Instandhaltung von sonstigen Anlagen und Kraftfahrzeugen sowie Treibstoffe (zusammen 277.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
23.286·15		463·30	—
7,974.239·72		729·30	343.569·69
266.943·69	Dem Minderaufwand für Maschinen und maschinelle Anlagen (462.000 S) stand ein Mehraufwand aus der Schulungs- und Informationstätigkeit (195.000 S) gegenüber.	—	3.900·—
7,496.480·—	Ersparung 97·8 v. H. Die Bedingungen für die Gewährung dieser Beihilfenarten erwiesen sich in der Praxis als nur sehr eingeschränkt anwendbar. Aus diesem Grunde wurden die Bestimmungen für Darlehensgewährungen mit der 1. Novelle zum AMFG entsprechend geändert, so daß es in der Folge möglich sein wird, die nötigen arbeitsmarktpolitischen Ansatzpunkte auch für diese Beihilfenarten zu finden. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (300.000 S).	—	—
88,338.704·89	Ersparung 23·8 v. H. Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich an Ausbildungsbeihilfen für Lehrlinge gemäß § 19 Abs. 1 lit. a AMFG (51,700.000 S) aufgrund einer nach dem arbeitsmarktpolitischen Konzept und der Empfehlung des Beirates für Arbeitsmarktpolitik erfolgten Schwerpunktverlagerung. Weiters wurden an Beihilfen zur Mobilitäts- und Arbeitsantrittsförderung 14,000.000 S erspart, da die Maßnahmen nicht in dem geplanten Umfang verwirklicht werden konnten. Ferner waren die Ausgaben zum Ausgleich kurzfristiger Beschäftigungsschwankungen gemäß §§ 27 bis 34 AMFG um 13,000.000 S geringer, und schließlich wurden für Beihilfen zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei längerfristiger Unterbeschäftigung und struktureller Arbeitslosigkeit (§§ 35 bis 39 AMFG) 18,200.000 S weniger ausgegeben, da bei diesen Maßnahmen die gesetzlichen Bestimmungen für einen wirkungsvollen Einsatz der Beihilfen nicht ausreichend waren; auch ergab sich ein Mindererfordernis für Kurzarbeiterunterstützungen (4,800.000 S). Demgegenüber entstand ein Mehraufwand für Schulungsbeihilfen gemäß § 19 Abs. 1 lit. b AMFG (12,500.000 S), um den Empfehlungen des Beirates und dem Schwerpunktprogramm für den Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Mittel besser nachkommen zu können, sowie für Berufsaufklärung (900.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S).	2,135.875·24	6,573.249·67

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	5	1	8		Aufwandskredite (L)	19,803.693·45	20,000.000·—	19,816.368·45
						12		* 360.000·—	* 430.000·—	* 360.000·—
						22		* 19,443.693·45	* 19,570.000·—	* 19,456.368·45
							Summe 1551...	301,229.689·63	399,664.000·—	303,378.239·87
	1	5	5	4	7	22	Sonderunterstützung/Bergbau (L)	22,406.439·99	25,200.000·—	22,406.439·99
	1	5	5	5	7	22	Unterstützungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (L)	1.183,144.201·83	1.323,300.000·—	1.183,144.201·83
	1	5	5	6	7	22	Krankenversicherung für Unterstützungsbezieher (L)	206,336.919·41	230,200.000·—	206,336.919·41
	1	5	5	8	7	22	Kostenersatz an die Träger der Krankenversicherung (L)	22,197.766·25	22,000.000·—	22,197.766·25
	1	5	5	9	8	22	Kostenersatz an die Gemeinden (L)	384.796·46	2,000.000·—	384.796·46
							Summe 155...	2.025,073.323·99	2.283,764.000·—	2.027,222.603·53
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
	1	5	6	0	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen) (L).	141,054.127·27	130,000.000·—	141,060.248·71
	1	5	6	1	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Kostenersatz) (L)	1,273.543·62	1,200.000·—	1,273.543·62
	1	5	6	2	7	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete (L)	99.026·57	250.000·—	99.026·57
	1	5	6	3	7	22	Ärztliche Untersuchung in Beschäftigung stehender Jugendlicher (L)	8,000.000·—	8,000.000·—	8,000.000·—
	1	5	6	4	7	22	Ersatz der Sonderunterstützung nach dem Mutterschutzgesetz (L)	371.228·04	500.000·—	371.228·04

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
183.631·55	Mindererfordernis für Mitgliedsbeitrag zum Institut für Arbeitsmarktpolitik in Linz sowie für verschiedene andere Zwecke.	12.675·—	82.617·—
* 70.000·—		* —	* —
* 113.631·55		* 12.675·—	* 82.617·—
96,285.760·13		2,148.550·24	6,659.766·67
2,793.560·01	Trotz höherer Durchschnittsleistung kam es zu Minderausgaben (11·1 v. H.), da im Jahresdurchschnitt um rund 100 Personen weniger derartige Leistungen bezogen.	—	—
140,155.798·17	Ersparung 10·6 v. H. Minderausgaben, weil im Jahresdurchschnitt die Anzahl der Bezieher von Arbeitslosengeld um rund 4.000 (130,573.000 S) und jener von Notstandshilfe um rund 1.500 (14,268.000 S) geringer war, standen Mehrausgaben an Karenzurlaubsgeld (4,685.000 S) infolge höherer Anzahl von Bezieherinnen und höherer Durchschnittsleistungen gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (21,625.000 S).	—	—
23,863.080·59	Minderausgaben (10·4 v. H.) entstanden vornehmlich an Krankenversicherungsbeiträgen entsprechend dem geringeren Stand an Unterstützungsbeziehern.	—	—
197.766·25	Zufolge höherer Einnahmen an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,615.203·54	Minderausgaben (80·8 v. H.) zufolge Einführung der postalischen Auszahlung der Leistungen nach dem AlVG 1958. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,500.000 S).	—	73.147·18
256,541.396·47		2,149.279·54	7,076.483·54
11,060.248·71	Mehrausgaben (8·5 v. H.) entstanden infolge ungünstiger Witterung im Sommer. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	6.121·44	1,452.383·80
73.543·62		—	—
150.973·43	Infolge geringerer Anzahl von Beziehern.	—	—
—		—	108.690·88
128.771·96	Geringere Inanspruchnahme der Sonderunterstützung.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	6	5	7	22	Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz (L)	28,134.273·82	31,000.000·—	28,134.273·82
	1	5	6	6	7	22	Kostenersatz für die Einhebung des Sonderbeitrages (L).....	460.708·97	430.000·—	460.708·97
							Summe 156...	179,392.908·29	171,380.000·—	179,399.029·73
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
	1	5	7	0	0	22	Personalaufwand (L)	83,229.833·85	86,940.000·—	83,229.833·85
	1	5	7	0	1	22	Verwaltungsaufwand (L).....	7,575.950·42	7,620.000·—	7,573.777·59
	1	5	7	0	3	22	Anlagen (V)	293.988·44	320.000·—	301.872·44
	1	5	7	0	8	22	Aufwandskredite (L)	4,438.981·32	4,440.000·—	4,438.475·92
							Summe 1570...	95,538.754·03	99,320.000·—	95,543.959·80
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebsähnliche Einrichtungen:			
	1	5	7	2	0	22	Personalaufwand (L)	4,164.235·50	4,217.000·—	4,164.235·50
	1	5	7	2	3	22	Anlagen (V)	95.583·19	130.000·—	95.583·19
	1	5	7	2	8	22	Aufwandskredite (L)	1,535.067·42	1,543.000·—	1,535.067·42
							Summe 1572...	5,794.886·11	5,890.000·—	5,794.886·11
							Landesinvalidenämter (Zweckaufwand):			
	1	5	7	3	7	21	Heilfürsorge (L)	40,510.842·11	35,000.000·—	40,512.183·11
	1	5	7	4	7	22	Berufliche Ausbildung (L)	390.938·30	800.000·—	390.938·30
	1	5	7	5			Orthopädische Versorgung:			
	1	5	7	5	6	12	Förderungsausgaben (L)	425.000·—	500.000·—	425.000·—
	1	5	7	5	7	22	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	48,383.857·22	44,000.000·—	48,384.440·47
							Summe 1575...	48,808.857·22	44,500.000·—	48,809.440·47

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
2,865.726·18	Minderausgaben (9·2 v. H.) infolge einer im Jahresdurchschnitt um rund 5.500 geringeren Anzahl von Unterstützungsbeziehern.	—	—
30.708·97		—	—
8,019.029·73		6.121·44	1,561.074·68
3,710.166·15	Ersparung 4·3 v. H. Minderausgaben ergaben sich infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (3,638.000 S) und für Vertragsbedienstete B (265.000 S) zufolge Ablebens zweier Vertragsärzte; weiters zufolge Überschätzung des Aufwandes für Mehrleistungsvergütungen (200.000 S) und für Familienbeihilfen (181.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben aufgrund der Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (575.000 S) und für Belohnungen (114.000 S) zufolge erhöhten Arbeitsanfalles. Im Jahresdurchschnitt waren 25 Dienstposten nicht besetzt. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (230.000 S).	—	—
46.222·41		194·27	16.757·37
18.127·56		7.884·—	—
1.524·08		1.100·80	33.111·—
3,776.040·20		9.179·07	49.868·37
52.764·50		—	—
34.416·81		—	—
7.932·58		—	63.202·62
95.113·89		—	63.202·62
5,512.183·11	Mehrausgaben (15·7 v. H.) entstanden infolge gestiegener Verpflegskosten in Krankenanstalten und Heilstätten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1.617·—	2,612.167·35
409.061·70	Rückläufige Tendenz außerbetrieblicher Umschulungen.	—	—
75.000·—		—	—
4,384.440·47	Mehrausgaben (10 v. H.) hauptsächlich zufolge Preissteigerungen für orthopädische Behelfe und Hilfsmittel. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	583·25	1,182.109·66
4,309.440·47		583·25	1,182.109·66

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	7	6	7	22	Versorgungsgebühren (L)	2.667,975.662·47	2.644,727.000·—	2.667,975.662·47
	1	5	7	7	7	22	Krankenversicherung der Hinterbliebenen (L)	22,104.328·80	23,500.000·—	22,104.328·80
	1	5	7	8			Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland:			
	1	5	7	8	7		Gesetzliche Leistungen (L).....	3,774.264·01	3,995.000·—	3,774.264·01
						21		* 3,002.808·61	* 3,390.000·—	* 3,002.808·61
						22		* 771.455·40	* 605.000·—	* 771.455·40
	1	5	7	8	8	22	Fahrtausweise(L).....	3.910·—	5.000·—	3.910·—
							Summe 1578...	3,778.174·01	4,000.000·—	3,778.174·01
	1	5	7	9			Fürsorge:			
	1	5	7	9	6	22	Sonderfürsorge in Notstandsfällen (L)	346.861·12	350.000·—	346.861·12
	1	5	7	9	8	22	Fahrtausweise (L)	753.625·—	740.000·—	753.625·—
							Summe 1579...	1,100.486·12	1,090.000·—	1,100.486·12
							Summe 157...	2.886,002.929·17	2.858,827.000·—	2.886.010.059·19
	1	5	8				(frei)			
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:			
	1	5	9	0			Einigungsämter, Heimarbeitskommissionen:			
	1	5	9	0	0	22	Personalaufwand (L)	1,013.173·40	1,200.000·—	1,013.173·40
	1	5	9	0	1	22	Verwaltungsaufwand (L).....	528.627·04	542.000·—	528.627·04
	1	5	9	0	3	22	Anlagen (V)	7.002·90	8.000·—	7.002·90
							Summe 1590...	1,548.803·34	1,750.000·—	1,548.803·34

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
23,248.662·47	Geringfügige Überschreitung (0·9 v. H.). Mehrausgaben entstanden an Rentengebühren für Beschädigte (7,111.000 S) und Hinterbliebene (14,733.000 S) in Auswirkung der Novelle zum KOVG vom 26. April 1972, BGBl. Nr. 163, sowie für Hinterbliebene nach dem HVG (517.000 S); weiters zufolge Erhöhung der Familienbeihilfen (2,665.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben an Rentengebühren für Beschädigte nach dem HVG (875.000 S), an Sterbegeldern (187.000 S), an Abfertigungen von Witwenrenten (252.000 S) sowie für Rentenumwandlungen (461.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,395.671·20	Ersparung insgesamt 5·9 v. H. Minderausgaben an Krankenversicherungsbeiträgen (1,544.000 S) standen Mehrausgaben an Mehrleistungen (148.000 S) zufolge höherer Inanspruchnahme gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (330.000 S).	—	—
220.735·99	Dem Mindererfordernis vornehmlich für Zahlungen an Sozialversicherungsträger (266.000 S) zufolge geringerer Inanspruchnahme der Heilfürsorge durch deutsche Kriegsbeschädigte standen Mehrausgaben hauptsächlich für den Ersatz des Aufwandes für österreichische Versorgungsberechtigte (147.000 S) zufolge größerer Inanspruchnahme von orthopädischen Behelfen und Hilfsmitteln gegenüber.	—	298.513·48
* 387.191·39		* —	* 290.253·60
* *166.455·40*		* —	* 8.259·88
1.090·—		—	—
221.825·99		—	298.513·48
3.138·88		—	—
13.625·—		—	—
10.486·12		—	—
27,183.059·19		11.379·32	4,205.861·48
186.826·60	Vorwiegend zufolge Nichtbesetzung von 1·5 Dienstposten im Jahresdurchschnitt.	—	—
13.372·96		—	2.757·60
997·10		—	—
201.196·66		—	2.757·60

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:			
	1	5	9	2	0	21	Personalaufwand (L)	34,028.713·30	36,062.000·—	34,028.713·30
	1	5	9	2	1	21	Verwaltungsaufwand (L).....	6,303.684·21	6,249.000·—	6,303.684·21
	1	5	9	2	3	21	Anlagen (V)	288.563·19	303.000·—	288.563·19
	1	5	9	2	6	21	Förderungsausgaben (L)	117.500·—	150.000·—	117.500·—
							Summe 1592...	40,738.460·70	42,764.000·—	40,738.460·70
	1	5	9	3			Untersuchungsanstalten:			
	1	5	9	3	0	21	Personalaufwand (L)	3,695.689·49	54,800.000·—	3,695.689·49
	1	5	9	3	1	21	Verwaltungsaufwand (L).....	142.565·05	2,243.000·—	142.565·05
	1	5	9	3	3	21	Anlagen (V)	5.403·20	11,074.000·—	5.403·20
	1	5	9	3	8	21	Aufwandskredite (L)	737.110·17	19,696.000·—	737.110·17
							Summe 1593...	4,580.767·91	87,813.000·—	4,580.767·91
	1	5	9	4			Hebammenlehranstalten:			
	1	5	9	4	0	21	Personalaufwand (L)	14.781·70	213.000·—	14.781·70
	1	5	9	4	3	21	Anlagen (V)	—	125.000·—	—
	1	5	9	4	7	22	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	—	140.000·—	—
	1	5	9	4	8	21	Aufwandskredite (L)	171.832·77	2,399.000·—	171.832·77
							Summe 1594...	186.614·47	2,877.000·—	186.614·47
							Summe 159...	47,054.646·42	135,204.000·—	47,054.646·42
							Gesamtausgaben 15...	5.451,805.838·71	6.146,044.000·—	5.453,966.480·64

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
2,033.286·70	Ersparung 5·6 v. H. Den Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (2,506.000 S) und aus diesem Grunde auch für Mehrleistungen (372.000 S) sowie infolge geringeren Anfalles von Dienstjubiläen (172.000 S) standen Mehrausgaben (1,075.000 S) infolge Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 13 Dienstposten nicht besetzt. Ausgabenrückstellung zufolge Bundesgesetz (437.700 S).	—	—
54.684·21		—	11.572·70
14.436·81		—	—
32.500·—		—	—
2,025.539·30		—	11.572·70
51,104.310·51	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (50,373.000 S) und weitere Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S).	—	—
2,100.434·95	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (2,044.000 S).	—	—
11,068.596·80	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (11,069.000 S).	—	—
18,958.889·83	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (18,773.000 S) und weitere Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (185.000 S).	—	—
83,232.232·09		—	—
198.218·30	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (183.000 S) und weitere Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14.000 S).	—	—
125.000·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (125.000 S).	—	—
140.000·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (140.000 S).	—	—
2,227.167·23	Ausgabenrückstellung zufolge Kompetenzänderung (2,232.000 S).	—	—
2,690.385·53		—	—
88,149.353·58		—	14.330·30
692,077.519·36		2,166.868·23	13,235.205·59

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	6					**Sozialversicherung:** [1]			
	1	6	0				Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag):			
	1	6	0	0	7	22	PVA. der Arbeiter; Bundesbeitrag (L)	4.175,900.000·—	4.632,900.000·—	4.175,900.000·—
	1	6	0	1	7	22	Land- und Forstw. Sozialversicherungsanstalt; Bundesbeitrag (L)	1.352,700.000·—	1.398,500.000·—	1.352,700.000·—
	1	6	0	2	7	22	VA. der österr. Eisenbahnen; Bundesbeitrag (L)	211,548.629·24	180,000.000·—	211,548.629·24
	1	6	0	3	7	22	PVA. der Angestellten; Bundesbeitrag (L)	22,900.000·—	334,400.000·—	22,900.000·—
	1	6	0	4	7	22	VA. des österr. Bergbaues; Bundesbeitrag (L)	746,200.000·—	756,100.000·—	746,200.000·—
	1	6	0	5	7	22	PVA. der gewerbl. Wirtschaft; Bundesbeitrag (L)	631,000.000·—	629,700.000·—	631,000.000·—
	1	6	0	6	7	22	Überweisung gemäß § 27 (2) GSPVG. (L)	960,853.835·84	928,600.000·—	960,853.835·84
	1	6	0	7	7	22	Überweisung gemäß § 19 (1) B-PVG. (L)	185,000.000·—	190,000.000·—	185,000.000·—
	1	6	0	8	7	22	PVA. der Bauern; Bundesbeitrag gemäß § 19 (2) B-PVG. (L)	998,297.922·91	888,400.000·—	998,297.922·91
							Summe 160...	9.284,400.387·99	9.938,600.000·—	9.284,400.387·99

[1] Personal- und Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/1500 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
457,000.000·—	Der Bundesbeitrag ermäßigte sich zufolge höherer Einnahmen und des etwas geringeren Aufwandes der Anstalt um 9·9 v. H. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (452,425.000 S).	—	—
45,800.000·—	Der Bundesbeitrag ermäßigte sich zufolge höherer Einnahmen und des etwas geringeren Aufwandes der Anstalt um 3·3 v. H. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (45,800.000 S).	—	—
31,548.629·24	Der Bundesbeitrag erhöhte sich zufolge des größeren Aufwandes der Anstalt und Begleichung des Abrechnungsrestes 1971 um 17·5 v. H. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
311,500.000·—	Der Bundesbeitrag ermäßigte sich zufolge höherer Einnahmen der Anstalt um 93·2 v. H. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (95,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (216,500.000 S).	—	—
9,900.000·—	Der Bundesbeitrag ermäßigte sich zufolge höherer Einnahmen der Anstalt um 1·3 v. H. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9,900.000 S).	—	—
1,300.000·—	Der Bundesbeitrag erhöhte sich zufolge etwas größeren Aufwandes der Anstalt um 0·2 v. H. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
32,253.835·84	Der Bundesbeitrag erhöhte sich zufolge geringerer Einnahmen und höheren Aufwandes der Anstalt sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1971 um 3·5 v. H. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
5,000.000·—	Das Aufkommen an Abgaben von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben war um 2·6 v. H. geringer. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S).	—	—
109,897.922·91	Der Bundesbeitrag erhöhte sich zufolge des größeren Aufwandes der Anstalt und Begleichung des Abrechnungsrestes 1971 um 12·4 v. H. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
654,199.612·01		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	6	1				Bundesministerium; Ausgleichszulagen:			
	1	6	1	0	7	22	PVA. der Arbeiter; Ausgleichszulagen (L)	1.245,266.480·99	1.234,200.000·—	1.245,266.480·99
	1	6	1	1	7	22	Land- und Forstw. Sozialversicherungsanstalt; Ausgleichszulagen (L)	490,808.696·26	486,800.000·—	490,808.696·26
	1	6	1	2	7	22	VA. der österr. Eisenbahnen; Ausgleichszulagen (L)	13,930.728·22	14,200.000·—	13,930.728·22
	1	6	1	3	7	22	PVA. der Angestellten; Ausgleichszulagen (L)	94,594.317·19	89,900.000·—	94,594.317·19
	1	6	1	4	7	22	VA. des österr. Bergbaues; Ausgleichszulagen (L)	32,746.051·03	33,900.000·—	32,746.051·03
	1	6	1	5	7	22	PVA. der gewerbl. Wirtschaft; Ausgleichszulagen (L)	569,925.855·58	553,400.000·—	569,925.855·58
	1	6	1	6	7	22	PVA. der Bauern; Ausgleichszulagen (L)	685,999.740·30	476,000.000·—	685,999.740·30
							Summe 161	3.133,271.869·57	2.888,400.000·—	3.133,271.869·57
	1	6	2				Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung:			
	1	6	2	0	7	22	Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld (L)	184,457.847·53	173,000.000·—	184,457.847·53
	1	6	2	1	7	22	Zuschuß nach dem Bauern-Krankenversicherungsgesetz (L)	292,391.207·28	295,000.000·—	292,391.207·28
	1	6	2	2	7	22	Zuschuß zum Ausgleichsfonds der Krankenversicherungsträger (L)	50,000.000·—	50,000.000·—	50,000.000·—
							Summe 162	526,849.054·81	518,000.000·—	526,849.054·81

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
11,066.480·99	Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (0·9 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	89,196.206·17
4,008.696·26	Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (0·8 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	35,648.640·90
269.271·78	Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (1·9 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S).	—	2,959.340·80
4,694.317·19	Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (5·2 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	20,372.263·26
1,153.948·97	Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (3·4 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,100.000 S).	—	7,139.437·60
16,525.855·58	Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (3 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	121,451.810·69
209,999.740·30	Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt um 44·1 v. H. aus Mangel an Erfahrungswerten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (91,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	374.149·96
244,871.869·57		—	277,141.849·38
11,457.847·53	Überschreitung zufolge höherer Berechnungsgrundlagen um 6·6 v. H. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
2,608.792·72	Entsprechend den tatsächlich eingezahlten Beiträgen, die um 0·9 v. H. geringer als angenommen waren. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,599.000 S).	—	—
—		—	—
8,849.054·81		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
I	1	6	3				Bundesministerium; Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz:			
	1	6	3	0	7	22	Ersatz des WB-Aufwandes der Sozialversicherungsträger (L) . .	269,585.405·52	272,730.000·—	269,585.405·52
	1	6	3	1	7	22	Vergütung für die Einhebung des Sonderbeitrages nach dem WBG. (L)	4,109.816·55	3,870.000·—	4,109.816·55
							Summe 163 . . .	273,695.222·07	276,600.000·—	273,695.222·07
	1	6	4				Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung:			
	1	6	4	0	7	22	Nachversicherungsbeiträge und Überweisungsbeträge (L)	1,652.078·52	1,900.000·—	1,652.078·52
	1	6	4	1	7	22	Vorschüsse auf ausländische Renten (L)	76.086·85	80.000·—	76.086·85
	1	6	4	2	7	22	Beitrag gemäß § 72 (8) ASVG. (L) .	88,000.000·—	88,000.000·—	88,000·000·—
	1	6	4	3	7	22	Ersatzleistungen gemäß § 117 B-KUVG. (L)	—	10.000·—	—
	1	6	4	4	7	22	Nachzahlungsbeträge gemäß § 502 ASVG. (L)	707.005·03	1,000.000·—	658.479·21
							Summe 164 . . .	90,435.170·40	90,990.000·—	90,386.644·58
							Gesamtausgaben 16 . . .	13.308,651.704·84	13.712,590.000·—	13.308,603.179·02

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
3,144.594·48	Überschätzung des Aufwandes der Sozialversicherungsträger (1·2 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (282.000 S).	—	—
239.816·55	Bedingt durch die Mehreinnahmen beim Ansatz 2/16304. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
2,904.777·93		—	—
247.921·48	Geringere Vergütungen an Bundesdienststellen.	—	—
3.913·15		—	—
—		—	—
10.000·—		—	—
341.520·79	Die Anträge waren der Anzahl und Höhe nach geringer als angenommen.	—	—
603.355·42		—	—
403,986.820·98		—	277,141.849·38

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**1**	**7**					**Gesundheit und Umweltschutz:**			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
	1	7	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	19,155.698·63	—	19,155.698·63
	1	7	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	3,131.894·14	—	3,131.894·14
	1	7	0	0	3	43	Anlagen (V)	418.784·42	—	418.784·42

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	Gemäß Art. I § 2 der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 26, wurden für das mit Bundesgesetz, BGBl. Nr. 25/1972, errichtete Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz die folgenden Ansätze eröffnet. Aufgrund Art. I § 1 der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle wurde der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, für die bei den entsprechenden Ansätzen anfallenden Ausgaben und Einnahmen im Wege finanzieller Ausgleiche vorzusorgen. Als Bedeckung standen hiebei jene Ansätze der Kapitel 15 „Soziales" und 60 „Land- und Forstwirtschaft" zur Verfügung, bei denen die Gebarung vor Änderung der Zuständigkeitsbereiche angefallen ist. Mangels finanzgesetzlicher Dotierung der neu eröffneten Ansätze wird der gesamte Gebarungserfolg als Überschreitung (im folgenden als „Überschreitung zufolge Kompetenzänderung" bezeichnet) nachgewiesen. Die Verrechnung bei den neuen Ansätzen erfolgte ab 1. Februar 1972. Die folgenden Erläuterungen bei den Titeln 1/173 und 1/174 sowie den Ansätzen 1/1793 und 1/1794 beziehen sich, soweit sie einen Hundertsatz oder eine sachliche Begründung angeben — abweichend von dem in Spalte 12 nachgewiesenen Überschreitungsbetrag — auf die Abweichungen der bei den alten und neuen Ansätzen verrechneten Gebarungen von den Voranschlagsbeträgen der alten Ansätze bzw. bei Titel 1/170 sowie den Ansätzen 1/1795 und 1/1796 auf die Abweichungen der bei den neuen Ansätzen verrechneten Gebarungen von den Überschreitungen zufolge Kompetenzänderung.		
19,155.698·63	Mehrausgaben (11·7 v. H.) betrafen hauptsächlich Bezüge und Entgelte für Bedienstete zufolge teilweiser Besetzung von 32 Dienstposten, die gemäß Ministerratsbeschluß vom 20. Juni 1972 zusätzlich bewilligt wurden (zusammen 2,006.000 S). In der ersten Jahreshälfte waren alle Dienstposten besetzt, in der zweiten Jahreshälfte waren durchschnittlich 15 Dienstposten nicht besetzt. Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (17,150.000 S) und weitere Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,200.000 S).	—	—
3,131.894·14	Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die Anschaffung von Gebrauchsgütern (117.000 S) und Büromitteln (138.000 S), Leistungen der Post (121.000 S) sowie Mieten (267.000 S), bedingt durch die Errichtung des Bundesministeriums, weiters Repräsentationszwecke (130.000 S) zufolge im Errichtungsjahr vermehrter innerstaatlicher und internationaler Verpflichtungen, ferner Auslandreisen und Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (zusammen 167.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben hauptsächlich zufolge Zurückstellung der Dokumentation der Gesundheitsverwaltung (331.000 S). Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (2,495.000 S) und weitere Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (730.000 S).	—	15.473·19
418.784·42	Mehrausgaben vorwiegend zufolge Austausches eines Ministerwagens nach Verkehrsunfall. Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (88.000 S) und weitere Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (340.000 S).	—	4.860·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	0	0	6		21 Förderungsausgaben (L)	56.930·10	—	56.930·10
	1	7	0	0	7		43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	694.529·99	—	694.529·99
							Summe 1700...	23,457.837·28	—	23,457.837·28
	1	7	0	1	5		43 Bezugsvorschüsse (V)	704.200·—	—	704.200·—
							Summe 170...	24,162.037·28	—	24,162.037·28
	171/172						(frei)			
	1	7	3				Bundesministerium; Volksgesundheit:			
	1	7	3	0			Krankenanstalten und Krankenpflegewesen:			
	1	7	3	0	4		21 Aufwand nach dem Krankenanstaltengesetz (L)	220,000.000·—	—	220,000.000·—
	1	7	3	0	6		21 Förderungsausgaben (L)	2,274.875·—	—	2,274.875·—
							Summe 1730...	222,274.875·—	—	222,274.875·—
	1	7	3	1			Allgemeine Gesundheitsvorsorge:			
	1	7	3	1	3		21 Anlagen (V)	222.652·88	—	222.652·88
	1	7	3	1	6		21 Förderungsausgaben (L)	30,006.459·15	—	30,009.240·15

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
56.930·10	Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (20.000 S) und weitere Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
694.529·99	Minderausgaben (1,085.000 S oder 61 v. H.) zufolge Verlagerung von Umweltschutzmaßnahmen von internationaler auf regionale Ebene. Die Überschreitungsermächtigung zufolge Kompetenzänderung (1,780.000 S) und eine weitere Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (580.000 S) wurden aus dem angeführten Grunde nur zum Teil in Anspruch genommen.	—	—
23,457.837·28		—	20.333·19
704.200·—	Die Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (830.000 S) wurde mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen auf 705.000 S vermindert.	—	—
24,162.037·28		—	20.333·19
220,000.000·—	Der Aufwand nach dem Krankenanstaltengesetz erreichte insgesamt das bei Ansatz 1/15304 veranschlagte Ausmaß. Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (220,000.000 S).	—	280,401.101·17
2,274.875·—	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/15306) wurden insgesamt um 375.000 S weniger ausgegeben. Der Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (2,650.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (375.000 S) gegenüber.	—	—
222,274.875·—		—	280,401.101·17
222.652·88	Der Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (300.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (22.500 S) gegenüber.	—	—
30,009.240·15	Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/15316) wurden insgesamt um 7,209.000 S oder 19 v. H. weniger ausgegeben. Dem Mindererfordernis an Investitionsförderung für Maschinen und maschinelle Anlagen (8,000.000 S) sowie an Maßnahmen zur Vorsorge für Mutter und Kind (457.000 S) infolge Zurückbleibens des Nachholbedarfes bei der apparativen Ausrüstung für Frühgeborenenstationen und Schwangerenbetreuung hinter dem erwarteten Ausmaß stand ein Mehrerfordernis an Investitionsförderung für sonstige Anlagen (1,121.000 S) sowie für laufende Transferzahlungen an die Sozialversicherungsträger (100.000 S) gegenüber. Der Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (34,978.000 S) standen eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,759.000 S) und eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (2,840.500 S) gegenüber.	2.781·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	3	1	7	21	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	3,725.428·03	—	3,725.428·03
	1	7	3	1	8	21	Aufwandskredite (L)	11,523.445·50	—	11,527.445·50
							Summe 1731...	45,477.985·56	—	45,484.766·56
	1	7	3	2			Strahlenschutz:			
	1	7	3	2	3	21	Anlagen (V)	231.440·—	—	231.440·—
	1	7	3	2	7	21	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	—	—	—
	1	7	3	2	8	21	Aufwandskredite (L)	10.949·40	—	10.949·40
							Summe 1732...	242.389·40	—	242.389·40
	1	7	3	3			Zivilschutz:			
	1	7	3	3	3	41	Anlagen (V)	—	—	139.666·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben: Zahlungs-	Ausgaben: Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
3,725.428·03	Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/15317) von insgesamt rund 536.000 S hauptsächlich infolge geringerer Absonderungskosten und Verdienstentgangsvergütungen nach dem Epidemiegesetz. Überschreitung zufolge Kompetenzänderung.	—	—
11,527.445·50	Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/15318) von 1,528.000 S (15·3 v. H.). Mehrerfordernisse vornehmlich für die Projektstudie „Vorsorgeuntersuchungen Kärnten-Wien", Studien betreffend Karies-Prophylaxe, Stoffwechselanomalien, Alkoholaufklärung, Unfallgefahren, Gesundheit der Bevölkerung und Entwürfe für Öffentlichkeitsarbeit sowie für Messungen der äußeren natürlichen Strahlendosisleistungen im Bundesland Vorarlberg zur Erstellung einer Strahlenkarte Österreichs (1,913.000 S) und zufolge höherer Beitragsleistungen an die Landeslebensmitteluntersuchungsanstalten für nichtbeanstandete Proben (144.000 S). Hingegen Mindererfordernis hauptsächlich für Diphtherie-, Tetanus- und Pertussisimpfstoff sowie für Aufklärungsmaterial und für die Beistellung von Teststreifen zur Diabetesfrüherkennung (460.000 S) und zufolge Zurückstellung von Drehbuchentwürfen für Filme (194.000 S). Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (10,000.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,250.000 S). Eine weitere Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S) wurde wegen Nichtvergebung des vorgesehenen Forschungsauftrages auf dem Gebiet der Onkologie nur zum Teil in Anspruch genommen.	4.013·05	4.500·—
45,484.766·56		6.794·05	4.500·—
231.440·—	Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/15323) rund 89.000 S. Überschreitung zufolge Kompetenzänderung.	—	—
—	Der bei 1/15327 veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart (300.000 S), da die Art der im Rahmen der ärztlichen Kontrollen durchzuführenden Untersuchungen von beruflich strahlenexponierten Personen erst in der Durchführungsverordnung zum Strahlenschutzgesetz, BGBl. Nr. 47/1972, geregelt wurde und mangels Ermächtigung von Ärzten oder Krankenanstalten zur Durchführung von Untersuchungen keine Ausgaben anfielen. Die Überschreitungsermächtigung zufolge Kompetenzänderung (300.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
10.949·40		—	—
242.389·40		—	—
139.666·—	Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/15333) von rund 139.000 S zufolge Anschaffung von zwei Luftüberwachungsanlagen. Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (1.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (140.000 S).	139.666·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	3	3	6	41	Förderungsausgaben (L)	430.000·—	—	430.000·—
	1	7	3	3	8	41	Aufwandskredite (L)	1.670·—	—	1.670·—
							Summe 1733...	431.670·—	—	571.336·—
	1	7	3	4			Arzneibuch:			
	1	7	3	4	3	21	Anlagen (V)	—	—	—
	1	7	3	4	8	21	Aufwandskredite (L)	25.451·29	—	25.451·29
							Summe 1734...	25.451·29	—	25.451·29
	1	7	3	5	7	21	Bekämpfung der Tuberkulose (L)	38,714.247·17	—	38,714.247·17
	1	7	3	6			Umwelthygiene:			
	1	7	3	6	3	21	Anlagen (V)	10,807.067·96	—	10,807.067·96

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
430.000·—	Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/15336) von insgesamt 429.000 S für Investitionsförderungen sonstiger Anlagen an die Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz, den Arbeitersamariterbund und den Souveränen Malteser-Ritter-Orden.	—	—
1.670·—	Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (1.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (430.000 S).	—	—
571.336·—		139.666·—	—
—		—	—
25.451·29		—	—
25.451·29		—	—
38,714.247·17	Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/15357) von 15,720.000 S (27·6 v. H.). Mindererfordernis hauptsächlich für Zuwendungen (13,316.000 S), da mit der modernen Chemotherapie eine Tuberkuloseerkrankung in den meisten Fällen innerhalb weniger Monate geheilt werden kann und sich dadurch der Leistungszeitraum für Tuberkulosehilfe vermindert hat; weiters wurden Krankenanstalten der Gemeindeverbände weniger in Anspruch genommen (5,528.000 S); ferner fielen Verpflegskosten für private Krankenanstalten nicht im erwarteten Ausmaß an (3,108.000 S); außerdem wurde von einer Aufklärungsaktion über Tuberkulose zugunsten der Aufklärung über andere Volkskrankheiten Abstand genommen (410.000 S), da sich die Erlassung von Überwachungsbescheiden mit entsprechenden Anweisungen für ein hygienisch einwandfreies Verhalten als zielführender erwies; schließlich ergaben sich zufolge Ausdehnung der Sozialversicherung geringere Honorare an Ärzte, Zahnärzte und Dentisten (394.000 S); auch ergaben sich keine Vergütungen für bei der Desinfektion beschädigte Gegenstände (100.000 S). Hingegen Mehrerfordernis zufolge stärkerer Inanspruchnahme von Krankenanstalten der Länder (2,840.000 S) und Gemeinden (4,033.000 S), wie auch zufolge Verpflegsgebührenerhöhung; ferner infolge der Anwendung wirksamerer und damit teurerer Medikamente (163.000 S). Der Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (54,266.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,140.000 S) gegenüber.	—	—
10,807.067·96	Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/15363) von insgesamt rund 5,807.000 S, d. s. 116·1 v. H., für Ausstattung (5,907.000 S) zufolge Anschaffungen für die Bestandsaufnahme zur Erfassung der Luftverunreinigungssituation, zur Feststellung der Verunreinigung der Gewässer und für Maßnahmen auf dem Gebiete der Lärmbekämpfung; hingegen Minderausgaben, da keine Anschaffung von Maschinen erforderlich war (100.000 S). Der Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (5,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,300.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (375.000 S) gegenüber.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	3	6	8	21	Aufwandskredite (L)	2,561.134·49	—	2,561.134·49
							Summe 1736...	13,368.202·45	—	13,368.202·45
							Summe 173...	320,534.820·87	—	320,681.267·87
	1	7	4				Bundesministerium; Veterinärwesen:			
	1	7	4	0	6	34	Bekämpfung der Rinder-TBC (L)	—	—	—
	1	7	4	1	7	34	Epizootie (L)	4,254.326·07	—	4,254.326·07
							Summe 174...	4,254.326·07	—	4,254.326·07
	1 7 5 bis 1 7 8						(frei)			
	1	7	9				Anstalten der Gesundheits- und Veterinärverwaltung:			
	1 7 9 0 bis 1 7 9 2						(frei)			

12	13	14	15
Ersparung *Überschreituug* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
2,561.134·49	Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/15368) rund 12,439.000 S (82·9 v. H.). Im Zeitpunkt der erstmaligen Veranschlagung von Ausgaben für Umwelthygiene lagen noch keine Erfahrungswerte vor. Nach Errichtung des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz war im Hinblick auf die diesem Ressort gemäß Bundesgesetz vom 21. Jänner 1972, BGBl. Nr. 25, auf dem Gebiet der Umwelthygiene übertragenen koordinierenden Aufgaben zunächst eine Bestandsaufnahme der Aktivitäten auf diesem Gebiet erforderlich. Im Jahre 1972 wurden daher im Bereich der zweifellos wichtigen Zweckforschung nur jene Aufträge erteilt, deren Ergebnisse für die Bestandsaufnahme wichtig waren. Der Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (15,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,430.000 S) gegenüber.	—	—
13,368.202·45		—	—
320,681.267·87		146.460·05	280,405.601·17
—	Die im Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/60366) vorgesehenen Beträge wurden zur Gänze erspart (500.000 S), da die Ausgaben für Reinfektionen aus den bei den Ländern erliegenden Resten an Förderungsmitteln gedeckt werden konnten. Der Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (500.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (425.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (65.000 S) gegenüber.	—	—
4,254.326·07	Mehrausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/60047 und 1/60397) von rund 550.000 S zufolge vermehrter Entschädigungszahlungen im Rahmen der Bekämpfung der Schweinepest, der Geflügelpest und des Abortus-Bang (407.000 S) sowie vermehrter Impfungen gegen die Geflügelpest (165.000 S). Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (3,704.000 S) und weitere Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (560.000 S).	—	59.727·15
4,254.326·07		—	59.727·15

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	9	3			Untersuchungsanstalten:			
	1	7	9	3	0	21	Personalaufwand (L)	47,664.072·80	—	47,664.072·80
	1	7	9	3	1	21	Verwaltungsaufwand (L)	1,955.200·95	—	1,955.200·95
	1	7	9	3	3	21	Anlagen (V)	10,109.632·41	—	10,109.632·41
	1	7	9	3	8	21	Aufwandskredite (L)	18,919.560·84	—	18,919.560·84
							Summe 1793...	78,648.467·—	—	78,648.467·—
	1	7	9	4			Hebammenlehranstalten:			
	1	7	9	4	0	21	Personalaufwand (L)	194.094·50	—	194.094·50
	1	7	9	4	3	21	Anlagen (V)	94.639·—	—	94.639·—
	1	7	9	4	7	22	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	74.491·30	—	74.491·30
	1	7	9	4	8	21	Aufwandskredite (L)	2,197.158·42	—	2,197.158·42
							Summe 1794...	2,560.383·22	—	2,560.383·22

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
47,664.072·80	Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/15930) insgesamt rund 3,440.000 S (6·3 v. H.). Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtdurchführung von Pragmatisierungen (3,107.000 S) und Nichtbesetzung von Dienstposten für Vertragsbedienstete B (291.000 S); weiters wegen Limitierung der Taxanteile (502.000 S), geringerer Erhöhung der Mehrleistungsvergütungen (207.000 S) und geringeren Anfalles von Dienstjubiläen (127.000 S). Hingegen Mehrausgaben aufgrund der Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (831.000 S). Im Jahresdurchschnitt waren 11 Dienstposten nicht besetzt. Der Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (50,373.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (820.000 S) gegenüber.	—	—
1,955.200·95	Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/15931) rund 145.000 S, da vornehmlich die Neuzuerkennung von Aufwandsentschädigungen unter dem erwarteten Ausmaß lag. Überschreitung zufolge Kompetenzänderung.	—	6.393·80
10,109.632·41	Minderausgaben gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 1/15933) rund 959.000 S. Den Minderausgaben hauptsächlich für Amts- und Laborausstattung (1,375.000 S) zufolge Zollbegünstigungen, Preisnachlässen und Rückstellung von Anschaffungen wegen der Kreditbindung standen Mehrausgaben für Amts- und Laborausstattung — Umwelthygiene (287.000 S) zufolge dringend erforderlicher zusätzlicher Anschaffung von Meßgeräten für Umweltuntersuchungen sowie für sonstige Kraftfahrzeuge — Umwelthygiene (175.000 S) gegenüber. Der Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (11,069.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (854.500 S) gegenüber.	—	—
18,919.560·84	Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (18,773.000 S) und weitere Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (185.000 S).	—	67.372·53
78,648.467·—		—	73.766·33
194.094·50	Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (183.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
94.639·—	Überschreitung zufolge Kompetenzänderung.	—	—
74.491·30	Überschreitung zufolge Kompetenzänderung.	—	—
2,197.158·42	Überschreitung zufolge Kompetenzänderung.	—	—
2,560.383·22		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Bundesanstalten:			
	1	7	9	5	0	34	Personalaufwand (L)	18,140.982·40	—	18,140.982·40
	1	7	9	5	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	1,196.558·66	—	1,196.558·66
	1	7	9	5	3	34	Anlagen (V)	363.443·80	—	363.443·80
	1	7	9	5	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	439.409·24	—	439.409·24
	1	7	9	5	8	34	Aufwandskredite (L)	5,686.506·63	—	5,686.506·63
							Summe 1795...	25,826.900·73	—	25,826.900·73
	1	7	9	6			Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst:			
	1	7	9	6	0	43	Personalaufwand (L)	714.165·10	—	714.165·10
	1	7	9	6	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	3,567.490·90	—	3,567.490·90
	1	7	9	6	3	43	Anlagen (V)	—	—	—
							Summe 1796...	4,281.656·—	—	4,281.656·—
							Summe 179...	111,317.406·95	—	111,317.406·95
							Gesamtausgaben 17...	460,268.591·17	—	460,415.038·17
							Gesamtausgaben 1...	37.407,815.348·71	36.612,299.000·—	37.406,111.618·12

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	Die Gebarung war bei Ansatz 6057 veranschlagt.		
18,140.982·40	Dem Mindererfordernis hauptsächlich zufolge Nichtdurchführung von Pragmatisierungen (678.000 S) und geringerer Mehrleistungsvergütungen (419.000 S) standen Mehrausgaben vornehmlich aufgrund der Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (452.000 S) gegenüber. Die Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (18,783.000 S) wurde mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen auf 18,583.000 S vermindert.	—	—
1,196.558·66	Mehrausgaben hauptsächlich für Aufwandsentschädigungen zufolge Erweiterung des Personenkreises der Empfänger von Schmutzzulagen (134.000 S). Überschreitung zufolge Kompetenzänderung (1,063.000 S) und weitere Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (325.000 S) wurde um 40.000 S auf 1,348.000 S gemindert.	—	—
363.443·80	Überschreitung zufolge Kompetenzänderung.	—	7.979·—
439.409·24	Überschreitung zufolge Kompetenzänderung.	—	—
5,686.506·63	Überschreitung zufolge Kompetenzänderung.	—	15.983·10
25,826.900·73		—	23.962·10
	Die Gebarung war bei Ansatz 6090 veranschlagt.		
714.165·10	Minderausgaben hauptsächlich zufolge Überschätzung des Aufwandes für Vertragsbedienstete und Dienstgeberbeiträge (256.000 S). Überschreitung zufolge Kompetenzänderung.	—	—
3,567.490·90	Überschreitung zufolge Kompetenzänderung. (3,477.000 S) und weitere Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	281.111·60
—		—	—
4,281.656·—		—	281.111·60
111,317.406·95		—	378.840·03
460,415.038·17		146.460·05	280,864.501·54
793,812.618·12		10,903.055·02	627,475.713·56

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**			
1	**2**	**0**					**Äußeres:**			
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2	0	0	0			Ministerium:			
	2	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	42,348.721·13	41,918.000·—	42,348.721·13
	2	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	16,758.244·04	15,450.000·—	16,797.010·54
	2	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	529.756·44	801.000·—	529.756·44
	2	0	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	521.800·—	650.000·—	521.800·—
	2	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	1,180.755·10	1,011.000·—	1,180.755·10
						11		* —	* 1.000·—	* —
						13		* 206.255·10	* 300.000·—	* 206.255·10
						43		* 974.500·—	* 710.000·—	* 974.500·—
	2	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	87,169.635·60	89,715.000·—	87,169.635·60

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
430.721·13	Einsparungen bei den pragmatischen Bediensteten (2,383.000 S) und bei den Vertragsbediensteten B (186.000 S) standen Mehraufwendungen bei den Vertragsbediensteteten A (2,596.000 S) infolge durchschnittlich 30 mit Vertragsbediensteten besetzten pragmatischen Dienstposten, erhöhte Gewährung von Mehrleistungsvergütungen (128.000 S) sowie Belohnungen und Aushilfen (347.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,347.010·54	Mehrausgaben von insgesamt 8·7 v. H. betrafen hauptsächlich Druckwerke (272.000 S), Auslandreisen infolge zahlreicherer Delegationen und Besuchsreisen (493.000 S), Transporte infolge vermehrter Inanspruchnahme des Luftfrachtverkehrs (450.000 S), Repräsentationszwecke infolge zahlreicherer Besuche aus dem Ausland und internationaler Kongresse und Tagungen in Wien (460.000 S) sowie Entgelte für Werkleistungen infolge unzureichender Veranschlagung und Preissteigerungen (465.000 S). Größere Einsparungen ergaben sich bei der Instandhaltung von Inventar (115.000 S), bei der Nachrichtenübermittlung (124.000 S) und bei den Entgelten an die Staatsdruckerei (190.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	100.000·—	—
271.243·56	Zurückstellung der Erneuerung der Amtseinrichtung. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (60.000 S).	—	—
128.200·—	Weniger berücksichtigungswürdige Ansuchen um Bezugsvorschüsse.	—	—
169.755·10	Zusätzliche Subventionen hauptsächlich an die Gesellschaft für Außenpolitik und internationale Beziehungen (100.000 S) sowie für die Expertenkonferenz des österreichischen Roten Kreuzes (125.000 S). Ersparnisse bei der Förderung internationaler kultureller Inlandsveranstaltungen (151.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
* 1.000·—		* —	* —
* 93.744·90		* —	* —
* *264.500·—*		* —	* —
2,545.364·40	Minderausgaben von insgesamt 2·8 v. H. bei den Beitragszahlungen an internationale Organisationen insbesondere infolge der Dollarabwertung (3,352.000 S) sowie für die Donaukommission (180.000 S). Mehrausgaben infolge einer Anzahlung für 1973 zum United Development Program (313.000 S) und infolge Erhöhung des Beitrages zum Europarat (743.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,425.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	2	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	483.160·73	611.000·—	483.160·73
							Summe 2000...	148,992.073·04	150,156.000·—	149.030.839·54
	2	0	0	1	8	43	Internationales Diplomatenseminar Klesheim (L)	413.039·10	470.000·—	413.039·10
	2	0	0	2	8	43	Presse und Information (L) ...	2,036.821·01	2,050.000·—	2,036.821·01
	2	0	0	3	8	43	Österreichische Delegation beim Europarat (L)	1,079.096·93	1,128.000·—	1,079.096·93
	2	0	0	4	8	43	Internationale Konferenzen in Wien (L)	7,890.590·36	4,050.000·—	7,890.590·36
							Summe 200...	160,411.620·44	157,854.000·—	160,450.386·94
	2	0	1				Vertretungsbehörden:			
	2	0	1	0			Dienststellen:			
	2	0	1	0	0	43	Personalaufwand (L)	86,407.634·98	90,662.000·—	86,407.634·98
	2	0	1	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	211,633.064·18	220,593.000·—	212,898.914·86
	2	0	1	0	3	43	Anlagen (V)	23,357.296·97	17,720.000·—	23,643.726·42
	2	0	1	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	23.669·—	67.000·—	23.669·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
127.839·27	Minderausgaben infolge anderweitiger Verrechnung der Kosten für Ausbildungskurse (beim Verwaltungsaufwand) sowie infolge Verringerung des Personals der österreichischen Donaukommission.	—	—
1,125.160·46		100.000·—	—
56.960·90		—	—
13.178·99		—	—
48.903·07		—	—
3,840.590·36	Mehrausgaben von 94·8 v. H. waren durch die Abhaltung der nicht veranschlagten 6. SALT-Runde bedingt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
2,596.386·94		100.000·—	—
4,254.365·02	Minderausgaben von insgesamt 4·7 v. H. für pragmatische Bedienstete hauptsächlich infolge Besetzung von durchschnittlich 30 Dienstposten mit niedriger entlohnten Vertragsbediensteten und Nichtbesetzung von durchschnittlich 5 Dienstposten (5,374.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen (480.000 S). Hingegen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (1,669.000 S).	—	—
7,694.085·14	Minderausgaben (insgesamt 3·5 v. H.) insbesondere bei Auslandszulagen, weil die Auswirkungen der Neuregelung sich nicht genau abschätzen ließen, durchschnittlich 5 Dienstposten unbesetzt blieben und Währungsabwertungen erfolgten (12,723.000 S); ferner bei Materialien (192.000 S), Brennstoffen (149.000 S), Treibstoffen (221.000 S), Büromitteln und Druckwerken (749.000 S), Fahrtkostenzuschüssen (248.000 S), Sozialleistungen (121.000 S), Inventarinstandhaltung (123.000 S), Mieten (4,171.000 S) und Werkleistungen (593.000 S). Hingegen Mehrausgaben für Einrichtungsgegenstände (524.000 S), Übersiedlungs- und Reisekosten (8,130.000 S), Instandhaltung für Fahrzeuge (131.000 S), Transporte (167.000 S), Nachrichtenübermittlung (890.000 S), Entgelte an Staatsdruckerei (1,426.000 S) und sonstige Zwecke (303.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,400.000 S).	1,737.036·32	—
5,923.726·42	Mehrausgaben von insgesamt 33·5 v. H. für den Bau von Personalwohnungen in Brasilia und für einen Zubau an der Botschaft Warschau (4,098.000 S) sowie für die Einrichtung der Botschaften Peking und Brasilia (2,066.000 S). Einsparungen bei der Anschaffung von Dienstkraftwagen (239.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	286.429·45	—
43.331·—	Niedrigere Anzahl berücksichtigungswürdiger Ansuchen um Bezugsvorschüsse.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	2	0	1	0	6		Förderungsausgaben (L)	2,140.259·04	2,380.000·—	2,140.259·04
						13		* 280.567·65	* 800.000·—	* 280.567·65
						22		* 1,859.691·39	* 1,580.000·—	* 1,859.691·39
	2	0	1	0	8		Aufwandskredite (L)	23,685.216·47	24,175.000·—	23,748.615·47
						13		* 86.103·53	* 110.000·—	* 86.103·53
						21		* 2,843.934·34	* 3,000.000·—	* 2,843.934·34
						43		* 20,755.178·60	* 21,065.000·—	* 20,818.577·60
							Summe 2010...	347,247.140·64	355,597.000·—	348,862.819·77
	2	0	1	1	3	43	Liegenschaftserwerb (V)	16,997.051·99	19,802.000·—	16,997.051·99
							Summe 201...	364,244.192·63	375,399.000·—	365,859.871·76
	2	0	2				Diplomatische Akademie:			
	2	0	2	0	0	11	Personalaufwand (L)	1,725.121·80	1,846.000·—	1,725.121·80
	2	0	2	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	1,836.578·07	2,042.000·—	1,836.578·07
	2	0	2	0	3	11	Anlagen (V)	116.514·—	140.000·—	116.514·—
	2	0	2	0	5	11	Bezugsvorschüsse (V).....	7.800·—	40.000·—	7.800·—
	2	0	2	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	21.789·15	15.000·—	21.789·15
	2	0	2	0	8	11	Aufwandskredite (L)	486.299·86	500.000·—	486.299·86
							Summe 202...	4,194.102·88	4,583.000·—	4,194.102·88
							Gesamtausgaben 20...	528,849.915·95	537,836.000·—	530,504.361·58
							Gesamtausgaben 2...	528,849.915·95	537.836.000·—	530,504.361·58

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
239.740·96	Ersparnisse bei der Förderung der kulturellen Auslandsveranstaltungen (609.000 S), dagegen erhöhte Subventionen an den Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland (250.000 S). Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (50.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (85.000 S).	—	—
* 519.432·35		* —	* —
* *279.691·39*		* —	* —
426.384·53	Minderausgaben für die Krankenversicherung der Auslandsbediensteten (251.000 S), für die Instandhaltung von Hochschulbauten (127.000 S) und für Kursverluste (132.000 S).	63.399·—	—
* 23.896·47		* —	* —
* 156.065·66		* —	* —
* 246.422·40		* —	* —
6,734.180·23		2,086.864·77	—
2,804.948·01	Minderausgaben von insgesamt 14·1 v. H. infolge Unterbleibens von Ankäufen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,500.000 S).	—	—
9,539.128·24		2,086.864·77	—
120.878·20	Geringere Ausgaben für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas II infolge vorübergehender Nichtbesetzung von durchschnittlich 2 Dienstposten (123.000 S).	—	—
205.421·93	Geringere Aufwendungen für Entschädigungen an Vortragende (205.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20.000 S).	—	—
23.486·—		—	—
32.200·—		—	—
6.789·15		—	—
13.700·14		—	—
388.897·12		—	—
7,331.638·42		2,186.864·77	—
7,331.638·42		2,186.864·77	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	3						**Justizwesen**			
1	3	0					**Justiz:**			
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:			
	3	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	30,382.660·60	28,413.000·—	30,382.660·60
	3	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	6,612.510·61	6,547.000·—	6,546.989·36
	3	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	684.499·54	740.000·—	684.499·54
	3	0	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	8,466.000·—	8,466.000·—	8,466.000·—
	3	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	323.750·—	350.000·—	323.750·—
						21		* —	* 1.000·—	* —
						43		* 323.750·—	* 349.000·—	* 323.750·—
	3	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	156.000·—	180.000·—	156.000·—
	3	0	0	0	8		Aufwandskredite (L)	21.501·41	65.000·—	21.501·41
						22		* 21.226·41	* 15.000·—	* 21.226·41
						43		* 275·—	* 50.000·—	* 275·—
							Summe 300...	46,646.922·16	44,761.000·—	46,581.400·91
	3	0	1				Oberster Gerichtshof:			
	3	0	1	0	0	42	Personalaufwand (L)	25,667.449·10	26,250.000·—	25,667.449·10
	3	0	1	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	1,287.999·98	1,288.000·—	1,287.999·98
	3	0	1	0	3	42	Anlagen (V)	170.000·—	130.000·—	170.000·—
	3	0	1	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	154·—	10.000·—	154·—
	3	0	1	0	8	42	Aufwandskredite (L)	20.000·—	10.000·—	20.000·—
							Summe 301 ...	27,145.603·08	27,688.000·—	27,145.603·08
	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:			
	3	0	2	0	0	42	Personalaufwand (L)	692,759.940·62	681,737.000·—	692,759.940·62

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1972	Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1972
Schilling		Schilling	Schilling
1,969.660·60	Mehrausgaben von insgesamt 6·9 v. H. für pragmatische Bedienstete (1,337.000 S), Vertragsbedienstete (293.000 S), Mehrleistungsvergütungen (120.000 S) Dienstgeberbeiträge (81.000 S) und Familienbeihilfen (127.000 S) wegen vermehrter Dienstzuteilungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
10·64		—	59.482·—
55.500·46		—	—
—		—	—
26.250·—		—	—
* 1.000·—		* —	* —
* 25.250·—		* —	* —
24.000·—		—	—
43.498·59		—	—
* *6.226·41*		* —	* —
* 49.725·—		* —	* —
1,820.400·91		—	59.482·—
582.550·90	Minderausgaben für pragmatische Bedienstete infolge 5 unbesetzter nichtrichterlicher Dienstposten (276.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen (315.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S).	—	—
—·02		—	135.486·90
40.000·—	Mehrausgaben für die Anschaffung von Schreibmaschinen und Einrichtungsgegenständen.	—	15.337·—
9.846·—		—	—
10.000·—		—	8.959·80
542.396·92		—	159.783·70
11,022.940·62	Mehrausgaben von insgesamt 1·6 v. H. betrafen pragmatische Bedienstete (9,569.000 S) und Vertragsbedienstete A/I (1,473.000 S) infolge Nichteinhaltung des zweiprozentigen Ersparungsabstriches und Neueinführung der Verwaltungsdienstzulage ab 1. Dezember 1972, weiters Vertragsbedienstete B infolge steigender Karenzurlaube und frühzeitiger Inanspruchnahme der Alterspension seitens der vollbeschäftigten Vertragsbediensteten A (1,849.000 S), Entschädigungen für Nebentätigkeit infolge Erhöhung und vermehrten Kursen (136.000 S) sowie Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (1,460.000 S). Dagegen Einsparungen bei den Vertragsbediensteten A/II (375.000 S), bei Mehrleistungsvergütungen (2,095.000 S) und bei den Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (1,126.000 S) infolge Nichteintretens erwarteter Erhöhungen. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	3	0	2	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	120,006.610·—	115,633.000·—	120,030.580·77
	3	0	2	0	3	42	Anlagen (V)	8,906.941·66	9,518.000·—	8,652.882·66
	3	0	2	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	178.414·37	118.000·—	178.414·37
	3	0	2	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	100,911.996·71	101,446.000·—	100,911.996·71
	3	0	2	0	8	42	Aufwandskredite (L)	21,680.984·45	21,479.000·—	21,680.984·45
							Summe 302...	944,444.887·81	929,931.000·—	944,214.799·58
	3	0	3				Justizanstalten:			
	3	0	3	0	0	42	Personalaufwand (L)	240,221.045·19	245,301.000·—	240,221.045·19
	3	0	3	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	47,117.999·50	47,118.000·—	47,117.999·50

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
4,397.580·77	Mehrausgaben von insgesamt 3·8 v. H. betrafen hauptsächlich die Amtsausstattung für einen Zubau zum Gerichtsgebäude Innsbruck (1,127.000 S), Büromittel (219.000 S) und Druckwerke (649.000 S) infolge Preiserhöhungen sowie Nach- und Neuanschaffungen, Inlandreisen infolge Tariferhöhungen (499.000 S), Energiebezüge (1,313.000 S), Instandhaltung von Maschinen infolge erhöhter Wartungskosten (397.000 S), ferner rückersetzte Einnahmen aus den Vorjahren (1,072.000 S) sowie die erhöhte Inanspruchnahme von Vervielfältigungsgeräten (533.000 S). Dagegen Minderausgaben für Brennstoffe (304.000 S), für Fahrtkostenzuschüsse infolge Erhöhung des Eigenanteils (827.000 S), für Leistungen der Post (146.000 S) sowie für Miet- und Pachtzinse (236.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	159.075·—	2,125.404·42
865.117·34	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (150.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (714.000 S).	9.893·—	216.571·73
60.414·37	Mehrausgaben des Fonds nach § 7 StPO. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
534.003·29	Ersparnissen an Verkaufsvergütungen für Gerichtskostenmarkenverkäufer (277.000 S) und an Unterstützungsbeiträgen für Rechtspraktikanten (8,240.000 S), standen Mehrausgaben für Entschädigungen nach dem Gebührenanspruchsgesetz (7,985.000 S) gegenüber.	—	367.900·98
201.984·45	Mehrausgaben für die Instandhaltung von Hochbauten (472.000 S), für Transporte (513.000 S), für sonstige Gerichtskosten (505.000 S) und für Werkleistungen (596.000 S). Minderausgaben an Vollstreckungsgebühren (971.000 S) und an Zahlungen nach dem strafrechtlichen Entschädigungsgesetz (902.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	31.630·05
14,283.799·58		168.968·—	2,741.507·18
5,079.954·81	Minderausgaben von insgesamt 2·1 v. H. entstanden für pragmatische Bedienstete einschließlich Dienstgeberbeiträge mangels Besetzung von durchschnittlich 190 Dienstposten (9,569.000 S), für Vertragsbedienstete B wegen zu hoher Veranschlagung und 4 nicht besetzten Dienstposten (857.000 S) sowie an Entschädigungen für Nebentätigkeit (218.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A einschließlich Dienstgeberbeiträge durch Besetzung von durchschnittlich 61 Dienstposten pragmatischer Bediensteter (2,659.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen wegen verstärkter Heranziehung des vorhandenen Personals zur Leistung von Überstunden als Ersatz für nicht besetzte Dienstposten (2,830.000 S). Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,300.000 S).	—	—
—·50		—	293.908·96

(**Übersicht 3** Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	3	0	3	0	3	42	Anlagen (V)	5,281.749·30	5.710.000·—	5,281.749·30
	3	0	3	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	564.250·—	610.000·—	564.250·—
	3	0	3	0	8	42	Aufwandskredite (L)	63,010.000·—	61.210.000·—	63,010.000·—
							Summe 303...	356,195.043·99	359.949.000·—	356.195.043·99
	3	0	4				Arbeitsbetriebe (Betriebsähnl. Einrichtungen, Zweckgeb. Geb.):			
	3	0	4	0	0	42	Personalaufwand (L)	8,157.217·40	8,186.000·—	8,157.217·40
	3	0	4	0	3	42	Anlagen (V)	3,633.621·27	5.640.000·—	3,633.621·27
	3	0	4	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	3,339.914·86	3,040.000·—	3,339.914·86
	3	0	4	0	8	42	Aufwandskredite (L)	39,092.000·—	36,092.000·—	39,092.000·—
							Summe 304...	54,222.753·53	52,958.000·—	54,222.753·53

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
428.250·70	Minderausgaben für Maschinen (243.000 S), Kraftfahrzeuge (448.000 S) und sonstige Anstaltsausstattung (361.000 S), hingegen Mehrausgaben insbesondere für den Ausbau von Sicherheitseinrichtungen und die weitere Ausstattung der Sonderanstalt für Jugendliche Gerasdorf (610.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (428.000 S).	—	63.474·75
45.750·—		—	—
1,800.000·—	Mehrausgaben von insgesamt 2·9 v. H. hauptsächlich für Anstaltsausstattung (816,000 S), Verbrauchsgüter (251.000 S), Lebensmittel (299.000 S), Reinigungsmittel (606.000 S), Instandhaltung von Anlagen infolge erhöhten Reparaturbedarfes (583.000 S), ärztliche Betreuung der Insassen (2,033.000 S) sowie für Arbeitsvergütungen (161.000 S). Hingegen Minderausgaben für Bekleidung und Ausrüstung (596.000 S), Handelswaren (852.000 S), Mittel zur ärztlichen Betreuung (390.000 S), Sozialleistungen (179.000 S), Instandhaltung von Hochbauten (1,085.000 S) sowie infolge geringerer Entschädigungen nach dem Gebührenanspruchsgesetz (229.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,200.000 S) und Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S).	—	4,566.880·80
3,753.956·01		—	4,924.264·51
28.782·60		—	—
2,006.378·73	Minderausgaben von insgesamt 35·6 v. H. bei allen Anlagegütern mit Ausnahme von Maschinen (2,930.000 S), standen Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen gegenüber (924.000 S), die insbesondere die weitere Einrichtung von Lehrwerkstätten in der Sonderanstalt für Jugendliche Gerasdorf, das Ziegelwerk Innsbruck und landwirtschaftliche Betriebe betrafen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bunddesministers für Finanzen.	—	23.742·—
299.914·86	Mehrausgaben infolge Begleichung einer Nachforderung von Umsatzsteuer für das Vorjahr (356.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
3,000.000·—	Mehrausgaben von insgesamt 8·3 v. H. betrafen verschiedene Gebrauchsgüter (382.000 S), Materialien (2,714.000 S), Brennstoffe und Energiebezüge (720.000 S), Schmiermittel (107.000 S), sonstige Verbrauchsgüter (140.000 S), Instandhaltung von Maschinen (170.000 S), Entgelte für Werkleistungen (418.000 S) sowie Arbeitsvergütungen für Gefangene (109.000 S). Hingegen Minderausgaben hauptsächlich für Futtermittel (558.000 S), Inlandreisen (186.000 S), Gebäudeinstandhaltung (217.000 S), Transporte (272.000 S) und Pachtzinse (170.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	1,095.047·40
1,264.753·53		—	1,118.789·40

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	3	0	5				Bewährungshilfe:			
	3	0	5	0	0	42	Personalaufwand (L)	5,645.522·10	7,013.000·—	5,645.522·10
	3	0	5	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	1,084.488·70	729.000·—	1,084.488·70
	3	0	5	0	3	42	Anlagen (V).....	70.971·73	77.000·—	70.971·73
	3	0	5	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	74.000·—	80.000·—	74.000·—
	3	0	5	0	8	22	Aufwandskredite (L)	10,463.510·31	10,819.000·—	10,463.510·31
							Summe 305...	17,338.492·84	18,718.000·—	17,338.492·84
							Gesamtausgaben 30...	1.445,993.703·41	1.434,005.000·—	1.445,698.093·93
							Gesamtausgaben 3...	1.445,993.703·41	1.434,005.000·—	1.445,698.093·93

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
1,367.477·90	Minderausgaben von 19·5 v. H. für pragmatische Bedienstete einschließlich Dienstgeberbeiträge infolge durchschnittlich 20 unbesetzt gebliebener Dienstposten (1,505.000 S), für Vertragsbedienstete B infolge durchschnittlich 4 unbesetzt gebliebener Dienstposten (215.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (188.000 S). Hingegen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A hauptsächlich infolge Anrechnung von Vordienstzeiten (493.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,300.000 S).	—	—
355.488·70	Mehrausgaben für Reisegebühren infolge erstmaliger Verrechnung beim Verwaltungsaufwand und infolge Tariferhöhungen (595.000 S) sowie für Miet- und Pachtzinse (103.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	1.149·15
6.028·27		—	—
6.000·—		—	—
355.489·69	Im wesentlichen geringere Entgelte an Bewährungshilfevereinigungen. Die im § 3 des Bewährungshilfegesetzes, BGBl. Nr. 146/1969, vorgesehenen Dienststellen für Bewährungshilfe sind noch nicht errichtet worden. Die Aufgaben der Bewährungshilfe waren im Jahre 1972 gemäß § 24 des Gesetzes privaten Vereinigungen übertragen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (375.000 S).	—	40.128·65
1,379.507·16		—	41.277·80
11,693.093·93		168.968·—	9,045.104·59
11,693.093·93		168.968·—	9,045.104·59

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	4						**Landesverteidigung**			
	4	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**			
1	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:			
	4	0	0	0	0	41	Personalaufwand (L)	175,406.698·14	174,328.000·—	175,406.698·14
	4	0	0	0	1	41	Verwaltungsaufwand (L).....	20,335.993·67	20,336.000·—	20,335.993·67
	4	0	0	0	3	41	Anlagen (V)	1,699.769·10	1,970.000·—	1,699.769·10
	4	0	0	0	5	41	Bezugsvorschüsse (V)	18,139.000·—	18,139.000·—	18,139.000·—
	4	0	0	0	6	41	Förderungsausgaben (L)	1,473.000·—	1,473.000·—	1,473.000·—
	4	0	0	0	8	41	Aufwandskredite (L)	12.000·—	12.000·—	12.000·—
							Summe 400...	217,066.460·91	216,258.000·—	217,066.460·91
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:			
	4	0	1	0	0	41	Personalaufwand (L)	1.683,991.405·81	1.602,368.000·—	1.683,991.405·81
	4	0	1	0	1		Verwaltungsaufwand (L).....	282,268.999·77	250,669.000·—	282,268.999·77

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
1,078.698·14	Überschreitung 0·6 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem infolge Einführung der Heeresdienstzulage (BGBl. Nr. 168/1972) und der Verwaltungsdienstzulage (BGBl. Nr. 214/1972) (2,188.000 S), weiters bei Belohnungen und Aushilfen (381.000 S) sowie Dienstjubiläen (152.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben hauptsächlich an Familienbeihilfen (1,462.000 S), die nur schwer abschätzbar sind, und an Mehrleistungsvergütungen (106.000 S).	—	—
6·33	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
270.230·90	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972.	—	—
—		—	—
—		—	—
—		—	—
808.460·91		—	—
81,623.405·81	Überschreitung 5·1 v. H. Die Mehrausgaben gehen hauptsächlich auf die Einführung der Heeresdienstzulage (BGBl. Nr. 168/1972) und der Verwaltungsdienstzulage (BGBl. Nr. 214/1972) zurück (104,488.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen Überweisungsbeträge gemäß § 311 ASVG (4,827.000 S), höhere Entschädigungen für Nebentätigkeit wegen verstärkter Kurstätigkeit und unzureichender Veranschlagung (540.000 S), Dienstjubiläen (522.000 S) sowie Belohnungen und Aushilfen (467.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 276 Dienstposten für Vertragsbedienstete (14,024.000 S) und geringerer Mehrleistungsvergütungen (12,933.000 S). Ferner ergaben sich Ersparungen an Familienbeihilfen und Geburtenbeihilfen (zusammen 2,263.000 S), die schwer abschätzbar sind. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	*7.890·—*
31,599.999·77	Überschreitung 12·6 v. H. Mehrausgaben betrafen insbesondere die verstärkte Einlagerung von Brennstoffen (22,709.000 S), weiters die Energiebezüge (6,828.000 S), die Auslandsbezüge des gemäß BGBl. Nr. 375/1972 nach Cypern entsandten UN-Bataillons (6,496.000 S), die Fahrtkostenzuschüsse mangels entsprechender Erfahrungswerte aus Vorjahren (2,676.000 S), ferner Mietzinse für weitere Wohnobjekte (2,024.000 S), Schadensvergütungen nach Dienstunfällen (1,389.000 S), Spesen für Geldüberweisungen an die im Ausland eingesetzten Kontingente des Bundesheeres (226.000 S) sowie einige andere Zwecke (125.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben infolge geringeren Anfalles von Übungs- und Zuteilungsgebühren (6,532.000 S), Aufwandsentschädigungen und Erschwerniszulagen (3,987.000 S) sowie Auslandreisen (355.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	*42.318·10*

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	4	0	1	0	1	23		* 20,000.000·—	* 20,000.000·—	* 20,000.000·—
						41		* 262,268.999·77	* 230,669.000·—	* 262,268.999·77
	4	0	1	0	7		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	409,313.728·—	492,016.000·—	409,313.728·—
						21		* 21,032.016·63	* 23,500.000·—	* 21,032.016·63
						22		* 103,746.679·31	* 107,000.000·—	* 103,746.679·31
						41		* 284,535.032·06	* 361,516.000·—	* 284,535.032·06
	4	0	1	0	8	41	Aufwandskredite (L)	1.454,852.831·71	1.269,955.000·—	1.454,852.831·71
							Summe 401...	3.830,426.965·29	3.615,008.000·—	3.830,426.965·29
5	4	0	3				Heer und Heeresverwaltung (Außerordentliche Gebarung):			
	4	0	3	0			Lieferungen auf Grund von Kreditverträgen aus 1962:			
	4	0	3	0	8	41	Aufwandskredite (L)	12,611.345·21	14,383.000·—	12,611.345·21
	4	0	3	1			Waffen und Geräte:			
	4	0	3	1	8	41	Aufwandskredite (L)	607,850.994·55	559,486.000·—	607,850.994·55
	4	0	3	2			Katastropheneinsatzgerät:			
	4	0	3	2	8	41	Aufwandskredite (L)	13,999.999·98	14,000.000·—	13,999.999·98
							Summe 403 ...	634,462.339·74	587.869.000·—	634,462.339·74

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
* —		* —	* —
* *31,599.999·77*		* —	* *42.318·10*
82,702.272·—	Ersparung 16·8 v. H. Weil sich weniger Wehrpflichtige als erwartet zum verlängerten Grundwehrdienst verpflichteten, traten Minderausgaben an Taggeld (92,447.000 S), Familienunterhalt und Mietzinsbeihilfe (2,997.000 S) sowie Krankenfürsorge für die Präsenzdiener (620.000 S) und deren Angehörige (1,848.000 S) ein. Weitere Ersparungen ergaben sich, weil nur 84 v. H. der Reservisten der Einberufung zu Übungen und Instruktionen Folge leisteten (10,084.000 S) und weniger Soldaten an freiwilligen Waffenübungen teilnahmen (1,447.000 S). Die Zulagen für Träger des Kärntner-Kreuzes blieben unter dem veranschlagten Betrag (364.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben für Auslandseinsätze infolge Entsendung eines UN-Bataillons nach Cypern gemäß BGBl. Nr. 375/1972 (18,783.000 S) und an Überbrückungshilfen für Grundwehrdiener (8,250.000 S), die in größerem Umfange als erwartet schon nach dem sechsmonatigen Grundwehrdienst abrüsteten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	*846.849·33*
* 2,467.983·37		* —	* —
* 3,253.320·69		* —	* *841.308·33*
* 76,980.967·94		* —	* *5.541·—*
184,897.831·71	Mehrausgaben (14·6 v. H.) entstanden insbesondere infolge der im Zusammenhang mit der Bundesheerreform erforderlichen Neu- bzw. Ersatzanschaffung von Geräten und Materialien sowie der Durchführung von Baumaßnahmen. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze (205,129.740 S) standen Minderausgaben im Ausmaß der nicht erzielten zweckgebundenen Einnahmen (Ansatz 2/40100) aus der Veräußerung von Altmaterial (15,193.000 S) sowie aus den Beiträgen der Gebietskörperschaften und Privatpersonen für Hilfeleistungen der Truppe im Rahmen der Ausbildung (5,037.000 S) gegenüber.	—	*1.710·15*
215,418.965·29		—	*898.767·58*
1,771.654·79	Die Ersparung von 12·3 v. H. trat infolge der Dollarabwertung ein. Die durch Bundesgesetz genehmigte Überschreitung (205.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
48,364.994·55	Mehrausgaben (8·6 v. H.) für die Beschaffung von Waffen und Geräten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
—·02		—	—
46,593.339·74		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:			
	4	0	4	0	0	12	Personalaufwand (L)	8,398.372·80	8,970.000·—	8,398.372·80
	4	0	4	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	1,059.931·86	1,060.000·—	1,059.931·86
	4	0	4	0	3	12	Anlagen (V)	159.999·61	160.000·—	159.999·61
	4	0	4	0	8	12	Aufwandskredite (L)	440.999·10	441.000·—	440.999·10
							Summe 404...	10,059.303·37	10,631.000·—	10,059.303·37
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: [1]			
	4	0	5	0	0	34	Personalaufwand (L)	9,734.941·32	9,278.000·—	9,734.941·32
	4	0	5	0	3	34	Anlagen (V)	4,957.169·21	2,465.000·—	4,957.169·21
	4	0	5	0	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,227.824·32	1,456.000·—	1,227.824·32
	4	0	5	0	8	34	Aufwandskredite (L).....	4,495.312·89	6,105.000·—	4,495.312·89
							Summe 405...	20,415.247·74	19,304.000·—	20,415.247·74
							Gesamtausgaben 1/40...	4.077,967.977·31	3.861,201.000·—	4.077,967.977·31
							5/40...	634,462.339·74	587,869.000·—	634,462.339·74
							Gesamtausgaben 40...	4.712,430.317·05	4.449,070.000·—	4.712,430.317·05
							Gesamtausgaben 4...	4.712,430.317·05	4.449,070.000·—	4.712,430.317·05

[1] Betriebsähnliche Einrichtung, Zweckgebundene Gebarung.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
571.627·20	Nichtbesetzung von durchschnittlich 5 Dienstposten (202.000 S) und zu hohe Veranschlagung (369.000 S).	—	—
68·14		—	—
—·39		—	—
—·90		—	—
571.696·63		—	—
456.941·32	Mehrausgaben hauptsächlich infolge starker Erhöhung der Schlägerungslöhne sowie vermehrten Personaleinsatzes zur Unkrautbekämpfung. Die durch Bundesgesetz genehmigte Überschreitung (600.000 S) wurde nur zum Teil in Anspruch genommen.	—	—
2,492.169·21	Mehrausgaben (101·1 v. H.) betrafen vor allem den Bau einer Getreidehalle (1,887.000 S) und die Beschaffung der zugehörigen maschinellen Einrichtung (546.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,300.000 S) und Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
228.175·68	Die bei der Veranschlagung angenommene Erhöhung der Hebesätze zur Grundsteuer trat nicht ein.	—	—
1,609.687·11	Ersparung 26·4 v. H. Minderausgaben für Düngemittel (884.000 S) und Futtermittel (192.000 S), Entfall des Ferkelankaufes wegen Auflassung der Schweinehaltung (230.000 S), weiters Zurückstellung der Einzäunung von Kulturen (131.000 S), geringerer Pachtzins für die Prallmühle wegen häufiger Defekte (121.000 S) sowie Ersparung an chemischen Unkrautbekämpfungsmitteln infolge rationellen Großeinsatzes (114.000 S). Hingegen Mehrausgaben an Kilometergeld für das im Außendienst eingesetzte Forstpersonal (111.000 S).	—	—
1,111.247·74		—	—
216,766.977·31		—	*898.767·58*
46,593.339·74		—	—
263,360.317·05		—	*898.767·58*
263,360.317·05		—	*898.767·58*

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	5						**Finanzen**			
1	**5**	**0**					**Finanzverwaltung:**			
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:			
	5	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	126,104.754·48	123,424.000·—	126,104.754·48
	5	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	89,939.323·16	86,340.000·—	90,346.679·97

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezemder 1972	
Schilling		Schilling	
2,680.754·48	Überschreitung insgesamt 2·1 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich an Belohnungen für erbrachte Mehrleistungen (2,182.000 S), an Bezügen und Dienstgeberbeiträgen, da für das zu errichtende Bundesrechenamt Vertragsbedienstete für Zwecke der EDVA einberufen wurden (1,520.000 S), an Mehrleistungsvergütungen zur Abgeltung hoher Überstundenleistungen im Bereich der EDVA und an Nebengebühren für die Bediensteten des Rechnungsdienstes (626.000 S) sowie infolge einer Erhöhung der Entschädigungen für Nebentätigkeiten (454.000 S). Hingegen ergaben sich Ersparungen, weil sowohl die Bezüge und Dienstgeberbeiträge für pragmatische Bedienstete (1,939.000 S) als auch die Bezüge für Vertragsbedienstete (169.000 S) zu hoch veranschlagt wurden. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	1.110·—
4,006.679·97	Überschreitung insgesamt 4·6 v. H. Die Mehrausgaben betrafen insbesondere Entgelte an Unternehmungen und juristische Personen (Werkleistungen) für die Information der Öffentlichkeit über das Umsatzsteuergesetz 1972 (13,203.000 S) und Papierkosten für die Neuauflage der Lohnsteuerfibel (1,875.000 S). Weitere Mehrausgaben ergaben sich an Automationskosten für die Haushaltsverrechnung wegen der für die Anmietung der Datenverarbeitungsanlagen zu entrichtenden Vertragsgebühren und für vermehrte Fremdleistungen (1,464.000 S), für Druckwerke, da 1710 Exemplare einer Ende September 1972 erschienenen privaten Veröffentlichung angekauft wurden, die im wesentlichen die erst Ende November 1972 im Amtsblatt der österreichischen Finanzverwaltung veröffentlichte Dienstanweisung an die Zollämter zum Interimsabkommen mit der EWG enthielt, und an Kosten für die Umsatzsteuerinformation (975.000 S). Die Mehrausgaben betrafen ferner sonstige Ausgaben (Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei) für erhöhte Druckkosten und vermehrte Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung (720.000 S), Repräsentationszwecke (496.000 S), Entgelte für Werkleistungen physischer Personen wegen zu geringer Veranschlagung (293.000 S), Aufwendungen für sonstige Transporte, die hauptsächlich durch die Versendung der Lohnsteuerfibeln verursacht wurden, und für Inlandreisen infolge vermehrter Reisetätigkeit. Hingegen entstanden Minderausgaben vor allem für die Automatisierung der Abgabeneinhebung wegen verspäteter Lieferungen, der Übernahme pauschalierter Importkosten durch die Lieferfirma und infolge organisatorischer Maßnahmen (zusammen 5,142.000 S), für die Instandhaltung von Hochbauten durch Dritte mangels Ausführung entsprechender Vorhaben (2,484.000 S), an Mieten für EDVA (Haushaltsverrechnung) aufgrund einer durch organisatorische Maßnahmen bewirkten Einschränkung der vorgesehenen Erweiterung der Anlage (1,878.000 S) sowie an Mieten für EDVA (Abgabeneinhebung) infolge der verspäteten Lieferung bestellter Geräte (1,660.000 S), für Druckwerke (Abgabeneinhebung) (Fortsetzung auf Seite 171)	407.356·81	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	0	0	1	43				
	5	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	7,877.578·42	7,105.000·—	8,383.305·62

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 169)		
	vor allem infolge der Verschiebung der Drucklegung der Automationsvorschriften (782.000 S), für Fernschreibleitungen (Haushaltsverrechnung) zufolge des Aufschubes geplanter Anschlüsse (534.000 S) und für Fernschreibleitungen (Abgabeneinhebung), da die Leitungsmieten nicht in der veranschlagten Höhe anfielen (483.000 S). Des weiteren ergaben sich Ersparungen an Automationskosten der Zollverrechnung wegen des geringeren Anfalles von Fremdleistungen (399.000 S), für Miet- und Pachtzinse, vor allem infolge einer zu hohen Einschätzung des Mietaufwandes für die Tagung der Asiatischen Entwicklungsbank (321.000 S), für die Instandhaltung von Maschinen (Abgabeneinhebung) (289.000 S), an Aufwandsentschädigungen aufgrund zu hoher Veranschlagung (287.000 S), für Auslandreisen infolge besonderer Einschränkung der Reisetätigkeit (232.000 S), für Brennstoffe aufgrund niedrigerer Heizölpreise und infolge eines noch nicht entrichteten Kostenanteiles (199.000 S). Ersparungen betrafen ferner die Instandhaltung von Inventar mangels Vergebung entsprechender Aufträge (148.000 S), noch nicht verrechnete Anschlußkosten der Post für Zwecke der automatisierten Abgabeneinhebung (142.000 S), Energiebezüge infolge zu hoher Veranschlagung (136.000 S), Amtshaftungsentschädigungen mangels genauer Schätzungsmöglichkeit (127.000 S), sonstige Rechts- und Beratungskosten an physische Personen infolge der Einstellung der Honorarzahlungen an die Mitglieder des Schiedsgerichtes gemäß Art. 25 des zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland abgeschlossenen Finanz- und Ausgleichsvertrages vom 27. November 1961, BGBl. Nr. 283/1962 (126.000 S), und schließlich Anschlußkosten der Post (Haushaltsverrechnung), da sich die Verlegung zusätzlicher Leitungen erübrigte (98.000 S).		
	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze.		
1,278.305·62	Überschreitung insgesamt 18 v. H.	505.727·20	—
	Die für die Einbeziehung der Umsatzsteuer 1972 in das automatisierte Abgabeneinhebungsverfahren notwendige Anschaffung zusätzlicher Fernschreiber sowie das beim Finanzamt Eisenstadt eingerichtete Abfertigungszentrum erforderten Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Einrichtungen (2,351.000 S).		
	Ein weiterer Mehraufwand betraf die Amtsausstattung infolge nicht vorhergesehener Anschaffungen von Mobilar (155.000 S) sowie die notwendige Anschaffung von zwei Transportern für die Datenverarbeitungsstelle beim Finanzamt Eisenstadt und das Bundesministerium für Finanzen (140.000 S) und einige Büromaschinen, deren Bedarf bei der Erstellung des Voranschlages noch nicht bekannt war (138.000 S).		
	Hingegen ergaben sich Ersparungen für Maschinen und maschinelle Einrichtungen (Haushaltsverrechnung) infolge der Verschiebung des Liefertermins für geplante Anschaffungen (1,063.000 S) und für Amtseinrichtung (Abgabeneinhebung) mangels eines Bedarfes an Ersatzbeschaffung (363.000 S); außerdem wurden nicht, wie vorgesehen, zwei, sondern nur ein Personenkraftwagen angeschafft (79.000 S).		
	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	7,983.370·27	7,560.000·—	7,983.370·27
	5	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	9,641.808·74	10,136.000·—	9,641.808·74
							Summe 500	241,546.835·07	234,565.000·—	242,459.919·08
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):			
	5	0	1	0	8	43	Münzregal (L)	265,464.280·77	289,824.000·—	265,464.280·77
	5	0	1	1	7	43	Vergütung an Oesterreichische Nationalbank (L)	—	12,600.000·—	—
	5	0	1	2	7	43	Prämienkontensparen (L)	21,839.345·93	19,790.000·—	21,839.345·93
	5	0	1	4	7	22	Erfüllung von Rückgabeansprüchen (L)	67.155·35	69.000·—	67.155·35
	5	0	1	6	7	12	Atomprojekte (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3,170.496·10	3,465.000·—	3,170.496·10
	5	0	1	7	8	12	Sonstige Atomprojekte (L)	64,923.993·07	64,924.000·—	64,923.993·07
	5	0	1	8	7	43	Dienstgeberabgabe für U-Bahn Wien (L)	12,634.483·—	12,870.000·—	12,634.483·—
	5	0	1	9	8	43	Sonstige Aufwendungen (L)	750.840·74	799.000·—	750.840·74
							Summe 501	368,850.594·96	404,341.000·—	368,850.594·96
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):			
	5	0	2	0	4	34	Hagelversicherung (L)	16,012.377·35	15,837.000·—	16,012.377·35

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
423.370·27	Wie im Vorjahr ergaben sich Mehrausgaben (5·6 v. H.) hauptsächlich an Kapitalertragsteuer für eine Dividendenabfuhr der Intercontinental Hotelbetriebsges. m. b. H. (417.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
494.191·26	Ersparungen insgesamt 4·9 v. H. Weniger als vorgesehen war erforderlich bei der Bundesvermögensverwaltung an Rechts- und Beratungskosten, da diese im wesentlichen von den Gesellschaften selbst getragen wurden (359.000 S) sowie an den schwer abschätzbaren sonstigen Ausgaben (260.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben für eine Gabe (Kristalluster) der Republik Österreich an die Asiatische Entwicklungsbank (137.000 S).	—	—
7,894.919·08		913.084·01	1.110·—
24,359.719·23	Ersparungen insgesamt 8·4 v. H. Der Kostenersatz an das Hauptmünzamt war trotz der höheren Ausprägung von Silbermünzen geringer (24,542.000 S), weil der Veranschlagung ein zu hoher Silberpreis zugrunde gelegt wurde. Hingegen erforderte die Einziehung von Scheidemünzen Mehrausgaben; der Neuwert der einzulösenden Münzen läßt sich nur annähernd schätzen (182.000 S).	—	—
12,600.000·—	Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart. Die Vergütung an die Oesterreichische Nationalbank war gemäß § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 309, nicht zu leisten.	—	—
2,049.345·93	Mehrausgaben (10·3 v. H.). Die Höhe der entsprechend dem Ausmaß der Spareinlagen auszuzahlenden Sparprämien kann nur annähernd geschätzt werden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1.844·65		—	—
294.503·90	Ersparung (8·5 v. H.) als Folge der Kursgewinne bei der Zahlung von Beiträgen in englischen Pfunden.	—	—
6·93		—	—
235.517·—	Ersparung 1·8 v. H. Zum Zeitpunkt der Veranschlagung stand die genaue Höhe der Zahlungsverpflichtungen noch nicht fest.	—	—
48.159·26		—	—
35,490.405·04		—	—
175.377·35	Mehrausgaben (1·1 v. H.). Die Höhe der Bundesbeihilfe richtet sich nach der Inanspruchnahme der Hagelversicherung, was kaum abschätzbar ist. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9 Ausgaben Kassenerfolg	10 Ausgaben Voranschlag	11 Ausgaben Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	2	1	4	22	Versicherungswiederaufbau (L) . .	43.200·—	65.000·—	43.200·—
	5	0	2	2	4	34	Tierversicherungsförderungsgesetz (L)	—	150.000·—	—
	5	0	2	2	6		Betreuung der Bundesbediensteten und ihrer Angehörigen (L)	4,049.908·20	2,650.000·—	4,049.908·20
						21		* 1,727.470·70	* 800.000·—	* 1,727.470·70
						22		* 2,322.437·50	* 1,850.000·—	* 2,322.437·50
	5	0	2	4	6	23	Beiträge gemäß § 4 (1 a) Wohnbauförderungsgesetz 1968 (L) . .	—	1.000·—	—
	5	0	2	5	6	12	Sonstige Atomprojekte (L)	33,172.500·—	29,700.000·—	33,172.500·—
	5	0	2	7	6	23	Zuschuß für Lagerauflösungsprogramm (L)	526.350·—	569.000·—	526.350·—
	5	0	2	9	4	63	Zuschuß an Entw.- u. Erneuerungsfond Ges. m. b. H. (L)	1,160.000·—	3,960.000·—	1,160.000·—
	5	0	2	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	25,887.083·—	20,265.000·—	25,887.083·—

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
21.800·—		—	—
150.000·—	Die zur Durchführung des Gesetzes erforderliche Verordnung wurde nicht erlassen; der veranschlagte Betrag wurde daher, wie im Vorjahr, nicht in Anspruch genommen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (130.000 S).	—	—
1,399.908·20	Mehrausgaben (52·8 v. H.) ergaben sich infolge des weiteren Ausbaues der Sportstätte in Wien-Prater, der Ausgestaltung und Einrichtung von Erholungsheimen für Finanzbedienstete sowie zusätzlicher Förderungen der Sportvereine (1,662.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben an Schulbeihilfen infolge des Rückganges der Anzahl der Beihilfenempfänger im Zusammenhang mit der anläßlich der Novellierung des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 über die Schulfahrtbeihilfe und Schülerfreifahrten getroffenen Regelung (263.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
* *927.470·70*		* —	* —
* *472.437·50*		* —	* —
1.000·—		—	—
3,472.500·—	Mehrausgaben (11·6 v. H.) betrafen den Investitionskostenzuschuß an die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie, bedingt durch die Anschaffung eines Massenspektrometers und Vornahme baulicher Investitionen. Der aufgrund des Ministerratsbeschlusses vom 11. September 1972 verfügten endgültigen Kreditbindung in Höhe von 2,227.500 S stand eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz in Höhe von 5,700.000 S gegenüber.	—	—
42.650·—		—	—
2,800.000·—	Minderausgaben (70·7 v. H.) entstanden, weil sich bei der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H., wie im Vorjahr, ein geringerer Abgang ergab. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,800.000 S).	—	—
5,622.083·—	Überschreitung insgesamt 27·7 v. H. Mehrausgaben infolge vermehrter begründeter Ansuchen bei verschiedenen Dienststellen (7,869.000 S) standen Ersparungen im Bereich der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland (1,936.000 S d. s. 25·3 v. H.) und beim Österreichischen Postsparkassenamt (311.000 S d. s. 23 v. H.) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	2	9	6	43	Sonstige Förderungen (L)	10,745.828·66	7,600.000·—	10,745.828·66
							Summe 502 . . .	91,597.247·21	80,797.000·—	91,597.247·21
	5	0	3				Bundesministerium für Finanzen (Entwicklungsländer):			
	5	0	3	0	6	36	Zinsenstützung (ÖKB-AG) (L) . .	14,368.360·28	37,600.000·—	14,368.360·28
	5	0	3	1	6		Projektshilfe (L)	39,665.070·—	39,670.000·—	39,665.070·—
						11		* 25,752.670·—	* 33,310.000·—	* 25,752.670·—
						34		* 4,207.400·—	* 1,460.000·—	* 4,207.400·—
						36		* 9,705.000·—	* 4,900.000·—	* 9,705.000·—
	5	0	3	2	5	43	Technische Hilfe (D) (V)	—	44.000·—	—
							Summe 503 . . .	54,033.430·28	77,314.000·—	54,033.430·28
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
	5	0	4	0	0	43	Personalaufwand (L)	1.774,884.460·89	1.803,868.000·—	1.774,786.683·59
	5	0	4	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	330,914.769·59	314,492.000·—	330,910.187·64

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
3,145.828·66	Mehrausgaben (41·4 v. H.) betrafen Förderungszuschüsse zur Anschaffung und Installation einer Datenverarbeitungsanlage für das gemeinsame Rechenzentrum des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung und des Institutes für Höhere Studien und Wissenschaftliche Forschung sowie zu den Personal- und Sachaufwendungen dieser Institute. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
10,800.247·21		—	—
23,231.639·72	Ersparungen (61·8 v. H.) wie im Vorjahr wegen geringer Inanspruchnahme des Kreditrahmens seitens der Exportfirmen.	—	—
4.930·—		—	—
* 7,557.330·—		* —	* —
* *2,747.400·—*		* —	* —
* *4,805.000·—*		* —	* —
44.000·—		—	—
23,280.569·72		—	—
29,081.316·41	Ersparung insgesamt 1·6 v. H. Die Nichtbesetzung von durchschnittlich 338 Dienstposten im ersten und 216 Dienstposten im zweiten Halbjahr für pragmatische und vertragliche Bedienstete sowie eine Überschätzung der Auswirkungen der 20. und 22. Gehaltsgesetz-Novelle führten zu Minderausgaben bei Bezügen und Dienstgeberbeiträgen (31,253.000 S). Weitere Minderausgaben betrafen Dienstjubiläen, Entschädigungen für Nebentätigkeit, Belohnungen für im Abgabenstrafverfahren eingesetzte Bedienstete infolge zu hoher Veranschlagung (3,391.000 S) sowie Familien- und Geburtenbeihilfen mangels genauer Ermittlungsmöglichkeit (2,114.000 S). Mehrausgaben betrafen hingegen Hausbeschau- und Abfertigungsgebühren aufgrund eines erhöhten Anfalles (3,186.000 S), Mehrleistungsvergütungen infolge Erhöhung und Ausweitung des Empfängerkreises (2,845.000 S) sowie Belohnungen für überdurchschnittliche Leistungen (1,730.000 S).	—	—
16,418.187·64	Überschreitung 5·2 v. H. Die Mehrerfordernisse betrafen im wesentlichen Druckwerke infolge der Anschaffung von Gesetzeskommentaren und der Herausgabe einer Broschüre aus Anlaß der Einführung des Umsatzsteuergesetzes 1972 sowie die notwendig gewordene Neuauflage des Österreichischen Gebrauchs-Zolltarifes (6,723.000 S), Aufwandsentschädigungen zufolge erhöhter Hausbeschau- und Abfertigungsgebühren sowie infolge der rückwirkenden Zuerkennung von Aufwandsentschädigungen (5,443.000 S), Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei vor allem aufgrund der Neuauflage von Drucksorten im Zusammenhang mit der Einführung des Umsatzsteuergesetzes 1972 und des Einkommensteuergesetzes 1972 (Fortsetzung auf Seite 179)	1,222.212·23	1,452.267·72

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	4	0	1	43				

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	

(Fortsetzung von Seite 177)

(4,396.000 S), Leistungen der Post infolge der fortschreitenden Automatisierung der Abgabeneinhebung (3,934.000 S), Mietenvorauszahlungen aufgrund der Begleichung einer vertraglichen Restschuld an die Brenner-Autobahn AG (2,745.000 S), Inlandreisen (Hausbeschau) zufolge der Erhöhung des Kilometergeldes für die Benützung beamteneigener Kraftfahrzeuge und infolge der Anhebung der Pauschvergütung (1,902.000 S), Entgelte für sonstige Werkleistungen juristischer Personen insbesondere infolge verstärkter Heranziehung von Reinigungsanstalten zur Reinigung von Amtsräumen und -gebäuden (1,529.000 S), Energiebezüge infolge Inbetriebnahme neu errichteter Dienststellen und der Erhöhung der Stromtarife (1,443.000 S), Miet- und Pachtzinse aufgrund der Anmietung zusätzlicher Diensträume und durch das Wirksamwerden von Wertsicherungsklauseln sowie infolge Erhöhung der Betriebskosten (1,098.000 S), geringwertige Ersatzteile und sonstige Verbrauchsgüter infolge erhöhten Verbrauches und beträchtlicher Preissteigerungen (1,014.000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter infolge des vermehrten Bedarfes an Kleinmobiliar (864.000 S), Auslandreisen aufgrund des unerwartet großen Anfalles von Dienstzuteilungen zu Dienststellen im Ausland (306.000 S), freiwillige Sozialleistungen infolge Bezahlung der Teilnehmergebühren für den Datenverarbeitungslehrgang des ORF (192.000 S), Auslandzulagen aufgrund der Erhöhung der Auslandsaufwandsentschädigungen (184.000 S), Rohstoffe (Holz) infolge vermehrter Arbeiten in eigenen Werkstätten (166.000 S), Nahrungs- und Genußmittel, da die Frischmilchaktion für die im Straßenabfertigungsdienst eingesetzten Zollbediensteten auf das ganze Jahr ausgedehnt wurde (157.000 S), sonstige Transporte infolge vermehrter Leistungen und höherer Kosten (131.000 S) und schließlich Versicherungen aufgrund einer bedeutenden Erhöhung der Versicherungsprämien für Dienstkraftwagen (112.000 S).

Demgegenüber entstanden geringere Ausgaben insbesondere für Baukostenbeiträge an Bundesbetriebe für Unterkunftszwecke aufgrund der Nichtinangriffnahme vorgesehener Bauvorhaben der ÖBB und infolge der Reduzierung einer Forderung der Post- und Telegraphenverwaltung (4,739.000 S), für Inlandreisen aufgrund einer zu hohen Veranschlagung (3,726.000 S), für Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen, Inventar sowie Bauten infolge der schweren Abschätzbarkeit des Reparaturanfalles (1,622.000 S), für Zahlungen an Gemeinden aufgrund des verringerten Einsatzes von Bodenschätzungsausschüssen (1,389.000 S), für Brennstoffe infolge des milden Winters (1,058.000 S), für sonstige Roh- und Hilfsstoffe aufgrund sparsamer Wirtschaftsführung (446.000 S), für Kaufkraft-Ausgleichszulagen zufolge zu hoher Veranschlagung (430.000 S), für Materialien für innerbetriebliche Leistungen infolge geringeren Bedarfes (417.000 S), für sonstige Aufwandsentschädigungen infolge Abnahme des Aufwandes an Kassenverlustentschädigungen sowie aufgrund der Einstellung von Schmutzzulagen (400.000 S), für Entgelte für sonstige Werkleistungen physischer Personen infolge vermehrter Inanspruchnahme juristischer Personen (389.000 S), für Fahrtkostenzuschüsse infolge zu hoher Veranschlagung mangels geeigneter Vergleichs-

(Fortsetzung auf Seite 181)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	4	0	1	43				
	5	0	4	0	3	43	Anlagen (V)	22,056.730·91	23,893.000·—	22,082.396·91
	5	0	4	0	8	43	Aufwand für besondere Liegenschaften (L)	1,055.307·79	763.000·—	1,093.677·79
							Summe 5040...	2.128,911.269·18	2.143,016.000·—	2.128,872.945·93
	5	0	4	2	8	43	Anmietung von Beamtenwohnungen für Bundesbedienstete (L)	28,596.078·21	41,380.000·—	28,596.078·21
	5	0	4	3	7	38	Gebarung gemäß § 62 KFG. (L) ..	4,186.296·—	4,750.000·—	4,186.296·—
							Summe 504...	2.161,693.643·39	2.189,146.000·—	2.161,655.320·14
	5	0	5				Finanzprokuratur:			
	5	0	5	0	0	43	Personalaufwand (L)	10,698.252·65	10,698.000·—	10,698.252·65
	5	0	5	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	3,630.233·02	3,462.000·—	3,630.233·02

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 179)		
	werte (386.000 S), für Treibstoffe für Kraftfahrzeuge aufgrund des sparsamen Einsatzes der Dienstkraftwagen (303.000 S), für Spezialbekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung (Zollwache) infolge von Ausgabenrückstellungen (274.000 S), an Rückersätzen von Einnahmen der Vorjahre aufgrund zu hoher Veranschlagung (239.000 S) sowie für Reinigungsmittel infolge preisgünstiger Einkäufe (99.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
1,810.603·09	7·6 v. H. wurden erspart. Minderausgaben betrafen insbesondere die Amts- und Betriebsausstattung infolge der verfügten Kreditbindung (873.000 S), weiters sonstige Kraftfahrzeuge (Zollwache) aufgrund von Verzögerungen beim Austausch alter Fahrzeuge und langer Lieferfristen (666.000 S), die Errichtung von Behelfsunterkünften und die Anschaffung von Sonderanlagen und Ersatzteilen für Fahrzeuge (zusammen 401.000 S) sowie den Ankauf von Ausrüstung für die Zollwache (340.000 S) wegen Lieferschwierigkeiten. Hingegen führte vor allem der ständig steigende Bedarf an Rechen- und Schreibmaschinen zu Mehrausgaben (461.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (350.000 S) wurde nicht beansprucht.	325.698·—	56.483·—
330.677·79	Die notwendig gewordene Adaptierung von Anbauboxen und die Errichtung von Heuschuppen in der Rennanlage Freudenau verursachte Mehrausgaben (43 v. H.). Der Bundesminister für Finanzen stimmte dieser Überschreitung zu, obwohl der Rechnungshof gegen die Ausgabenbedeckung durch Auflösung einer 1971 vorschriftswidrig gebildeten Baurücklage Bedenken erhoben hat.	38.370·—	—
14,143.054·07		1,586.280·23	1,508.750·72
12,783.921·79	Ersparungen (30·9 v. H.) ergaben sich, weil zum Zeitpunkt der Veranschlagung die Umwandlung eines Teiles der Naturalwohnungen in Mietwohnungen der Gemeinnützigen Wohungsgesellschaft für Bundesbedienstete Ges. m. b. H. (BUWOG) noch nicht berücksichtigt werden konnte.	—	288·50
563.704·—	Minderausgaben 11·8 v. H. Die Anzahl der Versicherungsabschlüsse gemäß § 62 des Kraftfahrgesetzes 1967 ist schwer abzuschätzen.	—	—
27,490.679·86		1,586.280·23	1,509.039·22
252·65		—	—
168.233·02	Vor allem die Erneuerung des überalteten Aufzuges führte zu Mehrausgaben (4·8 v. H.). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	5	0	3	43	Anlagen (V)	48.297·50	235.000·—	48.297·50
							Summe 505...	14,376.783·17	14,395.000·—	14,376.783·17
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:			
	5	0	6	0	0	43	Personalaufwand (L)	5,146.330·80	5,586.000·—	5,146.330·80
	5	0	6	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	514.832·11	514.000·—	514.832·11
	5	0	6	0	3	43	Anlagen (V)	30.945·—	40.000·—	30.945·—
							Summe 506...	5,692.107·91	6,140.000·—	5,692.107·91
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:			
	5	0	7	0	0	43	Personalaufwand (L)	47,879.605·47	51,000.000·—	47,879.605·47
	5	0	7	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	16,671.572·79	16,751.000·—	16,671.572·79
	5	0	7	0	3	43	Anlagen (V)	820.729·20	1,001.000·—	820.729·20
							Summe 507...	65,371.907·46	68,752.000·—	65,371.907·46
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassenamt:			
	5	0	8	0	0	38	Personalaufwand (L)	173,718.933·78	167,500.000·—	173,718.933·78
	5	0	8	0	1	38	Verwaltungsaufwand (L)	851.316·90	1,094.000·—	851.316·90
							Summe 508...	174,570.250·68	168,594.000·—	174,570.250·68
							Gesamtausgaben 50...	3.177,732.800·13	3.244,044.000·—	3.178,607.560·89

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
186.702·50	Ersparung (79·4 v. H.) an Amtseinrichtung, da die Österreichische Postsparkasse im Jahre 1972 keine zusätzlichen Räume zur Verfügung stellte. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (180.000 S).	—	—
18.216·83		—	—
439.669·20	Ersparungen (7·9 v. H.) ergaben sich insbesondere an Bezügen und Dienstgeberbeiträgen infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich zwei Dienstposten für pragmatische und vertragliche Bedienstete sowie aufgrund überschätzter Auswirkungen der 20. und 22. Gehaltsgesetz-Novelle (431.000 S).	—	—
832·11		—	—
9.055·—		—	—
447.892·09		—	—
3,120.394·53	Ersparungen (insgesamt 6·1 v. H.) im wesentlichen infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich zehn Dienstposten sowie zu hoher Veranschlagung des übrigen Personalaufwandes (zusammen 3,957.000 S), denen Mehrausgaben an Belohnungen gegenüberstanden (837.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S).	—	—
79.427·21		—	—
180.270·80	Ersparung (18 v. H.). Minderausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (325.000 S) standen Mehrausgaben für Büromöbel (145.000 S) gegenüber.	—	—
3,380.092·54		—	—
6,218.933·78	Überschreitung insgesamt 3·7 v. H. Mehrausgaben entstanden insbesondere an Mehrleistungsvergütungen, weil die Arbeitszeitverkürzung, der vermehrte Beleganfall, die während der Umstellungsphase notwendige Doppelgleisigkeit bei der Bearbeitung der Belege sowie die nach Abschluß der Automatisierung noch aufgetretenen Anfangsschwierigkeiten erhebliche Mehrdienstleistungen notwendig machten (8,118.000 S); weiters aufgrund einer zu niedrigen Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge (853.000 S). Hingegen führte vor allem die Nichtbesetzung von durchschnittlich zwölf Dienstposten sowie die Besetzung freier Dienstposten für Beamte mit Vertragsbediensteten niederer Entlohnungsgruppen zu Ersparungen (2,747.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
242.683·10	Ersparungen insgesamt 22 v. H. Minderausgaben insbesondere an Fahrtkostenzuschüssen sowie an sonstigen Entgelten an Einzelpersonen infolge zu hoher Veranschlagung (338.000 S) standen Mehrausgaben für Auslandreisen (118.000 S) gegenüber.	—	—
5,976.250·68		—	—
65,436.439·11		2,499.364·24	1,510.149·22

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	5	1					**Kassenverwaltung:**			
1	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
	5	1	0	0	1	43	Staatlicher Postscheckverkehr (L)	55,490.000·—	50,490.000·—	55,490.000·—
	5	1	0	1	3	43	Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke (V)	50,611.763·76	134,957.000·—	50,611.763·76
	5	1	0	2	3	43	Verschiedene Maßnahmen der Marktpflege (V).....	33,932.243·26	41,550.000·—	33,932.243·26
	5	1	0	3	7	43	Kursverluste (L)	58,899.179·22	50,001.000·—	58,899.179·22
	5	1	0	4	8	43	Effekten- und Geldverkehrskosten (L)	345.249·51	600.000·—	345.249·51
							Summe 510...	199,278.435·75	277,598.000·—	199,278.435·75
	5	1	1	0	9	43	Zuführung an Kassenreserve (V)	—	1.000·—	—
	5	1	2				Zuführung an Baurücklagen:			
	5	1	2	0	9	43	Baurücklage (V)	71,135.610·—	1.000·—	71,135.610·—
5	5	1	2	1	9	43	Baurücklage (ao) (V)	42,816.000·—	1.000·—	42,816.000·—
1	5	1	2	2	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (V)	14,581.900·—	1.000·—	14,581.900·—
5	5	1	2	3	9	43	Anlagenrücklage der Bundes betriebe (ao) (V)	2,200.000·—	1.000·—	2,200.000·—
1	5	1	2	4	9	43	Zweckgebundene Einnahmenrücklage (V)	1.007,063.181·28	1.000·—	1.007,063.181·28
5	5	1	2	5	9	43	Zweckgebundene Einnahmenrücklage (ao) (V)	—	1.000·—	—
							Summe 512...	1.137,796.691·28	6.000·—	1.137,796.691·28

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
5,000.000·—	Überschreitung 9·9 v. H. Erhöhter Anfall von Postgebühren des staatlichen Postscheckverkehrs (3,000.000 S) sowie von Postsparkassengebühren (2,000.000 S) infolge Umstellung auf neue Drucksorten und Einbeziehung weiterer Aufgabengebiete (Arbeitslosenunterstützung, Schülerbeihilfen, Schülerfreifahrten, Schulfreibuch) in den bargeldlosen Zahlungsverkehr. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
84,345.236·24	Ersparung 62·5 v. H. Der Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke ist vom jeweiligen Marktangebot abhängig. Im Jahre 1972 konnten weder Inland- noch Auslandanleihen in der veranschlagten Höhe aufgebracht werden.	—	—
7,617.756·74	Ersparung 18·3 v. H. Infolge entsprechender Marktpflege seitens des Marktregulierungs-Syndikates der Banken konnte der Aufwand des Bundes niedriger gehalten werden. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972.	—	—
8,898.179·22	Die Überschreitung des Voranschlages um 17·7 v. H. ist auf Kursverluste im Zusammenhang mit einer Kurssicherungsaktion für die Exportwirtschaft zurückzuführen. Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers f. Finanzen (12,500.000 S) wurde nur zum Teil in Anspruch genommen.	—	—
254.750·49	Schwer abschätzbar.	—	—
78,319.564·25		—	—
1.000·—		—	—
71,134.610·—	Die Zuführung nicht in Anspruch genommener Teile von Ausgabenansätzen und von zweckgebundenen Einnahmen an Haushaltsrücklagen gemäß Art. VIII des Bundesfinanzgesetzes erfolgte buchmäßig derart, daß bei den betreffenden Ansätzen eine Reservierung durch eine Ausgabenrückstellung bzw. Bindung von Mehreinnahmen vorgenommen und bei den Verrechnungsansätzen der Kassenverwaltung eine Mehrausgabe in entsprechender Höhe nachgewiesen wurde. In einer Anzahl von Fällen hat der RH allerdings die Voraussetzungen für eine Rücklagedotierung als nicht gegeben erachtet, weshalb er im Folgejahr einer voranschlagsgemäßen Verwendung dieser Beträge nicht zugestimmt und ihre Auflösung als nicht verwendbar verlangt hat (siehe Vorbemerkungen TZ 4.17; dort ist auch die Stellungnahme des Bundesministers für Finanzen ersichtlich). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
42,815.000·—		—	—
14,580.900·—		—	—
2,199.000·—		—	—
1.007,062.181·28		—	—
1.000·—		—	—
1.137,790.691·28		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	5	1	7				Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:			
1	5	1	7	0	0	43	Personalaufwand (L)	—	30,000.000·—	—
	5	1	7	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	—	5,000.000·—	—
	5	1	7	0	3	43	Anlagen (V).....	—	500,000.000·—	—
5	5	1	7	0	3	43	Anlagen (ao) (V)	—	20,000.000·—	—
1	5	1	7	0	5	43	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	100,000.000·—	—
	5	1	7	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	—	185,000.000·—	—
	5	1	7	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	—	10,000.000·—	—
	5	1	7	0	8	43	Aufwandskredite (L)	—	150,000.000·—	—
							Summe 517...	—	1.000,000.000·—	—
	5	1	8	0	0	43	Pauschalvorsorge für Personalausgaben (L)	—	2.000·—	—
	5	1	9	0	8	43	Sonstige Kassenverwaltungs-Ausgaben (L)	4.476·77	1,200.000·—	4.476·77
							Gesamtausgaben 1/51...	1.292,063.603·80	1.258,804.000·—	1.292,063.603·80
							5/51...	45,016.000·—	20,003.000·—	45,016.000·—
							Gesamtausgaben 51...	1.337,079.603·80	1.278,807.000·—	1.337,079.603·80

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	Aus verwaltungstechnischen Gründen wurde erstmals im Jahre 1969 eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen vorgesehen. Entsprechend den bei den einzelnen Ressorts tatsächlich angefallenen Ausgaben aufgrund von Rücklagenauflösungen, die bei den betreffenden Ansätzen als Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlagsbetrag verrechnet wurden, erfolgten Ausgabenrückstellungen beim Titel 517.		
30,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (29,728.000 S).	—	—
5,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S).	—	—
500,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (499,558.000 S).	—	—
20,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (19,487.000 S).	—	—
100,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (99,093.000 S).	—	—
185,000.000·—	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (17,436.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (167,174.000 S).	—	—
10,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S).	—	—
150,000.000·—	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (59,712.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers f. Finanzen (89,829.000 S).	—	—
1.000,000.000·—		—	—
2.000·—		—	—
1,195.523·23	Ersparung (99·5 v. H.) infolge Entfalls der Rückersätze von Einnahmen (1,000.000 S) und wesentlich geringerer verschiedener Ausgaben (195.000 S).	—	—
33,259.603·80		—	—
25,013.000·—		—	—
58,272.603·80		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**5**	**2**					**Öffentliche Abgaben:**			
	5	2	5				Stempelmarken:			
	5	2	5	0	1	43	Druckkosten (L)	3,333.580·—	2,700.000·—	3,333.580·—
	5	2	5	1	7	43	Verschleißgebühren (L)	88,376.229·98	89,057.000·—	88,376.229·98
							Summe 525...	91,709.809·98	91,757.000·—	91,709.809·98
	5	2	7	0	1	43	Kosten im Abgaben/Devisen-Straf- und Einbringungsverfahren (L)	1,100.772·67	1,560.000·—	1,100.772·67
							Gesamtausgaben 52...	92,810.582·65	93,317.000·—	92,810.582·65

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
633.580·—	Mehraufwand (23·5 v. H.) infolge steigenden Verbrauchs an Stempelmarken und Preiserhöhungen bei den Druckkosten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
680.770·02	Geringfügige Ersparung (0·8 v. H.).	—	—
47.190·02		—	—
459.227·33	Ersparung (29·4 v. H.), hauptsächlich infolge geringerer Befundaufnehmerbelohnungen.	—	—
506.417·35		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	3					**Finanzausgleich:**			
	5	3	0				Leistungen an Länder und Gemeinden:			
	5	3	0	0	7	43	Ertragsanteilkopfquoten-Ausgleich der Länder (L)	357,996.106·—	395,900.000·—	357,996.106·—
	5	3	0	2	7	43	Salinen-Betriebsstättengemeinden (L)	1,391.400·—	1,500.000·—	1,391.400·—
	5	3	0	3	7	43	Bundesbahn-Betriebsstättengemeinden (L)	17,000.000·—	17,000.000·—	17,000.000·—
	5	3	0	4	4	43	Theatergemeinden (L)	3,000.000·—	3,000.000·—	3,000.000·—
	5	3	0	5	7	43	Finanzzuweisungen an Länder gemäß § 3 (2) FAG. 1967 (L)..	—	1.000·—	—
							Summe 530...	379,387.506·—	417,401.000·—	379,387.506·—
	5	3	1	0	7	43	Mittel für den Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (L) ...	1,000.000·—	1,000.000·—	1,000.000·—
	5	3	2				Zweckzuschüsse des Bundes:			
	5	3	2	0	6	43	Zuschüsse an österreichische Entwicklungsgebiete (L)	37,000.000·—	40,000.000·—	37,000.000·—
	5	3	2	1	4	11	Zuschüsse zum Pflichtschulbauaufwand (L)	100,000.000·—	100,000.000·—	100,000.000·—
	5	3	2	2	6	13	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden (L)	27,750.000·—	30,000.000·—	27,750.000·—
	5	3	2	3	4	23	Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz (L)	60,000.000·—	60,000.000·—	60,000.000·—
	5	3	2	4	4	33	Zuschuß zur Wiener U-Bahn-Errichtung (L).....	150,000.000·—	150,000.000·—	150,000.000·—
	5	3	2	5	4	23	Zuschüsse nach § 36 (7) Wohnbauförderungsgesetz (L)	98,934.942·61	2.000·—	98,934.942·61
	5	3	2	6	4	23	Zuschüsse nach § 10 (2) BGBl. Nr. 336/1971 (L).....	177,375.059·79	2.000·—	177,375.059·79
							Summe 532...	651,060.002·40	380,004.000·—	651,060.002·40
	5	3	3				Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
	5	3	3	0	6	43	Überweisungen an Länder (L)..	2,854.740·—	11,000.000·—	2,854.740·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
37,903.894·—	Ersparungen (9·6 v. H.) infolge Änderung der der Veranschlagung zugrunde gelegten Verhältniszahlen des länderweisen Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben.	—	—
108.600·—	Die Ersparungen (7·2 v. H.) sind auf den Rückgang des für die Leistungen maßgeblichen Beschäftigtenstandes zurückzuführen.	—	—
—		—	—
—		—	—
1.000·—		—	—
38,013.494·—		—	—
—		—	—
3,000.000·—	Ersparungen (7·5 v. H.) zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972.	—	—
—		—	—
2,250.000·—		—	—
—		—	—
—		—	—
98,932.942·61	Diese Mehrausgaben entsprechen den gleichhohen zweckgewidmeten Einnahmen beim Ansatz 2/53254. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
177,373.059·79	Diese Mehrausgaben entsprechen den gleichhohen zweckgewidmeten Einnahmen beim Ansatz 2/53264. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
271,056.002·40		—	—
8,145.260·—	Ersparungen (74 v. H.) infolge weiterhin geringer Inanspruchnahme.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
	5	3	4	0	6	43	Schäden im Vermögen privater Personen (L)	67,074.511·—	131,580.000·—	67,074.511·—
	5	3	4	1	6	43	Überweisungen an Länder (L)	53,454.563·—	61,404.000·—	53,454.563·—
	5	3	4	2	6	43	Schäden im Vermögen der Gemeinden (L)	44,298.059·—	43,860.000·—	44,298.059·—
	5	3	4	3	8	43	Schäden im Vermögen des Bundes (L)	106,570.000·—	87,720.000·—	106,570.000·—
	5	3	4	4	8	43	Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden (L)	590,835.000·—	552,636.000·—	590,835.000·—
							Summe 534...	862,232.133·—	877,200.000·—	862,232.133·—
							Gesamtausgaben 53...	1.896,534.381·40	1.686,605.000·—	1.896,534.381·40

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
64,505.489·—	Die Ersparungen (49 v. H.) sind auf eine geringe Anzahl von Schadensfällen zurückzuführen.	—	—
7,949.437·—	Die Ersparungen (12·1 v. H.) sind darauf zurückzuführen, daß vereinbarungsgemäß nur die zum Anfang des Jahres zur Verfügung stehenden Mittel für die Länder bereitgestellt werden.	—	—
438.059·—	Die Mehrausgaben (1 v. H.) ergaben sich aus der Notwendigkeit, bei allen Schadensfällen im Vermögen der Gemeinden perzentuell gleich hohe Zuschüsse zu leisten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
18,850.000·—	Mehrausgaben (21·5 v. H.) infolge der im Jahre 1972 eingetretenen Hochwasserschäden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
38,199.000·—	Mehrausgaben (6·5 v. H.) infolge zusätzlicher Schutzwasserbauten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz, BGBl. Nr. 409/1972.	—	—
14,967.867·—		—	—
209,929.381·40		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	5	4					**Bundesvermögen:** [1])			
	5	4	0				Kapitalbeteiligung:			
1	5	4	0	0	3	33	Verstaatlichte Unternehmungen (V)	35,000.000·—	1.000·—	35,000.000·—
	5	4	0	1	3	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft (V)..	113,850.000·—	113,850.000·—	113,850.000·—
	5	4	0	2	2	36	Entschädigungen für verstaatlichte Unternehmungen (V)...	1.221·29	1,980.000·—	1.221·29
	5	4	0	4	3	35	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz) (V)	323,616.950·—	316,520.000·—	323,616.950·—
5	5	4	0	5	2	38	Internationale Finanzinstitutionen (V).....	209,570.611·32	191,722.000·—	209,570.611·32
1	5	4	0	7	2	32	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (V)..	95,700.000·—	2.000·—	95,700.000·—
						32		* 95,700.000·—	* 1.000·—	* 95,700.000·—
						37		* —	* 1.000·—	* —
	5	4	0	8	3		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung) (V)	7,749.300·33	7,204.000·—	7,749.300·33

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Titel 1/500 mitveranschlagt; falls jedoch Finanzlandesdirektionen anweisungsberechtigt sind, ist der Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5040 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
34,999.000·—	Mehrausgaben entstanden infolge Kapitaleinzahlung bei der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
—		—	—
1,978.778·71	Eine Ersparung (99·8 v. H.) ergab sich, weil Entschädigungsfälle nicht im erwarteten Ausmaß anfielen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
7,096.950·—	Überschreitung 2·2 v. H. Mehrausgaben infolge Einzahlung des noch offenen Grundkapitalanteiles bei der Vorarlberger Illwerke-Aktiengesellschaft, Bregenz. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
17,848.611·32	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 9·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden, weil von den zum Zwecke des Erlages der österreichischen Beitragsleistung an die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) begebenen Schatzscheinen eine höhere Quote zur Einlösung aufgerufen wurde als erwartet (33,904.000 S); ferner erforderte die Abwertung des US-Dollar vom 8. Mai 1972 unvorhergesehene Nachzahlungen an die IDA (3,852.000 S) und an die Asiatische Entwicklungsbank (1,367.000 S), die der Werterhaltung bereits geleisteter Beiträge auf der Basis des Golddollars vom 1. Jänner 1960 dienten. Dagegen ergaben sich Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme der österreichischen Kapitalanteilsquote an der Internationalen Bank (IBRD), BGBl. Nr. 308/1971 (12,273.000 S), sowie Nichtinanspruchnahme der österreichischen Quote beim Europäischen Fonds (EF), BGBl. Nr. 75/1960 (9,000.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
95,698.000·—	Mehrausgaben entstanden aus der Zahlung der jeweils 2. Rate der Einlage auf das Grundkapital der Gleinalm-Autobahn Aktiengesellschaft, Graz, und der Brenner-Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck sowie aus der Zahlung der 1. Rate des Bundesanteils an der Kapitalerhöhung der Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
* *95,699.000·—*		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
545.300·33	Vermehrte Umwandlung von Gewinnausschüttungen in Kapitalbeteiligungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	4	0	8	3	23		* 1,357.620·33	* 1,200.000·—	* 1,357.620·33
						33		* —	* 1.000·—	* —
						34		* —	* 1.000·—	* —
						36		* 6,000.000·—	* 6,000.000·—	* 6,000.000·—
						38		* 391.680·—	* 2.000·—	* 391.680·—
5	5	4	0	9	3		Sonstige Unternehmungen (V)..	352,103.205·43	133,873.000·—	352,103.205·43
						12		* 1,000.000·—	* —	* 1,000.000·—
						21		* 208.759·02	* 500.000·—	* 208.759·02
						23		* 3,517.776·83	* 3,606.000·—	* 3,517.776·83
						32		* —	* 1.000·—	* —
						33		* 326,903.566·63	* 126,575.000·—	* 326,903.566·63
						34		* 290.747·95	* 90.000·—	* 290.747·95
						36		* —	* 1.000·—	* —
						37		* —	* 1,000.000·—	* —
						38		* 20,182.355·—	* 2,100.000·—	* 20,182.355·—
							Summe 540...	1.137,591.288·37	765,152.000·—	1.137,591.288·37
	5	4	1				(frei)			
	5	4	2				Bundesdarlehen:			
5	5	4	2	0	5	33	Verstaatlichte Unternehmungen (V)	19,464.000·—	19,464.000·—	19,464.000·—
1	5	4	2	5	5		Sonstige Unternehmungen (V) .	230,422.840·—	49,283.000·—	230,422.840·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
* *157.620·33*		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* —		* —	* —
* *389.680·—*		* —	* —
218,230.205·43	Überschreitung 166 v. H. Mehrausgaben ergaben sich insbesondere aus der Kapitalbeteiligung des Bundes beim Internationalen Patentdokumentationszentrum Ges. m. b. H., Wien (10,000.000 S), sowie aus der Aufstockung von Kapitalbeteiligungen vor allem bei der Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft, Wien (193,456.000 S), bei der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien (14,000.000 S) und bei der „Wien-Film" Gesellschaft m. b. H., Wien (7,500.000 S). Hingegen unterblieben Kapitalbeteiligungen bei anderen Firmen (zusammen 10,759.000 S). Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (221,530.000 S) standen Ausgabenrückstellungen zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (3,300.000 S) gegenüber.	—	—
* *1,000.000·—*		* —	* —
* 291.240·98		* —	* —
* 88.223·17		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* *200,328.566·63*		* —	* —
* *200.747·95*		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 1,000.000·—		* —	* —
* *18,082.355·—*		* —	* —
372,439.288·37		—	—
—		—	—
181,139.840·—	Überschreitung 368·2 v. H. Höhere Darlehensgewährungen erfolgten an Wohnbaugesellschaften zur Schaffung von Wohnraum für Bundes-, Bundesbahn- und Postbedienstete (181,344.000 S) sowie an die Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden Ges. m. b. H., Zeltweg (3,746.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben beim Wohnungsbau für Flüchtlinge, u. zw. aus dem Beitrag der Bundesrepublik Deutschland (2,000.000 S) und aus Bundesmitteln (1,000.000 S), sowie bei verschiedenen Kleindarlehen (1,050.000 S). Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 184,611.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. Dezember 1972 (3,471.000 S) gegenüber.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	4	2	5	5	11		* —	* 1.000·—	* —
						23		* 230,422.840·—	* 48,234.000·—	* 230,422.840·—
						32		* —	* 1.000·—	* —
						33		* —	* 1,000.000·—	* —
						34		* —	* 45.000·—	* —
						36		* —	* 1.000·—	* —
						38		* —	* 1.000·—	* —
	5	4	2	6	5		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Zinsen) (V)	22,250.705·72	19,511.000·—	22,250.705·72
						23		* 17,107.577·72	* 14,380.000·—	* 17,107.577·72
						32		* 4,856.492·—	* 4,850.000·—	* 4,856.492·—
						33		* 285.739·—	* 280.000·—	* 285.739·—
						35		* 897·—	* 1.000·—	* 897·—
	5	4	2	7	5		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Gewinnen) (V)	—	2.000·—	—
						23		* —	* 1.000·—	* —
						38		* —	* 1.000·—	* —
5	5	4	2	9	5	38	Sonstige Darlehensempfänger (V)	12,150.000·—	12,150.000·—	12,150.000·—
							Summe 542...	284,287.545·72	100,410.000·—	284,287.545·72
1	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:			
	5	4	3	0	3	33	Flughafenbetriebsgesellschaften (V)	31,482.183·77	26,500.000·—	31,482.183·77
	5	4	4				(frei)			
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:			
	5	4	5	0	7	43	Zahlungen im Zusammenhang mit den Einziehungen (L)....	2,645.227·58	1,642.000·—	2,645.227·58

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
* 1.000·—		* —	* —
* *182,188.840·—*		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 1,000.000·—		* —	* —
* 45.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
2,739.705·72	Überschreitung (14 v. H.) zufolge höherer vertragsmäßiger Umwandlungen von Darlehenszinsen in Darlehen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
* *2,727.577·72*		* —	* —
* *6.492·—*		* —	* —
* *5.739·—*		* —	* —
* 103·—		* —	* —
2.000·—		—	—
* 1.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
—		—	—
183,877.545·72		—	—
4,982.183·77	Mehrausgaben (18·8 v. H.) an erhöhten Beitragsleistungen (4,353.000 S) sowie infolge vermehrter Umwandlung von Zinsen in Beitragsleistungen (629.000 S), da wegen des langsameren Baufortschrittes höhere Zinsen für die Treuhandmittel angefallen sind. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6,228.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (1,875.000 S) gegenüber.	—	—
1,003.227·58	Überschreitung 61·2 v. H. Mehrausgaben entstanden aufgrund des mit einem Anspruchsberechtigten geschlossenen Vergleiches über einen zunächst als erblos eingezogenen Nachlaß (750.000 S). Auch Abgabenüberzahlungen wurden in höherem Ausmaß rückgefordert als angenommen worden ist (587.000 S). Demgegenüber waren die Zahlungen in Zusammenhang mit ehemaligem NS-Vermögen geringer (143.000 S). Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,400.000 S) wurde nur zum Teil in Anspruch genommen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
	5	4	6	0	1	43	Verwaltungskosten (L)	16,029.490·—	15,560.000·—	16,029.490·—
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0	7		Zahlungen aus Finanzhaftungen (L)	143,911.345·67	113,709.000·—	143,911.345·67

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
469.490·—	Mehrausgaben an Vergütungen gemäß § 30 Abs. 3 BHV entstanden, weil der aus der Veräußerung eines Kriegsblindenheimes in Baden erzielte und zunächst beim Ansatz 2/54607 vereinnahmte Erlös bestimmungsgemäß an den bei Kapitel 15 veranschlagten Kriegsblindenfonds (Fonds ohne eigene Rechtspersönlichkeit) weiterverrechnet wurde. Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) wurde nur zum Teil in Anspruch genommen.	—	—
30,202.345·67	Die bei diesem finanzgesetzlichen Ansatz veranschlagten und nachgewiesenen Zahlungen aufgrund von Haftungsübernahmen mit Ausnahme der besonderen Kursrisikogarantie nach § 3 lit. b des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 196, wären, da sie der Gebarungsgruppe „Aufwandskredite-Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)“ angehören, entsprechend der Gliederungssystematik des Bundesvoranschlages bei einem Ansatz dieser Gebarungsgruppe zu verrechnen gewesen, der jedoch im Bundesvoranschlag 1972 — ebenso wie bereits im Vorjahr — fehlte. Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 26·5 v. H. überschritten. Bei den Inanspruchnahmen aus gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, übernommenen Garantien ergaben sich beträchtliche Mehrausgaben (19,314.000 S), die jedoch nicht vorhersehbar waren. Weitere Mehrausgaben betrafen den Bankanteil an Haftungsentgelten (3,551.000 S) zufolge Ausweitung des Haftungsrahmens aufgrund der 5. Ausfuhrförderungsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 65/1972, und die Rückersätze von Haftungsentgelten (1,430.000 S) infolge der unvorhergesehen starken Überleitung bestehender Garantien in andere Garantieformen. Wechselkursänderungen bei Deutscher Mark und Schweizer Franken erforderten schließlich trotz wesentlich erhöhter Vorsorge Mehrausgaben für die vom Bund nach dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967, BGBl. Nr. 196, übernommenen Kursrisikogarantien (14,644.000 S), die zum überwiegenden Teil bei jenen in Schweizer Franken aufgenommenen Krediten zu leisten waren, welche zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung für 1972 noch nicht bestanden hatten, und für Zahlungen aus Finanzhaftungen für verstaatlichte Unternehmungen (Verkehr) (532.000 S). Demgegenüber kam es zu Minderausgaben (1,300.000 S) bei Zahlungen aus Haftungsübernahmen für Unternehmungen mit Bundesbeteiligung, weil die Anzahl der Haftungsfälle hinter den Schätzungen zurückblieb. Weitere Ersparungen, u. zw. in voller Höhe des Voranschlages, traten bei Haftungsinanspruchnahmen aus nach § 2 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, übernommenen Wechselbürgschaften (4,950.000 S), sowie bei Inanspruchnahme nach dem Garantiegesetz 1955, BGBl. Nr. 159 (3,000.000 S), ein, weil infolge Wechselprolongationen Zahlungen des Bundes nicht erforderlich wurden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (18,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	4	7	0	7	22		* —	* 1.000·—	* —
						33		* 36,202.008·50	* 36,970.000·—	* 36,202.008·50
						34		* —	* 1.000·—	* —
						36		* 107,709.337·17	* 76,737.000·—	* 107,709.337·17
	5	4	7	1	7	12	Kernenergie, Haftungen gegenüber Dritten (L)	—	1.000·—	—
							Summe 547...	143,911.345·67	113,710.000·—	143,911.345·67
	5	4	8				**Besondere Zahlungsverpflichtungen:**			
	5	4	8	0	9	43	Vermögensverträge (V)	—	1.000·—	—
	5	4	8	1	7		ERP-Fonds (V)	15,128.000·—	18,136.000·—	15,128.000·—
						36		* 128.000·—	* 3,136.000·—	* 128.000·—
						43		* 15,000.000·—	* 15,000.000·—	* 15,000.000·—
	5	4	8	3	6	33	Donaukraftwerk Ottensheim-Wilhering, Bundeszuschuß (L)	160,986.000·—	160,986.000·—	160,986.000·—
	5	4	8	3	7	33	Schuldübernahme AUA (L)	23,569.840·38	23,600.000·—	23,569.840·38
	5	4	8	4	4	37	Zahlung an IAKW (L)	250,000.000·—	250,000.000·—	250,000.000·—
							Summe 548...	449,683.840·38	452,723.000·—	449,683.840·38
							Gesamtausgaben 1/54...	1.472,343.104·74	1.118,488.000·—	1.472,343.104·74
							5/54...	593,287.816·75	357,209.000·—	593,287.816·75
							Gesamtausgaben 54...	2.065,630.921·49	1.475,697.000·—	2.065,630.921·49

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
* 1.000·—		* —	* —
* 767.991·50		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* *30,972.337·17*		* —	* —
1.000·—		—	—
30,201.345·67		—	—
1.000·—		—	—
3,008.000·—	16·6 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart, weil der ERP-Fonds als Gläubiger seine Zustimmung zu der beantragten Schuldübernahme durch den Bund noch nicht erteilt hat. Das vorgesehene Bundesgesetz ist im Jahr 1972 nicht zustandegekommen.	—	—
* 3,008.000·—		* —	* —
* —		* —	* —
—		—	—
30.159·62		—	—
—		—	—
3,039.159·62		—	—
353,855.104·74		—	—
236,078.816·75		—	—
589,933.921·49		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	5					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):** [1]			
	5	5	0				Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes:			
	5	5	0	0	0	43	Ruhebezüge (L)	2.393,545.272·94	2.356,279.000·—	2.393,545.272·94
	5	5	0	1	0	43	Versorgungsbezüge (L)	1.396,397.840·69	1.446,613.000·—	1.396,397.840·69
	5	5	0	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L)	26,365.042·50	29,274.000·—	26,365.042·50
	5	5	0	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L)	88,156.287·96	95,410.000·—	88,156.287·96
	5	5	0	4	0	43	Familien- und Geburtenbeihilfen (L)	16,820.810·—	17,661.000·—	16,820.810·—
							Summe 550	3.921,285.254·09	3.945,237·000·—	3.921,285.254·09
	5	5	1				Landeslehrer:			
	5	5	1	0	0	43	Ruhebezüge (L)	1.253,042.529·53	1.326,416.000·—	1.253,042.529·53

[1]) Verwaltungsaufwand bei den zuständigen Ressorts (insbesondere Kapitel 50) mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
37,266.272·94	Überschreitung insgesamt 1·6 v. H. Die Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge der Erhöhung des Standes an Ruhegenußempfängern (37,100.000 S), der Gewährung von Nebengebührenzulagen nach dem Nebengebührenzulagengesetz BGBl. Nr. 485/1971 (1,645.000 S), der Erhöhung der Ruhegenüsse unter Berücksichtigung der Heeresdienstzulagen (116.000 S) sowie der Anrechnung von Ruhegenußvordienstzeiten (2,744.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben an Ruhebezügen für ehemalige Bedienstete des Österreichischen Postsparkassenamtes infolge zu vorsichtiger Veranschlagung (4,339.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
50,215.159·31	Die Ersparungen (3·5 v. H.) sind in erster Linie darauf zurückzuführen, daß einerseits die Anzahl der Anträge auf Anrechnung von Ruhegenußvordienstzeiten sowie auf Behandlung nach dem Zwischenzeitengesetz geringer als erwartet war und andererseits viele Fälle noch nicht abgewickelt werden konnten. Auch die Aufwendungen für die Erhöhung der Witwen- und Waisenversorgungsbezüge nach Art. II der 2. Pensionsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 226/1970, sowie für die Erhöhung der Mindestsätze nach der jeweiligen Ergänzungszulagenverordnung erreichten nicht die vorgesehene Höhe. Von den Minderausgaben betrafen 2,699.000 S die Versorgungsbezüge nach ehemaligen Bediensteten des Österreichischen Postsparkassenamtes.	—	—
2,908.957·50	Die Ersparung (9·9 v. H.) ist auf die verminderte Anzahl der Versorgungsgenußempfänger zurückzuführen.	—	—
7,253.712·04	Die Ersparungen (7·6 v. H. und 4·8 v. H.) ergaben sich infolge vorsichtiger Veranschlagung.	—	—
840.190·—		—	—
23,951.745·91		—	—
73,373.470·47	Die Ersparungen (5·6 v. H.) sind im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß einerseits die Anzahl der Anträge auf Anrechnung von Ruhegenußvordienstzeiten sowie auf Anrechnung von Ruhestandszeiten und die Gewährung von Zulagen nach dem Zwischenzeitengesetz geringer als erwartet war, und andererseits viele Fälle noch nicht abgewickelt werden konnten. Auch die Auswirkungen der Neubemessung der Ruhe-(Versorgungs-)genüsse der Lehrer und ihrer Hinterbliebenen nach den Bestimmungen des Artikels V der 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970, und die ab 1. Juli 1972 eingetretenen Pensionserhöhungen waren zur Zeit der Veranschlagung in ihrer Höhe nicht absehbar.	—	—

06

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	5	1	1	0	43	Versorgungsbezüge (L).....	369,747.843·99	401,361.000·—	369,747.843·99
	5	5	1	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L).....	3,480.622·47	4,123.000·—	3,480.622·47
	5	5	1	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L)	36,772.753·84	38,048.000·—	36,772.753·84
							Summe 551...	1.663,043.749·83	1.769,948.000·—	1.663,043.749·83
	5	5	2				Sonstige Bedienstete:			
	5	5	2	0	0	43	Ruhebezüge (L).....	128,855.195·35	149,930.000·—	128,855.195·35
	5	5	2	1	0	43	Versorgungsbezüge (L).....	33,388.114·24	38,101.000·—	33,388.114·24
	5	5	2	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L).....	165,816.495·60	187,193.000·—	165,816.495·60
	5	5	2	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L).....	5,219.529·20	6,374.000·—	5,219.529·20
	5	5	2	4	0	43	Familien- und Geburtenbeihilfen (L)	309.947·50	502.000·—	309.947·50
							Summe 552...	333,589.281·89	382,100.000·—	333,589.281·89
	5	5	3	0	5	43	Vorschüsse (V)	811.798·—	4,374.000·—	811.798·—
	5	5	4	0	0	43	Geldaushilfen (L)	3,250.000·—	5,130.000·—	3,250.000·—
	5	5	5	0	0	33	Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen (L)	1.700,000.000·—	1.700,000.000·—	1.700,000.000·—
							Gesamtausgaben 55...	7.621,980.083·81	7.806,789.000·—	7.621,980.083·81

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
31,613.156·01	Die Ersparungen (7·9 v. H.) ergaben sich infolge Verminderung der Anzahl der Versorgungsbezugsempfänger. Auch hat sich die 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970, auf die Versorgungsbezüge nicht im erwarteten Maße ausgewirkt. Überdies haben viele Versorgungsbezugsempfänger von der Möglichkeit, die Anrechnung von Ruhegenußvordienstzeiten und die Behandlung nach dem Zwischenzeitengesetz zu beantragen, keinen Gebrauch gemacht.	—	—
642.377·53	Die Ersparungen (15·6 v. H. und 3·4 v. H.) sind auf eine vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen.	—	—
1,275.246·16		—	—
106,904.250·17		—	—
21,074.804·65	Die Ersparung (14·1 v. H.) ist auf eine Verminderung der Anzahl der Bezugsberechtigten und auf eine vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen.	—	—
4,712.885·76	Die Ersparung (12·4 v. H.) ist auf eine Verminderung der Anzahl der Versorgungsbezugsempfänger zurückzuführen.	—	—
21,376.504·40	Die Ersparung (11·4 v. H.) ist auf eine Verminderung der Anzahl der Bezugsberechtigten und auf eine vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen.	—	—
1,154.470·80	Die Ersparungen (18·1 v. H. und 38·3 v. H.) sind auf eine zu vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen.	—	—
192.052·50		—	—
48,510.718·11		—	—
3,562.202·—	Die Ersparungen (81 v. H. und 36·6 v. H.) sind auf einen geringeren Anfall begründeter Anträge zurückzuführen.	—	—
1,880.000·—		—	—
—		—	—
184,808.916·19		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	6					**Familienlastenausgleich:**			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):			
	5	6	0	0	7	22	Sektion A; Familienbeihilfen (L) . .	5.773,234.133·78	5.740,000.000·—	5.773,234.133·78
	5	6	0	1	7	22	Sektion B; Familienbeihilfen (L) .	2.405,304.743·81	2.633,000.000·—	2.405,206.990·81
	5	6	0	2	7	22	Sektion B; Geburtenbeihilfen (L)	201,984.851·40	250,000.000·—	201,984.851·40
	5	6	0	3	7	22	Sektion B; Schulfahrtbeihilfen (L)	541,376.975·36	350,000.000·—	541,249.147·11
	5	6	0	8	7	22	Sektion B; Sonstige familienpolitische Maßnahmen (L)	465,390.982·71	1.000·—	465,390.982·71
	5	6	0	9	7	22	Überschuß an den Reservefonds (L)	1.005,585.738·87	310,633.000·—	1.005,585.738·87

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
33,234.133·78	Die Mehrausgaben (0·6 v. H.) entstanden insbesondere infolge der Zunahme der Anzahl anspruchsberechtigter Gastarbeiter und deren Kinder, weiters auch infolge einer länger dauernden Ausbildungszeit für die anspruchsberechtigten Kinder. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
227,793.009·19	Die Minderausgaben (8·7 v. H.) ergaben sich infolge der Verringerung der Anzahl selbständiger Beihilfenbezieher. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Für die Ausgabenrückstellung in Höhe von **116,900.625·41** S fehlte jedoch die gesetzliche Ermächtigung des Bundesministers für Finanzen. (Siehe Ausgabenüberschreitung beim Ansatz **1**/56097).	**468.633·—**	—
48,015.148·60	Die Ersparung (**19·2** v. H.) ergab sich infolge des Geburtenrückganges. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, wofür jedoch die gesetzliche Ermächtigung fehlte. (Siehe Ausgabenüberschreitung beim Ansatz **1**/56097).	—	—
191,249.147·11	Die Mehraufwendungen (54·6 v. H.) sind insbesondere auf die Änderung der Bestimmungen für die Gewährung von Schulfahrtbeihilfen und Schülerfreifahrten (BGBl. Nr. 284/1972) zurückzuführen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
465,389.982·71	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 284, wurden erstmalig für das Schuljahr 1972/1973 an rund 1,400.000 Schüler die für den Unterricht notwendigen Schulbücher unentgeltlich zur Verfügung gestellt; veranschlagt war aber nur ein Erinnerungsbetrag. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	**476.896·79**
694,952.738·87	Die Mehrausgaben (223·7 v. H.) sind auf die gemäß § 40 Abs. 1 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1968, BGBl. Nr. 302, vorgesehene jährliche Überweisung des Überschusses der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Reservefonds für Familienbeihilfen zurückzuführen. (Fortsetzung auf Seite 211)	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	6	0	9	7	22				
							Summe 560...	10.392,877.425·93	9.283,634.000·—	10.392,651.844·68
	5	6	1	0	7	22	Rückzahlung an den Reservefonds (L)	—	1.000·—	—
							Gesamtausgaben 56...	10.392,877.425·93	9.283,635.000·—	10.392,651.844·68

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 209) Der Bundesminister für Finanzen erteilte im Dezember 1972 gemäß Art. III Abs. 3 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1972, BGBl. Nr. 1, die Zustimmung zur Verwendung von Mehreinnahmen an Dienstgeberbeiträgen (Ansatz 2/56000) in Höhe von 264,000.000 S zur Bedeckung der bei diesem Ansatz entstehenden Mehrausgaben. Der Bedeckung des verbleibenden Überschreitungsbetrages von 430,952.738·87 S in Mehreinnahmen des Kapitels 56 von 188,378.714·86 S und Ausgabenrückstellungen von 242,574.024·01 S bei den Ansätzen 1/56017 und 1/56027 stimmte der Bundesminister für Finanzen erst nach Ablauf des Finanzjahres 1972 zu; hiefür fehlte eine gesetzliche Ermächtigung. Hiezu teilte das Bundesministerium für Finanzen mit, daß die genaue Höhe der Überschußabfuhr in der Regel erst nach Jahresende festgestellt werden kann. Diesem Umstand wurde im Bundesfinanzgesetz 1973 durch Aufnahme entsprechender gesetzlicher Bestimmungen Rechnung getragen.		
1.109,017.844·68		468.633·—	476.896·79
1.000·—		—	—
1.109,016.844·68		468.633·—	476.896·79

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	5	7					**Staatsvertrag:**			
1	5	7	1				Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland:			
	5	7	1	0	7	43	Besatzungsschädengesetz (L)	—	30.000·—	—
	5	7	1	1	7	43	Kriegs- und Verfolgungssachschädengesetz (L)	5.328·—	50.000·—	5.328·—
	5	7	1	2	7	43	Sonstiges (L)	—	1.000·—	—
							Summe 571	5.328·—	81.000·—	5.328·—
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
	5	7	2	0	7	43	11. Staatsvertragsdurchführungsgesetz (L)	2,332.582·30	8,000.000·—	2,332.582·30
	5	7	2	3	7	43	Ungarn, BGBl. Nr. 294/1967 (L)	32,635.296·82	45,000.000·—	30,282.088·69
	5	7	2	4	7	43	Niederlande, BGBl. Nr. 160/1967 (L)	—	1.000·—	—
	5	7	2	6	7	43	Polen (L)	—	6,000.000·—	—
	5	7	2	7	7	43	Italien (L)	—	1.000·—	—
	5	7	2	9	7	43	Sonstige Zahlungen (L)	6.417·34	10.000·—	6.417·34
							Summe 572	34,974.296·46	59,012.000·—	32,621.088·33
	5	7	3				Finanz- und Ausgleichsvertrag:			
	5	7	3	0	7	43	Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz (L)	5,042.359·04	8,285.000·—	5,085.744·04
	5	7	3	1	7	43	Erweiterungsgesetz (L)	—	5.000·—	—
	5	7	3	9	7	43	Sonstige Zahlungen (L)	20.384·26	30.000·—	20.384·26
							Summe 573	5,062.743·30	8,320.000·—	5,106.128·30
	5	7	4	0	7	43	Sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag (L)	—	1.000·—	—
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
	5	7	5	0	3	37	Liegenschaftsverwaltungen (Anlagen) (V)	11.930·—	12.000·—	11.930·—
	5	7	5	0	7	37	Liegenschaftsverwaltungen (L)	1,528.047·48	1,715.000·—	1,560.080·06

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
30.000·—		—	—
44.672·—	Da dieses Gesetz keine Fallfrist für Anmeldungen vorsieht, wurde ein Eventualerfordernis veranschlagt, das aber nur zum Teil benötigt wurde.	—	—
1.000·—		—	—
75.672·—		—	—
5,667.417·70	Ersparungen (70 v. H.) traten ein, weil die Inanspruchnahme der Mittel vom Abschluß anhängiger Gerichtsverfahren sowie vom Ergebnis im Ausland durchzuführender Erhebungen abhängig ist.	—	—
14,717.911·31	Ersparungen (32 v. H.) ergaben sich, weil die Bundesverteilungskommission den endgültigen Verteilungsplan erst am 16. August 1972 erstellen konnte, so daß es aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich war, den veranschlagten Betrag auszuschöpfen.	438.015·87	—
1.000·—		—	—
6,000.000·—	Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart, weil der Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Polen zur Regelung bestimmter finanzieller Fragen von Polen noch nicht ratifiziert wurde.	—	—
1.000·—		—	—
3.582·66		—	—
26,390.911·67		438.015·87	—
3,199.255·96	Ersparungen (38 v. H.) traten ein, weil die Anträge aufgrund der Anmeldegesetz- und Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 375/1970, nicht im erwarteten Ausmaß zu positiven Erledigungen führten.	43.385·—	—
5.000·—		—	—
9.615·74		—	—
3,213.871·70		43.385·—	—
1.000·—		—	—
70·—		—	—
154.919·94	Ersparungen ergaben sich infolge geringerer Betriebskosten.	32.773·68	41.489·48

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	5	7	5	1	2	37	Liegenschaftsverwaltungen, Instandsetzungskosten (V)	—	10.000·—	—
1	5	7	5	2	7	43	Abwicklungskosten (L)	255.738·08	1,693.000·—	255.738·08
							Summe 575...	1,795.715·56	3,430.000·—	1,827.748·14
							Gesamtausgaben 1/57 ...	41,838.083·32	70,834.000·—	39,560.292·77
							5/57 ...	—	10.000·—	—
							Gesamtausgaben 57...	41,838.083·32	70,844.000·—	39,560.292·77

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
10.000·—		—	—
1,437.261·92	Ersparungen (85 v. H.) entstanden vor allem, weil die aus der Einziehung des Liquidationserlöses der „NITAG"-Deutsche Treibstoffe AG., Zweigniederlassung Wien, sich ergebende Haftung der Republik Österreich nicht beansprucht wurde (1,373.000 S); weiters blieben die Rückersätze von Einnahmen aus den Vorjahren, die Entgelte für öffentliche Verwalter sowie verschiedene Ausgaben (zusammen 184.000 S) unter der Voranschlagsannahme. Demgegenüber entstanden höhere Spesen aus der Verwertung von Wertpapieren (122.000 S).	—	—
1,602.251·86		32.773·68	41.889·48
31,273.707·23		514.174·55	41.889·48
10.000·—		—	—
31,283.707·23		514.174·55	41.889·48

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9					**Finanzschuld:**			
	5	9	0				Finanzschulden vor 1938:			
	5	9	0	0	7	43	Verzinsung (L)	10,504.270·91	11,493.000·—	10,887.847·89
	5	9	0	0	9	43	Tilgung (V)	30,298.131·14	34,798.000·—	28,515.292·97
							Summe 590...	40,802.402·05	46,291.000·—	39,403.140·86
	5	9	1				Finanzschulden seit 1945 (Ausland):			
	5	9	1	0			Anleihen:			
	5	9	1	0	7	43	Verzinsung (L)	201,581.728·94	205,435.000·—	203,437.202·59
	5	9	1	0	9	43	Tilgung (V)	120,353.100·—	127,737.000·—	119,671.200·—
							Summe 5910...	321,934.828·94	333,172.000·—	323,108.402·59

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
605.152·11	Minderausgaben erforderte der Zinsendienst der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 infolge geringeren Schuldenstandes und mehrfacher Änderung der Kassenwerte für US-Dollar sowie Englische Pfund (zusammen 67.000 S). Der veranschlagte Betrag für Verzinsung der tschechoslowakischen Tranche der 4½% Garantierten Österreichischen Konversionsanleihe 1934 (100.000 S) wurde wegen weiterer Verzögerung der Vermögensverhandlungen mit der CSSR zur Gänze erspart; weitere Minderausgaben (436.000 S) ergaben sich infolge Änderung der Kassenwerte für Tschechoslowakische Kronen (am 1. September 1972) und Englische Pfund (am 1. Feber, 1. Juli und 1. November 1972).	4,503.190·08	—
6,282.707·03	Das Tilgungserfordernis für Finanzschulden vor 1938 blieb um 18 v. H. unter dem Voranschlagsbetrag. Infolge geringeren Angebotes konnte die Tilgungsquote der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 im Wege des freihändigen Rückkaufes nicht annähernd erreicht werden (Minderausgabe 3,146.000 S); eine weitere Ersparung (292.000 S) ergab sich infolge Änderung der Kassenwerte für Englische Pfund, US-Dollar (am 1. Jänner, 1. Feber und 1. Juli 1972) und Schweizer Franken (am 1. Jänner, 1. Feber, 1. Mai und 1. September 1972). Wegen weiterer Verzögerung des Abschlusses der Vermögensverhandlungen mit der CSSR wurde der für die Tilgung der tschechoslowakischen Teilausgabe der 4½% Garantierten Österreichischen Konversionsanleihe 1934 veranschlagte Betrag (2,218.000 S) und die Pauschalvorsorge zur Bedienung revalidierter Schuldverschreibungen (50.000 S) zur Gänze erspart. Ferner ergaben sich Minderausgaben (454.000 S) infolge Kassenwertänderungen für Tschechoslowakische Kronen, Englische Pfund und Schweizer Franken. Die geltend gemachten Ansprüche auf Erfüllung der Restverpflichtungen aus Obligationen der Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (DOSAG) blieben wieder beträchtlich hinter dem veranschlagten Betrag zurück (Ersparung 121.000 S).	10,325.223·85	—
6,887.859·14		14,828.413·93	—
1,997.797·41	Ersparung 1·0 v. H. Mehrausgaben (2,368.000 S) infolge der Kassenwertänderungen für Deutsche Mark (am 1. Jänner und 1. Juli 1972) standen Minderausgaben (4,365.000 S) wegen Änderung der Kassenwerte für US-Dollar und Schweizer Franken gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,911.290 S).	15,564.160·90	—
8,065.800·—	Ersparung 6·3 v. H. infolge Änderung der Kassenwerte für US-Dollar. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,987.080 S).	5,428.500·—	—
10,063.597·41		20,992.660·90	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	1	1			Schatzschein- und Schatzwechselkredite:			
	5	9	1	1	7	43	Verzinsung (L)	266,270.638·56	257,358.000·—	259,528.023·81
	5	9	1	1	9	43	Tilgung (V)	671,140.000·—	683,948.000·—	671,140.000·—
							Summe 5911...	937,410.638·56	941,306.000·—	930,668.023·81
	5	9	1	2			Sonstige Kredite:			
	5	9	1	2	7	43	Verzinsung (L)	270,075.280·94	327,446.000·—	270,075.280·94
	5	9	1	2	9	43	Tilgung (V)	794,123.925·81	416,137.000·—	794,123.925·81
							Summe 5912 ...	1.064,199.206·75	743,583.000·—	1.064,199.206·75
							Summe 591...	2.323,544.674·25	2.018,061.000·—	2.317,975.633·15
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (Inland):			
	5	9	2	0			Anleihen:			
	5	9	2	0	7	43	Verzinsung, Treffer und Aufgeld (L).....	1.126,464.593·15	1.129,937.000·—	1.128,042.798·16

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
2,170.023·81	Mehraufwand 0·8 v. H. Höheren Ausgaben für den Zinsendienst (4,024.000 S) infolge Änderung der Kassenwerte für Deutsche Mark und Holländische Gulden (am 1. Jänner, 1. Feber und 1. Mai 1972) standen Ausgabenersparungen (1,854.000 S) infolge Kassenwertänderungen für Schweizer Franken und US-Dollar gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	7,317.968·75	—
12,808.000·—	Ersparung 1·8 v. H. Mehrausgaben (5,492.000 S) infolge Kassenwertänderungen für Deutsche Mark, Schweizer Franken und Holländische Gulden standen Minderausgaben (18,300.000 S) infolge Kassenwertänderungen für US-Dollar und Schweizer Franken gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,250.000 S).	—	—
10,637.976·19		7,317.968·75	—
57,370.719·06	Ersparung 17·5 v. H. Den Mehrausgaben, verursacht durch vorzeitige Rückzahlung des US-Dollar Kommerzbankkredites 1970/III (187.000 S) standen Minderausgaben (57,557.000 S) infolge Änderung der Kassenwerte für US-Dollar und Schweizer Franken gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (56,486.000 S).	—	—
377,986.925·81	Überschreitung 90·8 v. H. Die Mehrausgaben betrafen fast ausschließlich die vorzeitige gänzliche Tilgung der US-Dollar Kommerzbankkredite 1968/III (288,750.000 S) und 1970/III (115,500.000 S); von geringerer Bedeutung (127.000 S) waren die Kassenwertänderungen für Deutsche Mark (am 1. Jänner und 1. Juli 1972). Zu Minderausgaben (26,391.000 S) kam es als Folge der Kassenwertänderungen für US-Dollar und Schweizer Franken. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
320,616.206·75		—	—
299,914.633·15		28,310.629·65	—
1,894.201·84	Ersparung 0·2 v. H. Mehrausgaben entstanden deshalb, weil bei Voranschlagserstellung weder das Nominale noch die Konditionen der im November 1971 begebenen Investitionsanleihe 1971/III bekannt waren und daher der für diese Kreditoperation erforderliche Aufwand nur geschätzt werden konnte (3,912.000 S). Außerdem kam es zu Mehrausgaben beim Zinsenaufwand für die Investitionsanleihe 1970, Ausgabe B (1,011.000 S) und die Investitionsanleihe 1970/II, Ausgabe A und B (1,687.000 S), weil als Folge der günstigen Notierung dieser Anleihen an der Börse Kursstützungskäufe nicht erforderlich waren.	7,548.489·20	—

(Fortsetzung auf Seite 221)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	2	0	7	43				
	5	9	2	0	9	43	Tilgung (V)	1.938,128.800·—	2.163,835.000·—	1.928,644.800·—
							Summe 5920 . . .	3.064,593.393·15	3.293,772.000·—	3.056,687.598·16
	5	9	2	1			Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:			
	5	9	2	1	7	43	Verzinsung (L)	798,478.916·66	848,563.000·—	798,478.916·66
	5	9	2	1	9	43	Tilgung (V)	2.371,000.000·—	1.871,000.000·—	2.371,000.000·—
							Summe 5921 . . .	3.169,478.916·66	2.719,563.000·—	3.169,478.916·66

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 219)		
	Hingegen kam es zu Minderausgaben für Stückzinsen bei der Investitionsanleihe 1969, Ausgabe A und A 2 (325.000 S), bei der Investitionsanleihe 1971, Ausgabe A und B (2,026.000 S) und bei der Investitionsanleihe 1971/II, Ausgabe A und B (5,245.000 S), da Kursstützungskäufe im Jahre 1971 nicht im vollen Umfang und 1972 überhaupt nicht durchgeführt werden mußten, sowie beim Sonstigen Zinsenaufwand (875.000 S), da dieser nur annähernd geschätzt werden konnte.		
235,190.200·—	Minderausgaben (10·8 v. H.) ergaben sich hauptsächlich bei der Tilgung der Investitionsanleihe 1969, Ausgabe A und A 2 (60,320.000 S), der Investitionsanleihe 1970, Ausgabe B (43,200.000 S), der Investitionsanleihe 1970/II, Ausgabe A und B (43,200.000 S), der Investitionsanleihe 1971, Ausgabe A und B (51,840.000 S), der Investitionsanleihe 1971/II, Ausgabe A und B (19,240.000 S) und der Investitionsanleihe 1971/III, Ausgabe A und B (16,700.000 S), weil die im Rahmen der Kurspflege vorgesehenen Rückkäufe als Folge günstiger Börsenkurse entfallen konnten.	84,855.900·—	—
	Außerdem ist bei der Tilgung der 6% Bundesanleihe 1964, der 6% Bundesanleihe 1965/II, der 6% Bundesanleihe 1966, der 6% Bundesanleihe 1967, der 6% Investitionsanleihe 1967/II und der 6½% Investitionsanleihe 1968, die alle ungleich hohe Tilgungsserien aufweisen, jeweils das ungünstigste Ziehungsergebnis veranschlagt gewesen, aber nicht eingetreten (Ersparung 690.000 S).		
	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (203,699.000 S).		
237,084.401·84		92,404.389·20	—
50,084.083·34	Ersparung 5·9 v. H.	—	—
	Den Mehrausgaben für Verzinsung von in den Vorjahren begebenen Bundesschatzscheinen, verursacht durch unvorhergesehen hohe Schatzscheinbegebung gegen Ende des Jahres 1971 und durch außerplanmäßige Zinsenzahlung für vorzeitig getilgte 500 Millionen Schilling Bundesschatzscheine (16,211.000 S), standen vor allem Minderausgaben infolge eines geringeren als der Veranschlagung zugrundegelegten Nominales und Zinssatzes bei den im Jahre 1972 begebenen Bundesschatzscheinen (47,514.000 S) gegenüber. Weitere Minderausgaben entstanden, weil die Begebung von Bundesschatzscheinen zur vorübergehenden Kassenstärkung hinter dem Voranschlag zurückblieb (18,781.000 S).		
	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (109.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (41,366.000 S).		
500,000.000·—	Mehrausgaben (26·7 v. H.) entstanden ausschließlich infolge vorzeitiger Tilgung von Bundesschatzscheinen.	—	—
	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		
449,915.916·66		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	2	2			Verschiedene Kredite:			
	5	9	2	2	7	43	Verzinsung und Treffer (L)	195,270.891·25	202,857.000·—	195,270.891·25
	5	9	2	2	9	43	Tilgung (V)	243,307.173·08	242,595.000·—	243,307.173·08
							Summe 5922 ..	438,578.064·33	445,452.000·—	438,578.064·33
	5	9	2	3			Notenbankschuld:			
	5	9	2	3	7	43	Verzinsung (L)	62,443.652·57	71,468.000·—	62,443.652·57
	5	9	2	3	9	43	Tilgung (V)	72,633.849·94	125,002.000·—	72,633.849·94
							Summe 5923 ...	135,077.502·51	196,470.000·—	135,077.502·51

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	**Ausgaben-** Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
7,586.108·75	Ersparung insgesamt 3·7 v. H. Minderausgaben entstanden insbesondere, weil für den 7½% Kredit des Landes Tirol (Inntal Autobahn) die Zinsen ohne Berücksichtigung des vom Land Tirol gewährten Zinsenzuschusses (2½%) — also zu hoch — veranschlagt wurden (9,250.000 S, siehe auch 2/59224). Bei den Autobahnkrediten verschiedener Versicherungsanstalten ergaben sich Minderausgaben (88.000 S), weil fehlerhaft berechnete Zinsenansätze in Verbindung mit dem Tilgungsplan 1971 auch in den Voranschlag 1972 übernommen wurden. Außerdem traten Ersparungen bei den 7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 (747.000 S), sowie beim Schulbaukredit der Gemeinde Wien (750.000 S) ein, da bei Voranschlagserstellung das genaue Ausmaß der Kreditaufnahmen noch nicht bekannt war und überdies das Zinsenerfordernis für die gegen Jahresende 1971 aufgenommenen Kredite geschätzt werden mußte. Hingegen entstanden Mehrausgaben insbesondere bei der Verzinsung für den Anteil des Bundes an der 5% und 7% Energieanleihe 1953, weil sich die vereinbarte Wertsicherungsklausel im Zusammenhang mit der Strompreiserhöhung vom 1. Juni 1972 auswirkte (324.000 S), sowie für die 6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 (3,007.000 S), da das genaue Ausmaß der Kreditoperationen bei Erstellung des Voranschlages noch nicht bekannt war.	—	—
712.173·08	Mehrausgaben vor allem für den Tilgungsanteil des Bundes an der 5% und 7% Energieanleihe 1953, der, der Wertsicherung entsprechend, nach der Strompreiserhöhung vom 1. Juni 1972 anzugleichen war (654.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		
6,873.935·67		—	—
9,024.347·43	Ersparungen insgesamt 12·6 v. H. Minderausgaben traten vor allem beim 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II ein (9,437.000 S), weil die Verpflichtungen der Republik Österreich beim Internationalen Währungsfonds (BGBl. Nr. 309/1971) früher als angenommen von der Oesterreichischen Nationalbank übernommen wurden und außerdem die Einlösung der zugunsten Internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine erst gegen Jahresende einsetzte und hinter dem erwarteten Ausmaß zurückblieb. Hingegen entstanden Mehrausgaben für die 2% Bundesschuld an die Nationalbank, da infolge geringerer Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank der Zinsenaufwand für die aushaftende Verbindlichkeit höher war als erwartet (413.000 S).	—	—
52,368.150·06	Die Ersparung (insgesamt 41·9 v. H.) ergab sich vorwiegend deshalb, weil die von der Höhe der Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank abhängige Tilgungsquote für die Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank (BGBl. Nr. 51/1963) weit hinter den Erwartungen zurückblieb (52,366.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (48,271.000 S).	—	—
61,392.497·49		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	2	4			Sonstige Inlandschulden:			
	5	9	2	4	7	43	Verzinsung (L)	2,972.115·—	2,973.000·—	2,972.115·—
	5	9	2	4	9	43	Tilgung (V)	17,659.000·—	17,659.000·—	17,659.000·—
							Summe 5924 ...	20,631.115·—	20,632.000·—	20,631.115·—
							Summe 592...	6.828,358.991·65	6.675,889.000·—	6.820,453.196·66
	5	9	8				Pauschalvorsorge:			
	5	9	8	0			Für ausgelaufene, noch nicht verjährte Schulden:			
	5	9	8	0	7	43	Verzinsung und Treffer (L)	10.278·—	1.000·—	—
	5	9	8	0	9	43	Tilgung (V)	2,824.050·—	1.000·—	—
							Summe 5980...	2,834.328·—	2.000·—	—
	5	9	8	1			Für neu aufgenommene Schulden:			
	5	9	8	1	7	43	Verzinsung (L)	68,016.332·98	190,000.000·—	68,016.332·98
	5	9	8	1	9	43	Tilgung (V)	—	2.000·—	—
							Summe 5981...	68,016.332·98	190,002.000·—	68,016.332·98
							Summe 598...	70,850.660·98	190,004.000·—	68,016.332·98
	5	9	9				Sonstiger Aufwand:			
	5	9	9	0	7	43	Aufwendungen (L)	334,172.269·44	446,875.000·—	334,056.142·50
							Gesamtausgaben 59...	9.597,728.998·37	9.377,120.000·—	9.579,904.446·15
							Gesamtausgaben 1/5...	35.585,909.064·15	33.939,636.000·—	35.566,455.900·89
							5/5...	638,303.816·75	377,222.000·—	638,303.816·75
							Gesamtausgaben 5...	36.224,212.880·90	34.316,858.000·—	36.204,759.717·64

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
885·—		—	—
—		—	—
885·—		—	—
144,564.196·66		92,404.389·20	—
1.000·—		24.717·75	—
1.000·—		22,544.500·—	—
2.000·—		22,569.217·75	—
121,983.667·02	Bei der Pauschalvorsorge für Verzinsung wurden 64·2 v. H. des veranschlagten Betrages erspart. Infolge Verlagerung der Kreditaufnahme auf den inländischen Kapitalmarkt fielen hier erhöhte Zinsen an (16,440.000 S), jedoch ergaben sich bedeutend geringere Ausgaben für Auslandskredite (138,424.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (110,000.000 S).	—	—
2.000·—		—	—
121,985.667·02		—	—
121,987.667·02		22,569.217·75	—
112,818.857·50	Ersparung insgesamt 25·2 v. H. Bei Auslandskrediten wurden Emissionsverluste (52,500.000 S) und Werbekosten (300.000 S) zur Gänze erspart; die Darlehen wurden ohne Disagio zugezählt. Weniger als veranschlagt erforderten Druckkosten (1,478.000 S), Sonstige Geldverkehrsspesen (8,513.000 S), Provisionen und Entgelte (79,063.000 S) sowie Verlautbarungsspesen (513.000 S), weil die im Ausland durchgeführten Kreditoperationen nur 35 v. H. der beabsichtigten Schuldaufnahmen erreichten. Bei Kreditoperationen im Inland fielen für Werbemaßnahmen und Druckarbeiten weniger Ausgaben an (zusammen 311.000 S). Hingegen führte die verstärkte Inanspruchnahme des inländischen Kapitalmarktes insbesondere zu höheren Emissionsverlusten (19,147.000 S), sowie Provisionen und Entgelten (10,680.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (60,000.000 S).	—	—
202,784.446·15		158,112.650·53	—
1.626,819.900·89		161,594.822·32	2,028.935·49
261,081.816·75		—	—
1.887,901.717·64		161,594.822·32	2,028.935·49

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	6						**Wirtschaft**			
	6	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**			
1	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6	0	0	0			Zentralleitung:			
	6	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	56,461.607·90	59,911.000·—	56,461.607·90
	6	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	8,966.751·97	7,760.000·—	8,966.751·97
	6	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	539.567·60	455.000·—	539.567·60
	6	0	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	3,018.540·—	3,255.000·—	3,018.540·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
3,449.392·10	5·8 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten, teils wegen Nichtbesetzung von 15 Dienstposten mangels geeigneter Bewerber und wegen Nichtpragmatisierung von Vertragsbediensteten (3,666.000 S), teils als Folge der Kompetenzänderung gemäß Bundesgesetz vom 21. Jänner 1972, BGBl. Nr. 25, über die Errichtung eines Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz (1,820.000 S). Mehrausgaben entstanden im wesentlichen bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I (1,000.000 S), bei den Mehrleistungsvergütungen infolge Zulagennachzahlungen (805.000 S) und bei den Familienbeihilfen mangels Erfahrungswerten (248.000 S). Der Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,100.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S) gegenüber.	—	—
1,206.751·97	Der veranschlagte Betrag wurde um 15·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die Durchführung der 400-Jahr-Feier der Spanischen Reitschule und der 25-Jahr-Feier der Bundesversuchs- und Prüfungsanstalt für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte in Wieselburg (439.000 S); weiters Werkleistungsentgelte an das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum für die Bescheidausfertigung in Durchführung des Schülerbeihilfengesetzes 1971, BGBl. Nr. 253, durch die EDV-Anlage, sowie an Reinigungsanstalten (405.000 S); ferner die Zahlung eines Beitrages zu den Prozeßkosten aus einem Vergleich zwischen der Republik Österreich und zwei Genossenschaftsverbänden bzw. Firmen des Getreidehandels (310.000 S) sowie zusätzliche Auslandreisen im Zuge der EWG-Verhandlungen (307.000 S). Hingegen betrafen Minderausgaben hauptsächlich Aufwandsentschädigungen, Leistungen der Post, Druckaufträge, Amtspauschalien sowie Miet- und Pachtzinse (zusammen 254.000 S). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,297.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (90.000 S) gegenüber.	—	29.287·65
84.567·60		—	—
236.460·—	Dem geringeren Bedarf der Lehrkräfte an den land- und forstwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen (446.000 S) stand ein Mehrbedarf der Bediensteten der allgemeinen Verwaltung (210.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (170.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	24,000.496·45	26,837.000·—	24,000.496·45
	6	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	722.970·67	791.000·—	722.970·67
							Summe 6000...	93,709.934·59	99,009.000·—	93,709.934·59
	6	0	0	1	8	43	Futtermittelwesen (L) [1]	49.000·—	49.000·—	49.000·—
	6	0	0	2	8	43	Saatgutwesen (L) [1]	64.000·—	64.000·—	64.000·—
	6	0	0	3	8	34	Agrarpolitische Unterlagen (L) [1]	37,700.960·10	35,816.000·—	37,700.960·10
	6	0	0	4	7	34	Epizootie (L) [1]	596.000·—	3,500.000·—	596.000·—
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst: [1]			
	6	0	0	5	3	43	Anlagen (V)	1,268.425·80	2,183.000·—	1,268.425·80
	6	0	0	5	8	43	Aufwandskredite (L)	4,321.758·80	3,622.000·—	4,321.758·80
							Summe 6005...	5,590.184·60	5,805.000·—	5,590.184·60
	6	0	0	6	8	34	Land- und forstwirtschaftliche Sonderaufgaben (L) [1]	2,559.588·97	2,232.000·—	2,559.588·97

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
2,836.503·55	Die Minderausgaben von 10·5 v. H. ergaben sich hauptsächlich bei Beitragszahlungen an internationale Organisationen infolge Änderung des Wechselkurses für den US-Dollar (2,700.000 S). Die Ausgabenermächtigung für Mitgliedsbeiträge zu internationalen Veterinärorganisationen ist infolge Kompetenzänderung gemäß Bundesgesetz vom 21. Jänner 1972, BGBl. Nr. 25, auf das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz übergegangen; die Verrechnung erfolgt bei Kapitel 17 (101.000 S).	—	—
68.029·33	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (101.000 S).	—	—
5,299.065·41		—	29.287·65
—		—	—
—		—	—
1,884.960·10	Mehrausgaben von 5·2 v. H. im wesentlichen für das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum zufolge höherer Tarife für die Erstellung und Erweiterung von EDV-Programmen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	101.510·—
2,904.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zugunsten des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz, bedingt durch die Kompetenzänderung gemäß Bundesgesetz vom 21. Jänner 1972, BGBl. Nr. 25 (siehe Ansatz 1/17417).	—	—
914.574·20	41·8 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Ankäufe verschiedener Geräte unterblieben wegen Lieferschwierigkeiten; außerdem Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (750.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (164.000 S).	—	—
699.758·80	19·3 v. H. Mehrausgaben hauptsächlich für die Betriebsausstattung wegen vermehrten Bedarfes (273.000 S), beim Entgelt für Leistungen von Einzelpersonen infolge der Erhöhung der Beobachtervergütungen (260.000 S) und für übrige Zwecke aufgrund von Preiserhöhungen (zusammen 167.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	76.025·30
214.815·40		—	76.025·30
327.588·97	Der veranschlagte Betrag wurde um 14·6 v. H. überschritten. Den Mehrausgaben hauptsächlich für Druckwerke, bedingt durch Sondernummern der Zeitschrift „Der Förderungsdienst“ sowie für verschiedene Aufklärungsbroschüren (257.000 S) und wegen Übernahme der Kosten für Vortragsveranstaltungen (200.000 S), standen Minderausgaben für übrige Zwecke gegenüber (zusammen 130.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:			
	6	0	0	7	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	1,765.134·97	2,044.000·—	1,765.134·97
	6	0	0	7	3	43	Anlagen (V)	121.074·50	147.000·—	121.074·50
	6	0	0	7	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2.886·—	5.000·—	2.886·—
							Summe 6007...	1,889.095·47	2,196.000·—	1,889.095·47
	6	0	0	8	6	34	Förderungsausgaben (L) [1].....	1,101.000·—	2,901.000·—	1,101.000·—
							Summe 600...	143,259.763·73	151,572.000·—	143,259.763·73
	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft): [1])			
	6	0	1	3	4	11	Beihilfen gemäß Studienbeihilfengesetz (L)	42,302.150·—	41,141.000·—	42,302.150·—
	6	0	1	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	77,964.031·51	76,920.000·—	77,964.031·51

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
278.865·03	13·6 v. H. des veranschlagten Betrages wurden hauptsächlich deshalb erspart, weil die in Aussicht genommene Einführung von Qualitätsnormen für weitere landwirtschaftliche Produkte aus verwaltungs- und kontrolltechnischen Gründen noch nicht erfolgt ist.	—	—
25.925·50		—	—
2.114·—		—	—
306.904·53		—	—
1,800.000·—	62 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Die Förderung des Land- und forstwirtschaftlichen Rechenzentrums konnte in Anbetracht seiner günstigen Auftragslage eingeschränkt werden (2,132.000 S). Außerdem wirkte sich die Einschränkung der Förderungsmaßnahmen aus konjunkturpolitischen Gründen aus (218.000 S). Diesen Minderausgaben standen höhere Leistungen des Bäuerlichen Besitzstrukturfonds (BGBl. Nr. 298/1969) an Siedlungsträger nach Maßgabe zweckgewidmeter Einnahmen (550.000 S) gegenüber. Der Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,915.000 S) und infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (218.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (550.000 S) gegenüber.	—	—
8,312.236·27		—	206.822·95
1,161.150·—	Der veranschlagte Betrag wurde um 2·8 v. H. überschritten. Den Mehrausgaben bei den Schülerbeihilfen infolge des schwer schätzbaren Bedarfes (1,499.000 S) standen Minderausgaben bei den Studienbeihilfen infolge der geringeren Anzahl von Studierenden (338.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,044.031·51	Obwohl der veranschlagte Betrag nur um 1·3 v. H. überschritten wurde, kam es zu starken Verschiebungen zwischen einzelnen Maßnahmen innerhalb des Förderungsprogrammes. Mehrausgaben entstanden vor allem für die Beratungskräfte infolge Gehaltserhöhung (3,794.000 S) und für die Bekämpfung der in großem Umfang aufgetretenen forstlichen Schadinsekten (1,034.000 S); ferner wegen vermehrter Anzahl der Kurse für die Geschäftsführer von Maschinenringen (400.000 S) und wegen der bisher nicht veranschlagten Förderungsmittel für die slowenischen Schulen (120.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben bei den Lernbeihilfen für Schüler, die nicht unter die Bestimmungen des Schülerbeihilfengesetzes fallen, infolge der stark abnehmenden Anzahl solcher Bewerber (1,451.000 S), ferner bei den kammereigenen Schulen (1,328.000 S), beim landwirtschaftlichen Bildungswesen (517.000 S), bei der Produktivitätsverbesserung (Fortsetzung auf Seite 233)	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	1	4	6	34				
	6	0	1	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	76.500·—	90.000·—	76.500·—
	6	0	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	7,136.843·77	8,401.000·—	7,136.843·77
	6	0	1	7	6		Sozialpolitische Maßnahmen (L)	4,380.425·—	5,141.000·—	4,380.425·—
						22		* 4,251.175·—	* 5,000.000·—	* 4,251.175·—
						23		* 129.250·—	* 141.000·—	* 129.250·—
	6	0	1	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (L)	10,000.000·—	10,000.000·—	10,000.000·—
	6	0	1	9	6	34	Sonstige Maßnahmen (L).....	316,391.197·90	309,144.000·—	316,391.197·90
							Summe 601...	458,251.148·18	450,837.000·—	458,251.148·18
	6	0	2				Bundesministerium (Grüner Plan — Bergbauern-Sonderprogramm): [1]			
	6	0	2	3	6	34	Landeskulturelle forstliche Maßnahmen (L)	7,714.998·—	10,000.000·—	7,714.998·—

[1] Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 231)		
	in der pflanzlichen Produktion (445.000 S) und bei der Produktionsverbesserung in der Viehwirtschaft (300.000 S) infolge einer Rückstellung zugunsten der Förderung des Beratungswesens; weiters ergaben sich Minderausgaben infolge geringerer Kurstätigkeit (169.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (614.000 S), ferner Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (440.000 S) infolge Entnahme aus der Baurücklage. Gegen die Rücklagenbildung im Vorjahr hat der Rechnungshof Bedenken geltend gemacht (siehe hiezu TZ 4.17 der Vorbemerkungen zum Bundesrechnungsabschluß 1971). Obwohl der Rechnungshof die Verrechnung als Auflösung nicht verwendbarer Rücklagenbeträge verlangte, hat der Bundesminister für Finanzen im Jahre 1972 der Entnahme des genannten Betrages zur voranschlagsgemäßen Verwendung zugestimmt; hiefür fehlte nach Ansicht des Rechnungshofes die gesetzliche Ermächtigung.		
13.500·—		—	—
1,264.156·23	Ausgabenrückstellung (15·0 v. H.) zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972.	—	—
760.575·—	Ausgabenrückstellung (14·8 v. H.) zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972.	—	—
* 748.825·—		* —	* —
* 11.750·—		* —	* —
—		—	—
7,247.197·90	Mehrausgaben (2·3 v. H.) hauptsächlich infolge Gewährung von Zuschüssen an Bauernorganisationen für ihre agrarische Informations- und Aufklärungstätigkeit und zufolge Leistung eines Beitrages an den Unterstützungsverein für Studierende an der Hochschule für Bodenkultur (zusammen 4,154.000 S); ferner für die Treibstoffverbilligung infolge der gestiegenen Punktezahl (3,028.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
7,414.148·18		—	—
	Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan — Bergbauern-Sonderprogramm" waren gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972 im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.		
2,285.002·—	Minderausgaben (22·9 v. H.) für Hochlagenaufforstung und Schutzwaldsanierung (Land) infolge Einschränkung des Förderungsprogrammes aus konjunkturpolitischen Gründen (1,500.000 S) sowie infolge Umschichtung zugunsten der forstlichen Bringungsanlagen zur Schaffung der Voraussetzungen für Hochlagenaufforstungen (785.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (1,500.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	2	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	21,850.000·—	25,000.000·—	21,850.000·—
	6	0	2	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	197,374.400·—	215,000.000·—	197,374.400·—
	6	0	2	9	6	34	Sonstige Maßnahmen	33,060.600·—	50,000.000·—	33,060.600·—
							Summe 602 ...	259,999.998·—	300,000.000·—	259,999.998·—
1/5	6	0	3				Bundesministerium (Grüner Plan): [1]			
1	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	57,254.799·50	58,000.000·—	57,254.799·50

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
3,150.000·—	12·6 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Den Minderausgaben wegen Kürzung des Investitionsförderungsprogrammes aus konjunkturpolitischen Gründen (3,750.000 S) standen Mehrausgaben für Kultivierungsmaßnahmen im Voralpengebiet (500.000 S) und Neuaufforstungsprojekte in Niederösterreich und Steiermark (100.000 S) gegenüber. Einer Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (3,750.000 S) standen Überschreitungen zufolge finanzieller Ausgleiche des Titels 602 (600.000 S) gegenüber.	—	—
17,625.600·—	8·2 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Den Minderausgaben hauptsächlich infolge Einschränkung des Investitionsförderungsprogramms aus konjunkturpolitischen Gründen (zusammen 27,250.000 S) standen Mehrausgaben wegen vordringlich gewordener Güterweg-, Elektrifizierungs- und Forstaufschließungsvorhaben (zusammen 9,624.000 S) gegenüber. Finanziellen Ausgleichen innerhalb des Titels 602 (9,624.000 S) standen Ausgabenrückstellungen zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (25,250.000 S) und gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S) gegenüber.	—	—
16,939.400·—	Ersparung im Ausmaß von 33·8 v. H. des veranschlagten Betrages infolge der Beschränkung des leistungsgebundenen Zuschusses auf Bergbauernbetriebe mit einem Katasterkennwert ab 150 Punkten und infolge Einschränkung der Förderungsmaßnahmen aus konjunkturpolitischen Gründen. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (7,500.000 S).	—	—
40,000.002·—		—	—
	Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan" waren gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972 im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.		
745.200·50	Den Minderausgaben infolge Einschränkung der einzelnen Förderungsprogramme aus konjunkturpolitischen Gründen (5,900.000 S), wegen nicht in vollem Umfang zur Ausführung gelangter Hochlagenaufforstungsprojekte (970.000 S) und für sonstige Zwecke (300.000 S) standen Mehrausgaben vor allem für die Milchleistungskontrolle infolge Erhöhung der Personal- und EDV-Auswertungskosten (5,106.000 S) sowie für den landwirtschaftlichen Wasserbau wegen dringlicher Meliorationsvorhaben (1,018.000 S) und Geländekorrekturen (300.000 S) im Zuge von Grundstückszusammenlegungen gegenüber. Die Überschreitungen wurden durch finanzielle Ausgleiche innerhalb des Titels 603 (4,436.000 S) und durch Rücklagenauflösung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,018.000 S) bedeckt; ferner Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz	—	—

(Fortsetzung auf Seite 237)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	3	4	6	34				
5	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (ao) (L)	25,877.350·—	29,000.000·—	25,877.350·—
1	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	145,172.650·—	173,000.000·—	145,172.650·—
5	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (ao) (L).....	145,825.000·—	163,000.000·—	145,825.000·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 235)		
	(300.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (5,900.000 S). Gegen die Rücklagenauflösung hat der Rechnungshof Bedenken geäußert (siehe die Erläuterungen zu Ansatz 1/60146.)		
3,122.650·—	10·7 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben infolge Einschränkung des Förderungsprogrammes aus konjunkturpolitischen Gründen (4,350.000 S) standen Mehrausgaben für wasserbauliche Maßnahmen und Geländekorrekturen im Zusammenhang mit Grundstückszusammenlegungen (1,227.000 S) gegenüber. Überschreitungen infolge Rücklagenauflösung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (728.000 S) und infolge finanzieller Ausgleiche innerhalb des Titels 603 (500.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (4,350.000 S) gegenüber. Gegen die Rücklagenauflösung (728.000 S) hat der Rechnungshof Bedenken geäußert (siehe Erläuterungen zu Ansatz 1/60146).	—	—
27,827.350·—	16 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Den Minderausgaben hauptsächlich infolge Einschränkung der einzelnen Förderungsprogramme aus konjunkturpolitischen Gründen (28,668.000 S), wegen Rückstellung einiger Güterwegevorhaben in Oberösterreich (873.000 S) und wegen Rückstellung von 285.000 S aus Mitteln der Regionalförderung für Forschungsprojekte standen Mehrausgaben infolge verstärkten Forstwegebaus (970.000 S), vordringlicher Siedlungsprojekte in Tirol (704.000 S) und wegen der beschleunigten Elektrifizierung ländlicher Gebiete (325.000 S) gegenüber. Den Ausgabenrückstellungen zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (28,668.000 S), gemäß Bundesgesetz (7,254.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S) standen Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,593.000 S) gegenüber. Gegen eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Entnahme aus der Baurücklage (8,366.000 S) hat der Rechnungshof Bedenken geäußert (siehe Erläuterungen zu Ansatz 1/60146).	—	—
17,175.000·—	10·5 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Den Minderausgaben zufolge Einschränkung der einzelnen Förderungsprogramme (24,450.000 S) und wegen Rückstellung noch nicht baureifer Elektrifizierungsprojekte (350.000 S) standen Mehrausgaben infolge witterungsbedingter vorzeitiger Fertigstellung von Baumaßnahmen im Rahmen der agrarischen Operationen (6,250.000 S) sowie infolge der beschleunigten Durchführung des Ausbaues ländlicher Wegebauten (1,375.000 S) gegenüber. Der Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (24,450.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge	—	—
	(Fortsetzung auf Seite 239)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	6	0	3	5	6	34				
1	6	0	3	5	8	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	550.000·—	7,000.000·—	550.000·—
	6	0	3	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	8,386.067·52	10,000.000·—	8,386.067·52
5	6	0	3	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (ao) (L)	4,825.000·—	5,000.000·—	4,825.000·—
	6	0	3	7	6	23	Sozialpolitische Maßnahmen (ao) (L)	36,619.000·—	40,000.000·—	36,619.000·—
1	6	0	3	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (L)	124,000.000·—	124,000.000·—	124,000.000·—
5	6	0	3	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (ao) (L)	150,296.462·83	150,000.000·—	150,296.462·83
1	6	0	3	9			Sonstige Maßnahmen:			
	6	0	3	9	7	34	Bekämpfung der Rinder-Brucellose (L)	199.523·80	1,000.000·—	199.523·80
	6	0	3	9	8	12	Forschungs- und Versuchswesen (L)	8,894.677·62	20,000.000·—	8,894.677·62

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 237) Entnahme aus der Baurücklage (7,275.000 S) gegenüber. Gegen die Rücklagenauflösung hat der Rechnungshof Bedenken erhoben (siehe Erläuterungen zu Ansatz 1/60146).		
6,450.000·—	92·1 v. H. des veranschlagten Betrages wurden wegen Anlaufschwierigkeiten bei den Förderungsmaßnahmen des Bäuerlichen Besitzstrukturfonds erspart.	—	—
1,613.932·48	16·1 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Dem Minderaufwand hauptsächlich infolge Umstellung der Finanzierung größerer Investitionen im Rahmen der Verbesserung der Marktstruktur von Beihilfen auf zinsverbilligte Agrarinvestitionskredite (1,424.000 S) und der Rückstellung der für die Bekämpfung der Rinder-TBC bestimmten Kredite infolge Kompetenzänderung gemäß Bundesgesetz vom 21. Jänner 1972, BGBl. Nr. 25, über die Errichtung eines Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz (500.000 S) standen Mehrausgaben infolge verstärkter Werbung für landwirtschaftliche Produkte (310.000 S) gegenüber. Hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
175.000·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972.	—	—
3,381.000·—	Der Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (6,000.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Entnahme aus der Baurücklage (2,619.000 S) gegenüber. Gegen die Rücklagenauflösung hat der Rechnungshof Bedenken erhoben (siehe hiezu die Erläuterungen zu Ansatz 1/60146).	—	—
—		—	—
296.462·83	Mehrausgaben infolge Aufstockung des Kreditvolumens. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972.	—	—
800.476·20	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Kompetenzänderung gemäß Bundesgesetz vom 21. Jänner 1972, BGBl. Nr. 25, über die Errichtung eines Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz.	—	—
11,105.322·38	Ausgabenrückstellung von 55·5 v. H. des veranschlagten Betrages gemäß Bundesgesetz (4,700.000S) sowie aufgrund der im Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972 erklärten Deckungsfähigkeit für sachliche Ausgaben der finanzgesetzlichen Ansätze des Titels 605 und der §§ 6093 und 6095 (6,370.000 S) zugunsten von Forschungs- und Versuchsaufgaben im Rahmen des „Grünen Planes“.	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungse g
								Schilling		
1	6	0	3	9			Summe 6039...	9,094.201·42	21,000.000·—	9,094.201·42
							Summe 1/603...	344,457.718·44	393,000.000·—	344,457.718·44
							5/603...	363,442.812·83	387,000.000·—	363,442.812·83
							Summe 603...	707,900.531·27	780,000.000·—	707,900.531·27
	6	0	4				Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds) [1]:			
	6	0	4	1	4	34	Zuschuß an den Weinwirtschaftsfonds (L)	40,000.000·—	40,000.000·—	40,000.000·—
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	5	0	0	11	Personalaufwand (L)	57,539.257·02	57,550.000·—	57,539.257·02
	6	0	5	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	8,352.324·23	8,159.000·—	8,352.324·23
	6	0	5	0	3	11	Anlagen (V)	6,655.266·10	6,266.000·—	6,655.266·10

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
11,905.798·58		—	—
48,542.281·56		—	—
23,557.187·17		—	—
72,099.468·73		—	—
—		—	—
10.742·98		—	—
193.324·23	Mehrausgaben hauptsächlich an Aufwandsentschädigungen infolge Einbeziehung eines größeren Personenkreises und wegen der Umwandlung der Bücherzulage in eine Aufwandsentschädigung (176.000 S), ferner für Brennstoffe infolge lieferbedingter Verschiebung der Heizöl-Bevorratung an der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt Francisco-Josephinum in Weinzierl (173.000 S), für Inlandreisen infolge Bahn-Tariferhöhung und verstärkter Reisetätigkeit im Rahmen des Versuchs- und Forschungsprogrammes, für den Einbau einer Telefonwahlsperre an der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Wien sowie für Reinigungsarbeiten (zusammen 200.000 S). Hingegen Minderausgaben bei den Sozialleistungen infolge der Umwandlung der Bücherzulage in eine Aufwandsentschädigung, ferner wegen verspäteter Anweisung der Fortbildungszulagen für 1972 durch das Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen in Wien-Ober St. Veit (172.000 S); weiters beim Ankauf von Druckwerken infolge verspäteter Auslieferung von Büchern, bei den Energiebezügen, bei den sonstigen Miet- und Pachtzinsen wegen des nicht rechtzeitigen Einlangens der Leihtraktorabrechnung bei der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg sowie bei der Anschaffung von Materialien (zusammen 184.000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972.	—	245.740·08
389.266·10	Mehrausgaben erforderten hauptsächlich der Ankauf von Maschinen und maschinellen Anlagen durch die Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg im Rahmen des Versuchs- und Forschungsprogrammes (1,202.000 S), ferner die Errichtung einer Lehrküche und der Umbau der vorhandenen Küche an der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Elmberg (296.000 S) sowie die vorzeitig notwendig gewordene Anschaffung eines Traktors für die Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg (91.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben infolge der Zurückstellung der Einrichtung von Kellereiwirtschaftslabors an der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg (740.000 S) sowie von sonstigen Vorhaben (470.000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (470.000 S).	—	4.500·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	634.725·29	468.000·—	634.725·29
	6	0	5	0	8	11	Aufwandskredite (L)	7,086.518·09	6,470.000·—	7,086.518·09
							Summe 6050...	80,268.090·73	78,913.000·—	80,268.090·73
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
	6	0	5	1	0	12	Personalaufwand (L)	65,391.898·38	65,321.000·—	65,391.898·38
	6	0	5	1	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	9,556.101·45	8,160.000·—	9,556.101·45
	6	0	5	1	3	12	Anlagen (V)	6,054.223·05	2,008.000·—	6,054.223·05

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
166.725·29	Mehrausgaben vor allem bei der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt in St. Florian infolge erhöhter Vorschreibungen an Kanal- und Wassergebühren für 1971 und 1972. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	6.918·—
616.518·09	Mehrausgaben hauptsächlich infolge Durchführung verschiedener Forschungsvorhaben im Rahmen des Versuchs- und Forschungsprogrammes am Agrarwirtschaftlichen Institut, an der Höheren Bundeslehranstalt für Gartenbau in Wien und an der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg (798.000 S). Hingegen Minderausgaben für Futtermittel infolge der Auflassung der Schweine- und Hühnerhaltung bei der Höheren Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft in Ursprung-Elixhausen, für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel aufgrund des guten Erhaltungszustandes der vorhandenen Geräte sowie für Saatgut und Pflanzen (zusammen 182.000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972.	—	98.367·01
1,355.090·73		—	355.525·09
70.898·38		—	—
1,396.101·45	Der veranschlagte Betrag wurde um 20·0 v. H. überschritten. Mehrausgaben hauptsächlich für die Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des „Grünen Planes“ (1,096.000 S) sowie infolge Gewährung von Aufwandsentschädigungen an einen größeren Kreis von Bediensteten, ferner wegen der Umwandlung der Bücherzulage in eine Aufwandsentschädigung (992.000 S). Hingegen Minderausgaben bei den Sozialleistungen aufgrund der Neuregelung der Bücherzulagen (393.000 S) sowie beim Ankauf von Druckwerken infolge des regen Sachbücheraustausches unter den einzelnen Bundesversuchsanstalten, bei den Energiebezügen wegen des milden Winters, bei den sonstigen Miet- und Pachtzinsen, bei den Bibliothekserfordernissen und beim Ankauf von Brenn- und Treibstoffen (zusammen 299.000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972. Von dem unter Berufung auf Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972 vorgenommenen finanziellen Ausgleich von 1,430.000 S wurde nur ein Teilbetrag von 1,096.000 S für Versuchszwecke aufgewendet. 34.000 S blieben unausgenützt, so daß die restlichen Mehrausgaben von 300.000 S widmungswidrig erfolgt sind.	—	241.062·31
4,046.223·05	Der veranschlagte Betrag wurde um 100 v. H. überschritten. Mehrausgaben bei allen Anstalten infolge zusätzlichen Ankaufes von Maschinen und Geräten im Rahmen des Versuchs- und Forschungsprogrammes (4,197.000 S) standen Minderausgaben für verschiedene Zwecke (151.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz; Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (151.000 S).	—	56.119·18

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	1	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	194.648·99	334.000·—	194.648·99
	6	0	5	1	8	12	Aufwandskredite (L)	8,305.154·91	6,946.000·—	8,305.154·91
							Summe 6051...	89,502.026·78	82,769.000·—	89,502.026·78
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	5	2	0	11	Personalaufwand (L)	5,387.308·56	7,347.000·—	5,387.308·56
	6	0	5	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	938.602·25	944.000·—	938.602·25
	6	0	5	2	3	11	Anlagen (V)	253.671·68	275.000·—	253.671·68
	6	0	5	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	27.946·58	58.000·—	27.946·58
	6	0	5	2	8	11	Aufwandskredite (L)	297.255·90	299.000·—	297.255·90
							Summe 6052...	6,904.784·97	8,923.000·—	6,904.784·97
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:			
	6	0	5	3	0	12	Personalaufwand (L)	23,425.834·62	24,110.000·—	23,425.834·62

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
139.351·01	Geringere Steuervorschreibung infolge geringerer Einnahmen für Untersuchungen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (120.000 S).	—	—
1,359.154·91	Überschreitung 19·6 v. H. Mehrausgaben vor allem infolge der Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des „Grünen Planes“ (zusammen 1,325.000 S) sowie wegen des erhöhten Bedarfes an Futtermitteln für Versuchstiere (103.000 S) und an Laboratoriumsmaterialien im Zusammenhang mit der Ausweitung der Weinuntersuchungen infolge Inbetriebnahme des Weingütesiegellabors (103.000 S). Hingegen Minderausgaben beim Ankauf von Einstellvieh aufgrund des geänderten Versuchsplanes, bei dem mit den vorhandenen Tieren das Auslangen gefunden werden konnte (172.000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972.	—	304.337·83
6,733.026·78		—	601.519·32
1,959.691·44	Minderausgaben bei den pragmatischen Bediensteten (794.000 S) und bei den Vertragslehrern (756.000 S) ergaben sich, weil die Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft mangels Lehrkräften den Schulbetrieb erst im Herbst 1972 aufgenommen hat, weitere Ersparnisse ergaben sich infolge geringeren Bedarfes an Forstarbeitern und wegen Nichtbesetzung eines Dienstpostens mangels Bewerber und überhöhter Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge (zusammen 409.000 S). Hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,100.000 S).	—	—
5.397·75		—	10.706·90
21.328·32		—	3.485·—
30.053·42	Minderausgaben an öffentlichen Abgaben zufolge von Steuerguthaben und wegen geringerer Steuervorschreibung.	—	91·—
1.744·10		—	13.420·30
2,018.215·03		—	27.703·20
684.165·38	Minderausgaben hauptsächlich bei den Kollektivvertragsarbeitern wegen Nichtbesetzung von fünf Dienstposten mangels geeigneter Bewerber und infolge des Einsatzes von Bundesheerangehörigen anstelle von Hilfskräften (728.000 S), bei den Vertragsbediensteten A/I und II infolge Pragmatisierungen (685.000 S), bei den Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete wegen zu hoher Veranschlagung (659.000 S) und bei den teilzeitbeschäftigten Vertragsbediensteten B/I und II wegen Nichtbesetzung von Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (207.000 S). Hingegen Mehrausgaben bei den pragmatischen Bediensteten wegen Pragmatisierung von Vertragsbediensteten und Nichtberücksichtigung von Zulagen bei der Veranschlagung (1,608.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	3	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	7,031.315·39	6,425.000·—	7,031.315·39
	6	0	5	3	3	12	Anlagen (V)	838.344·42	691.000·—	838.344·42
	6	0	5	3	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	52.453·53	181.000·—	52.453·53
	6	0	5	3	8	12	Aufwandskredite (L)	1,695.174·15	1,236.000·—	1,695.174·15
							Summe 6053...	33,043.122·11	32,643.000·—	33,043.122·11
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:			
	6	0	5	4	0	12	Personalaufwand (L)	2,046.497·90	2,733.000·—	2,046.497·90

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
606.315·39	Mehrausgaben entstanden bei den Inlandreisen infolge der Erhebungstätigkeit im Rahmen des Forschungs- und Versuchsprogrammes (333.000 S), zufolge der Vergabe von Aufträgen an das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum für die Auswertung der Stockinventur, der Vergabe von Reinigungsarbeiten an eine Firma mangels eigenen Personals und wegen erhöhter Kosten für Photokopien (254.000 S); weiters bei den Druckkosten infolge Preiserhöhungen (159.000 S), bei den Aufwandsentschädigungen wegen Umwandlung der Bücherzulage in eine Aufwandsentschädigung (151.000 S) sowie beim Ankauf von sonstigen Roh-, Hilfs- und Brennstoffen (zusammen 139.000 S). Hingegen Minderausgaben an Sozialleistungen infolge Umwandlung der Bücherzulage in eine Aufwandsentschädigung und wegen geringerer sonstiger freiwilliger Zuwendungen (201.000 S), bei den Energiebezügen infolge baulich bedingter Zurückstellung der Inbetriebnahme des Glashauses im Versuchsgarten Schönbrunn (132.000 S) und bei den sonstigen Miet- und Pachtzinsen wegen des betriebsbedingten Unterbleibens der Anmietung eines Schnelldruckers für die EDV-Anlage (95.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (200.000 S) und finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972 (440.000 S).	—	102.575·07
147.344·42	Mehrausgaben hauptsächlich infolge Ankaufs von Maschinen und maschinellen Anlagen zur Durchführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes (200.000 S). Dem finanziellen Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972 (200.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (52.000 S) gegenüber.	—	15.850·—
128.546·47	Mangels Erfahrungswerten zu hoch veranschlagt. Außerdem ist eine Abgabenvorschreibung erst im Nachjahr fällig geworden. Hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (60.000 S).	—	—
459.174·15	Mehrausgaben hauptsächlich für die Durchführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes (329.000 S) sowie für Entgelte aufgrund des Einsatzes von Bundesheerangehörigen als Hilfskräfte (163.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (100.000 S) und finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972 (360.000 S).	—	70.951·91
400.122·11		—	189.376·98
686.502·10	Minderaufwand hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten infolge Nichtpragmatisierung von vier Vertragsbediensteten mangels der entsprechenden Voraussetzungen und infolge zu hoher Veranschlagung (773.000 S) sowie bei den Mehrleistungsvergütungen infolge witterungsbedingten geringeren Anfalles von Mehrleistungen und wegen des Wirksamwerdens von Rationalisierungsmaßnahmen (103.000 S). Hingegen Mehraufwand bei den Vertragsbediensteten wegen Nichtpragmatisierungen sowie wegen der längere Zeit nicht erfolgten Besetzung von zwei Dienstposten (237.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	4	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	432.641·28	426.000·—	432.641·28
	6	0	5	4	3	12	Anlagen (V)	198.191·08	164.000·—	198.191·08
	6	0	5	4	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	53.769·80	80.000·—	53.769·80
	6	0	5	4	8	12	Aufwandskredite (L)	2,395.335·89	2,410.000·—	2,395.335·89
							Summe 6054...	5,126.435·95	5,813.000·—	5,126.435·95
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
	6	0	5	5	0	12	Personalaufwand (L)	9,902.112·63	9,823.000·—	9,902.112·63
	6	0	5	5	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	1,019.370·94	1,032.000·—	1,019.370·94
	6	0	5	5	3	12	Anlagen (V)	4,782.528·89	4,193.000·—	4,782.528·89
	6	0	5	5	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,289.834·10	1,034.000·—	1,289.834·10
	6	0	5	5	8	12	Aufwandskredite (L)	78,200.005·41	71,077.000·—	78,200.005·41

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
6.641·28		—	6.931·10
34.191·08		—	—
26.230·20	Geringere Steuervorschreibungen.	—	—
14.664·11		—	14.542·36
686.564·05		—	21.473·46
79.112·63		—	—
12.629·06		—	62.964·—
589.528·89	Mehrausgaben entstanden vor allem infolge des Ankaufes einer Käsewaschanlage für die Bundeslehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz aus Rationalisierungsgründen (1,320.000 S) sowie wegen der Anschaffung von Steuergeräten zum Zwecke der Betriebsausstattung an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft in Wolfpassing (128.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben bedingt durch die Einschränkung der Investitionstätigkeit aus konjunkturpolitischen Gründen (314.000 S), ferner bei der Amtseinrichtung wegen der Zurückstellung des Ankaufs eines Buchungsautomaten mangels eines geeigneten Angebots (243.000 S), bei der Laboratoriumsausstattung wegen der Zurückstellung des Ankaufes einer Gefriertrocknungsanlage für den Lehrsennereibetrieb (127.000 S) sowie bei den Erstanschaffungen von Maschinen und sonstiger Betriebsausstattung für die Internate (zusammen 177.000 S). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (315.000 S) gegenüber.	—	30.412·—
255.834·10	Höhere Umsatzsteuervorschreibung als Folge des gestiegenen Absatzes von Milch und Milchprodukten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	30.777·—
7,123.005·41	Der veranschlagte Betrag wurde um 10 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden vor allem beim Ankauf von Milch und Molkereiprodukten infolge gestiegener Milchmarktleistung (7,279.000 S), weiters wegen des Ankaufes von Stellagen für die Käselagerung (498.000 S), zufolge umbaubedingter Käsepflege und Lagerung eines Teiles der Käseproduktion der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz in einem Fremdbetrieb, wegen zusätzlicher Prüfungsgebühren der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft in Wolfpassing an den Milchprüfring Amstetten (478.000 S) sowie für gestiegene Transportkosten infolge vermehrter Heranziehung gewerblicher Frächter und erheblicher Mehranlieferung von Milch (110.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben für Laboratoriumsbedarf infolge umbaubedingter Einschränkung der Labortätigkeit an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz (364.000 S), bei der Instandhaltung von sonstigen Anlagen und Materialien für innerbetriebliche Leistungen infolge des guten Zustandes der Molkereimaschinen und Geräte (300.000 S), bei den (Fortsetzung auf Seite 251)	—	2,046.032·44

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	5	8	12				
							Summe 6055...	95,193.851·97	87,159.000·—	95,193.851·97
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
	6	0	5	6	0	34	Personalaufwand (L)	11,026.490·86	11,721.000·—	11,026.490·86
	6	0	5	6	1	34	Verwaltungsaufwand (L).....	985.544·10	941.000·—	985.544·10
	6	0	5	6	3	34	Anlagen (V)	1,643.609·96	1,237.000·—	1,643.609·96
	6	0	5	6	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	147.894·23	148.000·—	147.894·23
	6	0	5	6	8	34	Aufwandskredite (L)	3,441.529·99	3,442.000·—	3,441.529·99
							Summe 6056...	17,245.069·14	17,489.000·—	17,245.069·14
	6	0	5	7			Veterinärmedizinische Bundesanstalten:			
	6	0	5	7	0	34	Personalaufwand (L)	3,087.605·90	21,648.000·—	3,087.605·90
	6	0	5	7	1	34	Verwaltungsaufwand (L).....	357.989·63	2,688.000·—	357.989·63
	6	0	5	7	3	34	Anlagen (V)	421.540·80	795.000·—	421.540·80
	6	0	5	7	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	49.402·—	545.000·—	49.402·—
	6	0	5	7	8	34	Aufwandskredite (L)	934.833·52	5,371.000·—	934.833·52
							Summe 6057...	4,851.371·85	31,047.000·—	4,851.371·85
	6	0	5	8			Wasserbauliche Bundesversuchsanstalten:			
	6	0	5	8	0	12	Personalaufwand (L)	8,115.163·80	8,300.000·—	8,115.163·80

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 249)		
	sonstigen Roh- und Hilfsstoffen infolge geringeren Bedarfes an Käsereihilfsstoffen, bedingt durch Einschränkung der Käseproduktion der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft in Wolfpassing bei gleichzeitig vermehrter Trinkmilchabgabe (223.000 S), bei Brennstoffen wegen des milden Winters und preisgünstig erworbenen Heizöls (168.000 S), bei Reinigungsmitteln infolge kostenloser Überlassung von Putzmitteln durch Erzeugerfirmen im Rahmen von Versuchen sowie für Kleinmaschinen und Werkzeuge (zusammen 187.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
8,034.851·97		—	2,170.185·44
694.509·14	Den Minderausgaben sowohl bei den pragmatischen wie auch bei den Vertragsbediensteten wegen der Nichtbesetzung von insgesamt 15 Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (1,066.000 S) standen Mehrausgaben bei den Mehrleistungsvergütungen aufgrund des erhöhten Anfalles von Sonn- und Feiertagsarbeit (372.000 S) gegenüber.	—	—
44.544·10		—	27.488·05
406.609·96	Zusätzlicher Bedarf an Junghengsten zur Erhaltung bestimmter Hengstlinien. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (93.000 S) gegenüber.	—	—
105·77		—	6.000·—
470·01		—	223.642·35
243.930·86		—	257.130·40
18,560.394·10	Minderausgaben infolge Kompetenzänderung gemäß Bundesgesetz vom 21. Jänner 1972, BGBl. Nr. 25, über die Errichtung eines Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zugunsten des neu eröffneten Kapitels 17 (siehe Annsatz 1795).	—	—
2,330.010·37		—	18.578·10
373.459·20		—	2.930·—
495.598·—		—	—
4,436.166·48		—	75.677·91
26,195.628·15		—	97.186·01
184.836·20	Den Minderausgaben vor allem bei den pragmatischen Bediensteten infolge Nichtbesetzung von sechs Dienstposten wegen Nichtpragmatisierung mangels der entsprechenden Voraussetzungen (635.000 S) sowie bei den ständigen Arbeitskräften wegen verspäteter Besetzung eines Dienstpostens, bei den nicht ständigen Arbeitskräften und den Mehrleistungsvergütungen zufolge Auslaufens einer Versuchsserie, bei den Dienstjubiläen, den Belohnungen und Aushilfen (zusammen 187.000 S) standen Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten nach dem Entlohnungsschema I wegen Nichtpragmatisierung (637.000 S) gegenüber.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	8	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	2,022.076·66	1,953.000·—	2,022.076·66
	6	0	5	8	3	12	Anlagen (V)	888.431·91	967.000·—	888.431·91
	6	0	5	8	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	125.744·63	130.000·—	125.744·63
	6	0	5	8	8	12	Aufwandskredite (L)	758.587·51	720.000·—	758.587·51
							Summe 6058...	11,910.004·51	12,070.000·—	11,910.004·51
							Summe 605...	344,044.758·01	356,826.000·—	344,044.758·01
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):			
	6	0	6	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	6	0	0	11	Personalaufwand (L)	5,325.019·70	5,258.000·—	5,325.019·70
	6	0	6	0	3	11	Anlagen (V)	100.878·30	342.000·—	100.878·30
	6	0	6	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	36.828·04	37.000·—	36.828·04
	6	0	6	0	8	11	Aufwandskredite (L)	8,715.990·63	8,790.000·—	8,715.990·63
							Summe 6060...	14,178.716·67	14,427.000·—	14,178.716·67
	6	0	6	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten: [1]			
	6	0	6	2	0	11	Personalaufwand (L)	1,151.729·67	1,130.000·—	1,151.729·67
	6	0	6	2	3	11	Anlagen (V)	62.521·—	95.000·—	62.521·—
	6	0	6	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	67.920·80	43.000·—	67.920·80
	6	0	6	2	8	11	Aufwandskredite (L)	1,909.192·18	1,993.000·—	1,909.192·18
							Summe 6062...	3,191.363·65	3,261.000·—	3,191.363·65
	6	0	6	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
	6	0	6	5	0	11	Personalaufwand (L)	434.194·28	425.000·—	434.194·28
	6	0	6	5	3	11	Anlagen (V)	—	9.000·—	—
	6	0	6	5	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	6.000·—	6.000·—	6.000·—
	6	0	6	5	8	11	Aufwandskredite (L)	399.424·54	398.000·—	399.424·54
							Summe 6065...	839.618·82	838.000·—	839.618·82
							Summe 606...	18,209.699·14	18,526.000·—	18,209.699·14

[1]) Im BVA 1970 als „Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten" veranschlagt gewesen. Ab 1971 sind hier die Ausgaben des Internates der forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach mitveranschlagt, die bisher beim Ansatz 1/60730 veranschlagt gewesen waren.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
69.076·66		—	33.861·65
78.568·09		—	—
4.255·37		—	950·—
38.587·51		—	5.865·50
159.995·49		—	40.677·15
12,781.241·99		—	3,760.777·05
67.019·70		—	—
241.121·70	Eine Reihe von Investitionen wurde teils aus baulichen Gründen, teils wegen der noch nicht notwendig gewordenen Wiederbeschaffung, zurückgestellt.	—	—
171·96		—	—
74.009·37		—	255.285·50
248.283·33		—	255.285·50
21.729·67		—	—
32.479·—		—	—
24.920·80		—	—
83.807·82		—	72.614·32
69.636·35		—	72.614·32
9.194·28		—	—
9.000·—		—	—
—		—	—
1.424·54		—	—
1.618·82		—	—
316.300·86		—	327·899·82

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	0			Schulaufsicht:			
	6	0	7	0	0	11	Personalaufwand (L)	1,252.443·36	2,079.000·—	1,252.443·36
	6	0	7	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	192.401·65	202.000·—	192.401·65
	6	0	7	0	8	11	Aufwandskredite (L)	1.200·—	13.000·—	1.200·—
							Summe 6070...	1,446.045·01	2,294.000·—	1,446.045·01
	6	0	7	1			Land- und forstwirtsch. Berufs- und landwirtsch. Fachschulen:			
	6	0	7	1	0	11	Personalaufwand (L)	112,303.782·30	118,454.000·—	112,303.782·30
	6	0	7	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	3,361.599·99	3,507.000·—	3,361.599·99
	6	0	7	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	875.037·11	2,231.000·—	875.037·11
	6	0	7	1	8	11	Aufwandskredite (L)	886.476·09	990.000·—	886.476·09
							Summe 6071...	117,426.895·49	125,182.000·—	117,426.895·49

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
826.556·64 9.598·35 11.800·—	Im Hinblick auf den Stand der landwirtschaftlichen Schulgesetzgebung konnte auch im Jahre 1972 der geplante Ausbau der Schulaufsicht noch nicht erfolgen.	— — —	— — —
847.954·99		—	—
6,150.217·70	5·2 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden vor allem an Gehältern für pragmatische Bedienstete wegen Nichtbesetzung von 50 Dienstposten (5,445.000 S) und für ständig beschäftigte Vertragslehrer wegen Nichtbesetzung von fünf Dienstposten (513.000 S) infolge der Konzentration des Berufsschulunterrichtes auf Internatsschulen, der geringeren Anzahl an Schülern sowie des anhaltenden Lehrermangels, ferner bei den Gehältern für teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte wegen Nichtbesetzung von 30 Dienstposten aufgrund der pädagogischen Zielsetzung, möglichst mit hauptberuflichen Lehrkräften das Auslangen zu finden (3,774.000 S) sowie bei den Belohnungen, Aushilfen und Dienstjubiläen (490.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen wegen vermehrter Überstunden der hauptberuflichen Lehrkräfte (3,935.000 S) und bei den Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete wegen zu geringer Veranschlagung (137.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,004.000 S).	—	—
145.400·01	Den Minderausgaben bei den Inland- und Auslandreisen wegen geringerer Reisetätigkeit (274.000 S) standen Mehrausgaben bei den Fahrtkostenzuschüssen wegen zu niedriger Veranschlagung mangels Erfahrungswerten (128.000 S) gegenüber.	—	—
1,355.962·89	Minderausgaben (60·7 v. H.) ergaben sich bei den Subventionen an konfessionelle Schulen hauptsächlich deswegen, weil sich infolge Verzögerung bei der Ratifikation des im Jahre 1971 zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik Österreich zur Regelung von mit dem Schulwesen zusammenhängenden Fragen abgeschlossenen Vertrages die darin vorgesehene Erhöhung der staatlichen Zuschüsse von 60 auf 100 v. H. des Personalaufwandes für Lehrer an katholischen Privatschulen nicht ganzjährig, sondern nur in den Monaten September bis Dezember 1972 auswirkte. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (167.000 S).	—	—
103.523·91	Geringere Fortbildungsausgaben infolge verminderter Lehrerzahl.	—	—
7,755.104·51		—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
	6	0	7	2	0	34	Personalaufwand (L)	2,869.587·57	3,191.000·—	2,869.587·57
	6	0	7	2	1	34	Verwaltungsaufwand (L).....	751.014·17	566.000·—	751.014·17
	6	0	7	2	3	34	Anlagen (V)	262.217·20	489.000·—	262.217·20
	6	0	7	2	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	17.973·40	38.000·—	17.973·40
	6	0	7	2	8	34	Aufwandskredite (L)	227.392·40	228.000·—	227.392·40
							Summe 6072...	4,128.184·74	4,512.000·—	4,128.184·74
							Summe 607...	123,001.125·24	131,988.000·—	123,001.125·24
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung: [1]			
	6	0	8	0			Wildbachverbauungsdienst:			
	6	0	8	0	0	34	Personalaufwand (L)	32,768.461·70	31,938.000·—	32,768.461·70

[1]) Der Verwaltungsaufwand wird, soweit nicht ausgewiesen, im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
321.412·43	Den Minderausgaben hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten wegen Nichtbesetzung zweier Dienstposten (247.000 S) sowie bei den nebenberuflichen Lehrkräften, deren Einstellung wegen des verstärkten Einsatzes der hauptberuflichen Lehrkräfte nicht erforderlich war, ferner bei den Vertragsbediensteten A/IL und A/II (122.000 S), standen geringfügige Mehrausgaben bei den Mehrleistungsvergütungen an Kollektivvertragsarbeiter und an Vertragsbedienstete A/I gegenüber.	—	—
185.014·17	Den Mehrausgaben für Gebrauchsgüter infolge der Ausstattung der Lehr- und Internatsräume an der Forstlichen Ausbildungsstätte Ort (255.000 S) standen Minderausgaben hauptsächlich bei den Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen infolge der nur verminderten Heranziehung von Gastvortragenden sowie bei der Instandhaltung von Maschinen, Personenkraftwagen und sonstigen Kraftfahrzeugen infolge Durchführung der Reparaturen in Eigenregie (zusammen 70.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	48.476·40
226.782·80	Ein Teil der geplanten Investitionen wurde zurückgestellt. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (190.000 S).	—	—
20.026·60		—	—
607·60		—	6.961·40
383.815·26		—	55.437·80
8,986.874·76		—	55.437·80
830.461·70	Mehrausgaben vor allem bei den Vertragsbediensteten A/I wegen Nichtpragmatisierungen mangels der entsprechenden Voraussetzungen und wegen Bezugsnachzahlungen aufgrund einer oberstgerichtlichen Entscheidung (2,809.000 S) sowie bei den Mehrleistungsvergütungen hauptsächlich bei den Sektionen Linz und Villach in Zusammenhang mit den zusätzlich erforderlichen Arbeiten bei Einführung der Zentralisierung des Rechnungswesens und infolge Anhebung der Zulagen für die vorwiegend im Außendienst tätigen Bediensteten (221.000 S) sowie bei den Familienbeihilfen und Dienstjubiläen infolge unzureichender Veranschlagung mangels entsprechender Erfahrungswerte (zusammen 240.000 S). Hingegen Minderausgaben hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten infolge Nichtpragmatisierungen und wegen Nichtbesetzung von zwölf Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (2,008.000 S) sowie bei den Vertragsbediensteten A/II aufgrund der erst während des Jahres erfolgten Besetzung von zwei Dienstposten, bei den Vertragsbediensteten B/I wegen Nichtbesetzung eines Dienstpostens (271.000 S); weiters bei den Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete zufolge überhöhter Veranschlagung (161.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	8	0	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	3,425.243·10	3.213.000·—	3,425.243·10
	6	0	8	0	3	34	Anlagen (V)	547.497·85	474.000·—	547.497·85
	6	0	8	0	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	5.210·—	7.000·—	5.210·—
							Summe 6080...	36,746.412·65	35,632.000·—	36,746.412·65
	6	0	8	1	8	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Gebarung) (L) [1]	74.934·30	49.000·—	74.934·30
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	2	6	34	Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen (L) [1]	46,179.250·—	37,530.000·—	46,179.250·—
	6	0	8	2	8	34	Verbauung der Rheinwildbäche (L) [1]	3,652.950·—	3,465.000·—	3,652.950·—
							Summe 6082...	49,832.200·—	40,995.000·—	49,832.200·—
	6	0	8	3			Wildbach- und Lawinenverbauung (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	0	8	3	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L) [1]	198,585.000·—	170,467.000·—	198,585.000·—
	6	0	8	4			Bundesflüsse:			
	6	0	8	4	8	34	Bauaufwand (L)[2]	79,790.045·30	85,743.000·—	79,790.045·30

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6080 mitveranschlagt.
[2]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
212.243·10	Den Mehrausgaben infolge Gewährung einer Erschwerniszulage für die überwiegend im Außendienst in schwierigem Gelände tätigen Bediensteten (203.000 S) sowie infolge höherer Kosten für EDV-Programme und Übertragung von Reinigungsarbeiten bei der Sektion Linz an eine Reinigungsanstalt (102.000 S) standen Minderausgaben vor allem bei den Inlandreisen zufolge unbesetzter Dienstposten und wegen unvorhergesehener Personalausfälle (117.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	9.897·—
73.497·85		—	110.000·—
1.790·—		—	—
1,114.412·65		—	119.897·—
25.934·30		—	—
8,649.250·—	Der veranschlagte Betrag wurde um 23·0 v. H. überschritten. Den Mehrausgaben bei den biologischen Maßnahmen wegen witterungsbedingt länger möglicher Aufforstungstätigkeit (5,065.000 S) und bei den Wildbachverbauungen infolge verstärkter Bautätigkeit (4,084.000 S) standen Minderausgaben bei den Lawinenverbauungen aufgrund witterungsbedingter Umstellungen im Bauprogramm (500.000 S) gegenüber. Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9,019.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (370.000 S) gegenüber.	—	—
187.950·—	Die Aufstockung der Beiträge zu einigen Bauvorhaben war erforderlich. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
8,837.200·—		—	—
28,118.000·—	Hochwasserschäden des Jahres 1972 bedingten Mehrausgaben (16·5 v. H.) an Investitionsförderung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
5,952.954·70	6·9 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben ergaben sich beim Vorhaben Salzach, Sohlstufe Urstein, infolge Vorfinanzierung im Jahre 1971 aus Mitteln des Katastrophenfonds (13,000.000 S) sowie bei den Vorhaben aus Interessentenbeiträgen gemäß § 6 des Wasserbautenförderungsgesetzes wegen Vorleistungen im Jahre 1971 und zu hoher Veranschlagung (11,757.000 S), bei der Ziller-	—	6.242·80

(Fortsetzung auf Seite 261)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	8	4	8	34				
	6	0	8	5			Bundesflüsse (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	0	8	5	8	34	Bauaufwand für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L) [1]	117,442.000·—	102,314.000·—	117,442.000·—
	6	0	8	6			Konkurrenzgewässer:			
	6	0	8	6	6	34	Bundeszuschüsse (L)	49,682.100·—	44,430.000·—	49,682.100·—
	6	0	8	7			Konkurrenzgewässer (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	0	8	7	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L)	127,324.000·—	114,452.000·—	127,324.000·—
	6	0	8	8	7	34	Internationale wasserwirtschaftliche Vereinbarungen (L) [1] ...	8,200.000·—	8,200.000·—	8,200.000·—
							Summe 608...	667,676.692·25	602,282.000·—	667,676.692·25

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 259) regulierung (6,300.000 S) und bei den Grenzgewässern (1,773.000 S) wegen der zu hoch eingeschätzten Fertigstellungskosten. Hingegen entstanden Mehrausgaben bei den sonstigen Vorhaben infolge beschleunigter Durchführung der Verbauungen und wegen witterungsbedingt längerer Bauzeit (24,557.000 S), bei den Überweisungen an die Länder, weil die Rückersätze der Personalaufwendungen gemäß § 1 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes 1967 teilweise bei den Projekten selbst veranschlagt waren (1,923.000 S) sowie beim Vorhaben Untere Traun, Hochwasserdämme, wegen witterungsbedingter längerer Bauzeit (397.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,088.000 S), hievon aus Rücklagenauflösung 5,488.000 S. Gegen die Rücklagenauflösung hat der Rechnungshof Bedenken geltend gemacht (siehe die Erläuterungen zu Ansatz 1/60146.)		
15,128.000·—	Mehrausgaben (14·8 v. H.) waren erforderlich infolge außergewöhnlicher Hochwasserereignisse in mehreren Bundesländern. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
5,252.100·—	Der veranschlagte Betrag wurde um 11·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen sonstige, nicht einzeln veranschlagte Vorhaben wegen witterungsbedingt längerer Bauzeit (6,252.000 S). Minderausgaben ergaben sich jedoch bei der Pramregulierung (830.000 S) und der Unteren Kremsregulierung (170.000 S) infolge Nichterreichung des Bauzieles wegen personeller, technischer und organisatorischer Schwierigkeiten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
12,872.000·—	Mehrausgaben (11·2 v. H.) waren erforderlich infolge außergewöhnlicher Hochwasserereignisse in mehreren Bundesländern. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
—		—	—
65,394.692·25		—	126.139·80

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
	6	0	9	0			Grenzbeschaudienst:			
	6	0	9	0	0	43	Personalaufwand (L)	52.816·10	1,019.000·—	52.816·10
	6	0	9	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	1,930.214·64	5,496.000·—	1,930.214·64
	6	0	9	0	3	43	Anlagen (V)	—	55.000·—	—
							Summe 6090...	1,983.030·74	6,570.000·—	1,983.030·74
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
	6	0	9	1	0	43	Personalaufwand (L)	1,526.462·80	1,580.000·—	1,526.462·80
	6	0	9	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	523.028·12	543.000·—	523.028·12
	6	0	9	1	3	43	Anlagen (V)	96.049·—	54.000·—	96.049·—
	6	0	9	1	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1.074·—	3.000·—	1.074·—
							Summe 6091...	2,146.613·92	2,180.000·—	2,146.613·92
	6	0	9	3			Bundesgärten:			
	6	0	9	3	0	37	Personalaufwand (L)	22,085.578·85	23,941.000·—	22,085.578·85
	6	0	9	3	1	37	Verwaltungsaufwand (L).....	736.940·02	738.000·—	736.940·02
	6	0	9	3	3	37	Anlagen (V)	1,036.563·60	583.000·—	1,036.563·60
	6	0	9	3	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	452.271·28	530.000·—	452.271·28

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* Spalte 11 gegen 10	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	**Ausgaben-** Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
966.183·90	Ersparung infolge Kompetenzänderung gemäß Bundesgesetz vom 21. Jänner 1972, BGBl. Nr. 25, über die Errichtung eines Bundesministeriums für	—	—
3,565.785·36	Gesundheit und Umweltschutz.	—	—
55.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zugunsten des neueröffneten Kapitel 17 (Ansatz 1796).	—	—
4,586.969·26		—	—
53.537·20		—	—
19.971·88		—	—
42.049·—	Der Totalschaden eines Dienstkraftwagens machte eine Ersatzanschaffung erforderlich. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1.926·—		—	—
33.386·08		—	—
1,855.421·15	7·7 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben hauptsächlich bei den Gehältern für pragmatische Bedienstete infolge Nichtbesetzung von fünf Dienstposten mangels Bewerber sowie wegen Nichtpragmatisierung (986.000 S), für Vertragsbedienstete A/II wegen Nichtbesetzung von 13 Dienstposten (952.000 S), für teilzeitbeschäftigte Vertragsbedienstete B/II wegen Nichtbesetzung von drei Dienstposten (201.000 S) und für Lehrlinge wegen Nichtbesetzung einiger Lehrstellen (156.000 S) mangels geeigneter Bewerber. Hingegen Mehrausgaben vor allem für Mehrleistungsvergütungen wegen erhöhter Heranziehung der Bediensteten zu Dienstleistungen an Sonn- und Feiertagen (210.000 S), für Vertragsbedienstete nach dem Entlohnungsschema A/I infolge Zurückstellung von Pragmatisierungen (140.000 S) und für Saisonarbeiter wegen verlängerter Beschäftigungsdauer zwecks Bewältigung des Arbeitsanfalls (100.000 S).	—	—
1.059·98		—	—
453.563·60	Die Mehrausgaben sind im wesentlichen auf die Durchführung des Versuchs- und „Forschungsprogramms im Rahmen des „Grünen Planes“ zurückzuführen. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (44.000 S) gegenüber.	—	—
77.728·72		—	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	9	3	8	37	Aufwandskredite (L)	4,535.166·50	4,430.000·—	4,535.166·50
							Summe 6093...	28,846.520·25	30,222.000·—	28,846.520·25
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:			
	6	0	9	4	0	13	Personalaufwand (L)	3,670.941·02	4,543.000·—	3,670.941·02
	6	0	9	4	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	1,734.340·79	1,782.000·—	1,734.340·79
	6	0	9	4	3	13	Anlagen (V)	144.775·68	104.000·—	144.775·68
	6	0	9	4	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	768.450·79	500.000·—	768.450·79
	6	0	9	4	8	13	Aufwandskredite (L)	514.066·20	515.000·—	514.066·20
							Summe 6094...	6,832.574·48	7,444.000·—	6,832.574·48
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	6	0	9	5	0	34	Personalaufwand (L)	16,443.913·43	16,582.000·—	16,443.913·43
	6	0	9	5	1	34	Verwaltungsaufwand (L).....	920.888·20	993.000·—	920.888·20
	6	0	9	5	3	34	Anlagen (V)	3,400.800·60	3,446.000·—	3,400.800·60

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* Spalte 11 gegen 10	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
105.166·50	Den Mehrausgaben für Naturdünger zur Bodenverbesserung in den Park- und Gartenanlagen und für die Durchführung von Spezialdüngerversuchen im Rahmen des Versuchs- und Forschungsprogramms (203.000 S), für zusätzliche Saatgutarten, Pflanzen und Dekorationen (161.000 S) sowie für die Nachschaffung von Materialien, für innerbetriebliche Leistungen und sonstige Betriebsausstattung infolge vermehrter Dekorationsleistungen und Forschungstätigkeit (zusammen 200.000 S) standen Minderausgaben für Brennstoffe infolge witterungsbedingt geringeren Bedarfes und preisgünstiger Bevorratung (458.000 S) gegenüber. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972.	—	61.434·40
1,375.479·75		—	61.434·40
872.058·98	Minderausgaben hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten infolge Nichtpragmatisierung mangels entsprechender Voraussetzungen und Nichtbesetzung von zwei Dienstposten (685.000 S) sowie bei den Mehrleistungsvergütungen infolge Neuregelung in Zusammenhang mit den Aufwandsentschädigungen (168.000 S).	—	—
47.659·21		—	—
40.775·68		—	—
268.450·79	Höhere Umsatzsteuervorschreibung infolge von Mehreinnahmen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
933·80		—	—
611.425·52		—	—
138.086·57	Minderausgaben vor allem für Saisonarbeitskräfte infolge Nichtbesetzung von Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (785.000 S) sowie für Vertragsbedienstete A/I wegen Überstellung in das pragmatische Dienstverhältnis, ferner wegen Nichtbesetzung von Lehrlingsstellen mangels geeigneter Bewerber (zusammen 447.000 S). Hingegen Mehrausgaben bei den Gehältern für pragmatische Bedienstete infolge Pragmatisierung von Vertragsbediensteten und wegen der Bezugsregelung (652.000 S), bei den Mehrleistungsvergütungen infolge erhöhter Überstundenleistungen (342.000 S) sowie bei den Vertragsbediensteten A/R und A/II wegen zu geringer Veranschlagung (zusammen 100.000 S).	—	—
72.111·80		—	6.753·95
45.199·40	Der Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (258.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (225.000 S) infolge Rücklagenauflösung gegenüber. Gegen diese Rücklagenauflösung hat der Rechnungshof Bedenken erhoben (siehe die Erläuterungen zu Ansatz 1/60146).	—	36.467·55

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	9	5	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,800.443·17	1,832.000·—	1,800.443·17
	6	0	9	5	8	34	Aufwandskredite (L)	16,118.655·31	15,870.000·—	16,118.655·31
							Summe 6095	38,684.700·71	38,723.000·—	38,684.700·71
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	6	0	9	6	0	34	Personalaufwand (L)	5,070.574·27	5,761.000·—	5,070.574·27
	6	0	9	6	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	680.410·27	746.000·—	680.410·27
	6	0	9	6	3	34	Anlagen (V)	638.684·25	628.000·—	638.684·25
	6	0	9	6	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	977.355·43	988.000·—	977.355·43
	6	0	9	6	8	34	Aufwandskredite (L)	858.332·77	860.000·—	858.332·77
							Summe 6096	8,225.356·99	8,983.000·—	8,225.356·99
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung): [1]			
	6	0	9	9	0	34	Personalaufwand (L)	12,769.957·91	11,162.000·—	12,769.957·91

[1]) Der Verwaltungsaufwand wird, soweit es sich nicht um Bauhöfe der Wildbach- und Lawinenverbauung handelt, von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* Spalte 11 gegen 10	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
31.556·83		—	—
248.655·31	Mehrausgaben vor allem für Düngemittel wegen Preiserhöhungen und Vorratskäufen zur Erreichung günstigerer Preiskonditionen (499.000 S) sowie für Futtermittel wegen gestiegener Preise (218.000 S), für die Instandhaltung von sonstigen Kraftfahrzeugen zufolge vermehrter Schadensfälle (160.000 S) und für Fremdbearbeitung infolge feuchtigkeitsbedingter hoher Trocknungskosten für Sorghum und Mais (148.000 S). Hingegen Minderausgaben hauptsächlich für Schädlingsbekämpfungsmittel infolge witterungsbedingten geringeren Schädlingsbefalles (272.000 S) sowie für sonstige Verbrauchsgüter wegen vorhandener Restbestände aus dem Vorjahr (220.000 S) und zufolge Ersparung von tierärztlichen Behandlungskosten sowie Schlacht- und Vermarktungsspesen wegen verstärkter Vermarktung der Rinder und Schweine über den Schlachthof der Bundesversuchswirtschaft Königshof (189.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	795.042·95
38.299·29		—	838.264·45
690.425·73	Den Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten VB/I infolge Nichtbesetzungen von drei Dienstposten und wegen Überstellung eines Bediensteten in das pragmatische Dienstverhältnis (447.000 S), bei den sonstigen Dienstgeberbeiträgen (321.000 S) sowie bei den Kollektivvertragsarbeitern und Lehrlingen (105.000 S) zufolge überhöhter Veranschlagung standen Mehrausgaben bei den pragmatischen Bediensteten wegen der Überstellung eines Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis und der Bezugsregelung (183.000 S) gegenüber.	—	—
65.589·73		—	2.462·30
10.684·25		—	30.281·60
10.644·57		—	—
1.667·23		—	6.035·50
757.643·01		—	38.779·40
1,607.957·91	Den Mehrausgaben infolge der Erhöhung der Lohnsätze und Zulagen im Kollektivvertrag für Wildbach- und Lawinenverbauung (2,066.000 S) standen Minderausgaben bei den Mehrleistungsvergütungen zufolge geringeren Anfalles von Überstunden und bei den Dienstjubiläen (458.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	27.290·41

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	9	9	3	34	Anlagen (V)	25,917.725·86	31,896.000·—	25,917.725·86
	6	0	9	9	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	170.113·21	192.000·—	170.113·21
	6	0	9	9	8	34	Aufwandskredite (L)	10,919.226·12	10,588.000·—	10,919.226·12
							Summe 6099...	49,777.023·10	53,838.000·—	49,777.023·10
							Summe 609...	136,495.820·19	147,960.000·—	136,495.820·19
							Gesamtausgaben 1/60...	2.535,396.723·18	2.592,991.000·—	2.535,396.723·18
							5/60...	363,442.812·83	387,000.000·—	363,442.812·83
							Gesamtausgaben 60...	2.898,839.536·01	2.979,991.000·—	2.898,839.536·01

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* Spalte 11 gegen 10	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1972	**Ausgaben-** Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1972
Schilling		Schilling	Schilling
5,978.274·14	Minderausgaben ergaben sich vor allem für unbebaute Grundstücke, für Hochbauten und für im Bau befindliche sonstige Gebäude, weil die Vertragsverhandlungen über den Ankauf von Grundstücken zur Errichtung von Bauhöfen in Niederösterreich und Kärnten nicht zeitgerecht abgeschlossen werden konnten (7,494.000 S), weiters wegen Verzögerungen in der Bauausführung beim Flußbauhof Liezen (381.000 S) sowie bei der sonstigen Betriebsausstattung und den Maschinen (zusammen 164.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben im wesentlichen für sonstige Kraftfahrzeuge wegen vorzeitiger Anschaffung von Lastkraftwagen bei den Sektionen Wien, Linz und Salzburg anstelle der alten Fahrzeuge, deren Instandsetzung nicht mehr wirtschaftlich war; weiters in geringerem Ausmaß für im Bau befindliche sonstige Grundstückseinrichtungen (zusammen 2,066.000 S). Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (22,711.897 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	912.045·—
21.886·79		—	760·—
331.226·12	Mehrausgaben für Maschinen, maschinelle Anlagen, Werkzeuge, sonstige Erzeugungshilfsmittel, Fahrzeuge, sonstige Roh- und Hilfsstoffe, Schmier- und Schleifmittel infolge des verstärkten Arbeitseinsatzes (zusammen 531.000 S) sowie für die Instandhaltung von sonstigen Gebäuden wegen Vornahme dringender Reparaturen (128.000 S) und für Versicherungen infolge Erhöhung der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsprämien (122.000 S). Hingegen Minderausgaben bei der Instandhaltung von sonstigen Anlagen wegen Ausnützung der eigenen Werkstätten und bei der Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (259.000 S) sowie beim Ankauf von Reinigungsmitteln, Material für Maschinen, maschinellen Anlagen und sonstiger Betriebsausstattung infolge geringeren Bedarfes (191.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	93.663·62
4,060.976·90		—	1,033.759·03
11,464.179·81		—	1,972.237·28
57,594.276·82		—	6,449.314·70
23,557.187·17		—	—
81,151.463·99		—	6,449.314·70

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	2					**Preisausgleiche: *)**			
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich:			
	6	2	0	0	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen (L) . .	443,748.676·51	303,236.000·—	443,748.676·51
	6	2	0	2	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgeb. Einnahmen (Importausgleich) (L)	40,161.190·38	1.000·—	40,161.190·38
							Summe 620 . . .	483,909.866·89	303,237.000·—	483,909.866·89
	6	2	1				Milchpreisausgleich:			
	6	2	1	0	6	22	Zuschlag zum Erzeugerpreis der Milch (L)	992,986.000·—	992,986.000·—	992,986.000·—
	6	2	1	1	6	22	Erzeugerpreis-, Qualitätszuschlag aus zweckgeb. Einnahmen (L) [1]	236,344.436·97	106,403.000·—	236,344.436·97
	6	2	1	2	4	22	Zuschuß zum Gebarungsabgang des Milchwirtschaftsfonds (L).	457,720.000·—	457,720.000·—	457,720.000·—
	6	2	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen aus zweckgeb. Einnahmen (L) [1]	97,257.594·19	178,937.000·—	97,257.594·19
							Summe 621 . . .	1.784,308.031·16	1.736,046.000·—	1.784,308.031·16

*) Preisstützungen (§§ 0 bis 2). Zuwendungen an die Wirtschaft (§§ 3 bis 9). Lagerungskosten und Transportkostenausgleiche zählen zu den Preisstützungen. Kosten von Exportstützungsmaßnahmen zählen zu den Absatz- und Verwertungsmaßnahmen. Das Anweisungsrecht stand hinsichtlich des Ansatzes 1/64124 dem Bundesministerium für Finanzen zu, hinsichtlich der übrigen Ansätze dieses Kapitels dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft.

[1]) Die Voranschlagsbeträge der Ansätze 1/62116 und 1/62166 waren gemäß Art. III Z. 7 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1972, BGBl. Nr. 1, gegenseitig deckungsfähig.

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
140,512.676·51	Überschreitung 46·3 v. H. Das Ausmaß der Brotgetreidemarktleistung im Wirtschaftsjahr 1971/72 und die aus der Brotgetreideernte 1972 abgelieferte Menge erforderte einen Mehraufwand sowohl für die Stützung (6,432.000 S) als auch für die Lagerung und Verwertung (135,074.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben beim Transportausgleich für inländischen Qualitätsweizen (1,000.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
40,160.190·38	Siehe Erläuterung zum Ausgabenansatz 1/62006. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,161.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (39,000.000 S).	—	—
180,672.866·89		—	—
—		—	—
129,941.436·97	Mehrausgaben (122·1 v. H.) entsprechend der gestiegenen Milchmarktleistung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (36,453.000 S). Für den restlichen Betrag (93,488.000 S) wurde gemäß Art. III Abs. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1972 der Ansatz 1/62166 zur Bedeckung herangezogen.	—	—
—		—	—
81,679.405·81	Ersparung 45·6 v. H. Exporte mit geringem Stützungsaufwand hatten bei den aus Mitteln gemäß § 9 Abs. 4 des Marktordnungsgesetzes 1957 finanzierten absatzfördernden Maßnahmen eine Ersparung von 93,488.000 S zur Folge, mit der Mehrausgaben beim Ansatz 1/62116 bedeckt wurden. Dagegen ergaben sich bei den mit Hilfe von Importausgleichsbeträgen gemäß § 21 des Marktordnungsgesetzes 1957 durchgeführten absatzfördernden Maßnahmen Mehrausgaben von 11,808.000 S, die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen durch eine Rücklagenauflösung bedeckt wurden.	—	—
48,262.031·16		—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:			
	6	2	2	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (Lagerungskosten) (L)	—	1.000·—	—
	6	2	2	2	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (Lagerungskosten aus zweckgeb. Einnahmen) (L)	—	1.000·—	—
	6	2	2	6	6		Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	29,245.668·30	120,681.000·—	29,245.668·30
						34	(aus zweckgebundenen Einnahmen)	* 29,245.668·30	* 120,679.000·—	* 29,245.668·30
						34		* —	* 2.000·—	* —
							Summe 622...	29,245.668·30	120,683.000·—	29,245.668·30
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich:			
	6	2	3	2	6	38	Frachtenausgleich aus zweckgebundenen Einnahmen (L) ...	40,063.996·99	37,422.000·—	40,063.996·99
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:			
	6	2	5	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (L)..	61,000.000·—	61,000.000·—	61,000.000·—
	6	2	5	1	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [1]	14,600.622·85	15,000.000·—	14,600.622·85
	6	2	5	2	6	34	Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [1]	18,627.454·21	11,832.000·—	18,627.454·21

[1]) Die Voranschlagsbeträge der Ansätze 1/62516, 1/62526, 1/62546, 1/62566 und 1/62596 waren gemäß Art. III Z. 7 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1972, BGBl. Nr. 1, gegenseitig deckungsfähig.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
1.000·—		—	—
1.000·—		—	—
91,435.331·70	Minderausgaben (75·8 v. H.) entstanden vor allem, weil infolge des Wegfalls der von den EWG-Ländern eingehobenen Abschöpfungen geringere Exportstützungen für Schlachtrinder und Rindfleisch erforderlich waren (84,434.000 S) und geplante Schweineschmalzexporte nicht durchgeführt wurden (6,998.000 S).	—	—
* 91,433.331·70		* —	* —
* 2.000·—		* —	* —
91,437.331·70		—	—
2,641.996·99	Mehrausgaben (7·1 v. H.) waren bedingt durch die Zunahme des Zuckerverbrauches und die mit 1. März 1972 von den Österreichischen Bundesbahnen vorgenommene Erhöhung der Frachtrate. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
—		—	11,881.863·80
399.377·15	Minderausgaben entstanden entsprechend den geringeren Importausgleichseinnahmen, da aufgrund der guten Inlandsernte die Futtermitteleinfuhren zurückgegangen sind.	—	—
6,795.454·21	Überschreitung 57·4 v. H. Die durch Absatzschwierigkeiten bedingte verspätete Auslagerung von importiertem Futtergetreide führte dazu, daß die für das Jahr 1971 vorgesehenen Endabrechnungen erst im Jahre 1972 durchgeführt werden konnten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	6	2	5	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [1]	—	100.000·—	—
	6	2	5	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [1]	—	100.000·—	—
	6	2	5	9	6	34	Sonstige Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [1].	—	100.000·—	—
							Summe 625...	94,228.077·06	88,132.000·—	94,228.077·06
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich:			
	6	2	6	0	6	34	Transportkostenzuschuß (L)	79,200.000·—	79,200.000·—	79,200.000·—
							Gesamtausgaben 62...	2.510,955.640·40	2.364,720.000·—	2.510,955.640·40

[1]) Die Voranschlagsbeträge der Ansätze 1/62516, 1/62526, 1/62546, 1/62566 und 1/62596 waren gemäß Art. III Z. 7 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1972, BGBl. Nr. 1, gegenseitig deckungsfähig.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
100.000·—	Siehe die Erläuterung zum Ausgabenansatz 1/62516.	—	—
100.000·—		—	—
100.000·—		—	—
6,096.077·06		—	11,881.863·80
—		—	33,995.986·95
146,235.640·40		—	45,877.850·75

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	3					**Handel, Gewerbe, Industrie:**			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentralleitung:			
	6	3	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	67,123.581·57	69,663.000·—	67,123.581·57
	6	3	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	16,999.105·36	14,200.000·—	16,999.105·36
	6	3	0	0	3	43	Anlagen (V)	724.869·49	725.000·—	724.869·49
	6	3	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	6,048.563·80	6,846.000·—	6,048.563·80
	6	3	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	569.630·48	660.000·—	569.630·48
							Summe 6300...	91,465.750·70	92,094.000·—	91,465.750·70
	6	3	0	1			Außenstelle:			
	6	3	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	9,948.888·30	11,117.000·—	9,948.888·30
	6	3	0	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	1,303.581·68	1,749.000·—	1,303.581·68
	6	3	0	1	3	43	Anlagen (V)	26.777·—	28.000·—	26.777·—
	6	3	0	1	8	43	Aufwandskredite (L)	92.157·30	96.000·—	92.157·30
							Summe 6301...	11,371.404·28	12,990.000·—	11,371.404·28
	6	3	0	2	8	41	Wirtschaftliche Landesverteidigung (L) [1]	—	8.000·—	—
							Summe 630...	102,837.154·98	105,092.000·—	102,837.154·98

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/630 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
2,539.418·43	Ersparung 3·6 v. H. Ausgabenersparungen hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von fünf pragmatischen Dienstposten zufolge vorzeitiger Ruhestandsversetzungen und anderer Abgänge (1,847.000 S), weiters wegen kurzfristiger Nichtbesetzung einiger Dienstposten von Vertragsbediensteten (1,151.000 S) sowie bei den Entschädigungen für Nebentätigkeit (120.000 S) und den Aufwendungen für Dienstjubiläen (103.000 S). Dagegen Mehrausgaben für das von anderen Körperschaften übernommene zusätzliche Personal zur Durchführung des Preisbestimmungsgesetzes 1972 (167.000 S), für Mehrleistungsvergütungen (141.000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (376.000 S).	—	—
2,799.105·36	Die Mehrausgaben von insgesamt 19·8 v. H. entstanden hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Preisbestimmungsgesetz 1972 (1,780.000 S) sowie infolge der EFTA-Ministerratstagung in Wien und der Vertragsverhandlungen mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (zusammen 1,020.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,300.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
130·51		—	—
797.436·20	Minderausgaben vorwiegend infolge Entfalles eines Beitrages zu wissenschaftlich-technischen Untersuchungen der Europäischen Gemeinschaften (500.000 S) und wegen geringerer Mitgliedsbeiträge für EFTA und GATT (222.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
90.369·52	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (54.000 S).	—	—
628.249·30		—	—
1,168.111·70	Ersparung (10·5 v. H.) hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 12 Dienstposten. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (150.000 S).	—	—
445.418·32	Vornehmlich Minderausgaben infolge Entfalles der Mietkosten für die Hollerithmaschinen.	—	4.175·40
1.223·—		—	—
3.842·70		—	—
1,618.595·72		—	4.175·40
8.000·—		—	—
2,254.845·02		—	4.175·40

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): [1]			
	6	3	1	0	6	38	Verein „Österreichische Fremdenverkehrswerbung“ (L) [2] ..	60,000.000·—	60,000.000·—	60,000.000·—
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
	6	3	1	1	6	38	Förderungsausgaben (L)	105,437.963·62	93,800.000·—	105,437.963·62
	6	3	1	1	8	38	Aufwandskredite (L)	1,936.228·15	1,550.000·—	1,936.228·15
							Summe 6311...	107,374.191·77	95,350.000·—	107,374.191·77
	6	3	1	2			Gewerbestrukturverbesserung:			
	6	3	1	2	6		Zuschüsse gemäß Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969 (L)	81,740.500·—	81,742.000·—	81,740.500·—
						36		* 70,740.500·—	* 70,742.000·—	* 70,740.500·—
						38		* 11,000.000·—	* 11,000.000·—	* 11,000.000·—
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:			
	6	3	1	3	6	36	Förderungsausgaben (L)	63,835.000·—	58,200.000·—	63,835.000·—
	6	3	1	4			Buntmetallerzbergbau:			
	6	3	1	4	6	36	Förderungsausgaben (L)	17,000.000·—	9,800.000·—	17,000.000·—
							Summe 6313/6314...	80,835.000·—	68,000.000·—	80,835.000·—
	6	3	1	5			Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:			
	6	3	1	5	5	36	Förderungsausgaben (D) (V) ...	13,063.500·—	10,880.000·—	13,063.500·—

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/630 mitveranschlagt.
[2]) Verpflichtung nach dem Syndikatsvertrag.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
—		—	—
11,637.963·62	Überschreitung 12·4 v. H. Mehrausgaben betrafen Zinsenzuschüsse (11,492.000 S), die Aktion Komfortzimmer (5,889.000 S), erhöhte Förderungszuwendungen an den Verein „Österreichische Fremdenverkehrswerbung“ (250.000 S) sowie Internationale Kongresse und Veranstaltungen (230.000 S). Dagegen entstanden Minderausgaben bei Zweckzuschüssen an Gemeinden mangels geeigneter Ansuchen (2,485.000 S), weiters entfielen zur Gänze die veranschlagten Ausgaben für die Förderung der Wintersaison und der österreichischen Entwicklungsgebiete (2,700.000 S) sowie überwiegend die Kosten für Fremdenverkehrsstudien und Untersuchungen (977.000 S). Der Überschreitungsgenehmigung durch Bundesgesetz (23,560.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (387.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (11,535.000 S) gegenüber.	—	—
386.228·15	Hauptsächlich Mehrausgaben für Werkleistungen und Werbemaßnahmen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
12,024.191·77		—	—
1.500·—		—	—
* 1.500·—		* —	* —
* —		* —	* —
5,635.000·—	Überschreitung (9·7 v. H.) wegen des höheren Bedarfes an Beihilfen nach dem Bergbauförderungsgesetz 1968. Der Überschreitungsgenehmigung durch Bundesgesetz (10,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (4,365.000 S) gegenüber.	—	—
7,200.000·—	Höherer Bedarf an Beihilfen nach dem Bergbauförderungsgesetz 1968. Überschreitung (73·5 v. H.) mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
12,835.000·—		—	—
2,183.500·—	Mehrausgaben (20·1 v. H.) für Darlehen zur Investitionsförderung. Der Überschreitungsgenehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (816.000 S) gegenüber.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	3	1	5	6	36	Förderungsausgaben (L)	63,713.191·60	74,500.000·—	63,713.191·60
	6	3	1	5	8	36	Aufwandskredite (L)	3,573.264·90	3,374.000·—	3,573.264·90
							Summe 6315...	80,349.956·50	88,754.000·—	80,349.956·50
	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:			
	6	3	1	6	6	38	Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgeb. Einnahmen (L)	17,985.539·81	12,000.000·—	17,985.539·81
	6	3	1	7			Stärkeförderung:			
	6	3	1	7	4	36	Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz (L)	22,349.477·10	25,400.000·—	22,349.477·10
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
	6	3	1	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V).....	1,408.000·—	1,258.000·—	1,408.000·—
	6	3	1	9	6	43	Sonstige Förderungen (L)	46.250·—	50.000·—	46.250·—
							Summe 6319...	1,454.250·—	1,308.000·—	1,454.250·—
							Summe 631...	452,088.915·18	432,554.000·—	452,088.915·18
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
	6	3	2	0	0	36	Personalaufwand (L)	32,769.689·20	31,720.000·—	32,769.689·20
	6	3	2	0	1	36	Verwaltungsaufwand (L).....	4,161.836·03	4,120.000·—	4,161.836·03
	6	3	2	0	3	36	Anlagen (V)	284.095·20	357.000·—	284.095·20
	6	3	2	0	7	36	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	14,249.407·31	12,950.000·—	14,249.407·31
	6	3	2	0	8	36	Aufwandskredite (L)	62.264·14	63.000·—	62.264·14
							Summe 6320...	51,527.291·88	49,210.000·—	51,527.291·88

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
10,786.808·40	Ersparung 14·5 v. H. Den geringeren Zuwendungen für die Industrieförderung (14,831.000 S) standen höhere Zinsenzuschüsse (4,045.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (5,000.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (5,587.500 S).	—	—
199.264·90	Den Mehrausgaben für Druckwerke, insbesondere wegen der Herausgabe der Konsumentenfibel (556.000 S) standen hauptsächlich Minderausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (200.000 S) sowie für Werkleistungen (149.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
8,404.043·50		—	—
5,985.539·81	Mehrausgaben entstanden vor allem durch erhöhten Absatz von Gasöl (6,764.000 S), dagegen Minderausgaben für Petroleum (778.000 S). Überschreitung (49·9 v. H.) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
3,050.522·90	Um 12 v. H. verminderte Zuwendungen mangels Vorliegens der gesetzlichen Voraussetzungen.	—	—
150.000·—	Gestiegener Bedarf an Bezugsvorschüssen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
3.750·—		—	—
146.250·—		—	—
19,534.915·18		—	—
1,049.689·20	Mehraufwand (3·3 v. H.) hauptsächlich wegen der unerwartet zahlreichen Beförderungen infolge Auswirkung der 19. Gehaltsgesetz-Novelle. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
41.836·03		—	422.471·70
72.904·80		—	13.864·—
1,299.407·31	Mehrausgaben für Patentschriften (1,605.000 S) standen Minderausgaben hauptsächlich wegen der erst anlaufenden maschinellen Ähnlichkeitsprüfung der Marken (295.000 S) gegenüber. Überschreitung (10 v. H.) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	1,020.562·80
735·86		—	273·—
2,317.291·88		—	1,457.171·50

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	3	2	1	7	36	Oberster Patent- und Markensenat (L) [1]	279.737·30	280.000·—	279.737·30
							Summe 632...	51,807.029·18	49,490.000·—	51,807·029·18
	6	3	3				Bergbehörden:			
	6	3	3	0	0	43	Personalaufwand (L)	4,933.633·40	5,200.000·—	4,933.633·40
	6	3	3	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	1,203.738·25	1,210.000·—	1,203.738·25
	6	3	3	0	3	43	Anlagen (V)	83.084·—	90.000·—	83.084·—
	6	3	3	0	8	43	Aufwandskredite (L)	33.891·—	43.000·—	33.891·—
							Summe 633...	6,254.346·65	6,543.000·—	6,254.346·65
	6	3	4				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:			
	6	3	4	0	0	33	Personalaufwand (L)	3,523.803·40	3,820.000·—	3,523.803·40
	6	3	4	0	1	33	Verwaltungsaufwand (L).....	576.609·94	748.000·—	576.609·94
	6	3	4	0	3	33	Anlagen (V)	73.673·90	90.000·—	73.673·90
	6	3	4	0	8	33	Aufwandskredite (L)	20.354·20	50.000·—	20.354·20
							Summe 634 ...	4,194.441·44	4,708.000·—	4,194.441·44
							Gesamtausgaben 63...	617,181.887·43	598.387.000·—	617.181·887·43

[1]) Allgemeiner Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6320 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
262·70		—	—
2,317.029·18		—	1,457.171·50
266.366·60	Nichtbesetzung von 4 Dienstposten.	—	—
6.261·75		—	914·80
6.916·—		—	—
9.109·—		—	2.954·45
288.653·35		—	3.869·25
296.196·60	Nichtbesetzung von 2 Dienstposten.	—	—
171.390·06	Verminderter Bedarf.	—	—
16.326·10		—	—
29.645·80	Hauptsächlich Minderausgaben für Instandhaltungen.	—	—
513.558·56		—	—
18,794.887·43		—	1,465.216·15

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	6	4					**Bauten und Technik:**			
1	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0			Zentralleitung:			
	6	4	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	60,025.411·98	58,800.000·—	60,025.411·98
	6	4	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	5,462.157·22	5,466.000·—	5,462.157·22
	6	4	0	0	3	43	Anlagen (V)	621.821·20	622.000·—	621.821·20
	6	4	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	603.838·32	626.000·—	603.838·32
	6	4	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	459.716·—	750.000·—	459.716·—
							Summe 6400...	67,172.944·72	66,264.000·—	67,172.944·72
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:			
	6	4	0	1	0	37	Personalaufwand (L)	3,348.692·70	3,992.000·—	3,348.692·70
	6	4	0	1	1	37	Verwaltungsaufwand (L).....	503.107·83	550.000·—	503.107·83
	6	4	0	1	3	37	Anlagen (V)	329.917·—	362.000·—	329.917·—
	6	4	0	1	8	37	Aufwandskredite (L)	549.850·86	550.000·—	549.850·86
							Summe 6401...	4,731.568·39	5,454.000·—	4,731.568·39
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:			
	6	4	0	2	0	12	Personalaufwand (L)	24,455.759·25	24,400.000·—	24,455.759·25
	6	4	0	2	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	2,474.407·08	2,380.000·—	2,474.407·08
	6	4	0	2	3	12	Anlagen (V)	5,589.455·68	5,080.000·—	5,589.455·68
	6	4	0	2	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	366.045·—	800.000·—	366.045·—
	6	4	0	2	8	12	Aufwandskredite (L)	19,479.629·83	19,500.000·—	19,479.629·83
							Summe 6402...	52,365.296·84	52,160.000·—	52,365.296·84

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
1,225.411·98	Der Voranschlagsbetrag wurde um 2·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben infolge unzureichender Veranschlagung der Beamten- und Vertragsbedienstetenbezüge (2,471.000 S) und Beschäftigung eines zusätzlichen Vertragsbediensteten A/R (259.000 S). Hingegen Minderausgaben an Nebengebühren (1,105.000 S), im wesentlichen wegen der noch nicht vollen Auswirkung der Kollaudierungsgebührenerhöhung; weiters mangels Aufnahme teilbeschäftigter Vertragsbediensteter (400.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
3.842·78		—	—
178·80		—	—
22.161·68		—	—
290.284·—	Minderausgaben für Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (32.000 S).	—	—
908.944·72		—	—
643.307·30	Nichtbesetzung von Dienstposten für 2 Beamte und 2 Vertragsbedienstete A/II.	—	—
46.892·17		—	49.271·46
32.083·—		—	—
149·14		—	31.305·—
722.431·61		—	80.576·46
55.759·25		—	—
94.407·08		—	79.037·04
509.455·68	Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (351.000 S) sowie für Betriebsausstattung (829.000 S) zur Einrichtung der neugegründeten Abteilung für Straßenbau. Hingegen Minderausgaben bei der Anschaffung von Kraftfahrzeugen und Amtsausstattung (120.000 S) sowie von Sonderanlagen (551.000 S). Der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,192.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (359.000 S) gegenüber.	—	762.590·—
433.955·—	Geringere Ausgaben an Gewerbe- und Körperschaftsteuer, da die genaue Höhe der Zahlungsverpflichtungen noch nicht geklärt ist.	—	—
20.370·17		—	1,570.274·40
205.296·84		—	2,411.901·44

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	0	3			Beschußämter:			
	6	4	0	3	0	43	Personalaufwand (L)	881.974·50	907.000·—	881.974·50
	6	4	0	3	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	266.997·58	176.000·—	266.997·58
	6	4	0	3	3	43	Anlagen (V)	98.167·50	130.000·—	98.167·50
	6	4	0	3	8	43	Aufwandskredite (L)	126.566·90	185.000·—	126.566·90
							Summe 6403...	1,373.706·48	1,398.000·—	1,373.706·48
	6	4	0	4			Technisches Museum:			
	6	4	0	4	0	13	Personalaufwand (L)	5,219.594·30	5,663.000·—	5,219.594·30
	6	4	0	4	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	1,161.358·09	1,094.000·—	1,161.358·09
	6	4	0	4	3	13	Anlagen (V)	131.527·40	241.000·—	131.527·40
	6	4	0	4	8	13	Aufwandskredite (L)	282.499·57	285.000·—	282.499·57
							Summe 6404...	6,794.979·36	7,283.000·—	6,794.979·36
	6	4	0	9	8	41	Zivilschutzmaßnahmen (L)	172.000·—	117.000·—	117.000·—
							Summe 640...	132,610.495·79	132,676.000·—	132,555.495·79
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	4	1	0	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen) (L)..	77,460.830·—	77,476.000·—	77,460.830·—
	6	4	1	1	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung) (L)..	99,099.500·—	91,488.000·—	99,099.500·—
	6	4	1	2			Sonstige Wohnungsfürsorge:			
	6	4	1	2	6	23	Förderungsausgaben (L)	379.733·45	421.000·—	379.733·45
	6	4	1	2	7	23	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	80.260·65	101.000·—	80.260·65
	6	4	1	2	9	23	Aufwandskredite (Vermögensgebarung)	—	62.000·—	—
							Summe 6412...	459.994·10	584.000·—	459.994·10
	6	4	1	3	6	37	Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds (L)	66,719.850·—	70,242.000·—	66,719.850·—

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
25.025·50		—	—
90.997·58	Im wesentlichen infolge erhöhter Beschußtätigkeit und Beteiligung an Ausstellungen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (65.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (32.000 S).	—	3.139·60
31.832·50		—	—
58.433·10	Geringere Anschaffung von Verbrauchsgütern. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (45.000 S).	—	—
24.293·52		—	3.139·60
443.405·70	Überhöhte Veranschlagung.	—	—
67.358·09		—	1.870·—
109.472·60	Im wesentlichen geringere Ankäufe für die Ausgestaltung der Sammlungen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (80.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (17.000 S).	—	21.680·—
2.500·43		—	1.621·—
488.020·64		—	25.171·—
—		—	12.705·—
120.504·21		—	2,533.493·50
15.170·—		—	—
7,611.500·—	Mehrausgaben (8,3 v. H.) für den Wohnhaus-Wiederaufbaufonds. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
41.266·55		—	—
20.739·35		—	—
62.000·—	Keine Einlösung von Anleihestücken.	—	—
124.005·90		—	—
3,522.150·—	Vom Voranschlagsbetrag wurden 5 v. H. erspart. Minderausgaben für Investitionszuschüsse. Einer Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (5,268.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,746.000 S) gegenüber.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	1	4			Bauforschung:			
	6	4	1	4	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	12,400.000·—	—
	6	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben (L)	9,952.117·—	23,226.000·—	9,952.117·—
	6	4	1	4	8	12	Aufwandskredite (L)	8,141.827·60	17,665.000·—	8,141.827·60
							Summe 6414...	18,093.944·60	53,291.000·—	18,093.944·60
	6	4	1	5	6	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz) (L)	1,172.000·—	1,920.000·—	1,172.000·—
	6	4	1	6	6	33	Wasserbau - Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgeb. Gebarung) (L)	63,500.000·—	75,012.000·—	63,500.000·—
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:			
	6	4	1	7	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	600.000·—	275.000·—	600.000·—
	6	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben (L)	8,911.000·—	9,538.000·—	8,911.000·—
	6	4	1	7	8	12	Aufwandskredite (L)	81.672·—	87.000·—	81.672·—
							Summe 6417...	9,592.672·—	9,900.000·—	9,592.672·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
12,400.000·—	Mangels entsprechenden Arbeitsfortschritts erfolgte keine Auszahlung von Darlehen.	—	—
13,273.883·—	Minderausgaben 57·2 v. H. Die Auszahlung für bereits genehmigte Vorhaben erfolgt entsprechend dem Arbeitsfortschritt erst im Nachjahr.	—	—
9,523.172·40	Minderausgaben (53·9 v. H.) für Werkleistungen.	—	95.288·90
35,197.055·40	Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (40,893.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (104.000 S) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (107.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S) gegenüber. Bei der Veranschlagung waren gemäß § 5 Abs. 4 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968 1 v. H. der im § 4 leg. cit. angeführten Bundesmittel für Zwecke der Wohnbauforschung bereitzustellen. Die nichtausgenützten Sondermittel in der Höhe von 3,345.000 S wurden nach der genannten Gesetzesstelle an die Länder abgeführt.	—	95.288·90
748.000·—	Kein Förderungsbeitrag für die Umsiedlung „Marchland Süd“ wegen unvollständiger Unterlagen (890.000 S). Hingegen Erhöhung des Förderungsbeitrages für den Hafen Linz (142.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (677.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (144.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (73.000 S) gegenüber.	—	—
11,512.000·—	Minderausgaben (15·4 v. H.) wegen Rückstellung vorbeugender Maßnahmen zum Hochwasserschutz Wien. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S).	—	—
325.000·—	Gewährung eines Darlehens an die Bleiberger Bergwerks-Union Aktiengesellschaft, Klagenfurt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
627.000·—	Es wurden weniger Projekte als vorgesehen gefördert. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (325.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (736.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (434.000 S) gegenüber.	—	—
5.328·—		—	—
307.328·—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	1	8			Energiewirtschaft und Elektrotechnik:			
	6	4	1	8	6	12	Förderungsausgaben (L)	3.400·—	4.000·—	3.400·—
	6	4	1	8	8	12	Aufwandskredite (L)	118.000·—	118.000·—	118.000·—
							Summe 6418...	121.400·—	122.000·—	121.400·—
	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
	6	4	1	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	5,293.714·—	6,318.000·—	5,293.714·—
	6	4	1	9	6	43	Förderungsausgaben (L)	268.250·—	294.000·—	268.250·—
							Summe 6419...	5,561.964·—	6,612.000·—	5,561.964·—
							Summe 641...	341,782.154·70	386,647.000·—	341,782.154·70
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:			
	6	4	2	0	8	32	Erhaltung — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgeb. Gebarung) (L)	4,238.125·48	1.000·—	4,238.125·48
	6	4	2	1	8	32	Erhaltung (L)	781,782.550·23	675,000.000·—	782,380.438·71
	6	4	2	3	3		Ausbau (Anlagen) (V)	3.214,565.985·05	2.881,276.000·—	3.214,337.787·63
						23		* 257.190·14	* 4,478.000·—	* 257.190·14
						32		*3.214,308.794·91	*2.876,798.000·—	*3.214,080.597·49

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
600·—		—	—
—		—	—
600·—		—	—
1,024.286·—	Minderausgaben (16·2 v. H.) infolge einer geringeren Anzahl von Bezugsvorschußansuchen.	—	—
25.750·—		—	—
1,050.036·—		—	—
44,864.845·30		—	95.288·90
4,237.125·48	Behebung von Unwetterschäden in Steiermark, Tirol und Burgenland. Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,305.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—
107,380.438·71	Der Voranschlagsbetrag wurde um 15·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden für die Sand- und Salzstreuung (47,871.000 S), für Energiebezüge (663.000 S), für die Instandhaltung der Bundesstraßen (16,071.000 S), für Post- und Transportleistungen (38,514.000 S), für öffentliche Abgaben, Miet- und Pachtzinse (zusammen 4,736.000 S) sowie für Überweisungen an Länder und Gemeinden (31,682.000 S). Hingegen betrafen Minderausgaben Ankäufe von Wirtschaftsgütern, Ersatzteilen, Brenn- und Treibstoffen (zusammen 25,673.000 S), die Instandhaltung der Hochbauten (410.000 S), der Maschinen, Kraftfahrzeuge und sonstigen Anlagen (zusammen 3,958.000 S) sowie Versicherungen und Schadensvergütungen (zusammen 2,116.000 S). Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (110,000.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	597.888·48	45,073.618·98
333,061.787·63	Der Voranschlagsbetrag wurde um 11·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten für den Bau von Bundesschnellstraßen (369,817.000 S), für Liegenschaftsankäufe (70,723.000 S) und für den Bau von Hochbauten der Bundesstraßenverwaltung (2,733.000 S). Hingegen Minderausgaben für den Bau von Bundesstraßen B (102,490.000 S), für Wohnungen (4,221.000 S) und für Lawinenschutzbauten auf Bundesstraßen (3,500.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (284,255.000 S); der Restbetrag erscheint durch die Nichtinanspruchnahme einer Überschreitungsbewilligung bei Ansatz 1/64333 im Sinne des Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1972 bedeckt.	12,018.824·67	114,883.581·82
* 4,220.809·86		* —	* —
* *337,282.597·49*		* 12,018.824·67	* 114,883.581·82

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	2	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen) (L) ...	168,692.909·44	168,700.000·—	168,557.953·44
	6	4	2	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Amtsausstattung (V)	119,422.768·30	120,000.000·—	116,850.718·30
	6	4	2	6	4	32	Bundesbeiträge (L)	135,584.814·12	135,000.000·—	135,584.814·12
	6	4	2	7			Straßenforschung:			
	6	4	2	7	5	32	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	500.000·—	—
	6	4	2	7	6	32	Förderungsausgaben (L)	1,305.000·—	27,000.000·—	1,305.000·—
	6	4	2	7	8	32	Aufwandskredite (L)	1,028.429·40	5,000.000·—	1,028.429·40
							Summe 6427...	2,333.429·40	32,500.000·—	2,333.429·40
							Summe 642...	4.426,620.582·02	4.012,477.000·—	4.424,283.267·08
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):			
	6	4	3	1	8	32	Erhaltung (L)	112,130.121·41	100,000.000·—	112,130.121·41

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
142.046·56	Minderausgaben entstanden für Entschädigungen (6,107.000 S), für öffentliche Abgaben (488.000 S), für Rechts- und Beratungskosten (880.000 S) sowie für Vergütungen, Warenankäufe und Druckwerke (196.000 S). Hingegen höhere Überweisungen an die Länder (6,811.000 S) sowie Mehrausgaben für Werkleistungen (167.000 S) und für verschiedene sonstige Zwecke (551.000 S). Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,500.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	5,130.837·—
3,149.281·70	Vom Voranschlagsbetrag wurden 2·6 v. H. erspart. Minderausgaben für Ankäufe von Werkzeug (11,586.000 S), Sonderanlagen (1,000.000 S) und Ersatzteilen (4,141.000 S) standen Mehrausgaben für Ankäufe von Maschinen (2,224.000 S), Kraftfahrzeugen (9,002.000 S) und Betriebsausstattung (2,352.000 S) gegenüber. Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,700.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	58.320·—	2,735.262·82
584.814·12	Höheren Überweisungen an Länder (427.000 S) und Baufonds (2,328.000 S) standen geringere Überweisungen an Gemeinden (2,170.000 S) gegenüber. Die Mehrausgaben sind durch die Nichtinanspruchnahme einer Überschreitungsbewilligung bei Ansatz 1/64238 im Sinne des Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1972 gedeckt.	—	48.076·26
500.000·—	Keine Auszahlung von Förderungsdarlehen, da die eingereichten Forschungsprojekte nicht den Förderungsrichtlinien entsprachen.	—	—
25,695.000·—	Minderausgaben (95·2 v. H.) an Förderungszuschüssen, da die eingereichten Forschungsprojekte zum größten Teil nicht den Förderungsrichtlinien entsprachen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,250.000 S).	—	—
3,971.570·60	Minderausgaben (79·4 v. H.), da nicht alle eingereichten Forschungsprojekte den Förderungsrichtlinien entsprachen. Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,275.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,250.000 S) gegenüber.	—	—
30,166.570·60		—	—
411,806.267·08		12,675.033·15	167,871.376·88
12,130.121·41	Der Voranschlagsbetrag wurde um 12·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten für Überweisungen an Länder (12,136.000 S), für die Erhaltung der Autobahnen (8,161.000 S), für die Sand- und Salzstreuung (3,375.000 S) sowie für Energiebezüge (145.000 S).	—	830.908·88

(Fortsetzung auf Seite 295)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	3	1	8	32				
	6	4	3	3	3		Ausbau (Anlagen) (V)	2.199,109.443·14	2.280,100.000·—	2.200,888.057·48
						23		* —	* 4,000.000·—	* —
						32		*2.199,109.443·14	*2.276,100.000·—	*2.200,888.057·48
	6	4	3	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen) (L) ...	121,839.958·60	130,000.000·—	121,839.958·60
5	6	4	3	4	3		Ausbau (ao) (V).....	—	3.000·—	—
						23		* —	* 1.000·—	* —
						32		* —	* 2.000·—	* —
1	6	4	3	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Amtsausstattung (V)	37,683.109·69	45,000.000·—	37,686.581·69

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 293)		
	Hingegen betrafen Minderausgaben die Anschaffung von Materialien, Ersatzteilen, Brenn- und Treibstoffen (zusammen 5,434.000 S), die Instandhaltung der Hochbauten der Autobahnverwaltung (1,760.000 S), die Instandhaltung von Maschinen und Fahrzeugen (zusammen 2,134.000 S), Post- und Transportleistungen (zusammen 2,072.000 S) sowie verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 287.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		
79,211.942·52	Vom Voranschlagsbetrag wurden 3·5 v. H. erspart. Minderausgaben ergaben sich, weil Liegenschaftsankäufe wegen nicht eindeutig geklärter Trassenführung unterblieben (58,606.000 S), wegen Verzögerungen beim Ausbau der Autobahnen A 3 — A 6 (50,219.000 S), A 10 und A 11 (55,365.000 S), A 12, A 14 und A 15 (67,605.000 S), beim Ausbau der Hochbauten der Autobahnverwaltung (11,383.000 S) und für Wohnungen (4,000.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben wegen rascheren Baufortschrittes beim Ausbau der Autobahnen A 1 und A 2 (36,196.000 S), A 7 — A 9 (55,981.000 S), A 20 — A 24 (73,959.000 S) und A 25 (1,830.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 250,000.000 S), denen eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (177,400.000 S) gegenüberstand, wurden nicht in Anspruch genommen.	1,778.614·34	60,476.714·18
* 4,000.000·—		* —	* —
* 75,211.942·52		* 1,778.614·34	* 60,476,714.18
8,160.041·40	Vom Voranschlagsbetrag wurden 6·3 v. H. erspart. Minderausgaben betrafen Entschädigungen und Beiträge (zusammen 15,825.000 S), die Instandhaltung von Maschinen und Anlagen (zusammen 5,000.000 S), Werkleistungen (3,326.000 S), Rechts- und Beratungskosten (404.000 S), die Anschaffung von Handelswaren und Druckwerken (zusammen 378.000 S) sowie öffentliche Abgaben (199.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben für Überweisungen an die Länder (15,385.000 S), Schadensvergütungen (1,952.000 S) sowie für Miet- und Pachtzinse und verschiedene sonstige Zwecke (134.000 S). Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	23.630·—
3.000·—		—	—
* 1.000·—		* —	* —
* 2.000·—		* —	* —
7,313.418·31	Vom Voranschlagsbetrag wurden 16·3 v. H. erspart. Minderausgaben für den Ankauf von Kraftfahrzeugen (5,836.000 S), Werkzeugen (4,722.000 S) sowie Ersatzteilen und Sonderanlagen (zusammen 178.000 S) standen Mehrausgaben für den Ankauf von Maschinen (1,718.000 S) und Betriebsausstattung (1,705.000 S) gegenüber. Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,200.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	3.472·—	1,592.049·40

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	3	6	4	32	Bundesbeiträge (L)	834.740·—	3,000.000·—	834.740·—
	6	4	3	7			Autobahneigene Wohngebäude:			
	6	4	3	7	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	547.112·13	600.000·—	547.112·13
	6	4	3	7	8	37	Aufwandskredite (L)	750.578·25	800.000·—	750.578·25
							Summe 6437...	1,297.690·38	1,400.000·—	1,297.690·38
	6	4	3	8	4	32	Brenner-Autobahn (L).....	505,000.000·—	160,000.000·—	505,000.000·—
	6	4	3	9	4	32	Tauern Autobahn (L)	—	1.000·—	—
							Summe 643...	2.977,895.063·22	2.719,504.000·—	2.979,677.149·56
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
	6	4	4	0	0	33	Personalaufwand (L)	68,541.283·32	68,249.000·—	68,541.283·32
	6	4	4	0	1	33	Verwaltungsaufwand (L).....	1,739.846·56	1,740.000·—	1,739.846·56
	6	4	4	0	3	33	Anlagen (V)	98.756·—	107.000·—	98.756·—
							Summe 6440...	70,379.885·88	70,096.000·—	70,379.885·88
	6	4	4	1			Wasserbauten:			
	6	4	4	1	3	33	Anlagen (V)	6,676.573·25	5,326.000·—	6,691.573·25
	6	4	4	1	7	33	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	533.429·61	800.000·—	533.429·61

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
2,165.260·—	Vom Voranschlagsbetrag wurden 72·2 v. H. erspart. Keine Beitragszahlungen an Länder (2,300.000 S) und Gemeinden (699.000 S), hingegen höhere Überweisungen an Baufonds (834.000 S).	—	—
52.887·87		—	—
49.421·75		—	65.813·—
102.309·62		—	65.813·—
345,000.000·—	Mehrausgaben (215·6 v. H.) entstanden infolge Zahlungen zwecks Vermeidung einer Inanspruchnahme des Bundes aus der Haftung gemäß § 3 Abs. 7 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 135/1964 in der Fassung der Novelle, BGBl. Nr. 306/1971 (300,000.000 S) sowie infolge der Rückübertragung der Mauteinnahmen, die in größerer Höhe als veranschlagt eingehoben wurden (45,000.000 S) — siehe Ansatz 2/64381. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1.000·—		—	—
260,173.149·56		1,782.086·34	62,989.115·46
292.283·32	Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (845.000 S) im Zusammenhang mit der Unterdükerung der Erdgasleitung standen Minderausgaben für Bezüge (553.000 S) wegen Nichtbesetzung von 7 Dienstposten (4 Beamte und 3 Vertragsbedienstete B II) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
153·44		—	—
8.244·—		—	—
283.885·88		—	—
1,365.573·25	Der Voranschlagsbetrag wurde um 25·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben infolge Fertigstellung eines Zugschiffes und Baubeginn an den 200 t-Steinschuten (2,689.000 S) standen Minderausgaben infolge Rückstellung des Kaufes von Geräten und bereits im Vorjahr erfolgter Ankäufe von Geräten, die für das Jahr 1972 veranschlagt waren (1,323.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (677.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen (1,073.000 S).	15.000·—	—
266.570·39	Geringere Steuerzahlungen wegen niedrigerer Einnahmen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	4	1	8	33	Aufwandskredite (L)	13,386.883·14	14,224.000·—	13,419.964·14
							Summe 6441...	20,596.886·—	20,350.000·—	20,644.967·—
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	4	4	2	8	33	Vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L)	7,700.000·—	5,700.000·—	7,700.000·—
	6	4	4	3	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (L)	1,001.000·—	1,001.000·—	1,001.000·—
	6	4	4	4	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (Zweckgebundene Gebarung) (L)	8,050.000·—	8,050.000·—	8,050.000·—
	6	4	4	5	6	33	Kostenersatz an die Donaukraftwerke AG. (L).....	122.239·87	123.000·—	122.239·87
							Summe 644...	107,850.011·75	105,320.000·—	107,898.092·75
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und versch. Einrichtungen):			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0	0	37	Personalaufwand (L)	257,868.244·18	264,433.000·—	257,868.244·18
	6	4	5	0	1	37	Verwaltungsaufwand (L).....	28,399.815·17	26,400.000·—	28,399.815·17
	6	4	5	0	3	37	Anlagen (V)	918.211·32	856.000·—	918.211·32
	6	4	5	0	8	37	Aufwandskredite (L)	6,008.750·69	7,130.000·—	6,008.750·69
							Summe 6450...	293,195.021·36	298,819.000·—	293,195.021·36

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
804.035·86	Minderausgaben im wesentlichen beim Ankauf von Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen, da Material aus eigenen Vorräten verwertet wurde. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (150.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (654.000 S).	33.081·—	—
294.967·—		48.081·—	—
2,000.000·—	Überschreitung (35·1 v. H.) mit Genehmigung durch Bundesgesetz für Donauuferinstandsetzung nach Hochwasser und die Erweiterung des Hochwasserschutzes für Wien.	—	—
—		—	—
—		—	—
760·13		—	—
2,578.092·75		48.081·—	—
6,564.755·82	Vom Voranschlagsbetrag wurden 2·5 v. H. erspart. Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 8 Beamten- und 9 Vertragsbediensteten-Dienstposten, zeitweiser Nichtbesetzung von 11 Vertragsbediensteten-Dienstposten und Besetzung von 16 Beamten-Dienstposten mit Vertragsbediensteten (zusammen 7,354.000 S) standen Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (789.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 2,250.000 S).	—	39.950·—
1,999.815·17	Der Voranschlagsbetrag wurde um 7·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Reisegebühren (753.000 S), Aufwandsentschädigungen (807.000 S), Werkverträge (384.000 S), Druckaufträge (640.000 S) und Energiebezüge (118.000 S). Hingegen Minderausgaben für die Beschaffung von Verbrauchsgütern (542.000 S) sowie für verschiedene übrige Zwecke (160.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	604.188·77
62.211·32		—	23.133·85
1,121.249·31	Vom Voranschlagsbetrag wurden 15·7 v. H. erspart. Minderausgaben für das Fernheizwerk in der Wiener Hofburg (1,365.000 S) standen Mehrausgaben für das Kongreßzentrum in der Wiener Hofburg (244.000 S) gegenüber. Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (250.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	1,005.285·89
5,623.978·64		—	1,672.558·51

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung) ...			
	6	4	5	1	0	37	Personalaufwand (L)	6,196.141·50	6,773.000·—	6,196.141·50
	6	4	5	1	1	37	Verwaltungsaufwand (L).....	269.186·18	310.000·—	269.186·18
	6	4	5	1	3	37	Anlagen (V)	428.630·60	464.000·—	428.630·60
	6	4	5	1	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	360.413·90	580.000·—	360.413·90
	6	4	5	1	8	37	Aufwandskredite (L)	5,197.696·32	5,400.000·—	5,197.696·32
							Summe 6451...	12,452.068·50	13,527.000·—	12,452.068·50
	6	4	5	2			Kurheime und Bäder (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	6	4	5	2	0		Personalaufwand (L)	3,510.338·24	3,740.000·—	3,510.338·24
						21		* 2,051.634·84	* 2,290.000·—	* 2,051.634·84
						37		* 1,458.703·40	* 1,450.000·—	* 1,458.703·40
	6	4	5	2	1		Verwaltungsaufwand (L).....	152.980·97	205.000·—	152.980·97
						21		* 115.066·45	* 125.000·—	* 115.066·45
						37		* 37.914·52	* 80.000·—	* 37.914·52
	6	4	5	2	3		Anlagen (V)	123.018·—	110.000·—	123.018·—
						21		* 116.438·—	* 60.000·—	* 116.438·—
						37		* 6.580·—	* 50.000·—	* 6.580·—
	6	4	5	2	7		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	221.614·94	260.000·—	221.614·94
						21		* 157.635·38	* 135.000·—	* 157.635·38
						37		* 63.979·56	* 125.000·—	* 63.979·56
	6	4	5	2	8		Aufwandskredite (L)	2,010.899·71	2,610.000·—	2,010.899·71
						21		* 1,621.464·25	* 2,100.000·—	* 1,621.464·25
						37		* 389.435·46	* 510.000·—	* 389.435·46
							Summe 6452...	6,018.851·86	6,925.000·—	6,018.851·86
	6	4	5	3			Regierungsgebäude:			
	6	4	5	3	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	12,130.000·—	12,130.000·—	12,130.000·—
							Summe 645...	323,795.941·72	331,401.000·—	323,795.941·72

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
576.858·50	Den Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 5 Beamten- und 3 Vertragsbediensteten-Dienstposten (zusammen 701.000 S) standen Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (124.000 S) gegenüber.	—	—
40.813·82		—	5.162·60
35.369·40		—	—
219.586·10	Geringere Wassergebühren wegen eines Rohraustausches.	—	—
202.303·68	Minderausgaben für Tierankäufe (268.000 S), Verbrauchsmittelankäufe (263.000 S), Energiebezüge, Transportkosten und Instandhaltung (zusammen 139.000 S). Hingegen Mehrerfordernis für Futtermittel (188.000 S), Betriebsausgaben wegen Vergrößerung des Tierparks (147.000 S) sowie verstärkte Werbung (133.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (85.000 S).	—	268.562·23
1,074.931·50		—	273.724·83
229.661·76	Besetzung von 2 Beamten-Dienstposten mit Vertragsbediensteten und Nichtbesetzung von einem Vertragsbediensteten- und 3 Saisonbediensteten-Dienstposten.	—	—
* 238.365·16		* —	* —
* *8.703·40*		* —	* —
52.019·03	Sparsamere Mittelbewirtschaftung.	—	522·—
* 9.933·55		* —	* 522·—
* 42.085·48		* —	* —
13.018·—		—	—
* *56.438·—*		* —	* —
* 43.420·—		* —	* —
38.385·06		—	5.884·—
* *22.635·38*		* —	* 5.884·—
* 61.020·44		* —	* —
599.100·29	Sparsamere Wirtschaftsführung.	—	53.455·40
* 478.535·75		* —	* 720·—
* 120.564·54		* —	* 52.735·40
906.148·14		—	59.861·40
—		—	—
7,605.058·28		—	2,006.144·74

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):			
	6	4	6	0			Betriebskosten und Hauserfordernisse:			
	6	4	6	0	0	37	Personalaufwand (L)	11,693.556·85	13,113.000·—	11,693.556·85
	6	4	6	0	3	37	Anlagen (V)	525.083·54	400.000·—	525.083·54
	6	4	6	0	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	82,117.189·74	82,170.000·—	82,107.694·29
	6	4	6	0	8	37	Aufwandskredite (L)	42,933.294·09	43,000.000·—	42,919.318·48
							Summe 6460...	137,269.124·22	138,683.000·—	137,245.653·16
5	6	4	6	1	3	11	Ankäufe für Schulen der Unterrichtsverwaltung (V).....	71,895.552·87	62,600.000·—	71,895.552·87
	6	4	6	3	3	41	Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung (V)	9,179.479·80	15,400.000·—	9,179.479·80
	6	4	6	6	3	43	Sonstige Liegenschaftsankäufe (ao) (V)	67,711.145·58	40,400.000·—	67,711.145·58
	6	4	6	7	3	33	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze (V).....	10,120.019·98	42,000.000·—	10,120.019·98

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
1,419.443·15	Vom Voranschlagsbetrag wurden 10·8 v. H. erspart. Nichtbesetzung von Hausbesorgerdienstposten — 9·5 Dienstposten umgerechnet auf ganzjährig vollbeschäftigte Bedienstete — (969.000 S) und Wirksamwerden der bereits ab 1. Jänner 1972 erwarteten Entgelterhöhung erst ab 1. Juli 1972 (450.000 S).	—	18.367·40
125.083·54	Den Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (150.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50.000 S) für die Anschaffung von Holzbearbeitungsmaschinen und verschiedenen Geräten stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (30.000 S) gegenüber.	—	—
62.305·71		8.324·15	3,385.568·17
80.681·52		16.504·59	2,674.256·93
1,437.346·84		24.828·74	6,078.192·50
9,295.552·87	Der Voranschlagsbetrag wurde um 14·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben für den Ankauf bebauter und unbebauter Grundstücke in den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Tirol und Vorarlberg (15,768.000 S) standen Mindererfordernisse für den Ankauf von Hochbauten und an Kosten für Servitutsrechte (zusammen 6,472.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesminister für Finanzen (3,994.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (4,695.000 S) gegenüber.	—	6,860.000·—
6,220.520·20	Minderausgaben (40·4 v. H.), da geplante größere Liegenschaftsankäufe mangels Einigung über den Kaufpreis nicht zustande kamen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3,290.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (1,155.000 S).	—	458·90
27,311.145·58	Mehrausgaben (67·6 v. H.) infolge unzureichender Veranschlagung. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (28,715.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,629.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (3,030.000 S) gegenüber.	—	9,561.000·—
31,879.980·02	Minderausgaben (75·9 v. H.) entstanden bei Grundkäufen für Flugplätze, da die luftfahrtbehördlichen Bewilligungsbescheide für die zweite Start- und Landebahn in Schwechat sowie für die Verlängerung der Startbahn in Hörsching noch nicht erlassen wurden. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (25,680.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (3,150.000 S).	—	1.950·60

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	6	8	3	43	Liegenschaftserwerb im Tauschwege (V)	16,499.907·52	49,500.000·—	16,499.907·52
5	6	4	6	9	8	43	Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG 1967 (L)	1,999.971·75	2,000.000·—	1,999.971·75
							Summe 646	314,675.201·72	350,583.000·—	314,651.730·66
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):			
1	6	4	7	0	8	43	Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG 1967 (L)	6,238.787·56	6,240.000·—	6,238.787·56
	6	4	7	1			Schulen der Unterrrichtsverwaltung:			
5	6	4	7	1	3	11	Wertvermehrende Instandsetzung (V)	124,981.021·45	143,400.000·—	125,128.227·54
1	6	4	7	1	8	11	Laufende Instandhaltung (L)	69,377.669·22	43,100.000·—	69,454.532·21
							Summe 6471	194,358.690·67	186,500.000·—	194,582.759·75
	6	4	7	2			Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:			
5	6	4	7	2	3	13	Wertvermehrende Instandsetzung (V)	20,013.059·57	23,800.000·—	20,013.059·57
1	6	4	7	2	8	13	Laufende Instandhaltung (L)	29,419.676·31	35,600.000·—	29,419.676·31
							Summe 6472	49,432.735·88	59,400.000·—	49,432.735·88

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
33,000.092·48	Geringere Ausgaben (66·7 v. H.) wegen Unterbleibens vorgesehener Tauschgeschäfte. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (3,713.000 S).	—	60·—
28·25		—	—
35,931.269·34		24.828·74	22,501.662·—
1.212·44		—	—
18,271.772·46	Vom Voranschlagsbetrag wurden 12·7 v. H. erspart. Minderausgaben für Hochschulen und wissenschaftliche Anstalten (17,398.000 S), für berufsbildende Schulen (9,824.000 S) und für Gebäudeausstattung (900.000 S) standen Mehrausgaben für Allgemeinbildende Höhere Schulen (9,850.000 S) gegenüber.	147.206·09	10,889.849·24
26,354.532·21	Mehrausgaben (61·2 v. H.) für die Instandhaltung der Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten (12,107.000 S), der Allgemeinbildenden Höheren Schulen (10,983.000 S) und der Berufsbildenden Schulen (3,265.000 S).	76.862·99	2,679.521·70
8,082.759·75	Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 20,450.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 39,607.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 41,218.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (10,555.000 S) gegenüber.	224.069·08	13,569.370·94
3,786.940·43	Minderausgaben (15·9 v. H. bzw. 17·4 v. H.) entstanden, weil die vorgesehenen Instandsetzungsarbeiten durch ungünstige Wetterlage und Arbeitskräftemangel beeinträchtigt waren.	—	3,948.496·57
6,180.323·69	Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 16,552.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (1,785.000 S) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,600.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 3,771.000 S) gegenüber.	—	3,253.279·85
9,967.264·12		—	7,201.776·42

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	7	3			Bauten für die Landesverteidigung:			
	6	4	7	3	8	41	Laufende Instandhaltung (L)...	112,804.407·37	89,100.000·—	112,804.407·37
							Summe 6473...	112,804.407·37	89.100.000·—	112,804.407·37
	6	4	7	5			Sonstige Bundesgebäude (BGV I):			
5	6	4	7	5	3	43	Wertvermehrende Instandsetzung (V)	87,320.260·29	44,300.000·—	87,585.840·57
1	6	4	7	5	8	43	Laufende Instandhaltung (L)...	104,029.350·29	110,000.000·—	104,799.513·30
							Summe 6475...	191,349.610·58	154,300.000·—	192,385.353·87
	6	4	7	6			Sonstige Bundesgebäude (BGV II):			
	6	4	7	6	3	43	Wertvermehrende Instandsetzung (V)	4,257.536·94	260.000·—	4,257.536·94
	6	4	7	6	8	43	Laufende Instandhaltung (L)...	16,196.424·45	20,500.000·—	16,196.424·45
							Summe 6476...	20,453.961·39	20,760.000·—	20,453.961·39
	6	4	7	7	8	43	Baumaßnahmen für Einmietungen der Bundesdienststellen (L)	19,686.515·26	9,900.000·—	19,758.363·26

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
23,704.407·37	Der Voranschlagsbetrag wurde um 26·6 v. H. überschritten. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (14,575.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (17,192.000 S) für Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,062.000 S) gegenüber.	—	22,781.795·71
23,704.407·37		—	22,781.795·71
43,285.840·57	Mehrausgaben (97·7 v. H.) infolge unzureichender Veranschlagung.	265.580·28	5,079.219·76
5,200.486·70	Minderausgaben (4·7 v. H.) für die Instandhaltung von Hochbauten infolge ungünstiger Wetterlage und Arbeitskräftemangels.	770.163·01	3,014.006·99
38,085.353·87	Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 51,213.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 39,381.000 S) standen Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (85.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 49,100.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (3,322.000 S) gegenüber.	1,035.743·29	8,093.226·75
3,997.536·94	Mehrausgaben (1537·5 v. H.) für wertvermehrende Instandsetzung in Amts- und Amtswohngebäuden.	—	318.510·06
4,303.575·55	Minderausgaben (21·0 v. H.) für die Instandhaltung der Hochbauten; der Anfall solcher Arbeiten ist nur schwer abschätzbar.	—	3,747.973·60
306.038·61	Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 7,859.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (20.000 S) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 6,073.000 S) gegenüber.	—	4,066.483·66
9,858.363·26	Der Voranschlagsbetrag wurde um 99·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben bei Baumaßnahmen für Einmietungen von Bundesdienststellen in den Verwaltungsbereichen des Bundeskanzleramtes, der Bundesministerien für Unterricht und Kunst, Finanzen, Wissenschaft und Forschung sowie Gesundheit und Umweltschutz (zusammen 10,909.000 S) standen Minderausgaben in den Bereichen der Bundesministerien für Inneres, Justiz, Land- und Forstwirtschaft und Soziale Verwaltung sowie des Rechnungshofes (zusammen 1,051.000 S) gegenüber. (Fortsetzung auf Seite 309)	71.848·—	326.773·14

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	7	7	8	43				
5	6	4	7	8	3	12	Ausbau der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (V) .	37,677.641·67	26,800.000·—	37,677.641·67
							Summe 647...	632,002.350·38	553,000.000·—	633,334.010·75
	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):			
	6	4	8	0	8	43	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1967 (L)..	23,399.082·76	18,400.000·—	23,399.082·76
	6	4	8	1	3	11	Schulen der Unterrichtsverwaltung (V)	930,316.515·90	690,000.000·—	932,801.515·90

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	**Ausgaben-** Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 307)		
	Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 18,179.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,627.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,947.000 S) gegenüber.		
10,877.641·67	Mehrausgaben (40·6 v. H.) für die Erweiterung der Fahrversuchskammer (2,993.000 S) und für die Fertigstellung des Chemietraktes des Grundlageninstitutes (7,885.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 13,145.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (848.000 S) gegenüber. Die Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (1,972.000 S) wurde auf Ansatz 5/64673 umgelegt.	—	7,103.355·40
80,334.010·75		1,331.660·37	63,142.782·02
4,999.082·76	Überschreitung (27·2 v. H.) mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,000.000 S) für erhöhte Überweisungen an die Länder infolge Erhöhung der Hochbaukredite.	—	—
242,801.515·90	Der Voranschlagsbetrag wurde um 35·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden infolge rascheren Baufortschrittes bei Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten in Wien und Innsbruck, bei Allgemeinbildenden Höheren Schulen in Wien, Krems/Donau, Baden, Amstetten, Bad Ischl, Linz, Gmunden, Kirchdorf an der Krems, St. Johann/Pongau, Judenburg, Köflach, Murau, Klagenfurt, Imst, Wörgl, Dornbirn und Feldkirch sowie bei Berufsbildenden Schulen in Wien, Mödling, Linz, Salzburg und Graz-Gösting (zusammen 215,461.000 S); infolge Durchführung des Schulschnellbauprogrammes (zusammen 84,821.000 S); infolge Abrechnung bereits fertiggestellter, bei der Veranschlagung nur vorgemerkter Bauvorhaben für Hochschulen in Wien, Graz, Leoben und Innsbruck, für Allgemeinbildende Höhere Schulen in Wien, Gmünd, Oberpullendorf, Neusiedl/See, Linz, Perg, Mariazell (Bundesschullandheim), Spittal a. d. Drau, Innsbruck und Feldkirch sowie für Berufsbildende Schulen in Wien, Pinkafeld, Bad Ischl und Dornbirn (zusammen 20,374.000 S); infolge Inangriffnahme bei der Veranschlagung lediglich vorgemerkter Vorhaben für Allgemeinbildende Höhere Schulen in Wien, Saalfelden, Graz und Völkermarkt (zusammen 16,388.000 S) sowie für das Sportzentrum Südstadt (44,024.000 S). Hingegen Minderausgaben wegen geringeren Baufortschrittes bei Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten in Wien, Himberg, Graz und Innsbruck, bei Allgemeinbildenden Höheren Schulen in Wien, Gänserndorf, Linz-Urfahr, Steyr und Salzburg sowie bei Berufsbildenden Schulen in St. Pölten, Wr. Neustadt, Wels, Bruck an der Mur, Kapfenberg, Feldbach und Innsbruck (zusammen 93,539.000 S); (Fortsetzung auf Seite 311)	2,485.000·—	54,852.885·57

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	6	4	8	1	3	11				
	6	4	8	3	8		Bauten für die Landesverteidigung (L)	74,615.183·37	69,000.000·—	74,615.183·37
						23		* 24,989.875·77	* 30,000.000·—	* 24,989.875·77
						41		* 49,625.307·60	* 39,000.000·—	* 49,625.307·60
	6	4	8	4	3		Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten (V)	39,452.039·20	35,800.000·—	39,452.039·20

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 309)		
	infolge Nichtinangriffnahme von Bauvorhaben für das Mozarteum Salzburg, Allgemeinbildende Höhere Schulen in Mistelbach, Bruck an der Leitha, Salzburg-Rainberg, Hartberg, Graz und Innsbruck sowie für die Fachschule für Technik in Wien XXIII. (zusammen 29,908.000 S); ferner infolge Zurückstellung in Planung befindlicher Bauvorhaben für Hochschulen und wissenschaftliche Anstalten in Wien und Graz, für die Bundeserziehungsanstalt Wien-Mauer und für das Institut für Heimerziehung in Wien-Mauer (zusammen 14,819.000 S).		
	Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 185,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 89,701.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (132.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (51,750.000 S) gegenüber. Die gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1972 vom Bundesminister für Finanzen erteilte Zustimmung zu einer weiteren Überschreitung von 25,000.000 S für die Errichtung des Bundessportzentrums Südstadt war an die Aufnahme eines Darlehens in gleicher Höhe gebunden; die Darlehensvaluta ging jedoch erst nach Ablauf des Jahres 1972 beim Bundesministerium für Finanzen ein.		
5,615.183·37	Der Voranschlagsbetrag wurde um 8·1 v. H. überschritten.	—	9,651.350·12
	Mehrausgaben infolge rascheren Baufortschrittes bei den Kasernen Spratzern, Gratkorn, Wels und der Kraftfahrzeuganstalt Wels (zusammen 18,003.000 S) sowie infolge Abrechnung der bereits fertiggestellten, bei der Veranschlagung nur vorgemerkten Bauvorhaben Kraftfahrzeuganstalt Graz und Luftraumüberwachungsanlagen (zusammen 1,134.000 S).		
	Hingegen Minderausgaben infolge langsameren Fortschrittes beim Bau von Wohnhäusern, der Kaserne Leobendorf und nicht einzeln angeführter Bauvorhaben, deren Gesamtkosten jeweils unter 10 Millionen Schilling liegen (zusammen 13,522.000 S).		
	Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (200.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,540.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (124.000 S) gegenüber.		
* 5,010.124·23		* —	* 4,603.707·08
* *10,625.307·60*		* —	* 5,047.643·04
3,652.039·20	Der Voranschlagsbetrag wurde um 10·2 v. H. überschritten.	—	6,132.720·90
	Mehrausgaben infolge rascheren Baufortschrittes bei nicht einzeln angeführten Bauvorhaben, deren Gesamtkosten jeweils unter 10 Millionen Schilling liegen, sowie bei der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt St. Florian und der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe Elmberg (zusammen 11,589.000 S), ferner infolge Abrechnung bereits fertiggestellter, bei der Veranschlagung nur vorgemerkter Bauvorhaben für land- und forstwirtschaftliche Bundesanstalten in Wien, Wolfpassing und Linz (zusammen 845.000 S).		
	(Fortsetzung auf Seite 313)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	6	4	8	4	3					
						23		* 4,282.067·11	* 1.000·—	* 4,282.067·11
						34		* 35,169.972·09	* 35,799.000·—	* 35,169.972·09
	6	4	8	5	3		Sonstige Bundesbauten (V)	395,345.380·32	276,800.000·—	395,862.604·67

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 311)		
	Hingegen Minderausgaben infolge langsameren Baufortschrittes bei der Höheren Bundeslehranstalt für Obst- und Weinbau Klosterneuburg (Zubau), der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt Elixhausen, beim Laborgebäude der Bundesversuchsanstalt für Hartkäserei Rotholz und bei nicht einzeln angeführten Bauvorhaben mit Gesamtkosten jeweils unter 10 Millionen Schilling (zusammen 2,282.000 S), infolge späteren Baubeginns bei der Höheren Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft Raumberg (2,500.000 S) und Nichtinangriffnahme des Bauvorhabens Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung Mödling (4,000.000 S).		
	Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,555.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (217.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (2,685.000 S) gegenüber.		
* *4,281.067·11*		* —	* 573.523·33
* 629.027·91		* —	* 5,559.197·57
119,062.604·67	Der Voranschlagsbetrag wurde um 43 v. H. überschritten.	517.224·35	24,213.820·16
	Mehrausgaben entstanden infolge rascheren Baufortschrittes für die Wohnhausanlage in Wien III., weiters für die Gebäude der Bundespolizeidirektion in Wien I., des Statistischen Zentralamtes und des Bundesamtes für Besoldung und Verrechnung in Wien III., des Zollamtes Wien und des Bundesamtes für Zivile Luftfahrt in Wien III., des Bundesministeriums für Justiz in Wien VII. und des Bezirkspolizeikommissariats in Wien X., für die Bundesamtsgebäude in Tulln, Güssing und Lienz, für die Gebäude der Landesgendarmeriekommanden in Linz und Graz, der Sonderanstalt für Jugendliche in Gerasdorf, des Gefangenenhauses Innsbruck-Völs, der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt in Linz sowie für nicht einzeln angeführte Vorhaben, deren Gesamtkosten jeweils unter 10 Millionen Schilling liegen (zusammen 128,202.000 S); infolge Baubeginns für die Bundesamtsgebäude in Zwettl und Vöcklabruck (zusammen 5,218.000 S); infolge Abrechnung der bereits fertiggestellten, bei der Veranschlagung nur vorgemerkten Bauvorhaben Eichamt Wien, Zentralgarage in Wien XX. und Zollamt Spielfeld (zusammen 2,197.000 S) sowie infolge zusätzlicher Ausbauwünsche des Bundesministeriums für Justiz für die Strafanstalt Sonnberg (3,494.000 S). Der Bau der Facharbeitsämter in Wien XVI. war nur mit 1000 S angemerkt; die über diesen Betrag hinausgehenden Baukosten (19,948.000 S) wurden gemäß der Sonderregelung zum Arbeitsmarktförderungsgesetz aus dem Reservefonds getragen (zweckgebundene Einnahme beim Ansatz 2/64800).		
	Hingegen entstanden Minderausgaben infolge langsameren Fortschrittes beim Bau der Polizeikaserne und Polizeidirektion Linz, des Finanzamtes Linz-Urfahr, des Finanz- und Arbeitsamtes Braunau, des Eich- und Vermessungsamtes und Landesschulratsgebäudes Graz sowie nicht einzeln angeführter Justizanstalten, deren Gesamtkosten jeweils unter 10 Millionen Schilling liegen (zusammen 10,432.000 S); ferner infolge späterer oder nicht erfolgter Inangriff-		
	(Fortsetzung auf Seite 315)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	6	4	8	5	3					
						23		* 15,481.453·58	* 15,500.000·—	* 15,481.453·58
						43		* 379,863.926·74	* 261,300.000·—	* 380,381.151·09
	6	4	8	6	3	43	Provisorischer Amtssitz UNIDO (V)	8,429.299·50	25,000.000·—	8,354.299·50
							Summe 648...	1.471,557.501·05	1.115,000.000·—	1.474,484.725·40
1	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:			
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:			
	6	4	9	0	0	43	Personalaufwand (L)	27,219.161·60	28,420.000·—	27,219.161·60
	6	4	9	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	3,804.369·79	3,298.000·—	3,804.369·79
	6	4	9	0	3	43	Anlagen (V)	1,702.976·29	1,843.000·—	1,702.976·29
	6	4	9	0	8	43	Aufwandskredite (L)	4,824.956·17	4,400.000·—	4,824.956·17
							Summe 6490....	37,551.463·85	37,961.000·—	37,551.463·85
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:			
	6	4	9	1	0	43	Personalaufwand (L)	181,289.023·29	188,750.000·—	181,289.023·29

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben: Zahlungs-	Ausgaben: Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 313)		
	nahme des Baues für das Finanzamt in Wien IX., die Bundesamtsgebäude in Wels, Liezen und Villach, das Strafvollzugszentrum Wien und die Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Graz (zusammen 29,564.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 138,033.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 3,919.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,997.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (20,760.000 S) gegenüber.		
* 18.546·42		* —	* 6,747.336·82
* *119,081.151·09*		* 517.224·35	* 17,466.483·34
16,645.700·50	Minderausgaben (66·6 v. H.) entstanden mangels Baubewilligung für die Aufstockung des provisorischen Amtsgebäudes der UNIDO in Wien, Lerchenfelder Straße. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (800.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13,970.000 S) sowie zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (1,875.000 S).	—	—
359,484.725·40		3,002.224·35	94,850.776·75
1,200.838·40	Minderausgaben (4·2 v. H.) infolge Nichtbesetzung von 5 Dienstposten (815.000 S) sowie geringeren Zahlungen von Mehrleistungsvergütungen und Zuwendungen aus Anlaß von Dienstjubiläen (zusammen 386.000 S).	—	—
506.369·79	Mehrausgaben im wesentlichen infolge erhöhter Kosten für Energiebezüge, für die Instandhaltung von Kraftfahrzeugen und für die Reinigung des Amtsgebäudes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
140.023·71	Geringeren Ausgaben für Maschinen, Kraftfahrzeuge und Amtsausstattung (zusammen 294.000 S) standen Mehrausgaben infolge Restzahlung für die Atomuhr (154.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (138.000 S).	—	—
424.956·17	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (425.000 S) infolge erhöhter Reiseauslagen für eichtechnische Amtshandlungen.	—	—
409.536·15		—	—
7,460.976·71	Minderausgaben (3·9 v. H.) entstanden infolge Nichtbesetzung von 28 Dienstposten und der durch niedrige Stundenlöhne bedingten geringeren Aufnahme von Meßgehilfen (zusammen 5,438.000 S), weiters an Mehrleistungsvergütungen im Zusammenhang mit der Verkürzung der Feldar-	—	—
	(Fortsetzung auf Seite 317)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	9	1	0	43				
	6	4	9	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	13,289.341·32	12,330.000·—	13,289.341·32
	6	4	9	1	3	43	Anlagen (V)	5,923.180·09	4,500.000·—	5,923.180·09
	6	4	9	1	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	792.367·27	1,250.000·—	792.367·27
	6	4	9	1	8	43	Aufwandskredite (L)	23,920.343·42	23,265.000·—	23,920.343·42
							Summe 6491...	225,214.255·39	230,095.000·—	225,214.255·39
							Summe 649...	262,765.719·24	268,056.000·—	262,765.719·24
							Gesamtausgaben 1/64...	9.089,099.367·58	8.458,961.000·—	9.089,432.622·92
							5/64...	1.902,455.654·01	1.515,703.000·—	1.905,795.664·73
							Gesamtausgaben 64...	10.991,555.021·59	9.974,664.000·—	10.995,228.287·65

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 315)		
	beit und den nicht besetzten Dienstposten sowie an Zuwendungen aus Anlaß von Dienstjubiläen (zusammen 2,023.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (900.000 S).		
959.341·32	Mehrausgaben im wesentlichen für Kraftfahrzeugersatzteile, Reisekosten und Fahrtkostenzuschüsse, Aufwandsentschädigungen, Energiebezüge und Reinigung der Amtsräume. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,423.180·09	Mehrausgaben (31·6 v. H.) für die Anschaffung von Maschinen, Vermessungsgeräten, drei Kraftfahrzeugen, eines Autopiloten für das Vermessungsflugzeug und für Büromöbel. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 2,087.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (338.000 S) gegenüber.	—	—
457.632·73	Minderausgaben betrafen Verbrauchsgüter für die Vermessung und Vermarkung der Bundesgrenzen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S).	—	—
655.343·42	Mehrausgaben im wesentlichen für den Ankauf von Papier und Filmen wegen gesteigerter Vermessungstätigkeit und Preiserhöhungen bei diesen Materialien. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,200.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,178.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 961.000 S) gegenüber.	—	—
4,880.744·61		—	—
5,290.280·76		—	—
630,471.622·92		15,448.903·23	277,695.533·03
390,092.664·73		3,415.010·72	138,295.107·22
1.020,564.287·65		18,863.913·95	415,990.640·25

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5					**Verkehr:**			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
	6	5	0	0			Zentralleitung:			
	6	5	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	39,259.855·20	38,936.000·—	39,259.855·20
	6	5	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	10,606.166·58	10,902.000·—	10,583.228·58
	6	5	0	0	3	43	Anlagen (V)	587.772·81	511.000·—	577.430·81
	6	5	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	2,062.142·78	2,390.000·—	2,062.142·78
	6	5	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	2,702.918·66	3,369.000·—	2,702.918·66
							Summe 6500...	55,218.856·03	56,108.000·—	55,185.576·03
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
	6	5	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	49,057.477·24	51,538.000·—	49,057.477·24
	6	5	0	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	2,486.957·97	2,487.000·—	2,486.957·97
	6	5	0	1	3	43	Anlagen (V)	—	1.000·—	—
							Summe 6501...	51,544.435·21	54,026.000·—	51,544.435·21
							Summe 650...	106,763.291·24	110,134.000·—	106,730.011·24

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
323.855·20	Mehrausgaben an Entgelten für Vertragsbedienstete A/I und B/I (zusammen 625.000 S), an Nebengebühren (468.000 S) und an Belohnungen für außergewöhnliche Dienstleistungen (240.000 S) standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete, Bundesbahnbedienstete und Vertragsbedienstete A/II (zusammen 792.000 S) sowie an Familienbeihilfen und fallweisen Entschädigungen (zusammen 217.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
318.771·42	Ersparungen bei der Erstellung des Verkehrskonzeptes (452.000 S), bei der Herstellung von Fotokopien (227.000 S) sowie für sonstige Zwecke (zusammen 662.000 S). Demgegenüber höhere Mietzinse für die Benützung von Anlagen der Österreichischen Bundesbahnen einschließlich des bahneigenen Fernsprechnetzes (zusammen 798.000 S) sowie vermehrte Inlandreisegebühren wegen steigender Kommissionstätigkeit und Erhöhung der Eisenbahntarife (225.000 S).	—	5.749·—
66.430·81		—	—
327.857·22	Geringere Mitgliedsbeiträge für Internationale Organisationen und niedrigere Steuernachzahlung im Zusammenhang mit der Liquidation der Wien-Pottendorf-Wr. Neustädter Bahn.	—	—
666.081·34	Minderausgaben entstanden insbesondere, weil die Beseitigung eines Schiffahrtshindernisses entfiel (835.000 S). Demgegenüber standen Mehrausgaben in der Hauptsache für die Anmietung von Flugzeugen, um den Bediensteten die Absolvierung von Flügen zur Erhaltung der verschiedenen Flugberechtigungen zu ermöglichen (246.000 S).	—	—
922.423·97		—	5.749·—
2,480.522·76	4·8 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 42 pragmatischen Dienstposten und 4 Dienstposten für Vertragsbedienstete B/II (4,948.000 S) sowie infolge überhöhter Vorsorge für Dienstjubiläen (261.000 S). Mehrausgaben entstanden vor allem infolge Verwendung von 38 Vertragsbediensteten über dem veranschlagten Stand anstelle von pragmatischen Bediensteten (2,379.000 S) und infolge Erhöhung von Mehrleistungsvergütungen (312.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S).	—	—
42·03		—	—
1.000·—		—	—
2,481.564·79		—	—
3,403.988·76		—	5.749·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand): [1]			
	6	5	1	0	7	33	Abgeltungen an die Österreichischen Bundesbahnen (L) [2] ...	350,000.000·—	350.000.000·—	350,000.000·—
	6	5	1	1	8	33	Allgemeiner Verkehr (L)	3,539.522·46	2,980.000·—	3,539.522·46
	6	5	1	2			Elektrizitätswirtschaft:			
	6	5	1	2	8	35	Aufwandskredite (L)	558.165·70	466.000·—	558.165·70
	6	5	1	3			Zivilschutz (Elektrizitätswirtschaft):			
	6	5	1	3	3	41	Anlagen (V)	—	1.000·—	—
	6	5	1	3	8	41	Aufwandskredite (L)	—	3.000·—	—
							Summe 6513...	—	4.000·—	—
	6	5	1	4	3	41	Zivilschutz (Post- und Telegraphenanstalt) (V)	—	1.000·—	—
							Summe 651...	354,097.688·16	353,451.000·—	354,097.688·16
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): [1]			
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Gebarung):			
	6	5	2	0	5	22	Förderungsausgaben (D) (V) ...	43.600·—	297.000·—	43.600·—
	6	5	2	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	414.450·—	396.000·—	414.450·—
							Summe 6520...	458.050·—	693.000·—	458.050·—
	6	5	2	1	6	33	Länden- und Hafeneinrichtungen (L)	732.600·—	792.000·—	732.600·—
	6	5	2	3	6	33	Zivilluftfahrt (L)	3,669.473·—	3,967.000·—	3,669.473·—
	6	5	2	4	6	33	Allgemeiner Verkehr (L).....	15,071.741·40	1,161.000·—	15,071.741·40
	6	5	2	5			Elektrizitätswirtschaft:			
	6	5	2	5	5	35	Förderungsausgaben (D) (V) ...	3,712.000·—	4,013.000·—	3,712.000·—
	6	5	2	5	6	35	Förderungsausgaben (L)	27.000·—	40.000·—	27.000·—
							Summe 6525...	3,739.000·—	4,053.000·—	3,739.000·—

[1] Verwaltungsaufwand bei dem Titel 1/650 mitveranschlagt.
[2] Im Jahre 1970 beim Titel 1/652 veranschlagt gewesen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
—		—	—
559.522·46	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz vorwiegend für verschiedene Werbemaßnahmen.	—	—
92.165·70		—	—
1.000·—		—	—
3.000·—		—	—
4.000·—		—	—
1.000·—		—	—
646.688·16		—	—
253.400·—	Geringere Inanspruchnahme von Darlehen des Fonds.	—	—
18.450·—		—	—
234.950·—		—	—
59.400·—		—	—
297.527·—	Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972.	—	—
13,910.741·40	Überschreitung 1199 v. H. Einer Überschreitung für Zinsenzuschüsse zur Kreditverbilligung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (14,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (87.000 S) gegenüber.	—	—
301.000·—	Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972.	—	—
13.000·—		—	—
314.000·—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	6	5	2	6			Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen:			
1	6	5	2	6	4	33	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)....	61,055.000·—	47,755.000·—	61,055.000·—
	6	5	2	6	6	33	Förderungsausgaben (L)	32,395.825·—	29,304.000·—	32,395.825·—
							Summe 6526...	93,450.825·—	77,059.000·—	93,450.825·—
	6	5	2	7			Verstaatlichte Unternehmungen:			
	6	5	2	7	6	33	DDSG (L)	12,366.000·—	13,369.000·—	12,366.000·—
							Summe 6527...	12,366.000·—	13,369.000·—	12,366.000·—
	6	5	2	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	1,546.600·—	1,047.000·—	1,546.600·—
							Summe 652...	131,034.289·40	102,141.000·—	131,034.289·40
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	5	3	0	0	33	Personalaufwand (L)	104,099.665·60	93,896.000·—	104,099.665·60
	6	5	3	0	1	33	Verwaltungsaufwand (L).....	11,394.958·26	11,435.000·—	11,382.278·82

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
13,300.000·—	Mehrausgaben (insgesamt 27·8 v. H.) erforderten die Abgeltung der Sozialtarife und die Investitionsförderung für nicht bundeseigene Haupt- und Nebenbahnen aufgrund der starken Frequenzsteigerung infolge der Schülerfreifahrten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
3,091.825·—	Mehrausgaben 10·5 v. H. Einer Überschreitung zur Abdeckung des Abganges der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft, Graz, mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,322.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (230.000 S) gegenüber.	—	—
16,391.825·—		—	—
1,003.000·—	Der Zuschuß an die DDSG wurde um 7·5 v. H. gekürzt. Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972.	—	—
1,003.000·—		—	—
499.600·—	Bezugsvorschüsse wurden bei der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung in größerem Ausmaß gewährt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
28,893.289·40		—	—
10,203.665·60	Überschreitung insgesamt 10·9 v. H. Mehrausgaben entstanden infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Kollektivvertragsbediensteten (10,380.000 S), weiters an verschiedenen Nebengebühren hauptsächlich wegen vermehrter Überstunden zufolge regen Charter-Flugverkehrs (440.000 S) sowie an Entschädigungen für vermehrte Vortragstätigkeit (189.000 S). Minderausgaben ergaben sich hingegen infolge der Nichtbesetzung von 8 Dienstposten für pragmatische Bedienstete (232.000 S) und von 2 Dienstposten für Vertragsbedienstete A/R (130.000 S), weiters an Familienbeihilfen wegen erhöhter Veranschlagung (250.000 S) sowie an Belohnungen infolge geringeren Anfalles (191.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
52.721·18		—	18.353·20

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5	3	0	3	33	Anlagen (V)	42,925.305·62	45,543.000·—	42,925.305·62
	6	5	3	0	8	33	Aufwandskredite (L)	44,131.510·58	44,137.000·—	44,131.510·58
							Summe 6530...	202,551.440·06	195,011.000·—	202,538.760·62
	6	5	3	1	3	41	Zivilschutz (V)	—	1.000·—	—
							Summe 653...	202,551.440·06	195,012.000·—	202,538.760·62
	6	5	4				Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei:			
	6	5	4	0	0	43	Personalaufwand (L)	5,327.403·90	5,384.000·—	5,327.403·90
	6	5	4	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	1,142.993·04	1,078.000·—	1,139.172·74
	6	5	4	0	3	43	Anlagen (V)	4,671.071·52	3,558.000·—	4,671.071·52
	6	5	4	0	8	43	Aufwandskredite (L)	5,660.350·63	6,288.000·—	5,660.350·63
							Summe 654...	16,801.819·09	16,308.000·—	16,797.998·79
							Gesamtausgaben 65...	811,248.527·95	777,046.000·—	811,198.748·21
							Gesamtausgaben 1/6...	15.563,882.146·54	14.792,105.000·—	15.564,165.622·14
							5/6...	2.265,898.466·84	1.902,703.000·—	2.269,238.477·56
							Gesamtausgaben 6...	17.829,780.613·38	16.694,808.000·—	17.833,404.099·70
							Gesamtausgaben 1/0 bis 6...	94.850,384.176·32	91.412,639.000·—	94.830,773.324·31
							5/0 bis 6...	3.538,664.623·33	2.867,794.000·—	3.542,004.634·05
							Gesamtausgaben 0 bis 6...	98.389,048.799·65	94.280,433.000·—	98.372,777.958·36

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
2,617.694·38	Minderausgaben (insgesamt 5·8 v. H.) entstanden infolge Verzögerung bei der Fertigung sowie Auslieferung von Geräten. Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,792.000 S) infolge Auflösung der Rücklage 1971 stand eine Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (3,416.000 S) gegenüber. Die nicht in Anspruch genommenen Teile des Ausgabenansatzes wurden einer Anlagenrücklage (6,992.000 S) zugeführt.	—	418.223·95
5.489·42		—	254.835·40
7,527.760·62		—	691.412·55
1.000·—		—	—
7,526.760·62		—	691.412·55
56.596·10		—	—
61.172·74		—	—
1,113.071·52	Mehrausgaben (31·3 v. H.) infolge Anschaffung eines Motorbootes sowie von Blinkleuchten und infolge Inbetriebnahme des Schleusenpersonalhauses Ottensheim. Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,380.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (267.000 S) gegenüber.	—	—
627.649·37	Den Minderausgaben an Leistungsentgelten für den Schleusenbetrieb Ybbs-Persenbeug sowie Aschach (703.000 S), weiters für die Leistungen der Post (248.000 S) und für die Instandhaltung von Sonderanlagen (201.000 S) standen Mehrausgaben hauptsächlich für die Instandhaltung von Hochbauten (293.000 S) und öffentlicher Länden (153.000 S) gegenüber. Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,067.000 S) stand eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (440.000 S) gegenüber.	—	—
489.998·79		—	—
34,152.748·21		—	697.161·55
772,060.622·14		15,448.903·23	332,185.076·18
366,535.477·56		3,415.010·72	138,295.107·22
1.138,596.099·70		18,863.913·95	470,480.183·40
3.418,134.324·31		190,303.273·03	*898.767·58* 970,854.670·72
674,210.634·05		3,415.010·72	138,295.107·22
4.092,344.958·36		193,718.283·75	*898.767·58* 1.109,149.777·94

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	7						**Bundesbetriebe** [1])			
1	**7**	**0**					**Staatsdruckerei:**			
	7	0	2				Personalaufwand:			
	7	0	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand (L)	130,912.783·96	117,413.000·—	130,912.783·96
	7	0	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	25,067.221·80	26,619.000·—	25,067.221·80
							Summe 702...	155,980.005·76	144,032.000·—	155,980.005·76
	7	0	3				Sachaufwand:			
	7	0	3	1	3	37	Anlagen (V)	55,493.031·65	39,489.000·—	55,493.031·65
	7	0	3	2	5	37	Förderungsausgaben (D) (V) ...	571.353·—	481.000·—	571.353·—
	7	0	3	4	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	20,655.082·89	26,225.000·—	20,655.082·89
	7	0	3	6	8	37	Aufwandskredite (L)	96,402.540·02	79,403.000·—	96,402.540·02

[1]) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 502.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
13,499.783·96	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 11·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden vor allem an Löhnen der Arbeiter infolge Steigerung der Kollektivvertragslöhne für das graphische Gewerbe um insgesamt 13 v. H. in zwei Stufen im Jänner und September 1972 (9,731.000 S) und infolge höherer Überstundenleistungen (4,505.000 S), weiters an Dienstgeberbeiträgen (838.000 S) und an Mehrleistungsvergütungen für pragmatische Bedienstete und Vertragsbedienstete A/I (1,227.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben hauptsächlich an Bezügen infolge Nichtbesetzung von 7 pragmatischen Dienstposten (613.000 S) und 6 Dienstposten für Vertragsbedienstete (449.000 S), weiters an Lehrlingsentschädigungen infolge des veränderten Altersaufbaus im Stand der Lehrlinge (365.000 S) sowie an Dienstgeberbeiträgen einschließlich Überweisungsbeträgen gemäß dem ASVG (1,432.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,551.778·20	Minderausgaben (5·8 v. H.) infolge Abnahme der Anzahl der Ruhe- und Versorgungsgenußempfänger.	—	—
11,948.005·76		—	—
16,004.031·65	Mehrausgaben (40·5 v. H.) erforderten vor allem vermehrte Investitionen von Maschinen und maschinellen Anlagen zwecks Rationalisierung von Arbeitsvorgängen (13,500.000 S) sowie die damit verbundenen werterhöhenden baulichen Veränderungen (2,929.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	168.129·08
90.353·—		—	—
5,569.917·11	Minderausgaben (insgesamt 21·3 v. H.) hauptsächlich an Körperschaft- (2,666.000 S) und Gewerbesteuer (806.000 S) infolge Abbaus bestehender Guthaben aus dem Vorjahr sowie an Umsatzsteuer (2,052.000 S), weil größere Außenstände erst knapp vor Jahresende eingingen und die darauf entfallende Steuer daher erst im Folgejahr fällig wurde.	—	1,341.789·60
16,999.540·02	Mehrausgaben (21·4 v. H.) sind vor allem in Zusammenhang mit einer erzielten Produktivitätssteigerung aufgrund eines wesentlich gestiegenen Materialbedarfs und vermehrten Einsatzes fremder Lohnarbeiten, aber auch infolge allgemeiner Preiserhöhungen entstanden; insbesondere betrafen sie Papier (3,762.000 S) wegen Bedarfs an höherwertigen Qualitäten für die Herstellung automationsgerechter Drucksorten für die Österreichische Postsparkasse, weiters Farben (523.000 S), Materialien für Buchbinderei (2,929.000 S), Fertigungsmaterialien (2,486.000 S), und Gemeinkostenmaterial (663.000 S) sowie fremde Lohnarbeiten (3,287.000 S) wegen völliger Auslastung des eigenen Betriebes. Ferner ergaben sich Mehrausgaben für die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter des maschinellen Anlagevermögens (1,175.000 S) sowie für Instandhaltungsarbeiten (875.000 S) wegen hoher Reparaturanfälligkeit der im Schichtbetrieb laufenden Anlagen, **(Fortsetzung auf Seite 329)**	—	6,760.382·11

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	0	3	6	8	37				
							Summe 703...	173,122.007·56	145,598.000·—	173,122.007·56
							Gesamtausgaben 70...	329,102.013·32	289,630.000·—	329,102.013·32

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 327) für Beheizung (292.000 S) infolge unvorhergesehener Verlängerung der Heizperiode, für die automatisierte Lohnverrechnung (354.000 S) infolge Neuerstellung des Programms sowie für Fracht, Postgebühren, Honorare und verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 500.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
27,524.007·56		—	8,270.300·79
39,472.013·32		—	8,270.300·79

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	1					**Bundestheater:**			
	7	1	0				Personalaufwand:			
	7	1	0	0	0	13	Aktivitätsaufwand (L)	422,889.392·85	421,890.000·—	422,889.392·85
	7	1	0	1	0	13	Pensionsaufwand (L)	113,153.282·50	94,050.000·—	113,153.282·50
							Summe 710...	536,042.675·35	515,940.000·—	536,042.675·35
	7	1	1				Sachaufwand:			
	7	1	1	3	3	13	Anlagen (V)	25,231.420·90	18,550.000·—	24,550.643·11
	7	1	1	5	5	13	Förderungsausgaben (D) (V)....	1,215.331·—	1,735.000·—	1,215.331·—
	7	1	1	6	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,731.065·57	2,140.000·—	1,730.419·57

12	13	14	15
Ersparung *Überscheitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
999.392·85	Mehrausgaben betrafen Vertragsbedienstete I und II (1,121.000 S) infolge vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter, Vertragsbedienstete mit Kollektivverträgen (3,958.000 S) und Bühnendienstverträgen (3,350.000 S) infolge Änderungen der jeweiligen Vertragsgrundlagen, sowie Entschädigungen für den Opernball und Gastspiele (zusammen 615.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (1,000.000 S) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten, für Dienstgeberbeiträge (3,810.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung, weiters für Mehrleistungsvergütungen (2,281.000 S) sowie für Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 954.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1,000.000·—	—
19,103.282·50	Der Voranschlag wurde um 20·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben für sonstige Ruhebezüge (18,644.000 S) und sonstige Versorgungsbezüge (3,511.000 S) entstanden einesteils infolge Auswirkungen der Kollektivvertragsänderungen und waren anderenteils durch einen erhöhten Stand von Pensionsempfängern bedingt. Minderausgaben entstanden dagegen vor allem für Dienstgeberbeiträge (1,485.000 S), außerordentliche Versorgungsbezüge (1,374.000 S) und Ruhebezüge (144.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
20,102.675·35		1,000.000·—	—
6,000.643·11	Insgesamt wurde um 32·3 v. H. mehr als veranschlagt ausgegeben. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Baumaßnahmen im Bundestheaterbetriebsgebäude (5,580.000 S) sowie Betriebseinrichtungen (3,959.000 S) und Büromaschinen (100.000 S). Hingegen ergaben sich Ersparungen bei Baumaßnahmen in sonstigen Gebäuden (2,809.000 S), bei der Ergänzung der Bühneneinrichtungen (401.000 S), bei den Betriebsanlagen (261.000 S) und Musikmaterialien (189.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).	549.912·41	2,311.565·66
519.669·—	Minderausgaben wegen geringerer Anzahl von Darlehensanträgen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).	—	—
409.580·43	Vor allem für verschiedene Gebühren (354.000 S) wurde weniger als veranschlagt ausgegeben. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).	—	22.950·46

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	1	1	8	8	13	Sonstige Aufwandskredite (L) . .	111,943.874·38	102,790.000·—	111,889.769·75
							Summe 711 . . .	140,121.691·85	125,215.000·—	139,386.163·43
							Gesamtausgaben 71 . . .	676,164.367·20	641,155.000·—	675,428.838·78

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
9,099.769·75	Mehrausgaben insgesamt 8·9 v. H. Infolge eines vermehrten Einsatzes wurde für Entgelte an Gäste (12,492.000 S) und an Statisten (932.000 S) mehr als veranschlagt ausgegeben; Mehrausgaben betrafen ferner sonstige Druckwerke (1,347.000 S), Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (1,130.000 S), Energiebezüge (797.000 S), Tantiemen (657.000 S), Auslandreisen (690.000 S), Auslandreisen bei Gastspielen (295.000 S), Brennstoffe (325.000 S), einmalige Entschädigungen im Zusammenhang mit dem Umbau des Bundestheaterbetriebsgebäudes (172.000 S) und Repräsentationszwecke (162.000 S). Dagegen entstanden Minderausgaben für Materialbeschaffungen (3,416.000 S), für die Herstellung der Theaterprogramme (1,399.000 S), für verschiedene Instandhaltungen (1,066.000 S) und für Fremdbearbeitungen von Kostümen und Dekorationen (1,024.000 S); weiters wurde für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (783.000 S), für Miet- und Pachtzinse (403.000 S) infolge teilweiser Aufgabe gemieteter Räume für ein Kulissendepot in Rannersdorf, für Transporte durch Dritte (333.000 S), für Leistungen der Post (371.000 S), für Leihgebühren (243.000 S), für Versicherungen (239.000 S), für Rechts- und Beratungskosten (195.000 S) sowie für einige sonstige Zwecke (zusammen 427.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,100.000 S). Die Buchhaltung des Österreichischen Bundestheaterverbandes hat gemäß § 4 Abs. 2 der Buchhaltungsdienstverordnung (BDV), BGBl. Nr. 413/1931, Anweisungen im Gesamtbetrag von 148.000 S (Pachtschilling im Zusammenhang mit der Pachtung des Kärntnertortheaters), die ihrer Ansicht nach in Inhalt und Form den Gebarungs- und Verrechnungsvorschriften widersprechen, ebenso wie auch schon in den Vorjahren bemängelt.	99.702·86	7,570.898·23
14,171.163·43		649.615·27	9,905.414·35
34,273.838·78		1,649.615·27	9,905.414·35

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	2					**Bundesapotheken:**			
	7	2	2				Personalaufwand:			
	7	2	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand (L)	2,707.418·24	2,308.000·—	2,707.418·24
	7	2	2	1	0	38	Pensionsaufwand (L)	365.577·50	490.000·—	365.577·50
							Summe 722...	3,072.995·74	2,798.000·—	3,072.995·74
	7	2	3				Sachaufwand:			
	7	2	3	1	3	38	Anlagen (V)	49.948·—	10.000·—	49.948·—
	7	2	3	2	5	38	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	21.000·—	—
	7	2	3	4	7	38	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	331.584·44	615.000·—	331.584·44
	7	2	3	6	8	38	Sonstige Aufwandskredite (L)...	5,307.631·82	3,221.000·—	5,307.631·82
							Summe 723...	5,689.164·26	3,867.000·—	5,689.164·26
							Gesamtausgaben 72...	8,762.160·—	6,665.000·—	8,762.160·—

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
399.418·24	Mehrausgaben infolge zusätzlicher Aufnahme von vier Pharmazeuten für die Apotheke „Zur Mariahilf" wegen Beendigung der Verpachtung mit 31. März 1972. Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (781.000 S) wurde infolge Nichtbesetzung von drei Dienstposten im Jahresdurchschnitt nur zum Teil in Anspruch genommen.	—	—
124.422·50	Hauptsächlich infolge Ablebens eines Versorgungsgenußempfängers. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S).	—	—
274.995·74		—	—
39.948·—		—	—
21.000·—		—	—
283.415·56	Minderausgaben vor allem an Körperschaftsteuer (260.000 S), da bisher aufgrund der vorgeschriebenen Vorauszahlungsraten Überzahlungen geleistet wurden.	—	—
2,086.631·82	Mehrausgaben (64·8 v. H.) hauptsächlich für Arzneimittel und sonstige Apothekerwaren (2,005.000 S) infolge Beendigung der Verpachtung der Apotheke „Zur Mariahilf". Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	868.171·59
1,822.164·26		—	868.171·59
2,097.160·—		—	868.171·59

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	3					**Salz (Monopol):** [1])			
	7	3	2				Personalaufwand:			
	7	3	2	0	0	36	Aktivitätsaufwand (L)	76,448.015·35	76,629.000·—	76,679.546·95
	7	3	2	1	0	36	Pensionsaufwand (L)	61,557.790·56	61,559.000·—	61,557.790·56
							Summe 732...	138,005.805·91	138,188.000·—	138,237.337·51
	7	3	3				Sachaufwand:			
	7	3	3	1	3	36	Anlagen (V)	19,703.030·98	16,830.000·—	18,655.974·02
	7	3	3	2	5	36	Förderungsausgaben (D) (V) ...	710.000·—	715.000·—	710.000·—
	7	3	3	3	6	36	Förderungsausgaben (L)	189.346·80	400.000·—	189.346·80
	7	3	3	4	7	36	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	19,068.048·21	19,067.000·—	19,068.048·21
	7	3	3	5	8	36	Aufwandskredite (L)	87,469.055·62	81,154.000·—	86,289.456·48
	7	3	3	7	8	36	Zweckgebundener Aufwand für Berg- und Hüttenbesuche (L)	4,397.566·89	4,162.000·—	4,329.089·19
							Summe 733...	131,537.048·50	122,328.000·—	129,241.914·70
							Gesamtausgaben 73...	269,542.854·41	260,516.000·—	267,479.252·21

[1]) **Einschließlich Personenseilbahn Hallstatt.**

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
50.546·95		2,955.901·80	—
1.209·44		—	—
49.337·51		2,955.901·80	—
1,825.974·02	Überschreitung 10·8 v. H. Mehrausgaben für die Erneuerung von maschinellen Einrichtungen (3 Millionen Schilling) standen Minderausgaben für sonstige Neuanschaffungen (1,144.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	56.786·12	—
5.000·—		—	—
210.653·20	Minderausgaben an freiwilligen Sozialleistungen.	—	—
1.048·21		—	—
5,135.456·48	Überschreitung insgesamt 5·9 v. H. Mehr als veranschlagt wurde im wesentlichen infolge Preiserhöhungen für verschiedene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (2,756.000 S) sowie für Salzimporte (1,310.000 S), weiters infolge unvorhergesehener Reparaturen für die Betriebsausstattung, besonders an Soleleitungen (3,600.000 S) ausgegeben. Minderausgaben betrafen dagegen die Reparaturen von Maschinen und maschinellen Anlagen sowie den Ankauf von Rohöl (2,642.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz bzw. mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1,858.096·28	—
167.089·19	Minderausgaben bei der Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (280.000 S) standen hauptsächlich durch Preiserhöhungen bedingte Mehrausgaben für sonstige Zwecke (447.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	3.125·40	—
6,913.914·70		1,918.007·80	—
6,963.252·21		4,873.909·60	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	4					**Glücksspiele (Monopol):**			
	7	4	2				Personalaufwand:			
	7	4	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand (L)	8,957.718·86	8,853.000·—	8,957.718·86
	7	4	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	3,260.744·70	3,306.000·—	3,260.744·70
							Summe 742...	12,218.463·56	12,159.000·—	12,218.463·56
	7	4	3				Sachaufwand:			
	7	4	3	0	3	37	Anlagen (V)	1,891.101·50	1,891.000·—	1,891.101·50
	7	4	3	1	5	37	Förderungsausgaben (D) (V)....	18.700·—	31.000·—	18.700·—
	7	4	3	2	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	3,328.448·80	2,781.000·—	3,328.448·80
	7	4	3	3	8	37	Regieaufwand (L).....	39,241.069·63	34,055.000·—	39,241.069·63
	7	4	3	4	7	37	Zahlenlotto (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	26,401.914·—	31,600.000·—	26,401.914·—
	7	4	3	5	8	37	Zahlenlotto (L)	23,439.652·80	21,290.000·—	23,439.652·80
	7	4	3	6	7	37	Klassenlotterie (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	210,781.525·—	206,582.000·—	211,478.025·—
	7	4	3	7	8	37	Klassenlotterie (L)	62,733.393·61	58,207.000·—	62,733.393·61
	7	4	3	8	7	37	Sporttoto (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	181,152.509·33	153,020.000·—	181,243.349·43
	7	4	3	9	8	37	Sporttoto (L).....	21,149.390·85	16,888.000·—	21,149.390·85
							Summe 743...	570,137.705·52	526,345.000·—	570,925.045·62
							Gesamtausgaben 74...	582,356.169·08	538,504.000·—	583,143.509·18

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
104.718·86	Hauptsächlich Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
45.255·30		—	—
59.463·56		—	—
101·50		—	—
12.300·—		—	—
547.448·80	Hauptsächlich höhere öffentliche Abgaben des Sporttotos als Folge größerer Einnahmen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
5,186.069·63	Mehrausgaben (15·2 v. H.) entstanden im wesentlichen aus höheren Vergütungen an die Postsparkasse (4,443.000 S) sowie aus gestiegenen Druckkosten (840.000 S) beim Sporttoto. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
5,198.086·—	Minderausgaben (16·4 v. H.) infolge erheblich geringerer ausbezahlter Gewinne (3,898.000 S) und damit geringerer Gewinstgebührabfuhr (1,299.000 S) beim Zahlenlotto.	—	—
2,149.652·80	Höhere Entgelte und Zuschüsse an Kollektanten (10 v. H.) waren durch höhere Wetteinsätze bedingt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
4,896.025·—	Mehr ausbezahlte Gewinne (2·4 v. H.) infolge größeren Losabsatzes. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1,764.000·—	—
4,526.393·61	Höhere Provisionen an die Geschäftsstellen (7·8 v. H.) entsprechend den Mehreinnahmen beim Losverkauf. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
28,223.349·43	Mehrausgaben (18·4 v. H.) entstanden, weil die höheren Einnahmen beim Sporttoto einen höheren Anteil der Sportverbände am Reingewinn (12,019.000 S), mehr ausbezahlte Gewinne (13,332.000 S) sowie höhere Gewinstgebührabfuhren (2,872.000 S) zur Folge hatten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	3,862.617·10	—
4,261.390·85	Entsprechend den Mehreinnahmen stiegen auch die Entgelte der Annahmestellen um 25·2 v. H. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
44,580.045·62		5,626.617·10	—
44,639.509·18		5,626.617·10	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	5					**Branntwein (Monopol):**			
	7	5	2				Personalaufwand:			
	7	5	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand (L)	5,710.815·70	5,820.000·—	5,710.815·70
	7	5	2	1	0	38	Pensionsaufwand (L)	224.334·20	224.000·—	224.334·20
							Summe 752...	5,935.149·90	6,044.000·—	5,935.149·90
	7	5	3				Sachaufwand:			
	7	5	3	1	3	38	Anlagen (V)	56.317·—	121.000·—	56.317·—
	7	5	3	2	5	38	Förderungsausgaben (D) (V) ...	54.900·—	55.000·—	54.900·—
	7	5	3	4	7	38	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	46,106.482·30	37,220.000·—	46,106.482·30
	7	5	3	5	8	38	Regieaufwand (L).....	698.469·83	747.000·—	698.469·83
	7	5	3	6	8	38	Sonstige Aufwandskredite (L) ..	217,656.770·31	197,698.000·—	217,656.770·31
							Summe 753...	264,572.939·44	235,841.000·—	264,572.939·44
							Gesamtausgaben 75...	270,508.089·34	241,885.000·—	270,508.089·34

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
109.184·30	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 3 Dienstposten.	—	—
334·20		—	—
108.850·10		—	—
64.683·—	Geringere Anschaffungen von Büro- und Betriebsausstattungen.	—	—
100·—		—	—
8,886.482·30	Mehrausgaben (insgesamt rd. 24 v. H.) erfolgten an Umsatzsteuer infolge erhöhten Spiritusabsatzes (8,710.000 S) und an Umsatzvergütungen für Extraprimasprit (176.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
48.530·17		—	—
19,958.770·31	Mehrausgaben (insgesamt rd. 10 v. H.) entstanden infolge Erhöhung der Branntweinübernahmepreise (14,900.000 S), größeren Bedarfes an Raffinadeprodukten (4,900.000 S) sowie gestiegener Transportkosten (200.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
28,731.939·44		—	—
28,623.089·34		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	6					**Hauptmünzamt:**			
	7	6	2				Personalaufwand:			
	7	6	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand (L)	19,108.910·30	18,247.000·—	19,108.910·30
	7	6	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	3,895.490·18	4,534.000·—	3,895.490·18
							Summe 762...	23,004.400·48	22,781.000·—	23,004.400·48
	7	6	3				Sachaufwand:			
	7	6	3	1	3	37	Anlagen (V)	8,393.697·45	4,306.000·—	8,791.170·18
	7	6	3	2	5	37	Förderungsausgaben (D) (V)....	40.000·—	111.000·—	40.000·—
	7	6	3	4	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	898.757·25	1,015.000·—	869.334·25
	7	6	3	5	8	37	Sonstige Aufwandskredite (L) ..	275,231.593·44	282,467.000·—	276,266.833·35
							Summe 763...	284,564.048·14	287,899.000·—	285,967.337·78
							Gesamtausgaben 76...	307,568.448·62	310,680.000·—	308,971.738·26

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
861.910·30	Mehrausgaben an Bezügen für Vertragsbedienstete A/I infolge Erhöhung des Standes um 8 Dienstposten und infolge Anfallens der Verwaltungsdienstzulage gemäß der 20. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle (538.000 S), an Löhnen infolge Beschäftigung von 8 Arbeitern über den veranschlagten Stand hinaus (241.000 S) sowie an den entsprechenden Dienstgeberbeiträgen (111.000 S); weiters an Vergütungen für Überstunden und Produktionsprämien infolge Erhöhung der Scheidemünzenausprägung (872.000 S). Hingegen Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 15 Dienstposten bei den pragmatischen Bediensteten (681.000 S) und 3 bei den Vertragsbediensteten A/II (208.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
638.509·82	Minderausgaben hauptsächlich an Ruhe- und Versorgungsbezügen infolge Ablebens von Ruhebezugs- und Versorgungsgenußempfängern (383.000 S) sowie an Ruhebezügen infolge Verschiebung der Pensionierung von zwei Beamten auf das Nachjahr (157.000 S).	—	—
223.400·48		—	—
4,485.170·18	Mehrausgaben (104·2 v. H.) betrafen die Anschaffung von Maschinen für die Münzproduktion. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,900.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	402.468·76	—
71.000·—		—	—
145.665·75	Minderausgaben an Umsatzsteuer infolge der schwierig durchzuführenden Schätzung der umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen.	1.723·—	—
6,200.166·65	Ersparung 2·2 v. H. Minderausgaben ergaben sich infolge geringerer Edelmetallankäufe (11,690.000 S). Mehrausgaben betrafen hingegen nachträglich gewährte Rabatte wegen vermehrter Prägeaufträge für Handelsgoldmünzen (3,181.000 S), weiters Münzmaterial für österreichische Scheidemünzen infolge Mehrausprägungen (766.000 S), verschiedene Instandhaltungsarbeiten hauptsächlich infolge nicht vorgesehener Hofsanierung und Kanalisierung (774.000 S), Materialien für Instandhaltung (116.000 S), ferner Verpackungsmaterial und sonstige Verbrauchsgüter (374.000 S), Schmier-, Schleif- und chemische Mittel sowie Energiebezüge (zusammen 192.000 S) infolge erhöhten Bedarfes.	1,168.083·73	—
1,931.662·22		1,572.275·49	—
1,708.261·74		1,572.275·49	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	7					**Österreichische Bundesforste:**			
	772/773						Forstbetriebe:			
	7	7	2				Personalaufwand:			
	7	7	2	0	0	34	Aktivitätsaufwand (L)	487,295.120·48	480,992.000·—	487,295.120·48
	7	7	2	1	0	34	Pensionsaufwand (L)	63,106.769·89	66,503.000·—	63,106.769·89
							Summe 772...	550,401.890·37	547,495.000·—	550,401.890·37
	7	7	3				Sachaufwand:			
	7	7	3	0	3	34	Anlagen (Zweckgebundene Gebarung) (V)[1].....	59,485.538·95	9,900.000·—	59,485.538·95
	7	7	3	1	3	34	Sonstige Anlagen (V)	106,115.426·87	82,247.000·—	106,115.426·87
	7	7	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V)...	4,731.478·96	5,129.000·—	4,731.478·96
						23		* 1,997.000·—	* 2,350.000·—	* 1,997.000·—
						34		* 2,734.478·96	* 2,779.000·—	* 2,734.478·96

[1]) Einschließlich der Erwerbungen von Bundesdienststellen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
6,303.120·48	Überschreitung insgesamt 1·3 v. H. Mehrausgaben entstanden für die Erhöhung der Arbeiterlöhne (32,751.000 S), für Mehrleistungsvergütungen hauptsächlich in Verbindung mit den erhöhten Jagdpachtzinsen (309.000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen an Vertragsbedienstete A/R infolge zu geringer Veranschlagung (148.000 S) Minderausgaben ergaben sich infolge erstmaliger Verrechnung der Lohnrestzahlungen für den Monat Dezember zu Lasten des Nachjahres (23,604.000 S), infolge arbeitsmarktbedingter Nichtbesetzung von 48 veranschlagten Dienstposten bei den Angestellten (3,031.000 S) sowie wegen zu hoher Veranschlagung des Bedarfes für Belohnungen und Aushilfen an Vertragsbedienstete B/R (280.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	22,866.817·44
3,396.230·11	Die Minderausgaben von 5·1 v. H. sind auf die Verringerung des Standes an Pensionisten zurückzuführen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	—	—
2,906.890·37		—	22,866.817·44
49,585.538·95	Mehrausgaben von 501 v. H. infolge des Kaufes von Ersatzgrundstücken nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,880.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (43,706.000 S).	—	8,090.258·50
23,868.426·87	Insgesamt wurde um 29 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war. Mehrausgaben erfolgten für Maschinen und Werkzeuge (6,861.000 S), für den Fuhrpark (14,750.000 S) und für den Forststraßenbau (2,349.000 S) im Zuge fortschreitender Rationalisierung des Betriebsablaufes; weiters für die Befestigung von Lagerplätzen der Sägewerke (272.000 S) sowie für die Sanierung von Betriebs- und Verwaltungsgebäuden infolge des großen Nachholbedarfes (5,019.000 S). Dagegen wurde der Erwerb von Personenkraftwagen (207.000 S), die Herstellung von sonstigen Gebäuden (4,501.000 S) sowie der Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten (631.000 S) zurückgestellt. Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (30,043.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (6,168.000 S) gegenüber.	—	2,418.330·30
397.521·04	Der geringeren Inanspruchnahme von Wohnbaudarlehen (353.000 S) sowie von Lohn- und Pensionsvorschüssen (343.000 S) standen höhere Bezugsvorschüsse (299.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 11. September 1972 (361.000 S).	—	—
* 353.000·—		* —	* —
* 44.521·04		* —	* —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	7	3	3	6		Förderungsausgaben (L)	300.000·—	343.000·—	300.000·—
						12		* 300.000·—	* 300.000·—	* 300.000·—
						34		* —	* 43.000·—	* —
	7	7	3	4	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	53,279.738·04	51,284.000·—	53,279.738·04
	7	7	3	6	8	34	Aufwandskredite (L)	162,773.231·77	153,774.000·—	162,773.231·77
							Summe 773...	386,685.414·59	302,677.000·—	386,685.414·59
							Gesamtausgaben 77...	937,087.304·96	850,172.000·—	937,087.304·96

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
43.000·—		—	—
* —		* —	* —
* 43.000·—		* —	* —
1,995.738·04	Mehrausgaben (insgesamt 3·9 v. H.) an Umsatzsteuer (1,297.000 S) infolge höherer Betriebseinnahmen sowie an Grundsteuer (418.000 S) und sonstigen Abgaben (281.000 S) infolge einer Neufestsetzung der Einheitswerte. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	6,137.576·30
8,999.231·77	Die Überschreitung beträgt 5·9 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem für Materialien und Ersatzteile (3,372.000 S), für Treib- und Betriebsstoffe (3,029.000 S) sowie für Instandhaltungen (2,105.000 S) vor allem infolge sehr hoher Kapazitätsauslastung des Fahr- und Maschinenparkes für den Forststraßenbau und die Holzernte aufgrund der günstigen Witterungsbedingungen. Weiters ergab sich ein Mehrbedarf für Transporte (4,263.000 S) infolge einer höheren Holzproduktion, für Druckwerke und Bibliothekserfordernisse (330.000 S) infolge zusätzlicher Anschaffung von Fachliteratur zur Schulung des Personals, für Inventarinstandhaltungen (214.000 S) infolge steigender Auslastung der Werkstätten und der Datenerfassungsgeräte, für Energiebezüge (254.000 S) infolge von Stromtariferhöhungen, für Werkleistungen (374.000 S) infolge von Kostensteigerungen beim Einsatz von Bauernakkordanten und Schlägerungsunternehmen, bei den Servitutsablösungen (1,132.000 S) infolge der Verzögerung einer bereits für 1971 geplant gewesenen, aber erst im Jahre 1972 durchgeführten Großablösung, für Inlandreisen (587.000 S) aufgrund der Auswirkungen der mit BGBl. Nr. 192/1971 erfolgten Novellierung der Reisegebührenverordnung, für Haltungskostenbeiträge (138.000 S) infolge der Neufestsetzung der Entschädigung sowie für Aufwandsentschädigungen Z (219.000 S) hauptsächlich in Verbindung mit den erhöhten Jagdpachtzinsen. Minderausgaben betrafen dagegen Pflanzen- und Samenankäufe (531.000 S) infolge höherer Eigenproduktion, Fahrtkostenzuschüsse (219.000 S) und Aufwandsentschädigungen D (688.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung, Auslandreisen (110.000 S) infolge von Einsparungsmaßnahmen, Instandhaltungen von Immobilien (3,492.000 S) infolge vermehrter aktivierungspflichtiger Großadaptierungen, Miet- und Pachtzinse (148.000 S) infolge von Stehzeiten der EDV-Anlage während einer Systemänderung, Druckaufträge an die Staatsdruckerei (236.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung sowie Beitragsleistungen (1,025.000 S) wegen geringeren Anfalles von Schäden auf Konkurrenzstraßen. Ferner ergaben sich Minderausgaben für das noch im Aufbau befindliche Schulungsprogramm (272.000 S), für Werbemaßnahmen (300.000 S) und für Werkverträge (200.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	4,515.077·82
84,008.414·59		—	21,161.242·92
86,915.304·96		—	44,028.060·36

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8					**Post- und Telegraphenanstalt:**			
	7	8	2				Personalaufwand:			
	7	8	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand (L)	4.806,525.073·29	4.774,554.000·—	4.806,525.073·29
	7	8	2	1	0	33	Pensionsaufwand (L)	1.650,705.785·62	1.639,529.000·—	1.650,705.785·62
							Summe 782...	6.457,230.858·91	6.414,083.000·—	6.457,230.858·91
	7	8	3				Sachaufwand:			
	7	8	3	0	3	33	Fernmeldeanlagen (V)	314,426.414·81	139,660.000·—	314,426.414·81
	7	8	3	1	3	33	Sonstige Anlagen (V)	226,939.175·05	174,302.000·—	226,939.175·05

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
31,971.073·29	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 0·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines um 3.165 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten A/I (189,700.000 S) und eines um 130 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten B/II (7,800.000 S), weiters infolge Verwendung zusätzlicher Kräfte für Urlaubsersatz, Saisonarbeiten, die Durchführung des Fernmeldeinvestitionsgesetzes und die von den Bundesländern vorfinanzierten Fernmeldezusatzprogramme (75,000.000 S) sowie infolge höherer Überstundenleistungen (41,000.000 S). Dagegen ergaben sich Ersparungen im wesentlichen infolge der Nichtbesetzung von 3.183 pragmatischen Dienstposten (253,300.000 S), eines um 83 Personen niedrigeren Standes an Vertragsbediensteten A/II (5,800.000 S), eines um 29 Personen niedrigeren Standes an Vertragsbediensteten B/I (2,600.000 S) und eines um 6 Jugendliche niedrigeren Standes an Lehrlingen (400.000 S), schließlich infolge weniger Dienstjubiläen (2,800.000 S), Familienbeihilfen (16,600.000 S) und Geburtenbeihilfen (200.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	28,456.380·14
11,176.785·62	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 0·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines um 163 Personen höheren Standes an Empfängern von Ruhebezügen (15,400.000 S). Dagegen ergaben sich Ersparungen infolge eines um 15 Personen niedrigeren Standes an Empfängern von Versorgungsbezügen, Unterhaltsbezügen und außerordentlichen Versorgungsgenüssen (600.000 S), infolge eines geringeren Bedarfes für Todesfall- und ähnliche Beiträge (1,300.000 S), einer geringeren Anzahl von Familienbeihilfen (1,800.000 S) und geringerer Inanspruchnahme von Geldaushilfen (500.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	319.482·10
43,147.858·91		—	28,775.862·24
174,766.414·81	Der Voranschlagsbetrag wurde um 125·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich das von den Bundesländern vorfinanzierte Sonderprogramm für Fernsprechinvestitionen (145,634.000 S), zusätzliche Investitionen auf dem Fernmeldesektor (10,138.000 S), einen größeren Bedarf an fernmeldetechnischen Einrichtungen, die von den Auftraggebern bezahlt werden (16,000.000 S), sowie den Ausbau des Datenvermittlungsnetzes für das Bundesministerium für Finanzen (3,000.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (158,772.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (16,000.000 S).	—	5,952.981·32
52,637.175·05	Der Voranschlagsbetrag wurde um 30·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben verursachten hauptsächlich der Ankauf zusätzlicher Großraumomnibusse für die Bewältigung des Schülerverkehrs (42,906.000 S), die Preiserhöhungen bei der Beschaffung von Maschinen und die verstärkte Auslieferung von Fahrkarten- (Fortsetzung auf Seite 351)	—	11,902.746·69

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Untertellung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8	3	1	3	33				
	7	8	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V)	40,014.896·—	61,832.000·—	40,014.896·—
						23		* —	* 15,817.000·—	* —
						33		* 40,014.896·—	* 46,015.000·—	* 40,014.896·—
	7	8	3	3	6	33	Förderungsausgaben (L)	337.000·—	337.000·—	337.000·—
	7	8	3	4	7	33	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	330,441.336·63	319,709.000·—	330,441.336·63
	7	8	3	5	8	33	Aufwandskredite (L)	1.257,390.083·78	1.183,751.000·—	1.257,390.083·78

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 349)		
	gebern (3,315.000 S), die beschleunigte Weiterführung laufender Neubauvorhaben (7,231.000 S) und die Einrichtung fertiggestellter Neubauten, im Wohnungseigentum erworbener oder neu angemieteter Räume (1,936.000 S), weiters der Gebäudeerwerb (1,425.000 S) und die Errichtung von Räumlichkeiten für die Zolldienststellen im Neubau des Bahnpostamtes in Wien-Südbahnhof (2,515.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben beim Grunderwerb (2,212.000 S) und infolge späteren Baubeginns beim Umleitgebäude im Bahnpostamt Wien-Südbahnhof (5,078.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (50,130.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,512.000 S).		
21,817.104·—	35·3 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. An Bezugs- und Pensionsvorschüssen wurden um 6,000.000 S weniger ausgegeben als vorgesehen war, in gleicher Höhe aber mehr Darlehen für die Wohnbauförderung gewährt. Die gesamten Darlehen für Wohnbauförderung wurden entsprechend langjähriger Übung im Laufe des Jahres von der Postverwaltung angewiesen und verrechnet, jedoch vor Jahresende auf den Ansatz 1/54255 „Bundesdarlehen — Sonstige Unternehmungen" umgebucht, wodurch sich bei nebenstehendem Ansatz die ausgewiesene Minderausgabe ergeben hat. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
* 15,817.000·—		* —	* —
* 6,000.104·—		* —	* —
—		—	—
10,732.336·63	Der Voranschlagsbetrag wurde um 3·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich die Zahlungen höherer Gebührenanteile an fremde Postverwaltungen und an die Radio Austria AG infolge der starken Zunahme des internationalen Telegraphen- und Fernschreibverkehres sowie des Postanweisungs- und Paketverkehrs (zusammen 20,875.000 S), ferner die Entrichtung der Beförderungssteuer (792.000 S). Dagegen enstanden Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme der ÖBB für die Postbeförderung (10,252.000 S) sowie bei der Umsatz- (432.000 S) und der Grundsteuer (221.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	11,977.362·20
73,639.083·78	Der Voranschlagsbetrag wurde um 6·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich, weil mit dem für Vergütungen an die Staatsdruckerei veranschlagten Betrag infolge unabweislicher Mehrerfordernisse nicht das Auslangen gefunden werden konnte (22,380.000 S), ferner infolge Auflagenerhöhung und Erweiterung des Umfanges der Amtlichen Telefonbücher, Papierpreiserhöhungen und Lohnerhöhungen im graphischen Gewerbe (23,217.000 S) sowie für die Instandsetzung posteigener Gebäude und den Ausbau neuer Postamtsräume (20,103.000 S). Weiters ergaben sich Mehrausgaben für Strom, Gas und Wärme wegen der Inbetriebnahme von Neubauten, des zusätzlichen Anschlusses von Dienststellen an Fernheizwerke sowie infolge Erhöhung von Stromtarifen (9,851.000 S), für Reisekostenvergütungen wegen Erhöhung der ÖBB-Tarife mit 1. März 1972 (8,076.000 S), für die verstärkte Heranziehung privater Fuhrunternehmer zur	—	48,694.018·21
	(Fortsetzung auf Seite 353)		

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8	3	5	8	33				
	7	8	3	7	3	33	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren (V) [1]	2.304,781.946·11	2.238,000.000·—	2.304,781.946·11

[1]) Aufgrund des Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetzes, BGBl. Nr. 26/1964, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 225/1967, erfolgt ab dem Jahre 1965 die Finanzierung der Ausgaben für die Automatisierung des Fernsprechnetzes aus zweckgebundenen Fernsprechgebühren.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 351)		
	Bewältigung des gestiegenen Paketanfalles (6,804.000 S) sowie für höhere Benzinpreise ab 1. Jänner 1972 und größere Fahrtleistungen (6,114.000 S). In verstärktem Ausmaß wurden Firmen zu Instandhaltungsarbeiten an Fernmeldeanlagen herangezogen (8,245.000 S). Ein größerer Bedarf ergab sich an Austauschröhren bei den Anlagen des Weitverkehrsnetzes (4,364.000 S), an Sommer- und vor allem Winterbereifung wegen höherer Kilometerleistung und der neuen Bestimmungen über die Profiltiefe (6,503.000 S), für Sommer- und Winteruniformen infolge einer rund 30%igen Preiserhöhung (3,948.000 S) sowie an Kfz-Ersatzteilen (2,967.000 S). Schließlich verursachten Mehrausgaben die verstärkte Heranziehung der ÖBB zum Warenversand im Fernmeldedienst (1,429.000 S), die Erstausstattung der Landbriefträger mit Landannahmestempeln und der verstärkte Austausch von Glühlampen gegen Leuchtstoffröhren (1,413.000 S), größere Einbußen durch Raubüberfälle (1,347.000 S) sowie ein größerer Ersatzteilbedarf der Ämterpfleger und Fernmeldedienststellen (1,338.000 S). Dagegen entstanden Minderausgaben, weil die vorgesehenen Verwaltungsübereinkommen betreffend die Überlassung von Liegenschaften anderer Bundesdienststellen für Zwecke der PTV nicht rechtzeitig abgeschlossen werden konnten (13,572.000 S); weitere Minderausgaben betrafen Aufwandsentschädigungen, Erschwerniszulagen und Fehlgeldentschädigungen (11,364.000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter des Fernmeldesektors (7,116.000 S), Heizmaterial infolge der günstigen Witterung und des vermehrten Anschlusses von Dienststellen an Fernheizwerke (4,191.000 S), Mietzinsvorauszahlungen (2,517.000 S), Schadensvergütungen im Postautodienst (2,212.000 S), die Heranziehung von Frächtern für Fernmeldetransporte (1,908.000 S) und die Beschaffung von Postbeuteln infolge Lieferschwierigkeiten (1,610.000 S). Minderausgaben entstanden ferner aus der Abrechnung der Fernsehübertragungen mittels Satelliten (1,655.000 S), aus dem erhöhten Anspruch auf gebührenfreie Stromkreise in der Erdefunkstelle Raisting (1,523.000 S) und aus einer rund 20%igen Senkung der Satelliten-Nutzungsgebühren mit 1. Jänner 1972 (1,295.000 S). Schließlich wurde weniger an Ersatzteilen für den Umbau alter Omnibusse auf Fernmelde-Spezialfahrzeuge (1,193.000 S), an Zusatzeinrichtungen wegen vollständiger Erstausstattung der neuen Omnibusse (1,170.000 S) und an neuen Einrichtungsgegenständen (1,139.000 S) angeschafft sowie an Mieten infolge verspäteter Vorlage einer Abrechnung der ÖBB (1,126.000 S) und an Fahrtkostenzuschüssen infolge geringeren Bedarfes (1,116.000 S) ausgegeben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (72,793.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (540.000 S). Für den Restbetrag 306.000 S, (d. s. 0·03 v. H. des Voranschlagsbetrages) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.		
66,781.946·11	Der Voranschlag wurde um 3 v. H. überschritten. Die Überschreitung ergab sich hauptsächlich infolge einer mit den Zwischenfinanzierungsinstituten für Vorhaben nach dem Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetz (FBIG) getroffenen Prolongationsvereinbarung, wonach ab dem Jahre 1972 die anfallenden Zinsen antizipativ zu entrichten sind (66,010.000 S).	—	172,790.546·20
	(Fortsetzung auf Seite 355)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8	3	7	3	33				
							Summe 783...	4.474,330.852·38	4.117,591.000·—	4.474,330.852·38
							Gesamtausgaben 78...	10.931,561.711·29	10.531,674.000·—	10.931,561.711·29

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 353) Weitere Mehrausgaben entstanden infolge des Mehrbedarfes an Fernsprechapparaten, Beikasten und Zwischenstellenumschaltern (28,397.000 S) sowie infolge Preiserhöhungen und vermehrter Herstellung von Teilnehmeranschlüssen (24,738.000 S), ferner infolge einer größeren Anzahl von Umbauten (7,765.000 S), für den Ankauf von Amteinrichtungen und für Montagearbeiten (6,981.000 S), für die teilweise Deckung des Nachholbedarfes an Geräten des Fernmeldedienstes (6,899.000 S) sowie infolge des erhöhten Bedarfes an Fernmeldefahrzeugen für den Bau- und Erhaltungsdienst (5,282.000 S). Dagegen entstanden Minderausgaben infolge Verzögerungen bei Baudurchführungen und Aufschubs von Neubauten (69,257.000 S), bei Grundkäufen (6,595.000 S), aufgrund des verspäteten Einlangens von Rechnungen (1,411.000 S) und geringerer Vorratsergänzungen (1,266.000 S) sowie beim Ankauf von Gebäuden (915.000 S). Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (88,502.000 S) aus der Auflösung der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage konnte nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden, weil die zweckgebundenen Einnahmen des laufenden Jahres um 21,720.000 S hinter dem Voranschlag zurückblieben (Ansatz 2/78430).		
356,739.852·38		—	251,317.654·62
399,887.711·29		—	280,093.516·86

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:** [1])			
1	7	9	2				Personalaufwand:			
	7	9	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand (L)	6.690,931.680·32	6.716,871.000·—	6.690,931.680·32
	7	9	2	1			Pensionsaufwand:			
	7	9	2	1	0	33	Gesamt-Pensionsaufwand (L) ..	4.622,696.555·78	4.553,348.000·—	4.622,696.555·78
	7	9	2	1	0	33	Ab Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) (L)	1.700,000.000·—	1.700,000.000·—	1.700,000.000·—
							Summe 7921...	2.922,696.555·78	2.853,348.000·—	2.922,696.555·78
							Summe 792...	9.613,628.236·10	9.570,219.000·—	9.613,628.236·10
	7	9	3				Sachaufwand:			
	7	9	3	1	3	33	Anlagen (V) [2])	810,376.238·05	790,577.000·—	810,376.238·05

[1]) Bezüglich des Wirtschaftserfolges der Österreichischen Bundesbahnen siehe deren finanziellen Ergebnisse, Seite 601.

[2]) Hinsichtlich der Vorfinanzierung von Investitionen der ÖBB siehe Vorbemerkungen, TZ 5.22, Seite XXII.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
25,939.319·68	Vom veranschlagten Betrag wurden insgesamt 0·4 v. H. erspart. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 3.950 Dienstposten bei den Beamten (77,816.000 S) und 47 Dienstposten bei den Vertragsbediensteten (1,072.000 S) sowie dementsprechend niedrigerer Dienstgeberbeiträge zur Sozialversicherung (20,082.000 S); weiters an Belohnungen und Aushilfen (15,215.000 S) sowie an Zuwendungen aus Anlaß von Dienstjubiläen (6,396.000S). Dagegen erforderten Mehrausgaben der um 2.671 Personen höhere Stand an nichtständigen Bediensteten (46,732.000 S), die Abgeltung zusätzlicher Überstunden (38,524.000 S), höhere Bezüge für Vertragsbedienstete und Lehrlinge (1,187.000 S) sowie die größere Anzahl der Empfänger von Familienbeihilfen (8,208.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (10,000.000 S) zugunsten des Ansatzes 1/54255 (Bundesdarlehen an Wohnbauträger).	—	*1,962.022·84*
69,348.555·78	Gesamtüberschreitung 1·5 v. H. Obwohl die Anzahl der Ruhe- und Versorgungsgenußempfänger um 681 unter dem veranschlagten Stand blieb, bewirkte die 4. Novelle zur Bundesbahn-Pensionsordnung Mehrausgaben für Ruhebezüge (26,961.000 S) sowie für sonstige und außerordentliche Versorgungsgenüsse (45,300.000 S). Minderausgaben entstanden dagegen an Familienbeihilfen und Dienstgeberbeiträgen (1,840.000 S) sowie an Geldaushilfen (1,024.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	*664.637·64*
—		—	—
69,348.555·78		—	*664.637·64*
43,409.236·10		—	*2,626.660·48*
19,799.238·05	Insgesamt wurden um 2·5 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt. Mehrausgaben sind hauptsächlich infolge verstärkter Baumaßnahmen für den Oberbau (36,207.000 S) und Hochbau (22,972.000 S), weiters infolge Abbaues von Ausgabenanweisungsrückständen sowie zusätzlicher Anschaffungen von Maschinen und maschinellen Anlagen (11,506.000 S) sowie von Geräten und Werkzeugen (7,344.000 S) entstanden; ferner für die Anschaffung von 4 Motorturmwagen (3,236.000 S), den Bau eines Fahrgastschiffes für den Wolfgangsee (3,192.000 S) sowie Grundtauschgeschäfte nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen (2,523.000 S). Minderausgaben ergaben sich hingegen infolge Zurückstellung der Erneuerung von Uferschutzbauwerken, Bachregulierungen, Lawinenschutzbauten und Brückenprojekten (49,728.000 S), Einschränkung des Erneuerungsprogramms in den Hauptwerkstätten (13,543.000 S) sowie verspäteter Lieferung von Omnibussen (4,159.000 S). (Fortsetzung auf Seite 359)	—	307,672.584·91

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	9	3	1	3	33				
	7	9	3	2	5	33	Förderungsausgaben (D) (V)	24,688.718·—	71,405.000·—	24,688.718·—
						23		* —	* 23,290.000·—	* —
						33		* 24,688.718·—	* 48,115.000·—	* 24,688.718·—
	7	9	3	3	6	33	Förderungsausgaben (L)	43.000·—	56.000·—	43.000·—
	7	9	3	4	7	33	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1.098,789.990·94	1.098,790.000·—	1.098,789.990·94
	7	9	3	5	8	33	Aufwandskredite (L)	2.229,264.290·90	2.102,265.000·—	2.229,264.290·90

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 357)		
	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz. Der Überschreitungsbetrag war mit zusätzlichem Bedarf für die Anschaffung von Omnibussen begründet worden.		
46,716.282·—	Minderausgaben (insgesamt 65·4 v. H.) an Darlehen für Siedlungsbauten (23,290.000 S) sowie an Bezugs- (20,641.000 S) und Pensionsvorschüssen (2,786.000 S) wurden zur Finanzierung von Siedlungsbauten (Ansatz 1/54255) verwendet.	—	—
	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.		
* 23,290.000·—		* —	* —
* 23,426.282·—		* —	* —
13.000·—		—	—
9·06		—	65,801.193·01
126,999.290·90	Überschreitung insgesamt 6 v. H.	—	166,965.838·71
	Mehrausgaben entstanden infolge erhöhten Bedarfs an Lademitteln (6,604.000 S), infolge Preiserhöhungen bei Brennstoffen (2,541.000 S) und Reinigungsmitteln (719.000 S) sowie infolge größerer Leistung der bahneigenen Druckereien (14,319.000 S) und infolge vermehrten Verbrauches sonstiger Betriebsstoffe (5,773.000 S). Neuregelungen von Nebengebühren bedingten ein Mehrerfordernis für Inlandreisen (3,365.000 S) und Fahrgelder (11,040.000 S); Erschwerniszulagen waren um 8,579.000 S zu gering veranschlagt. Die trockene Witterung machte zusätzliche Fremdbezüge elektrischer Energie erforderlich (34,441.000 S). Allgemeine Preissteigerungen und die notwendige Ausweitung der Erhaltungsprogramme führten weiters zu erheblichen Mehrausgaben für Hochbau (21,761.000 S), sonstige bauliche Anlagen (23,677.000 S), Maschinen und maschinelle Anlagen (4,691.000 S), Kraftfahrzeuge und Schiffe (zusammen 208.000 S), Schienenfahrzeuge (37,788.000 S), sonstiges Inventar (5,637.000 S) sowie Oberbau (2,794.000 S). Schließlich fielen auch in erhöhtem Ausmaß Geldverkehrsspesen (2,705.000 S), Schadensvergütungen (7,509.000 S), Kraftfahrzeugmieten (1,879.000 S), Ausgaben für die Verkehrswerbung (852.000 S) sowie Vergütungen gemäß § 30 Abs. 3 BHV (220.000 S) an.		
	Hingegen entstanden Minderausgaben hauptsächlich an Uniformen infolge geringerer Nachfrage (4,740.000 S), an Dieselkraftstoff infolge günstigerer Einkaufsbedingungen (1,347.000 S), weiters an Treibstoffen infolge verringerter Leistung von Dampf- (14,325.000 S) und Dieselloks (6,165.000 S), ferner an Schmierstoffen infolge niedrigeren Bedarfs (220.000 S) und an Büromitteln infolge verspäteter Rechnungslegung (905.000 S); weiters an Spesen für Auslandreisen und Auslandszulagen (zusammen 557.000 S), an Nachtdienstzulagen infolge Erweiterung von Nachtsperren (1,973.000 S) sowie an übrigen Aufwandsentschädigungen infolge zu hoher Veranschlagung (3,649.000 S), ferner an Postgebühren infolge Zunahme der bargeldlosen Bezugsanweisung (2,019.000 S), an Miet- und Pachtzinsen infolge Hinausschiebens des EDV-Konzeptes (2,332.000 S), an Miete für Schienenfahrzeuge infolge verstärkter Neuanschaffungen (25,480.000 S) sowie an Rückersätzen von Vorjahreseinnahmen (482.000 S), schließlich an Bibliothekserfordernissen und Lehrbehelfen sowie Sachverständigenhonoraren (zusammen 105.000 S), für das Versuchsprogramm (1,273.000 S) und für sonstige Zwecke (4,491.000 S).		
	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	9	3	8	3	33	Erhöhung der Materialvorräte (V)	881·83	1.000·—	881·83
	7	9	3	9	8	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	87,719.911·24	86,843.000·—	87,719.911·24
							Summe 793...	4.250,883.030·96	4.149,937.000·—	4.250,883.030·96
							Summe 1/79...	13.864,511.267·06	13.720,156.000·—	13.864,511.267·06
5	798/799						Außerordentliche Gebarung:			
	7	9	8	0	3	33	Elektrifizierung, Fahrpark und sonstige Investitionen (V) [1] ..	1.223,576.963·05	975,811.000·—	1.223,576.963·05
	7	9	8	1	3	33	Schnellbahn (V)	44,929.370·21	44,550.0·00—	44,929.370·21
							Summe 798...	1.268,506.333·26	1.020,361.000·—	1.268,506.333·26
							Summe 1/79 und 5/798...	15.133,017.600·32	14.740,517.000·—	15.133,017.600·32

[1] Hinsichtlich der Vorfinanzierung von Investitionen der ÖBB siehe Vorbemerkungen, TZ 5.22, Seite XXII.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
118·17		—	—
876.911·24	Mehrausgaben für die Beseitigung von Schäden an baulichen Anlagen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (entsprechend dem Einnahmenansatz 2/79700).	—	14,326.285·14
100,946.030·96		—	554,765·901·77
			2,626.660·48
144,355.267·06		—	554,765.901·77
247,765.963·05	Überschreitung insgesamt 25·4 v. H. Mehrausgaben erforderte insbesondere die beschleunigte Durchführung der Elektrifizierungsprogramme auf den Strecken Donauländebahn, Abzweigung Kliebergasse—Wien Südbahnhof—Oberlaa—Simmering—Kledering—Stadlau und Linz—Summerau (100,650.000 S); weitere Mehrausgaben betrafen Grundkäufe im Bereich Feldkirch—Rankweil und im Bahnhof Schwarzach-St. Veit (10,524.000 S) die Anschaffung von 4 Lastkraftwagen (1,455.000 S), die Anschlußbestellung von 20 elektrischen Lokomotiven (78,251.000 S), die Begleichung von Restschulden aus Wohnungsbauten in Vorjahren (1,225.000 S) sowie die Verstärkung der Gleisanlagen im Rahmen der Elektrifizierung und Verbesserung der Streckenhöchstgeschwindigkeit (57,050.000 S). Infolge verspäteter Rechnungslegung ergaben sich dagegen Minderausgaben für Hochbauten (594.000 S) und für Maschinenkäufe (794.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (157,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (90,765.662 S).	—	922,948.996·51
379.370·21	Mehrausgaben für Baumaßnahmen (4,096.000 S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (472.000 S) überwogen Ersparnisse für 2 nicht termingerecht gelieferte Schnellbahngarnituren (4,222.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen durch Entnahme aus der im Jahre 1971 in der Höhe von 2,500.000 S gebildeten Rücklage. Diese Rücklagenbildung hatte jedoch nach Ansicht des Rechnungshofes nicht den Bestimmungen des Bundesfinanzgesetzes 1971 entsprochen (siehe TZ 4.17 der Vorbemerkungen zum Bundesrechnungsabschluß 1971) weshalb auch die Entnahme zur voranschlagsgemäßen Verwendung bedenklich erscheint.	—	5,377.657·73
248,145.333·26		—	928,326.654·24
			2,626.660·48
392,500.600·32		—	1.483,092.556·01

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	7	9	9	0	3	33	Güterbahnhof Wolfurt (V)	71,059.790·48	128,500.000·—	71,059.790·48
							Gesamtausgaben 1/79...	13.864,511.267·06	13.720,156.000·—	13.864,511.267·06
							5/79...	1.339,566.123·74	1.148,861.000·—	1.339,566.123·74
							Gesamtausgaben 79...	15.204,077.390·80	14.869,017.000·—	15.204,077.390·80
							Gesamtausgaben 1/7...	28.177,164.385·28	27.391,037.000·—	28.176,555.884·40
							5/7...	1.339,566.123·74	1.148,861.000·—	1.339,566.123·74
							Gesamtausgaben 7...	29.516,730.509·02	28.539,898.000·—	29.516,122.008·14
							Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben (Forderungen) [1]	—	—	—
							Gesamtausgaben 1/0 bis 7 ...	123.027,548.561·60	118.803,676.000·—	123.007,329.208·71
							5/0 bis 7 ...	4.878,230.747·07	4.016,655.000·—	4.881,570.757·79
							Gesamtausgaben 0 bis 7 ...	127.905,779.308·67	122.820,331.000·—	127.888,899.966·50

[1]) **Siehe Vorbemerkungen, TZ 8.3, Seite XXIV.**

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1972	
Schilling		Schilling	
57,440.209·52	Dem tatsächlichen Baufortschritt entsprechend waren nur Ausgaben in der Höhe von 71,059.000 S erforderlich. Eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (96,310.000 S) konnte nur durch Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (39,000.000 S) eingehalten werden.	—	23,673.462·11
			2,626.660·48
144,355.267·06		—	554,765.901·77
190,705.123·74		—	952,000.116·35
			2,626.660·48
335,060.390·80		—	1.506,766.018·12
			2,626.660·48
785,518.884·40		13,722.417·46	897,931.365·72
190,705.123·74		—	952,000.116·35
			2,626.660·48
976,224.008·14		13,722.417·46	1.849,931.482·07
—		*74,430.283·73*	—
		74,430.283·73	*3,525.428·06*
4.203,653.208·71		204,025.690·49	1.868,786.036·44
864,915.757·79		3,415.010·72	1.090,295.223·57
		74,430.283·73	*3,525.428·06*
5.068,568.966·50		207,440.701·21	2.959,081.260·01

Übersicht 4

Budgetmäßige Einnahmen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	0						**Oberste Organe**			
2	**0**	**1**					**Präsidentschaftskanzlei:**			
	0	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	7.000·—	63.182·—	56.182·—
	0	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	31.000·—	19.000·—	*12.000·—*
	0	1	0	0	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	50.000·—	41.998·—	*8.002·—*
							Gesamteinnahmen 01...	88.000·—	124.180·—	36.180·—
2	**0**	**2**					**Bundesgesetzgebung:**			
	0	2	1				Nationalrat:			
	0	2	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	2,340.000·—	2,850.952·—	510.952·—
	0	2	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	26.000·—	56.000·—	30.000·—
	0	2	1	0	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	85.000·—	108.366·—	23.366·—
							Summe 021...	2,451.000·—	3,015.318·—	564.318·—
	0	2	2				Bundesrat:			
	0	2	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	361.000·—	464.689·60	103.689·60
							Gesamteinnahmen 02...	2,812.000·—	3,480.007·60	668.007·60
2	**0**	**3**					**Verfassungsgerichtshof:**			
	0	3	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	37.000·—	35.308·70	*1.691·30*
	0	3	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	—	*3.000·—*
	0	3	0	0	9	42	Bezugsvorschußersätze (V)	27.000·—	24.900·—	*2.100·—*
							Gesamteinnahmen 03...	67.000·—	60.208·70	*6.791·30*
2	**0**	**4**					**Verwaltungsgerichtshof:**			
	0	4	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	575.000·—	628.173·74	53.173·74
	0	4	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	2.000·—	80·—	*1.920·—*
	0	4	0	0	9	42	Bezugsvorschußersätze (V)	172.000·—	164.312·—	*7.688·—*
							Gesamteinnahmen 04...	749.000·—	792.565·74	43.565·74
2	**0**	**6**					**Rechnungshof:**			
	0	6	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	13.000·—	42.823·55	29.823·55
	0	6	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	4.000·—	9.200·—	5.200·—
	0	6	0	0	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	220.000·—	229.947·90	9.947·90
							Gesamteinnahmen 06...	237.000·—	281.971·45	44.971·45
							Gesamteinnahmen 0...	3,953.000·—	4,738.933·49	785.933·49

(Zergliederung)

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	120·—	—
	—	—
	—	—
	120·—	—
Mehreinnahmen wurden aus dem Verkauf von Druckwerken, ferner an Vergütungen von Bundesdienststellen und an sonstigen Erträgnissen sowie hauptsächlich an Beiträgen der Mitglieder des Nationalrates aufgrund des Bezügegesetzes erzielt.	17.314·60	—
	—	—
	—	—
	17.314·60	—
Aufgrund des Bezügegesetzes erhöhten sich die Beiträge der Mitglieder des Bundesrates.	—	—
	17.314·60	—
	1.802·50	—
	—	—
	—	—
	1.802·50	—
	9.665·20	—
	—	—
	—	—
	9.665·20	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	28.902·30	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger / *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	1						**Innenverwaltung**			
2	1	0					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**			
	1	0	0				Bundeskanzleramt:			
	1	0	0	0			Allgemeine Sektionen:			
	1	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen (L)	4,615.000·—	7,282.806·14	2,667.806·14
	1	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	60.000·—	6.822·—	*53.178·—*
	1	0	0	0	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	1,200.000·—	1,211.005·—	11.005·—
							Summe 1000 . . .	5,875.000·—	8,500.633·14	2,625.633·14
	1	0	0	1			Sektion wirtschaftliche Koordination:			
	1	0	0	1	4	43	Laufende Einnahmen (L)	5,037.000·—	4,909.684·01	*127.315·99*
	1	0	0	1	7	43	Einnahmen (V)	3.000·—	—	*3.000·—*
							Summe 1001 . . .	5,040.000·—	4,909.684·01	*130.315·99*
	1	0	0	2			Sektion Verstaatlichte Unternehmungen:			
	1	0	0	2	4	43	Laufende Einnahmen (L)	20.000·—	74.835·47	54.835·47
	1	0	0	2	7	43	Einnahmen (V)	10.000·—	14.200·—	4.200·—
							Summe 1002 . . .	30.000·—	89.035·47	59.035·47
	1	0	0	3	4	43	Bundesgesetzblatt (L)	6,359.000·—	6,966.729·05	607.729·05
							Summe 100 . . .	17,304.000·—	20.466.081·67	3,162.081·67
	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:			
	1	0	1	0	4	12	Laufende Einnahmen (L)	260.000·—	380.070·48	120.070·48
	1	0	1	0	7	12	Einnahmen (V)	2.000·—	60·—	*1.940·—*
							Summe 101 . . .	262.000·—	380.130·48	118.130·48
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:			
	1	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen (L)	2,720.000·—	2,922.562·48	202.562·48
	1	0	2	0	7	43	Einnahmen (V)	30.000·—	30.400·—	400·—
							Summe 102 . . .	2,750.000·—	2,952.962·48	202.962·48
							Gesamteinnahmen 10 . . .	20,316.000·—	23,799.174·63	3,483.174·63

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Um 57·7 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich insbesondere aus den Transferzahlungen anläßlich der Durchführung des Amtssitzabkommens mit der UNIDO, sowie aus Kostenersätzen und Beiträgen gemäß BGBl. Nr. 16/1962 und 297/1964 (zusammen 3,125.000 S), denen Mindereinnahmen, hauptsächlich aus der Veräußerung von Handelswaren, sowie an Mietzinsen von Bundesbediensteten und an Untermietzinsen (zusammen 457.000 S) gegenüberstanden.	63.437·10	—
Die vorgesehene Veräußerung eines Personenkraftwagens ist unterblieben.	—	—
	—	—
	63.437·10	—
Mindererlöse hauptsächlich aus der Abgabe von Reaktor-Ausrüstungsmaterial sowie an Miet- und Pachtzinsen für Kernbrennstoffe (zusammen 397.000 S); hingegen Mehreingänge an Kostenersätzen von Mitbenützern des Amtsgebäudes und vom ERP-Fonds sowie an verschiedenen Einnahmen (zusammen 270.000 S).	58.056·48	—
	—	—
	58.056·48	—
Hauptsächlich infolge zu geringer Veranschlagung der Betriebskostenersätze betreffend das von der Österreichischen Industrieverwaltung Aktiengesellschaft, Wien, benützte Gebäude Kantgasse.	71.294·16	—
	—	—
	71.294·16	—
Mehreinnahmen entsprechend dem erhöhten Umfang des Bundesgesetzblattes.	228.476·35	—
	421.264·09	—
Mehrerlöse aus dem Verkauf der „Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchives“ sowie insbesondere aus der Herstellung von Vervielfältigungen von Archivstücken gegen Kostenersatz.	403.884·79	—
	—	—
	403.884·79	—
Mehreinnahmen wurden an Erlösen aus den statistischen Sonderauswertungen und Indexauskünften sowie an Kostenersätzen (zusammen 358.000 S) erzielt; hingegen ergaben sich hauptsächlich Mindereinnahmen aus der Veräußerung von Altmaterial sowie an Vergütungen von Bundesdienststellen (zusammen 156.000 S).	23.555·—	—
	—	—
	23.555·—	—
	848.703·88	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	1					**Inneres:**			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
	1	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	550.000·—	723.897·40	173.897·40
	1	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	53.000·—	28.256·40	*24.743·60*
	1	1	0	0	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	15,120.000·—	15,915.586·10	795.586·10
							Summe 110...	15,723.000·—	16,667.739·90	944.739·90
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:			
	1	1	1	0	2	43	Zweckgebundene Einnahmen (V)	100.000·—	209.816·25	109.816·25
	1	1	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	511.000·—	447.063·88	*63.936·12*
	1	1	1	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 1110...	613.000·—	656.880·13	43.880·13
	1	1	1	1	4	41	Zivilschutz (L).....	20.000·—	130·—	*19.870·—*
	1	1	1	2	4	43	Wahlkosten (L).....	13.000·—	—	*13.000·—*
	1	1	1	3			Wanderungswesen:			
	1	1	1	3	4	22	Laufende Einnahmen	2.000·—	—	*2.000·—*
	1	1	1	3	9	22	Einnahmen (V)	179.000·—	426.546·30	247.546·30
							Summe 1113 ...	181.000·—	426.546·30	245.546·30
	1	1	1	4			Entminungsdienst:			
	1	1	1	4	7	43	Einnahmen (V)	15.000·—	13.440·—	*1.560·—*
	1	1	1	5	4	43	Grenzangelegenheiten (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	1	1	1	6	4	43	Österreichisches Polizeikontingent in Cypern (L).....	5,711.000·—	5,398.628·65	*312.371·35*
							Summe 111 ...	6,554.000·—	6,495.625·08	*58.374·92*
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	0			Politische Behörden:			
	1	1	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	10.000·—	1.100·—	*8.900·—*
	1	1	2	0	7	43	Einnahmen (V)	20.000·—	135.074·—	115.074·—
							Summe 1120...	30.000·—	136.174·—	106.174·—
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge:			
	1	1	2	1	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	2.000·—	350·—	*1.650·—*
							Summe 112...	32.000·—	136.524·—	104.524·—

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Vorwiegend höhere Ersätze der Österreichischen Spielbanken AG für den Überwachungsdienst sowie höhere Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten an ein Land.	—	—
	—	—
Mehreingänge entsprechend vermehrter Gewährung von Bezugsvorschüssen.	—	—
	—	—
Veräußerung von Flugzeugbestandteilen.	—	—
	246.202·38	—
	—	—
	246.202·38	—
	—	—
	—	—
Die Rückzahlung von Darlehen für die Heimbeförderung von Österreichern aus dem Ausland erhöhte sich entsprechend der gestiegenen Inanspruchnahme solcher Darlehen.	—	—
	219.930·26	—
	219.930·26	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen aufgrund geringerer Ersatzleistung der Vereinten Nationen als vorgesehen war.	11,175.141·67	—
	11,641.274·31	—
	—	—
Mehreinnahmen vor allem aus der Leistung von Schadenersatz für einen verunglückten Dienstkraftwagen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	1	3				Bundespolizei:			
	1	1	3	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	780.000·—	1,213.651·20	433.651·20
	1	1	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	62,780.000·—	72,350.140·29	9,570.140·29
	1	1	3	0	7	42	Einnahmen (V)	35.000·—	500·—	*34.500·—*
							Summe 113...	63,595.000·—	73,564.291·49	9,969.291·49
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
	1	1	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	851.000·—	1,410.625·70	559.625·70
	1	1	4	0	4	42	Laufende Einnahmen	9,490.000·—	10,936.481·89	1,446.481·89
	1	1	4	0	7	42	Einnahmen (V)	19.000·—	36.194·20	17.194·20
							Summe 114...	10,360.000·—	12,383.301·79	2,023.301·79
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
	1	1	5	0	0	22	Zweckgebundene Einnahmen (L)	601.000·—	679.945·—	78.945·—
	1	1	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	1,768.000·—	2,233.737·31	465.737·31
	1	1	5	0	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	13.000·—	—	*13.000·—*
	1	1	5	0	9	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	142.000·—	301.308·07	159.308·07
							Summe 115 ...	2,524.000·—	3,214.990·38	690.990·38
							Gesamteinnahmen 11...	98,788.000·—	112,462.472·64	13,674.472·64

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Den Mehreinnahmen aus der Veräußerung einer größeren Anzahl von sonstigen Kraftfahrzeugen (511.000 S) standen Mindereinnahmen aus dem Verkauf einer geringeren Anzahl von Personenkraftwagen gegenüber (75.000 S).	—	—
Um 15·2 v. H. günstiger. Mehreinnahmen erbrachte hauptsächlich die Wiederaufnahme der Einhebung von Kostenbeiträgen gemäß §§ 55 und 56 des Kraftfahrgesetzes 1967 aufgrund der Novelle 1971, BGBl. Nr. 285 (4,854.000 S); weiters ergaben sich Mehreingänge an Erlösen aus dem Verkauf von Kraftfahrzeug-Kennzeichentafeln infolge gestiegener Anzahl von Kraftfahrzeuganmeldungen (1,931.000 S), an Überwachungsgebühren infolge zunehmender Inanspruchnahme der Überwachungsdienste und Transportbegleitungen bei gleichzeitiger Gebührenerhöhung (zusammen 1,658.000 S), an sonstigen Kostenersätzen infolge einer Änderung in der postenweisen Verrechnung der Verfahrenskosten erster Instanz (3,683.000 S), an Verwaltungsstrafen (2,397.000 S) sowie an Kostenersätzen für Blutalkoholbestimmung infolge Anwendung verbesserter Methoden (214.000 S); die bisher unter den Verfallserlösen verrechneten Erlöse aus der Veräußerung von Fundgegenständen wurden erstmals getrennt dargestellt (239.000 S). Mindereingänge ergaben sich demgegenüber vorwiegend infolge überhöhter Schätzung der Organmandatsstrafen (2,703.000 S), weiters infolge Rückganges an Verpflegsteilnehmern bei den Dienstküchen (1,236.000 S), an Zöglingen des Polizeijugendheimes (143.000 S) sowie an Polizeiarrestanten (311.000 S); schließlich infolge überhöhter Schätzung und geänderter postenweiser Darstellung der Verfallserlöse (487.000 S) und der sonstigen verschiedenen Einnahmen (552.000 S).	447.116·95	7,780.575·80
	—	—
	447.116·95	7,780.575·80
Hauptsächlich infolge buchmäßiger Verrechnung des Austausches von Fernmeldeeinrichtungen (siehe den Ausgaben-Ansatz 1/11403).	—	—
Mehreingänge (15·2 v. H.) im wesentlichen infolge Erhöhung der Verpflegssätze der Dienstküchen (728.000 S), infolge häufigerer Inanspruchnahme amtlicher Unterkünfte (109.000 S), infolge vermehrter Untervermietung von Wohnungen an Gendarmeriebeamte (364.000 S) sowie bei den sonstigen verschiedenen Einnahmen (179.000 S).	46.368·90	—
	—	—
	46.368·90	—
	—	—
Mehreinnahmen vor allem infolge Erhöhung der Verpflegs- und Unterkunftsbeiträge des Personals.	1,545.377·95	—
	—	—
Vorzeitige Darlehensrückzahlungen ergaben Mehreinnahmen.	5.234·08	—
	1,550.612·03	—
	13,685.372·19	7,780.575·80

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	**1**	**2**					**Unterricht:**			
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
	1	2	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	270.000·—	425.189·66	155.189·66
	1	2	0	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
	1	2	0	0	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	32,650.000·—	32,187.403·40	*462.596·60*
							Summe 120...	32,922.000·—	32,612.593·06	*309.406·94*
	1	2	1				(frei)			
	1	2	2				Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht:			
	1	2	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	142.000·—	955.896·81	813.896·81
	1	2	2	2	9	11	Einnahmen (V)	20.000·—	10.000·—	*10.000·—*
							Summe 122...	162.000·—	965.896·81	803.896·81
	1	2	3				(frei)			
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung: [1]			
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:			
	1	2	4	0	4	11	Laufende Einnahmen	28,324.000·—	27,729.901·53	*594.098·47*
	1	2	4	0	7	11	Einnahmen (V)	70.000·—	15.700·—	*54.300·—*
							Summe 1240...	28,394.000·—	27,745.601·53	*648.398·47*
	1	2	4	1			(frei)			
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:			
	1	2	4	2	4	11	Laufende Einnahmen	13,100.000·—	15,859.904·57	2,759.904·57
							Summe 124...	41,494.000·—	43,605.506·10	2,111.506·10
	1	2	5				(frei)			
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
	1	2	6	0	4	11	Laufende Einnahmen	15,734.000·—	456.424·81	*15,277.575·19*

[1]) Jugend- und Leibeserziehung.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreingänge hauptsächlich an verschiedenen Einnahmen.	299.262·19	—
	—	—
Geringere Ersätze folgten aus der rückläufigen Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen.	15.883·—	—
	315.145·19	—
Mehreingänge insbesondere an Ersätzen für die „Europa-Aktion“ (713.000 S).	3.700·—	—
	60.000·—	—
	63.700·—	—
Geringere Eingänge ergaben sich an Aufenthaltsgebühren (948.000 S), Verpflegseinnahmen (609.000 S) und verschiedenen Einnahmen (124.000 S) vor allem durch die zeitweilige Sperre der Bundessportschule Obertraun und des Bundessportheimes St. Christoph sowie durch den Umbau des Bundesschullandheimes Radstadt. Mehreingänge enstanden hingegen an sonstigen Betriebseinnahmen (1,016.000 S).	—	—
	10.000·—	—
	10.000·—	—
Mehreinnahmen (21 v. H.) infolge verstärkter Durchführung der „Wien-Aktion“. Die zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen von 3,000.000 S sind mit einem Teilbetrag von 240.095·43 S nicht eingetreten.	—	—
	10.000·—	—
Mindereinnahmen (97 v. H.), weil von den Ländern keine Ersätze eingingen.	13.455·—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	2	6	0	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	310·—	*5.690·—*
							Summe 1260...	15,740.000·—	456.734·81	*15,283.265·19*
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungsberatung:			
	1	2	6	1	4	11	Laufende Einnahmen	280.000·—	15.130·80	*264.869·20*
	1	2	6	1	7	11	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 1261 ...	282.000·—	15.130·80	*266.869·20*
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Volksbildungseinrichtungen:			
	1	2	6	2	4	11	Laufende Einnahmen	2,130.000·—	1,509.957·41	*620.042·59*
	1	2	6	2	7	11	Einnahmen (V)	25.000·—	1.250·—	*23.750·—*
							Summe 1262...	2,155.000·—	1,511.207·41	*643.792·59*
							Summe 126...	18,177.000·—	1,983.073·02	*16,193.926·98*
	1	2	7				Schulen I: [1]			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
	1	2	7	0	4	11	Laufende Einnahmen	10,944.000·—	14,051.735·76	3,107.735·76
	1	2	7	0	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	1.030·—	*4.970·—*
							Summe 1270...	10,950.000·—	14,052.765·76	3,102.765·76
	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:			
	1	2	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	9,026.000·—	13,341.522·34	3,315.522·34
	1	2	7	1	7	11	Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 1271...	9,030.000·—	12,341.522·34	3,311.522·34
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
	1	2	7	2	4	11	Laufende Einnahmen	3,294.000·—	3,614.271·50	320.271·50
	1	2	7	2	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	—	*6.000·—*
							Summe 1272...	3,300.000·—	3,614.271·50	314.271·50
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:			
	1	2	7	3	4	11	Laufende Einnahmen	1,989.000·—	1,905.602·72	*83.397·28*
	1	2	7	3	7	11	Einnahmen (V)	3.000·—	3.000·—	—
							Summe 1273...	1,992.000·—	1,908.602·72	*83.397·28*

[1]) Allgemeinbildende Schulen (Höhere Schulen und Pflichtschulen, Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute, Bildungsanstalten, Konvikte und Schülerheime, Bundesanstalten für Leibeserziehung).

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	—
	13.455·—	—
Mindereinnahmen infolge neu geregelter Durchführung der Maturantenberatung und infolge kostenloser Verteilung von Broschüren für die Studienwahlvorbereitung.	—	—
	—	—
	—	—
Mindereingänge insbesondere bei verschiedenen Einnahmen (360.000 S), bei Beiträgen der Gemeinden (181.000 S) infolge Einführung der kostenlosen Benützung von Wanderbüchereien ab 1. Juli 1972 sowie bei Verpflegseinnahmen (118.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	13.455·—	—
Mehreingänge (insgesamt 28·4 v. H.) vor allem an verschiedenen Einnahmen (2,439.000 S), an Prüfungsgebühren (552.000 S) und an Betriebseinnahmen der Tagesschulheime (179.000 S).	425.168·80	—
	—	—
	425.168·80	—
Mehreinnahmen (36·7 v. H.) erbrachte insbesondere eine Erhöhung der Platzgebühren mit Beginn des Schuljahres 1972/73, wobei jedoch an sozial bedürftige Schüler gleichzeitig auch höhere Schülerunterstützungen gewährt wurden (siehe die Erläuterung beim Ansatz 1/12206).	—	—
	—	—
	—	—
Mehreingänge insbesondere an rückersetzten Ausgaben aus den Vorjahren (197.000 S) und an verschiedenen Einnahmen (200.000 S).	169.547·40	—
	—	—
	169.547·40	—
	—·10	—
	—	—
	—·10	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:			
	1	2	7	4	4	11	Laufende Einnahmen	2,560.000·—	2,564.830·51	4.830·51
	1	2	7	4	7	11	Einnahmen (V)	3.000·—	—	*3.000·—*
							Summe 1274...	2,563.000·—	2,564.830·51	1.830·51
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:			
	1	2	7	5	4	11	Laufende Einnahmen	2,820.000·—	758.362·27	*2,061.637·73*
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
	1	2	7	6	4	11	Laufende Einnahmen	21,201.000·—	21,404.510·62	203.510·62
	1	2	7	6	7	11	Einnahmen (V)	2.000·—	3.500·—	1.500·—
							Summe 1276...	21,203.000·—	21,408.010·62	205.010·62
	1	2	7	7			(frei)			
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:			
	1	2	7	8	4	11	Laufende Einnahmen	254.000·—	377.550·80	123.550·80
	1	2	7	8	7	11	Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 1278...	258.000·—	377.550·80	119.550·80
							Summe 127...	52,116.000·—	57,025.916·52	4,909.916·52
	1	2	8				Schulen II: [1]			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
	1	2	8	0	4	11	Laufende Einnahmen	15,150.000·—	14,700.771·96	*449.228·04*
	1	2	8	0	7	11	Einnahmen (V)	60.000·—	18.700·—	*41.300·—*
							Summe 1280...	15,210.000·—	14,719.471·96	*490.528·04*
	1	2	8	1			Lehranstalten für Frauenberufe und Bekleidungsgewerbe:			
	1	2	8	1	4	11	Laufende Einnahmen	5,230.000·—	5,829.498·77	599.498·77
	1	2	8	1	7	11	Einnahmen (V)	10.000·—	1.777·50	*8.222·50*
							Summe 1281...	5,240.000·—	5,831.276·27	591.276·27

[1]) Berufsbildende Schulen (Berufspädagogische Lehranstalten und Institute, höhere und mittlere Schulen, Berufsschulen, Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime).

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereingänge (73 v. H.) insbesondere an verschiedenen Einnahmen (1,848.000 S) infolge einer Änderung des Abrechnungsverfahrens für den Personalaufwand sowie an Prüfungsgebühren (247.000 S).	—	—
Mehreingänge vor allem an Verpflegseinnahmen (643.000 S) infolge Erhöhung der Platzgebühren bei einzelnen Konvikten standen Mindereingängen vor allem an verschiedenen Einnahmen (505.000 S) gegenüber.	—	15.900·—
	—	—
	—	15.900·—
Vor allem infolge Erhöhung der Prüfungsgebühren und erhöhter Anzahl von Prüflingen bei der Sport- und Schilehrerausbildung.	—	—
	—	—
	—	—
	594.716·30	15.900·—
Mindereingänge vor allem an Prüfungsgebühren (230.000 S) und an laufenden Einnahmen der Versuchsanstalten (152.000 S).	299.000·60	61.377·40
	—	—
	299.000·60	61.377·40
Mehreinnahmen vor allem durch erhöhte Beiträge zu den Unterrichtserfordernissen infolge steigender Schüleranzahl.	275·—	2.802·—
	—	—
	275·—	2.802·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:			
	1	2	8	2	4	11	Laufende Einnahmen	6,810.000·—	7,097.495·09	287.495·09
	1	2	8	2	7	11	Einnahmen (V)	10.000·—	—	*10.000·—*
							Summe 1282...	6,820.000·—	7,097.495·09	277.495·09
	1	2	8	3			Berufspädagogische Institute:			
	1	2	8	3	4	11	Laufende Einnahmen	180.000·—	155.665·20	*24.334·80*
	1	2	8	3	7	11	Einnahmen (V)	5.000·—	—	*5.000·—*
							Summe 1283 ...	185.000·—	155.665·20	*29.334·80*
	1	2	8	4			(frei)			
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:			
	1	2	8	5	4	11	Laufende Einnahmen	720.000·—	92.079·70	*627.920·30*
	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende):			
	1	2	8	6	4	11	Laufende Einnahmen	17,720.000·—	20,358.341·54	2,638.341·54
	1	2	8	6	7	11	Einnahmen (V)	10.000·—	336·60	*9.663·40*
							Summe 1286...	17,730.000·—	20,358.678·14	2,628.678·14
							Summe 128...	45,905.000·—	48,254.666·36	2,349.666·36
							Gesamteinnahmen 12...	190,776.000·—	184,447.651·87	*6,328.348·13*

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Erhöhte Eingänge vor allem an Beiträgen zu den Unterrichtserfordernissen (145.000 S) und an verschiedenen Einnahmen (133.000 S).	21.689·15	—
	—	—
	21.689·15	—
	—	—
	—	—
	—	—
Geringere Eingänge vor allem an verschiedenen Einnahmen infolge einer Änderung des Abrechnungsverfahrens für den Personalaufwand.	—	—
Mehreingänge (14·9 v. H.) vor allem an Verpflegseinnahmen (2,047.000 S) infolge erhöhter Zöglingsanzahl und an verschiedenen Einnahmen (649.000 S).	—	7.890·—
	—	—
	—	7.890·—
	320.964·75	72.069·40
	1,317.981·24	87.969·40

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	3					**Kunst:**			
	1	3	0				Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:			
	1	3	0	0	4	13	Laufende Einnahmen	35.000·—	1.923·40	*33.076·60*
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
	1	3	0	1	4	13	Laufende Einnahmen	2.000·—	5.800·—	3.800·—
	1	3	0	2			Literatur:			
	1	3	0	2	4	13	Laufende Einnahmen	2.000·—	—	*2.000·—*
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	3	0	3	3	13	Zweckgebundene Einnahmen (V)	100.000·—	97.105·30	*2.894·70*
							Summe 130...	139.000·—	104.828·70	*34.171·30*
	1	3	1				(frei)			
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
	1	3	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	709.000·—	784.424·—	75.424·—
	1	3	2	0	7	13	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 132...	710.000·—	784.424·—	74.424·—
	133/134						(frei)			
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:			
	1	3	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	1,510.000·—	621.160·38	*888.839·62*
	1	3	5	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000·—	10·—	*3.990·—*
							Summe 135...	1,514.000·—	621.170·38	*892.829·62*
	136/137						(frei)			
	1	3	8				Österreichische Kulturinstitute:			
	1	3	8	0	4	13	Laufende Einnahmen	776.000·—	633.239·15	*142.760·85*
	1	3	8	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 138...	780.000·—	633.239·15	*146.760·85*
							Gesamteinnahmen 13...	3,143.000·—	2,143.662·23	*999.337·77*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	1,717.859·88	—
	1,717.859·88	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereingänge insbesondere bei sonstigen Betriebseinnahmen (810.000 S).	998.160·03	—
	—	—
	998.160·03	—
Infolge erhöhter Vortragstätigkeit bei anderen Veranstaltungen entstanden geringere Einnahmen bei den offiziellen Veranstaltungen (82.000 S) der Kulturinstitute.	—	—
	—	—
	—	—
	2,716.019·91	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	4					**Wissenschaft und Forschung:**			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
	1	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	57.000·—	19.855·—	*37.145·—*
	1	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
	1	4	0	0	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	5,780.000·—	6,479.981·90	699.981·90
							Summe 140 ...	5,839.000·—	6,499.836·90	660.836·90
	1	4	1				Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:			
	1	4	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	2.000·—	63.088·50	61.088·50
	1	4	1	0	9	12	Einnahmen (V)	128.000·—	60.000·—	*68.000·—*
							Summe 141 ...	130.000·—	123.088·50	*6.911·50*
	1	4	2				Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Hochschulen:			
	1	4	2	0	4	12	Laufende Einnahmen.....	16,150.000·—	21,162.264·95	5,012.264·95
	1	4	2	0	7	12	Einnahmen (V)	102.000·—	54.329·—	*47.671·—*
							Summe 1420 ...	16,252.000·—	21,216.593·95	4,964.593·95
	1	4	2	1			Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	4	2	1	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	65,654.000·—	101,390.147·60	35,736.147·60
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
	1	4	2	2	4	12	Laufende Einnahmen.....	1,110.000·—	874.269·56	*235.730·44*
	1	4	2	2	7	12	Einnahmen (V)	5.000·—	—	*5.000·—*
							Summe 1422 ...	1,115.000·—	874.269·56	*240.730·44*

www.parlament.gv.at

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	—
	—	—
Im Zusammenhang mit der verstärkten Gewährung von Bezugsvorschüssen ergaben sich erhöhte Eingänge aus den Rückzahlungen.	—	—
	—	—
	—	—
Die Rückzahlung eines Darlehens wurde dem Verein der Freunde der Sommerhochschule der Universität Wien in Strobl teilweise gestundet.	175.000·—	—
	175.000·—	—
Mehreingänge (31 v. H.) vor allem an verschiedenen Einnahmen (2,254.000 S), an Rückersätzen von Ausgaben aus den Vorjahren (1,672.000 S), an Beitragsleistung des Linzer Hochschulfonds (836.000 S) sowie aus der Tierhaltung (189.000 S).	155.967·08	—
	—	—
	155.967·08	—
Insgesamt um 54·4 v. H. günstiger. Mehreingänge entstanden infolge des verspäteten Inkrafttretens des Hochschul-Taxengesetzes 1972, BGBl. Nr. 76, mit 1. Oktober 1972 an Aufwandsbeiträgen von Studierenden (6,747.000 S), an Prüfungsgebühren (3,483.000 S), aus dem Verkauf von Drucksorten (3,324.000 S), an Laboratoriumstaxen (2,436.000 S), an Kollegiengeldern (7,845.000 S) und an Studienbeiträgen von Ausländern (744.000 S); weiters aus der Gutachtertätigkeit der Hochschulinstitute (2,568.000 S), an sonstigen Betriebseinnahmen (1,621.000 S), an Forschungsbeiträgen (549.000 S), an Spenden (9,793.000 S) und bei sonstigen Einnahmen (zusammen 525.000 S). Hingegen ergaben sich geringere Einnahmen bei den Versuchsanstalten (3,254.000 S) und beim Krebsforschungsinstitut (645.000 S).	—	640.281·99
Mindereinnahmen vor allem an Rückersätzen von Ausgaben aus den Vorjahren (234.000 S).	—	—
	—	—
	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	4	2	3			Bibliotheken:			
	1	4	2	3	4	12	Laufende Einnahmen	3,800.000·—	2,978.776·47	*821.223·53*
	1	4	2	3	7	12	Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 1423 ...	3,804.000·—	2,978.776·47	*825.223·53*
							Summe 142 ...	86,825.000·—	126,459.787·58	39,634.787·58
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0	4	13	Laufende Einnahmen [1]	20,695.000·—	19,607.563·21	*1,087.436·79*
	1	4	3	0	7	13	Einnahmen (V)	3.000·—	3.670·—	670·—
							Summe 1430 ...	20,698.000·—	19,611.233·21	*1,086.766·79*
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	4	3	1	0	13	Zweckgebundene Einnahmen (L)	2,550.000·—	3,534.842·46	984.842·46
							Summe 143 ...	23,248.000·—	23,146.075·67	*101.924·33*
	1	4	4				Museen:			
	1	4	4	0	4	13	Laufende Einnahmen.....	7,815.000·—	8,486.127·16	671.127·16
	1	4	4	0	7	13	Einnahmen (V)	23.000·—	—	*23.000·—*
							Summe 144 ...	7,838.000·—	8,486.127·16	648.127·16
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
	1	4	5	0	4	13	Laufende Einnahmen.....	333.000·—	165.878·15	*167.121·85*
	1	4	5	0	7	13	Einnahmen (V)	27.000·—	28.300·—	1.300·—
							Summe 145 ...	360.000·—	194.178·15	*165.821·85*
							Gesamteinnahmen 14 ...	124,240.000·—	164,909.093·96	40,669.093·96

[1]) Hinsichtlich eines Teilbetrages von je 35.000 S wurde das Anweisungsrecht dem Amt der Salzburger Landesregierung und dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung übertragen.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mindereingänge entstanden aus dem Verkauf von Mikrofilmen und Fotokopien (518.000 S) infolge geringerer Inanspruchnahme der Vervielfältigungsstellen, aus dem Verkauf von Schallplatten (215.000 S) und an verschiedenen Einnahmen (197.000 S). Hingegen erbrachte vor allem der Verkauf wissenschaftlicher Werke Mehreinnahmen (147.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	155.967·08	640.281·99
Mindereinnahmen (5·3 v. H.) vor allem an Schulgeldern (336.000 S) und an Aufwandsbeitrag der Studierenden (157.000 S) infolge Auswirkungen des Hochschul-Taxengesetzes 1972, BGBl. Nr. 76, sowie beim Anteil des Landes Salzburg (459.000 S) und der Stadt Salzburg (362.000 S) am Gebarungsabgang der Kunsthochschule „Mozarteum“.	95.617·20	—
	—	—
	95.617·20	—
Mehreinnahmen insbesondere bei der Sommerakademie der Kunsthochschule „Mozarteum“ (409.000 S) infolge erhöhter Anzahl von Teilnehmern, bei Spenden (317.000 S) und beim Aufwandsbeitrag der Studierenden (327.000 S).	—	—
	95.617·20	—
Infolge des anhaltend starken Besuches entstanden Mehreinnahmen hauptsächlich aus dem Verkauf von Veröffentlichungen (556.000 S) und an Eintrittsgebühren (197.000 S).	1.350·—	—
	—	—
	1.350·—	—
Mindereinnahmen vor allem infolge geringerer Beiträge der Länder.	—	—
	—	—
	—	—
	427.934·28	640.281·99

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	5					**Soziales:**			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
	1	5	0	0	4		Laufende Einnahmen	2,411.000·—	1,399.084·84	*1,011.915·16*
						22		* 40.000·—	* 200·—	* *39.800·—*
						43		* 2,371.000·—	* 1,398.884·84	* *972.115·16*
	1	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	34.000·—	56.400·—	22.400·—
							Summe 1500...	2,445.000·—	1,455.484·84	*989.515·16*
	1	5	0	1	0	22	Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	36.000·—	1,039.004·74	1,003.004·74
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AlVG. (Zweckgebundene Einnahmen):			
	1	5	0	3	0	22	Zweckgebundene Einnahmen (L)	139,633.000·—	335,953.062·58	196,320.062·58
	1	5	0	3	3	22	Zweckgebundene Einnahmen (V)	8,000.000·—	8,000.000·—	—
							Summe 1503...	147,633.000·—	343,953.062·58	196,320.062·58
	1	5	0	4	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	4,300.000·—	3,731.769·50	*568.230·50*
	1	5	0	5	4	43	Beiträge zu den Kosten der Bundesaufsicht (L)	3,400.000·—	3,541.542·40	141.542·40
							Summe 150...	157,814.000·—	353,720.864·06	195,906.864·06
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:			
	1	5	1	0	4	22	Verschiedene Einnahmen (L)...	251.000·—	172.583·57	*78.416·43*
	1	5	2				(frei)			
	1	5	3				Bundesministerium; Volksgesundheit:			
	1	5	3	9			Verschiedene Einnahmen:			
	1	5	3	9	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	75.000·—	—	*75.000·—*
	1	5	3	9	4	21	Laufende Einnahmen	714.000·—	69.776·29	*644.223·71*
	1	5	3	9	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 153...	791.000·—	69.776·29	*721.223·71*

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Infolge der Errichtung des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 25/1972, wurde ab 1. Februar 1972 ein Teil der Gebarung bei Kapitel 17 verrechnet. Hinsichtlich der Erläuterungen gelten die einleitenden Bemerkungen zu Ausgaben-Kapitel 15 sinngemäß.		
Mindereinnahmen (42 v. H.) hauptsächlich aus der Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete infolge Umwandlung von Naturalwohnungen in Mietwohnungen sowie infolge Kompetenzänderung.	7.374·53	4.605·48
	* 286·—	* —
	* 7.088·53	* 4.605·48
	—	—
	7.374·53	4.605·48
Mehreinnahmen aus der Veräußerung des Kriegsblindenheimes in Baden bei Wien (siehe die Erläuterungen zu den Ansätzen 1/54601 und 2/54607).	—	—
Der Gebarungsüberschuß der Arbeitslosenversicherung war günstiger (140·6 v. H.) infolge verminderten Anfalles von Unterstützungsleistungen (einschließlich Krankenversicherung) und vermehrter Eingänge an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen. Eine Berichtigung des Gebarungsüberschusses der Arbeitslosenversicherung im Kalenderjahr 1972 im Ausmaß von 1,212.262·71 S konnte aus maschinentechnischen Gründen keine Berücksichtigung mehr finden; dieser Betrag wird im Jahre 1973 dem Reservefonds zugeführt werden.	187.673·46	—
	3,753.468·75	—
	3,941.142·21	—
Geringere Eingänge zufolge Kompetenzänderung.	—	—
Mehreinnahmen aus der Bundesaufsicht über die Träger der Sozialversicherung zufolge etwas höherer Berechnungsgrundlagen.	—	—
	3,948.516·74	4.605·48
Die Ersätze der Sozialversicherungsträger (88.000 S) lagen unter dem erwarteten Ausmaß.	30.615·60	—
	—	—
Geringere Eingänge zufolge Kompetenzänderung.	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
	1	5	4	9	4	22	Laufende Einnahmen	2.000·—	—	*2.000·—*
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):			
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:			
	1	5	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	380.000·—	236.324·19	*143.675·81*
	1	5	5	0	7	22	Einnahmen (V)	220.000·—	69.075·10	*150.924·90*
							Summe 1550...	600.000·—	305.399·29	*294.600·71*
	1	5	5	1			LAÄ.-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG.:			
	1	5	5	1	4	22	Laufende Einnahmen	180.000·—	220.976·20	40.976·20
	1	5	5	1	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	20.000·—	—	*20.000·—*
	1	5	5	1	9	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	2,300.000·—	83.702·48	*2,216.297·52*
							Summe 1551...	2,500.000·—	304.678·68	*2,195.321·32*
	1	5	5	8			Arbeitslosenversicherung:			
	1	5	5	8	0	22	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L).....	2.025,000.000·—	2.151,240.527·58	126,240.527·58
	1	5	5	8	1	22	ab Überweisung an den Reservefonds nach dem AlVG. (L)...	139,618.000·—	335,950.717·58	[1]) 196,332.717·58
							Summe 1558...	1.885,382.000·—	1.815,289.810·—	*70,092.190·—*
							Summe 155...	1.888,482.000·—	1.815,899.887·97	*72,582.112·03*
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
	1	5	6	0			Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:			
	1	5	6	0	0	22	Zweckgebundene Beiträge (L) ...	110,000.000·—	129,282.472·12	19,282.472·12
	1	5	6	0	4	22	Rückersätze (L)	50.000·—	6.226·80	*43.773·20*
							Summe 1560...	110,050.000·—	129,288.698·92	19,238.698·92
	1	5	6	2	4	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete (L).	50.000·—	90.018·17	40.018·17
	1	5	6	5	4	22	Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz (L)	43,400.000·—	45,557.146·72	2,157.146·72
							Summe 156...	153,500.000·—	174,935.863·81	21,435.863·81

[1]) Mehrüberweisungen.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	—
Ungünstiger hauptsächlich infolge Verwertung von Einrichtungsgegenständen im Wege des Sachgüteraustausches und Überschätzung der Eingänge an verschiedenen Einnahmen.	38.474·61	33.528·05
Mindereinnahmen vornehmlich wegen geringeren Versteigerungserlöses bei der Veräußerung von Kraftfahrzeugen.	—	—
	38.474·61	33.528·05
	8,707.683·—	13.186·—
	—	—
Um 96·4 v. H. ungünstiger. Wegen geringerer Inanspruchnahme von Beihilfen nach dem AMFG (vgl. die Erläuterungen zum Ausgabenansatz 1/15515) lagen auch die Darlehensrückzahlungen weit unter der Annahme.	224.264·12	—
	8,931.947·12	13.186·—
Eine höhere durchschnittliche Beitragsgrundlage und ein im Jahresdurchschnitt um rund 70.000 erhöhter Versichertenstand führten zu Mehreinnahmen (6·2 v. H.).	—	5,348.267·39
Siehe die Erläuterungen zum Ansatz 2/15030.	—	—
	—	5,348.267·39
	8,970.421·73	5,394.981·44
Ein höheres Beitragsaufkommen (17·5 v. H.) ergab sich infolge des erhöhten Beschäftigtenstandes (Gastarbeiter) im Bauwesen und höherer durchschnittlicher Beitragsgrundlagen.	—	15,277.031·49
Die Höhe der Rückersätze lag unter dem Durchschnitt der letzten Jahre.	390·05	112·73
	390·05	15,277.144·22
Vermehrte Rückerstattung von Überbrückungshilfen durch die ersatzpflichtigen Rechtsträger.	5.454·48	—
Günstiger (5 v. H.) infolge höherer Beitragsgrundlage gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes.	110.125·79	626.038·29
	115.970·32	15,903.182·51

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopfer- u. Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
	1	5	7	0	4	22	Laufende Einnahmen	109.000·—	101.149·20	*7.850·80*
	1	5	7	0	7	22	Einnahmen (V)	1.000·—	1.496·—	496·—
							Summe 1570...	110.000·—	102.645·20	*7.354·80*
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	1	5	7	2	4	22	Laufende Einnahmen	5,888.000·—	5,573.816·89	*314.183·11*
	1	5	7	2	7	22	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 1572...	5,890.000·—	5,573.816·89	*316.183·11*
	1	5	7	8	4		Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland/Kostenersatz (L)	2,500.000·—	2,505.529·70	5.529·70
						21		* 2,150.000·—	* 2,253.672·86	* 103.672·86
						22		* 350.000·—	* 251.856·84	* *98.143·16*
	1	5	7	9	4	22	Sonstige Einnahmen (L)	1,770.000·—	4,105.245·41	2,335.245·41
							Summe 157...	10,270.000·—	12,287.237·20	2,017.237·20
	1	5	8				(frei)			
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:			
	1	5	9	0			Einigungsämter, Heimarbeitskommissionen:			
	1	5	9	0	4	22	Laufende Einnahmen	1.000·—	166·07	*833·93*
	1	5	9	0	7	22	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 1590...	2.000·—	166·07	*1.833·93*
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:			
	1	5	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	1,102.000·—	1,353.213·54	251.213·54
	1	5	9	2	7	21	Einnahmen (V)	53.000·—	14.680·—	*38.320·—*
							Summe 1592...	1,155.000·—	1,367.893·54	212.893·54
	1	5	9	3			Untersuchungsanstalten:			
	1	5	9	3	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	7,831.000·—	607.440·66	*7,223.559·34*
	1	5	9	3	4	21	Laufende Einnahmen	21,031.000·—	1,543.836·19	*19,487.163·81*
	1	5	9	3	7	21	Einnahmen (V)	22.000·—	—	*22.000·—*
							Summe 1593...	28,884.000·—	2,151.276·85	*26,732.723·15*

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	5.060·—	—
	120·—	—
	5.180·—	—
Hauptsächlich weniger Vergütungen von Bundesdienststellen infolge geringerer Inanspruchnahme.	—	202.532·40
	—	—
	—	202.532·40
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
Den Mehreinnahmen (131·9 v. H.), vorwiegend zufolge höherer Kostenersätze der Sozialversicherungsträger gemäß § 54 a KOVG (2,419.000 S) standen geringere Rückersätze von Ausgaben aus den Vorjahren durch die Krankenversicherungsträger (97.000 S) gegenüber.	701.535·94	—
	706.715·94	202.532·40
	—	—
	—	—
	—	—
Hauptsächlich höhere Eingänge an Kommissionsgebühren infolge verstärkter Teilnahme der Arbeitsinspektoren an kommissionellen Verhandlungen.	508.144·—	—
Die Veräußerung von zwei Dienstkraftwagen erfolgte nicht mehr im Jahre 1972.	—	—
	508.144·—	—
	—	—
	—	—
Geringere Eingänge zufolge Kompetenzänderung.	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	5	9	4			Hebammenlehranstalten:			
	1	5	9	4	4	21	Laufende Einnahmen	615.000·—	22.532·80	*592.467·20*
	1	5	9	4	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 1594...	617.000·—	22.532·80	*594.467·20*
							Summe 159...	30,658.000·—	3,541.869·26	*27,116.130·74*
							Gesamteinnahmen 15...	2.241,768.000·—	2.360,628.082·16	118,860.082·16

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Geringere Eingänge zufolge Kompetenzänderung.	—	—
	—	—
	—	—
	508.144·—	—
	14,280.384·33	21,505.301·83

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	6					**Sozialversicherung:**			
	1	6	0	0	4		22 Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag) (L)	1.000·—	109,323.385·14	109,322.385·14
	1	6	1	0	4		22 Bundesministerium; Ausgleichszulagen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	1	6	2	0	4		22 Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	1	6	3	0	4		22 Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz (L)	387,000.000·—	406,268.527·91	19,268.527·91
	1	6	4	0	4		22 Bundesministerium; sonstige Rückersätze (L)	1.000·—	300·—	*700·—*
							Gesamteinnahmen 16...	387,004.000·—	515,592.213·05	128,588.213·05

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Rückersatz von im Jahre 1971 geleisteten Bundesbeitragsvorschüssen.	—	—
	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (5 v. H.) entsprachen den etwas höheren Beitragsgrundlagen gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes.	982.392·04	5,584.659·06
	—	—
	982.392·04	5,584.659·06

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Einnahmen** Voranschlag	**Einnahmen** Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	**1**	**7**					**Gesundheit und Umweltschutz:**			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
	1	7	0	0	4		Laufende Einnahmen	—	210.047·30	210.047·30
						21		* —	* —	* —
						43		* —	* 210.047·30	* 210.047·30
	1	7	0	0	7	43	Einnahmen (V)	—	50.000·—	50.000·—
							Summe 1700...	—	260.047·30	260.047·30
	1	7	0	1	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	—	467.788·—	467.788·—
							Summe 170...	—	727.835·30	727.835·30
	1	7	1	und						
	1	7	2				(frei)			
	1	7	3				Bundesministerium; Volksgesundheit:			
	1	7	3	9			Verschiedene Einnahmen:			
	1	7	3	9	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	—	86.521·—	86.521·—
	1	7	3	9	4	21	Laufende Einnahmen	—	1,137.701·43	1,137.701·43
	1	7	3	9	7	21	Einnahmen (V)	—	—	—
							Summe 173...	—	1,224.222·43	1,224.222·43
	1	7	4				Bundesministerium; Veterinärwesen:			
	1	7	4	1	4	34	Epizootie (L)	—	419.066·54	419.066·54
	1	7	9				Anstalten der Gesundheits- und Veterinärverwaltung:			
	1	7	9	3			Untersuchungsanstalten:			
	1	7	9	3	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	—	6,721.933·85	6,721.933·85

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mit der Errichtung des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 25/1972, erfolgte die Verrechnung der Gebarung bei den gemäß der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 26/1972, vorgesehenen neuen Ansätzen ab 1. Februar 1972; mangels finanzgesetzlicher Dotierung der neuen Ansätze wird der gesamte Gebarungserfolg als günstiger nachgewiesen. Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich jedoch auf die Abweichungen der bei den alten und neuen Ansätzen verrechneten Gebarungen von den Voranschlagsbeträgen der alten Ansätze.		
Mindereinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 2/15004) von insgesamt 802.000 S hauptsächlich aus der Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete.	3.614·—	—
	* —	* —
	* 3.614·—	* —
	—	—
	3.614·—	—
Mindereinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 2/15049) von insgesamt 100.000 S.	—	—
	3.614·—	—
	—	—
Mehreinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 2/15394) von insgesamt 493.000 S. Den Mehreinnahmen, hauptsächlich infolge unvorhersehbar höherer Ersätze der Sozialversicherungsträger nach dem Tuberkulosegesetz (575.000 S) und höherer Erlöse aus dem Verkauf Internationaler Impfpässe (121.000 S) standen Mindereinnahmen vornehmlich infolge geänderter Vorgangsweise in den Kostenabrechnungen der Länder für Poliovakzine (198.000 S) gegenüber.	227.274·35	—
	—	—
	227.274·35	—
Mindereinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 2/6004) von insgesamt 283.000 S vornehmlich infolge geringerer Eingänge beim Verkauf des Fleisches der wegen Geflügel- oder Schweinepest über behördliche Anordnung getöteten Tiere sowie geringerer Eingänge an Strafgeldern.	408.248·45	—
Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 2/15930) geringere Ausschüttung von Anteilen aus Untersuchungsgebühren um 502.000 S, bedingt durch die Limitierung der Taxanteile.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	7	9	3	4	21	Laufende Einnahmen	—	23,431.451·38	23,431.451·38
	1	7	9	3	7	21	Einnahmen (V)	—	75.144·—	75.144·—
							Summe 1793...	—	30,228.529·23	30,228.529·23
	1	7	9	4			Hebammenlehranstalten:			
	1	7	9	4	4	21	Laufende Einnahmen	—	484.459·36	484.459·36
	1	7	9	4	7	21	Einnahmen (V)	—	—·—	—·—
							Summe 1794...	—	484.459·36	484.459·36
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Bundesanstalten:			
	1	7	9	5	4	34	Laufende Einnahmen	—	6,503.091·54	6,503.091·54
	1	7	9	5	7	34	Einnahmen (V)	—	1.000·—	1.000·—
							Summe 1795...	—	6,504.091·54	6,504.091·54
	1	7	9	6			Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst:			
	1	7	9	6	4	43	Laufende Einnahmen	—	17,653.308·25	17,653.308·25
							Summe 179...	—	54,870.388·38	54,870.388·38
							Gesamteinnahmen 17...	—	57,241.512·65	57,241.512·65
							Gesamteinnahmen 1...	3.066,035.000·—	3.421,223.863·19	355,188.863·19

www.parlament.gv.at

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 2/15934) von insgesamt 3,944.000 S (18·8 v. H.) hauptsächlich infolge gesteigerter Untersuchungstätigkeit und vermehrter Abgabe von Pockenimpfstoff anläßlich der Epidemie in Jugoslawien.	6.705·65	2,176.900·13
	—	—
	6.705·65	2,176.900·13
Mindereinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 2/15944) von insgesamt 108.000 S wegen geringerer Eingänge an Beiträgen der Länder zum Betriebsabgang sowie an Kursbeiträgen infolge geringerer Schülerinnenanzahl.	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 2/60574) von insgesamt 1,265.000 S (12·3 v. H.); der Erlös für Dünger blieb wegen des erhöhten Eigenbedarfes unter den Erwartungen, ebenso der Erlös für Fleischwaren (zusammen 272.000 S), da weniger Versuchstiere angekauft wurden. Bedingt durch die günstige Seuchenlage war der Eingang an Untersuchungsgebühren und der Erlös für Impfstoffe (zusammen 5,273.000 S) geringer als erwartet.	—	800.927·20
Gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 2/60577) ergaben sich Mindereinnahmen von zusammen 92.000 S.	—	—
	—	800.927·20
Mehreinnahmen gegenüber dem Bundesvoranschlag 1972 (Ansatz 2/60904) von insgesamt 3,406.000 S (17·7 v. H.) infolge vermehrter Ein- und Durchfuhr von Tieren und tierischen Rohstoffen.	—	—
	6.705·65	2,977.827·33
	645.842·45	2,977.827·33
	34,904.630·32	38,576.615·41

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**			
2	**2**	**0**					**Äußeres:**			
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2	0	0	0			Ministerium:			
	2	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	429.000·—	627.575·41	198.575·41
	2	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	26.000·—	84.999·80	58.999·80
	2	0	0	0	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	250.000·—	584.940·—	334.940·—
							Summe 200...	705.000·—	1,297.515·21	592.515·21
	2	0	1				Vertretungsbehörden:			
	2	0	1	0			Dienststellen:			
	2	0	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	10,261.000·—	9,984.020·05	*276.979·95*
	2	0	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	776.000·—	671.367·86	*104.632·14*
	2	0	1	0	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	425.000·—	17.141·85	*407.858·15*
							Summe 201...	11,462.000·—	10,672.529·76	*789.470·24*
	2	0	2				Diplomatische Akademie:			
	2	0	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	878.000·—	982.129·—	104.129·—
	2	0	2	0	8	11	Sonstige Einnahmen (V)	2.000·—	28.000·—	26.000·—
	2	0	2	0	9	11	Bezugsvorschußersätze (V)	1.000·—	7.380·—	6.380·—
							Summe 202 ...	881.000·—	1,017.509·—	136.509·—
							Gesamteinnahmen 20...	13,048.000·—	12,987.553·97	*60.446·03*
							Gesamteinnahmen 2...	13,048.000·—	12,987.553·97	*60.446·03*

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen hauptsächlich durch rückersetzte Post- und Transportspesen aus den Vorjahren (158.000 S).	42.310·32	—
	—	—
Höhere Rückersätze an Bezugsvorschüssen infolge gemeinsamer Verrechnung der beim Zentralbesoldungsamt eingehenden Rückzahlungen. Dafür Mindereinnahmen beim Ansatz 2/20109.	—	—
	42.310·32	—
Geringeren Kursgewinnen (1,059.000 S) und Zinserlösen (122.000 S) standen höhere Kostenersätze für das Schutzmachtbüro in Tel Aviv (327.000 S), höhere Mietzinsersätze (394.000 S) und höhere Kostenerstattungen gemäß §§ 58 und 59 B-KUVG (209.000 S) gegenüber.	447.029·70	—
Mindereinnahmen infolge Zurückstellung des Austausches zweier Dienstkraftwagen (86.000 S).	—	—
Die hier veranschlagten Rückersätze wurden beim Ansatz 2/20009 vereinnahmt (400.000 S).	52·—	—
	447.081·70	—
Höhere Einnahmen an Schulgeldern (121.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	489.392·02	—
	489.392·02	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	3						**Justizwesen**			
2	**3**	**0**					**Justiz:**			
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:			
	3	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	620.000·—	486.143·25	*133.856·75*
	3	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	27.000·—	—	*27.000·—*
	3	0	0	0	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	6,500.000·—	5,735.916·40	*764.083·60*
							Summe 300...	7,147.000·—	6,222.059·65	*924.940·35*
	3	0	1				Oberster Gerichtshof:			
	3	0	1	0	4	42	Laufende Einnahmen	53.000·—	42.906·15	*10.093·85*
	3	0	1	0	7	42	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 301...	55.000·—	42.906·15	*12.093·85*
	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:			
	3	0	2	0	0	42	Zweckgebundene Einnahmen (L)	16,238.000·—	15,268.948·95	*969.051·05*
	3	0	2	0	4	42	Laufende Einnahmen	876,487.000·—	883,418.767·06	6,931.767·06
	3	0	2	0	7	42	Einnahmen (V)	107.000·—	50.078·50	*56.921·50*
							Summe 302...	892,832.000·—	898,737.794·51	5,905.794·51
	3	0	3				Justizanstalten:			
	3	0	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	1,392.000·—	2,017.280·58	625.280·58
	3	0	3	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	82.000·—	48.613·—	*33.387·—*
	3	0	3	0	9	42	Darlehensrückzahlung (V)	60.000·—	—	*60.000·—*
							Summe 303...	1,534.000·—	2,065.893·58	531.893·58
	3	0	4				Arbeitsbetriebe (Betriebsähnl. Einrichtungen, Zweckgeb. Einnahmen):			
	3	0	4	0	0	42	Zweckgebundene Einnahmen (L)	54,832.000·—	66,445.426·—	11,613.426·—
	3	0	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	60.000·—	26.875·—	*33.125·—*
							Summe 304...	54,892.000·—	66,472.301·—	11,580.301·—

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen an Justizverwaltungsgebühren (67.000 S), dagegen geringere Einnahmen an Erlösen aus Untervermietungen infolge Umwandlung von ressortgebundenen Naturalwohnungen in Mietwohnungen der BUWOG (198.000 S).	—	26.110·—
	—	—
Geringere Rückzahlungen infolge Gewährung längerfristiger Bezugsvorschüsse für Wohnzwecke.	—	—
	—	26.110·—
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen an Vollstreckungsgebühren (971.000 S).	—	24.274·80
Mehreinnahmen von insgesamt 0·8 v. H. hauptsächlich an Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen (2,838.000 S), Strafgeldern infolge Verhängung von Geldstrafen in erweitertem Umfang in Anwendung des Strafrechtsänderungsgesetzes 1971 (5,610.000 S), Amtshaftungsbeiträgen (270.000 S) und Einziehungen zum Bundesschatz (932.000 S); hingegen Mindereingänge an sonstigen Einnahmen (354.000 S) und an Kostenersätzen durch Sozialversicherungsträger (2,329.000 S).	188.296·11	132,913.836·25
Geringere Erlöse bei der Veräußerung von Personenkraftwagen und sonstiger Amtsausstattung.	—	—
	188.296·11	132,938.111·05
Mehreinnahmen insbesondere an verschiedenen Kostenersätzen (130.000 S), aus Vermietungen (191.000 S) und an rückersetzten Ausgaben aus den Vorjahren (222.000 S).	—	129.564·21
	—	—
Einstellung der Darlehensrückzahlung im Zuge von Verhandlungen mit dem Orden vom guten Hirten über den Ankauf der Bundesanstalt für Erziehungsbedürftige Wiener Neudorf.	—	—
	—	129.564·21
Mehreinnahmen von insgesamt 21·2 v. H. insbesondere aus der Veräußerung von Erzeugnissen (9,852.000 S) und der Erbringung von Leistungen (2,586.000 S) infolge Erhöhung der für die Preiserstellung maßgeblichen Kollektivvertragslöhne sowie infolge Intensivierung des Gefangenenarbeitseinsatzes. Dagegen Mindereinnahmen bei der Veräußerung von Altmaterial (159.000 S) und bei Vergütungen von Bundesdienststellen (587.000 S).	—	6,412.071·22
	—	—
	—	6,412.071·22

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	3	0	5				Bewährungshilfe:			
	3	0	5	0	4	42	Laufende Einnahmen	74.000·—	—	*74.000·—*
	3	0	5	0	7	42	Sonstige Einnahmen (V).....	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 305...	76.000·—	—	*76.000·—*
							Gesamteinnahmen 30...	956,536.000·—	973,540.954·89	17,004.954·89
							Gesamteinnahmen 3...	956,536.000·—	973,540.954·89	17,004.954·89

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Bei der Bewährungshilfe sind infolge der Übertragung der Aufgaben der Bewährungshilfe an private Vereinigungen keine Einnahmen angefallen.	—	—
	—	—
	—	—
	188.296·11	139,505.856·48
	188.296·11	139,505.856·48

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	4						**Landesverteidigung**			
2	**4**	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**			
	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:			
	4	0	0	0	4	41	Laufende Einnahmen	31.000·—	47.238·62	16.238·62
	4	0	0	0	8	41	Sonstige Einnahmen (V)	6.000·—	—	*6.000·—*
	4	0	0	0	9	41	Bezugsvorschußersätze (V)	15,000.000·—	14,969.379·80	*30.620·20*
							Summe 400...	15,037.000·—	15,016.618·42	*20.381·58*
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:			
	4	0	1	0	0	41	Zweckgebundene Einnahmen (L)	67,134.000·—	53,816.839·95	*13,317.160·05*
	4	0	1	0	4	41	Laufende Einnahmen	23,385.000·—	27,372.413·81	3,987.413·81
							Summe 401...	90,519.000·—	81,189.253·76	*9,329.746·24*
	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:			
	4	0	4	0	4	12	Laufende Einnahmen	202.000·—	221.517·92	19.517·92
	4	0	4	0	7	12	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 404...	203.000·—	221.517·92	18.517·92
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: [1])			
	4	0	5	0	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	15,308.000·—	15,719.961·55	411.961·55
	4	0	5	0	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	27.000·—	115.850·—	88.850·—
							Summe 405...	15,335.000·—	15,835.811·55	500.811·55
							Gesamteinnahmen 40...	121,094.000·—	112,263.201·65	*8,830.798·35*
							Gesamteinnahmen 4...	121,094.000·—	112,263.201·65	*8,830.798·35*

[1]) Betriebsähnliche Einrichtung.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	1.037·40	—
	—	—
	—	—
	1.037·40	—
Mindereinnahmen 19·8 v. H. Geringere Erlöse aus dem Altmaterialverkauf (15,193.000 S) sowie weniger Beitragszahlungen von Gebietskörperschaften (4,540.000 S) und Privatpersonen (497.000 S) infolge verminderter Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung. Hingegen Mehreinnahmen wegen Ersatzleistung für einen bei einem Hochwassereinsatz abgestürzten Hubschrauber aus dem Katastrophenfonds (6,500.000 S) und erhöhter Anzahl von Teilnehmern an der Truppenverpflegung gegen Entgelt (415.000 S).	71.737·70	258.676·80
Mehreinnahmen von 17·1 v. H. Mehreingänge hauptsächlich an Kostenersätzen der Vereinten Nationen für das österreichische Feldlazarett in Cypern infolge der in unregelmäßigen Abständen erfolgenden Überweisung (2,581.000 S), an Benützungsentgelten für die Überlassung von weiteren Naturalwohnungen durch das Bundesministerium für Landesverteidigung an Heeresangehörige (1,107.000 S), ferner aus der Rückzahlung einer Lieferfirma (485.000 S). Hingegen Mindereingänge bei den Verschiedenen Einnahmen (433.000 S), deren voraussichtliche Höhe nur geschätzt werden kann.	2,362.345·72	7.902·28
	2,434.083·42	266.579·08
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen hauptsächlich infolge günstiger Holzpreise (1,284.000 S), höherer Wildpretpreise und vermehrter Abschüsse von Schwarzwild (513.000 S). Hingegen Minderertrag der Feldwirtschaft infolge ungünstiger Witterung (848.000 S) und Entfall der veranschlagten Erlöse aus der Schweinehaltung wegen deren Einstellung im Jahre 1971 (690.000 S).	—	—
Verkauf von 2 Traktoren.	—	—
	—	—
	2,435.120·82	266.579·08
	2,435.120·82	266.579·08

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	5						**Finanzen**			
2	**5**	**0**					**Finanzverwaltung:**			
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:			
	5	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen (L)	7,868.000·—	9,593.460·68	1,725.460·68
	5	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	29.000·—	99.230·—	70.230·—
							Summe 500...	7,897.000·—	9,692.690·68	1,795.690·68
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):			
	5	0	1	0	4	43	Münzregal (L)	442,431.000·—	583,806.224·11	141,375.224·11
	5	0	1	3	4	43	Amtshaftungsrückersätze (L) ..	10.000·—	5.362·05	*4.637·95*
	5	0	1	9	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	301.000·—	1,009.500·20	708.500·20
							Summe 501...	442,742.000·—	584,821.086·36	142,079.086·36
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):			
	5	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen (L).....	1.000·—	—	*1.000·—*
	5	0	2	3	9	43	Einnahmen (V)	10.000·—	10.000·—	—
	5	0	2	9	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	11,170.000·—	13,383.787·30	2,213.787·30
							Summe 502...	11,181.000·—	13,393.787·30	2,212.787·30
	5	0	3				Bundesministerium für Finanzen (Förderung der Entwicklungsländer):			
	5	0	3	0	4	43	Laufende Einnahmen (L).....	106.000·—	2,950.188·44	2,844.188·44
	5	0	3	2	9	43	Einnahmen (V)	20.000·—	20.000·—	—
							Summe 503...	126.000·—	2,970.188·44	2,844.188·44
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
	5	0	4	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	390.000·—	486.985·70	96.985·70

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreingänge (insgesamt 22 v. H.) erbrachten vor allem die Beiträge zur Bundesaufsicht über die Vertragsversicherung infolge des unerwarteten Ansteigens der Prämieneinnahmen (897.000 S), die Beiträge zur kreditpolitischen Bundesaufsicht, weil diese Beiträge anläßlich der Anpassung der Entschädigungen entsprechend nachgezogen wurden (457.000 S), Kostenbeiträge u. ä. der Bundesvermögensverwaltung infolge abgereifter Zinsen aus der gerichtlich hinterlegten Entschädigung für die Verstaatlichung der Anteilsrechte an der Lavanttaler Kohlenbergbau Ges. m. b. H. i. L. (153.000 S), Beiträge für Tantiemen aufgrund erhöhter Abfuhren von Aufsichtsratsvergütungen an den Bund (128.000 S) sowie sonstige verschiedene Einnahmen zufolge eines vermehrten Anfalles von Verfahrenskosten- und Heizkostenerstattungen (101.000 S).	694.888·28	—
Mehreinnahmen insbesondere aus der nicht vorgesehenen Veräußerung eines Personenkraftwagens.	—	—
	694.888·28	—
Mehreinnahmen (32 v. H.) entstanden aus dem Gegenwert der den Anforderungen entsprechend vermehrt ausgeprägten Scheidemünzen.	—	—
	3.458·80	—
Mehreinnahmen (235 v. H.) an Pönalzinsen, weil Verstöße gegen das Kreditkontrollabkommen im vorhinein nicht abschätzbar sind.	1,146.801·38	—
	1,150.260·18	—
	—	—
	—	—
Die höheren Ersätze (19·8 v. H.) entsprechen der vermehrten Anzahl der Vorschüsse.	—	—
	—	—
Erhebliche Mehreinnahmen (268·3 v. H.) ergaben sich bei den Rückersätzen von Ausgaben des laufenden Jahres und der Vorjahre, da sich die schließlichen Kosten der Projekte der technischen Hilfe und der Zeitpunkt ihrer Abrechnung nur schwer abschätzen lassen.	142.807·—	—
	509.264·—	—
	652.071·—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	0	4	0	4	43	Laufende Einnahmen (L)	40,631.000·—	49,524.400·10	8,893.400·10
	5	0	4	0	5	43	Einnahmen aus Liegenschaften (L)	136.000·—	216.271·54	80.271·54
	5	0	4	0	7	43	Einnahmen (V)	493.000·—	679.659·—	186.659·—
							Summe 5040 . . .	41,650.000·—	50,907.316·34	9,257.316·34
	5	0	4	2	4	43	Untervermietung von Beamtenwohnungen an Bundesbedienstete (L)	45,798.000·—	28,215.036·66	*17,582.963·34*
	5	0	4	3	4	38	Gebarung gemäß § 62 KFG (L) .	4,751.000·—	7,600.354·09	2,849.354·09
							Summe 504 . . .	92,199.000·—	86,722.707·09	*5,476.292·91*
	5	0	5				Finanzprokuratur:			
	5	0	5	0	4	43	Laufende Einnahmen (L)	1,201.000·—	2,293.896·74	1,092.896·74
	5	0	5	0	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 505 . . .	1,202.000·—	2,293.896·74	1,091.896·74
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:			
	5	0	6	0	4	43	Laufende Einnahmen (L)	8,598.000·—	12,669.015·70	4,071,015·70
	5	0	6	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 506 . . .	8,600.000·—	12,669.015·70	4,069.015·70
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:			
	5	0	7	0	4	43	Laufende Einnahmen (L)	1,453.000·—	2,377.652·12	924.652·12

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Insgesamt um 21·8 v. H. günstiger. Mehreingänge entstanden hauptsächlich an Einhebungsvergütungen von Kammern, Sozialversicherungsträgern und Gemeinden infolge erhöhter Abgabenaufkommen (zusammen 7,863.000 S), an verschiedenen Einnahmen mangels genauer Schätzungsmöglichkeiten (530.000 S), aus der Veräußerung von Altpapier zu höheren Preisen (241.000 S), an Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre infolge verspätet geleisteter Kostenersätze fremder Dienststellen (215.000 S), an Miet- und Pachtzinsen aufgrund der Betriebskostenerhöhung (106.000 S) sowie an Nebeneinnahmen der Zollämter infolge der Ausweitung des zollpflichtigen Warenverkehrs (100.000 S). Demgegenüber ergaben sich vor allem Mindereinnahmen an Kostenbeiträgen für sonstige Verwaltungsleistungen infolge zu hoher Veranschlagung (153.000 S).	237.751·73	—
Mehreinnahmen (59 v. H.) infolge freier Mietzinsvereinbarungen bei Neuvermietungen sowie Erhöhung eines Pachtzinses entsprechend dem gesteigerten Umsatz.	150·—	—
Mehreinnahmen (37·8 v. H.) ergaben sich insbesondere bei der Veräußerung von Kraftfahrzeugen der Zollwache (162.000 S).	100·—	—
	238.001·73	—
Die Mindereinnahmen (38·3 v. H.) sind auf die Umwandlung eines Teiles der Naturalwohnungen in Mietwohnungen der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete Ges. m. b. H. (BUWOG) zurückzuführen.	27.186·02	—
Mehreinnahmen 60 v. H. Der Gewinnanteil des Bundes aus der Schadenbehandlungsversicherung konnte zum Zeitpunkt der Veranschlagung nur grob geschätzt werden (3,402.000 S). Hingegen ergaben sich Mindereinnahmen an Schadenbehandlungsbeiträgen, weil die Anzahl der Versicherungsabschlüsse gemäß § 62 des Kraftfahrzeuggesetzes 1967 schwer abzuschätzen ist (552.000 S).	—	—
	265.187·75	—
Wie im Vorjahr brachten insbesondere die Zahlungen sachfälliger Parteien Mehreinnahmen (90·9 v. H.).	4,495.974·06	—
	—	—
	4,495.974·06	—
Die vermehrte Einreichung von Waren zur Punzierung sowie die Erhöhung der Punzierungsgebühren führten zu Mehreinnahmen (47·3 v. H.). Von den Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung der Überschreitung von Ausgabenansätzen gemäß Bundesgesetz 50.000 S herangezogen.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (63·6 v. H.) an Regiekostenbeiträgen und Manipulationsgebühren als Folge höherer Abfuhren an einbehaltenen Versicherungsprämien und Gewerkschaftsbeiträgen.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	0	7	0	7	43	Einnahmen (V)	3.000·—	—	*3.000·—*
							Summe 507...	1,456.000·—	2,377.652·12	921.652·12
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassenamt:			
	5	0	8	0	4	38	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (L)	169,544.000·—	175,121.845·18	5,577.845·18
							Gesamteinnahmen 50...	734,947.000·—	890,062.869·61	155,115.869·61

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (3·3 v. H.) sind auf den Ersatz der erhöhten Personalausgaben (Ansatz 1/50800) gemäß § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, zurückzuführen. Die zur Bedeckung einer Überschreitung beim Ansatz 1/50800 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen heranzuziehenden Mehreinnahmen wurden hinsichtlich eines Teilbetrages von 641.100 S nicht erzielt, da die Ersatzeinnahmen höher veranschlagt waren als die zu ersetzenden Kosten.	—	—
	7,258.381·27	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem) Kassenerfolg	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	5	**1**					**Kassenverwaltung:**			
2	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
	5	1	0	1	7	43	Entnahmen aus dem Bundesbesitz (V)	82,001.000·—	99,003.699·35	17,002.699·35
	5	1	0	2	7	43	Einlösung von UN-Obligationen (V)	836.000·—	758.160·—	*77.840·—*
	5	1	0	3	4	43	Kursgewinne (L)	5,001.000·—	4,303.247·02	*697.752·98*
	5	1	0	4	4	43	Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr (L)	13,374.000·—	14,172.953·06	798,953·06
							Summe 510...	101,212.000·—	118,238.059·43	17,026.059·43
	5	1	1	0	7	43	Entnahme aus der Kassenreserve (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
	5	1	2				Entnahme aus Rücklagen:			
	5	1	2	0	7	43	Baurücklage (V)	40,000.000·—	80,817.575·—	40,817.575·—
6	5	1	2	1	7	43	Baurücklage (ao) (V)	85,000.000·—	213,826.914·71	128,826.914·71
2	5	1	2	2	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (V)	10,000.000·—	40,912.255·16	30,912.255·16
6	5	1	2	3	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao) (V)	10,000.000·—	131,040.000·—	121,040.000·—
2	5	1	2	4	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (V)	875,920.000·—	808,255.768·75	*67,664.231·25*
6	5	1	2	5	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (ao) (V)	20,000.000·—	—	*20,000.000·—*
							Summe 512...	1.040,920.000·—	1.274,852.513·62	233,932.513·62
2	5	1	9	0	4	43	Sonstige Kassenverwaltungs-Einnahmen (L)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Gesamteinnahmen 2/51...	1.027,135.000·—	1.048,223.658·34	21,088.658·34
							6/51...	115,000.000·—	344,866.914·71	229,866.914·71
							Gesamteinnahmen 51...	1.142,135.000·—	1.393,090.573·05	250,955.573·05

www.parlament.gv.at

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen 20·7 v. H. Weil mehr verloste Stücke auf den Bundesbesitz an Inlandanleihen entfielen, konnte dieser vermehrt für Tilgungszwecke herangezogen werden (21,630.000 S). Hingegen standen infolge günstiger Kursentwicklung weniger Auslandanleihestücke aus dem freihändigen Rückkauf für die Tilgungsquote 1972 zur Verfügung (4,627.000 S).	—	—
	—	—
Schwer abschätzbar.	—	—
Erhöhter Bundesbesitz führte zu Mehreinnahmen an Zinsen sowohl bei den Inland- (4,556.000 S) als auch bei den Auslandanleihen (714.000 S). Demgegenüber ergaben sich Mindereingänge an Zinsen aus der Veranlagung von Kassenbeständen (4,490.000 S), insbesondere weil mangels Durchführung von Kreditoperationen im Ausland keine Fremdwährungsbeträge zur vorübergehenden Veranlagung zur Verfügung standen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Entnahme aus der Baurücklage, aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe sowie aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage hängt von dem Bedarf der Ressorts ab; dieser kann im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorausgesehen werden.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	2					**Öffentliche Abgaben:**			
	5	2	0				Einkommen- und Vermögensteuern:			
	5	2	0	0	4	43	Veranlagte Einkommensteuer (L)	9.200,000.000·—	9.985,875.774·82	785,875.774·82
	5	2	0	1	4	43	Lohnsteuer (L)	15.000,000.000·—	14.558,408.378·73	*441,591.621·27*
	5	2	0	2	4	43	Kapitalertragsteuer (L)	240,000.000·—	219,980.988·30	*20,019.011·70*
	5	2	0	3	4	43	Körperschaftsteuer (L)	3.600,000.000·—	3.581,226.649·18	*18,773.350·82*
	5	2	0	3	5	43	Aufsichtsratsabgabe (L).....	48,000.000·—	49,292.970·96	1,292.970·96
	5	2	0	4	4	43	Gewerbesteuer (L)	3.300,000.000·—	3.408,102.692·64	108,102.692·64
	5	2	0	5	4	43	Bundesgewerbesteuer (L)	3.300,000.000·—	3.408,138.478·62	108,138.478·62
	5	2	0	6	4	43	Vermögensteuern (L)	1.620,000.000·—	1.531,376.341·80	*88,623.658·20*
	5	2	0	6	5	43	Erbschaftssteueräquivalent (L) .	420,000.000·—	441,717.206·34	21,717.206·34
	5	2	0	6	6	43	Erbschafts- und Schenkungssteuer (L)	360,000.000·—	324,644.094·27	*35,355.905·73*
	5	2	0	7	4	43	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (L)....	190,000.000·—	185,832.055·58	*4,167.944·42*
	5	2	0	8	4	43	Bodenwertabgabe (L).....	17,000.000·—	16,163.672·37	*836.327·63*
	5	2	0	9	4	43	Sonderabgabe vom Einkommen (L)	2.816,000.000·—	2.843,829.288·18	27,829.288·18
							Summe 520...	40.111,000.000·—	40.554,588.591·79	443,588.591·79

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Obwohl um 1.200,000.000 S (15 v. H.) höher als 1971 veranschlagt, ergaben sich Mehreinnahmen (8·5 v. H.), die auf die anhaltend günstige Konjunktur der veranlagten Jahre zurückzuführen sind. Die zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze vorgesehenen Mehreinnahmen im Gesamtbetrag von 802,169.400 S — davon 236,524.000 S durch Bundesgesetz und 565,645.400 S durch den Bundesminister für Finanzen — wurden nur im nebenstehenden Ausmaß erreicht, so daß sich ein Fehlbetrag von rund 16,294.000 S ergibt. Nach Mitteilung des Bundesministeriums für Finanzen ist eine Bedeckung durch nichtgebundene Mehreinnahmen bei anderen Ansätzen des Kapitels 52 gegeben. Nach Ansicht des Rechnungshofes entbehrt jedoch eine nachträgliche Bedeckungsänderung (nach Ablauf des Finanzjahres) der haushaltsrechtlichen Grundlage.	1.697,904.188·60	—
Die geringfügigen Mindereinnahmen (2·9 v. H.) sind vor allem auf die gemäß Bundesgesetz vom 14. Juni 1972 über die Ermäßigung der Einkommensteuer (Lohnsteuer) für das Kalenderjahr 1972, BGBl. Nr. 222, als Vorleistung auf die Einkommensteuerreform 1972 erfolgte Kürzung der Lohnsteuer in der Höhe von 360 S je Arbeitnehmer zurückzuführen, die bei der Veranschlagung noch nicht berücksichtigt werden konnte.	104,468.910·74	—
Die Mindereinnahmen (8·3 v. H.) sind vor allem auf die zunehmende Höhe der Erstattungen im Rahmen der verschiedenen Doppelbesteuerungsabkommen sowie auf verminderte Gewinnausschüttungen zurückzuführen.	2,240.004·41	—
Geringfügige Mindereinnahmen (0·5 v. H.). Die durch den Bundesminister für Finanzen zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze vorgesehenen Mehreinnahmen (23,100.000 S) wurden nicht erzielt, weil der Erfolg des sonst aufkommensstarken Monats Dezember gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres nur eine Steigerung von rund 5 v. H. erbrachte, hingegen bis zum November der Durchschnitt der Steigerung bei 14 Prozent lag. Zum Hinweis des Bundesministeriums für Finanzen auf eine anderweitig gegebene Bedeckung siehe die Erläuterung zum Ansatz 2/52004 Abs. 3 und 4.	129,747.314·38	—
Geringfügige Mehreinnahmen (2·7 v. H.).	15.944,68	—
Obwohl um 300,000.000 S (10 v. H.) höher als 1971 veranschlagt, ergaben sich Mehreinnahmen (3·3 v. H.), die auf die günstige konjunkturelle Situation der veranlagten Jahre (insbesondere Baugewerbe, Fremdenverkehr) zurückzuführen sind.	411,542.781·21	—
	411,542.781·21	—
Die Mindereinnahmen (5·5 v. H.) sind auf die Auswirkungen der Bewertungsgesetz-Novelle 1971, BGBl. Nr. 172, insbesondere auf die Erhöhung der Freibeträge für das sonstige Vermögen zurückzuführen.	113,745.623·—	—
Mehreinnahmen (5·1 v. H.) ergaben sich, weil infolge der langanhaltenden Konjunktur die Vermögen juristischer Personen stärker zunahmen.	24,450.636·98	—
Mindereinnahmen (9·8 v. H.) infolge geringerer Erbfälle mit großen Vermögensmassen.	117,505.429·55	—
Geringfügige Mindereinnahmen (2·2 v. H.).	10,028.207·15	—
Die Mindereinnahmen (4·9 v. H.) sind auf die durch die rege Bautätigkeit verursachte Verringerung der für diese Abgabe heranzuziehenden Grundstücke sowie auf die bei der Errichtung von Einfamilienhäusern mögliche Erstattung der in den letzten fünf Jahren entrichteten Bodenwertabgabe zurückzuführen.	1,838.128·18	—
Geringfügige Mehreinnahmen (0·99 v. H.).	193,436.041·51	—
	3.218,465.991·60	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	2	1				Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):			
	5	2	1	2	0		Beitrag vom Einkommen (L) ...	5.047,200.000·—	5.102,188.522·41	54,988.522·41
						22		* 841,200.000·—	* 850,364.753·72	* 9,164.753·72
						23		*3.785,400.000·—	*3.826,641.391·83	* 41,241.391·83
						37		* 420,600.000·—	* 425,182.376·86	* 4,582.376·86
	5	2	1	4	0		Wohnbauförderungsbeitrag (L) .	930,000.000·—	1.086,346.470·12	156,346.470·12
						23		* 837,000.000·—	* 977,711.823·11	* 140,711.823·11
						37		* 93,000.000·—	* 108,634.647·01	* 15,634.647·01
	5	2	1	6	0		Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz (L)	48,000.000·—	49,871.713·69	1,871.713·69
						23		* 43,200.000·—	* 44,884.542·32	* 1,684.542·32
						37		* 4,800.000·—	* 4,987.171·37	* 187.171·37
	5	2	1	8	0	13	Kunstförderungsbeitrag (L)	42,000.000·—	41,306.042·—	*693.958·—*
	5	2	1	9	0	43	Beitrag für den Katastrophenfonds (L)	877,200.000·—	884,571.326·39	7,371.326·39
							Summe 521...	6.944,400.000·—	7.164,284.074·61	219,884.074·61
							Summe 520 und 521...	47.055,400.000·—	47.718,872.666·40	663,472.666·40
	5	2	2				Umsatzsteuern:			
	5	2	2	0	4	43	Umsatzsteuer (L)	18.100,000.000·—	19.105,784.685·88	1.005,784.685·88
	5	2	2	1	4	43	Bundeszuschlag zur Umsatzsteuer (L)	9.050,000.000·—	9.552,892.342·94	502,892.342·94
	5	2	2	2	4	43	Sonderabgabe von alkoholischen Getränken (L)	1.300,000.000·—	1.405,953.558·10	105,953.558·10
							Summe 522...	28.450,000.000·—	30.064,630.586·92	1.614,630.586·92
	5	2	3				Einfuhrabgaben:			
	5	2	3	0	4	43	Zölle (L)	6.500,000.000·—	6.811,556.901·76	311,556.901·76
	5	2	3	2	4	43	Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz (L)	1,000.000·—	1,374.085·11	374.085·11
	5	2	3	3	4	43	Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegesetz (L)	3,000.000·—	4,783.190·14	1,783.190·14

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Geringfügige Mehreinnahmen (1·1 v. H.).	348,184.875·19	—
	* 58,030.812·47	* —
	* 261,138.656·48	* —
	* 29,015.406·24	* —
Mehreinnahmen (16·8 v. H.) infolge zu niedriger Veranschlagung und unerwarteter weiterer Zunahme an Arbeitskräften.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
Mehreinnahmen (3·9 v. H.) infolge höherer Abstattungen auf Zahlungsrückstände.	3,605.046·16	—
	* 3,244.541·55	* —
	* 360.504·61	* —
Geringfügige Mindereinnahmen (1·7 v. H.).	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (0·8 v. H.).	60,305.721·54	—
	412,095.642·89	—
	3.630,561.634·49	—
Mehreinnahmen (5·6 v. H.) waren vor allem durch den anhaltenden Konjunkturaufschwung und die starke Konsumausweitung in den letzten Monaten des Jahres 1972 bedingt.	554,791.722·66	—
	277,395.861·33	—
Obwohl um 160,000.000 S(14 v. H.) höher als 1971 veranschlagt, ergaben sich Mehreinnahmen (8·2 v. H.) vor allem infolge einer noch stärkeren Konsumausweitung.	34,807.144·65	—
	866,994.728·64	—
Obwohl der Voranschlagsbetrag um 19 v. H. über dem des Vorjahres und um 9 v. H. über dem Kassenerfolg 1971 lag, wurden Mehreinnahmen von 4·8 v. H. erzielt, da der Wert der eingeführten Waren gegenüber 1971 um 15·4 v. H. zunahm und sich das Interimsabkommen mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft infolge einer Veränderung der Importstruktur zu Gunsten mit höheren Zollsätzen belegter Waren nur beschränkt ausgewirkt hat. Die durch Bundesgesetz zur Bedeckung der Überschreitung verschiedener Ausgabenansätze vorgesehenen Mehreinnahmen (400,012.650 S) wurden nicht erreicht. Gegenüber den nebenstehenden tatsächlich erzielten Mehreinnahmen ergibt sich somit ein Fehlbetrag von 88,455.748·24 S. Zum Hinweis des Bundesministeriums für Finanzen auf eine anderweitig gegebene Bedeckung siehe die Erläuterung zum Ansatz 2/52004 Abs. 3 und 4.	367,994.010·80	—
Das Abgabenaufkommen ist von den oft wechselnden Weltmarktpreisen abhängig und daher schwer abzuschätzen.	96.866·45	—
Beträchtliche Mehreinnahmen (59·4 v. H.) infolge schwieriger Abschätzbarkeit der Marktlage.	255.090·77	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	2	3	4	4	43	Ausgleichsabgaben nach den Ausgleichsabgabegesetzen (L)	84,000.000·—	68,162.413·61	*15,837.586·39*
	5	2	3	5	4	43	Abgaben gemäß Antidumping-gesetz u. Anti-Marktstörungsgesetz (L)	1,000.000·—	141.326·94	*858.673·06*
							Summe 523...	6.589,000.000·—	6.886,017.917·56	297,017.917·56
	5	2	4				Verbrauchsteuern:			
	5	2	4	0	4	43	Tabaksteuer (L)	4.750,000.000·—	4.797,544.211·60	47,544.211·60
	5	2	4	1	4	43	Biersteuer (L)	600,000.000·—	620,705.203·83	20,705.203·83
	5	2	4	2	4	43	Weinsteuer (L)	1.000·—	131.561·48	130.561·48
	5	2	4	3	4	43	Mineralölsteuer (L).....	1.320,000.000·—	1.414,147.711·31	94,147.711·31
	5	2	4	4	0	32	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen) (L) ..	6.500,000.000·—	7.064,856.335·55	564,856.335·55
	5	2	4	5	4	43	Branntweinaufschlag (L).....	90,000.000·—	90,641.625·28	641.625·28
	5	2	4	6	4	43	Monopolausgleich (Branntwein) (L)	45,000.000·—	63,867.618·39	18,867.618·39
	5	2	4	7	4	43	Monopolabgabe Salz (L)	31.000·—	18.447·40	*12.552·60*
	5	2	4	8	4	43	Schaumweinsteuer (L)	30,000.000·—	33,797.217·75	3,797.217·75
	5	2	4	9	4	43	Abgabe auf Stärkeerzeugnisse (L)	24,000.000·—	23,366.275·41	*633.724·59*
							Summe 524...	13.359,032.000·—	14.109,076.208·—	750,044.208·—
	5	2	5				Stempel- und Rechtsgebühren:			
	5	2	5	0	4	43	In Stempelmarken entrichtete Gebühren (L)	1.080,000.000·—	1.142,736.169·38	62,736.169·38

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen- Zahlungsrückstände mit Ende Dezember 1972 Schilling	Einnahmen- Anweisungsrückstände mit Ende Dezember 1972 Schilling
Mindereinnahmen (18·8 v. H.) infolge schwieriger Abschätzbarkeit der Marktlage.	3,729.878·62	—
Das Abgabenaufkommen kann auch nicht annähernd geschätzt werden.	4.453·24	—
	372,080.299·88	—
Geringfügige Mehreinnahmen (1 v. H.). Die zur Bedeckung der Überschreitung verschiedener Ausgabenansätze durch Bundesgesetz vorgesehenen Mehreinnahmen von 49,970.000 S wurden mit einem Teilbetrag von rund 2,426.000 S nicht erzielt. Zum Hinweis des Bundesministeriums für Finanzen auf eine anderweitig gegebene Bedeckung siehe die Erläuterung zum Ansatz 2/52004 Abs. 3 und 4.	14,823.956·24	—
Mehreinnahmen (3·5 v. H.) wegen unerwarteter Konsumausweitung. Zur Bedeckung der Überschreitung verschiedener Ausgabenansätze wurden Mehreinnahmen im Betrag von 59,957.000 S durch Bundesgesetz vorgesehen. Da nur Mehreinnahmen im nebenstehenden Ausmaß erzielt wurden, ergibt sich ein Fehlbetrag von rund 39,252.000 S. Zu dieser Fehleinschätzung kam es, weil die Steigerungsrate im Zeitpunkt der Entscheidung über diese Bedeckungsmaßnahme 10 v. H. betragen hat, jedoch gegen Jahresende unter 2 v. H. absank. Zum Hinweis des Bundesministeriums für Finanzen auf eine anderweitig gegebene Bedeckung siehe die Erläuterung zum Ansatz 2/52004 Abs. 3 und 4.	1,099.959·52	—
	589.205·76	—
Erhebliche Mehreinnahmen (7·1 v. H.). Im Zeitpunkt der Veranschlagung lag die jährliche durchschnittliche Zuwachsrate des Verbrauches an Vergaserkraftstoffen um 8 v. H. Die tatsächliche Steigerung betrug jedoch nahezu 17 v. H.	2,697.038·47	—
Erhebliche Mehreinnahmen (8·7 v. H.). Siehe die Erläuterung zu 2/52434.	13,375.360·27	—
Geringfügige Mehreinnahmen (0·7 v. H.).	1,363.898·91	—
Mehreinnahmen (41·9 v. H.) infolge überaus starker qualitäts- und mengenmäßiger Zunahme der Einfuhr ausländischer Spirituosen.	4,786.247·69	—
	394·—	—
Obwohl um 25 v. H. höher als 1971 veranschlagt, ergaben sich erhebliche Mehreinnahmen (12·7 v. H.) infolge der überaus starken Konsumsteigerung.	121.555·33	—
Geringfügige Mindereinnahmen (2·6 v. H.).	112.741·70	—
	38,970.357·89	—
Obwohl um 8 v. H. höher als 1971 veranschlagt, ergaben sich Mehreinnahmen (5·8 v. H.), die auf die Erhöhung der Bemessungsgrundlagen und die größere Anzahl der gebührenpflichtigen Vorgänge zurückzuführen sind. Zur Bedeckung der Überschreitung verschiedener Ausgabenansätze wurden Mehreinnahmen im Gesamtbetrag von 91,715.000 S durch den Bundesminister für Finanzen vorgesehen. Da Mehreinnahmen nur im nebenstehenden Ausmaß erzielt wurden, ergibt sich ein Fehlbetrag von rund 28,979.000 S. Zu dieser Fehleinschätzung kam es aufgrund der durchschnittlichen Einnahmenentwicklung, weil das Dezemberaufkommen sogar unter dem Aufkommen des Vorjahres blieb. Zum Hinweis des Bundesministeriums für Finanzen auf eine anderweitig gegebene Bedeckung siehe die Erläuterung zum Ansatz 2/52004 Abs. 3 und 4.	21.275·12	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	2	5	1	4	43	Rechnungsstempel (L)	5.110,000.000·—	5.380,675.721·87	270,675.721·87
	5	2	5	2	4	43	Übrige Gebühren (L)	340,000.000·—	369,894.844·76	29,894.844·76
							Summe 525...	6.530,000.000·—	6.893,306.736·01	363,306.736·01
	5	2	6				Verkehrsteuern:			
	5	2	6	0	4	43	Kapitalverkehrsteuern (L)	150,000.000·—	119,613.245·71	*30,386.754·29*
	5	2	6	3	4	43	Grunderwerbsteuer (L)	840,000.000·—	896,384.918·—	56,384.918·—
	5	2	6	4	4	43	Versicherungssteuer (L).....	750,000.000·—	816,488.739·25	66,488.739·25
	5	2	6	5	4	43	Beförderungssteuer (L)	1.260,000.000·—	1.360,585.991·44	100,585.991·44
	5	2	6	6	4	43	Kraftfahrzeugsteuer (L).....	—	860,514.192·39	860,514.192·39
	5	2	6	7	4	43	Spielbankabgabe (L)	82,000.000·—	105,731.952·05	23,731.952·05
	5	2	6	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	480,000.000·—	472,022.558·12	*7,977.441·88*
	5	2	6	8	4	43	Außenhandelsförderungsbeitrag (L)	20,000.000·—	19,667.606·59	*332.393·41*
							Summe 526...	3.582,000.000·—	4.651,009.203·55	1.069,009.203·55
							Summe 522 bis 526...	58.510,032.000·—	62.604,040.652·04	4.094,008.652·04

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Da diese Abgabe als Zuschlag zur Umsatzsteuer erhoben wird, sind die Mehreinnahmen (5·3 v. H.) wie bei der Umsatzsteuer auf den anhaltenden Konjunkturaufschwung zurückzuführen. Die zur Bedeckung der Überschreitung verschiedener Ausgabenansätze durch Bundesgesetz vorgesehenen Mehreinahmen von 290,000.000 S wurden mit einem Teilbetrag von rund 19,324.000 S nicht erzielt. Zum Hinweis des Bundesministeriums für Finanzen auf eine anderweitig gegebene Bedeckung siehe die Erläuterung zum Ansatz 2/52004 Abs. 3 und 4.	113,949.835·26	—
Die Mehreinnahmen (8·8 v. H.) sind auf eine zu vorsichtige Einnahmenschätzung zurückzuführen, bei der die stagnierende Tendenz der Einnahmenentwicklung zum Zeitpunkt der Veranschlagung berücksichtigt wurde. Die zur Bedeckung der Überschreitung verschiedener Ausgabenansätze durch Bundesgesetz vorgesehenen Mehreinnahmen von 29,948.000 S wurden mit einem Teilbetrag von rund 53.000 S nicht erzielt. Zum Hinweis des Bundesministeriums für Finanzen auf eine anderweitig gegebene Bedeckung siehe die Erläuterung zum Ansatz 2/52004 Abs. 3 und 4.	37,229.265·43	—
	151,200.375·81	—
Mindereinnahmen (20·3 v. H.); der Umfang des Einsatzes von ausländischem Kapital in der österreichischen Wirtschaft ist schwer abzuschätzen.	13,968.603·19	—
Mehreinnahmen (6·7 v. H.) ergaben sich, weil das weitere Ansteigen der Grundstückspreise und der Grundstücksverkäufe unterschätzt wurde.	142,190.444·27	—
Mehreinnahmen (8·9 v. H.) hauptsächlich infolge starker Zunahme der Versicherungs-Spar-Verträge. Zur Bedeckung der Überschreitung verschiedener Ausgabenansätze wurden Mehreinnahmen von 79,651.000 S durch Bundesgesetz vorgesehen. Da nur Mehreinnahmen im nebenstehenden Ausmaß erzielt wurden, ergibt sich ein Fehlbetrag von rund 13,162.000 S, der auf die in den letzten Monaten abgeschwächte Steigerungsrate zurückzuführen ist. Zum Hinweis des Bundesministeriums für Finanzen auf eine anderweitig gegebene Bedeckung siehe die Erläuterung zum Ansatz 2/52004 Abs. 3 und 4.	695·98	—
Die Mehreinnahmen (8·0 v. H.) sind auf den allgemein stark steigenden Gütertransport auf der Straße, zum Teil im Gefolge der überaus starken Baukonjunktur, zurückzuführen.	57,619.592·69	—
Als Landesabgabe wurde die Kraftfahrzeugsteuer nicht veranschlagt. Erst mit Bundesgesetz vom 5. Juli 1972, mit dem das Finanzausgleichsgesetz 1967 in der geltenden Fassung abgeändert wird, BGBl. Nr. 260, wurde die Kraftfahrzeugsteuer rückwirkend ab 1. Jänner 1972 wieder eine zwischen dem Bund und den Ländern zu teilende gemeinschaftliche Abgabe.	2,780.710·57	—
Obwohl gegenüber 1971 um rund 37 v. H. höher veranschlagt, fielen Mehreinnahmen (28·9 v. H.) an, die auf die überaus rege Spielbeteiligung vor allem in den grenznahen Spielbetrieben zurückzuführen sind.	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (1·7 v. H.).	19,485.670·19	—
Geringfügige Mindereinnahmen (1·7 v. H.).	811.902·92	—
	236,857.619·81	—
	1.666,103.382·03	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	2	7	0	4	43	Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben (L)	300,000.000·—	311,854.474·81	11,854.474·81
							Brutto-Gesamteinnahmen 52 ...	105.865,432.000·—	110.634,767.793·25	4.769,335.793·25
	5	2	8				**Ab Überweisungen:**			
	5	2	8	0	4		Ertragsanteile der Länder und Gemeinden (L)	26.915,232.000·—	27.896,145.663·56	[1] 980,913.663·56
						13		* 12,096.000·—	* 13,209.155·—	* 1,113.155·—
						43		*26.903,136.000·—	*27.882,936.508·56	* 979,800.508·56
	5	2	8	1	4	43	Gewerbesteuer an die Gemeinden (L)	3.300,000.000·—	3.389,515.461·31	[1] 89,515.461·31
	5	2	8	2	0	23	Beiträge an die Länder für die Wohnbauförderung (L)	4.613,758.000·—	4.575,808.577·08	[2] *37,949.422·92*
	5	2	8	3	0	23	An Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (L).....	1.000·—	—	[2] *1.000·—*
	5	2	8	4	0	23	An Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (L).....	1.000·—	—	[2] *1.000·—*
	5	2	8	5	0	23	Für Wohnbauforschung (L)	51,840.000·—	47,448.437·92	[2] *4,391.562·08*
	5	2	8	6	0	37	An Wasserwirtschaftsfonds (L) .	518,400.000·—	513,695.233·—	[2] *4,704.767·—*
	5	2	8	7	0	22	An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (L)	841,200.000·—	850,364.753·72	[1] 9,164.753·72
	5	2	8	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer (L) ...	424,800.000·—	409,291.673·—	[2] *15,508.327·—*
	5	2	8	9	0	43	Beitrag an den Katastrophenfonds (L)	877,200.000·—	861,640.069·—	[2] *15,559.931·—*
							Summe 528...	37.542,432.000·—	38.543,909.868·59	1.001,477.868·59
							Netto-Gesamteinnahmen 52...	68.323,000.000·—	72.090,857.924·66	3.767,857.924·66

[1]) Mehrüberweisungen.
[2]) Minderüberweisungen.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen (4,0 v. H.) infolge zu vorsichtiger Veranschlagung entsprechend der bisherigen Einnahmenentwicklung. Entgegen der Darstellung im Teilheft zum Bundesvoranschlag 1972 werden die Resteingänge an Vermögensabgabe entsprechend der Verrechnungsweisung im § 1 des Vermögensabgabegesetzes, BGBl. Nr. 166/1948 weiterhin in der Anlehensgebarung nachgewiesen (694.000 S).	148,640.622·08	—
	5.445,305.638·60	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	—	—
	—	—
Die Überweisungen entsprachen dem Abgabenaufkommen.		
	—	—
	—	—
	—	—
	58,030.812·47	—
	—	—
	—	—
	58,030.812·47	—
	5.387,274.826·13	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	**5**	**3**					**Finanzausgleich:**			
	5	3	0				Beiträge und Ersätze von Ländern und Gemeinden:			
	5	3	0	0	4	11	Zu den Besoldungskosten an allgemeinbildenden Pflichtschulen (L)	486,000.000·—	484,861.774·17	*1,138.225·83*
	5	3	0	1	4	11	Zu den Besoldungskosten an berufsbildenden Pflichtschulen (L)	188,000.000·—	183,803.909·74	*4,196.090·26*
	5	3	0	2	4	11	Zu den Besoldungskosten an landwirtschaftlichen Schulen (L)	60,000.000·—	60,444.977·56	444.977·56
	5	3	0	3	4	42	Zum Polizeiaufwand (L)	130,205.000·—	129,187.280·—	*1,017.720·—*
	5	3	0	4	4	11	Ersätze von Ländern gemäß Art. II, BGBl. Nr. 171/1966 (L)	10,000.000·—	19,812.838·48	9,812.838·48
							Summe 530	874,205.000·—	878,110.779·95	3,905.779·95
	5	3	1	0	4	43	Rückzahlungen von Ländern (L)	100.000·—	148.113·75	48.113·75
	5	3	2				Beiträge und Ersatzleistungen zu Zweckzuschüssen des Bundes:			
	5	3	2	3	4	23	Wohnungsverbesserungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds (L)	30,000.000·—	30,000.000·—	—
	5	3	2	5	4	23	Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds (L)	2.000·—	98,934.942·61	98,932.942·61
	5	3	2	6	4	23	BG. vom 16. 7. 1971, BGBl. Nr. 336; Überweisungen der Wohnbaufonds (L)	2.000·—	177,375.059·79	177,373.059·79
							Summe 532	30,004.000·—	306,310.002·40	276,306.002·40
	5	3	3				Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):			
	5	3	3	0	0	43	Dotierung des Fonds (L)	1,000.000·—	1,000.000·—	—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):			
	5	3	4	0	0	43	Beiträge (L)	877,200.000·—	861,640.069·—	*15,559.931·—*
							Gesamteinnahmen 53	1.782,509.000·—	2.047,208.965·10	264,699.965·10

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Geringfügige Mindereinnahmen (0·2 v. H.).	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (2·2 v. H.).	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (0·7 v. H.).	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (0·8 v. H.).	—	—
Erhebliche Mehreinnahmen (98·1 v. H.) infolge Nachzahlung einer Gebietskörperschaft.	—	—
	—	—
Die Höhe dieser Einnahmen ist bei der Veranschlagung auch nicht annähernd bekannt.	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen sind auf die von dem Fonds nicht benötigten Rückflüsse aus Fondshilfemaßnahmen gemäß § 36 Abs. 7 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968 in den Jahren 1970 und 1971 zurückzuführen. Die entsprechenden Ausgaben sind beim Ansatz 1/53254 verrechnet.	—	—
Mehreinnahmen infolge vorzeitiger Darlehensrückzahlungen aufgrund der Sonderbegünstigung gemäß BGBl. Nr. 336/1971. Die entsprechenden Ausgaben sind beim Ansatz 1/53264 verrechnet.	—	—
	—	—
	—	—
Die Mindereinnahmen (1·8 v. H.) wurden durch die Ermäßigung der Lohnsteuer gemäß BGBl. Nr. 222/1972 verursacht.	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	5	**4**					**Bundesvermögen:**			
2	5	4	0				Kapitalbeteiligung (Erträge):			
	5	4	0	1	4	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft (L)..	140,000.000·—	140,000.000·—	—
	5	4	0	3	4	38	Verstaatlichte Banken (L)	95,000.000·—	145,000.600·—	50,000.600·—
	5	4	0	4	0	35	Dividende VIAG (Zweckgebundene Gebarung (L)	31,400.000·—	31,371.950·—	*28.050·—*
	5	4	0	4	4	35	Elektrizitätswirtschaft (L)	1,000.000·—	11,465.120·—	10,465.120·—
	5	4	0	5	4	38	Internationale Finanzinstitutionen (L)	500.000·—	4,112.328·79	3,612.328·79
	5	4	0	7	4	38	Oesterreichische Nationalbank (L)	504,500.000·—	295,035.399·77	*209,464.600·23*
	5	4	0	8	4	36	Austria-Tabakwerke AG. (L)	36,000.000·—	36,000.000·—	—
	5	4	0	9	0		Sonstige Unternehmungen (Umwandlung, Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1,205.000·—	1,749.300·33	544.300·33
						23		* 1,201.000·—	* 1,357.620·33	* 156.620·33
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						38		* 3.000·—	* 391.680·—	* 388.680·—
	5	4	0	9	4		Sonstige Unternehmungen (L)..	2,473.000·—	5,925.723·22	3,452.723·22
						23		* 1,000.000·—	* 1,754.438·28	* 754.438·28
						33		* 1.000·—	* 720.120·—	* 719.120·—
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 1.000·—	* 73.390·—	* 72.390·—
						37		* 420.000·—	* 480.000·—	* 60.000·—
						38		* 1,050.000·—	* 2,897.774·94	* 1,847.774·94
							Summe 540...	812,078.000·—	670,660.422·11	*141,417.577·89*
	5	4	1				Kapitalbeteiligung (Erlöse):			
	5	4	1	8	7		Veräußerungserlöse (V)	6.000·—	7.400·—	1.400·—
						34		* 1.000·—	* 7.400·—	* 6.400·—
						35		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 2.000·—	* —	* *2.000·—*
						38		* 2.000·—	* —	* *2.000·—*

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	—
Das der Republik Österreich zustehende Bezugsrecht an neuen Aktien im Zuge einer Kapitalerhöhung beim Österreichischen Credit-Institut, Aktiengesellschaft, Wien, wurde mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates der Österreichischen Länderbank, Aktiengesellschaft, Wien, übertragen. Die hiefür vereinbarte Vergütung führte zu Mehreinnahmen (52·6 v. H.).	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (1.046·5 v. H.) infolge höherer Dividendenausschüttung bei der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke Aktiengesellschaft, Simbach/Inn, wurden zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze gemäß Bundesgesetz verwendet.	—	—
Die nicht vorauszusehenden, um 622·5 v. H. über dem Voranschlagsbetrag liegenden Mehreinnahmen ergaben sich aus dem Anteil der Republik Österreich am Reingewinn des Internationalen Währungsfonds (IMF) für das Geschäftsjahr 1971/1972.	1,110.654·68	—
Mindereinnahmen 41·6 v. H. Die Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank, Wien, für das Jahr 1971 war infolge Kursverluste vor allem im Zusammenhang mit der Schilling-Aufwertung im Mai 1971 wesentlich geringer als erwartet.	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen infolge höherer Umwandlung von Gewinnausschüttungen in Kapitalbeteiligungen wurden mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung entsprechender Mehrausgaben verwendet.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
Die Mehreinnahmen (139 v. H.) sind vor allem auf höhere Dividendenabfuhren der Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien, und der Wohnungsaktiengesellschaft Linz zurückzuführen.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	1,110.654·68	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	4	1	9	7		Liquidationserlöse (V)	434.000·—	8,903.696·52	8,469.696·52
						33		* —	* 1,889.860·—	* 1,889.860·—
						36		* 2.000·—	* 6,583.336·52	* 6,581.336·52
						38		* 432.000·—	* 430.500·—	* *1.500·—*
							Summe 541...	440.000·—	8,911.096·52	8,471.096·52
	5	4	2				Bundesdarlehen:			
	5	4	2	0			Verstaatlichte Unternehmungen:			
	5	4	2	0	4	36	Zinsen (L)	87.000·—	—	*87.000·—*
6	5	4	2	0	9		Rückzahlungen (V).....	5,001.000·—	5,000.000·—	*1.000·—*
						33		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 5,000.000·—	* 5,000.000·—	* —
							Summe 5420...	5,088.000·—	5,000.000·—	*88.000·—*
2	5	4	2	5			Sonstige Unternehmungen:			
	5	4	2	5	4		Zinsen (L)	4,320.000·—	5,185.266·14	865.266·14
						23		* 3,500.000·—	* 4,130.910·92	* 630.910·92
						32		* 312.000·—	* —	* *312.000·—*
						33		* 45.000·—	* 45.050·—	* 50·—
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						37		* —	* 554.583·77	* 554.583·77
						38		* 462.000·—	* 454.721·45	* *7.278·55*
	5	4	2	5	9		Rückzahlungen (V).....	17,430.000·—	18,948.698·49	1,518.698·49
						11		* 7,917.000·—	* 7,917.336·—	* 336·—
						23		* 5,693.000·—	* 8,621.658·49	* 2,928.658·49
						32		* 500.000·—	* —	* *500.000·—*
						33		* 111.000·—	* 113.334·—	* 2.334·—
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						35		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 1,500.000·—	* —	* *1,500.000·—*
						37		* —	* —	* —
						38		* 1,707.000·—	* 2,296.370·—	* 589.370·—
							Sunme 5425...	21,750.000·—	24,133.964·63	2,383.964·63

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen aus dem Liquidationserlös der Steinkohlenbergbau Grünbach Ges. m. b. H. (6,583.000 S) sowie aus der 1. Teilrückzahlung von DOSAG-Aktien im Zuge der Liquidation (Aktien nach dem Reststückegesetz) (1,890.000 S). Der überwiegende Teil des Mehrerlöses wurde zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze gemäß Bundesgesetz (7,890.000 S) verwendet.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
Mindereinnahmen infolge Löschung der Darlehensforderung an die G. Rumpel Aktiengesellschaft, Wien.	—	—
	108,000.000·—	—
	* 108,000.000·—	* —
	* —	* —
	108,000.000·—	—
Mehreinnahmen wurden vor allem infolge vermehrter Endabrechnungen von Wohnbaudarlehen, sowie aus einem Darlehen an das Internationale Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft, erzielt.	793.546·81	—
	* 359.093·—	* —
	* 341.620·48	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* 92.833·33	* —
Günstiger um 8·7 v. H. Insbesondere infolge vermehrter Endabrechnungen von Wohnbauvorhaben für Bahn- und Post-Bedienstete (2,900.000 S) sowie Abstattung eines Zahlungsrückstandes der „Austro-Plan" — Österreichische Planungsgesellschaft m. b. H., Wien (600.000 S); hingegen Mindereinnahmen infolge Nichtleistung von Darlehensrückzahlungen (2,000.000 S).	13,483.107·—	—
	* —	* —
	* 243.107·—	* —
	* 500.000·—	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* 12,500.000·—	* —
	* —	* —
	* 240.000·—	* —
	14,276.653·81	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	4	2	6			Sonstige Unternehmungen (Umwandlungen):			
	5	4	2	6	0		Zweckgebundene Zinsen (L) ...	19,511.000·—	22,250.705·72	2,739.705·72
						23		* 14,380.000·—	* 17,107.577·72	* 2,727.577·72
						32		* 4,850.000·—	* 4,856.492·—	* 6.492·—
						33		* 280.000·—	* 285.739·—	* 5.739·—
						35		* 1.000·—	* 897·—	* *103·—*
	5	4	2	6	3		Zweckgebundene Rückzahlungen (V)	6,001.000·—	6,000.000·—	*1.000·—*
						33		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 6,000.000·—	* 6,000.000·—	* —
							Summe 5426...	25,512.000·—	28,250.705·72	2,738.705·72
	5	4	2	7			Unternehmungen (mit SAC-Krediten):			
	5	4	2	7	4	36	Zinsen (L)	3,700.000·—	3,915.946·49	215.946·49
	5	4	2	7	9	36	Rückzahlungen (V).....	15,259.000·—	15,261.745·—	2.745·—
							Summe 5427...	18,959.000·—	19,177.691·49	218.691·49
	5	4	2	9			Sonstige Darlehensempfänger:			
	5	4	2	9	4		Zinsen (L)	5,245.000·—	5,054.100·05	*190.899·95*
						38		* 5,042.000·—	* 4,850.000·—	* *192.000·—*
						43		* 203.000·—	* 204.100·05	* 1.100·05
	5	4	2	9	9		Rückzahlungen (V).....	2,291.000·—	10,326.774·16	8,035.774·16
						38		* 2,000.000·—	* 2,000.000·—	* —
						43		* 291.000·—	* 8,326.774·16	* 8,035.774·16
6	5	4	2	9	9		Rückzahlungen (ao) (V)	5,201.000·—	5,200.000·—	*1.000·—*
						38		* 5,200.000·—	* 5,200.000·—	* —
						43		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
							Summe 5429...	12,737.000·—	20,580.874·21	7,843.874·21
							Summe 542...	84,046.000·—	97,143.236·05	13,097.236·05
2	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:			
	5	4	3	0	0	33	Erträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L).....	1,500.000·—	2,129.280·21	629.280·21
	5	4	4				(frei)			

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Die erhöhte buchmäßige Umwandlung von gestundeten Zinsen in Darlehen anläßlich von Endabrechnungen führte zu Mehreinnahmen (14·1 v. H.), die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung zweckentsprechender Mehrausgaben herangezogen wurden.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
Die Höhe der Zinseneingänge ist schwer abschätzbar.	—	—
	—	—
	—	—
Die Mindereinnahmen sind vorwiegend auf fällige, erst im Nachjahr eingegangene Darlehenszinsen zurückzuführen.	421.687·87	—
	* 179.166·67	* —
	* 242.521·20	* —
Mehreinnahmen (351 v. H.) entstanden vor allem infolge Auflösung des Kautionsdepots bei der Österreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft, Wien, für die UNO-Kreditaktion für Mandatsflüchtlinge.	1,352.981·53	—
	* —	* —
	* 1,352.981·53	* —
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	1,774.669·40	—
	125,051.323·21	—
Ein höherer Zinsenanfall aus Beitragsleistungen ergab sich infolge langsameren Baufortschrittes bei den Flughafenbetriebsgesellschaften. Die Mehreinnahmen wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung entsprechender Mehrausgaben (Ansatz 1/54303) herangezogen.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:			
	5	4	5	0			Verwertung verfallener Vermögenschaften:			
	5	4	5	0	4	43	Erträgnisse (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	5	4	5	0	7	43	Veräußerungserlöse (V)	10.000·—	8.701·25	*1.298·75*
							Summe 5450...	11.000·—	8.701·25	*2.298·75*
	5	4	5	1	4	43	Sonstige Einziehungen (L).....	15,132.000·—	32,941.830·14	17,809.830·14
							Summe 545...	15,143.000·—	32,950.531·39	17,807.531·39
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
	5	4	6	0			Veräußerungen:			
	5	4	6	0	7	43	Einnahmen (V)	64,101.000·—	28,827.696·61	*35,273.303·39*
	5	4	6	1	4	43	Vergütungen gemäß § 30 (3) BHV (L).....	100.000·—	89.755·—	*10.245·—*
	5	4	6	2	4	43	Belastungen (L)	300.000·—	279.066·70	*20.933·30*
	5	4	6	3	4	43	Nutzungen (L).....	22.000·—	22.766·46	766·46
	5	4	6	4	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	2.000·—	69.657·—	67.657·—
							Summe 546...	64,525.000·—	29,288.941·77	*35,236.058·23*
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (L)	82,300.000·—	126,333.750·08	44,033.750·08

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Insgesamt um 117·5 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich bei erblosen Nachlässen (15,890.000 S) und bei Abgabenüberzahlungen (2,777.000 S), die schwer abzuschätzen sind. Die laut Teilheft zum Bundesvoranschlag 1972 unter diesem Ansatz vorgesehene Verrechnung von Einnahmen gemäß Währungsschutzgesetz 1947 (veranschlagt in Höhe von 800.000 S) widerspricht der in § 29 leg. cit. enthaltenen Verrechnungsweisung; in Übereinstimmung mit dieser hat der Rechnungshof den Gebarungserfolg (3.000 S) in der Anlehensgebarung nachgewiesen.	60.300·—	—
	60.300·—	—
Mindereinnahmen insgesamt 55·4 v. H. Mindereingänge sind auf nicht abgeschlossene Veräußerungen bebauter Liegenschaften im Tauschwege (40,849.000 S) sowie bebauter militärischer Liegenschaften (1,000.000 S) zurückzuführen. Hingegen erbrachte die Veräußerung bebauter Liegenschaften (1,714.000 S) und unbebauter Grundstücke (4,862.000 S) höhere Einnahmen als vorgesehen. Die zur Bedeckung einer Überschreitung beim Ansatz 1/54601 erforderlichen Mehreinnahmen (469.000 S) wurden nicht erzielt.	342.930·10	—
	2,085.264·90	—
	5.377·60	—
	—	—
	—	—
	2,433.572·60	—
Insgesamt um 53·5 v. H. günstiger. Die Mehreinnahmen sind vor allem bei Haftungsentgelten (35,354.000 S) für Garantien gemäß § 1 Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) 1964, BGBl Nr. 200, angefallen, weil zufolge Erhöhung des Haftungsrahmens durch die 5. Novelle zum AFG 1964, BGBl. Nr. 65/1972, mehr Bundeshaftungen übernommen worden sind. Rückersätze auf Schadenszahlungen aus übernommenen Garantien, deren Höhe nur annähernd abschätzbar ist, ergaben weitere Mehreinnahmen (8,964.000 S). Da es sich bei diesen Rückersätzen um Einnahmen der Vermögensgebarung handelt, hätte es aufgrund des dem Bundesvoranschlag zugrunde liegenden Gliederungsschemas zu deren Veranschlagung und Verrechnung der Schaffung eines gesonderten finanzgesetzlichen Ansatzes bedurft, die jedoch wie im Vorjahr unterblieben ist. Hingegen kam es bei Haftungsentgelten für Wechselbürgschaften gemäß § 2 AFG 1964 zu Mindereinnahmen (284.000 S), obwohl mit Rücksicht auf das Auslaufen des Wechselkreditverfahrens der Voranschlagsbetrag gegenüber jenem des Vorjahres um 40 v. H. gekürzt worden ist. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (21,874.000 S).	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	4	7	0	4		Sonstige Einnahmen (L).....	5,657.000·—	16,767.592·07	11,110.592·07
						11		* 1,331.000·—	* 1,331.664·—	* 664·—
						22		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						33		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 4,323.000·—	* 15,435.928·07	* 11,112.928·07
							Summe 547...	87,957.000·—	143,101.342·15	55,144.342·15
	5	4	8				**Besondere Forderungen:**			
	5	4	8	3	4		Verschiedene Abfuhren (L)	70,001.000·—	65,396.719·77	*4,604.280·23*
						38		* 70,000.000·—	* 65,396.719·77	* *4,603.280·23*
						43		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
	5	4	8	4	4	37	IAKW-Kostenbeitrag der Gemeinde Wien (L)	84,000.000·—	84,000.000·—	—
							Summe 548...	154,001.000·—	149,396.719·77	*4,604.280·23*
							Gesamteinnahmen 2/54...	1.209,488.000·—	1.123,381.569·97	*86,106.430·03*
							6/54...	10,202.000·—	10,200.000·—	*2.000·—*
							Gesamteinnahmen 54...	1.219,690.000·—	1.133,581.569·97	*86,108.430·03*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Wie im Vorjahr betrifft ein Großteil der bei diesem Ansatz veranschlagten und verrechneten Gebarungsfälle Einnahmen der Vermögensgebarung, für die ein eigener finanzgesetzlicher Ansatz zu schaffen gewesen wäre.	200,661.736·79	—
Insgesamt werden um 196·4 v. H. höhere Einnahmen nachgewiesen.		
Mehreingänge entstanden bei nicht der Zweckbindung unterliegenden Rückersätzen aus Haftungsinanspruchnahmen (Garantien) gemäß § 1 Ausfuhrförderungsgesetz 1964, BGBl. Nr. 200 (12,367.000 S), sowie bei Rückersätzen nach dem Garantiegesetz 1955, BGBl. Nr. 159 (614.000 S), die nur annähernd geschätzt werden können.		
Demgegenüber ergaben sich Mindereinnahmen (1,884.000 S) bei Rückersätzen aus Haftungsinanspruchnahmen (Wechselbürgschaften) gemäß § 2 AFG 1964, da das Ausmaß der erfüllbaren Forderungen stark abnahm.		
	* 5,326.656·—	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* 195,335.080·79	* —
	200,661.736·79	—
Mindereinnahmen 6·9 v. H.	—	—
Der Reingewinn der Österreichischen Postsparkasse erreichte infolge vermehrter Investitionen und erhöhter Rücklagenzuführung nicht das veranschlagte Ausmaß.		
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	—	—
	220,317.587·28	—
	108,000.000·—	—
	328,317.587·28	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	5					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**			
	5	5	0	0	4	43	Beiträge von Gemeinden für ehemalige Polizeibedienstete (L)	1,010.000·—	1,148.370·70	138.370·70
	5	5	0	0	5	43	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (L)	78,449.000·—	68,904.821·21	*9,544.178·79*
							Summe 550	79,459.000·—	70,053.191·91	*9,405.808·09*
	5	5	2				Sonstige Beiträge:			
	5	5	2	0	4	43	Beitrag auf Grund des Bonner Regierungsabkommens (L)	83,000.000·—	95,771.200·11	12,771.200·11
	5	5	2	1	4	43	Beitrag auf Grund des österreichisch-italienischen Protokolles (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 552	83,001.000·—	95,771.200·11	12,770.200·11
	5	5	3	0	9	43	Vorschußersätze (V)	3,188.000·—	3,101.725·14	*86.274·86*
	5	5	4				Sonstige Pensionseinnahmen:			
	5	5	4	0	4	43	Pensionsbeiträge (L)	597,462.000·—	713,982.989·77	116,520.989·77
	5	5	4	1	4	43	Überweisungen von Pensionsträgern (L)	178,353.000·—	151,702.669·04	*26,650.330·96*
	5	5	4	2	4	43	Verschiedene Einnahmen (L)	64.000·—	98.909·72	34.909·72
							Summe 554	775,879.000·—	865,784.568·53	89,905.568·53
							Gesamteinnahmen 55	941,527.000·—	1.034,710.685·69	93,183.685·69

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Die Mehreinnahmen (13·7 v. H.) ergaben sich entsprechend den ab 1. Juli 1972 wirksam gewordenen Bezugserhöhungen.	—	—
Die Mindereinnahmen (12·2 v. H.) ergaben sich, weil der gesamte Pensionsaufwand für die ehemaligen Bediensteten des Österreichischen Postsparkassenamtes und damit auch der nach § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, von der Österreichischen Postsparkasse an den Bund zu erbringende Ersatz unter dem erwarteten Ausmaß blieb.	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (15·4 v. H.) ergaben sich aus den von der Bundesrepublik Deutschland geleisteten Beiträgen, wobei eine für das Jahr 1971 vereinbarte Erhöhung erst im Jahre 1972 entrichtet wurde.	—	—
Gebarungen aus dem im Jahre 1971 mit Italien abgeschlossenen Vermögensvertrag waren ab dem Jahre 1972 bei Kapitel 57 zu verrechnen.	—	—
	—	—
	8.500·—	—
Die Mehreinnahmen (19·5 v. H.) ergaben sich aufgrund der ab 1. Juli 1972 wirksam gewordenen Bezugsregelung, wobei sich insbesondere die Regelung nach der Teuerungszulagenverordnung 1972, BGBl. Nr. 188, und dem Nebengebührenzulagengesetz, BGBl. Nr. 485/1971 auswirkte.	28,286.701·62	—
Die Mindereinnahmen (14·9 v. H.) ergaben sich, weil das Ausmaß der von den Pensionsträgern zu leistenden Überweisungsbeträge bei Erstellung des Bundesvoranschlages nicht genau feststellbar war. Geringeren Überweisungsbeträgen von Pensionsversicherungsträgern (28,934.000 S) standen höhere Überweisungsbeträge von Ländern und Gemeinden (1,512.000 S) sowie solche von anderen Verwaltungszweigen des Bundes (772.000 S) gegenüber.	918.169·95	—
Die Mehreinnahmen (54·5 v. H.) entstanden aus Rückzahlungen von Abfertigungen.	—	—
	29,204.871·57	—
	29,213.371·57	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	**5**	**6**					**Familienlastenausgleich:**			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):			
	5	6	0	0	0	22	Sektion A; Dienstgeberbeiträge (L)	8.250,000.000·—	9.350,802.188·69	1.100,802.188·69
	5	6	0	1	0	22	Sektion B; Beiträge vom Einkommen (L)	841,200.000·—	850,364.753·72	9,164.753·72
	5	6	0	2	0	22	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (L)	67,600.000·—	66,650.726·27	*49.273·73*
	5	6	0	3	0	22	Sektion B; Beiträge der Länder (L)	124,834.000·—	124,834.176·—	176·—
	5	6	0	4	0	22	Ersatz vom Reservefonds (L) ..	1.000·—	—	*1.000·—*
							Gesamteinnahmen 56...	9.283,635.000·—	10.392,651.844·68	1.109,016.844·68

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Die hohen Mehreinnahmen (13·3 v. H.) sind auf die Zunahme der Anzahl der Beschäftigten und auf das weitere Ansteigen der Lohnsummen zurückzuführen.	77,587.075·71	—
Die Mehreinnahmen (1·1 v. H.) ergaben sich entsprechend dem Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer.	58,030.812·47	—
Die Mindereinnahmen (1·4 v. H.) ergaben sich entsprechend den Einheitswertfeststellungen von land- und forstwirtschaftlichem Vermögen.	3,640.249·11	—
	—	—
	—	—
	139,258.137·29	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	7					**Staatsvertrag:**			
	5	7	1	0	4	43	Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland (L) ..	4.000·—	3.600·—	*400·—*
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
	5	7	2	6	0	43	Polen (L)	6,000.000·—	—	*6,000.000·—*
	5	7	2	7	0	43	Italien (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	5	7	2	9	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	6.000·—	52.535·—	46.535·—
							Summe 572...	6,007.000·—	52.535·—	*5,954.465·—*
	5	7	4	0	4	43	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag (L)	421.000·—	418.488·—	*2.512·—*
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
	5	7	5	0	4	37	Liegenschaftsverwaltungen (L)..	2,076.000·—	2,348.096·22	272.096·22
	5	7	5	1	3	43	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (V)	3,000.000·—	3,000.000·—	—
	5	7	5	2			Sonstige Einnahmen:			
	5	7	5	2	4	43	Laufende Einnahmen	24,141.000·—	28,029.658·57	3,888.658·57
	5	7	5	2	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	28,767.000·—	19,206.245·75	*9,560.754·25*
	5	7	5	2	9	43	Darlehensrückzahlungen (V) ...	2,544.000·—	2,669.191·14	125.191·14
							Summe 5752...	55,452.000·—	49,905.095·46	*5,546.904·54*
							Summe 575...	60,528.000·—	55,253.191·68	*5,274.808·32*
							Gesamteinnahmen 57...	66,960.000·—	55,727.814·68	*11,232.185·32*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	32.899·98	—
Da der Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Polen zur Regelung bestimmter finanzieller Fragen noch nicht in Kraft getreten ist, wurde auch die veranschlagte erste Rate nicht vereinnahmt.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	22.831·15	—
Höhere Ersätze von Betriebskosten (172.000 S) sowie der unvorhersehbare Verkauf von Schilfrohr und Schotter (130.000 S) führten zu Mehreinnahmen, denen verringerte Mieteingänge gegenüberstanden (28.000 S).	139.798·72	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (16 v. H.) ergaben sich infolge rascherer Einbringung von Hypothekarforderungen (1,423.000 S) und günstiger Abverkäufe (948.000 S), weiters aus Dividenden und Gewinnanteilen neu erfaßter Vermögenswerte (589.000 S), aus Dividenden für bereits zur Veräußerung vorgesehene Kapitalbeteiligungen (477.000 S), aus der Verzinsung erst nachträglich erfaßter Wertpapiere (315.000 S) sowie aufgrund nachträglich verrechneter Zinsen (137.000 S).	302.866·95	—
Um 33 v. H. unter der Vorschlagsannahme. Die Mindereinnahmen sind im wesentlichen auf den unterbliebenen Verkauf von Aktien der Elektro-Bau AG, Linz, zurückzuführen (25,000.000 S). Mehreinnahmen ergaben sich hingegen aus der Veräußerung von Grund und Boden (6,810.000 S) sowie von Beteiligungen an Unternehmungen (6,251.000 S), weiters aus dem günstigen Verkauf von Hochbauten (1,418.000 S), der Einlösung von Anlagewertpapieren (Obligationen) (585.000 S) und der früher als erwarteten Verwertung ehemals deutschen Wehrmachtseigentums (380.000 S).	200.361·73	—
Die vorzeitige Rückzahlung von Darlehen erbrachte Mehreinnahmen.	132·25	—
	503.360·93	—
	643.159·65	—
	698.890·78	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	9					**Finanzschuld:**			
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (Inland):			
	5	9	2	0			Anleihen:			
	5	9	2	0	4	13	Beiträge für Verzinsung (L)	442.000·—	444.675·—	2.675·—
	5	9	2	0	5	13	Beiträge für Tilgung (L)	3,795.000·—	3,795.000·—	—
	5	9	2	0	6	43	Zinsenersätze (L)	1,500.000·—	4,244.432·38	2,744.432·38
							Summe 5920 ...	5,737.000·—	8,484.107·38	2,747.107·38
	5	9	2	2			Verschiedene Kredite:			
	5	9	2	2	4	32	Beiträge für Verzinsung (L)....	9,200.000·—	—	*9,200.000·—*
							Summe 592...	14,937.000·—	8,484.107·38	*6,452.892·62*
	5	9	9				Sonstige Einnahmen:			
	5	9	9	0	4	43	Beiträge und Verwaltungseinnahmen (L)	2.000·—	7.644·21	5.644·21
							Gesamteinnahmen 59 ...	14,939.000·—	8,491.751·59	*6,447.248·41*
							Gesamteinnahmen 2/5...	83.384,140.000·—	88.691,317.084·32	5.307,177.084·32
							6/5...	125,202.000·—	355,066.914·71	229,864.914·71
							Gesamteinnahmen 5...	83.509,342.000·—	89.046,383.999·03	5.537,041.999·03

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen 182·9 v. H. Die Zinsenrückersätze von verlosten Wertpapieren konnten bei Voranschlagserstellung auch nicht annähernd ermittelt werden.	—	—
	—	—
Entfall der veranschlagten Einnahmen. Der Zinsenzuschuß zum Kredit des Landes Tirol (Inntal-Autobahn) wird vom Land Tirol unmittelbar an den Kreditgeber bezahlt (siehe auch 1/59227).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	5.784,021.194·32	—
	108,000.000·—	—
	5.892,021.194·32	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	6						**Wirtschaft**			
2	**6**	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**			
	6	**0**	**0**				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6	**0**	**0**	**0**			Zentralleitung:			
	6	**0**	**0**	**0**	**4**	43	Laufende Einnahmen	386.000·—	515.430·84	129.430·84
	6	**0**	**0**	**0**	**8**	43	Sonstige Einnahmen (V)	1,370.000·—	2,232.984·—	862.984·—
	6	**0**	**0**	**0**	**9**	43	Bezugsvorschußersätze (V)	3,300.000·—	2,894.898·20	*405.101·80*
							Summe 6000...	5,056.000·—	5,643.313·04	587.313·04
	6	**0**	**0**	**1**	**4**	43	Futtermittelwesen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	**0**	**0**	**2**	**4**	43	Saatgutwesen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	**0**	**0**	**3**	**4**	34	Agrarpolitische Unterlagen (L)..	50.000·—	22.683·60	*27.316·40*
	6	**0**	**0**	**4**			Epizootie:			
	6	**0**	**0**	**4**	**4**	34	Strafgelder (L).....	300.000·—	72.175·—	*227.825·—*
	6	**0**	**0**	**4**	**5**	34	Fleischverkauf (L)	551.000·—	79.238·83	*471.761·17*
	6	**0**	**0**	**4**	**6**	34	Beiträge (L).....	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 6004...	853.000·—	151.413·83	*701.586·17*
	6	**0**	**0**	**5**			Hydrographischer Dienst:			
	6	**0**	**0**	**5**	**4**	43	Laufende Einnahmen	70.000·—	26.729·40	*43.270·60*
							Summe 6005...	70.000·—	26.729·40	*43.270·60*
	6	**0**	**0**	**6**	**4**	34	Land- und forstwirtschaftliche Sonderaufgaben (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	**0**	**0**	**7**			Qualitätskontrolle:			
	6	**0**	**0**	**7**	**4**	43	Laufende Einnahmen	2,156.000·—	2,385.242·40	229.242·40
	6	**0**	**0**	**7**	**7**	43	Einnahmen (V).....	10.000·—	6.000·—	*4.000·—*
							Summe 6007 ...	2,166.000·—	2,391.242·40	225.242·40
	6	**0**	**0**	**8**	**4**	34	Förderungen; Laufende Einnahmen	1.000·—	550.000·—	549.000·—
							Summe 600...	8,199.000·—	8,785.382·27	586.382·27
	6	**0**	**1**				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft):			
	6	**0**	**1**	**0**	**4**	34	Laufende Einnahmen	861.000·—	544.010·02	*316.989·98*
	6	**0**	**1**	**0**	**9**	34	Einnahmen (V).....	500.000·—	495.765·30	*4.234·70*
							Summe 601...	1,361.000·—	1,039.775·32	*321.224·68*

www.parlament.gv.at

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen insbesondere aus Eingängen an Verzugszinsen für Importausgleichsbeträge sowie an Mietzinsen und Kommissionsgebühren.	61.271·80	—
Mehreinnahmen vor allem aus dem Verkauf von bundeseigenem Bauhofinventar an das Land Steiermark.	—	—
Überhöhte Veranschlagung.	520·—	—
	61.791·80	—
	—	—
	—	—
	1.487·80	—
Mindereinnahmen infolge Kompetenzänderung gemäß Bundesgesetz vom 21. Jänner 1972, BGBl. Nr. 25, über die Errichtung eines Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Geringere Erlöse aus Veröffentlichungen und infolge verminderter Auftragserteilungen für hydrographische Beobachtungen seitens Dritter.	5.037·45	—
	5.037·45	—
	—	—
Mehreinnahmen infolge vermehrter Importe von Produkten, die der Qualitätskontrolle unterliegen.	—	—
	—	—
	—	—
Einnahmen aus der Gegenrechnung für Leistungen an den Besitzstrukturfonds.	—	—
	68.317·05	—
Mindereinnahmen vor allem bei den Kostenbeiträgen zum Meliorationskataster, da infolge der beschleunigten Abrechnung von Projekten Beiträge bereits im Vorjahr einlangten (183.000 S) sowie zufolge geringerer Rückersätze von seinerzeit gewährten Förderungsbeihilfen (122.000 S).	1,318.436·12	—
	33.639·86	—
	1,352.075·98	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6	0	2				Bundesministerium (Grüner Plan-Bergbauern-Sonderprogramm):			
	6	0	2	0	4	34	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	3	0	4	34	Bundesministerium (GrünerPlan) (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	4	0	4	34	Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds) (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	**0**	**5**				**Lehr- und Versuchsanstalten:**			
	6	**0**	**5**	**0**			**Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:**			
	6	**0**	**5**	**0**	**4**	**11**	**Laufende Einnahmen .....**	**5,054.000·—**	**5,490.465·45**	**436.465·45**
	6	**0**	**5**	**0**	**7**	**11**	**Einnahmen (V) .....**	**1,210.000·—**	**1,491.977·05**	**281.977·05**
							Summe 6050...	**6,264.000·—**	**6,982.442·50**	**718.442·50**
	6	**0**	**5**	**1**			**Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:**			
	6	**0**	**5**	**1**	**4**	**12**	**Laufende Einnahmen .....**	**9,581.000·—**	**9,421.423·29**	*159.576·71*
	6	**0**	**5**	**1**	**7**	**12**	**Einnahmen (V) .....**	**919.000·—**	**990.659·25**	**71.659·25**
							Summe 6051...	**10,500.000·—**	**10,412.082·54**	*87.917·46*
	6	**0**	**5**	**2**			**Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:**			
	6	**0**	**5**	**2**	**4**	**11**	**Laufende Einnahmen .....**	**71.000·—**	**73.756·95**	**2.756·95**
	6	**0**	**5**	**2**	**7**	**11**	**Einnahmen (V) .....**	**16.000·—**	**8.500·—**	*7.500·—*
							Summe 6052...	**87.000·—**	**82.256·95**	*4.743·05*
	6	**0**	**5**	**3**			**Forstliche Bundesversuchsanstalt:**			
	6	**0**	**5**	**3**	**4**	**12**	**Laufende Einnahmen .....**	**310.000·—**	**376.693·—**	**66.693·—**
	6	**0**	**5**	**3**	**7**	**12**	**Einnahmen (V) .....**	**50.000·—**	**38.385·—**	*11.615·—*
							Summe 6053...	**360.000·—**	**415.078·—**	**55.078·—**
	6	**0**	**5**	**4**			**Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:**			
	6	**0**	**5**	**4**	**4**	**12**	**Laufende Einnahmen .....**	**3,944.000·—**	**3,533.344·52**	*410.655·48*
	6	**0**	**5**	**4**	**7**	**12**	**Einnahmen (V) .....**	**11.000·—**	**6.500·—**	*4.500·—*
							Summe 6054...	**3,955.000·—**	**3,539.844·52**	*415.155·48*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	—
	63.551·12	—
	—	—
Mehreingänge an Erlösen aus dem Verkauf von Honig der Vorjahreserntern (125.000 S) sowie an Erlösen aus dem Obst- und Weinbau, aus der Gärtnerei sowie aus dem Verkauf von Tieren und tierischen Produkten bei verschiedenen Bundeslehr- und Versuchsanstalten (zusammen 311.000 S).	—	323.195·81
Mehreinnahmen vor allem aus dem Verkauf von Zuchtvieh der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Sitzenberg und der Höheren Bundeslehranstalten für alpenländische Landwirtschaft in Ursprung und Raumberg.	—	64.858·40
	—	388.054·21
Mindereinnahmen vor allem an Untersuchungsgebühren infolge säumiger Zahlung (434.000 S).	17.329·—	1,073.885·53
Mehreinnahmen jedoch vorwiegend wegen des erhöhten Einganges von Zuchtgebühren und von Gebühren für die Ausstellung von Weinimportzeugnissen bei der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Wien (111.000 S) sowie beim Verkauf von Druckwerken über das landwirtschaftliche Versuchswesen und bei den Kostenersätzen (zusammen 159.000 S).	—	19.348·—
	17.329·—	1,093.233·53
	—	—
	—	—
	—	—
	—	15.161·40
	—	—
	—	15.161·40
Mindereinnahmen vor allem aus dem Verkauf von Besatzmaterial infolge der Weiterfütterung einsömmriger Forellen und Äschen in Anbetracht der starken Nachfrage nach größeren Besatzfischen (610.000 S).	—	173.927·83
Mehreingänge jedoch aus der Fischzucht infolge guter Zuchtergebnisse bei Äschen und Seesaiblingen (158.000 S) sowie bei verschiedenen sonstigen Einnahmen (41.000 S).	—	—
	—	173.927·83

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
	6	0	5	5	4	12	Laufende Einnahmen	79,959.000·—	93,338.554·19	13,379.554·19
	6	0	5	5	7	12	Einnahmen (V)	41.000·—	180.755·—	139.755·—
							Summe 6055 ...	80,000.000·—	93,519.309·19	13,519.309·19
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
	6	0	5	6	4	34	Laufende Einnahmen	2,061.000·—	2,788.247·51	727.247·51
	6	0	5	6	7	34	Einnahmen (V)	1,049.000·—	1,923.675·—	874.675·—
							Summe 6056 ...	3,110.000·—	4,711.922·51	1,601.922·51
	6	0	5	7			Veterinärmedizinische Bundesanstalten:			
	6	0	5	7	4	34	Laufende Einnahmen	10,283.000·—	2,514.534·16	*7,768.465·84*
	6	0	5	7	7	34	Einnahmen (V)	237.000·—	144.319·—	*92.681·—*
							Summe 6057 ...	10,520.000·—	2,658.853·16	*7,861.146·84*
	6	0	5	8			Wasserbauliche Bundesversuchsanstalten:			
	6	0	5	8	4	12	Laufende Einnahmen	1,276.000·—	1,273.988·28	*2.011·72*
	6	0	5	8	7	12	Einnahmen (V)	16.000·—	18.720·—	2.720·—
							Summe 6058 ...	1,292.000·—	1,292.708·28	708·28
							Summe 605 ...	116,088.000·—	123,614.497·65	7,526.497·65
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
	6	0	6	0	0	11	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten (L)	14,627.000·—	15,756.621·80	1,129.621·80
	6	0	6	2	0	11	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten (L)	3,305.000·—	3,230.121·93	*74.878·07*
	6	0	6	5	0	11	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft (L)...	851.000·—	722.643·45	*128.356·55*
							Summe 606...	18,783.000·—	19,709.387·18	926.387·18

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen (16·7 v. H.) hauptsächlich aus dem Verkauf von Milch und Molkereiprodukten infolge erhöhter Milchanlieferung (13,082.000 S) sowie infolge Vergütung der Zahlung für eine Bundesbeteiligung durch das Bundesministerium für Finanzen.	—	19,014.695·49
Mehreinnahmen infolge der Veräußerung von Käsepressen der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz.	—	4.300·—
	—	19,018.995·49
Mehreinnahmen vor allem infolge des steigenden Interesses an Gestütsführungen und Reitkursen im Bundesgestüt Piber und im Bundeshengstenstallamt Stadl (351.000 S), an Gebühren für eingestellte Pferde und für die Ausbildung von Warmblutpferden (199.000 S), weiters bei Erlösen aus dem Forst und für Tiere und tierische Produkte zufolge gestiegener Milchmarktleistung und für Gestütsbroschüren des Bundesgestüts Piber (132.000 S). Hingegen Mindereinnahmen hauptsächlich bei Erlösen für Bodenprodukte infolge des durch die schlechte Witterung beeinträchtigten Ernteertrages (112.000 S).	—	44.884·70
Mehreinnahmen infolge steigender Nachfrage nach Pferden des Warmblutgestütes Piber und guter Verkaufserlöse für Hengste des Bundeshengstenstallamtes Stadl (717.000 S) sowie zufolge des guten Absatzes von Herdbuchrindern.	—	3.185·—
	—	48.069·70
Mindereinnahmen (75·5 v. H.) im wesentlichen infolge Kompetenzänderung gemäß Bundesgesetz vom 21. Jänner 1972, BGBl. Nr. 25, über die Errichtung eines Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz.	—	393.038·80
	—	74.516·—
	—	467.554·80
	25.162·—	336.803·55
	—	—
	25.162·—	336.803·55
	42.491·—	21,541.800·51
Mehreinnahmen hauptsächlich infolge Erhöhung der Internatsgebühren (865.000 S) und der Verpflegssätze (265.000 S).	—	117.565·80
	—	99.374·60
Den Mindereinnahmen an Internatsgebühren infolge der geringeren Teilnehmerzahl an den Berufschullehrgängen (187.000 S) standen anderweitige Mehreinnahmen in geringerem Ausmaß gegenüber.	—	—
	—	216.940·40

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	0	4	11	Schulaufsicht (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:			
	6	0	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
	6	0	7	2	4	34	Laufende Einnahmen	281.000·—	248.938·44	*32.061·56*
	6	0	7	2	7	34	Einnahmen (V)	9.000·—	8.100·—	*900·—*
							Summe 6072...	290.000·—	257.038·44	*32.961·56*
							Summe 607...	292.000·—	257.038·44	*34.961·56*
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	0			Wildbachverbauungsdienst:			
	6	0	8	0	4	34	Laufende Einnahmen	4.000·—	4.584·50	584·50
	6	0	8	0	7	34	Einnahmen (V)	24.000·—	100·—	*23.900·—*
							Summe 6080...	28.000·—	4.684·50	*23.315·50*
	6	0	8	1	0	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	50.000·—	104.325·—	54.325·—
	6	0	8	2	4	34	Wildbach- und Lawinenverbauung (L)	1.000·—	4,400.000·—	4,399.000·—
	6	0	8	4			Bundesflüsse:			
	6	0	8	4	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	29,000.000·—	16,953.045·30	*12,046.954·70*
	6	0	8	4	4	34	Laufende Einnahmen	2,000.000·—	1,894.411·51	*105.588·49*
							Summe 6084...	31,000.000·—	18,847.456·81	*12,152.543·19*
	6	0	8	6	4	34	Konkurrenzgewässer (L)	1.000·—	1,071.000·—	1,070.000·—
	6	0	8	9	0	34	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	391,144.000·—	443,651.000·—	52,507.000·—
							Summe 608...	422,224.000·—	468,078.466·31	45,854.466·31

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	—
	27.181·80	—
	—	19.452·10
	—	—
	—	19.452·10
	27.181·80	19.452·10
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen vor allem bei den Holzerlösen infolge vermehrter Schlägerung und günstigen Verkaufes.	—	—
Mehreinnahmen infolge der Zuweisung von Mitteln für die Arbeitsmarktförderung.	—	—
Mindereinnahmen von 41·5 v. H. Den Mindereinnahmen an Interessentenbeiträgen der Gemeinden (11,478.000 S) und sonstiger Interessenten (3,634.000 S) infolge bereits zum Jahresende 1971 geleisteter, jedoch erst für das Jahr 1972 vorgesehener Zahlungen standen Mehreinnahmen an Interessentenbeiträgen der Länder (3,065.000 S) gegenüber.	—	—
Mindereinnahmen vor allem infolge geringerer Schotterentnahmen (1,056.000 S) standen Mehreinnahmen an Miet- und Pachtzinsen (635.000 S) sowie infolge der Zuweisung von Mitteln für die Arbeitsmarktförderung (316.000 S) gegenüber.	1.300·—	—
	1.300·—	—
Mehreinnahme infolge der Zuweisung von Mitteln für die Arbeitsmarktförderung.	—	—
Mehreinnahmen (13·4 v. H.) infolge Freigabe zusätzlicher Mittel gemäß Bundesgesetz vom 25. Oktober 1972, BGBl. Nr. 409, mit dem das Katastrophenfondsgesetz neuerlich geändert wurde.	—	—
	1.300·—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger / *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
	6	0	9	0	4	43	Grenzbeschaudienst (L)	19,217.000·—	4,969.878·77	*14,247.121·23*
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
	6	0	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	437.000·—	505.454·63	68.454·63
	6	0	9	1	7	43	Einnahmen (V)	12.000·—	35.500·—	23.500·—
							Summe 6091...	449.000·—	540.954·63	91.954·63
	6	0	9	3			Bundesgärten:			
	6	0	9	3	4	37	Laufende Einnahmen	4,490.000·—	5,266.045·60	776.045·60
	6	0	9	3	7	37	Einnahmen (V)	20.000·—	9.534·—	*10.466·—*
							Summe 6093...	4,510.000·—	5,275.579·60	765.579·60
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:			
	6	0	9	4	4	13	Laufende Einnahmen	5,990.000·—	7,441.893·80	1,451.893·80
	6	0	9	4	7	13	Einnahmen (V)	250.000·—	230.589·—	*19.411·—*
							Summe 6094...	6,240.000·—	7,672.482·80	1,432.482·80
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	6	0	9	5	4	34	Laufende Einnahmen	31,154.000·—	30,890.449·39	*263.550·61*
	6	0	9	5	7	34	Einnahmen (V)	165.000·—	166.422·25	1.422·25
							Summe 6095...	31,319.000·—	31,056.871·64	*262.128·36*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mindereinnahmen von 74·1 v. H. Den Mindereinnahmen hauptsächlich an grenztierärztlichen Gebühren infolge Kompetenzänderung gemäß Bundesgesetz vom 21. Jänner 1972, BGBl. Nr. 25, über die Errichtung eines Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz (14,114.000 S) sowie an Gebühren für die phytosanitäre Kontrolle von Holz wegen des Rückganges der Ein- und Durchfuhr (272.000 S) standen Mehreinnahmen bei den Gebühren für die phytosanitäre Kontrolle von Pflanzen zufolge vermehrter Einfuhr (139.000 S) gegenüber.	184.520·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen an Eintrittsgeldern infolge des guten Besuches der Frühlingsblumenschau im Burggarten und der Schaustellungen der Bundesgärten in Wien und Innsbruck (360.000 S), für Dekorationsleistungen bei Bällen und sonstigen festlichen Veranstaltungen (306.000 S) sowie an Vergütungen von Bundesdienststellen für Dekorationen bei offiziellen Veranstaltungen.	21.565·41	204.645·—
	—	—
	21.565·41	204.645·—
Mehreinnahmen von 24·2 v. H. Mehreinnahmen erbrachten der gute Besuch der Morgenarbeit und der Stallanlagen, teils auch wegen erhöhter Eintrittspreise (1,061.000 S), weiters die Vorführung in München, die Veranstaltungen anläßlich der 400-Jahr-Feier und Sondervorführungen (567.000 S). Hingegen ergaben sich Mindereinnahmen hauptsächlich beim Verkauf von Broschüren und Postkarten infolge des Ausfalles der Vorführungen und der Morgenarbeit während des Gastspieles in München und während der 400-Jahr-Feier (236.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen vor allem beim Erlös für Bodenprodukte infolge der Überschwemmung von 200 ha Getreide- und Maisfelder der Bundesversuchswirtschaft Königshof (1,019.000 S). Mehreinnahmen jedoch hauptsächlich an Erlösen aus dem Forst infolge der günstigen Holzmarktsituation und des verstärkten Holzeinschlages bei den Bundesversuchswirtschaften Königshof und Wieselburg (301.000 S), an Erlösen für Tiere und tierische Produkte aufgrund der Ausweitung des Fleischdetailverkaufes der Bundesversuchswirtschaft Königshof, an Erlösen für Dünger, aus der Jagd, aus der Veräußerung von Altmaterial, an Miet- und Pachtzinsen und an Mitteln der Arbeitsmarktförderung (zusammen 216.000 S); weiters Mehreinnahmen für Milch und Molkereiprodukte infolge größeren Milchanfalles sowie aus dem Obstbau wegen preisgünstigen Absatzes (zusammen 192.000 S).	—	496.091·69
	—	27.890·—
	—	523.981·69

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* Spalte 10) gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	6	0	9	6	4	34	Laufende Einnahmen	8,058.000·—	7,553.301·63	*504.698·37*
	6	0	9	6	7	34	Einnahmen (V)	34.000·—	32.865·—	*1.135·—*
							Summe 6096...	8,092.000·—	7,586.166·63	*505.833·37*
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
	6	0	9	9	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	53,176.000·—	46,664.248·85	*6,511.751·15*
	6	0	9	9	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,322.000·—	956.493·07	*365.506·93*
							Summe 6099...	54,498.000·—	47,620.741·92	*6,877.258·08*
							Summe 609...	124,325.000·—	104,722.675·99	*19,602.324·01*
							Gesamteinnahmen 60...	691,275.000·—	726,207.223·16	34,932.223·16

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mindereinnahmen hauptsächlich infolge stark rückläufigen Absatzes von Schwarzkiefer- und Schleifholz (856.000 S). Hingegen Mehreinnahmen aus verstärkter Schottergewinnung im Bundeslehr- und Versuchsforst Ulmerfeld, aus dem Weinbau im Bundeslehr- und Versuchsforst Merkenstein und aus der Jagd zufolge günstigerer Wildbretpreise (zusammen 231.000 S), ferner infolge Erhöhung der Jagdpachtsätze anläßlich von Neuverpachtungen, aus Rückersätzen und aus Mitteln der Arbeitsmarktförderung (zusammen 126.000 S).	—	960.089·07
	—	—
	—	960.089·07
Mindereinnahmen insgesamt 12·2 v. H. Mindereinnahmen an Amortisationsquoten für bundeseigene Geräte einerseits wegen des verstärkten Einsatzes gemieteter Großgeräte in der Wildbach- und Lawinenverbauung und andererseits infolge des geringeren Einsatzes der Maschinen der Flußbauhöfe (11,866.000 S). Mehreinnahmen dagegen zufolge Ablösung einer Flußbauhofanlage durch die Österreichischen Draukraftwerke AG und an Schadenersätzen nach Verkehrsunfällen (2,737.000 S) sowie aufgrund der Erhöhung der sonstigen Mietgebühren (2,547.000 S).	107.859·15	70.586·90
Den Mindereinnahmen bei der Veräußerung von Maschinen und von sonstiger Betriebsausstattung (592.000 S) standen Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Lastkraftwagen (227.000 S) gegenüber.	—	—
	107.859·15	70.586·90
	313.944·56	1,759.302·66
	1,868.861·51	23,537.495·67

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	2					**Preisausgleiche:**			
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich:			
	6	2	0	0	4	22	Rückersätze (L)	2.000·—	324.512·62	322.512·62
	6	2	0	1	4	34	Verschiedene Einnahmen (L)...	10,001.000·—	23,440.298·52	13,439.298·52
	6	2	0	2	0	22	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	1.000·—	37,653.729·17	37,652.729·17
							Summe 620...	10,004.000·—	61,418.540·31	51,414.540·31
	6	2	1				Milchpreisausgleich:			
	6	2	1	2	0	34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 9 MOG (L)	276,222.000·—	312,675.582·74	36,453.582·74
	6	2	1	6	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	12,000.000·—	9,216.239·59	*2,783.760·41*
							Summe 621...	288,222.000·—	321,891.822·33	33,669.822·33
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:			
	6	2	2	2	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	122,000.000·—	131,049.423·37	9,049.423·37
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich:			
	6	2	3	2	0	22	Zweckgebundener Frachtenausgleich (L)	37,800.000·—	39,000.052·08	1,200.052·08
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:			
	6	2	5	0	4	34	Rückersätze (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	2	5	2	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	27,900.000·—	33,256.457·06	5,356.457·06
							Summe 625...	27,901.000·—	33,256.457·06	5,355.457·06
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich:			
	6	2	6	0	4	34	Rückersätze (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Gesamteinnahmen 62...	485,928.000·—	586,616.295·15	100,688.295·15

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Rückersatz von Stützungsbeträgen anläßlich der Abrechnung von Importen.	1,244.977·31	—
Die Abfuhr von Überschüssen des Getreidewirtschaftsfonds aus der Mühlenausgleichskasse (13,331.000 S) und die Abschöpfung bei eingeführtem Qualitätsweizen erbrachten Mehreinnahmen (134·4 v. H.).	1,049.759·46	—
Die Einfuhr von Durum- und Mahlweizen zu günstigen Weltmarktpreisen führte zur Einhebung von Importausgleichen gemäß § 32 des Marktordnungsgesetzes 1967.	6,037.882·74	—
	8,332.619·51	—
Mehreinnahmen (13·2 v. H.) vor allem infolge der Abfuhr eines Abrechnungsrestes durch den Milchwirtschaftsfonds.	—	—
Mindereinnahmen (23·2 v. H.) bedingt durch den Rückgang des Käseimportes.	27.900·—	—
	27.900·—	—
Mehreinnahmen (7·4 v. H.) ergaben sich aufgrund verstärkter Importe von Schlachttieren und tierischen Produkten (7,760.000 S) sowie von Geflügel infolge des erhöhten Inlandsbedarfes.	1,843.377·72	—
Mehreinnahmen (3·2 v. H.) infolge der allgemeinen Zunahme des Zuckerverbrauches sowie des erhöhten Bedarfes an Weißzucker für die Vergärung der Traubenernte.	—	—
	—	—
Mehreinnahmen 19·2 v. H. Höhere Transportausgleichseinnahmen entstanden, da infolge von Absatzschwierigkeiten im Jahre 1971 importierte Futtermittel erst im Jahre 1972 abgerechnet werden konnten (6,727.000 S). Hingegen ergaben sich Mindereinnahmen beim Importausgleich infolge der guten Inlandsaufbringung.	960.948·78	—
	960.948·78	—
	—	—
	11,164.846·01	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	3					**Handel, Gewerbe, Industrie:**			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentralleitung:			
	6	3	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,124.000·—	1,006.781·52	*117.218·48*
	6	3	0	0	7	43	Einnahmen (V)	35.000·—	60.960·—	25.960·—
							Summe 6300...	1,159.000·—	1,067.741·52	*91.258·48*
	6	3	0	1			Außenstelle:			
	6	3	0	1	4	43	Laufende Einnahmen	74.000·—	70.773·84	*3.226·16*
	6	3	0	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6301...	75.000·—	70.773·84	*4.226·16*
							Summe 630...	1,234.000·—	1,138.515·36	*95.484·64*
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
	6	3	1	1	4	38	Laufende Einnahmen	2,105.000·—	2.086.357·52	*18.642·48*
	6	3	1	1	9	38	Darlehensrückzahlungen (V) ...	6,888.000·—	7,512.107·75	624.107·75
							Summe 6311...	8,993.000·—	9,598.465·27	605.465·27
	6	3	1	2			Gewerbestrukturverbesserung:			
	6	3	1	2	4		Laufende Einnahmen	2.000·—	—	*2.000·—*
						36		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						38		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:			
	6	3	1	3	4	36	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	3	1	3	9	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6313 ...	2.000·—	—	*2.000·—*
	6	3	1	4			Buntmetallerzbergbau:			
	6	3	1	4	4	36	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	3	1	4	9	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6314 ...	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 6313/6314 ...	4.000·—	—	*4.000·—*
	6	3	1	5			Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:			
	6	3	1	5	4	36	Laufende Einnahmen	1,606.000·—	2,007.791·28	401.791·28
	6	3	1	5	9	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	11,330.000·—	13,498.269·37	2,168.269·37
							Summe 6315...	12,936.000·—	15,506.060·65	2,570.060·65

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Hauptsächlich Mindereinnahmen an Vergütungen für Naturalwohnungen infolge Umwandlung dieser Wohnungen in Mietwohnungen.	191.821·14	—
	—	—
	191.821·14	—
	—	5.910·—
	—	—
	—	5.910·—
	191.821·14	5.910·—
	599.773·72	—
Mehreinnahmen infolge einer höheren Kapitalrückzahlung aus der Bankensonderaktion.	1,794.838·12	—
	2,394.611·84	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen infolge zu geringer Veranschlagung der Zinsenbeträge (230.000 S) und wegen vermehrter Subventionsrückzahlungen (169.000 S).	897.105·32	—
Mehreinnahmen (19·1 v. H.) infolge höherer Kapitalrückzahlungen.	4,661.445·99	—
	5,558.551·31	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:			
	6	3	1	6	0	38	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche (L)	12,000.000·—	17,762.999·75	5,762.999·75
	6	3	1	7	4	36	Stärkeförderung (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
	6	3	1	9	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	920.000·—	913.528·40	*6.471·60*
							Summe 631 ...	34,856.000·—	43,781.054·07	8,925.054·07
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
	6	3	2	0	4	36	Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz (L).....	68,800.000·—	71,660.271·—	2,860.271·—
	6	3	2	0	5	36	Sonstige laufende Einnahmen...	1,799.000·—	3,360.493·03	1,561.493·03
	6	3	2	0	7	36	Einnahmen (V)	1.000·—	470·—	*530·—*
							Summe 632...	70,600.000·—	75,021.234·03	4,421.234·03
	6	3	3				Bergbehörden:			
	6	3	3	0	4	43	Montangebühren (L).....	265,850.000·—	243,277.138·08	*22,572.861·92*
	6	3	3	0	5	43	Sonstige laufende Einnahmen...	305.000·—	318.094·—	13.094·—
	6	3	3	0	7	43	Einnahmen (V)	22.000·—	16.920·—	*5.080·—*
							Summe 633...	266,177.000·—	243,612.152·08	*22,564.847·92*
	6	3	4				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:			
	6	3	4	0	4	33	Laufende Einnahmen	53.000·—	200.410·—	147.410·—
	6	3	4	0	7	33	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 634 ...	54.000·—	200.410·—	146.410·—
							Gesamteinnahmen 63...	372,921.000·—	363,753.365·54	*9,167.634·46*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen (48 v. H.) entstanden hauptsächlich bei den Ausgleichszuschlägen für inländisches Gasöl.	33.807·61	—
	—	—
	—	—
	7,986.970·76	—
Mehreinnahmen (4·2 v. H.) an Gebühren für die Aufrechterhaltung von Patent- und Markenschutzrechten (2,665.000 S) sowie für die Ausfertigung von Prioritätsbelegen (195.000 S).	—	—
Mehreinnahmen (86·8 v. H.) vor allem aufgrund des im Rechnungsjahr eingegangenen Gebarungsüberschußanteiles für des Jahr 1971 aus der internationalen Registrierung von Fabrik- und Handelsmarken (1,257.000 S) sowie infolge höherer Erlöse beim Verkauf von Patentschriften (222.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (8,5 v. H.) bei den Flächen-, Feld- und Förderzinsen wegen Rückganges der Fördermengen.	4.671·50	—
	—	33.552·—
	—	—
	4.671·50	33.552·—
Mehreinnahmen an Prüfungsgebühren.	—	2.000·—
	—	—
	—	2.000·—
	8,183.463·40	41.462·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4					**Bauten und Technik:**			
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0			Zentralleitung:			
	6	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	16,645.000·—	16,312.802·72	*332.197·28*
	6	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	18.000·—	81.000·—	63.000·—
							Summe 6400...	16,663.000·—	16,393.802·72	*269.197·28*
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:			
	6	4	0	1	4	37	Laufende Einnahmen	467.000·—	392.630·—	*74.370·—*
	6	4	0	1	7	37	Einnahmen (V)	1.000·—	700·—	*300·—*
							Summe 6401...	468.000·—	393.330·—	*74.670·—*
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:			
	6	4	0	2	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	830.000·—	5,202.256·—	4,372.256·—
	6	4	0	2	4	12	Laufende Einnahmen	33,240.000·—	34,923.465·46	1,683.465·46
	6	4	0	2	7	12	Einnahmen (V)	30.000·—	—	*30.000·—*
							Summe 6402...	34,100.000·—	40,125.721·46	6,025.721·46
	6	4	0	3			Beschußämter:			
	6	4	0	3	4	43	Laufende Einnahmen	161.000·—	216.975·85	55.975·85
	6	4	0	3	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6403...	162.000·—	216.975·85	54.975·85
	6	4	0	4			Technisches Museum:			
	6	4	0	4	0	13	Zweckgebundene Einnahmen (L)	12.000·—	—	*12.000·—*
	6	4	0	4	4	13	Laufende Einnahmen	303.000·—	340.265·60	37.265·60
	6	4	0	4	7	13	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6404...	316.000·—	340.265·60	24.265·60
							Summe 640...	51,709.000·—	57,470.095·63	5,761.095·63
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	4	1	0	4	23	Wohnbaufonds (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	1	2			Wohnungsfürsorge:			
	6	4	1	2	4	23	Laufende Einnahmen	36.000·—	35.543·02	*456·98*
	6	4	1	2	9	23	Darlehensrückzahlungen (V) ...	3,459.000·—	3,414.363·12	*44.636·88*
							Summe 6412...	3,495.000·—	3,449.906·14	*45.093·86*

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mindereinnahmen im wesentlichen aus der Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete, entsprechend einer verringerten Anzahl von Wohnungen (siehe auch die Ausgaben bei Ansatz 1/64008).	96.798·—	—
Verkauf eines Altwagens.	—	—
	96.798·—	—
	—	39.514·80
	—	—
	—	39.514·80
Mehreinnahmen (526·8 v. H.) infolge Vorauszahlung durch die Union Internationale de Chemins de Fer-Office de Recherches et d'Essais (UIC-ORE) für den Ausbau der Fahrversuchskammer.	—	77.406·12
Mehreinnahmen insgesamt 5·1 v. H. Höhere Einnahmen aus der Versuchstätigkeit (2,155.000 S) und aus Wärme- und Stromverkauf (656.000 S). Hingegen Mindereingänge an Vergütungen von Bundesdienststellen infolge Nichtbezahlung von Rechnungen (834.000 S), an Ersätzen des UIC-ORE und an verschiedenen sonstigen Einnahmen (zusammen 294.000 S).	—	7,689.050·72
	—	—
	—	7,766.456·84
Höhere Einnahmen aus der Beschußtätigkeit.	—	7.972·60
Verwendung von Mehreinnahmen zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen gemäß Bundesgesetz (20.000 S).	—	—
	—	7.972·60
	—	—
	—	2.075·—
	—	—
	—	2.075·—
	96.798·—	7,816.019·24
	—	—
	—	—
	25.287·40	—
	25.287·40	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haus t	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4	1	3	4	37	Wasserwirtschaftsfonds (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	1	4			Bauforschung:			
	6	4	1	4	0	12	Zweckgebundene Beiträge für die Wohnbauforschung (L)	51,840.000·—	47,633.687·50	*4,206.312·50*
	6	4	1	4	3	12	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	1	4	4	12	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6414 ...	51,842.000·—	47,633.687·50	*4,208.312·50*
	6	4	1	5	4	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz) (L).....	80.000·—	82.323·54	2.323·54
	6	4	1	6	0	33	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	76,512.000·—	63,500.000·—	*13,012.000·—*
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:			
	6	4	1	7	4	12	Laufende Einnahmen	2.000·—	44.000·—	42.000·—
	6	4	1	7	9	12	Darlehensrückzahlungen (V) ...	102.000·—	132.000·—	30.000·—
							Summe 6417...	104.000·—	176.000·—	72.000·—
	6	4	1	8			Energiewirtschaft und Elektrotechnik:			
	6	4	1	8	4	12	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	1	9	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	4,250.000·—	4,117.074·10	*132.925·90*
							Summe 641...	136,286.000·—	118,958.991·28	*17,327.008·72*
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:			
	6	4	2	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen (L)	83,701.000·—	105,585.937·15	21,884.937·15
	6	4	2	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds (L)	70,176.000·—	80,284.000·—	10,108.000·—
	6	4	2	0	3	32	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen) (V) ..	2.000·—	285.700·—	283.700·—
	6	4	2	0	4	32	Laufende Einnahmen	2,600.000·—	2,341.982·65	*258.017·35*
	6	4	2	5	7	32	Sonstige Einnahmen (V)	400.000·—	866.180·80	466.180·80
							Summe 642...	156,879.000·—	189,363.800·60	32,484.800·60

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	—
Mindereinnahmen (8·1 v. H.) infolge geringerer Überweisung von zweckgebundenen Beiträgen vom Ansatz 2/52850 und Rückführung nicht ausgeschöpfter zweckgebundener Beiträge (3,345.183 S) an die Länder gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968 in der derzeit geltenden Fassung (siehe Erläuterung beim Ansatz 1/6414).	130.000·—	—
	—	—
	—	—
	130.000·—	—
	14.290·86	—
Um 17 v. H. weniger als veranschlagt. Mindereingänge an Überweisungen für vorbeugende Maßnahmen entsprechend den geringeren Ausgaben bei Ansatz 1/64166 (11,512.000 S). Der Unterschiedsbetrag von 1,500.000 S ergibt sich aus der ungleich hohen Veranschlagung der beiden korrespondierenden Ansätze.	—	—
	60.000·—	—
Zu niedrige Veranschlagung.	—	—
	60.000·—	—
	—	—
Zu hohe Veranschlagung.	—	—
	229.578·26	—
Mehreinnahmen (26·2 v. H.) im wesentlichen infolge höherer Beitragszahlungen der Gemeinden gemäß § 9 des Bundesstraßengesetzes 1971, höherer Beitragszahlungen gemäß §§ 26, 27 und 28 des Bundesstraßengesetzes 1971 und Mehreingängen an Geldstrafen gemäß § 100 der Straßenverkehrsordnung.	20,345.973·56	—
Mehreinnahmen (insgesamt 14·4 v. H.) aus der Bereitstellung von Mitteln aus dem Katastrophenfonds (12,349.000 S), die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von entsprechenden Mehrausgaben herangezogen wurden, standen Mindereinnahmen an Überweisungen für Lawinenschutzbauten (2,241.000 S) gegenüber.	—	—
Nicht veranschlagte Kapitalrückzahlung einer Gemeinde.	—	—
Zu hohe Veranschlagung.	710.684·82	—
Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Maschinen, maschinellen Anlagen und Kraftfahrzeugen.	30.798·—	—
	21,087.456·38	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger / *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):			
	6	4	3	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen (L)	25,500.000·—	81,038.486·63	55,538.486·63
	6	4	3	0	4	32	Laufende Einnahmen	4,000.000·—	2,062.871·50	*1,937.128·50*
	6	4	3	5	7	32	Einnahmen (V)	300.000·—	716.197·90	416.197·90
	6	4	3	8	1	32	Brenner Autobahn (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	120,000.000·—	165,000.000·—	45,000.000·—
	6	4	3	9	1	32	Tauern Autobahn (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 643...	149,801.000·—	248,817.556·03	99,016.556·03
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
	6	4	4	0	4	33	Laufende Einnahmen	1,161.000·—	1,244.203·28	83.203·28
	6	4	4	0	7	33	Einnahmen (V)	9.000·—	7.680·—	*1.320·—*
							Summe 6440...	1,170.000·—	1,251.883·28	81.883·28
	6	4	4	1			Wasserbauten:			
	6	4	4	1	4	33	Laufende Einnahmen	13,705.000·—	4,811.564·39	*8,893.435·61*
	6	4	4	1	7	33	Einnahmen (V)	30.000·—	12.880·—	*17.120·—*
							Summe 6441...	13,735.000·—	4,824.444·39	*8,910.555·61*
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	4	4	2	1	33	Zweckgebundene Einnahmen für vorbeugende Maßnahmen (L)..	14,804.000·—	15,750.000·—	946.000·—
							Summe 644...	29,709.000·—	21,826.327·67	*7,882.672·33*
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und verschiedene Einrichtungen):			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	510.000·—	1,046.953·77	536.953·77

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen insgesamt 217·8 v. H. Den Mehreinnahmen, insbesondere aus dem Beitrag des Landes Kärnten zur Vorfinanzierung des Autobahnstückes Lieserhofen-Gmünd der Tauern Autobahn A 10 (50,000.000 S) sowie aus Mietzinsen von Tankstellen (2,803.000 S), weiters an Rückersätzen von Ausgaben (9,182.000 S), an Schadenersatzleistungen (2,646.000 S) und an Beiträgen (401.000 S), standen geringere sonstige Einnahmen (9,494.000 S) gegenüber. Verwendung von Mehreinnahmen zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50,000.000 S).	5,541.719·63	—
Zu hohe Veranschlagung.	623.352·01	—
Mehreingänge aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen.	—	—
Mehreingänge an Mauteinnahmen zur Bedeckung von Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen beim Ansatz 1/64384.	—	—
	—	—
	6,165.071·64	—
	160·—	—
	—	—
	160·—	—
Mindereinnahmen (insgesamt 64·9 v. H.) ergaben sich im wesentlichen dadurch, daß geplante Baggerarbeiten für die Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft (Unterwassereintiefung Ottensheim) wegen Verzögerung der Projektierung und Einreichung bei der Wasserrechtsbehörde nicht begonnen wurden.	207.153·96	—
	—	—
	207.153·96	—
Bei den entsprechenden Ausgaben-Ansätzen 1/64428 und 1/64447 wurden ursprünglich um 1,054.000 S weniger veranschlagt als beim nebenstehenden Ansatz vorgesehen war. Die tatsächlichen Überweisungen des Katastrophenfonds berücksichtigen die bei Ansatz 1/64428 genehmigte Überschreitung von 2,000.000 S.	—	—
	207.313·96	—
Infolge Abhaltung einer größeren Anzahl von Kongressen und Tagungen.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6	4	5	0	4	37	Laufende Einnahmen	23,264.000·—	24,940.688·03	1,676.688·03
	6	4	5	0	7	37	Einnahmen (V)	80.000·—	10.084·—	*69.916·—*
							Summe 6450...	23,854.000·—	25,997.725·80	2,143.725·80
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	5	1	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	200.000·—	85.325·—	*114.675·—*
	6	4	5	1	4	37	Laufende Einnahmen	10,503.000·—	8,611.498·06	*1,891.501·94*
	6	4	5	1	7	37	Einnahmen (V)	12.000·—	7.100·—	*4.900·—*
							Summe 6451...	10,715.000·—	8,703.923·06	*2,011.076·94*
	6	4	5	2			Kurheime und Bäder (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	6	4	5	2	4		Laufende Einnahmen	6,904.000·—	6,090.380·47	*813.619·53*
						21		* 4,705.000·—	* 4,537.716·44	* *167.283·56*
						37		* 2,199.000·—	* 1,552.664·03	* *646.335·97*
	6	4	5	2	7		Einnahmen (V)	6.000·—	—	*6.000·—*
						21		* 5.000·—	* —	* *5.000·—*
						37		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
							Summe 6452...	6,910.000·—	6,090.380·47	*819.619·53*
	6	4	5	3			Regierungsgebäude:			
	6	4	5	3	4	43	Laufende Einnahmen	10.000·—	—	*10.000·—*
							Summe 645...	41,489.000·—	40,792.029·33	*696.970·67*
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):			
	6	4	6	0	4	37	Laufende Einnahmen	83,000.000·—	89,993.590·44	6,993.590·44
	6	4	6	0	7	37	Einnahmen (V)	7.000·—	15.623·20	8.623·20
							Summe 646...	83,007.000·—	90,009.213·64	7,002.213·64
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):			
	6	4	7	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000·—	3,890.982·43	3,889.982·43
	6	4	7	0	4	37	Laufende Einnahmen	730.000·—	690.442·67	*39.557·33*
							Summe 647...	731.000·—	4,581.425·10	3,850.425·10

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen insgesamt 7·2 v. H. Höhere Einnahmen an Eintrittsgeldern aufgrund gestiegener Besucherzahl in den Schauräumen (1,776.000 S), aus dem Verkaufserlös für Drucksorten, Ansichtskarten und Broschüren (774.000 S), aus gestiegenen Beiträgen (348.000 S) und aus der Abhaltung einer größeren Anzahl von Kongressen und Tagungen (101.000 S). Hingegen Mindereingänge infolge verspäteter Bezahlung von Wärmerechnungen durch Bundesdienststellen (760.000 S), geringerer Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten (146.000 S) und an sonstigen Einnahmen (416.000 S).	40.812·40	477.076·61
Zu hohe Veranschlagung.	—	—
	40.812·40	477.076·61
Geringerer Erlös aus dem Verkauf von Tieren.	—	90.300·—
Mindereinnahmen (18·0 v. H.) infolge Verhängung des Fütterungsverbotes und infolge Zurückbleibens der Besucheranzahl hinter den Schätzungen.	—	1.665·96
	—	—
	—	91.965·96
Mindereinnahmen infolge geringeren Besuches der Bäder und nicht voller Auslastung der Kurheime.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	—	—
	40.812·40	569.042·57
Mehreinnahmen (8·4 v. H.) ergaben sich an Mietzinsen im wesentlichen infolge Erhöhungen der Betriebskostenersätze, weiters aus der Veräußerung von mehr Altmaterial sowie an Vergütungen durch Bundesdienststellen und an Kostenbeiträgen.	402.213·76	2,824.654·03
	650·—	—
	402.863·76	2,824.654·03
Die Mehreinnahmen an Baukostenbeiträgen wurden zur Bedeckung von entsprechenden Ausgabenüberschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	11,601.834·90	—
	48.097·56	12.622·97
	11,649.932·46	12.622·97

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):			
	6	4	8	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000·—	70,268.900·32	70,267.900·32
	6	4	8	0	4	43	Laufende Einnahmen	700.000·—	24,492.544·39	23,792.544·39
							Summe 648...	701.000·—	94,761.444·71	94,060.444·71
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:			
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:			
	6	4	9	0	4	43	Laufende Einnahmen	37,525.000·—	41,274.734·53	3,749.734·53
	6	4	9	0	7	43	Einnahmen (V)	55.000·—	25.725·—	*29.275·—*
							Summe 6490...	37,580.000·—	41,300.459·53	3,720.459·53
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:			
	6	4	9	1	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000·—	4,507.827·67	4,506.827·67
	6	4	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	21,919.000·—	25,966.055·16	4,047.055·16
	6	4	9	1	7	43	Einnahmen (V)	47.000·—	164.210·—	117.210·—
							Summe 6491...	21,967.000·—	30,638.092·83	8,671.092·83
							Summe 649...	59,547.000·—	71,938.552·36	12,391.552·36
							Gesamteinnahmen 64...	709,859.000·—	938,519.436·35	228,660.436·35

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Die Mehreinnahmen betreffen Baukostenbeiträge vom Reservefonds nach dem AlVG sowie von Ländern und Gemeinden für das Arbeitsamt Wien XVI., die Bundespolizeidirektion Wien, Höhere Schulen in Imst, Wörgl und Wels sowie das Gemeinschaftszollamt in Neustift-Gottsdorf, OÖ.	24,360.436·50	—
Mehreinnahmen (3398·9 v. H.) aus dem Rückersatz eines Anschlußkostenbeitrages für das Fernheizwerk Innsbruck dienten zur Bedeckung einer Ausgabenüberschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (24,000.000 S). Geringere sonstige Einnahmen (185.000 S).	12,383.217·41	81.257·21
	36,743.653·91	81.257·21
Mehreinnahmen (10·0 v. H.) infolge verstärkter Eichtätigkeit wurden zum Teil (550.000 S) zur Bedeckung einer Ausgabenüberschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz verwendet.	2,934.443·70	—
Geringere Erlöse aus dem Verkauf von Fahrzeugen.	—	—
	2,934.443·70	—
Kostenbeiträge zu Leistungen und für Sonderaufträge der Landesaufnahme wurden zur Bedeckung von entsprechenden Ausgabenüberschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen verwendet.	41.680·—	—
Mehreingänge (18·5 v. H.) im wesentlichen infolge Erhöhung der Vermessungsgebühren und höherer Verkaufserlöse für Landkarten und Luftbilder. Mehreinnahmen von 1,225.000 S dienten zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	1,688.262·10	—
Mehrerlöse aus der Veräußerung von Maschinen und Kraftfahrzeugen.	—	—
	1,729.942·10	—
	4,664.385·80	—
	81,287.866·57	11,303.596·02

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Einnahmen** Voranschlag	**Einnahmen** Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	**6**	**5**					**Verkehr:**			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
	6	5	0	0			Zentralleitung:			
	6	5	0	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L).	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	5	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	537.000·—	1,077.312·59	540.312·59
	6	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	33.000·—	117.300·—	84.300·—
							Summe 6500...	571.000·—	1,194.612·59	623.612·59
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
	6	5	0	1	4	43	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	5	0	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6501...	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 650...	573.000·—	1,194.612·59	621.612·59
	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	6	5	1	1	4	33	Allgemeiner Verkehr (L).....	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	5	1	2			Elektrizitätswirtschaft:			
	6	5	1	2	0	35	Zweckgebundene Einnahmen (L).	3.000·—	326.699·70	323.699·70
	6	5	1	2	4	35	Laufende Einnahmen	6.000·—	1.532·50	*4.467·50*
							Summe 6512...	9.000·—	328.232·20	319.232·20
							Summe 651...	10.000·—	328.232·20	318.232·20
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):			
	6	5	2	0	0	22	Zweckgebundene Einnahmen (L).	400.000·—	239.730·43	*160.269·57*
	6	5	2	0	3	22	Zweckgebundene Einnahmen (V).	300.000·—	160.120·—	*139.880·—*
							Summe 6520...	700.000·—	399.850·43	*300.149·57*
	6	5	2	1	4	33	Länden- und Hafeneinrichtungen (L)	1,961.000·—	2,188.121·28	227.121·28
	6	5	2	2			Sonstige Schiffahrt:			
	6	5	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	11.000·—	11.158·80	158·80
	6	5	2	2	9	33	Einnahmen (V)	66.000·—	66.666·67	666·67
							Summe 6522...	77.000·—	77.825·47	825·47
	6	5	2	3			Zivilluftfahrt:			
	6	5	2	3	4	33	Laufende Einnahmen	4.000·—	4.140·78	140·78
	6	5	2	3	9	33	Einnahmen (V)	25.000·—	25.997·85	997·85
							Summe 6523...	29.000·—	30.138·63	1.138·63

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	—
Hauptsächlich Mehreinnahmen aus dem Verkauf des Anzeigenblattes für Verkehr (196.000 S), an Kommissionsgebühren (154.000 S) und an Ersätzen für Einschaltungen im Anzeigenblatt für Verkehr (147.000 S).	45.619·45	—
	—	—
	45.619·45	—
	—	—
	—	—
	—	—
	45.619·45	—
	—	—
Kostenersätze für Aufwendungen im Vorprüfungsverfahren betreffend Strompreise.	46.672·10	—
	60·—	—
	46.732·10	—
	46.732·10	—
Geringere Eingänge an Zuschlägen zu Sonderpostmarken.	—	—
Die geringere Inanspruchnahme von Darlehen des Fonds führte zu verminderten Darlehensrückzahlungen.	616·—	—
	616·—	—
Höhere Einnahmenanteile von den Häfen Linz, Krems und Wien gemäß dem Hafeneinrichtungen-Förderungsgesetz, BGBl. Nr. 160/1955.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	5	2	4			Allgemeiner Verkehr:			
	6	5	2	4	4	33	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	5	2	4	9	33	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6524...	2.000·—	—	*2.000·—*
	6	5	2	5			Elektrizitätswirtschaft:			
	6	5	2	5	4	35	Laufende Einnahmen	699.000·—	669.541·—	*29.459·—*
	6	5	2	5	9	35	Einnahmen (V)	2,547.000·—	2,432.500·—	*114.500·—*
							Summe 6525...	3,246.000·—	3,102.041·—	*143.959·—*
	6	5	2	9	9	43	Bezugsvorschußersätze (V).....	1,720.000·—	1,509.703·70	*210.296·30*
							Summe 652...	7,735,000·—	7,307.680·51	*427.319·49*
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	5	3	0	4	33	Laufende Einnahmen	640·000·—	9,161.728·31	8,521.728·31
	6	5	3	0	7	33	Einnahmen (V)	62.000·—	127.280·—	65.280·—
							Summe 653...	702.000·—	9,289.008·31	8,587.008·31
	6	5	4				Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schifffahrtspolizei:			
	6	5	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	107.000·—	491.637·85	384.637·85
	6	5	4	0	7	43	Einnahmen (V)	3.000·—	27.760·—	24.760·—
							Summe 654...	110.000·—	519.397·85	409.397·85
							Gesamteinnahmen 65...	9,130.000·—	18,638.931·46	9,508.931·46
							Gesamteinnahmen 6...	2.269,113.000·—	2.633,735.251·66	364,622.251·66
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 6...	89.813,919.000·—	95.849,806.843·17	6.035,887.843·17
							6/0 bis 6...	125,202.000·—	355,066.914·71	229,864.914·71
							Gesamteinnahmen 0 bis 6...	89.939,121.000·—	96.204,873.757·88	6.265,752.757·88

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Verminderte Zinsen- und Darlehensrückzahlungen entsprechend der Darlehensgewährung.	105.825·—	—
	430.000·—	—
	535.825·—	—
Mindereinnahmen entsprechend dem Umfang und den Bedingungen der gewährten Bezugsvorschüsse.	—	—
	536.441·—	—
Um 1331 v. H. günstiger. Aufgrund des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Organisation zur Sicherung der Luftfahrt „EUROCONTROL“ über die Einhebung von Flugsicherungsstreckengebühren (BGBl. Nr. 57/1972) ergaben sich Einnahmen, die bei der Veranschlagung nicht voraussehbar waren.	1,121.029·04	—
	—	—
	1,121.029·04	—
Vorzeitige Überweisung eines Kostenbeitrages der Österreichischen Donaukraftwerke-AG, Wien, für den Neubau des Personalwohnhauses bei der Schleuse Ottensheim.	34.836·64	—
	—	—
	34.836·64	—
	1,784.658·23	—
	104,289.695·72	34,882.553·69
	5.926,357.231·61	213,231.604·66
	108,000.000·—	—
	6.034,357.231·61	213,231.604·66

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	7						**Bundesbetriebe** [1]			
2	**7**	**0**					**Staatsdruckerei:**			
	7	0	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	0	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	570.000·—	358.416·11	*211.583·89*
	7	0	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	163.000·—	177.693·40	14.693·40
							Summe 702...	733.000·—	536.109·51	*196.890·49*
	7	0	3	2	9	37	Vorschußersätze (V)	360.000·—	452.704·80	92.704·80
	7	0	4	0	4	37	Wiener Zeitung (L)	25,740.000·—	31,630.737·24	5,890.737·24
	7	0	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	820.000·—	1,395.962·22	575.962·22
	7	0	6				Erzeugung und Verschleiß:			
	7	0	6	0	4	37	Erzeugung (L)	174.000.000·—	192.018.935·99	18,018.935·99
	7	0	6	1	4	37	Verschleiß (L)	53,600.000·—	61,838.361·87	8,238.361·87
							Summe 706...	227,600.000·—	253,857.297·86	26,257.297·86
							Gesamteinnahmen 70...	255,253.000·—	287,872.811·63	32,619.811·63

[1]) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 502.

www.parlament.gv.at

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-[1])	Anweisungs-[1])
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mindereingänge (37·1 v. H.) insbesondere aus der Veräußerung von Altmaterial infolge geringeren Anfalles von Metall- und Papierabfällen.	46.927·82	—
	—	—
	46.927·82	—
	52·—	—
	5,087.909·43	—
Insgesamt um 23 v. H. günstiger. Mehreinnahmen hauptsächlich an Einschaltungsgebühren (5,049.000 S) infolge höherer Anzahl von Einschaltungen und an Vergütungen für die Wiener Zeitung (891.000 S) standen Mindereingänge an Bezugsgebühren (275.000 S) infolge Zunahme der Außenstände gegenüber.	14.604·—	—
Mehreingänge (70 v. H.) vor allem an Überweisungen von Pensionsträgern wegen Übernahme von Kollektivvertragsarbeitern und Vertragsbediensteten in ein pragmatisches Dienstverhältnis (419.000 S) sowie an Pensions- und Provisionsbeiträgen (168.000 S) entsprechend den gestiegenen Bezügen.	64,009.008·26	—
Mehreinnahmen (10·4 v. H.) ergaben sich aufgrund der guten Auftragslage, zum Teil auch wegen der kostenbedingten Preiserhöhungen.	9,028.857·23	—
Um 15·4 v. H. günstiger. Mehreinnahmen entstanden vor allem infolge Umsatzsteigerung und Preiserhöhungen aus dem Verschleiß von Verlagswerken und Drucksorten (7,551.000 S) und an Provisionen (675.000 S).	73,037.865·49	—
	78,187.358·74	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	7	1					**Bundestheater:**			
	7	1	1	5	9	13	Darlehensrückzahlungen (V) ...	750.000·—	1,112.579·80	362.579·80
	7	1	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	1	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	6,750.000·—	6,868.740·29	118.740·29
	7	1	2	1	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	100.000·—	79.340·—	*20.660·—*
							Summe 712...	6,850.000·—	6,948.080·29	98.080·29
	7	1	3	0	4	13	Tageseinnahmen (L)	120,000.000·—	132,182.186·32	12,182.186·32
	7	1	5	0	4	13	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	22,400.000·—	20,916.154·76	*1,483.845·24*
							Gesamteinnahmen 71...	150,000.000·—	161,159.001·17	11,159.001·17

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen aus der Rückzahlung von Bezugsvorschüssen.	—	—
Mehreingängen an rückersetzten Ausgaben aus den Vorjahren (193.000 S), aus dem Programmhefteverkauf (363.000 S), aus dem Verkauf von Druckwerken (147.000 S) und aus sonstigen Erträgnissen (154.000 S) standen Mindereinnahmen vor allem aus Rundfunk- und Fernsehübertragungen (377.000 S), an Kostümentlehnungsgebühren (181.000 S) und aus Führungen (151.000 S) gegenüber.	62.129·64	—
	—	—
	62.129·64	—
Mehreinnahmen (10·2 v. H.) erbrachten der anhaltend gute Theaterbesuch (9,441.000 S), auswärtige Gastspiele (2,038.000 S) und der Opernball (703.000 S).	831·770·—	—
Mindereinnahmen insgesamt 6·6 v. H. Geringeren Überweisungen von Pensionsversicherungsträgern (3,576.000 S) und Eingängen an Pensionsbeiträgen (81.000 S) standen Mehreingänge an Provisionsbeiträgen (2,173.000 S) gegenüber.	824.873·24	—
	1,718.772·88	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	2					**Bundesapotheken:**			
	7	2	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	2	2	0	4	38	Laufende Einnahmen.....	1,540.000·—	1,246.490·50	*293.509·50*
	7	2	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 722...	1,541.000·—	1,246.490·50	*294.509·50*
	7	2	3	2	9	38	Darlehensrückzahlungen (V) ...	5.000·—	—	*5.000·—*
	7	2	4	0	4	38	Warenverkauf (L)	5,271.000·—	8,017.060·29	2,746.060·29
							Gesamteinnahmen 72...	6,817.000·—	9,263.550·79	2,446.550·79

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mindereinnahmen vornehmlich wegen Rückganges des Umsatzes beim Versandgeschäft und beim Serumgeschäft (zusammen 276.000 S), sowie infolge Lösung des Pachtvertrages betreffend die Apotheke „Zur Mariahilf" zum 31. März 1972 (371.000 S), standen Mehreinnahmen an Rückersätzen von Ausgaben des laufenden Jahres und der Vorjahre (zusammen 342.000 S) gegenüber.	190.744·41	—
	—	—
	190.744·41	—
	—	—
Mehreinnahmen hauptsächlich aus dem Verkauf von Arzneimitteln und sonstigen Apothekerwaren infolge Beendigung der Verpachtung der Apotheke „Zur Mariahilf".	513.124·51	—
	703.868·92	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	3					**Salz (Monopol):** [1]			
	7	3	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	3	2	0	4	36	Laufende Einnahmen	3,518.000·—	4,135.840·37	617.840·37
	7	3	2	1	8	36	Sonstige Einnahmen (V)	530.000·—	918.878·50	388.878·50
							Summe 732...	4,048.000·—	5,054.718·87	1,006.718·87
	7	3	3	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (L)	5,601.000·—	5,872.422·05	271.422·05
	7	3	3	2	9	36	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V).....	514.000·—	665.505·40	151.505·40
	7	3	4	0	4	36	Produktenverschleiß (L)	249.901.000·—	242,372.001·54	*7,528.998·46*
	7	3	5	0	4	36	Pensions-, Provisions- und Krankenfürsorgebeiträge (L)	5,340.000·—	5,725.374·05	385.374·05
							Gesamteinnahmen 73...	265,404.000·—	259,690.021·91	*5,713.978·09*

[1]) Einschließlich Personenseilbahn Hallstatt.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen vor allem aus dem Betrieb der Personenseilbahn Hallstatt (251.000 S) sowie aus Vermietung und Verpachtung.	39.041·40	—
Hauptsächlich vermehrte Eingänge aus Grundstücks- und Gebäudeverkäufen.	—	—
	39.041·40	—
Mehreinnahmen infolge gestiegener Besucheranzahl und geringfügiger Erhöhung der Eintrittspreise für Berg- und Hüttenbesichtigungen.	710·—	—
Vermehrte vorzeitige Rückzahlungen.	—	—
Mindereinnahmen 3 v. H. Der veranschlagte Produktenverschleiß konnte nicht erreicht werden.	42,703.842·65	—
Im wesentlichen verstärkte Überweisungen von Pensionsträgern.	—	—
	42,743.594·05	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	4					**Glücksspiele (Monopol):**			
	7	4	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	4	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	8,865.000·—	8,329.145·58	*535.854·42*
	7	4	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	1.700·—	*1.300·—*
							Summe 742...	8,868.000·—	8,330.845·58	*537.154·42*
	7	4	3	0	0	37	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	500.000·—	500.000·—	—
	7	4	3	1	9	37	Vorschußersätze (V)	29.000·—	41.335·—	12.335·—
	7	4	5	0	4	37	Pensionsbeiträge (L).....	320.000·—	339.301·42	19.301·42
	7	4	8	0	4	37	Zahlenlotto (L)	79,000.000·—	84,024.636·25	5,024.636·25
	7	4	8	1	4	37	Klassenlotterie (L)	305,185.000·—	320,327.379·91	15,142.379·91
	7	4	8	2	4	37	Sporttoto (L).....	203,944.000·—	241,006.985·64	37,062.985·64
							Gesamteinnahmen 74...	597,846.000·—	654,570.483·80	56,724.483·80

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen vor allem infolge gesteigerter Kostenersätze für die Spielbankaufsicht (502.000 S) standen Mindereingänge hauptsächlich infolge geringerer Drucksortenerlöse (235.000 S) und sonstiger Einnahmen der Klassenlotterie (717.000 S) sowie weniger unbehobener Gewinne beim Zahlenlotto (101.000 S) gegenüber.	368.122·90	—
	—	—
	368.122·90	—
	—	—
	—	—
	30·—	—
Mehreinnahmen (6·3 v. H.) an Verwaltungskostenbeiträgen (1,383.000 S) und an Wetteinsätzen (3,641.000 S) ergaben sich infolge größerer Spielbeteiligung.	366.288·91	—
Mehreinnahmen (5 v. H.) aus gestiegenem Losabsatz.	367.048·29	—
Mehreinnahmen (insgesamt 18·2 v. H.) an Verwaltungskostenbeiträgen (3,726.000 S) und Wetteinsätzen (33,336.000 S) ergaben sich aufgrund vermehrter Spielbeteiligung.	274.413·34	—
	1,375.903·44	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	5					**Branntwein (Monopol):**			
	7	5	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	5	2	0	4	38	Laufende Einnahmen	1,389.000·—	1,273.122·05	*115.877·95*
	7	5	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	1.000·—	36.796·—	35.796·—
							Summe 752...	1,390.000·—	1,309.918·05	*80.081·95*
	7	5	3	0	4	38	Branntweinverkaufserlöse (L) ...	704,250.000·—	793,312.732·03	89,062.732·03
	7	5	3	2	9	38	Bezugsvorschußersätze (V)	15.000·—	33.160·—	18.160·—
							Gesamteinnahmen 75...	705,655.000·—	794,655.810·08	89,000.810·08

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mindereinnahmen erbrachte die Vermietung von Kesselwagen und Spirituskontrollmeßapparaten.	27.248·65	—
	—	—
	27.248·65	—
Mehreinnahmen (12·6 v. H.) wurden infolge größeren Spiritusabsatzes erzielt.	137,297.963·56	—
	—	—
	137,325.212·21	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	6					**Hauptmünzamt:**			
	7	6	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	6	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	522.000·—	804.143·01	282.143·01
	7	6	2	0	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	1.000·—	2.500·—	1.500·—
							Summe 762...	523.000·—	806.643·01	283.643·01
	7	6	3	0	4	37	Gebühren und Erlöse (L).....	28,095.000·—	60,437.440·97	32,342.440·97
	7	6	3	2	9	37	Vorschußersätze (V)	16.000·—	10.280·—	*5.720·—*
	7	6	4	0	4	37	Vergütungen (L)	289,664.000·—	265,110.012·42	*24,553.987·58*
	7	6	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	280.000·—	309.106·—	29.106·—
	7	6	6	0	4	37	Übrige Betriebseinnahmen (L)..	17,120.000·—	7,127.164·61	*9,992.835·39*
							Gesamteinnahmen 76...	335,698.000·—	333,800.647·01	*1,897.352·99*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen an Vergütungen für Versiegeln und Verpacken der Handelsgoldmünzenrollen (202.000 S) sowie wegen Umsatzsteuergutschrift (157.000 S) standen Mindereinnahmen aus Versandleistungen (80.000 S) gegenüber.	23.372·—	—
	2.000·—	—
	25.372·—	—
Mehreinnahmen (115·1 v. H.) ergaben sich infolge Zunahme der Prägeaufträge für Handelsgoldmünzen (24,094.000 S), infolge steigender Nachfrage nach Stempelglanzmünzen (6,323.000 S) und Medaillen (914.000 S), weiters infolge erheblicher Zunahme an Ausprägungen von Maria-Theresien-Talern aus beigestelltem Material (642.000 S) sowie aus dem Verkauf von Etuis und Schachteln (463.000 S).	460.126·22	—
	—	—
Mindereinnahmen (8·5 v. H.) ergaben sich an Ersätzen für Ausmünzung für Rechnung des Bundes infolge des stark gesunkenen Einstandspreises für Silber trotz größerer Stückzahlen bei der Ausprägung von Scheidemünzen.	—	—
	29.993·74	—
Mindereinnahmen (58·4 v. H.) infolge geringeren Verkaufs von Handelsgoldmünzen und von Maria-Theresien-Talern aus dem eigenen Bestand (5,503.000 S) sowie mangels Abverkaufs von Gold- und Silbergranalien (4,496.000 S).	571.731·18	—
	1,087.223·14	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	7					**Österreichische Bundesforste:**			
	772/773						Forstbetriebe:			
	7	7	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	7	2	1	4	34	Laufende Einnahmen	854,788.000·—	917,608.925·10	62,820.925·10
	7	7	2	2	8	34	Sonstige Einnahmen (V)	968.000·—	1,679.537·38	711.537·38
							Summe 772...	855,756.000·—	919,288.462·48	63,532.462·48
	7	7	3				Übrige Einnahmen:			
	7	7	3	0	0	34	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1,000.000·—	4,238.564·42	3,238.564·42
	7	7	3	0	2	34	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen) (V)	9,000.000·—	46,471.839·54	37,471.839·54
	7	7	3	0	4	34	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	7	7	3	2	9	34	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	3,720.000·—	3,970.347·69	250.347·69
	7	7	3	5	4	34	Pensionsbeiträge (L).....	695.000·—	816.750·14	121.750·14
							Summe 773...	14,416.000·—	55,497.501·79	41,081.501·79
							Gesamteinnahmen 77...	870,172.000·—	974,785.964·27	104,613.964·27

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Die Mehreinnahmen betragen 7·4 v. H. des Voranschlages. Mehrerlöse wurden infolge höheren Absatzes sowie besserer Preise beim Sägerundholz (63,772.000 S) und bei land- und forstwirtschaftlichen Nebenprodukten (1,412.000 S), weiters infolge Erhöhung der Jagd- und sonstigen Pachtzinse (8,820.000 S) sowie vermehrter Materialverkäufe (639.000 S) erzielt. Weiters ergaben sich Mehreinnahmen infolge der erstmaligen Überweisung der Beiträge aus der „Produktiven Arbeitslosenfürsorge“ (2,120.000 S), ferner aus höheren Abschußtaxen und Jagdleitungsentschädigungen (230.000 S), aus der stärkeren Benützung von Mautstraßen (302.000 S), aus höheren Rückersätzen von Ausgaben aus Vorjahren (143.000 S), aus höheren Verzugszinsen (355.000 S) sowie aus Entschädigungen für die stärkere Inanspruchnahme von Bundesforstgründen im Zuge von Kraftwerks-, Freileitungs- und Straßenbauten (620.000 S). Dagegen waren geringere Einnahmen bei den Schnittholzverkäufen (14,703.000 S) infolge investitionsbedingter Produktionseinschränkungen, bei der Überlassung von Bediensteten an Dritte (721.000 S) infolge starker eigener Auslastung sowie bei der Abgabe von Schotter und Steinen (159.000 S) zu verzeichnen.	—	343,440.617·47
Insgesamt um 73·5 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich aus der Veräußerung von gebrauchten und reparaturanfälligen Kraftfahrzeugen (984.000 S). Mindereinnahmen waren dagegen bei der Veräußerung gebrauchter Maschinen (320.000 S) zu verzeichnen, da diese im höheren Ausmaß zur Ersatzteilgewinnung herangezogen wurden.	—	241.750·—
	—	343,682.367·47
Mehreinnahmen (324 v. H.) an Vergütungen gemäß § 30 Abs. 3 BHV ergaben sich infolge vermehrter Übertragung von Liegenschaften in die Verwaltung anderer Bundesdienststellen im Interesse der Durchführung öffentlicher Vorhaben.	—	1,230.550·50
Höhere Einnahmen (416 v. H.) infolge verstärkter Veräußerung von Grundstücken für Kraftwerksbauten, Fremdenverkehrs-, Industrie- und Siedlungszwecke sowie zur Verbesserung der Besitzstruktur.	—	14,298.862·—
	—	—
Höhere Ersätze von Bezugsvorschüssen (204.000 S) sowie höhere Rückzahlung von Wohnbaudarlehen (46.000 S).	—	—
Höhere Beiträge der Vertragsangestellten zu den Rentenzuschüssen (117.000 S) infolge Änderung der Bemessungsgrundlage.	—	88.634·50
	—	15,618.047·—
	—	359,300.414·47

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	8					**Post- und Telegraphenanstalt:**			
	7	8	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	8	2	0	4	33	Laufende Einnahmen	283,332.000·—	284,229.468·22	897.468·22
	7	8	2	1	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	478.000·—	1,491.650·52	1,013.650·52
							Summe 782...	283,810.000·—	285,721.118·74	1,911.118·74
	7	8	3	2	9	33	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	30,010.000·—	31,725.355·05	1,715.355·05
	7	8	4				Gebühren:			
	7	8	4	0	4	33	Gebühren/Post (L)	2.843,000.000·—	2.837,600.192·15	*5,399.807·85*
	7	8	4	1	4	33	Gebühren/Telegraph (L)	100,000.000·—	107,575.598·84	7,575.598·84
	7	8	4	2	4	33	Gebühren/Fernschreiber (L)	265,000.000·—	275,456.333·60	10,456.333·60
	7	8	4	3			Fernsprecher:			
	7	8	4	3	0	33	Zweckgebundene Gebühren/ Fernsprecher (L)	2.238,000.000·—	2.216,279.625·37	*21,720.374·63*
	7	8	4	3	4	33	Sonstige Gebühren/Fernsprecher (L)	2.500,000.000·—	2.500,000.000·—	—
							Summe 7843 ...	4.738,000.000·—	4.716,279.625·37	*21,720.374·63*
	7	8	4	4	4	33	Gebühren/Funk (L)	272,380.000·—	268,889.170·66	*3,490.829·34*
							Summe 784...	8.218,380.000·—	8.205,800.920·62	*12,579.079·38*
	7	8	5	0	4	33	Postauto (L)	392,000.000·—	491,335.946·72	99,335.946,72

www.parlament.gv.at

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mehreinnahmen entstanden hauptsächlich infolge der Errichtung einer größeren Anzahl privater fernmeldetechnischer Teilnehmereinrichtungen gegen Bezahlung (16,791.000 S), ferner aus Beiträgen des Bundesministeriums für Finanzen für die Errichtung, den Umbau und die Ausgestaltung von Räumen für Zolldienststellen in posteigenen Gebäuden (3,061.000 S), aus höheren Kostenvergütungen für die Gebühreneinhebung wegen stärkerer Zunahme von Fernsehrundfunkempfängern (2,173.000 S), aus dem Verkauf von Telefonbüchern (2,023.000 S), aus der Kostenvergütung für die Errichtung und den Betrieb von Sonder- und Interessentenpostämtern (1,556.000 S), aus höheren Ausfallvergütungen im Werksverkehr (751.000 S), aus Kursgewinnen infolge stärkerer Kursschwankungen (703.000 S) und aus höheren Kassenüberschüssen (590.000 S). Dagegen ergaben sich Mindereinnahmen vornehmlich dadurch, daß die bereits für 1971 vorgesehene Erhöhung der Werbeentgelte der Postreklame auch im Jahre 1972 unterblieb (13,656.000 S), weiters infolge Nichtzustandekommens der Verträge betreffend die für die Zeit ab 1. Juli 1967 geforderten Entgelte für die vom ORF benutzten Senderliegenschaften (9,038.000 S) sowie infolge Zahlungsverzuges bei teilnehmereigenen Nebenstellenanlagen (4,072.000 S).	—	70,341.310·83
Mehreinnahmen (212 v. H.) hauptsächlich aus dem Verkaufserlös einiger für den Betriebsdienst entbehrlicher Grundstücke.	—	32.321·75
	—	70,373.632·58
Mehreinnahmen (5·7 v. H.) infolge höherer Bezugs- und Pensionsvorschußersätze.	—	13.473·—
Die Einnahmen blieben nur um 0·2 v. H. hinter dem Voranschlag zurück. Die zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben gemäß Bundesgesetz vorgesehenen Mehreinnahmen von 10,000.000 S wurden nicht erzielt.	—	11,648.426·20
Mehreinnahmen (7·6 v. H.) infolge erhöhter Inanspruchnahme der Leistungen im In- und Auslandsverkehr.	—	2,847.840·04
Mehreinnahmen (3·9 v. H.) infolge Verkehrssteigerung.	—	12,385.246·69
Mindereinnahmen (1 v. H.) entstanden, weil die am 12. Dezember 1972 von der Telefonrechnungsabteilung Innsbruck der Postsparkasse übermittelten und spätestens am 21. Dezember 1972 zur Gutschrift fälligen Einziehungsaufträge über Fernsprechgebühren in der Höhe von 21,700.000 S trotz wiederholter Urgenz der PTV erst am 4. Jänner 1973 gutgeschrieben wurden.	—	132,945.261·71
	—	—
	—	132,945.261·71
Mindereinnahmen (1·3 v. H.) ergaben sich, weil vom ORF weniger gebührenpflichtige Stromwege für Rundfunk- und Fernsehrundfunkübertragungen benötigt wurden.	—	3,432.082·57
	—	163,258.857·21
Mehreinnahmen (25·3 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge der unerwartet starken Steigerung der Beförderungsleistung im Schülerverkehr und der Ausdehnung der Schülerfreifahrten auf den Gelegenheitsverkehr ab September 1972 sowie infolge der rund 20%igen Tariferhöhung ab 1. März 1972.	—	234.710·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	7	8	6	0	4	33	Pensionsbeiträge (L).....	259,960.000·—	256,972.105·01	*2,987.894·99*
	7	8	7	0	4	33	Vergütungen seitens der Österreichischen Postsparkasse (L).	180,125.000·—	180,375.679·24	250.679·24
							Gesamteinnahmen 78...	9.364,285.000·—	9.451,931.125·38	87,646.125·38

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Mindereinnahmen (insgesamt 1·1 v. H.) ergaben sich infolge geringerer Überweisungsbeträge von den Versicherungsträgern wegen verkürzter Pragmatisierungswartezeiten (29,169.000 S). Dagegen erfolgten Mehreingänge an Pensionsbeiträgen zufolge Auswirkung des Nebengebührenzulagengesetzes, BGBl. Nr. 485/1971 (22,635.000 S) sowie an Besonderen Pensionsbeiträgen gemäß § 56 des Pensionsgesetzes 1965, die mangels entsprechender Unterlagen erheblich unterschätzt wurden (3,546.000 S).	—	44.936·33
Geringfügige Mehreinnahmen (0·14 v. H.).	—	—
	—	233,925.609·12

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:** [1])			
	7	9	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	9	2	0	0	33	Zweckgebundene Einnahmen (L)	13,030.000·—	22,166.103·73	9,136.103·73
	7	9	2	1	2	33	Zweckgebundene Einnahmen (V)	2,001.000·—	21,176.210·27	19,175.210·27
	7	9	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	1.141,110.000·—	1.194,584.023·07	53,474.023·07
	7	9	2	3	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	600.000·—	2,754.503·—	2,154.503·—
							Summe 792...	1.156,741.000·—	1.240,680.840·07	83,939.840·07
	7	9	3	0	4	33	Personenverkehrseinnahmen (L)	2.624,000.000·—	2.745,170.494·48	121,170.494·48
	7	9	3	2	9	33	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	27,220.000·—	27,277.554·10	57.554·10
	7	9	4	0	4	33	Güterverkehrseinnahmen (L) ...	6.652,700.000·—	6.625,334.216·93	*27,365.783·07*
	7	9	5	0	4	33	Abgeltung der Sozial- und Subventions-Tarife (L)	350,000.000·—	350,000.000·—	—
	7	9	6	0	7	33	Verminderung der Materialvorräte (V).....	1.000·—	—	*1.000·—*
	7	9	7	0	0	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	87,720.000·—	87,720.000·—	—
	7	9	8	0	0	33	Schnellbahn (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1.000·—	—	*1.000·—*

[1]) Bezüglich des Wirtschaftserfolges der Österreichischen Bundesbahnen siehe deren finanzielle Ergebnisse, Seite 601.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
Bedeutende Mehreinnahmen (70·1 v. H.) ergaben sich infolge vermehrter, im Laufe des Geschäftsjahres vereinbarter Kostenbeiträge für einzelne Bauprojekte (8,850.000 S) und infolge Einzahlung erhöhter Tilgungsraten durch die Hausverwaltungen (286.000 S).	—	19,784.924·56
Der Voranschlagsbetrag ist gegenüber dem Vorjahr um 97·3 v. H. verringert worden. An Erlösen aus Grundverkäufen fielen sodann erheblich (um 958·2 v. H.) mehr an als veranschlagt war, weil mehr Vertragsabschlüsse zustande kamen.	—	3,098.685·36
Insgesamt um 4·7 v. H. günstiger. Mehreingänge entstanden vorwiegend an Pachteinnahmen aus gewerblichen Nebenbetrieben und Bestandobjekten (19,894.000 S), an Gewinnen aus Wechselkursänderungen (7,706.000 S), an Geldverkehrszinsen (8,711.000 S), an vorzeitigen Überweisungen von Pensionsversicherungsträgern (36,505.000 S) und schließlich an Pensionsbeiträgen der Beamten (20,797.000 S). Dagegen ergaben sich Mindereinnahmen infolge geringeren Abverkaufs alten Inventars (4,897.000 S) und geringerer Nachfrage nach Uniformen (3,924.000 S), infolge Umstellung der Vergütung für die Benützung von Bahnhöfen und Strecken auf Naturalausgleich (12,906.000 S), infolge geringerer Fahrleistung von ÖBB-Wagen im Ausland (5,617.000 S), infolge Änderung bei der Abwicklung von Mietezahlungen (104.000 S) sowie infolge Rückganges von Leistungen für Bahnfremde (12,737.000 S).	—	242,225.562·30
Mehreinnahmen (359 v. H.) wurden insbesondere aus der Veräußerung nicht mehr benötigter Gleisanlagen an Anschlußbahnbewerber erzielt.	—	—
	—	265,109.172·22
Neben der Tariferhöhung trug auch die gesteigerte Verkehrsleistung zu den Mehreinnahmen (insgesamt 4·6 v. H.) bei, die mit 60,800.000 S im Schienenverkehr und mit 60,400.000 S im Kraftwagendienst erzielt wurden. Die zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze gemäß Bundesgesetz vorgesehenen Mehreinnahmen (140,000.000 S) wurden mit einem Teilbetrag von 18,830.000 S nicht erzielt.	—	48,910.092·11
	—	1,088.581·77
Insgesamt um 0·4 v. H. ungünstiger. Infolge Tariferhöhung und Steigerung der Verkehrsleistung erbrachte der Güterverkehr zwar um 913,000.000 S mehr als im Vorjahr, jedoch um 15,016.000 S weniger als veranschlagt war. An Vergütungen für Postbeförderung wurden infolge geringerer Beförderungsleistung und infolge Zahlungsverschiebung um 12,350.000 S weniger vereinnahmt als vorgesehen.	—	537,524.878·81
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,587.484·59

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2							**Gesamteinnahmen 79...**	10.898,383.000·—	11.076,183·105·58	177,800.105·58
							Gesamteinnahmen 7...	23.449,513·000·—	24.003,912.521·62	554,399.521·62
							Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen (Schulden) [1]	—	—	—
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 7 ...	113.263,432.000·—	119.853,719.364·79	6.590,287.364·79
							6/0 bis 7 ...	125,202.000·—	355,066.914·71	229,864.914·71
							Gesamteinnahmen 0 bis 7 ...	113.388,634.000·—	120.208,786.279·50	6.820,152.279·50

[1]) Siehe Vorbemerkungen, TZ 8.3, Seite XXIV.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
	—	854,220.209·50
	263,141.933·38	1.447,446.233·09
	8,067.908·94	—
	8,067.908·94	
	6.189,499.164,99	1.660,677.837·75
	108,000.000·—	—
	8,067.908·94	
	6.297,499.164·99	1.660,677.837·75

Übersicht 5

Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe

(Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)

1	2	3	4
Bezeichnung	Kassenerfolg	Voranschlag	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 3 gegen 2)
	Schilling		
Kapitel 70 Staatsdruckerei			
Betriebsausgaben	329,102.013·32	289,630.000·—	*39,472.013·32*
Betriebseinnahmen	287,872.811·63	255,253.000·—	32,619.811·63
Kassamäßiger Betriebsabgang	41,229.201·69	34,377.000·—	*6,852.201·69*
Kapitel 71 Bundestheater			
Betriebsausgaben	676,164.367·20	641,155.000·—	*35,009.367·20*
Betriebseinnahmen	161,159.001·17	150,000.000·—	11,159.001·17
Kassamäßiger Betriebsabgang	515,005.366·03	491,155.000·—	*23,850.366·03*
Kapitel 72 Bundesapotheken			
Betriebsausgaben	8,762.160·—	6,665.000·—	*2,097.160·—*
Betriebseinnahmen	9,263.550·79	6,817.000·—	2,446.550·79
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	501.390·79	152.000·—	349.390·79
Kapitel 73 Salz (Monopol)			
Betriebsausgaben	269,542.854·41	260,516.000·—	*9,026.854·41*
Betriebseinnahmen	259,690.021·91	265,404.000·—	*5,713.978·09*
Kassamäßiger Monopolertrag	*9,852.832·50*	4,888.000·—	*14,740.832·50*
Kapitel 74 Glücksspiele (Monopol)			
Betriebsausgaben	582,356.169·08	538,504.000·—	*43,852.169·08*
Betriebseinnahmen	654,570.483·80	597,846.000·—	56,724.483·80
Kassamäßiger Monopolertrag	72,214.314·72	59,342.000·—	12,872.314·72
Kapitel 75 Branntwein (Monopol)			
Betriebsausgaben	270,508.089·34	241,885.000·—	*28,623.089·34*
Betriebseinnahmen	794,655.810·08	705,655.000·—	89,000.810·08
Kassamäßiger Monopolertrag	524,147.720·74	463,770.000·—	60,377.720·74
Kapitel 76 Hauptmünzamt			
Betriebsausgaben	307,568.448·62	310,680.000·—	3,111.551·38
Betriebseinnahmen	333,800.647·01	335,698.000·—	*1,897.352·99*
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	26,232.198·39	25,018.000·—	1,214.198·39
Kapitel 77 Österreichische Bundesforste			
Betriebsausgaben	937,087.304·96	850,172.000·—	*86,915.304·96*
Betriebseinnahmen	974,785.964·27	870,172.000·—	104,613.964.27
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	37,698.659·31	20,000.000·—	17,698.659·31

Übersicht 5 (Fortsetzung)

1	2	3	4
Bezeichnung	Kassenerfolg	Voranschlag	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 3 gegen 2)
	Schilling		
Kapitel 78 **Post- und Telegraphenanstalt**			
Betriebsausgaben	10.931,561.711·29	10.531,674.000·—	*399,887.711·29*
Betriebseinnahmen	9.451,931.125·38	9.364,285.000·—	87,646.125·38
Kassamäßiger Betriebsabgang	1.479,630.585·91	1.167,389.000·—	*312,241.585·91*
Kapitel 79 **Österreichische Bundesbahnen**			
Betriebsausgaben	13.864,511.267·06	13.720,156.000·—	*144,355.267·06*
Betriebseinnahmen	11.076,183.105·58	10.898,383.000·—	177,800.105·58
Kassamäßiger Betriebsabgang	2.788,328.161·48	2.821,773.000·—	33,444.838·52
Außerordentliche Gebarung (ohne Güterbahnhof Wolfurt)	1.268,506.333·26	1.020,361.000·—	*248,145.333·26*
Kassamäßiger Gesamtabgang	4.056,834.494·74	3.842,134.000·—	*214,700.494·74*
Außerordentliche Gebarung (Güterbahnhof Wolfurt)	71,059.790·48	128,500.000·—	57,440.209·52
Insgesamt	4.127,894.285·22	3.970,634.000·—	*157,260.285·22*

Übersicht 6

Anlehensgebarung

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg	Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1972	Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1972
		Schilling		
	I. Aufnahme von Finanzschulden:			
	A. Gemäß Art. VI, Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972 BGBl. Nr. 1/1972 (Limit: 9.431,697.000·— S):			
1	Erlös aus der 7%igen und 6¾%igen Investitionsanleihe 1972 (Ausgabe A und B)	1.200,000.000·—	—	—
2	Erlös aus der 7%igen und 6¾%igen Investitionsanleihe 1972/II (Ausgabe A und B)	800,000.000·—	—	—
3	Erlös aus der 7%igen und 6¾%igen Investitionsanleihe 1972/III (Ausgabe A und B)	1.000,000.000·—	—	—
4	Erlös aus den 6¾%igen Bundesobligationen 1972	1.000,000.000·—	—	—
5	Erlös aus den 6¾%igen Bundesobligationen 1972/II	1.000,000.000·—	—	—
6	Erlös aus Schatzscheinkrediten 1972	3.035,000.000·—	—	—
7	Erlös aus den Schnellbahndarlehen der Gemeinde Wien 1971	45,000.000·—	—	—
8	Erlös aus den 6¾%igen Darlehen der Versicherungsanstalten 1972	346,000.000·—	—	—
9	Erlös aus den 7%igen Darlehen der Versicherungsanstalten 1972	201,400.000·—	—	—
10	Erlös aus dem Kredit der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Fernsprech-Sonderfinanzierung 1972	13,333.937·—	—	—
11	Erlös aus dem 6¾%igen Darlehen der Österreichischen Postsparkasse 1972	200,000.000·—	—	—
12	Erlös aus dem Darlehen der Landeshypothekenanstalt für Oberösterreich 1972	40,000.000·—	—	—
13	Erlös aus dem Kredit der Landeshypothekenanstalt für Oberösterreich für Fernsprech-Sonderfinanzierung 1972	33,300.000·—	—	—
14	Erlös aus dem Kredit des Landes Niederösterreich für Fernsprech-Sonderfinanzierung 1972	56,000.000·—	—	—
15	Erlös aus dem Darlehen der Girozentrale 1972	100,000.000·—	—	—
16	Erlös aus dem Kredit der Hypothekenbank des Landes Vorarlberg für Fernsprech-Sonderfinanzierung 1972	14,000.000·—	—	—
17	Erlös aus dem Kredit der Österreichischen Investitionskredit AG für Fernsprech-Sonderfinanzierung Tirol 1972	20,000.000·—	—	—
18	Erlös aus den US-Krediten 1962/II	12,406.953·64	—	—
	Post 1 bis 18 (Summe)	9.116,440.890·64	—	—

(Zergliederung)

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg	Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1972	Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1972
		Schilling		

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg	Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1972	Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1972
		Schilling		
	B. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1972 (Limit: 4.000,000.000·— S):			
19	Erlös aus Schatzscheinkrediten (siehe A-Post 1).	12.560,000.000·—	—	—
	C. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1972:			
20	Erlös aus dem Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (ÖBB)[1]	1,225.431·90	—	—
	D. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1972:			
21	Erlös aus dem 3%igen Schulbaukredit der Gemeinde Wien 1972	40,000.000·—	—	—
	E. Gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51/1963:			
22	Erlös aus dem 2%igen Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebener Bundesschatzscheine [2]	171,903.628·99	—	—
	Post 1 bis 22 (Summe) ...	21.889,569.951·53	—	—
	II. Prolongierung oder Konvertierung von Finanzschulden:			
23	US-Dollar Kommerzbankkredit 1972, begeben auf Grund des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1972 (siehe A-Post 2)	808,500.000·—	—	—
24	Bundesschatzscheine, begeben auf Grund des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1972 (siehe A-Post 3)	3.177,700.000·—	—	—
	Post 23 bis 24 (Summe)[3] ...	3.986,200.000·—	—	—

[1]) Bei dem hier vom BM f. Finanzen als Erlös aus einem gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl, Nr. 1, aufgenommenen Darlehen nachgewiesenen Betrag von 1,225.431·90 S handelt es sich in Wirklichkeit nicht um Einnahmen aus einem vom Bund im Jahre 1972 in Anspruch genommenen Darlehen, sondern um eine Nachbuchung, die frühere Finanzjahre betrifft. Der angeführte Betrag stellt die Differenz zwischen dem bisher ausgewiesenen Schuldenstand aller noch offenen Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds für Wohnbauzwecke der ÖBB und dem tatsächlichen Schuldenstand dar, wie er über Veranlassung des Rechnungshofes nunmehr ermittelt wurde (siehe Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes für das Verwaltungsjahr 1969, Abs. 67; 1970, Abs. 60; 1971, Abs. 52,7; 1972, Abs. 68,1). Soweit diese in den Aufschreibungen des Bundes nun bereinigte Differenz nicht auf unrichtiger Verbuchung von Tilgungen beruhte, ist die ihr entsprechende Darlehensvaluta dem Bund nicht im Jahre 1972, sondern schon in früheren Jahren zugeflossen, damals aber von den ÖBB bzw. dem BM f. Finanzen rechnungsmäßig nicht nachgewiesen worden.

[2]) Die im Bundesrechnungsabschluß 1971 vom Rechnungshof vertretene Ansicht (siehe Seite 442, Fußnote 1 zur Anlehensgebarung 1971, Post 24), wonach für die Teileinlösung von zwei Bundesschatzscheinen im Betrag von 10,242.000 S, begeben zur Finanzierung der Beitragsleistung der Republik Österreich für die Internationale Entwicklungsorganisation, gemäß dem zwischen dem BM f. Finanzen und der Oesterreichischen Nationalbank bestehenden Übereinkommen, BGBl. Nr. 51/1963 (zuletzt geändert mit Bundesgesetz, BGBl. Nr. 158/1968) von der Oesterreichischen Nationalbank ein Kredit in Höhe des Einlösungsbetrages anzusprechen gewesen wäre, wurde vom BM f. Finanzen auch im Finanzjahr 1972 nicht berücksichtigt.

[3]) Außerdem wurde Ende 1972 für den „Kredit des Landes Tirol (Inntal-Autobahn) 1970" in Höhe von 361,993.304·83 S (siehe Bundesrechnungsabschluß 1970, Übersicht 6, Anlehensgebarung-Einnahmen, Post 7 auf Seite 442), der 1973 zu tilgen gewesen wäre, eine Prolongation vereinbart. Diese Prolongation erfolgte nach Ansicht des Rechnungshofes ohne gesetzliche Grundlage, da die in Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1972 normierten Voraussetzungen, unter denen der Bundesminister für Finanzen ermächtigt war, Verpflichtungen des Bundes aus Anleihen, Darlehen und sonstigen Krediten zu prolongieren, nicht vorlagen (siehe Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes für das Verwaltungsjahr 1972, Abs. 68,2). Laut Stellungnahme des BM f. Finanzen ist die Prolongation zwar 1972 bereits in Aussicht genommen, aber erst 1973 durchgeführt und verrechnet worden.

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg	Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1972	Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1972
		Schilling		
	I. Tilgung von Finanzschulden:			
	Gemäß Art. VI. Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1972:			
1	Tilgung von Schatzscheinkrediten (siehe E-Post 19)	12.560.000.000·—	—	—
	II. Prolongierung oder Konvertierung von Finanzschulden:			
2	Tilgung des US-Dollar Kommerzbankkredites 1970/II, begeben auf Grund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1/1970 (siehe E-Post 23)	808,500.000·—	—	—
3	Tilgung von Bundesschatzscheinen, begeben auf Grund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1/1969, des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1/1970, des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1/1970, des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 und des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1972 ..	3.177,700.000·—	—	—
	Post 2 bis 3 (Summe) ...	3.986,200.000·—	—	—

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg	Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1971	Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1971
		Schilling		
	III. Sonstige Einnahmen:			
25	Abfuhren gemäß § 22 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947	2.670·94	—	—
26	Vermögensabgabe gemäß Vermögensabgabegesetz, BGBl. Nr. 166/1948	693.505·65	537.927·46	—
27	Vermögenszuwachsabgabe gemäß Vermögenszuwachsabgabegesetz, BGBl. Nr. 165/1948	—	26.850·—	—
	Post 25 bis 27 (Summe) ...	696.176·59	564.777·46	—
	Gesamtsumme ...	25.876,466.128·12	564.777·46	—

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg	Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1972	Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1972
		Schilling		
4	**III. Sonstige Ausgaben:**			
	Tilgung der Buchschuld des Bundes bei der Oesterreichischen Nationalbank	2,225.686·70	—	—
	Gesamtsumme...	16.548,425.686·70	—	—

Übersicht 7

Unwirksame Gebarung

Einnahmen	Schilling
Zuführung an die Baurücklage 1972	113,951.610·—
Zuführung an die Anlagenrücklage der Bundesbetriebe 1972	16,781.900·—
Zuführung an die Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage 1972	1.007,063.181·28
Netto-Einnahmen aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	11,762.677·99
Nettoeinnahmen an Finanzverwahrnissen	140,690.342·48
Netto-Einnahmen an Gerichtlichen Verwahrnissen	17,292.328·52
Netto-Einnahmen aus dem Postsparkassenverkehr der Post- und Telegraphenanstalt	672,920.839·70
Unwirksame Einnahmen der Österreichischen Bundesbahnen	426,451.827·27
Posten der Rechnungsabgrenzung	1.358,692.169·68
Verschiedene andere unwirksame Einnahmen	499,667.287·25
Gesamtsumme	4.265,274.164·17

www.parlament.gv.at

(Zergliederung)

Ausgaben			Schilling
Entnahme aus der Baurücklage	1970:	S 6,406.414·71	
	1971:	S 288,238.075·—	294,644.489·71
Entnahme aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	1967:	S 2,582.716·—	
	1971:	S 169,369.539·16	171,952.255·16
Entnahme aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage			
	1965:	S 4,120.629·62	
	1966:	S 977.259·22	
	1967:	S 80,749.614·38	
	1968:	S 5,997.723·43	
	1969:	S 6,327.632·39	
	1970:	S 3,196.593·91	
	1971:	S 706,886.315·80	808,255.768·75
Netto-Ausgaben aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen			4,860.223.58
Unwirksame Ausgaben der Österreichischen Bundesbahnen			347,779.622·93
Posten der Rechnungsabgrenzung			145,437.326·24
Verschiedene andere unwirksame Ausgaben			456,027.135·53
Gesamtsumme			2.228,956.821·90

www.parlament.gv.at

Übersichten 8 bis 10

Nachweisungen über das Bundesvermögen

zum 31. Dezember 1972

Übersicht 8.1

Haupt-
über die gesamten Bundes-
mit dem Stande vom

Forderungen			Schilling
I. Gruppe 0 bis 6 des Bundesvoranschlages			
A. Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehend:			
1. Einnahmen-Zahlungsrückstände:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 2.2, Seite 7	S	5.926,357.231·61	
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 6), s. Übers. 2.4, Seite 11	S	108,000.000·—	6.034,357.231·61
2. Einnahmen-Anweisungsrückstände:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 2.2, Seite 7	S	213,231.604·66	
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S	898.767·58	214,130.372·24
3. Überzahlungen:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben (Ersatzforderungen), siehe Übersicht 2.1, Seite 5			71,808.096·11
4. Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 8.2, Seite 521			4.422,440.675·75
B. Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehend:			
Übersicht 8.5, Seite 537			2.771,164.018·89
Summe (I)			13.513,900.394·60
II. Gruppe 7 des Bundesvoranschlages (Bundesbetriebe)			
A. Buchforderungen:			
Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 576	S	87,009.523·82	
Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 578	S	40,864.452·08	
Bundesapotheken, siehe Beilage 1.3, Seite 580	S	1,036.307·52	
Salz (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 582	S	54,103.382·92	
Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 584	S	2,349.642·44	
Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.6, Seite 586	S	139,632.629·31	
Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.7, Seite 588	S	36,561.915·97	
Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 590	S	391,455.764·06	
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.9, Seite 596 [1]	S	934,151.383·64	1.687,165.001·76
Österreichische Bundesbahnen			1.185,104.732·45
Summe (II)			[2] 2.872,269.734·21
III. Anlehensgebarung			
A. Einnahmen-Zahlungsrückstände, siehe Übersicht 6, Seite 508			564.777·46
Gesamtsumme (I bis III)			16.386,734.906·27

[1]) Ausschließlich der Postverläge an Finanzkassen im Betrage von S 177.000·—

[2]) Hievon entfallen auf:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S	1.765,022.440·06
Anzahlungen	S	34,114.134·35
Ersatzforderungen, siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S	2,622.187·62
Sonstige Forderungen	S	131,149.535·90
Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 8.2, Seite 523	S	480,466.036·83
Forderungen der unwirksamen Gebarung, siehe Übersicht 8.5, Seite 537	S	458,895.399·45
Summe	S	2.872,269.734·21

übersicht
forderungen und Bundesschulden
31. Dezember 1972

Schulden			Schilling
I. Gruppe 0 bis 6 des Bundesvoranschlages			
A. Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehend:			
1. Ausgaben-Zahlungsrückstände:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S	190,303.273·03	
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 2.3, Seite 9	S	3,415.010·72	193,718.283·75
2. Ausgaben-Anweisungsrückstände:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S	970,854.670·72	
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 2.3, Seite 9	S	138,295.107·22	1.109,149.777·94
3. Überzahlungen:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen (Ersatzschulden), siehe Übersicht 2.2, Seite 7			8,036.854·35
4. Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 8.3, Seite 526			[1] 17.349,190.305·73
B. Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehend:			
Übersicht 8.5, Seite 537			4.283,386.143·29
Summe (I)			22.943,481.365·06
II. Gruppe 7 des Bundesvoranschlages (Bundesbetriebe)			
A. Buchschulden:			
Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 577	S	43,210.321·70	
Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 579	S	33,740.830·55	
Bundesapotheken, siehe Beilage 1.3, Seite 581	S	1,076.689·16	
Salz (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 583	S	18,091.405·45	
Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 585	S	16,636.966·26	
Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.6, Seite 587	S	14,710.812·95	
Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.7, Seite 589	S	9,067.067·50	
Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 591	S	97,010.951·68	
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.9, Seite 597	S	2.607,400.599·12	2.840,945.644·37
Österreichische Bundesbahnen			5.472,326.533·12
Summe (II)			[2] 8.313,272.177·49
III. Anlehensgebarung			
A. Nichtfällige Finanzschulden:			
1. Finanzschulden vor 1938, siehe Übersicht 8.4, Seite 527	S	273,868.244·93	
2. Finanzschulden seit 1945, siehe Übersicht 8.4, Seite 528 bis 535	S	49.514,621.378·25	49.788,489.623·18
Gesamtsumme (I bis III)			81.045,243.165·73

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungen der Republik Österreich, siehe Übersicht 8.6, Seite 548 ... S 64.706,764.438·45

[1]) Ohne Berücksichtigung der von den Autobahngesellschaften um 1.075,144.083·32 S höher nachgewiesenen Forderungen an den Bund (siehe Seite 526, Fußnoten 1—3)

[2]) Hievon entfallen auf:

Schulden aus Lieferungen und Leistungen	S	4.758,120.852·61
Anzahlungen	S	55,004.318·81
Ersatzschulden, siehe Übersicht 2.2, Seite 7	S	31.054·59
Sonstige Schulden	S	426,706.526·10
Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 8.3, Seite 526	S	348,162.031·04
Schulden der unwirksamen Gebarung, siehe Übersicht 8.5, Seite 537	S	2.725,247.394·34
Summe ...	S	8.313,272.177·49

Übersicht 8.2

Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen

(Zergliederung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1972 in Schilling
	0					**Oberste Organe**	
2	0	1				**Präsidentschaftskanzlei:**	
	0	1	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	158.040·—
2	0	2				**Bundesgesetzgebung:**	
	0	2	1			Nationalrat:	
	0	2	1	0	9	Bezugsvorschußersätze	375.995·—
2	0	3				**Verfassungsgerichtshof:**	
	0	3	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	46.680·—
2	0	4				**Verwaltungsgerichtshof:**	
	0	4	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	397.236·—
2	0	6				**Rechnungshof:**	
	0	6	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	831.953·—
	1					**Innenverwaltung**	
2	1	0				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
	1	0	0			Bundeskanzleramt:	
	1	0	0	0		Allgemeine Sektionen:	
	1	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	2,250.242·80
	1	0	0	1		Sektion Wirtschaftliche Koordination:	
	1	0	0	1	4	Laufende Einnahmen:	
						Kostenersatz des ERP-Fonds	2,019.000·—
						Summe 10	4,269.242·80
2	1	1				**Inneres:**	
	1	1	0			Bundesministerium für Inneres:	
	1	1	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	60,979.681·50
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:	
	1	1	5	0	9	Darlehensrückzahlungen	2,323.293·83
						Summe 11	63,302.975·33
2	1	2				**Unterricht:**	
	1	2	0			Bundesministerium für Unterricht und Kunst:	
	1	2	0	0	4	Laufende Einnahmen: Einnahmen von der Religionsfonds-Treuhandstelle	200.000·—
	1	2	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	119,796.314·42
	1	2	2			Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht:	
	1	2	2	2	9	Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlung	770.000·—
	1	2	6			Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:	
	1	2	6	2		Bundesstaatliche Volksbildungseinrichtungen:	
	1	2	6	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Betriebsmittelkredit für den Österreichischen Bundesverlag (Darlehen)	4,500.000·—
						Summe 12	125,266.314·42

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1972 (Schilling)
2	1	3				**Kunst:**	
	1	3	0			Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):	
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):	
	1	3	0	3	3	Zweckgebundene Einnahmen (V): Darlehensrückzahlung	100.000·—
2	1	4				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	0			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:	
	1	4	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	21,336.206·85
	1	4	1			Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:	
	1	4	1	0	9	Einnahmen (V): Darlehensrückzahlung	1,737.500·—
	1	4	2			Hochschulen und wissenschaftliche Anstalten:	
	1	4	2	2		Wissenschaftliche Anstalten:	
	1	4	2	2	4	Laufende Einnahmen: Betriebsmittelkredit für den Österreichischen Bundesverlag (Darlehen)	500.000·—
						Summe 14...	23,573.706·85
2	1	5				**Soziales:**	
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
	1	5	0	3		Reservefonds nach dem AlVG. (Zweckgebundene Einnahmen):	
	1	5	0	3	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	40,000.000·—
	1	5	0	4	9	Bezugsvorschußersätze	9,909.339·10
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:	
	1	5	5	0	4	Laufende Einnahmen	4.390·—
	1	5	9			Verschiedene Dienststellen:	
	1	5	9	2		Arbeitsinspektion:	
	1	5	9	2	4	Laufende Einnahmen	1.200·—
						Summe 15...	49,914.929·10
2	1	7				**Gesundheit und Umweltschutz:**	
	1	7	0			Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:	
	1	7	0	1	9	Bezugsvorschußersätze	1,404.119·—
	1	7	3			Bundesministerium; Volksgesundheit:	
	1	7	3	9		Verschiedene Einnahmen:	
	1	7	3	9	4	Laufende Einnahmen	18.260·—
						Summe 17...	1,422.379·—
	2					**Auswärtige Angelegenheiten**	
2	2	0				**Äußeres:**	
	2	0	0			Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:	
	2	0	0	0		Ministerium:	
	2	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	673.396·30
	2	0	1			Vertretungsbehörden:	
	2	0	1	0		Dienststellen:	
	2	0	1	0	9	Bezugsvorschußersätze	1,102.429·—
	2	0	2			Diplomatische Akademie:	
	2	0	2	0	9	Bezugsvorschußersätze	4.840·—
						Summe 20...	1,780.665·30

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1972 in Schilling
	3					**Justizwesen**	
2	**3**	**0**				**Justiz:**	
	3	0	0			Bundesministerium für Justiz:	
	3	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	20,568.281·30
	3	0	3			Justizanstalten:	
	3	0	3	0	9	Darlehensrückzahlung:	
						Darlehen an die Kongregation der Frauen vom Guten Hirten in Wr. Neudorf (Errichtung einer Bundesanstalt für erziehungsbedürftige Mädchen)	4,125.000·—
						Summe 30	24,693.281·30
	4					**Landesverteidigung**	
2	**4**	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**	
	4	0	0			Bundesministerium für Landesverteidigung:	
	4	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	42,457.368·30
	5					**Finanzen**	
2	**5**	**0**				**Finanzverwaltung:**	
	5	0	0			Bundesministerium für Finanzen:	
	5	0	0	0	4	Laufende Einnahmen	89.945·95
	5	0	2			Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):	
	5	0	2	9	9	Bezugsvorschußersätze	59,331.593·70
	5	0	3			Bundesministerium für Finanzen (Förderung der Entwicklungsländer):	
	5	0	3	0	4	Laufende Einnahmen	246.125·—
	5	0	3	2	9	Einnahmen (V)	978.657·—
						Summe 50	60,646.321·65
2	**5**	**3**				**Finanzausgleich:**	
	5	3	0			Beiträge und Ersätze von Ländern und Gemeinden:	
	5	3	0	0	4	Zu den Besoldungskosten an allgemeinbildenden Pflichtschulen	2,959.627·51
	5	3	0	1	4	Zu den Besoldungskosten an berufsbildenden Pflichtschulen	4,989.735·83
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
	5	3	4	0	0	Beiträge	138,513.590·—
						Summe 53	146,462.953·34
	5	**4**				**Bundesvermögen:**	
	5	4	2			Bundesdarlehen:	
	5	4	2	0		Verstaatlichte Unternehmungen:	
6	5	4	2	0	9	Rückzahlungen	146,144.735·75
2	5	4	2	5		Sonstige Unternehmungen:	
	5	4	2	5	9	Rückzahlungen	2.953,676.162·01
	5	4	2	7		Unternehmungen (mit SAC-Krediten):	
	5	4	2	7	9	Rückzahlungen	70,772.638·—
	5	4	2	9		Sonstige Darlehensempfänger:	
	5	4	2	9	9	Rückzahlungen:	
						Darlehen (Inland)	75,592.932·53
						Darlehen von 1938 bis 1945:	
						Gemeinden	1,056.372·46
						Sonstige	5,441.111·98
6	5	4	2	9	9	Rückzahlungen (ao.):	
						Investitionsdarlehen (Ausland)	164,390.000·—
						Rumänienhilfe 1970	20,000.000·—

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1972 in Schilling
2	5	4	6			Unbewegliches Bundesvermögen:	
	5	4	6	0		Veräußerungen:	
	5	4	6	0	7	Einnahmen (V):	
						Ehemaliges NS-Vermögen (unbebaut)	1,086.000·—
						Erwerb durch Sonstige (unbebaut)	1,307.442·40
						Sonstige Liegenschaften (unbebaut)	768.750·—
	5	4	6	4	4	Sonstige Einnahmen:	
						Übrige Einnahmen	66.666·—
						Summe 54	3.440,302.811·13
2	5	5				**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**	
	5	5	3	0	9	Vorschußersätze	6,184.435·10
	5	5	4			Sonstige Pensionseinnahmen:	
	5	5	4	0	4	Pensionsbeiträge	413.050·40
	5	5	4	1	4	Überweisungen von Pensionsträgern	88,767.076·51
						Summe 55	95,364.562·01
2	5	7				**Staatsvertrag:**	
	5	7	4	0	4	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	6,597.950·45
	5	7	5			Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:	
	5	7	5	0	4	Liegenschaftsverwaltungen	219.486·55
	5	7	5	2		Sonstige Einnahmen:	
	5	7	5	2	4	Laufende Einnahmen	40,370.398·11
	5	7	5	2	8	Sonstige Einnahmen	9,349.742·05
	5	7	5	2	9	Darlehensrückzahlungen	9,608.648·32
						Summe 57	66,146.225·48
	6					**Wirtschaft**	
2	6	0				**Land- und Forstwirtschaft:**	
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	0	0		Zentralleitung:	
	6	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Miet- und Pachtzinse	170·—
	6	0	0	0	8	Sonstige Einnahmen (V):	
						Veräußerung von Maschinen	539.200·—
						Veräußerung von sonstiger Betriebsausstattung	628.500·—
	6	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	8,265.507·30
	6	0	1			Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft):	
	6	0	1	0	9	Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlungen	1,811.413·63
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
	6	0	9	1		Weinaufsicht:	
	6	0	9	1	4	Laufende Einnahmen:	
						Laufende Transferzahlungen von Ländern	150.000·—
	6	0	9	5		Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtung):	
	6	0	9	5	4	Laufende Einnahmen:	
						Miet- und Pachtzinse	10.500·—
						Summe 60	11,405.290·93

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1972 Schilling
2	6	3				**Handel, Gewerbe und Industrie:**	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	1		Fremdenverkehr:	
	6	3	1	1	4	Laufende Einnahmen:	
						SAC-Darlehen; Zinsen	4,763.683·27
						Banken-Sonderaktion; Zinsen	1,800.735·25
	6	3	1	1	9	Darlehensrückzahlungen:	
						SAC-Darlehen; Kapitalrückzahlung	20,084.901·18
						Banken-Sonderaktion; Kapitalrückzahlung	20,954.180·67
						Darlehen; Kapitalrückzahlung	39.000·—
	6	3	1	5		Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:	
	6	3	1	5	4	Laufende Einnahmen:	
						Zinsen aus Darlehen (Investitionsförderung)	1,157.747·74
						Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	1,000.000·—
	6	3	1	5	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Kapitalrückzahlung von Darlehen verschiedener Firmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung	63,017.138·13
	6	3	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:	
	6	3	1	9	9	Bezugsvorschußersätze	2,417.440·60
						Summe 63...	115,234.826·84
2	6	4				**Bauten und Technik:**	
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	2		Wohnungsfürsorge:	
	6	4	1	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Konversionsdarlehen; Zinsen	78.911·27
	6	4	1	2	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Wohnbauförderungs- und Mietengesetz 1929; Rückzahlung	26,185.746·82
						Konversionsdarlehen; Kapitalrückzahlung	3,373.536·27
	6	4	1	5	4	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz)	26,453.247·44
	6	4	1	7		Technisches Versuchswesen:	
	6	4	1	7	9	Darlehensrückzahlungen	1,248.000·—
	6	4	1	9	9	Bezugsvorschußersätze	10,471.635·84
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
	6	4	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	1,962.446·87
	6	4	2	0	3	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen)	1,714.300·—
	6	4	2	0	4	Laufende Einnahmen	21.766·08
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
	6	4	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	13,068.000·—
	6	4	3	0	4	Laufende Einnahmen	677.366·71
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:	
	6	4	4	0		Bundesstrombauamt:	
	6	4	4	0	4	Laufende Einnahmen	900·—
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
	6	4	6	0	4	Laufende Einnahmen	9.360·—
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
	6	4	7	0	4	Laufende Einnahmen	575.750·—
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	1,000.000·—
						Summe 64...	86,840.967·30

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1972 in Schilling
2	6	5				**Verkehr:**	
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgeb. Einn.):	
	6	5	2	0	3	Zweckgebundene Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlungen	245.300·—
	6	5	2	2		Sonstige Schiffahrt:	
	6	5	2	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Darlehenszinsen	55.794·05
	6	5	2	2	9	Einnahmen (V):	
						Sonstige Darlehensrückzahlungen	333.333·30
	6	5	2	3		Zivilluftfahrt:	
	6	5	2	3	4	Laufende Einnahmen:	
						Darlehenszinsen	8.526·32
	6	5	2	3	9	Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlungen	112.028·20
	6	5	2	4		Allgemeiner Verkehr:	
	6	5	2	4	9	Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlungen	1,100.000·—
	6	5	2	5		Elektrizitätswirtschaft:	
	6	5	2	5	4	Laufende Einnahmen:	
						Zinsenzahlungen von Gemeinden	788.031·—
						Sonstige Zinsenzahlungen	9,386.642·50
	6	5	2	5	9	Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlungen von Gemeinden	5,780.000·—
						Sonstige Darlehensrückzahlungen	40,160.000·—
	6	5	2	9	9	Bezugsvorschußersätze	3,476.295·30
						Summe 65...	61,445.950·67
						Summe 1 bis 6...	4.422,440.675·75
	7					**Bundesbetriebe**	
2	7	0				**Staatsdruckerei:**	
	7	0	3	2	9	Vorschußersätze	553.463·20
2	7	1				**Bundestheater:**	
	7	1	1	5	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Bezugs- und Pensionsvorschußersätze	1,824.927·20

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1972 Schilling
2	7	3				**Salz (Monopol):**	
	7	3	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
	7	3	2	0	4	Laufende Einnahmen	27.100·—
	7	3	2	1	8	Sonstige Einnahmen (V)	408.445·—
	7	3	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen (V)	42.620·—
	7	3	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	2,057.243·50
						Summe 73	2,535.408·50
2	7	4				**Glücksspiele (Monopol):**	
	7	4	3	1	9	Vorschußersätze (V)	92.255·—
2	7	5				**Branntwein (Monopol):**	
	7	5	3	2	9	Bezugsvorschußersätze	54.080·—
2	7	6				**Hauptmünzamt:**	
	7	6	3	2	9	Vorschußersätze (V)	53.920·—
2	7	7				**Österreichische Bundesforste:**	
	7	7	3			Übrige Einnahmen:	
	7	7	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:	
						Rückzahlungen von Wohnbaudarlehen	9,942.189·62
						Bezugsvorschußersätze	3,626.038·10
						Lohnvorschußersätze	482.306·32
						Pensionsvorschußersätze	37.210·—
						Summe 77	14,087.744·04
2	7	8				**Post- und Telegraphenanstalt:**	
	7	8	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
	7	8	2	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Kostenersätze	261.410·16
						Mietzinsvorauszahlungen	53,770.506·01
						Rückersetzte Ausgaben aus Vorjahren	86.116·61
						Sonstige Einnahmen	3,823.332·98
	7	8	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V):	
						Darlehensrückzahlungen (Baudarlehen)	5,409.642·15
						Darlehensrückzahlung (Innsbrucker Verkehrsbetriebe AG)	336.084·69
						Bezugsvorschußersätze	103,959.052·12
						Pensionsvorschußersätze	1,071.420·—
	7	8	4			Gebühren:	
	7	8	4	0	4	Gebühren/Post (L)	18,995.294·98
	7	8	4	1	4	Gebühren/Telegraph (L)	536.828·86
	7	8	4	2	4	Gebühren/Fernschreiber (L)	8,612.203·02
	7	8	4	3		Fernsprecher:	
	7	8	4	3	0	Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher (L)	52,290.405·51
	7	8	4	4	4	Gebühren/Funk (L)	2,591.585·74
	7	8	5	0	4	Postauto	49.615·98
	7	8	6	0	4	Pensionsbeiträge (L):	
						Überweisung von Pensionsträgern	110,874.235·37
						Pensionsbeiträge	6,354.019·60
	7	8	7	0	4	Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse	98.570·52
						Summe 78	369,120.324·30

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1972
							Schilling
2	**7**	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**	
2	7	9	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	9	2	3	8	Sonstige Einnahmen (V)	
						Bezugsvorschußersätze	81,112.032·71
						Pensionsvorschußersätze	868.284·15
						Darlehen an Siedlungsgenossenschaften	2,153.965·96
						Darlehen für Elektrifizierung	4,921.050·—
						Darlehen für die Elektrifizierung von Anschlußbahnen	1,088.581·77
						Darlehen an die Spar- und Darlehenskasse österreichischer Eisenbahnbediensteter in Wien	2,000.000·—
						Summe 79...	92,143.914·59
						Summe 7...	480,466.036·83
						Gesamtsumme...	4.902,906.712·58

Übersicht 8.3

Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden

(Zergliederung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden mit Ende Dezember 1972 in Schilling
	1					**Innenverwaltung**	
1	1	1				**Inneres:**	
	1	1	0			Bundesministerium für Inneres:	
	1	1	0	0	1	Verwaltungsaufwand	22.568·24
	1	1	0	0	3	Anlagen	32.561·25
	1	1	0	0	8	Aufwandskredite	8.867·20
	1	1	1			Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):	
	1	1	1	0		Flugpolizei und Flugrettungsdienst:	
	1	1	1	0	8	Aufwandskredite	2.664·—
	1	1	3			Bundespolizei:	
	1	1	3	0	1	Verwaltungsaufwand	76.605·50
	1	1	3	0	3	Anlagen	38.571·—
	1	1	3	0	8	Aufwandskredite	516.931·94
	1	1	4			Bundesgendarmerie:	
	1	1	4	0	8	Aufwandskredite	154.980·—
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:	
	1	1	5	0	8	Aufwandskredite	1.900·—
						Summe 11...	855.649·13
1	1	5				**Soziales:**	
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
	1	5	0	0		Ministerium:	
	1	5	0	0	0	Personalaufwand	33.600·—
	1	5	0	0	1	Verwaltungsaufwand	62.820·—
	1	5	4			Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:	
	1	5	4	0	8	Schülerausspeisung	11.664·—
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:	
	1	5	5	0	0	Personalaufwand	2.100·—
	1	5	5	0	1	Verwaltungsaufwand	273.097·92
	1	5	5	1		LAÄ.-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG.:	
	1	5	5	1	6	Förderungsausgaben	28,849.313·91
	1	5	5	1	8	Aufwandskredite	145.500·—
	1	5	7			Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:	
	1	5	7	0		Landesinvalidenämter:	
	1	5	7	0	1	Verwaltungsaufwand	92.474·08
	1	5	7	5		Orthopädische Versorgung:	
	1	5	7	5	7	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen)	22.252·40
	1	5	7	9		Fürsorge:	
	1	5	7	9	6	Sonderfürsorge in Notstandsfällen	1.150·—
	1	5	9			Verschiedene Dienststellen:	
	1	5	9	0		Einigungsämter, Heimarbeiterkommissionen:	
	1	5	9	0	1	Verwaltungsaufwand	67.800·—
	1	5	9	2		Arbeitsinspektion:	
	1	5	9	2	1	Verwaltungsaufwand	172.936·40
						Summe 15...	29,734.708·71
1	1	7				**Gesundheit und Umweltschutz:**	
	1	7	0			Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:	
	1	7	0	0		Ministerium:	
	1	7	0	0	1	Verwaltungsaufwand	95.978·40

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden mit Ende Dezember 1972 in Schilling
	3					**Justizwesen**	
1	**3**	**0**				**Justiz:**	
	3	0	2			Justizbehörden in den Ländern:	
	3	0	2	0	1	Verwaltungsaufwand	70·—
	5					**Finanzen**	
1	**5**	**0**				**Finanzverwaltung:**	
	5	0	4			Finanzlandesdirektionen:	
	5	0	4	0	1	Verwaltungsaufwand	3.405·—
	5	0	4	0	3	Anlagen	13.493·40
	5	0	4	3	7	Gebarung gemäß § 62 KFG.	221.580·—
						Summe 50 ...	238.478·40
2	**5**	**2**				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	8			Ab Überweisungen:	
	5	2	8	0	4	Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	1.113,118.346·44
	5	2	8	1	4	Gewerbesteuer an die Gemeinden	125,743.309·15
	5	2	8	2	0	Beiträge an die Länder für die Wohnbauförderung	1.402,914.411·—
	5	2	8	5	0	Für Wohnbauforschung	15,763.084·—
	5	2	8	6	0	An Wasserwirtschaftsfonds	157,630.823·—
	5	2	8	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	48,575.071·—
	5	2	8	9	0	Beitrag an den Katastrophenfonds	138,513.590·—
						Summe 52 ...	3.002,258.634·59
	5	**3**				**Finanzausgleich:**	
1	5	3	0			Leistungen an Länder und Gemeinden:	
	5	3	0	0	7	Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder	427,442.374·—
2	5	3	0	2	4	Zu den Besoldungskosten an landwirtschaftlichen Schulen	1,027.976·51
						Summe 53 ...	428,470.350·51
	5	**4**				**Bundesvermögen:**	
	5	4	0			Kapitalbeteiligung:	
1	5	4	0	4	3	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz)	34,000.000·—
5	5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen:	
						Internationale Bank (IBRD)	4.863,935.250·—
						Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	380,256.000·—
						Asiatische Entwicklungsbank	58,250.000·—
						Europäischer Fonds (EF)	101,665.530·52
1	5	4	0	7	2	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	60,000.000·—
	5	4	0	8	3	Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung)	2,000.000·—
5	5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen:	
						Sonstiger Verkehr (AG)	397,449.700·—
						Wohnungsbau	15,161.379·67
						Land- und Forstwirtschaft	4.400·—
						Private Dienstleistungen (Ges m b H)	15,528.250·—
						Sonstiger Verkehr (Ausland)	18,240.000·—
1	5	4	8			Besondere Zahlungsverpflichtungen:	
	5	4	8	1	7	ERP-Fonds:	
						Zahlungen im Zusammenhang mit BGBl. Nr. 237/1965	5,504.000·—
						Bereitstellungen an den ERP-Fonds	75,900.000·—
	5	4	8	3	7	Schuldübernahme der AUA	507,065.906·25
						Summe 54 ...	6.534,960.416·44
1	**5**	**6**				**Familienlastenausgleich:**	
	5	6	0			Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):	
	5	6	0	3	7	Sektion B; Schulfahrtbeihilfen	70,193.798·33
	5	6	1	0	7	Rückzahlung an den Reservefonds	3.407,389.241·79
						Summe 56 ...	3.477,583.040·12
	6					**Wirtschaft**	
1	**6**	**3**				**Handel, Gewerbe, Industrie:**	
	6	3	0			Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:	
	6	3	0	0		Zentralleitung:	
	6	3	0	0	1	Verwaltungsaufwand	1.706·—

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden mit Ende Dezember 1972 in Schilling
	6	4				**Bauten und Technik:**	
1	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	0	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen):	
						Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	137,662.500·—
						Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	145,162.100·—
	6	4	1	1	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung):	
						Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	209,687.500·—
						Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	82,750.000·—
	6	4	1	2		Sonstige Wohnungsfürsorge:	
	6	4	1	2	9	Aufwandskredite (Vermögensgebarung):	
						Resteinlösungen der Wohnbauanleihe-Emission 1931 und 1936	61.200·—
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
	6	4	2	6	4	Bundesbeiträge:	
						Zahlungen an die Donaukraftwerke AG.	47,005.539·—
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
	6	4	3	8	4	Brenner Autobahn	[1] 2.316,778.219·41
	6	4	3	9	4	Tauern Autobahn	[2] 721,766.706·79
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:	
	6	4	4	1		Wasserbauten:	
	6	4	4	1	8	Aufwandskredite	23.700·—
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
5	6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe (ao):	
						Hochbauten	85,119.597·23
	6	4	6	9	8	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1967	2,616.000·—
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
	6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichtsverwaltung	126,256.250·—
						Summe 64	[3] 3.874,889.312·43
1	6	5				**Verkehr:**	
	6	5	3			Zivilluftfahrteinrichtungen:	
	6	5	3	0		Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):	
	6	5	3	0	3	Anlagen	101.961·—
						Summe 1 bis 6	17.349,190.305·73
	7					**Bundesbetriebe**	
1	7	0				**Staatsdruckerei:**	
	7	0	3			Sachaufwand:	
	7	0	3	1	3	Anlagen	1,397.161·—
	7	0	3	6	8	Aufwandskredite	539.541·24
						Summe 70	1,936.702·24
1	7	3				**Salz (Monopol):**	
	7	3	3			Sachaufwand:	
	7	3	3	1	3	Anlagen (V)	141.328·80
	7	9				**Österreichische Bundesbahnen:**	
5	798/799					Außerordentliche Gebarung:	
	7	9	8	0	3	Elektrifizierung, Fahrpark und sonstige Investitionen	346,084.000·—
						Summe 7	348,162.031·04
						Gesamtsumme	17.697,352.336·77

[1]) In der Bilanz der Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1972 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 2.377,333.240·35 S ausgewiesen.

[2]) In der Bilanz der Tauern Autobahn Aktiengesellschaft, Salzburg, zum 31. Dezember 1972 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 1.673,636.406·82 S ausgewiesen.

[3]) In diesem Betrag ist eine Schuld des Bundes an die Gleinalm-Autobahn Aktiengesellschaft, Graz, aufgrund der §§ 3 und 6 des Pyhrn-Autobahn-Finanzierungsgesetzes, BGBl. Nr. 479/71 (Höhe der im Jahresabschluß der Gleinalm-Autobahn Aktiengesellschaft vom 31. Dezember 1972 ausgewiesenen Forderung an den Bund) im Betrag von 62,719.362·35 S nicht enthalten.

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.4

Nichtfällige Finanzschulden der Republik Österreich
mit 31. Dezember 1972

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9			**Finanzschuld**			
5	9	0		Finanzschulden vor 1938:			
				4½% Internationale Bundesanleihe 1930 gemäß Bundesgesetz vom 21. März 1930, BGBl. Nr. 86, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1930 bis 1980):			
				Teilausgabe in Amerika	$	877.700·—	20,274.870·—
				Teilausgabe in England	£	361.900·—	20,266.400·—
				Teilausgabe in der Schweiz	sfrs	3,300.000·—	20,064.000·—
				Teilausgabe in Italien	Lit	514.000·—	20.303·—
				Teilausgabe in Österreich	S (1930)	202.300·—	1,192.889·80
				Summe ...			61,818.462·80
				Schuld an die Garantiestaaten der Bundesanleihen 1933 bis 1953 und 1934 bis 1959 gemäß den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1954 bis 1978)			48,000.000·—
				4½% Garantierte österreichische Konversionsanleihe 1934 bis 1959 gemäß Bundesgesetz vom 5. Oktober 1934, BGBl. II Nr. 276, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956:			
				a) Tschechoslowakei (Laufzeit 1934 bis unbestimmt)	čKr (alt)	22,000.000·—	2,376.007·50
				b) Schuld Österreichs aus Leistungen der Garantiestaaten seit dem Jahre 1954 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
				England	£	1,407.773·09	78,835.293·04
				Schweden	sKr	1,448.381·94	7,068.103·87
				Schweiz	sfrs	1,335.314·27	8,118.710·76
				Frankreich	FF	190.061·27	874.281·84
				Belgien	bfrs	2,461.811·44	1,280.141·94
				Holland	hfl	275.104·97	1,980.755·79
				Spanien	Ptas	7,806.958·32	2,810.504·99
				b) (Summe)...			100,967.792·23
				c) Schuld an die Titelinhaber (nicht erfüllte Garantieverpflichtungen):			
				Verzinsliche Kapitalsrückstände ab dem Jahre 1945 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
				Teilausgabe in England	£	916.055·—	51,299.080·—
				Teilausgabe in Schweden	sKr	898.660·—	4,385.460·80
				Teilausgabe in der Schweiz	sfrs	825.895·—	5,021.441·60
				c) (Summe)...			60,705.982·40
				a) bis c) (Summe)...			164,049.782·13
				Summe 590...			273,868.244·93

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	1		Finanzschulden seit 1945 (Ausland):		
5	9	1	0	Anleihen:		
				5½% Dollar-Anleihe 1958 gemäß Bundesgesetz vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239 (Laufzeit 1958 bis 1973)	$ 2,120.000·—	48,972.000·—
				5% Schweizer-Franken-Anleihe 1961 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1961 bis 1976)	sfrs 50,000.000·—	304,000.000·—
				6% Dollar-Anleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1984)	$ 14,400.000·—	332,640.000·—
				6¾% Dollar-Anleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1982)	$ 18,800.000·—	434,280.000·—
				7% Deutsche-Mark-Anleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1968 bis 1982)	DM 100,000.000·—	725,000.000·—
				6½% Deutsche-Mark-Anleihe 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1983)	DM 120,000.000·—	870,000.000·—
				6½% Schweizer-Franken-Anleihe 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1985)	sfrs 60,000.000·—	364,800.000·—
				Summe 5910...		3.079,692.000·—
5	9	1	1	Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite:		
				6¾% und 7% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/I gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 91,000.000·—	659,750.000·—
				6¾% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 44,000.000·—	319,000.000·—
				6¾% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/III gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 40,000.000·—	290,000.000·—
				6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/IV gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1973)	DM 9,000.000·—	65,250.000·—
				6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 100,000.000·—	725,000.000·—
				Schweizer-Schatzwechsel-Kredit 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 28,177.258·—	171,317.728·64
				6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 25,000.000·—	181,250.000·—
				6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 20,000.000·—	145,000.000·—
				6½% Schweizer-Schatzschein-Kredit 1969/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 36,000.000·—	218,880.000·—
				7¾% Hollandgulden-Schatzwechsel-Kredit 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	hfl 28,861.452·50	207,802.458·—
				6¾% Schweizer-Schatzschein-Kredit 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 30,000.000·—	182,400.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	1	1	7% Schweizer-Franken-Schatzschein-Kredit 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976)	sfrs	80,000.000·—	486,400.000·—
				Summe 5911...			3.652,050.186·64
5	9	1	2	Sonstige Kredite:			
				3% (4%) 1. Kredit der Export-Import-Bank über 1,527.752·33 US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60, und gemäß Bundesgesetz vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66 (Laufzeit 1958 bis 1975)	$	447.910·61	10,346.735·09
				3% (4%) 2. Kredit der Export-Import-Bank über 14·5 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1957 bis 1997)	$	13,379.548·19	309,067.563·19
				3% (4%) 3. Kredit der Export-Import-Bank über 10·3 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1959 bis 1999)	$	8,936.218·35	206,426.643·89
				Darlehen der Bundesrepublik Deutschland 1961 aufgrund des Finanz- und Ausgleichsvertrages vom 27. November 1961, BGBl. Nr. 283/1962 (Laufzeit 1962 bis unbestimmt)	DM	7,236.022·45	52,461.162·76
				7¾% Schweizer-Franken-Kommerzbank-Kredit 1969/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs	86,354.515·50	525,035.454·24
				7¾% Schweizer-Franken-Kommerzbank-Kredit 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs	45.484·50	276.545·76
				10⁵/₁₆% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1975)	$	5,000.000·—	115,500.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/VI gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1973)	$	5,000.000·—	115,500.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976)	$	10,000.000·—	231,000.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976)	$	15,000.000·—	346,500.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976)	$	15,000.000·—	346,500.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976)	$	10,000.000·—	231,000.000·—
				Summe 5912...			2.489,614.104·93
				Summe 591...			9.221,356.291·57

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	2		Finanzschulden seit 1945 (Inland):		
5	9	2	0	Anleihen:		
				5% Aufbauanleihe 1949 gemäß BGBl. Nr. 135/1949 (Laufzeit 1949 bis 1974)		42,823.400·—
				7% Investitionsanleihe 1958/I gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1958, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1958 bis 1973)		45,000.000·—
				6% Trefferanleihe 1958 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1958, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1958 bis 1973)		10,000.000·—
				7% Investitionsanleihe 1958/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1958, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1958 bis 1973)		45,000.000·—
				7% Bundesanleihe 1959 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959 bis 1979)		840,000.000·—
				6¼% Bundesanleihe 1959 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959 bis 1974)		240,000.000·—
				7% Bundesanleihe 1960 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1960 bis 1975)		375,000.000·—
				7% Bundesanleihe 1961 gemäß Art. V Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1961 bis 1976)		200,000.000·—
				7% Bundesanleihe 1962 gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1962 bis 1977)		360,000.000·—
				6% Bundesobligationen 1962 gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1962 bis 1974)		80,000.000·—
				6¾% Bundesanleihe 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)		510,000.000·—
				6½% Bundesanleihe 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)		624,940.000·—
				6¼% Bundesobligationen 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1975)		105,000.000·—
				6% Bundesanleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		758,350.000·—
				6% Konversionsanleihe 1964 gemäß Art. V Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1977)		500,000.000·—
				6% Bundesanleihe 1964/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		583,300.000·—
				6% Bundesanleihe 1965 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		999,960.000·—
				6% Bundesanleihe 1965/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		533,200.000·—
				6% Bundesanleihe 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		600,050.000·—
				6% Bundesanleihe 1966/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		450,000.000·—
				6% Investitionsanleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		533,350.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5 9 2 0	6% Investitionsanleihe 1967/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1979)		636,400.000·—
	6½% Investitionsanleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		653,360.000·—
	6½% Investitionsanleihe 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (A+A/2) (Laufzeit 1969 bis 1979)		1.204,000.000·—
	6½% Investitionsanleihe 1969 (B+C) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		328,800.000·—
	7% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe A, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		320,710.000·—
	6¾% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe B, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978)		619,950.000·—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970/II (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978 bzw. 1985)		951,800.000·—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971 (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986 bzw. 1979)		1.084,000.000·—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971/II (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986 bzw. 1979)		389,000.000·—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971/III (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986 bzw. 1979)		1.073,500.000·—
	6½% HWSF-Anleihe 1963 gemäß § 9 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 210/1959 (Laufzeit 1963 bis 1973)		60,000.000·—
	Summe 5920...		15.757,493.400·—
5 9 2 1	Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:		
	Bundesschatzscheine:		
	a) 6¼% bis 6¾% begeben oder prolongiert bzw. konvertiert aufgrund des Art. VI der Bundesfinanzgesetze 1968, 1969, 1970, 1971 und 1972, BGBl. Nr. 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969, 1/1970, 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit verschieden)		10.611,700.000·—
	b) begeben aufgrund des Art. I § 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 224/1969 und prolongiert aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Laufzeit 1969 bis 1973)		190,000.000·—
	Summe 5921...		10.801,700.000·—
5 9 2 2	Verschiedene Kredite:		
	Restforderungen gegen den Bundesschatz gemäß § 14 Abs. 1 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947, und der Verordnungen vom 13. Juli 1948, BGBl. Nr. 163, und vom 4. Feber 1964, BGBl. Nr. 44		47,723.007·68

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	2	2	Schuld des Bundes an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) gemäß Übereinkommen vom 7. August 1954 (Anteil an dem Erlös der 5% und 7% Energieanleihe 1953), abgeschlossen gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1954, BGBl. Nr. 26 (Laufzeit 1953 bis 1978)		50,338.919·04
				Verschiedene Baukredite:		
				4½% Baukredit der Tauernkraftwerke AG gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962 und Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1963, 1964 und 1965, BGBl. Nr. 1/1962, 94/1963, 1/1964 und 1/1965 und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Laufzeit 1962 bis 1974)		6,370.634·—
				Tiroler Straßenbaukredit gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970 (Laufzeit 1968 bis 1975)		12,500.000·—
				Autobahnkredite verschiedener Versicherungsanstalten gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962 und Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1963, 1964, 1965 und Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 1/1961, 1/1962, 94/1963, 1/1964, 1/1965 und 87/1966 (Laufzeit 1961 bis 1978)		162,537.500·—
				6¼% Darlehen der Verbundgesellschaft 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, und § 2 des Bundesgesetzes vom 23. Oktober 1963, BGBl. Nr. 250 (Laufzeit 1963 bis 1983)		126,000.000·—
				Darlehen für bahneigene Wohnhausanlagen:		
				a) Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gemäß Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1964, 1965, Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966, 1967, 1968 und Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1964, 1/1965, 87/1966, 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356, 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969 und 1/1970 und Art. VI Abs. 1 Z. 5 der Bundesfinanzgesetze 1971 und 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit verschieden, letzte Tilgung 2054)		112,814.811·83
				b) Darlehen der Gemeinde Wien gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1, sowie Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966 und 1967, BGBl. Nr. 87/1966 und 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1965 bis 1977)		1,605.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		94,006.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		163,295.700·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		263,884.900·—
				6¾% Darlehen der Girozentrale 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1976)		33,200.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	2	2	Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1968 gemäß Bundesgesetz vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 236 (Laufzeit 1968 bis 1989)		74,375.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		302,045.000·—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1989)		65,700.000·—
				6¾% Darlehen der Girozentrale 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		37,400.000·—
				6¾% Darlehen der Ersten Österreichischen Spar-Casse 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		37,400.000·—
				1% Darlehen des Landes Kärnten — Wohnbauförderung gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Laufzeit bis 2020)		4,673.339·63
				6¾% Darlehen der Girozentrale 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		125,000.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1980)		230,500.000·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		65,500.000·—
				7½% Darlehen der Girozentrale 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1975)		200,000.000·—
				7½% Darlehen der Genossenschaftlichen Zentralbank AG 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1975)		70,000.000·—
				Kredit des Landes Tirol (Inntal-Autobahn) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1976)		361,993.304·83
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1981)		259,000.000·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		92,900.000·—
				7% Darlehen der Girozentrale 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1981)		100,000.000·—
				4% Kredit der österreichischen Apothekerkammer gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1974)		5,000.000·—
				6½% Hochschulkredit Klagenfurt (Bank für Kärnten) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1974)		5,000.000·—
				6½% Hochschulkredit Klagenfurt (Kärntner Sparkasse) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1974)		5,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	2	2	6½% Hochschulkredit Klagenfurt (Kärntner Landes-Hypothekenanstalt) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1974)		5,000.000·—
				7½% Darlehen der Girozentrale 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1978)		100,000.000·—
				7½% Darlehen der Girozentrale 1971/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1978)		100,000.000·—
				Kredit der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Fernsprech-Sonderfinanzierung Wien gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1971 und 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit 1971 bis 1976)		82,000.000·—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971 und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit 1971 bis 1990)		118,420.000·—
				Summe 5922...		3.521,183.117·01
5	9	2	3	Notenbankschuld:		
				2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Bundesgesetz vom 18. März 1959, BGBl. Nr. 74 (Verpflichtungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen; Laufzeit 1954 bis unbestimmt)		66,881.275·37
				2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51, und vom 13. Mai 1964, BGBl. Nr. 109 (Laufzeit 1963 bis unbestimmt)		[1]) 426,416.186·43
				2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Notenbanküberleitungsgesetz, StGBl. Nr. 45/1945, Notenbanküberleitungsgesetz-Novelle vom 13. Juni 1946, BGBl. Nr. 122, und § 40 des Nationalbankgesetzes vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 184 (Laufzeit 1945 bis unbestimmt)		2.620,121.682·09
				Summe 5923...		3.113,419.143·89
5	9	2	4	Sonstige Inlandsschulden:		
				3% Rekonstruktionsschuldverschreibungen gemäß Bundesgesetz vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 183, zur Ordnung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Kreditunternehmungen (Rekonstruktionsgesetz; Laufzeit 1955 bis 1991)		90,241.000·—
				Summe 592...		33.284,036.660·90

[1]) Die Notenbankschuld der Republik Österreich wird um 69,202.163·44 S geringer ausgewiesen als die entsprechende Forderung an die Republik Österreich im Wochenausweis der Oesterreichischen Nationalbank vom 31. Dezember 1972. Diese unterschiedliche Nachweisung des Schuldenstandes beruht auf der gemäß § 1 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 309, erfolgten gänzlichen Übernahme der Quote der Republik Österreich beim Internationalen Währungsfonds (270 Millionen US-$) durch die Oesterreichische Nationalbank. Gleichzeitig verminderte die Oesterreichische Nationalbank ihre Forderung gegen den Bundesschatz um den nach der ab 10. Mai 1971 geltenden Parität von 24·75 S je US-$ errechneten Gegenwert der der Republik Österreich zum Erlag ihrer Quote beim Internationalen Währungsfonds zur Verfügung gestellten Goldmengen und Fremdwährungsbeträge sowie jenes Teiles der US-$-Quote, der durch Erlag von auf Schilling lautenden Bundesschatzscheinen abgedeckt wurde, für deren Einlösung die Oesterreichische Nationalbank der Republik Österreich einen auf Schilling lautenden Kredit gewährte. Da jedoch gemäß § 3 Abs. 2 leg. cit. die Forderung der Oesterreichischen Nationalbank gegen den Bundesschatz um die Schillingbeträge des erwähnten Kredites zu vermindern ist, geht nach Ansicht des RH, der sich das BM für Finanzen angeschlossen hat, die durch die Schillingaufwertung verursachte Paritätsänderung zum US-$ zu Lasten der Oesterreichischen Nationalbank. Im Hinblick auf die eindeutige Sach- und Rechtslage hat der RH den von der Buchhaltung des BM für Finanzen zunächst in Übereinstimmung mit dem Ausweis der Oesterreichischen Nationalbank nachgewiesenen Schuldbetrag richtiggestellt.

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert (Schilling)
5	9	8		A) Kreditoperationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1:		
				a) 6¾% Bundesobligationen 1972 (Laufzeit 1972 bis 1982)		1.000,000.000·—
				b) 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972 (A+B) (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1980)		1.200,000.000·—
				c) 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/II (A+B) (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1982)		800,000.000·—
				d) 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/III (A+B) (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1981)		1.000,000.000·—
				e) 6¾% Bundesobligationen 1972/II (Laufzeit 1972 bis 1978)		1.000,000.000·—
				f) 6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 (Laufzeit 1972 bis 1983)		346,000.000·—
				g) 7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 (Laufzeit 1972 bis 1988)		201,400.000·—
				h) 6¾% Darlehen der Österreichischen Postsparkasse 1972 (Laufzeit 1972 bis 1982)		200,000.000·—
				i) 6¾% Darlehen der Oberösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt 1972 (Laufzeit 1972 bis 1982)		40,000.000·—
				j) 3% Kredit der Oberösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt für Fernsprech-Sonderfinanzierung Oberösterreich (Laufzeit 1972 bis 1976)		33,300.000·—
				k) 3% Kredit der Landesregierung Niederösterreich für Fernsprech-Sonderfinanzierung Niederösterreich (Laufzeit 1972 bis 1976)		56,000.000·—
				l) 7½% Darlehen der Girozentrale 1972 (Laufzeit 1972 bis 1982)		100,000.000·—
				m) 3% Kredit der Hypothekenbank des Landes Vorarlberg für Fernsprech-Sonderfinanzierung Vorarlberg (Laufzeit 1972 bis 1976)		14,000.000·—
				n) 3% Kredit der Österreichischen Investitionskredit AG für Fernsprech-Sonderfinanzierung Tirol (Laufzeit 1972 bis 1976)		20,000.000·—
				o) 7·9% Sonderfinanzierung für ÖBB-Investitionen (Laufzeit 1972 bis 1983)		150,028.425·78
				Summe A...		6.160,728.425·78
				B) Kreditoperationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1:		
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1972 (Laufzeit 1972 bis 1977)	$ 35,000.000·—	808,500.000·—
				C) Kreditoperationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1972:		
				3% Schulbaukredit der Gemeinde Wien (Laufzeit 1972 bis 1981)		40,000.000·—
				Summe 598...		7.009,228.425·78
				Summe 59...		49.788,489.623·18

Übersicht 8.5

Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden

Bezeichnung	Forderungen	Schulden
	mit Ende Dezember 1972	
	Schilling	
I. Gruppen 0 bis 6 des Bundesvoranschlages		
Aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	395.392·99	101,461.569·79
Finanzverwahrnisse	—	299,603.767·46
Gerichtliche Verwahrnisse	—	133,782.223·83
Aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	—	6,757.972·89
Posten der Rechnungsabgrenzung	2.110,549.811·82	2.629,495.031·22
Verschiedene	660,218.814·08	1.112,285.578·10
Summe I ...	2.771,164.018·89	4.283,386.143·29
II. Gruppe 7 des Bundesvoranschlages (Bundesbetriebe)		
Aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	1,470.700·—	3,380.097·31
Aus der Abrechnung über den Postscheckverkehr der Post- und Telegraphenanstalt mit der Österreichischen Postsparkasse..	—	572,494.659·95
Aus dem Postanweisungsverkehr mit dem In- und Ausland ..	30,854.248·75	125,426.109·62
Verbindlichkeiten der Österreichischen Bundesbahnen aus Dienstgüterlieferungen.....	—	399,472.653·81
Aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	3,210.129·04	31,882.849·65
Posten der Rechnungsabgrenzung	382,718.522·85	269,365.218·92
Verschiedene	40,641.798·81	1.323,225.805·08
Summe II ...	458,895.399·45	2.725,247.394·34
Gesamtsumme (I+II) ...	3.230,059.418·34	7.008,633.537·63

Übersicht 8.6

Haftungen der Republik Österreich

mit 31. Dezember 1972

(Eventualverbindlichkeiten)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	A. In Fremdwährung:		
1	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 47:		
	a) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Kraftwerkes Reißeck-Kreuzeck per 12 Millionen US-Dollar ..	$ 5,439.000·—	125,640.900·—
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Lünersee-Projektes per 10 Millionen US-Dollar	$ 4,599.000·—	106,236.900·—
	c) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues der Kraftwerke Voitsberg und St. Andrä per 10 Millionen US-Dollar	$ 3,098.000·—	71,563.800·—
	d) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug per 21 Millionen US-Dollar	$ 11,373.000·—	262,716.300·—
	e) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur Fertigstellung des Lünersee-Projektes per 15 Millionen Deutsche Mark ...	DM 7,244.000·08	52,519.000·58
	f) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitions-Kredit AG per 9,288.654·— US-Dollar	$ 279.400·—	6,454.140·—
	g) für den Kredit der Export-Import-Bank of Washington an die Österreichisch-Alpine Montangesellschaft per 28,150.000·— US-Dollar.....	$ 6,255.154·42	144,494.067·10
2	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66:		
	a) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 50 Millionen Deutsche Mark für eine vom Freistaat Bayern garantierte Anleihe der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 27,500.000·—	199,375.000·—
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Donaukraftwerkes Aschach per 25 Millionen US-Dollar.....	$ 17,104.000·—	395,102.400·—
	c) für den Kredit der Dresdner Bank an die Donaukraftwerk Jochenstein AG per 50 Millionen Deutsche Mark .	DM 36,000.000·—	261,000.000·—
	d) für die 6% Anleihe 1959 der Österreichischen Donaukraftwerke AG per 100 Millionen Deutsche Mark (Gesamtschuldnerische Garantie mit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG)	DM 60,000.000·—	435,000.000·—
	e) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitionskredit-AG per 9 Millionen US-Dollar	$ 109.610·—	2,531.991·—
3	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 7. März 1962, BGBl. Nr. 74:		
	a) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 91 Millionen Deutsche Mark für vom Freistaat Bayern garantierte Kredite der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 161 Millionen Deutsche Mark.....	DM 62,171.998·42	450,746.988·55
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitionskredit-AG per 5 Millionen US-Dollar	$ 2,600.000·—	60,060.000·—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
4	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Art. V Abs. 1 Z. 11 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1, für einen Kredit der Berliner Handelsgesellschaft an die Großglockner Hochalpenstraßen AG in der Höhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM	4,400.000·—	31,900.000·—
5	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für einen Kredit der Berliner Handelsgesellschaft an die Großglockner Hochalpenstraßen AG in der Höhe von 5 Millionen Deutsche Mark	DM	1,440.000·—	10,440.000·—
6	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke AG in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	6,627.000·—	153,083.700·—
7	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, gegenüber dem Land Baden-Württemberg für einen vom Land Baden-Württemberg garantierten Kredit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM	22,877.396·43	165,861.124·12
8	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	33,503.000·—	203,698.240·—
9	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, für eine 5¾% Anleihe der Österreichisch-Alpine Montangesellschaft in der Höhe von 12 Millionen US-Dollar	$	10,919.000·—	252,228.900·—
10	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, und vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG:			
	a) für Darlehen der Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart, in der Gesamthöhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM	15,000.000·—	108,750.000·—
	b) für die 6¾% Anleihe 1967 in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	$	9,000.000·—	207,900.000·—
	c) für Darlehen der Bankhäuser Sal. Oppenheimer jr. und Cie., Köln, und Commerzbank AG, Düsseldorf, in der Gesamthöhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM	20,000.000·—	145,000.000·—
	d) für ein Darlehen der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM	15,000.000·—	108,750.000·—
	e) für einen Kredit der Handelsbank in Zürich in der Höhe von 9,500.000·— Schweizer Franken	sfrs	9,500.000·—	57,760.000·—
	f) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion Bern, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	1,000.000·—	7,250.000·—
	g) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion München, in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM	2,000.000·—	14,500.000·—
	h) für die 6¾% Anleihe 1968 in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	60,000.000·—	435,000.000·—
	i) für einen Kredit der Bank für Tirol und Vorarlberg AG, in Innsbruck in der Höhe von 9,500.000·— Schweizer Franken	sfrs	9,500.000·—	57,760.000·—
11	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93 (Energieanleihegesetz 1966), für Anleihen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Österreichischen Donaukraftwerke AG:			
	a) in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	12,600.000·—	291,060.000·—
	b) in der Höhe von 55 Millionen Deutsche Mark	DM	55,000.000·—	398,750.000·—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
12	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, für einen Kredit der Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart, an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM 2,400.000·—	17,400.000·—
13	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG:		
	a) für einen Kredit der Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart, in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM 2,000.000·—	14,500.000·—
	b) für einen Kredit der „AGRIPPINA" Lebensversicherungs AG, Köln, in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM 500.000·—	3,625.000·—
	c) für einen Kredit der Raiffeisen- und Volksbanken-Versicherungsgesellschaft, Wiesbaden, in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM 500.000·—	3,625.000·—
	d) für einen Kredit der „Deutscher Ring" Lebensversicherungs AG, Köln, in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM 500.000·—	3,625.000·—
	e) für einen Kredit der Bonner Lebensversicherungs AG, Köln-Bayenthal, in der Höhe von 100.000·— Deutsche Mark	DM 100.000·—	725.000·—
	f) für einen Kredit der „Colonia" Kölnische Versicherungs AG, Köln, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM 1,000.000·—	7,250.000·—
	g) für einen Kredit der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM 3,000.000·—	21,750.000·—
	h) für einen Kredit der Allianz Versicherungs AG, Vermögensverwaltung, München, in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM 3,000.000·—	21,750.000·—
	i) für einen Kredit der „Deutscher Lloyd" Lebensversicherungs AG, München, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM 1,000.000·—	7,250.000·—
	j) für Kredite der Mannheimer Lebensversicherungs AG, Mannheim, in der Gesamthöhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM 500.000·—	3,625.000·—
14	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. c des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	$ 12,857.000·—	296,996.700·—
15	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. d des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 45 Millionen Deutsche Mark	DM 45,000.000·—	326,250.000·—
16	Garantien des Bundes aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, und vom 18. Juni 1970, BGBl. 187 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967):		
	a) für die 6¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 15,524.375·—	112,551.718·75
	b) für einen Kredit der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale, Düsseldorf, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 78 Millionen Deutsche Mark	DM 46,173.962·73	334,761.229·79
	c) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 73,117.500·—	530,101.875·—
	d) für ein Darlehen der Bayerischen Gemeindebank, Girozentrale, München, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 24,413.666·67	176,999.083·36

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	e) für Kredite der Dresdner Bank, Frankfurt am Main, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Gesamthöhe von 24 Millionen Deutsche Mark	DM	23,619.054·34	171,238.143·97
	f) für eine Anleihe eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 12 Millionen Schweizer Franken	sfrs	25,920.000·—	157,593.600·—
	g) für eine Anleihe eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	62,738.100·—	381,447.648·—
	h) für die 8¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	21,450.000·—	495,495.000·—
	i) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	60,250.000·—	366,320.000·—
	j) für die Kursrisiken eines 6½ bis 7⅞ %igen Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 4.800.000·—US-Dollar bei der Creditanstalt-Bankverein	$	320.000·—	7,392.000·—
	k) für die 5½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 45 Millionen Schweizer Franken	sfrs	87,500.000·—	532,000.000·—
17	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	85,226.420·67	617,891.549·86
18	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG., Frankfurt am Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM	43,162.500·—	312,928.125·—
19	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt am Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und die Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	75,220.000·—	545,345.000·—
20	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 232, für Darlehen der Bayerischen Gemeindebank, Girozentrale, München, an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in der Gesamthöhe von 7,950.000·— Deutsche Mark	DM	7,715.428·12	55,936.853·87
21	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl. Nr. 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 414, für einen Kredit der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, an die Österreichischen Stickstoffwerke AG in der Höhe von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	5,215.486·65	31,710.158·83
22	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969) für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	65,293.415·05	396,983.963·50
23	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 335/1970 (AUA-Finanzierungsgesetz), für Darlehen und sonstige Kredite an die Austrian Airlines-Österreichische Luftverkehrs AG:			
	a) für Kredite der Export-Import-Bank of the United States („Eximbank") in der Höhe von 19,561.500·— US-Dollar	$	26,841.304·97	620,034.144·81

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert Schilling
	b) für Kredite der McDonnell Douglas Corporation in der Höhe von 2,173.500·— US-Dollar	$	2,982.344·09	68,892.148·48
	c) für einen Kredit der Credit Suisse (Bahamas) Ltd. in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs	41,341.250·—	251,354.800·—
24	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für eine Anleihe der Elin-Union AG für elektrische Industrie in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	38,064.667·55	231,433.178·70
25	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für einen Kredit der Handelsbank in Zürich an die Elin-Union AG für elektrische Industrie in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs	12,834.000·—	78,030.720·—
26	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970) für einen Kredit einer Schweizer Bankengruppe an die Dampfkraftwerk Korneuburg Ges. m. b. H. in der Höhe von 33,984.545 Schweizer Franken	sfrs	29,572.729·60	179,802.195·97
27	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970) für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs	147,000.000·—	893,760.000·—
28	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 28, für Anleihen der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke AG in der Gesamthöhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs	137,000.000·—	832,960.000·—
29	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 435 für eine 5½% Anleihe der Österreichisch-Alpine Montangesellschaft in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	82,230.000·—	499,958.400·—
30	Haftungen des Bundes gemäß § 1348 ABGB aufgrund des § 11 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1966, BGBl. Nr. 23/67, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Jänner 1970, BGBl. Nr. 47, für von der Österreichischen Industrieverwaltungs AG übernommene Haftungen als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB:			
	a) für einen Kredit der National Westminster Bank Ltd. London, an die Vereinigte Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG in der Höhe von 331.633 Engl. Pfund	£	296.316·—	16,593.696·—
	b) für einen Kredit eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	75,000.000·—	456,000.000·—
	Post 1 bis 30 (Summe)			15.307,020.385·24
	B. In Schillingwährung:			
31	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 24. April 1953, BGBl. Nr. 50, betreffend die Energieanleihe 1953 (begebenes Nominale 661,730.700·— S)			159,698.516·66
32	Haftungen des Bundes aufgrund des Ausfuhrförderungsgesetzes vom 16. Juli 1964, BGBl. Nr. 200, in der Fassung der Bundesgesetze vom 1. April 1965, BGBl. Nr. 90, vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 195, vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 192, vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 186, und vom 15. Febr. 1972, BGBl. Nr. 65, für Ausfuhrgeschäfte von Erzeugungs- und Handelsunternehmungen bzw. als Bürge für den Akzeptanten für Wechselkredite von Kreditinstituten:			

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
32	a) in Kraft befindliche Exportrisikohaftungen (50%—90% vom Wert des Geschäftsfalles) gemäß § 1 (Haftungslimit 35 Milliarden Schilling)		21.245,683.200·—
	b) Bundeshaftungen für die Einlösung von Wechseln (80% des Fakturenbetrages) gemäß § 2		9,590.400·—
33	Ausfallshaftung des Bundes als Bürge gemäß § 1346 ABGB aufgrund des Garantiegesetzes 1955, BGBl. Nr. 159 (Kontingent 799,999.573·46 S)		50,224.449·55
34	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. März 1955, BGBl. Nr. 58, betreffend die Energieanleihe 1955 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		147,545.000·—
35	Ausfallshaftung des Bundes als Bürge gemäß § 1346 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 28. April 1955, BGBl. Nr. 87, betreffend die Übernahme von Ausfallshaftungen für Kredite zur Errichtung von Zollfreizonen (Kontingent 200 Millionen Schilling)		43,965.322·70
36	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 14. März 1957, BGBl. Nr. 75, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 18. Juli 1957, BGBl. Nr. 175, betreffend die Energieanleihe 1957 (begebenes Nominale 594 Millionen Schilling)		245.000·—
37	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 48, betreffend die Energieanleihe 1958 (begebenes Nominale 546 Millionen Schilling)		221,164.500·—
38	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 22. Juli 1959, BGBl. Nr. 176, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1. Dezember 1959, BGBl. Nr. 269, betreffend die Energieanleihen 1959:		
	a) Energie-Konversionsanleihe 1959 (begebenes Nominale 125,875.000·— S)		138,330.166·07
	b) Energieanleihe 1959 (begebenes Nominale 900 Millionen Schilling)		541,413.500·—
39	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 251,650.000·— S)		103,379.770·64
40	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. Oktober 1960, BGBl. Nr. 223, betreffend die Energieanleihe 1960 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		651,647.500·—
41	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 113 Millionen Schilling)		15,904.580·07
42	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 15. November 1961, BGBl. Nr. 273, betreffend die Energieanleihe 1961 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		526,019.500·—
43	Haftungen des Bundes aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 11 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (Kontingent 42 Millionen Schilling)		9,152.290·01
	b) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 15 für Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (Kontingent 240 Millionen Schilling)		45,400.000·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
44	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1962, BGBl. Nr. 197, betreffend die Energieanleihe 1962 (begebenes Nominale 600 Millionen Schilling)		480,645.000·—
45	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 14,800.000·— S)		8,310.886·34
46	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. November 1963, BGBl. Nr. 287, betreffend die Energieanleihe 1963 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		416,747.000·—
47	Haftungen des Bundes aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (Kontingent 3·6 Millionen Schilling)		625.000·—
	b) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (Kontingent 200 Millionen Schilling)		105,720.000·—
	c) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (Kontingent 200 Millionen Schilling)		140,000.000·—
48	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, und vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG (Kontingent 6.400 Millionen Schilling)		1.940,745.476·93
49	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Dezember 1964, BGBl. Nr. 291, betreffend die Energieanleihe 1964 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		341,738.000·—
50	Haftungen des Bundes aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 4 für Kredite an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (Kontingent 50 Millionen Schilling)		33,881.449·58
	b) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (Kontingent 300 Millionen Schilling)		193,334.000·—
	c) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (Kontingent 300 Millionen Schilling)		240,000.000·—
51	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Juni 1965, BGBl. Nr. 168, betreffend die Energieanleihe 1965:		
	a) gemäß § 1 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		180,000.000·—
	b) gemäß § 2 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		360,271.000·—
52	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206 und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG (Kontingent 354 Millionen Schilling)		274,255.073·31
53	Haftung des Bundes aufgrund des § 17 Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 29. April 1964, BGBl. Nr. 117 (Atomhaftpflichtgesetz), für den Verein zur Förderung der Anwendung der Kernenergie in Graz (Kontingent 130 Millionen Schilling)		—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
54	60% Ausfallshaftung des Bundes aufgrund des § 7 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Mai 1962, BGBl. Nr. 143 (Prämiensparförderungsgesetz)		6,068.037·18
55	Haftungen des Bundes aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87:		
	a) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 4 für Kredite an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (Kontingent 50 Millionen Schilling)		32,610.039·78
	b) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (Kontingent 150 Millionen Schilling)		50,000.000·—
	c) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (Kontingent 150 Millionen Schilling)		101,250.000·—
56	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93, betreffend die Energieanleihe 1966 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		548,741.000·—
57	Haftungen des Bundes aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 2 für Kredite an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (Kontingent 30 Millionen Schilling)		23,433.676·12
	b) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 1 für 6% Anleihen des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (Kontingent 350 Millionen Schilling)		162,500.000·—
	c) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (Kontingent 350 Millionen Schilling)		203,125.000·—
58	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153, betreffend die Energieanleihe 1967:		
	a) gemäß § 1 Abs. 1 lit. a (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		267,654.000·—
	b) gemäß § 1 Abs. 1 lit. b (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		268,141.000·—
59	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl. Nr. 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 414, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Stickstoffwerke AG (Kontingent 1.400 Millionen Schilling)		688,013.367·45
60	Garantien des Bundes aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, und vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 187 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967), (Kontingent 7 Milliarden Schilling)		2.328,419.847·08
61	Haftungen des Bundes aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 2 für die 6½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1968 als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		87,937.500·—
	b) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 3 für die 6½% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds 1968 als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		112,288.687·50
	c) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 4 für die 6½% Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihe 1968 als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB (begebenes Nominale 250 Millionen Schilling)		186,875.000·—
62	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), (Kontingent 1.011 Millionen Schilling)		693,693.364·03

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert Schilling
63	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 231, für Kredite an die Dachstein-Fremdenverkehrs AG (Kontingent 37,473.591·38 S)		24,882.595·66
64	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 232, für einen Kredit an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Kontingent 12,582.841·28 S)		9,029.183·54
65	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 234, für Kredite an die Österreichische Automobil-Fabriks AG (Kontingent 40,823.842·12 S)		30,873.458·93
66	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, für die 6½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1969 (begebenes Nominale 300 Millionen Schilling)		225,937.500·—
67	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für Kredite an die Elin-Union AG für elektrische Industrie:		
	a) gemäß § 1 Abs. 1 (Kontingent 780 Millionen Schilling) ..		356,966.926·32
	b) gemäß § 1 Abs. 2 (Kontingent 800 Millionen Schilling) ..		297,782.428·68
68	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 415, für einen Kredit an die Österreichisch-Alpine Montangesellschaft (Kontingent 290 Millionen Schilling)		290,000.000·—
69	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969) (Kontingent 1.961,852.292·— S)		1.644,146.447·—
70	Nachbürgschaften des Bundes für die von der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. als Vorbürgschaften übernommenen Ausfallsbürgschaften aufgrund des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461:		
	a) gemäß § 1 lit. a (Kontingent 2.000 Millionen Schilling)		*) 474,173.427·36
	b) gemäß § 1 lit. b (Kontingent 500 Millionen Schilling)		*) 38,012.757·76
71	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1, für die 6¾% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1970 (begebenes Nominale 350 Millionen Schilling)		436,221.250·—
72	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 25, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG (Kontingent 6.900 Millionen Schilling)		4.128,028.904·96

*) Diesen Verbindlichkeiten stehen Schadloshaltungserklärungen verschiedener Kreditunternehmen gemäß § 3 Z. 3 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, in der Höhe von

a) 18,400.000·— S (zu Bürgschaften gemäß § 1 lit. a),
b) 1,000.000·— S (zu Bürgschaften gemäß § 1 lit. b)

gegenüber.

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
73	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 13. November 1968, BGBl. Nr. 396, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 27, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Rundfunk Ges. m. b. H. (Kontingent 1.200 Millionen Schilling)		393,292.970·17
74	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970) (Kontingent 2.137,435.000·— S)		2.052,097.307·—
75	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1971 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		528,440.080·14
76	Ausfallsbürgschaften des Bundes zur Förderung der Verbesserung der Besitzstruktur bäuerlicher Betriebe aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1969, BGBl. Nr. 298, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1971, BGBl. Nr. 233 (Kontingent 500 Millionen Schilling)		46,770.000·—
77	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1972 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		686,781.731·28
78	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 435, für einen Kredit an die Österreichisch-Alpine Montangesellschaft (Kontingent 1.330 Millionen Schilling)		211,127.904·12
79	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263/72, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 1.135 Millionen Schilling)		269,795.246·28
80	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263/72, für einen ERP-Kredit an die Vereinigte Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 35,182.961·— S)		34,254.863·10
81	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 28 für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke AG (Kontingent 1.330 Millionen Schilling)		199,093.747·—
82	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 479, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Gleinalm Autobahn AG (Kontingent 6.600 Millionen Schilling)		529,818.748·—
83	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972) (Kontingent 4.800 Millionen Schilling)		784,772.250·—
84	Haftungen des Bundes für Investitionskredite an land- und forstwirtschaftliche Betriebe als Bürge gemäß § 1346 ABGB:		
	a) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 134,176.829·— S)	S 127,528.472·—	
	b) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 236,602.505·— S)	S 223,862.727·—	

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
84	c) aufgrund des Art. V Z. 11 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 304,121.164·— S) .....S 288,128.327·10		
	d) aufgrund des Art. V Abs. 1 Z. 13 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 307,137.980·20 S) .....S 298,067.726·40		
	e) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Kontingent 302,585.239·20 S)..S 292,170.641·20		
	f) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 361,006.116·79 S) .....S 352,228.336·08		
	g) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 321,576.273·18 S) .....S 313,870.347·76		
	h) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Kontingent 295,794.583·— S)..S 287,004.132·32		
	i) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 269,248.547·50 S) .....S 263,922.572·50		
	j) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 245,298.397·50 S) .....S 238,597.373·95		
	k) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 306,313.219·— S) .....S 297,106.969·—		
	l) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 295,838.050·— S) .....S 289,722.906·18		
	m) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 302,601.740·— S) .....S 294,919.000·—		
	n) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 360,290.350·— S) .....S 352,315.350·—		
	Summe...S 3.919,444.881·49		
	Abzüglich Tilgungen...S 2.598,387.656·58		1.321,057.224·91
	Post 31 bis 84 (Summe)...		49.399,744.053·21
	Gesamtsumme...		64.706,764.438·45

Übersicht 9.1

Nachweisung der Liegenschaftsbestände zum 31. Dezember 1972 [1])

Kennzahl Gruppe	Kennzahl Untergruppe	Bezeichnung	Unbebaute Grundstücke	Grundstückseinrichtungen	Gebäude: Gebäudewert	Gebäude: Grundwert	Sonderanlagen [2]): Anlagenwert	Sonderanlagen [2]): Grundwert	Im Bau befindliche Anlagen	Gesamtsumme
			Buchwert [3]) in Tausend Schilling							
		I. Hoheitsverwaltung:								
0		Liegenschaften für Verwaltungs-, Betriebs-, Wohn- und sonstige Zwecke (ohne Liegenschaften im Ausland):								
	00	Verwaltungsgebäude	241.649	538	2,753.922	508.784	1.575	739	1,346.489	4,853.696
	01	Betriebsgebäude	42.549	4.239	619.021	85.345	156.223	610	277.497	1,185.484
	02	Wohngebäude	5.964	1.259	1,567.279	514.231	1.264	131	150.303	2,240.431
	09	Sonstige Gebäude	187.626	18.365	1,115.216	113.800	6.788	11.126	42.618	1,495.539
		Summe 0...	477.788	24.401	6,055.438	1,222.160	165.850	12.606	1,816.907	9,775.150
1		Liegenschaften für Schulzwecke: [4])								
	10	Hochschulen und wissenschaftliche Anstalten	213.682	9.516	1,218.914	362.164	82.277	1.442	1,102.566	2,990.561
	11	Allgemeinbildende höhere Schulen — Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung	181.560	2.530	1,182.356	358.038	—	—	1,396.631	3,121.115
	12	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	43.610	10.071	521.344	104.743	—	—	530.007	1,209.775
	13	Land- und forstwirtschaftliche Schulen	4.554	—	102.759	106.716	51		74.604	288.684
	14	Bundessporteinrichtungen	3.947	5.916	101.613	25.934	1.550	69	64.549	203.578
	19	Sonstige Schulen	11	—	715	20.264	—	—	—	20.990
		Summe 1...	447.364	28.033	3,127.701	977.859	83.878	1.511	3,168.357	7,834.703
2		Liegenschaften für Bundesanstalten:								
	20	Land- und forstwirtschaftliche Bundesanstalten	130.439	—	92.222	66.225	2.602	97	51.116	342.701
	21	Justizanstalten	8.568	—	336.332	19.156	504	4	19.457	384.021
	29	Sonstige Bundesanstalten	4.442	—	143.647	7.850	2.701	—	87.450	246.090
		Summe 2...	143.449	—	572.201	93.231	5.807	101	158.023	972.812
3		Liegenschaften im Ausland:								
	30	Vertretungsbehörden	4.463	—	70.566	222.296	—	—	38.636	335.961
	31	Kulturinstitute	—	—	9.655	—	—	—	1.312	10.967
	39	Sonstige Liegenschaften	—	—	4.700	—	—	—	—	4.700
		Summe 3...	4.463	—	84.921	222.296	—	—	39.948	351.628
4		Liegenschaften für die Landesverteidigung:								
	40	Kasernen	13.852	31.807	1,852.841	573.602	29.686	4.888	210.503	2,717.179
	41	Übungsplätze	99.063	9.071	71.608	69.443	9.866	3.342	14.768	277.161
	42	Flugplätze	13.372	7.950	588.636	190.643	26.058	1.344	23.041	851.044
	49	Sonstige	13.978	1.723	224.891	60.044	11.564	1.240	12.094	325.534
		Summe 4...	140.265	50.551	2,737.976	893.732	77.174	10.814	260.406	4,170.918
5		Liegenschaften im Gemeingebrauch:								
	50	Bundesstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	102.519	9,978.142	—	—	—	—	5,652.507	15,733.168
	51	Schnellstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	142.118	—	—	—	—	364.238	506.356
	52	Autobahnen einschließlich Brücken und Kunstbauten	110.232	6,467.778	—	—		—	6,719.495	13,297.505
	55	Kanäle und sonstige Bauten	1.412	360.162	—	—	—	—	—	361.574
	56	Öffentliches Wassergut	280.636	4.508	—	—	—	—	—	285.144
	59	Sonstige Liegenschaften	122.192	219	—	—	—	—	—	122.411
		Summe 5...	616.991	16,952.927	—	—	—	—	12,736.240	30,306.158
9		Sonstige Liegenschaften:								
	99	Sonstige Liegenschaften	664.073	7.348	78.406	277.704	700.486	5.124	7.845	1,740.986
		Summe Hoheitsverwaltung...	2,494.393	17,063.260	12,656.643	3,686.982	1 033.195	30.156	18 187.726	55,152.355
		II. Dem Bund anheimgefallene Liegenschaften: [5])								
	00	Verwaltungsgebäude	3.877	—	15	—	—	—	—	3.892
	01	Betriebsgebäude	—	—	2.854	6.623	—	—	—	9.477
	02	Wohngebäude	—	—	29.954	24.422	—	—	—	54.376
	09	Sonstige Gebäude	—	—	7.522	3.721	—	—	—	11.243
	99	Sonstige Liegenschaften	64	16	—	—	—	—	—	80
		Summe dem Bund anheimgefallener Liegenschaften	3.941	16	40.345	34.766	—	—	—	79.068
		III. Bundesbetriebe [6])								
		Bundesbetriebe	[7]) 4,661.281	678.659	3,206.880	292.709	12,153.628	—	1,958.223	22,951.380
		Gesamtsumme (I bis III)...	7,159.615	17,741.935	15,903.868	4,014.457	13,186.823	30.156	20,145.949	78,182.803

[1]) Im Zuge der Reorganisation des Rechnungswesens und der Umstellung auf elektronische Datenverarbeitung erfolgt die Darstellung der Liegenschaften — abweichend von der Liegenschaftsbestandsrechnung der Vorjahre — vorläufig nur mit den Buchwerten.
[2]) Zu den Sonderanlagen gehören z. B. Funksender, Signal-, Gleis-, Betankungs- und Krananlagen.
[3]) Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.
[4]) Ohne Liegenschaften im Bereich des Landesschulrates für Niederösterreich.
[5]) Liegenschaften, die aufgrund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragesdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956).
[6]) Ohne Österreichische Bundesbahnen.
[7]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzes (Österreichische Bundesforste) 4.316,169.000·— S.

Übersicht 9.2

Nachweisung der Inventarbestände zum 31. Dezember 1972 [1])

Bezeichnung	Hoheitsverwaltung	Bundesbetriebe	Gesamtsumme
	Buchwert [2]) in Tausend Schilling		
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	841.733	217.443	1,059.176
2. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	13.465	57.713	71.178
3. Fahrzeuge:			
3.1 Personenkraftwagen	78.430	422	78.852
3.2 Sonstige Kraftfahrzeuge	357.589	614.609	972.198
3.3 Luftfahrzeuge	39.736	—	39.736
3.4 Wasserfahrzeuge	157.043	—	157.043
3.5 Sonstige Beförderungsmittel	7.252	111.860	119.112
Summe 3	640.050	726.891	1,366.941
4. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,527.435	349.986	1,877.421
Gesamtsumme	3,022.683	1,352.033	4,374.716

[1]) Ohne Österreichische Bundesbahnen.
[2]) Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibung.

Übersicht 9.3

Nachweisung der Materialbestände zum 31. Dezember 1972 [1])

Bezeichnung	Hoheitsverwaltung	Bundesbetriebe	Gesamtsumme
	Buchwert [2]) in Tausend Schilling		
1. Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens:			
1.1 Investitionsvorräte	—	632.725	632.725
1.2 Ersatzteile für Anlagen	59.100	429.773	488.873
1.3 Geringwertige Gebrauchsgüter	83.037	1.102	84.139
Summe 1	142.137	1,063.600	1,205.737
2. Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens:			
2.1 Werkstoffe	48.724	289.100	337.824
2.2 Handelswaren	8.904	6.429	15.333
2.3 Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter [3])	154.594	41.224	195.818
2.4 Altmaterial	607	4.697	5.304
2.5 Erzeugnisse	33.349	243.571	276.920
Summe 2	246.178	585.021	831.199
Gesamtsumme	388.315	1,648.621	2,036.936

[1]) Ohne Österreichische Bundesbahnen.
[2]) Buchwert = Anschaffungswert bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibung.
[3]) Einschließlich der Lebens- und Futtermittel.

Übersicht 9.4

Wertpapier- für das

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand (Nenn- bzw. Kassenwert) Schilling	Zugang Erwerbstitel			Nenn- bzw. Kassenwert Schilling
A. Allgemeines Verwaltungsvermögen					
I. Festverzinsliche Werte					
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	249,584.375·27	Ankauf	S	88,225.850·—	
		Erblose Nachlässe	S	61.500·—	88,287.350·—
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen u. dgl.	18.000·—				—
3. Andere öffentliche Anleihen	129.000·—				—
4. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	178.818·50	Ankauf	S	360·—	
		Erblose Nachlässe	S	60.000·—	60.360·—
5. Staatsschuldverschreibungen der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie	53.004·—				—
Summe I: Festverzinsliche Werte	249,963.197·77				88,347.710·—
II. Aktien					
1. Banken	1.050,559.000·—				—
2. Energiewirtschaft	6.186,832.000·—	Kapitalbeteiligung			417,500.000·—
3. Maschinen- und Metallindustrie	3.500,000.000·—				—
4. Sonstige	2.315,080.993·—	Kapitalbeteiligung			120,000.000·—
Summe II: Aktien	13.052,471.993·—				537,500.000·—
III. Anteilscheine	65,585.200·—				—
IV. Verschiedene Wertpapiere					
Gesellschafts- und Genossenschaftsanteile u. dgl.	—				—
Summe A	13.368,020.390·77				625,847.710·—

Bestandsrechnung
Jahr 1972

Ausgang		Schließlicher Bestand	
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert	Nenn- bzw. Kassenwert	Kurswert [3])
	Schilling		
Verkauf ..... S 24,421.650·— Tilgung ..... S 75,253.200·— Einlösung ..... S 385.434·— Rechnungsausgleich infolge Änderung des Kassenwertes ..... S 2,490.290·37	102,550.574·37	235,321.150·90	221,822.326·77
	—	18.000·—	16.920·—
Tilgung ..... S 102.000·— Einlösung ..... S 2.000·—	104.000·—	25.000·—	24.937·50
Tilgung ..... S 6.000·— Überstellung in Sonderverwahrung ..... S 182·50	6.182·50	232.996·—	262.185·—
	—	53.004·—	53.004·—
	102,660.756·87	235,650.150·90	
Rückgabe der Nachlässe an die Erben	2.000·—	1.050,557.000·—	3.180,020.120·—
Rechnungsausgleich infolge Änderung des Kassenwertes	3,875.000·—	6.600,457.000·—	—
	—	3.500,000.000·—	—
Rechnungsausgleich infolge Änderung des Kassenwertes	20.248·50	2.435,060.744·50	47,091.424·—
	3,897.248·50	13.586,074.744·50	
Tilgung ..... S 758.160·— Rechnungsausgleich infolge Änderung des Kassenwertes ..... S 1,201.400·—	1,959.560·—	63,625.640·—	—
	—	—	—
	108,517.565·37	13.885,350.535·40	

[3]) Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde von der Ausweisung eines Kurswertes Abstand genommen.

Übersicht 9.4 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugang	
	Nenn- bzw. Kassenwert	Erwerbstitel	Nenn- bzw. Kassenwert
	Schilling		Schilling
B. Dem Bund anheimgefallene Wertpapiere [1]			
I. Festverzinsliche Werte			
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	5.000·—	Einziehung von Wertpapierdepots	16.000·—
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen u. dgl.	5,108.200·—	Einziehung von Wertpapierdepots.....	313.000·—
3. Andere öffentliche Anleihen	[2] —		—
4. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	920.525·—		—
5. Staatsschuldverschreibungen der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie	600·—		—
6. Sonstige (Sparbücher	—	Einziehung von Wertpapierdepots	64.596·61
Summe I: Festverzinsliche Werte..	6,034.325·—		393.596·61
II. Aktien			
3. Maschinen- und Metallindustrie	11,343.000·—	Einziehung von Wertpapierdepots	303.300·—
4. Sonstige	643,284·80	Einziehung von Wertpapierdepots	971.334·—
Summe II: Aktien..	11,986.284·80		1,274.634·—
III. Anteilscheine			
Genuß- und Rentenscheine	[2] —		—
IV. Verschiedene Wertpapiere			
Gesellschafts- und Genossenschaftsanteile ...	15,512.000·—	Kapitalbeteiligung.....	7,500.000·—
Summe B ...	33,532.609·80		9,168.230·61
Gesamtsumme ...	13.401,553.000·57		635,015.940·61

[1] Wertpapiere, die auf Grund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 Erstes Staatsvertragsdurchführungsgesetz, BGBl. Nr. 165/1956).
[2] Non valeurs.

Ausgang		Schließlicher Bestand	
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert	Nenn- bzw. Kassenwert	Kurswert [3])
	Schilling		
Einlösung	10.000·—	11.000·—	10.837·50
Einlösung	26,000·—	5,395.200·—	4,775.627·50
	—	—	—
Einlösung	357,091·67	563.433·33	468.946·16
	—	600·—	600·—
	—	64.596·61	—
	393.091·67	6,034.829·94	
Verkauf	57.000·—	11,589.300·—	2,284.838·—
Verkauf S 222.100·—			
Rechnungsausgleich infolge Änderung des Kassenwertes S 673·50	222,773·50	1,391.845·30	3,742.394·—
	279,773·50	12,981.145·30	
	—	—	—
Verkauf S 12.000·—			
Liquidation S 3,000.000·—	3,012.000·—	20,000.000·—	—
	3,684.865·17	39,015.975·24	
	112,202.430·54	13.924,366.510·64	

[3]) Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde von der Ausweisung eines Kurswertes Abstand genommen.

Übersicht 9.5

Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes mit dem Stand vom 31. Dezember 1972

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
A. Inländische Unternehmungen				
I. Verstaatlichte Unternehmungen				
1. Gemäß BGBl. Nr. 168/1946 (1. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Aktiengesellschaften:				
Creditanstalt-Bankverein, Wien	1.000,000.000·—	60	600,002.000·—	
Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien	150,000.000·—	100	150,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 35,329.000 S
Österreichische Länderbank Aktiengesellschaft, Wien	500,000.000·—	60	300,004.000·—	
Österreichisches Credit-Institut, Aktiengesellschaft, Wien	100,000.000·—	50	50,000.000·—	
Summe 1 a)	1.750,000.000·—		1.100,006.000·—	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Steinkohlenbergbau Grünbach Ges. m. b. H. in Liquidation, Grünbach, NÖ	35,000.000·—	100	35,000.000·—	Bis 31. Dezember 1972 abgeführter Liquidationserlös 10,583.336·52 S
Summe 1	1.785,000.000·—		1.135,006.000·—	
2. Gemäß BGBl. Nr. 81/1947 (2. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft, Wien	1.180,000.000·—	100	1.180,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 1,057.925 S
b) Sondergesellschaften:				
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr	440,000.000·—	50	220,000.000·—	
Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft, Wien	2.550,000.000·—	90·441	2.306,250.000·—	
Österreichische Draukraftwerke Aktiengesellschaft, Klagenfurt	1.070,829.000·—	59·913	641,566.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 34,000.000 S
Tauernkraftwerke Aktiengesellschaft, Salzburg	1.530,000.000·—	91·536	1.400,500.000·—	Kapitalvoreinzahlung 3,172.000 S
Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz	440,000.000·—	89·225	392,590.000·—	
Dampfkraftwerk Korneuburg Gesellschaft m. b. H., Wien	232,000.000·—	100	232,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 138.000 S
Summe 2 b)	6.262,829.000·—		5.192,906.000·—	
Summe 2	7.442,829.000·—		6.372,906.000·—	
Summe I	9.227,829.000·—		7.507,912.000·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
II. Sonstige Kapitalbeteiligungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft, Wien	1.000,000.000·—	99·003	990,033.600·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 397,449.700 S
Austria Tabakwerke Aktiengesellschaft, vorm. Österreichische Tabakregie, Wien	1.200,000.000·—	100	1.200,000.000·—	
Axamer Lizum Aufschließungs-Aktiengesellschaft, Innsbruck	50,000.000·—	60	30,000.000·—	
Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck	10,000.000·—	90	9,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 56,400.000 S
„Dachstein" Fremdenverkehrs-Aktiengesellschaft, Linz	113,000.000·—	61·27	69,235.400·—	Kapitalvoreinzahlung 350.000 S
Eisenbahnen Zeltweg—Wolfsberg und Unterdrauburg—Wöllan in Liquidation, Wien	200·—	49·50	99·—	989.000 ö. Kr. (Gesamtnominale 2,000.000 ö. Kr.) Schillingeröffnungsbilanz liegt noch nicht vor
Erste Wiener Hotel-Aktiengesellschaft, Wien	50,000.000·—	99·172	49,586.000·—	
Felbertauernstraße-Aktiengesellschaft, Lienz, Osttirol	200,000.000·—	61·904	123,808.000·—	
Gleinalm-Autobahn Aktiengesellschaft, Graz	200,000.000·—	60	120,000,000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 60,000.000 S
Großglockner-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Salzburg	128,000.000·—	87·50	112,000.000·—	
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft, Wien	20,000.000·—	65	13,000.000·—	
Lokalbahn Lambach—Vorchdorf—Eggenberg Aktiengesellschaft, Lambach	571.000·—	46·445	265.200·—	
Oberösterreichische Kühlhaus Aktiengesellschaft, Linz	6,000.000·—	33·33	2,000.000·—	
Oesterreichische Nationalbank, Wien	150,000.000·—	50	75,000.000·—	
Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien	3.500,000.000·—	100	3.500,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 171,997.000 S
Österreichische Verkehrskreditbank Aktiengesellschaft, Wien	50,100.000·—	51	25,551.000·—	
Radio Austria Aktiengesellschaft, Wien	6,000.000·—	100	6,000.000·—	
Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg	250,000.000·—	60	150,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 37,500.000 S
Timmelsjoch-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Innsbruck	35,000.000·—	68·57	24,000.000·—	
Wohnungsaktiengesellschaft Linz	55,000.000·—	100	55,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 2,000.000 S
Summe II a)	7.023,671.200·—		6.554,479.299·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Austria-Wochenschau Gesellschaft m. b. H., Wien	2,000.000·—	52	1,040.000·—	
„Austroplan"—Österreichische Planungsgesellschaft m. b. H. (Austrian Engineering Co. Ltd.), Wien	60,000.000·—	28·875	17,325.000·—	
Bürgschaftsfonds der Kleingewerbekreditaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie Gesellschaft m. b. H., Wien	60,000.000·—	100	60,000.000·—	
Buwog-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft m. b. H., Wien	247,725.000·—	100	247,725.000·—	Kapitalvoreinzahlung 12,646.638·72 S
Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden Gesellschaft m. b. H., Zeltweg	2,000.000·—	90	1,800.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 1,350.000 S
Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	2,000.000·—	100	2,000.000·—	
Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft—„Heimstätte Gesellschaft m. b. H.", Wien	23,400.000·—	98·86	23,134.240·—	Hievon Sondervermögen 11,000.000 S
Flughafen Graz Betriebsgesellschaft m. b. H., Graz	3,000.000·—	50	1,500.000·—	
Flughafen Linz Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	2,000.000·—	40	800.000·—	
Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien-Flughafen	310,000.000·—	50	155,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 54,000.000 S
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Linz, Gesellschaft m. b. H., Linz	13,300.000·—	99·947	13,293.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 4,751.058 S
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Villach	12,600.000·—	97·266	12,255.500·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 4,581.780 S
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m. b. H. „Salzachkohle", Trimmelkam, Post Wildshut, OÖ	3,200.000·—	100	3,200.000·—	
Heimstätte Graz, gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgesellschaft m. b. H., Graz	4,550.000·—	89·01	4,050.000·—	
Hucketrans Huckepack Transport Gesellschaft m. b. H., Wien	8,500.000·—	79·41	6,750.000·—	
„INPADOC" Internationales Patentdokumentationszentrum Gesellschaft m. b. H., Wien	20,000.000·—	100	20,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 9,854.700 S
Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	62,900.000·—	6·118	3,848.180·—	
Internationales Studentenhaus, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Innsbruck	50.000·—	25	12.500·—	
Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt-Wörthersee	5,000.000·—	60	3,000.000·—	
„Kärntner Heimstätte" Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt	4,000.000·—	100	4,000.000·—	

www.parlament.gv.at

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
„KÖB" Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft m. b. H., Wien	1,700.000·—	100	1,700.000·—	
Lagereibetriebe Gesellschaft m. b. H., Wien.	2,850.000·—	100	2,850.000·—	
Neusiedlersee-Planungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Eisenstadt	11,000.000·—	60	6,600.000·—	
Olympia-Stadion-Betriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	4,000.000·—	40	1,600.000·—	
Österreichische Gesellschaft für Weltraumfragen, Gesellschaft m. b. H., Wien	1,000.000·—	100	1,000.000·—	
Österreichische Sprengmittel-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wien	4,000.000·—	50	2,000.000·—	
Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Gesellschaft m. b. H., Wien	6,480.000·—	50·46	3,270.000·—	Außerdem Gesellschafterleistungen 45,705.000 S
„Österreichischer Exportfonds" Gesellschaft m. b. H., Wien	43,260.000·—	100	43,260.000·—	
Österreichischer Rundfunk, Gesellschaft m. b. H., Wien	115,000.000·—	99·237	114,123.052·—	
Österreichisches Verkehrsbüro Gesellschaft m. b. H., Wien	13,000.000·—	78·846	10,250.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 5,673.550 S
Salzach-Kohlenbergbau-Gesellschaft m. b. H., Trimmelkam, Post Wildshut, OÖ	28,000.000·—	40	11,200.000·—	
Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	2,300.000·—	50	1,150.000·—	
Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	4,000.000·—	50	2,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 871.016·63 S
Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H., Villach	10,000.000·—	70·59	7,059.000·—	
Vorarlberger Flughafenstudiengesellschaft m. b. H., Bregenz	1,000.000·—	40	400.000·—	
Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Wien	12,300.000·—	99·988	12,298.500·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 4,478.541·67 S
Summe II b)	1.106,115.000·—		801,493.972·—	
c) Genossenschaften mit beschränkter Haftung:				
Alpenländische Milchindustrie reg. Gen. m. b. H. Salzburg-Tirol, Salzburg	20,031.000·—	5·267	1,055.000·—	
Austria Presse Agentur (APA) reg. Gen. m. b. H., Wien	7,525.000·—	0·837	63.000·—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Irdning, reg. Gen. m. b. H., Irdning	9.660·—	1·035	100·—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	9.440·—	11·864	1.120·—	
Braunviehzuchtverband Steiermark, reg. Gen. m. b. H., Graz	353.400·—	0·272	960·—	
Fleckviehzucht- und Absatzgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	3.750·—	4·000	150·—	
Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Wien	3,014.700·—	2·329	70.200·—	
Kärntner Braunviehzuchtverband, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	14.360·—	0·696	100·—	

www.parlament.gv.at

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Kärntner Geflügelwirtschaftsverband reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt, früher Verband der landw. Geflügelzüchter	5.750·—	1·739	100·—	
Landgenossenschaft Ennstal reg. Gen. m. b. H., Molkereibetriebe-Warenbetriebe Stainach/Steiermark	54,491.960·—	0·428	233.080·—	
Landwirtegenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	1,224.400·—	0·274	3.350·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft für Bruck a. d. Leitha und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Bruck a. d. Leitha	4,956.000·—	0·701	34.750·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Guntramsdorf, reg. Gen. m. b. H., Guntramsdorf	3,231.600·—	1·225	39.600·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	7,668.000·—	0·130	10.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft eingetragene Gen. m. b. H., Klagenfurt	221.300·—	0·045	100·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Obersiebenbrunn, reg. Gen. m. b. H., Obersiebenbrunn	11,343.500·—	2·085	236.500·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Pöchlarn, reg. Gen. m. b. H., Pöchlarn	3,613.500·—	0·008	300·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Vitis, reg. Gen. m. b. H., Vitis	5,725.200·—	0·524	30.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in St. Leonhard am Forst-Wieselburg a. d. Erlauf, reg. Gen. m. b. H., St. Leonhard am Forst	2,166.400·—	2·769	60.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Korneuburg und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Filiale Klosterneuburg, Klosterneuburg	3,444.000·—	0·138	4.750·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Steinakirchen-Purgstall und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Steinakirchen am Forst	2,106.800·—	0·418	8.800·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft zur Verwertung der Harzprodukte in Piesting, NÖ, reg. Gen. m. b. H., Piesting	1,195.679·—	5·770	69.000·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft für Neunkirchen und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Neunkirchen	2,761.417·66	0·782	21.600·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft für Wiener Neustadt und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	3,688.200·—	1·225	45.200·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft in Hollabrunn, reg. Gen. m. b. H., Hollabrunn	29,443.500·—	0·234	69.000·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Linz-Urfahr, reg. Gen. m. b. H., Linz	1,418.300·—	0·141	2.000·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Salzburg und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Salzburg	5,502.900·—	0·004	200·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Seekirchen, reg. Gen. m. b. H., Seekirchen	346.800·—	0·865	3.000·—	
Lichtgenossenschaft St. Jakob in Defereggen, reg. Gen. m. b. H., St. Jakob in Defereggen	349.680·—	2·036	7.120·—	
Milchgenossenschaft für das kleine Erlauftal, reg. Gen. m. b. H., Wolfpassing, Post Steinakirchen a. F., NÖ	610.700·—	3·570	21.800·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Milchgenossenschaft in Göllersdorf, reg. Gen. m. b. H., Göllersdorf	26.100·—	0·459	120·—	
Milchgenossenschaft Lengfelden, reg. Gen. m. b. H., Bergheim	8.190·—	14·652	1.200·—	
Milchgenossenschaft Schwarzau a. Steinfeld, reg. Gen. m. b. H., Schwarzau	2.500·—	8·000	200·—	
Milchgenossenschaft Sitzenberg, reg. Gen. m. b. H., Sitzenberg	1.550·—	6·452	100·—	
Milchhof Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	6,112.250·—	0·634	38.750·—	
Molkereigenossenschaft für Baden und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Baden	2,518.600·—	0·893	22.500·—	Ausständige Anteileeinzahlung 4.400 S
Molkereigenossenschaft Erlauf, reg. Gen. m. b. H., Erlauf	2,692.600·—	0·252	6.800·—	
Molkereigenossenschaft in Wiener Neustadt, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	2,508.200·—	0·020	500·—	
Molkereigenossenschaft Mank, reg. Gen. m. b. H., Mank	5,886.700·—	0·173	10.200·—	
Molkereigenossenschaft Taufkirchen an der Pram, reg. Gen. m. b. H., Taufkirchen an der Pram	4,684.000·—	0·188	8.800·—	
OÖ Landes-Saatbaugenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Linz-Wegscheid	6,254.800·—	0·002	100·—	
Obstbauring Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	23.500·—	2·128	500·—	
Obst-Gemüse Verwertungsgenossenschaft Klagenfurt, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	176.000·—	0·114	200·—	
Österr. Genossenschaft des landwirtschaftlichen Erwerbsgartenbaues, reg. Gen. m. b. H., Wien	1,133.900·—	0·441	5.000·—	
Rübenbauernbund für Niederösterreich und Wien, reg. Gen. m. b. H., Wien	8,592.850·—	0·509	43.750·—	
Sennereigenossenschaft Zillertal, reg. Gen. m. b. H., Solbad Hall	27.000·—	3·704	1.000·—	
Trocknungsgenossenschaft Aigen im Ennstal, reg. Gen. m. b. H., Aigen im Ennstal	225.000·—	4·889	11.000·—	
Verband nö. Braunviehzüchter, reg. Gen. m. b. H., Wien	56.300·—	5·684	3.200·—	
Verband nö. Fleckviehzüchter zur Förderung der Rinderzucht und des Rinderabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	233.100·—	0·129	300·—	
Verband niederösterreichischer Schweinezüchter zur Förderung der Schweinezucht und des Schweineabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	3.450·—	0·580	20·—	
Voitsberg-Köflacher Milchring, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	13,791.900·—	0·877	120.900·—	
Zuchtverband für Gelbvieh in Kärnten, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	116.180·—	0·138	160·—	
Summe II c)	231,551.566·66		2,366.180·—	
Summe II	8.361,337.766·66		7.358,339.451·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
III. Dem Bund auf Grund des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958, zugefallene Anteilsrechte [1])				
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien ..	103,175.825·50 (= ⊙ ffrs[2]) 12,722.050·— = 508.882 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·—)	5·305	5,473.844·50	26.998 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·— = ⊙ ffrs 674.950·— (hievon 2 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·— nur Mäntel). 1 ffrs = sfrs 1,334 (zum Kassenwert von 608 S) = 8·11 S. Siehe auch Abschnitt IV
Elektro-Bau A. G., Linz	18,000.000·—	0·183	33.000·—	Siehe auch Abschnitt IV
Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Wien	500.000·—	—	—	RM 23.400·— (SUA-Stücke; „non valeurs")
Union-Baumaterialien-Gesellschaft, Wien..	8,000.000·—	0·005	400·—	Mäntel
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6,000.000·—	11·957	717.400·—	Siehe auch Abschnitt IV
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500·—	3·618	165.600·—	Siehe auch Abschnitt IV
Summe III...	140,252.325·50		6,390.244·50	
IV. Dem Bund anheimgefallene sonstige Unternehmungen, Anteilsrechte an Unternehmungen und Wertpapiere von Unternehmungen [3])				
a) Aktiengesellschaften:				
Allgemeine Baugesellschaft A. Porr Aktiengesellschaft, Wien	63,000.000·—	0·044	28.000·—	
Anglo-Elementar Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Wien	60,000.000·—	0·1	60.000·—	
Bayerische Granit-Aktiengesellschaft, Schärding am Inn	3,000.000·—	0·76	22.800·—	
Brauerei Schwechat Aktiengesellschaft, Wien	150,000.000·—	0·001	1.500·—	
Chemiefaser Lenzing Aktiengesellschaft, Lenzing	140,000.000·—	0·066	92.800·—	
Chemosan Union Aktiengesellschaft, Wien..	17,400.000·—	0·006	1.000·—	Volksaktie
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien ..	103,175.825·50 (⊙ ffrs 12,722.050·—)	0·176	182.069·50	898 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·—; siehe auch Abschnitt III

[1]) Gemäß den Bestimmungen des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958 (§ 1 Abs. 2 bis 4, § 3 Abs. 5), fallen von den nach dem Wertpapiergesetz, BGBl. Nr. 188/1954, nicht angemeldeten Wertpapierarten bestimmte Hundertteile der Republik Österreich als Reststücke oder Schlußstücke zu.

[2]) Goldfranken.

[3]) Beteiligungen, die aufgrund des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die voraussichtlich zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956) sowie Beteiligungen, bei denen die Rechtslage noch nicht vollständig geklärt ist (Rückstellungen, Rückübertragungen von kleinen deutschen Vermögenswerten).

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Elektro-Bau A.G., Linz	18,000.000·—	59·255	10,666.000·—	Siehe auch Abschnitt III
Gösser Brauerei Aktiengesellschaft, Leoben-Göss	90,000.000·—	0·055	50.000·—	
Internationale Unfall- und Schadensversicherungs-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wien	75,000.000·—	0·107	80.000·—	
Jenbacher Werke Aktiengesellschaft, Jenbach	100,000.000·—	0·001	1.000·—	Volksaktie
Julius Meinl Aktiengesellschaft, Wien	120,000.000·—	0·037	44.800·—	
Leykam-Josefsthal Aktiengesellschaft für Papier- und Zellstoffindustrie, Gratkorn/Graz	126,000.000·—	0·038	48.400·—	
Österreichische Brau-Aktiengesellschaft, Linz	203,000.000·—	0·0002	500·—	
Österreichische Hiag-Werke Aktiengesellschaft, Wien	60,000.000·—	0·0003	2.000·—	Volksaktie
Perlmooser Zementwerke Aktiengesellschaft, Wien	372,178.000·—	0·079	292.600·—	
Steirische Magnesit-Industrie Aktiengesellschaft, Wien	36,000.000·—	0·086	31.000·—	
Steyr-Daimler-Puch Aktiengesellschaft, Steyr	800,000.000·—	0·115	920.000·—	
Steyrermühl Papierfabriks- und Verlags-Aktiengesellschaft, Steyrermühl	120,000.000·—	0·005	6.000·—	
Tiroler Zugspitzbahn Aktiengesellschaft, Ehrwald	32,000.000·—	0·003	1.000·—	Volksaktie
Universale Hoch- und Tiefbau Aktiengesellschaft, Wien	54,000.000·—	0·005	3.000·—	
Veitscher Magnesitwerke Aktiengesellschaft, Wien	288,000.000·—	0·124	356.000·—	
Waagner-Biro Aktiengesellschaft, Wien	100,000.000·—	0·0003	300·—	
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6.000.000·—	0·083	5.000·—	Siehe auch Abschnitt III
Wiener Tapetenfabrik Aktiengesellschaft, Wien	1,500.000·—	0·1	1.500·—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500·—	1·790	81.900·—	Siehe auch Abschnitt III
Summe IV a)			12,979.169·50	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
„Wien-Film" Gesellschaft m. b. H., Wien	20,000.000·—	100	20,000.000·—	
Summe IV b)	—		20,000.000·—	
Summe IV	—		32,979.169·50	
Inländische Unternehmungen (Summe A)	—		14.905,620.865·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
B. Ausländische Unternehmungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau (österreichische Zweigniederlassung in Schärding)	DM 75,000.000·—	50	271,875.000·—	(37,500.000·— DM)
Österreichisch-Bayerische Kraftwerke Aktiengesellschaft, Simbach/Inn (österreichische Zweigniederlassung in Braunau/Inn)	DM 80,000.000·—	50	290,000.000·—	(40,000.000·— DM)
Summe a)...	—		561,875.000·—	
b) Sonstige Gesellschaften:				
„Eurofima", Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel	sfrs 300,000.000·—	2	36,480.000·—	(6,000.000·— sfrs) Ausständige Einzahlung 18,240.000 S (3,000.000·— sfrs)
Europäische Gesellschaft für die chemische Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe (EUROCHEMIC), Mol/Belgien	RE [3] 37,750.000·—	4·196	34,950.000·—	(1,500.000·— RE)
Intercontainer-Gesellschaft, Brüssel	bfrs 12,000.000·—	8·33	520.000·—	(1,000.000·— bfrs) Kapitaleinzahlung zu Lasten ÖBB
Summe b)...	—		71,950.000·—	
Ausländische Unternehmungen (Summe B)...	—		633,825.000·—	
C. Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen [4]				
Asiatische Entwicklungsbank, Manila	US-$ 2.204,390.867·—	0·57	291,250.000·—	(12,500.000·— US-$) Ausständige Einzahlung 233,000.000 S (10,000.000·— US-$)
Europäischer Fonds, Paris.....	US-$ 607,500.000·—	1·49	116,500.000·—	(5,000.000·— US-)$ Ausständige Einzahlung 110,665.530·52 S (4,363.327·49 US-$) Im ausgewiesenen Grundkapital ist eine Einlage der Europäischen Zahlungsunion von 271,575.000·— US-$ enthalten, an der die Mitgliedsländer keinen Anteil haben.

[3]) RE = Rechnungseinheiten.

[4]) Aufgrund der im Jahre 1972 mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbarten Parität der österreichischen Währung wurde bei Errechnung der Schillinggegenwerte der Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen die Relation 1 US-$ = 23·30 ö. S angewendet.

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Washington	US-$ 25.168,500.000·—	0·92	5.368,320.000·—	(230,400.000·— US-$) Ausständige Einzahlung 4.863,935.250 S (208,671.000·— US-$)
Internationale Entwicklungsorganisation (IDA), Washington	US-$ 5.343,012.000·—	0·65	805,248.000·—	(34,560.000·— US-$) Ausständige Einzahlung 380,256.000 S (16,320.000·— US-$)
Internationale Finanzkorporation, Washington	US-$ 107,157.000·—	0·52	12,908.200·—	(554.000·— US-$)
Internationaler Währungsfonds, Washington[5])	US-$ 31.668,800.000·—	0·93	6.830,200.000·—	
Summe C...	—		13.424,426.200·—	
Gesamtsumme...	—		28.963,872.065·—	

[5]) Unbeschadet der im Bundesgesetz vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 309, begründeten innerstaatlichen Regelung, aufgrund derer die finanziellen Auswirkungen der Mitgliedschaft Österreichs beim Internationalen Währungsfonds (IMF) die Oesterreichische Nationalbank treffen, handelt es sich im Außenverhältnis auch fernerhin um eine Kapitalbeteiligung des Bundes, da zufolge des Abkommens über den IMF (BGBl. Nr. 105/1949) nur Staaten Mitglieder des Fonds sein können.

Übersicht 9.6

Ausweis über die baren Kassenbestände,

	1	2	3	4	5
	Anfänglicher Bestand zum 1. Jänner 1972				
	Bargeld	Postscheck- und Bankguthaben	Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	Summe (Spalte 1 bis 3)	Wertpapiere (Nenn- bzw. Kassenwert)
	Schilling				
A. Verfügbare Bestände					
Hoheitsverwaltung	33,832.287·53	3.113,617.097·30	*100,564.454·08*	3.046,884.930·75	13.401,553.000·57
Staatsdruckerei	149.216·77	—	—	149.216·77	—
Bundestheater	1,829.288·22	—	—	1,829.288·22	—
Bundesapotheken	6.500·—	—	—	6.500·—	—
Salz (Monopol)	292.569·13	—	—	292.569·13	—
Glückspiele (Monopol)	1.399·65	—	—	1.399·65	—
Branntwein (Monopol)	2.220·04	—	—	2.220·04	—
Hauptmünzamt	1,447.862·04	—	—	1,447.862·04	—
Österreichische Bundesforste	379.604·76	—	—	379.604·76	—
Post- und Telegraphenanstalt	968,414.909·70	1,416.083·65	346,239.682·—	1.316,070.675·35	—
Österreichische Bundesbahnen	17,896.026·70	393,446.034·03	—	411,342.060·73	—
Summe der verfügbaren Bestände	1.024,251.884·54	3.508,479.214·98	245,675.227·92	4.778,406.327·44	13.401,553.000·57
B. Bestände mit besonderer Bestimmung					
Hoheitsverwaltung	—	1.213,117.004·88	—	1.213,117.004·88	—
Gesamtsumme	1.024,251.884·54	4.721,596.219·86	245,675.227·92	5.991,523.332·32	13.401,553.000·57

Bankguthaben und Wertpapiervorräte

	1	2	3	4	5
	Schließlicher Bestand zum 31. Dezember 1972				
	Bargeld	Postscheck- und Bankguthaben	Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	Summe (Spalte 1 bis 3)	Wertpapiere (Nenn- bzw. Kassenwert) [1]
	Schilling				
A. Verfügbare Bestände					
Hoheitsverwaltung	18,099.153·34	6.010,653.069·56	*339,053.793·—*	5.689,698.429·90	13.924,366.510·64
Staatsdruckerei	167.478·87	—	12.055·40	179.534·27	—
Bundestheater	3,280.485·48	—	6.526·40	3,287.011·88	—
Bundesapotheken	78.903·39	—	6.596·50	85.499·89	—
Salz (Monopol)	288.322·48	—	538.000·—	826.322·48	—
Glückspiele (Monopol)	2.245·70	—	—	2.245·70	—
Branntwein (Monopol)	2.672·80	—	526.048·40	528.721·20	—
Hauptmünzamt	2,007.480·77	—	3,505.000·—	5,512.480·77	—
Österreichische Bundesforste	326.021·69	—	—	326.021·69	—
Post- und Telegraphenanstalt	1.140,190.118·11	325.875·10	756,553.739·24	1.897,069.732·45	—
Österreichische Bundesbahnen	27,492.993·72	490,991.986·13	—	518,484.979·85	—
Summe der verfügbaren Bestände	1.191,935.876·35	6.501,970.930·79	[2] 422,094.172·94	8.116,000.980·08	13.924,366.510·64
B. Bestände mit besonderer Bestimmung					
Hoheitsverwaltung	—	[3] 1.542,887.106·76	—	1.542,887.106·76	—
Gesamtsumme	1.191,935.876·35	8.044,858.037·55	422,094.172·94	9.658,888.086·84	13.924,366.510·64

[1] Siehe Übersicht 9.4, Seite 555.

[2] Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände ... 700,717.479·88 S
Verrechnete aber noch nicht im Postscheckverkehr vollzogene Ausgaben ... *278,623·306.94* S
Zusammen ... 422,094.172·94 S

[3] Hievon sind 996,473.422·87 S Mittel des Reservefonds nach dem AlVG. und
491,903.287·— S Mittel des Katastrophenfonds nach dem Bundesgesetz, BGBl. Nr. 207/1966.

Übersicht 9.7

Nachweis über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1972 Schilling
	1					**Innenverwaltung**	
1	1	4				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	0			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:	
	1	4	0	0	6	Förderungsausgaben:	
						Wohnungsbeschaffung für Hochschullehrer:	
						Buwog-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft m. b. H., Wien	1,909.010·—
	1	4	2			Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:	
	1	4	2	0		Hochschulen:	
						Wohnungsbeschaffung für Hochschullehrer:	
						Buwog-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft m. b. H., Wien	4.745·—
						Summe 14	1,913.755·—
	5					**Finanzen**	
	5	4				**Bundesvermögen:**	
1	5	4	3			Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:	
	5	4	3	0	3	Flughafenbetriebsgesellschaften:	
						Flughafen Graz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Feldkirchen bei Graz	81,788.942·53
						Flughafen Linz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	21,643.478·26
						Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt-Wörthersee	154,098.240·66
						Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	116,428.581·—
						Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	72,059.751·08
						Summe 54303	446,018.993·53
						Sonstiges Treuhandvermögen	1,109.061·80
						Summe 54	447,128.055·33
						Gesamtsumme	449,041.810·33

Reste an zweckgebundenen Einnahmen

Übersicht 10

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen mit Ende Dezember 1972 Schilling
	1					**Innenverwaltung**	
2	1	1				**Inneres:**	
	1	1	1			Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):	
	1	1	1	0		Flugpolizei und Flugrettungsdienst:	
	1	1	1	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	209.862·35
	1	1	3			Bundespolizei:	
	1	1	3	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V).....	528.390·65
	1	1	4			Bundesgendarmerie:	
	1	1	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V).....	154.559·16
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:	
	1	1	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen (V)	632.656·28
						Summe 11...	1,525.468·44
2	1	3				**Kunst:**	
	1	3	0			Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):	
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):	
	1	3	0	3	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	[1] 219.665·61
2	1	4				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	2			Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:	
	1	4	2	1		Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):	
	1	4	2	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	[2] 39,484.903·13
	1	4	3			Kunsthochschulen:	
	1	4	3	1		Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):	
	1	4	3	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	2,085.920·57
						Summe 14...	41,570.823·70
2	1	5				**Soziales:**	
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
	1	5	0	0		Ministerium:	
	1	5	0	1	0	Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	1,301.085·89
	1	5	0	3		Reservefonds nach dem AlVG. (Zweckgebundene Einnahmen):	
	1	5	0	3	0	Zweckgebundene Einnahmen: [3]	
						Zinsen aus Darlehen.....	[4] 90.213·13
						Gebarungsüberschuß der Arbeitslosenversicherung.....	[5] 1.438,012.393·99
						Verwaltungsbehördliche Geldstrafen	[6] 123.226·90
	1	5	0	3	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	[7] 32,381.895·93

[1]) Hievon sind 168.156·92 S in der Rücklage enthalten.
[2]) Hievon sind 36,778.906·48 S in der Rücklage enthalten.
[3]) Eine Berichtigung des Gebarungsüberschusses der Arbeitslosenversicherung im Kalenderjahr 1972 im Ausmaß von 1,212.262·71 S konnte aus maschinentechnischen Gründen keine Berücksichtigung mehr finden; dieser Betrag wird im Jahre 1973 dem Reservefonds zugeführt werden.
[4]) [5]) [6]) [7]) In der Rücklage nicht enthalten.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen mit Ende Dezember 1972 Schilling
2	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	8		Arbeitslosenversicherung:	
	1	5	5	8	0	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	[8] 821,205.033·83
	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):	
	1	5	6	0		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:	
	1	5	6	0	0	Zweckgebundene Beiträge	[9] *657.459·37*
						Summe 15...	2.292,456.390·30
	3					**Justizwesen**	
2	**3**	**0**				**Justiz:**	
	3	0	2			Justizbehörden in den Ländern:	
	3	0	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Fonds nach § 7 StPO.	95.763·58
	3	0	4			Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):	
	3	0	4	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	15,613.821·53
	3	0	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
						Summe 30...	15,709.585·11
	4					**Landesverteidigung**	
2	**4**	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**	
	4	0	5			Heeres-Land- und -Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig (Betriebsähnliche Einrichtung, Zweckgebundene Einnahmen):	
	4	0	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen.....	5,628.167·35
	4	0	5	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	286.647·11
						Summe 40...	5,914.814·46
	5					**Finanzen**	
2	**5**	**2**				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	1			Einkommen- und Vermögenssteuern (Zweckgebundene Beiträge):	
	5	2	1	2	0	Beitrag vom Einkommen, Wohnbauförderungsbeitrag, Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz:	
	5	2	1	4	0		
	5	2	1	6	0		
						Wohnbau und Wohnbauforschung.....	[10] 1.418,677.495·69
						Wasserwirtschaftsfonds	[11] 157,630.822·52
	5	2	1	8	0	Kunstförderungsbeitrag	1,168.172·81
	5	2	1	9	0	Beitrag für den Katastrophenfonds	[12] 138,513.590·80

[8]) Hievon sind 241,609.386·56 S in der Rücklage enthalten.
[9]) [10]) [11]) [12]) In der Rücklage nicht enthalten.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen mit Ende Dezember 1972 in Schilling
2	5	2	4			Verbrauchsteuern:	
	5	2	4	4	0	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	537,435.060·66
	5	2	6	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen)	[13] —
						Summe 52	2.253,425.142·48
2	5	3				**Finanzausgleich:**	
	5	3	3			Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
	5	3	3	0	0	Dotierung des Fonds	12,654.042·—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
	5	3	4	0	0	Beiträge	491,903.287·—
						Summe 53	504,557.329·—
2	5	4				**Bundesvermögen:**	
	5	4	7			Haftungsübernahmen des Bundes:	
	5	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	104,118.413·13
2	5	7				**Staatsvertrag:**	
	5	7	2			Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:	
		—				Niederlande	3,985.244·96
	6					**Wirtschaft**	
2	6	0				**Land- und Forstwirtschaft:**	
	6	0	6			Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):	
	6	0	6	0	0	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten	3,102.584·91
	6	0	6	2	0	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten	457.302·23
	6	0	6	5	0	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft	14.428·41
	6	0	8			Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:	
	6	0	8	1	0	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen)	59.309·13
	6	0	8	9	0	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	300.000·—
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
	6	0	9	9		Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen)	[14] 30,555.521·55
						Summe 60	34,489.146·23
2	6	2				**Preisausgleiche:**	
	6	2	1			Milchpreisausgleich:	
	6	2	1	2	0	Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 9 MOG	2,762.000·—
	6	2	1	6	0	Zweckgebundene Importausgleiche	121.104·02

[13]) In der Rücklage ist ein Betrag von 35,982.978·15 S enthalten. Nach Ansicht des Rechnungshofes erfolgte die Rücklagenzuführung in den Jahren 1970 bis 1972 zu Unrecht.

[14]) Hievon sind 30,413.549·50 S in der Rücklage enthalten.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen mit Ende Dezember 1972 Schilling
2	6	2	2			Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:	
	6	2	2	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche:	
						Importausgleich gemäß BGBl. Nr. 135/1969	130,398.818·53
						Importausgleich gemäß § 40 MOG.	30,162.067·47
	6	2	3			Zuckerpreisausgleich:	
	6	2	3	2	0	Zweckgebundener Frachtenausgleich	21,322.687·84
	6	2	5			Futtermittelpreisausgleich:	
	6	2	5	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche	28.380·—
						Summe 62...	184,795.057·86
2	6	3				**Handel, Gewerbe, Industrie:**	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	6		Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:	
	6	3	1	6	0	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche	29,147.708·01
2	6	4				**Bauten und Technik:**	
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6	4	0	2		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:	
	6	4	0	2	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Beiträge des ORE für Fahrzeugversuchsanlage und Datenmeßplatz	[15] 1,451.032·25
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	4		Bauforschung:	
	6	4	1	4	0	Zweckgebundene Beiträge für die Wohnbauforschung	69,445.599·74
	6	4	5			Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und verschiedene Einrichtungen):	
	6	4	5	0		Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:	
	6	4	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Kongreßzentrum	4,700.724·27
	6	4	5	1		Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):	
	6	4	5	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	85.325·—
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	1,547.982·43
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	37,034.908·05
	6	4	9			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:	
	6	4	9	1		Einrichtungen des Vermessungswesens:	
	6	4	9	1	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Sonderaufträge der Landesaufnahme	564.119·53
						Kostenbeiträge zu Leistungen	2,455.498·15
						Summe 64...	117,285.189·42
2	6	5				**Verkehr:**	
	6	5	1			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	6	5	1	2		Elektrizitätswirtschaft:	
	6	5	1	2	0	Zweckgebundene Einnahmen	226.646·—
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):	

[15]) Der in der Rücklage enthaltene Betrag von 1,469.635·25 ist zu hoch.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen mit Ende Dezember 1972 in Schilling
2	6	5	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	149.126·10
	6	5	2	0	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
						Summe 65	375.772·10
	7					**Bundesbetriebe**	
2	7	3				**Salz (Monopol):**	
	7	3	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Einnahmen aus Berg- und Hüttenbesuchen	440.798·77
2	7	4				**Glücksspiele (Monopol):**	
	7	4	3	0	0	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen):	
						Amortisationsquote für Betriebsausstattung Sporttoto	866.702·90
2	7	7				**Österreichische Bundesforste:**	
	7	7	3			Übrige Einnahmen:	
	7	7	3	0	2	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	2,311.265·84
2	7	9				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	[16]) 9,136.103·73
	7	9	2	1	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	[17]) 19,175.210·27
	7	9	8	0	0	Schnellbahn (Zweckgebundene Einnahmen)	[18]) *1.000·—*
						Summe 79	28,310.314·—
						Gesamtsumme	5.621,504.832·32

Anmerkung:

Von den im Jahre **1965** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1971 S 4,147.847·02 betrug, wurden im Jahre 1972 S 4,120.629·62 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 27.217·40

Von den im Jahre **1966** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1971 S 1,046.320·29 betrug, wurden im Jahre 1972 S 977.259·22 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 69.061·07

Von den im Jahre **1967** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1971 S 134,252.116·61 betrug, wurden im Jahre 1972 S 80,749.614·38 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 53,502.502·23

Von den im Jahre **1968** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1971 S 90,313.581·85 betrug, wurden im Jahre 1972 S 5,997.723·43 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 84,315.858·42

Von den im Jahre **1969** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1971 S 157,417.407·11 betrug, wurden im Jahre 1972 S 6,327.632·39 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 151,089.774·72

Von den im Jahre **1970** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1971 S 324,130.258·52 betrug, wurden im Jahre 1972 S 3,196.593·91 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 320,933.664·61

Von den im Jahre **1971** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen in der Höhe von S 979,614.851·29 wurden im Jahre 1972 S 706,886.315·80 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 272,728.535·49

Im Sinne der Ermächtigung des Art. VIII Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1, hat der Bundesminister für Finanzen Reste an zweckgebundenen Einnahmen des Jahres **1972** im Betrage von ..... S 1,007,063.181·28 einer Rücklage zugeführt, die zulasten des Ansatzes 1/51249 verrechnet wurden (siehe Seite 184).

Sohin beläuft sich die Höhe dieser Rücklagen zum 31. Dezember 1972 auf insgesamt ..... S 1.889,729.795·22

[16]) Hievon sind 8,500.000·— S in der Rücklage enthalten.
[17]) Der in der Rücklage enthaltene Betrag von 19,300.000·— S ist zu hoch.
[18]) Der in der Rücklage enthaltene Betrag von 1.000·— S ist zu hoch.

www.parlament.gv.at

Beilage 1

Jahresabschlüsse
der
Bundesbetriebe
zum 31. Dezember 1972

Beilage 1.1

Staats-

Aktiva

Bi-

		Schilling
I. Anlagevermögen		
1. Grundstücke	S 9,064.360·—	
2. Gebäude	S 43,098.258·28	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 88,201.036·31	
5. Fahrzeuge	S 418.449·—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 3,741.088·—	
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 21.000·—	
Summe des Anlagevermögens ...		144,544.191·59
II. Umlaufvermögen		
1. Werkstoffe	S 12,763.696·37	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 366.479·58	
5. Erzeugnisse	S 53,483.850·18	
6. Bargeld	S 167.478·87	
13. Sonstige Wertpapiere und Gesellschaftsanteile des Umlaufvermögens	S 12.055.40	
14. Lieferforderungen	S 78,723.800·81	
15. Darlehensforderungen	S 553.463·20	
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S 123.335·31	
17. Ersatzforderungen	S 61.297·20	
18. Sonstige Forderungen	S 26.760·—	
19. Gegebene Anzahlungen	S 4,509.768·24	
Summe des Umlaufvermögens ...		150,791.985·16
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung		3,011.099·06
Aktiva (Summe) ...		298,347.275·81

Aufwendungen

Gewinn- und

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete		
1. Aktivitätsaufwand	S 112,247.976·46	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 19,725.461·53	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S 422.497·08	
4. Pensionsaufwand	S 25,053.046·60	
Summe I...		157,448.981·67
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
1. Anlagevermögen	S 16,905.629·51	
2. Umlaufvermögen	S 2,409.236·34	
Summe II...		19,314.865·85
III. Öffentliche Abgaben		21,504.247·96
IV. Übrige Aufwendungen		
1. Ersatzteile für Anlagen	S 822.943·92	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 2,306.742·15	
3. Werkstoffe	S 55,469.658·65	
4. Handelswaren	S 91.258·70	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 6,153.641·85	
6. Fremdbearbeitungen	S 14,042.615·27	
8. Energiebezüge	S 1,874.043·09	
9. Instandhaltung durch Dritte	S 4,477.811·45	
10. Transporte durch Dritte	S 961.457·32	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 501·42	
12. Erlösberichtigungen	S 12,351.148·98	
13. Sonstige Aufwendungen	S 12,169.729·46	
Summe IV...		110,721.552·26
V. Bestandsminderungen		11,435.179·21
VI. Transfers		21.309·43
VIII. Reingewinn		95.162·94
Aufwendungen (Summe) ...		320,541.299·32

druckerei

lanz

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital		
1. Grundkapital		60,000.000·—
2. Kapitalausgleich		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S168,151.707·18	
c) Kapitalerhöhungen	S 26,861.262·89	
e) Reingewinn	S 95.162·94	
Schließlicher Kapitalausgleich ...		195,108.133·01
IV. Verbindlichkeiten		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 28.821·10	
3. Lieferschulden	S 8,659.749·30	
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 2,977.256·17	
6. Ersatzschulden	S 18.554·59	
7. Sonstige Schulden	S 1,547.253·73	
8. Empfangene Anzahlungen	S 7,234.743·04	
Summe der Verbindlichkeiten ...		20,466.377·93
VI. Passive Rechnungsabgrenzung		22,772.764·87
Passiva (Summe) ...		298,347.275·81

Verlustrechnung

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge		
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 42,749.596·39	
3. Leistungserlöse	S 23,090.903·27	
4. Gebühren- und Kostenbeiträge	S 519·40	
5. Vergütungen und Überweisungen	S 233,483.408·56	
Summe I...		299,324.427·62
IV. Übrige Erträge		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 371.646·60	
2. Zinsenerträge	S 1,561.997·12	
4. Sozialbeiträge	S 625.840·83	
6. Sonstige Erträge	S 7,094.490·92	
Summe IV...		9,653.975·47
V. Aktivierte Eigenleistungen		2,601.594·85
VI. Bestandsmehrungen		8,192.649·99
VII. Transfers		768.651·39
Erträge (Summe) ...		320,541.299·32

Beilage 1.2

Bundes-

Aktiva

Bi-

			Schilling
I. Anlagevermögen			
1. Grundstücke	S	37,543.800·—	
2. Gebäude	S	379,732.816·75	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	1,195.341·85	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S	798.316·54	
5. Fahrzeuge	S	680.086·80	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	6,758.211·91	
7. Sonderanlagen	S	112,796.447·65	
8. Im Bau befindliche Anlagen:			
a) Unbewegliche	S	1,706.758·48	
9. Ersatzteile für Anlagen	S	2,010.045·57	
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	527.182·56	
11. Aktivierungsfähige Rechte	S	38,840.380·17	
Summe des Anlagevermögens			582,589.388·28
II. Umlaufvermögen			
1. Werkstoffe	S	9,881.260·16	
2. Handelsware	S	968.436·60	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	2,286.756·25	
6. Bargeld	S	3,280.485·48	
10. Schwebende Geldgebarungen	S	1,946.526·40	
14. Lieferforderungen	S	893.899·64	
15. Darlehensforderungen	S	1,824.927·20	
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	301.631·80	
17. Ersatzforderungen	S	639.705·50	
18. Sonstige Forderungen	S	824.873·24	
19. Gegebene Anzahlungen	S	61.308·70	
Summe des Umlaufvermögens			22,909.810·97
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung			36,318.106·—
Aktiva (Summe)			641,817.305·25

Aufwendungen

Gewinn- und

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete			
1. Aktivitätsaufwand	S	386,948.770·73	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	39,026.964·38	
4. Pensionsaufwand	S	113,123.818·20	
Summe I			539,099.553·31
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
1. Anlagevermögen	S	42,150.177·—	
2. Umlaufvermögen	S	987·50	
Summe II			42,151.164·50
III. Öffentliche Abgaben			1,753.370·03
IV. Übrige Aufwendungen			
1. Ersatzteile für Anlagen	S	91.384·73	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	1,754.741·31	
3. Werkstoffe	S	12,349.645·79	
4. Handelswaren	S	1,779.186·14	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	9,553.761·95	
6. Fremdbearbeitungen	S	1,417.464·14	
8. Energiebezüge	S	8,016.876·73	
9. Instandhaltung durch Dritte	S	13,618.166·32	
10. Transporte durch Dritte	S	450.410·70	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	1.813·04	
12. Erlösberichtigungen	S	3.345·—	
13. Sonstige Aufwendungen [1]	S	64,237.882·86	
Summe IV			113,274.678·71
VI. Transfers			173.967·98
Aufwendungen (Summe)			696,452.734·53

[1]) Hievon Entgelte ... S 52,406.286·50
Tantiemen ... S 6,996.491·43

theater
lanz

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital		
1. Grundkapital		250,000.000·—
2. Kapitalausgleich		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 338,403.177·97	
c) Kapitalerhöhungen	+ S 519,801.477·84	
e) Reinverlust	— S 502,617.601·86	
Schließlicher Kapitalausgleich		355,587.053·95
IV. Verbindlichkeiten		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 2,489.420·75	
3. Lieferschulden	S 10,197.433·34	
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 16,962.803·13	
7. Sonstige Schulden	S 1,357.596·28	
Summe der Verbindlichkeiten		31,007.253·50
VI. Passive Rechnungsabgrenzung		5,222.997·80
Passiva (Summe)		641,817.305·25

Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge		
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S 3,560.048·—	
3. Leistungserlöse	S 123,919.024·79	
4. Gebühren und Beiträge	S 194.212·10	
Summe I		127,673.284·89
II. Nebenerträge		10,014.110·53
IV. Übrige Erträge		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 81.258·—	
4. Sozialbeiträge	S 17,395.436·63	
6. Sonstige Erträge	S 1,806.197·82	
Summe IV		19,282.892·45
V. Aktivierte Eigenleistungen		33,385.530·—
VII. Transfers		3,479.314·80
IX. Reinverlust		502,617.601·86
Erträge (Summe)		696,452.734·53

Beilage 1.3

Bundes-

Aktiva

Bi-

			Schilling
I. Anlagevermögen			
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	16.520·34	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	75.711·06	
Summe des Anlagevermögens			92.231·40
II. Umlaufvermögen			
2. Handelswaren	S	1,769.139·81	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	13.933·55	
6. Bargeld	S	78.903·39	
10. Schwebende Geldgebarungen	S	6.596·50	
14. Lieferforderungen	S	421.262·05	
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	3.020·—	
17. Ersatzforderungen	S	5.573·80	
18. Sonstige Forderungen	S	304.392·47	
19. Gegebene Anzahlungen	S	265.000·—	
Summe des Umlaufvermögens			2,867.821·57
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung			37.059·20
Aktiva (Summe)			2,997.112·17

Aufwendungen

Gewinn- und

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete			
1. Aktivitätsaufwand	S	2,384.099·90	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	324.646·34	
4. Pensionsaufwand	S	365.577·50	
Summe I			3,074.323·74
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
1. Anlagevermögen	S	35.912·31	
2. Umlaufvermögen	S	30.461·50	
Summe II			66.373·81
III. Öffentliche Abgaben			1,164.883·84
IV. Übrige Aufwendungen			
2. Geringwertige Verbrauchsgüter	S	15.412·47	
4. Handelswaren	S	4,872.096·35	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	25.842·17	
8. Energiebezüge	S	95.088·—	
9. Instandhaltung durch Dritte	S	24.227·70	
10. Transporte durch Dritte	S	1.922·20	
12. Erlösberichtigungen	S	486.150·28	
13. Sonstige Aufwendungen	S	247.414·29	
Summe IV			5,768.153·46
VI. Transfers			48.104·—
Aufwendungen (Summe)			10,121.838·85

apotheken

lanz

Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital			
1. Grundkapital			700.000·—
2. Kapitalausgleich			
b) Kapitalverminderungen	— S	787.704·55	
c) Kapitalerhöhungen	+ S	313.099·49	
e) Reinverlust	— S	284.392·65	
f) Sonstige Bewegungen	+ S	1,442.280·72	
Schließlicher Kapitalausgleich			683.283·01
IV. Verbindlichkeiten			
3. Lieferschulden	S	862.280·19	
7. Sonstige Schulden	S	28.977·—	
8. Empfangene Anzahlungen	S	100.000·—	
Summe der Verbindlichkeiten			991.257·19
V. Rückstellungen			537.140·—
VI. Passive Rechnungsabgrenzung			85.431·97
Passiva (Summe)			2,997.112·17

Verlustrechnung

Erträge

			Schilling
I. Haupterträge			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	8,216.723·25	
4. Gebühren- und Kostenbeiträge	S	590.089·81	
Summe I			8,806.813·06
II. Nebenerträge			310.742·97
IV. Übrige Erträge			
4. Sozialbeiträge	S	5.802·80	
6. Sonstige Erträge	S	706.755·47	
Summe IV			712.558·27
VII. Transfers			7.331·90
IX. Reinverlust			284.392·65
Erträge (Summe)			10,121.838·85

Beilage 1.4

Salz

Aktiva

Bi-

			Schilling
I. Anlagevermögen			
1. Grundstücke	S	14,047.748·19	
2. Gebäude	S	86,564.092·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	75,259.365·—	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S	206.197·—	
5. Fahrzeuge	S	2,024.885·—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	2,381.766·—	
7. Sonderanlagen	S	26,271.182·67	
9. Ersatzteile für Anlagen	S	1,937.730·04	
Summe des Anlagevermögens...			208,692.965·90
II. Umlaufvermögen			
1. Werkstoffe	S	11,420.234·43	
2. Handelswaren	S	3,558.898·16	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	1,104.909·31	
5. Erzeugnisse	S	6,430.235·—	
6. Bargeld	S	288.322·48	
10. Schwebende Geldgebarungen	S	538.000·—	
14. Lieferforderungen	S	42,703.842.65	
15. Darlehensforderungen	S	2,057.243·50	
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	377.133·21	
17. Ersatzforderungen	S	217.138·75	
18. Sonstige Forderungen	S	517.916·40	
19. Gegebene Anzahlungen	S	2,270.340·—	
Summe des Umlaufvermögens...			71,484.213·89
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung			5,959.768·41
Aktiva (Summe) ...			286,136.948·20

Aufwendungen

Gewinn- und

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete			
1. Aktivitätsaufwand	S	68,330.674·90	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	8,906.883·63	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	202.712·74	
4. Pensionsaufwand	S	61,593.398·92	
Summe I...			139,033.670·19
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
1. Anlagevermögen	S	18,097.585·76	
2. Umlaufvermögen	S	529.934·69	
Summe II...			18,627.520·45
III. Öffentliche Abgaben			13,803.121·24
IV. Übrige Aufwendungen			
1. Ersatzteile	S	330.370·08	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	1,391.765·53	
3. Werkstoffe	S	6,800.859·57	
4. Handelswaren	S	10,050.453·65	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	14,151.786·79	
8. Energiebezüge	S	21,714.773·78	
9. Instandhaltung durch Dritte	S	9,228.334·15	
10. Transporte durch Dritte	S	19,878.080·96	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	23.079·98	
13. Sonstige Aufwendungen	S	10,607.467·85	
Summe IV...			94,176.972·34
V. Bestandsminderungen			589.181·83
VI. Transfers			26.407·60
VIII. Reingewinn			2,563.398·52
Aufwendungen (Summe) ...			268,820.272·17

(Monopol)

lanz — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital			
1. Grundkapital			170,000.000·—
2. Kapitalausgleich			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	85,131.951·86	
b) Kapitalverminderungen —	S	62.197·91	
e) Reingewinn +	S	2,563.398·52	
f) Sonstige Bewegungen +	S	10,073.603·79	
Schließlicher Kapitalausgleich ...			97,706.756·26
IV. Verbindlichkeiten			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	338.786·49	
3. Lieferschulden	S	1,804.685·60	
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	194.891·06	
7. Sonstige Schulden	S	3,210.552·80	
Summe der Verbindlichkeiten ...			5,548.915·95
VI. Passive Rechnungsabgrenzung			12,881.275·99
Passiva (Summe) ...			286,136.948·20

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	15,333.279·—	
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	234,784.351·40	
3. Leistungserlöse	S	848.630·50	
4. Gebühren und Kostenbeiträgen	S	28.590·49	
5. Vergütungen und Überweisungen	S	38.060·—	
Summe I...			251,032.911·39
II. Nebenerträge			6,303.145·42
IV. Übrige Erträge			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	982.899·28	
4. Sozialbeiträge	S	5,463.518•10	
6. Sonstige Erträge	S	2,416.888·52	
Summe IV...			8,863.305·90
V. Aktivierte Eigenleistungen			2,275.607·31
VII. Transfers			345.302·15
Erträge (Summe) ...			268,820.272·17

Beilage 1.5

Glücksspiele

Aktiva

Bi-

			Schilling
I. Anlagevermögen			
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	2,893.400·—	
5. Fahrzeuge	S	40.000·—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	36.100·—	
Summe des Anlagevermögens			2,969.500·—
II. Umlaufvermögen			
6. Bargeld	S	2.245·70	
14. Lieferforderungen	S	355.152·45	
15. Darlehensforderungen	S	92.255·—	
17. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	1.457·—	
17. Ersatzforderungen	S	5.315·20	
18. Sonstige Forderungen	S	1,020.750·99	
19. Gegebene Anzahlungen	S	151.360·70	
Summe des Umlaufvermögens			1.628.537·04
III. Eigenkapital			
2. Kapitalausgleich			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	16,061.465·48	
b) Kapitalverminderung +	S	70,338.275·27	
e) Reingewinn —	S	72,843.723·23	
Schließlicher Kapitalausgleich			13,556.017·52
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung			723.351·10
Aktiva (Summe)			18,877.405·66

Aufwendungen

Gewinn- und

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete			
1. Aktivitätsaufwand	S	9,822.543·20	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	862.739·26	
4. Pensionsaufwand	S	3,260.744·70	
Summe I			13,946.027·16
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
1. Anlagevermögen	S	944.001·50	
2. Umlaufvermögen	S	653·97	
Summe II			944.655·47
III. Öffentliche Abgaben			3,328.448·80
IV. Übrige Aufwendungen			
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	47.699·14	
4. Handelswaren	S	504.855·—	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	856.473·25	
9. Instandhaltung durch Dritte	S	911.958·95	
10. Transporte durch Dritte	S	60.840·—	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	308.018·67	
13. Sonstige Aufwendungen	S	142,114.392·88	
Summe IV			144,804.237·89
VI. Transfers			419,153.035·43
VIII. Reingewinn			72,843.723·23
Aufwendungen (Summe)			655,020.127·98

(Monopol)

lanz — Passiva

			Schilliug
I. Eigenkapital			
1. Grundkapital			2,000.000·—
IV. Verbindlichkeiten			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	240.439·40	
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	26.223·10	
7. Sonstige Schulden	S	5,626.617·10	
8. Empfangene Anzahlungen	S	2,023.188·53	
Summe der Verbindlichkeiten...			7,916.468·13
VI. Passive Rechnungsabgrenzung			8,960.937·53
Passiva (Summe) ...			18.877.405·66

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge			
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	1.645.456·45	
3. Leistungserlöse	S	307.992·88	
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S	51,954.085·94	
Summe I...			53,907.535·27
II. Nebenerträge			270.200·39
IV. Übrige Erträge			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter.	S	44.992·90	
4. Sozialbeiträge	S	303.078·90	
6. Sonstige Erträge	S	1,969.830·82	
Summe IV...			2,317.902·62
VII. Transfers			598,524.489·70
Erträge (Summe) ...			655,020.127·98

Beilage 1.6

Branntwein

Aktiva

Bi-

			Schilling
I. Anlagevermögen			
1. Grundstücke	S	1,236.000·—	
2. Gebäude	S	4,003.655·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	93.701·—	
5. Fahrzeuge	S	5,306.638·—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	99.419·—	
Summe des Anlagevermögens ...			10,739.413·—
II. Umlaufvermögen			
1. Werkstoffe	S	16,962.371·61	
5. Erzeugnisse	S	54,082.366·55	
6. Bargeld	S	2.672·80	
10. Schwebende Geldgebarung	S	526.048·40	
14. Lieferforderungen	S	137,290.959·46	
15. Darlehensforderungen	S	54.080·—	
17. Ersatzforderungen	S	3.052·70	
18. Sonstige Forderungen	S	34.252·75	
Summe des Umlaufvermögens ...			208,955.804·27
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung			2,250.284·40
Aktiva (Summe) ...			221,945.501·67

Aufwendungen

Gewinn- und

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete			
1. Aktivitätsaufwand	S	4,849.658·50	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	895.228·90	
4. Pensionsaufwand	S	224.154·20	
Summe I...			5,969.041·60
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
1. Anlagevermögen	S	1,197.351·—	
2. Umlaufvermögen	S	2,339.732·56	
Summe II...			3,537.083·56
III. Öffentliche Abgaben			45,533.736·10
IV. Übrige Aufwendungen			
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	32.124·50	
3. Werkstoffe	S	168,996.288·74	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	270.767·—	
6. Fremdbearbeitungen	S	48,985.911·20	
8. Energiebezüge	S	174.277·08	
9. Instandhaltung durch Dritte	S	457.055·49	
10. Transporte durch Dritte	S	3,616.924·19	
11. Zinsen und Geldverkehrsaufwand	S	180·85	
12. Erlösberichtigungen	S	572.746·20	
13. Sonstige Aufwendungen	S	595.728·88	
Summe IV...			223,702.004·13
VIII. Reingewinn			559,833.982·44
Aufwendungen (Summe) ...			838.575.847·83

(Monopol)

lanz — Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital		
1. Grundkapital		51,000.000·—
2. Kapitalausgleich		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 124,149.352·10	
b) Kapitalverminderung	— S 527,748.645·82	
e) Reingewinn	+ S 559,833.982·44	
Schließlicher Kapitalausgleich ...		156,234.688·72
IV. Verbindlichkeiten		
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 1.332·70	
8. Empfangene Anzahlungen	S 3,878.316·07	
Summe der Verbindlichkeiten ...		3,879.648·77
VI. Passive Rechnungsabgrenzung		10,831.164·18
Passiva (Summe) ...		221,945.501·67

Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge		
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 829,274.164·09	
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S 17.235·64	
Summe I...		829,291.399·73
IV. Übrige Erträge		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter...	S 36.795·—	
4. Sozialbeiträge	S 11.783·30	
6. Sonstige Erträge	S 1,271.351·76	
Summe IV...		1,319.930·06
VI. Bestandsmehrungen		7,964.518·04
Erträge (Summe) ...		838,575.847·83

Beilage 1.7

Haupt-

Aktiva

Bi-

			Schilling
I. Anlagevermögen			
1. Grundstücke	S	4,355.750·—	
2. Gebäude	S	5,528.623·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	15,525.219·—	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S	56.801·—	
5. Fahrzeuge	S	1·—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	2,284.991·—	
9. Ersatzteile für Anlagen	S	21.923·95	
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	139.088·87	
Summe des Anlagevermögens...			27,912.397·82
II. Umlaufvermögen			
1. Werkstoffe	S	134,298.921·02	
2. Handelswaren	S	132.075·78	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	176.412·65	
4. Altmaterial	S	791.431·40	
5. Erzeugnisse	S	12,217.873·82	
6. Bargeld	S	2,007.480·77	
10. Schwebende Geldgebarungen	S	3,505.000·—	
14. Lieferforderungen	S	1,050.901·75	
15. Darlehensforderungen	S	53.920·—	
17. Ersatzforderungen	S	26.143·—	
18. Sonstige Forderungen	S	50.993·74	
19. Gegebene Anzahlungen	S	746·40	
Summe des Umlaufvermögens...			154,311.900·33
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung			35,379.211·08
Aktiva (Summe) ...			217,603.509·23

Aufwendungen

Gewinn- und

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete			
1. Aktivitätsaufwand	S	16,653.761·50	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	2,826.844·50	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	91.250·07	
4. Pensionsaufwand	S	3,898.265·38	
Summe I...			23,470.121·45
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
1. Anlagevermögen	S	1,543.667·49	
2. Umlaufvermögen	S	2.283·—	
Summe II...			1,545.950·49
III. Öffentliche Abgaben			869.334·25
IV. Übrige Aufwendungen			
1. Ersatzteile für Anlagen	S	62.328·52	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	274.252·81	
3. Werkstoffe	S	249,528.441·24	
4. Handelswaren	S	360.922·45	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	1,008.228·04	
6. Fremdbearbeitungen	S	208.742·04	
7. Werkleistungen	S	2.208·—	
8. Energiebezüge	S	714.322·92	
9. Instandhaltung durch Dritte	S	1,930.344·43	
10. Transporte durch Dritte	S	33.724·60	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	2.026·72	
12. Erlösberichtigungen	S	6,553.700·—	
13. Sonstige Aufwendungen	S	628.917·86	
Summe IV...			261,308.159·63
VI. Transfers			1.132·72
VIII. Reingewinn			54,162.314·70
Aufwendungen (Summe) ...			341,357.013·24

münzamt

lanz — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital			
1. Grundkapital			19,000.000·—
2. Kapitalausgleich			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	143,441.443·08	
b) Kapitalverminderung —	S	8,614.393·87	
e) Reingewinn +	S	54,162.314·70	
f) Sonstige Bewegungen +	S	206.819·04	
Schließlicher Kapitalausgleich ...			189,196.182·95
IV. Verbindlichkeiten			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	340.258·78	
3. Lieferschulden	S	1,566.877·13	
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	860.816·54	
7. Sonstige Schulden	S	5.398·36	
8. Empfangene Anzahlungen	S	257.826·57	
Summe der Verbindlichkeiten ...			3,031.177·38
VI. Passive Rechnungsabgrenzung			6,376.148·90
Passiva (Summe) ...			217,603.509·23

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	1,176.174·40	
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	3,777.792·72	
3. Leistungserlöse	S	44,301.137·91	
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S	448·631·93	
5. Vergütungen und Überweisungen	S	265,110.012·42	
Summe I...			314,813.749·38
II. Nebenerträge			11,336.483·18
IV. Übrige Erträge			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter ..	S	7,622.135·84	
4. Sozialbeiträge	S	235.334·90	
6. Sonstige Erträge	S	223.624·27	
Summe IV...			8,081.095·01
V. Aktivierte Eigenleistungen			507.074·14
VI. Bestandsmehrungen			6,511.173·51
VII. Transfers			107.438·02
Erträge (Summe) ...			341,357.013·24

Beilage 1.8

Österreichische

Aktiva

Gesamt-

	Schilling
I. Anlagevermögen	
1. Grundstücke	218,680.855·21
2. Gebäude	322,229.583·68
3. Waldungen [2])	5.204,889.924·06
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)	30,787.876·—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	162,358.077·54
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	18,295.799·63
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)	170,759.485·24
8. Im Bau befindliche Anlagen	27.493.381·55
II. Umlaufvermögen	
1. Bargeld	326.021·69
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	350,459.456·68
3. Sonstige Forderungen	17,999.944·72
4. Anzahlungen	6,144.097·48
5. Kautionen	211.801·81
6. Rohholz-Vorräte	98,034.494·—
7. Schnittholz-Vorräte	4,259.690·—
8. Abfallholz-Vorräte	83.900·—
9. Sonstige Vorräte	37,381.412·—
Aktiva (Summe) ...	6.670,395.801·29

Außerdem Kautionen in deponierten Wertpapieren und Haftungserklärungen in der Höhe von 301,204.808·41 S.

[1]) In den einzelnen Beständen sind die Veränderungen, die sich aufgrund der Durchführung der Bundesgesetze vom 17. Oktober 1960, BGBl. Nr. 195 und 196, betreffend das Religionsfondsvermögen ergeben, bereits berücksichtigt. Die restlichen Berichtigungen im Grundbuch (Landtafel) sind noch im Zuge.

Gesonderte Bilanzen für den Forstbetrieb und die Sägewerke der Österreichischen Bundesforste, siehe Seiten 592 bis 595.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen diesen Betriebszweigen in der Höhe von je 1,672.502 S sind in der Gesamtbilanz nicht enthalten.

[2]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates..... 4.316,168.800 S.

Aufwendungen

Gesamt-Gewinn- und

			Schilling
A 1. Aufwand für Bedienstete			
a) Aktivitätsaufwand			
aa) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 159,168.776·—		
ab) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 337,319.240·93		
ac) Unfallversicherungsbeiträge	S 13,318.206·—	S 509,806.222·93	
b) Pensionsaufwand:			
ba) Altpensionen	S 53,742.821·09		
bb) Pensionszuschüsse	S 9,363.948·80	S 63,106.769·89	572,912.992·82
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
a) Anlagevermögen			61,826.916·37
b) Umlaufvermögen			301.336·28
3. Öffentliche Abgaben			58,826.089·34
4. Übrige Aufwendungen			
a) Materialien und Handelswaren		S 49,324.909·48	
b) Instandhaltung		S 17,652.191·03	
c) Transporte		S 23,713.994·03	
d) Entgelte für Werkleistungen		S 22,135.254·23	
e) Innerbetriebliche Gebarung		S 268,043.363·16	
f) Sonstige Aufwendungen		S 124,666.670·82	505,536.382·75
5. Bestandsminderungen			26,746.612·—
7. Betriebsfremde Aufwendungen [3])			79,960.220·36
9. Reingewinn			220,757.545·18
Aufwendungen (Summe) ...			1.526,868.095·10

[3]) a) Servitutsleistungen ..... S 79,746.247·09
b) Patronats- und sonstige vertragliche Leistungen .... S 213.973·27
S 79,960.220·36

www.parlament.gv.at

Bundesforste

bilanz [1])

Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital			
1. Grundkapital			2.491,800.000·—
2. Kapitalausgleich			
a) Kapitalausgleich 1971		S 2.128,734.035·66	
b) Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1972	— S	26,801.600·19	
c) Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1972	+ S	220,757.545·18	
Somit Kapitalausgleich 1972			2.322,689.980·65
II. Wertberichtigung			
1. Anlagevermögen			461,675.284·21
2. Umlaufvermögen			767.567·69
III. Fremdkapital			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			34,474.966·70
2. Sonstige Verbindlichkeiten			32,610.295·24
3. Anzahlungen			3,411.804·36
4. Kautionen			44.879·44
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten			1.322,921.023·—
Passiva (Summe) ...			6.670,395.801·29

Verlustrechnung

Erträge

				Schilling
E 1. Haupterträge				
a) Rohholz				
aa) Freier Einschlag	S 824,003.976·58			
ab) Servitutsabgaben	S 71,855.611·87		S 895,859.588·45	
b) Schnittholz und Fertigungsprodukte			S 100,052.600·03	995,912·188·48
2. Nebenerträge				
a) Servitutsweide			S 4,601.880·—	
b) Servitutsstreu			S 94.085·50	
c) Sonstige Nebenerträge			S 51,234.560·53	55,930.526·03
3. Aktivierte Eigenleistungen				113,045.725·64
4. Übrige Erträge				
a) Innerbetriebliche Gebarung			S 268,043.363·16	
b) Sonstige Erträge			S 92,922.919·77	360,966.282·93
5. Sozialbeiträge				905.384·64
8. Betriebsfremde Erträge [4])				107.987·38
Erträge (Summe) ...				1.526,868.095·10

[4]) a) Servitutsgegenleistungen S 107.931·38
b) Patronats- und sonstige Gegenleistungen S 56·—
S 107.987·38

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Österreichische Forst-Bi-

Aktiva

	Schilling
I. Anlagevermögen	
1. Grundstücke	217,000.247·70
2. Gebäude	293,022.438·85
3. Waldungen [2]	5.204,889.924·06
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)	30,787.876·—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	120,309.219·09
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	16,481.614·—
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)	166,894.016·68
8. Im Bau befindliche Anlagen	27,321.371·—
II. Umlaufvermögen	
1. Bargeld	306.090·69
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	317,321.306·09
3. Sonstige Forderungen	17,337.369·28
4. Anzahlungen	6,144.097·48
5. Kautionen	211.801·81
6. Rohholz-Vorräte	86,446.494·—
7. Schnittholz-Vorräte	617.000·—
8. Sonstige Vorräte	36,323.262·—
Aktiva (Summe) ...	6.541,414.128·73

[1]) Einschließlich Kurhaus Goisern.
[2]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates 4.316,168.800 S.

Aufwendungen

Gewinn- und

			Schilling
A 1. Aufwand für Bedienstete			
a) Aktivitätsaufwand			
aa) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 157,218.633·30		
ab) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 323,710.752·21		
ac) Unfallversicherungsbeiträge	S 13,120.672·—	S 494,050.057·51	
b) Pensionsaufwand			
ba) Altpensionen	S 53,742.821·09		
bb) Pensionszuschüsse	S 9,363.948·80	S 63,106.769·89	557,156.827·40
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
a) Anlagevermögen			59,049.893·37
b) Umlaufvermögen			301.096·28
3. Öffentliche Abgaben			56,191.095·36
4. Übrige Aufwendungen			
a) Materialien und Handelswaren		S 47,410.038·43	
b) Instandhaltung		S 17,237.216·36	
c) Transporte		S 20,710.226·91	
d) Entgelte für Werkleistungen		S 21,887.178·96	
e) Innerbetriebliche Gebarung		S 197,634.772·43	
f) Sonstige Aufwendungen		S 123,775.652·44	428,655.085·53
5. Bestandsminderungen			17,559.082·—
7. Betriebsfremde Aufwendungen			79,960.220·36
9. Reingewinn			221,430.722·99
Aufwendungen (Summe) ...			1.420,304.023·29

Bundesforste
betrieb
lanz [1])

Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital	
1. Grundkapital[3])	2.463,300.000·—
2. Kapitalausgleich	2.250,051.157·88
II. Wertberichtigung	
1. Anlagevermögen	435,829.501·08
2. Umlaufvermögen	767.567·69
III. Fremdkapital	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33,266.144·04
2. Sonstige Verbindlichkeiten	31,822.231·24
3. Anzahlungen	3,411.624·36
4. Kautionen	44.879·44
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten	1.322,921.023·—
Passiva (Summe) ...	6.541,414.128·73

[3]) Verringerung des Grundkapitals um 4.600.000 S infolge Herausnahme der Säge Kramsach (siehe Bilanz Sägewerke).

Verlustrechnung

Erträge

			Schilling
E 1. Haupterträge			
a) Rohholz			
aa) Freier Einschlag	S 824,003.976·58		
ab) Servitutsabgaben	S 71,855.611·87	S 895,859.588·45	
b) Schnittholz und Fertigungsprodukte		S 3,251.987·28	899,111.575·73
2. Nebenerträge			
a) Servitutsweide		S 4,601.880·—	
b) Servitutsstreu		S 94.085·50	
c) Sonstige Nebenerträge		S 50,796.512·07	55,492.477·57
3. Aktivierte Eigenleistungen			111,266.801·42
4. Übrige Erträge			
a) Innerbetriebliche Gebarung		S 266,526.282·96	
b) Sonstige Erträge		S 86,905.560·19	353,431.843·15
5. Sozialbeiträge			893.338·04
8. Betriebsfremde Erträge			107.987·38
Erträge (Summe) ...			1.420,304.023·29

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Österreichische Säge- Bi-

Aktiva

	Schilling
I. Anlagevermögen	
1. Grundstücke	1,680.607·51
2. Gebäude	29,207.144·83
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	42,048.858·45
4. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	1,814.185·63
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)	3,865.468·56
6. Im Bau befindliche Anlagen	172.010·55
II. Umlaufvermögen	
1. Bargeld	19.931·—
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34,810.652·59
3. Sonstige Forderungen	662.575·44
4. Rohholz-Vorräte	11,588.000·—
5. Schnittholz-Vorräte	3,642.690·—
6. Abfallholz-Vorräte	83.900·—
7. Sonstige Vorräte	1,058.150·—
Aktiva (Summe) ...	130,654.174·56

Aufwendungen

Gewinn- und

			Schilling
A 1. Aufwand für Bedienstete			
a) Aktivitätsaufwand			
aa) Für Vertragsangestellte	S	1,950.142·70	
ab) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S	13,608.488·72	
ac) Unfallversicherungsbeiträge	S	197.534·—	15,756.165·42
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
a) Anlagevermögen			2,777.023·—
b) Umlaufvermögen			240·—
3. Öffentliche Abgaben			2,634.993·98
4. Übrige Aufwendungen			
a) Materialien und Handelswaren	S	1,914.871·05	
b) Instandhaltung	S	414.974·67	
c) Transporte	S	3,003.767·12	
d) Entgelte für Werkleistungen	S	248.075·27	
e) Innerbetriebliche Gebarung	S	72,081.092·73	
f) Sonstige Aufwendungen	S	891.018·38	78,553.799·22
5. Bestandsminderungen			9,187.530·—
Aufwendungen (Summe) ...			108,909.751·62

Bundesforste

werke

lanz

Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital	
1. Grundkapital[1])	28,500.000·—
2. Kapitalausgleich	72,638.822·77
II. Wertberichtigung	
Anlagevermögen	25,845.783·13
III. Fremdkapital	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,881.324·66
2. Sonstige Verbindlichkeiten	788.064·—
3. Anzahlungen	180·—
Passiva (Summe) ...	130,654.174·56

[1]) Erhöhung des Grundkapitals um 4,600.000 S infolge Überstellung der Säge Kramsach (siehe Bilanz Forstbetrieb).

Verlustrechnung

Erträge

			Schilling
E 1. Haupterträge			
Schnittholz und Fertigungsprodukte			96,800.612·75
2. Nebenerträge			438.048·46
3. Aktivierte Eigenleistungen			1,778.924·22
4. Übrige Erträge			
a) Innerbetriebliche Gebarung	S	3,189.582·20	
b) Sonstige Erträge	S	6,017.359·58	9,206.941·78
5. Sozialbeiträge			12.046·60
9. Reinverlust			673.177·81
Erträge (Summe) ...			108,909.751·62

Beilage 1.9

Post- und Tele-

Aktiva

Bi-

			Schilling
I. Anlagevermögen			
1. Grundstücke			335,973.474·—
2. Gebäude			3.156,841.709·—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen			46,702.456·18
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel			55,664.926·17
5. Fahrzeuge			1.279,219.492·25
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung			434,603.242·93
7. Sonderanlagen			17.283,971.699·90
		Summe ...	22.592,977.000·43
8. Im Bau befindliche Anlagen			
a) Unbewegliche	S	434,505.852·95	
b) Bewegliche	S	5,143.066·—	
c) Sonderanlagen	S	1.494,516.565·—	
		Summe der im Bau befindlichen Anlagen ...	1.934,165.483·95
9. Investitionsvorräte			632,725.049·—
10. Inventargegenstände auf Lager			8,089.415·—
11. Aktivierungsfähige Rechte			20,232.364·—
		Summe des Anlagevermögens ...	25.188,189.312·38
II. Umlaufvermögen			
1. Werkstoffe und Verbrauchsmaterial	S	547,172.615·—	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	28,974.125·—	
4. Altmaterial	S	3,549.300·—	
6. Bargeld	S	1.140,190.118·11	
8. Guthaben bei der Oesterr. Nationalbank	S	112.427·55	
9. Guthaben bei sonst. Kreditunternehmungen	S	213.447·55	
10. Schwebende Geldgebarungen	S	851,975.913·93	
11. Schecks	S	36.737·32	
14. Lieferforderungen	S	277,396.221·94	
15. Darlehensforderungen	S	164,560.177·97	
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	13,268.085·30	
17. Ersatzforderungen	S	1,260.760·57	
18. Sonstige Forderungen	S	190,669.186·76	
19. Gegebene Anzahlungen	S	1,460.000·—	
		Summe des Umlaufvermögens ...	3.220,839.117·—
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung			285,536.951·10
		Aktiva (Summe) ...	28.694,565.380·48

Aufwendungen

Gewinn- und

			Schilling
A 1. Aufwand für Bedienstete			
a) Aktivitätsaufwand	S	4.855,252.821·59	
b) Pensionsaufwand	S	1.650,708.691·42	6.505,961.513·01
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
a) Auf Anlagevermögen	S	842,339.559·98	
b) Auf Umlaufvermögen	S	6,641.908·44	848,981.468·42
3. Öffentliche Abgaben			32,008.051·22
4. Übrige Aufwendungen			
a) Vergütung an die Österreichischen Bundesbahnen für die Postbeförderung	S	156,474.678·25	
b) Weitergabe von Gebühren an fremde Verwaltungen	S	136,140.905·37	
c) Zinsen aus der Zwischenfinanzierung nach dem Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetz	S	66,127.500·96	
d) Sonstige Aufwendungen	S	1.286,099.184·82	1.644,842.269·40
9. Reingewinn			1.067,640.623·29
		Aufwendungen (Summe) ...	10.099,433.925·34

graphenanstalt

lanz

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital		
1. Grundkapital		2.700,000.000·—
2. Kapitalausgleich		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 13.680,019.690·46	
c) Kapitalerhöhungen	+S 1.556,975.691·29	
e) Reingewinn	+S 1.067,640.623·29	
f) Sonstige Bewegungen	+S 53,047.499·63	
Schließlicher Kapitalausgleich ...		16.35 ,683.504·67
III. Wertberichtigung		
1. Anlagevermögen	S 6.998,875.942·35	
2. Umlaufvermögen	S 30,605.334·34	
Summe der Wertberichtigungen ...		7.029,481.276·69
IV. Verbindlichkeiten		
3. Lieferschulden	S 1.615,926.197·73	
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 141,811.454·43	
7. Sonstige Schulden	S 809,923.158·76	
8. Empfangene Anzahlungen	S 7,393.879·52	
Summe der Verbindlichkeiten ...		2.575,054.690·44
VI. Passive Rechnungsabgrenzung		32,345.908·68
Passiva (Summe) ...		28.694,565.380·48

Verlustrechnung

Erträge

		Schilling
E 1. Haupterträge		
a) Post	S 2.830,394.860·91	
b) Telegraph	S 106,001.821·99	
c) Fernschreiber	S 275,298.126·57	
d) Fernsprecher	S 4.770,059.038·96	
e) Funk	S 271,792.664·30	
f) Postauto	S 500,414.999·72	
g) Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse ..	S 180,391.925·36	8.934,353.437·81
2. Nebenerträge		261,849.075·69
3. Aktivierte Eigenleistungen		374,248.111·59
4. Übrige Erträge		58,825.984·91
5. Sozialbeiträge		322,742.206·60
6. Bestandsmehrungen		58,912.788·—
7. Außerordentliche Erträge aus der Auflösung der Rücklage gemäß § 2 Fernmelde-investitionsgesetz aus 1971		88,502.320·74
Erträge (Summe) ...		10.099,433.925·34

Beilage 2

Sonstige Jahresabschlüsse

Beilage 2.1

Finanzielle Ergebnisse

der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1972 (gegliedert nach der Buchungsordnung der Österreichischen Bundesbahnen)

Gegenstand	Erfolg Schilling
Einnahmen	
Verkehrseinnahmen	9.725,326.485·23
Verschiedene Einnahmen	1.354,635.643·59
Summe der Einnahmen...	11.079,962.128·82
Ausgaben	
Allgemeine Verwaltung:	
Personalausgaben	591,813.809·35
Sachausgaben	35,663.027·17
Summe...	627,476.836·52
Bau- und Bahnerhaltung:	
Personalausgaben	419,379.033·02
Sachausgaben	1.323,512.614·75
Summe...	1.742,891.647·77
Sicherungs- und Fernmeldedienst:	
Personalausgaben	67,168.113·70
Sachausgaben	219,767.377·12
Summe...	286,935.490·82
Verkehrs- und Kommerzieller Dienst:	
Personalausgaben	2.740,799.045·24
Sachausgaben	219,457.276·95
Summe...	2.960,256.322·19
Zugförderungs- und Werkstättendienst:	
Personalausgaben	1.056,376.529·91
Sachausgaben	1.686,245.675·69
Summe...	2.742,622.205·60
Elektrobetriebsdienst:	
Personalausgaben	43,703.368·07
Sachausgaben	167,483.562·39
Summe...	211,186.930·46
Dienstgüterverwaltung:	
Personalausgaben	55,925.182·76
Sachausgaben	6,726.182·79
Summe...	62,651.365·55
Schiffahrtsdienst:	
Personalausgaben	4,518.266·30
Sachausgaben	9,543.154·61
Summe...	14,061.420·91
Kraftwerksdienst:	
Personalausgaben	19,819.304·79
Sachausgaben	31,105.045·—
Summe...	50,924.349·79
Bergbahnbetrieb:	
Personalausgaben	6,985.711·65
Sachausgaben	4,735.943·21
Summe...	11,721.654·86
Seilbahnbetrieb:	
Personalausgaben	2,280.732·60
Sachausgaben	2,729.032·27
Summe...	5,009.764·87
Allgemeine Ausgaben:	
Personalausgaben	7,133.819·05
Sozialausgaben	3.274,837.018·25
Sachausgaben	1.352,945.116·73
Summe...	4.634,915.954·03
Kraftwagendienst:	
Personalausgaben	213,278.728·36
Sachausgaben	115,186.522·53
Allgemeine Ausgaben	170,818.828·33
Summe...	499,284.079·22
Summe der Ausgaben...	13.849,938.022·59
Betriebsabgang (Ordentliche Gebarung)	2.769,975.893·77
Außerordentliche Gebarung (Investitionen) [1]:	
Elektrifizierung, Fahrpark und sonstige Investitionen	1.381,266.068·05
Schnellbahn	42,368.641·55
Güterbahnhof Wolfurt	84,270.457·53

[1]) Abzüglich der Einnahmen aus der außerordentlichen Gebarung.

Beilage 2.2

Österreichische

Aktiva — Bilanz zum

	Stand am 1. Jänner 1971	Inventurnachträge
I. Anlagevermögen		
1. Grundstücke	1.054,231.698·12	—
2. Unterbau	23.036,797.815·65	+ 23,657.179·—
3. Oberbau	10.333,288.769·65	—
4. Hochbau	9.083,202.297·76	— 36,398.889·77
5. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	2.587,583.931·48	+ 36,189.663·10
6. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	4.290,573.718·12	+ 20.000·—
7. Fahrpark	18.470,223.619·97	—
8. Innerbetrieblicher Fahrpark	1.041,512.004·86	—
9. Maschinen und maschinenartige Anlagen	1.344,336.893·83	+ 744.663·—
10. Geräte und Werkzeuge	186,117.682·—	—
11. Geringwertige Wirtschaftsgüter	—	—
12. Im Bau befindliche Anlagen	1.356,728.579·31	—
13. Konzessionen	2,103.000·—	—
	72.786,700.010·75	+ 24,212.615·33
II. Kostenbeiträge an Dritte	227,001.197·01	—
III. Umlaufvermögen		
1. Materialvorräte		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Forderungen aus Verkehrsleistungen		
4. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		
5. Kassenbestand, Postscheckguthaben und Giroguthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank		
6. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen		
7. Sonstige Forderungen		
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		

Bundesbahnen

31. Dezember 1971 — Aktiva

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	Stand am 31. Dezember 1971
Schilling				
3,086.902·62	+ 28,298.472·20	2,594.399·05	—	1.083,022.673·89
261,798.016·66	+308,468.748·71	114,799.309·83	—	23.515,922.450·19
453,639.350·59	+ 54,412.405·02	242,426.228·04	—	10.598,914.297·22
104,161.970·86	+121,548.501·04	75,884.179·20	—	9.196,629.700·69
53,091.287·85	+ 49,083.322·61	13,581.636·45	—	2.712,366.568·59
60,044.366·50	+ 65,672.779·85	6,980.150·87	—	4.409,330.713·60
807,768.726·10	+215,605.591·32	155,965.041·22	—	19.337,632.896·17
18,150.493·63	+ 73,643.481·63	39,591.724·61	—	1.093,714.255·51
37,161.479·02	+ 15,289.269·64	28,958.933·04	—	1.368,573.372·45
26,705.877·17	+ 2,059.819·33	11,760.615·29	—	203,122.763·21
31,143.808·26	—	—	31,143.808·26	—
1.188,574.667·94	—944,753.545·02	14,081.290·83	—	1.586,468.411·40
—	—	—	—	2,103.000·—
3.045,326.947·20	— 10,671.153·67	706,623.508·43	31,143.808·26	75.107,801.102·92
38,775.870·93	+ 10,671.153·67	9,346.451·43	—	267,101.770·18

.....	1.141,590.449·21
.....	58,622.523·61
.....	536,408.108·10
.....	251,393.870·37
.....	355,817.026·26
.....	54,979.092·12
.....	186,476.820·02
.....	619,519.885·26
	78.579,710.648·05

Beilage 2.2 (Fortsetzung)

Passiva

	Stand am 1. Jänner 1971
I. Eigenkapital	
1. Grundkapital	27.000,000.000·—
2. Kapitalausgleich	10.882,062.533·84
II. Wertberichtigungen	
a) Zu Posten des Anlagevermögens	
1. Unterbau	11.162,514.749·55
2. Oberbau	4.594,976.396·26
3. Hochbau	5.135,121.988·22
4. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	1.288,212.318·87
5. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	2.014,212.719·17
6. Fahrpark	8.613,855.174·69
7. Innerbetrieblicher Fahrpark	772,857.857·24
8. Maschinen und maschinenartige Anlagen	784,367.316·75
9. Geräte und Werkzeuge	71,888.132·66
10. Konzessionen	1,291.800·—
	34.379,298.453·41
b) Zu Kostenbeiträgen an Dritte	86,072.128·55
c) Zu Posten des Umlaufvermögens	10,676.845·44
III. Kostenbeiträge von Dritten	
IV. Rückstellungen	
V. Verbindlichkeiten	
1. Erhaltene Anzahlungen	
2. Verbindlichkeiten aus Verkehrsleistungen	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	
VI. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	

Aufwendungen — Gewinn- und

		Schilling
A. 1. Aufwand für Bedienstete		
a) Aktivitätsaufwand	S 6.317,606.804·01	
b) Pensionsaufwand	S 4.024,581.767·56	
c) Soziale Abgaben	S 525,994.540·—	10.868,183.111·57
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
a) Auf Anlagevermögen	S 1.634,835.824·18	
b) Auf Umlaufvermögen	S 1,535.649·11	1.636,371.473·29
3. Aufwandszinsen		108,861.313·76
4. Öffentliche Abgaben		
a) Beförderungssteuer	S 370,898.189·87	
b) Umsatzsteuer	S 26,382.229·85	
c) Sonstige Steuern und Abgaben	S 10,494.119·47	
d) Kammerumlage	S 847.035·—	408,621.574·19
5. Übrige Aufwendungen		
a) Betriebsmaterial	S 644,128.680·54	
b) Erhaltung	S 592,226.749·32	
c) Sonstige Aufwendungen	S 968,351.457·53	2.204,706.887·39
6. Außerordentliche Aufwendungen		82,768.910·93
		15.309,513.271·13

Passiva

Kapitalberichtigungen — Inventurnachträge	Zugänge	Umbuchungen	Reinverluste Abgänge	Stand am 31. Dezember 1971
Schilling				
—	—	—	—	27.000,000.000·—
(175,325.755·98)	3.388,630.000·—		3.085,764.853·04	11.009,601.924·82
+ 11,918.640·99	269,667.927·74	+ 2,649.915·72	106,853.896·70	11.339,897.113·30
—	338,036.415·36	—	202,764.493·40	4.730,248.873·22
— 9,417.212·07	279,051.263·40	— 2,649.915·72	61,497.133·88	5.340,608.991·95
+ 23,816.948·84	80,370.016·08	— 972·06	10,688.964·01	1.321,709.398·72
+ 18.666·86	115,727.724·65	—	6,696.145·95	2.123,262.944·73
—	601,829.265·50	— 60,292.420·57	146,578.667·88	9.008,813.367·74
—	21,929.113·94	+ 60,299.752·96	38,648.032·91	816,438.653·23
+ 557.832·19	32,878.817·47	— 22.360·33	20,518.699·09	797,262.906·99
—	19,881.676·32	+ 16.000·—	11,758.515·29	80,027.293·69
—	210.300·—	—	—	1,502.100·—
+ 26,894.876·81	1.759,582.520·46	—	606,004.549·11	35.559,771.301·57
—	25,108.796·53	—	9,346.451·43	101,834.473·65
—	4,640.135·71	—	274.313·09	15,042.668·06

.....	471,423.448·06
.....	198,723.667·28
.....	32,236.044·70
.....	40,044.800·76
.....	2.872,980.840·76
.....	1.258,758.980·62
.....	19,292.497·77
	78.579,710.648·05

Verlustrechnung

Erträge

		Schilling
E. 1. Haupterträge		
a) Personen- und Gepäckverkehr	S 2.530,256.420·68	
b) Güterverkehr	S 5.919,156.184·86	8.449,412.605·54
2. Ertragszinsen		9,926.239·53
3. Aktivierte Eigenleistungen		304,580.843·07
4. Sonstige Erträge		
a) Nebenerträge	S 285,210.068·55	
b) Sozialbeiträge	S 319,112.345·78	
c) Übrige Erträge	S 650,315.193·08	1.254,637.607·41
5. Außerordentliche Erträge		155,191.122·54
6. Gesetzliche Abgeltungen des Bundes		
a) Teilweise Abgeltung des Pensionsaufwandes		1.700,000.000·—
b) Teilweise Abgeltung von Einnahmeausfällen aus Sozial- und Subventionstarifen		350,000.000·—
7. Reinverlust 1971		3.085,764.853·04
		15.309,513.271·13

Beilage 3

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1972 nachgewiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach dem Kontenplan

www.parlament.gv.at

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1972 nachgeaußerordentlichen Gebarung

Beilage 3

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
		AUSGABEN			
		I. Personalaufwand			
		(Aktivitätsaufwand) [1]			
5000 [3]		Pragmatische Bedienstete			
5001		Pragmatische Bedienstete (Ausland)	8,963.163	8,800.488	— 162.675
5004 [3]		Pragmatische Bedienstete (Land)	15.298	14.035	— 1.263
5005		Pragmatische Bedienstete (Land/Ausland)	3,660.234	4,217.223	+ 556.989
5100 [3]		Vertragsbedienstete A/I	3.600	3.830	+ 230
5101		Vertragsbedienstete A/I (Ausland)	1,307.216	1,459.860	+ 152.644
5104 [3]		Vertragsbedienstete A/I (Land)	9.451	9.787	+ 336
5110 [3]		Vertragsbedienstete A/I L	4.800	4.581	— 219
5111		Vertragsbedienstete A/I L (Ausland)	63.549	315.451	+ 251.902
5114 [3]		Vertragsbedienstete A/I L (Land)	2.500	973	— 1.527
5115		Vertragsbedienstete A/I L (Land/Ausland)	222.630	299.840	+ 77.210
5120 [3]		Vertragsbedienstete A/II	76	339	+ 263
5121		Vertragsbedienstete A/II (Ausland)	597.052	592.037	— 5.015
5140 [3]		Vertragsbedienstete A/R	7.514	7.382	— 132
5141		Vertragsbedienstete A/R (Ausland)	161.939	189.517	+ 27.578
5148		Vertragsbedienstete A/R (Sonstige)	90	90	—
5150 [3]		Vertragsbedienstete A/L	1.900	585	— 1.315
5200 [3]		Vertragsbedienstete B/I	961	814	— 147
5201		Vertragsbedienstete B/I (Ausland)	63.450	63.581	+ 131
5214 [3]		Vertragsbedienstete B/I L (Land)	1.584	1.739	+ 155
5220 [3]		Vertragsbedienstete B/II	11.400	3.190	— 8.210
5221		Vertragsbedienstete B/II (Ausland)	98.399	98.893	+ 494
5230 [3]		Vertragsbedienstete B/II L	1.777	1.662	— 115
5234 [3]		Vertragsbedienstete B/II L (Land)	12.518	154.741	+ 142.223
5235		Vertragsbedienstete B/II L (Land/Ausland)	78.382	75.738	— 2.644
5240 [3]		Vertragsbedienstete B/R	2	24	+ 22
5241		Vertragsbedienstete B/R (Ausland)	72.892	85.043	+ 12.151
5248		Vertragsbedienstete B/R (Sonstige)	10	4	— 6
5300		Sachbezüge der pragmatischen Bediensteten	156.010	173.957	+ 17.947
5400		Sachbezüge der Vertragsbediensteten A/I	—	—	—
5440		Sachbezüge der Vertragsbediensteten A/R	—	—	—
5500		Sachbezüge der Vertragsbediensteten B/I	—	—	—
5640 [3]		Entschädigungen für Nebentätigkeit	—	—	—
5641		Entschädigungen für Nebentätigkeit (Ausland)	19.047	16.134	— 2.913
5644 [3]		Entschädigungen für Nebentätigkeit (LB)	3	—	— 3
5648		Entschädigungen für Nebentätigkeit (SB)	78	14	— 64
5650 [3]		Mehrleistungsvergütungen	8	—	— 8
5651		Mehrleistungsvergütungen (Ausland)	1,152.831	1,302.266	+ 149.435
5654 [3]		Mehrleistungsvergütungen (LB)	120	62	— 58
5658		Mehrleistungsvergütungen (SB)	658.664	675.585	+ 16.921
5660 [3]		Dienstjubiläen	130.137	18	— 130.119
5661		Dienstjubiläen (Ausland)	29.259	28.619	— 640
5664 [3]		Dienstjubiläen (LB)	21	6	— 15
5668		Dienstjubiläen (SB)	8.945	15.739	+ 6.794
5670 [3]		Belohnungen und Aushilfen	20	—	— 20
5671		Belohnungen und Aushilfen (Ausland)	79.055	87.042	+ 7.987
5674 [3]		Belohnungen und Aushilfen (LB)	152	153	+ 1
5678		Belohnungen und Aushilfen (SB)	19.873	9.040	— 10.833
5800/5802		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB	551	4	— 547
5804		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB (LB)	193.969	204.611	+ 10.642
5808		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB (SB)	266.305	285.078	+ 18.773
5810 [3]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB	—	—	—
5814 [3]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (LB)	328.486	262.610	— 65.876
5818		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (SB)	159.651	131.119	— 28.532
5820/5822		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB	—	—	—
5824		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (LB)	62.287	100.401	+ 38.114
5828		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (SB)	27.840	26.273	— 1.567
5830 [3]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB	10.784	6.766	— 4.018
5831		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (Ausland)	346.108	409.292	+ 63.184
5834 [3]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (LB)	1.202	1.035	— 167
5838		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (SB)	62.869	46.950	— 15.919
7610		Familienbeihilfen	27.177	4.041	— 23.136
7611		Geburtenbeihilfen	309.559	301.490	— 8.069
7801		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	1.299	135	— 1.164
			82	129	+ 47
		Aktivitätsaufwand (Summe)	19,414.779	20,490.016	+ 1,075.237
		II. Personalaufwand			
		(Pensionsaufwand)			
7600		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	3,646.795	3,623.495	— 23.300
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	52.403	38.255	— 14.148
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	4.083	3.411	— 672
7601		Sonstige Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	1,828.278	1,809.382	— 18.896
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	1.066	900	— 166
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	1	—	— 1

[1]) Unterteilung 0 = Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen). Personalaufwand (AG/P).
[3]) Einschließlich Postenstelle 2 und 3 (z. B. 5002 und 5003).
[3]) Einschließlich Postenstelle 6 und 7 (z. B. 5006 und 5007).

wiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und nach dem Kontenplan

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling			Tausend Schilling		
7,682.369	7,360.800	— 321.569	16,645.532	16,161.288	— 484.244
—	—	—	15.298	14.035	— 1.263
—	—	—	3,660.234	4,217.223	+ 556.989
—	—	—	3.600	3.830	+ 230
499.171	672.410	+ 173.239	1,806.387	2,132.270	+ 325.883
—	—	—	9.451	9.787	+ 336
—	—	—	4.800	4.581	— 219
—	—	—	63.549	315.451	+ 251.902
—	—	—	2.500	973	— 1.527
—	—	—	222.630	299.840	+ 77.210
—	—	—	76	339	+ 263
98.198	92.045	— 6.153	695.250	684.082	+ 11.168
—	—	—	7.514	7.382	— 132
574.051	588.145	+ 14.094	735.990	777.662	+ 41.672
—	—	—	90	90	—
—	—	—	1.900	585	— 1.315
38.490	37.815	— 675	39.451	38.629	— 822
139.775	205.114	+ 65.339	203.225	268.695	+ 65.470
—	—	—	1.584	1.739	+ 155
—	—	—	11.400	3.190	— 8.210
34.174	41.358	+ 7.184	132.573	140.251	+ 7.678
—	—	—	1.777	1.662	— 115
—	—	—	12.518	154.741	+ 142.223
—	—	—	78.382	75.738	— 2.644
—	—	—	2	24	+ 22
1,108.584	1,164.002	+ 55.418	1,181.476	1,249.045	+ 67.569
—	—	—	10	4	— 6
—	—	—	156.010	173.957	+ 17.947
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
3.121	3.525	+ 404	22.168	19.659	— 2.509
—	—	—	3	—	— 3
—	—	—	78	14	— 64
—	—	—	8	—	— 8
953.412	1,038.282	+ 84.870	2,106.243	2,340.548	+ 234.305
—	—	—	120	62	— 58
—	—	—	658.664	675.585	+ 16.921
—	—	—	130.137	18	— 130.119
25.716	15.871	— 9.845	54.975	44.490	— 10.485
—	—	—	21	6	— 15
—	—	—	8.945	15.739	+ 6.794
—	—	—	20	—	— 20
50.603	34.957	— 15.646	129.658	121.999	— 7.659
—	—	—	152	153	+ 1
—	—	—	19.873	9.040	— 10.833
—	—	—	551	4	— 547
2.690	2.630	— 60	196.659	207.241	+ 10.582
—	—	—	266.305	285.078	+ 18.773
—	—	—	—	—	—
392.587	360.743	— 31.844	721.073	623.353	— 97.720
—	—	—	159.651	131.119	— 28.532
—	—	—	—	—	—
58.654	59.118	+ 464	120.941	159.519	+ 38.578
—	—	—	27.840	26.273	— 1.567
—	—	—	10.784	6.766	— 4.018
360.311	381.833	+ 21.522	706.419	791.125	+ 84.706
—	—	—	1.202	1.035	— 167
—	—	—	62.869	46.950	— 15.919
—	—	—	27.177	4.041	— 23.136
601.240	592.885	— 8.355	910.799	894.375	— 16.424
431	185	— 246	1.730	320	— 1.410
—	—	—	82	129	+ 47
12,623.577	12,651.718	+ 28.141	32,038 356	33,141.734	+ 1,103.378
1,187.019	1,202.327	+ 15.308	4,833.814	4,825.822	— 7.992
14.610	13.037	— 1.573	67.013	51.292	— 15.721
996	913	— 83	5.079	4.324	— 755
1,290.554	1,336.796	+ 46.242	3,118.832	3,146.178	+ 27.346
37.169	35.776	— 1.393	38.235	36.676	— 1.559
4	—	— 4	5	—	— 5

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
7602		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Versorgungsbezüge	1,862.110	1,779.199	— 82.911
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	4.875	4.048	— 827
7603		Sonstige Bedienstete:			
	10.	Versorgungsbezüge	19.089	16.287	— 2.802
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	1	—	— 1
7604		Außerordentliche Versorgungsbezüge	220.590	195.662	— 24.928
7605		Geldaushilfen an Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	5.130	3.250	— 1.880
7606		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	139.832	130.148	— 9.684
7610		Familienbeihilfen	18.123	17.127	— 996
7611		Geburtenbeihilfen	40	4	— 36
		Pensionsaufwand (Summe)	7,802.416	7,621.168	— 181.248
		Personalaufwand (Summe)	27,217.195	28,111.184	+ 893.989

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling			Tausend Schilling		
464.487	460.314	— 4.173	2,326.597	2,239.513	— 87.084
574	587	+ 13	5.449	4.635	— 814
1,497.317	1,546.192	+ 48.875	1,516.406	1,562.479	+ 46.073
3	—	— 3	4	—	— 4
15.229	13.708	— 1.521	235.819	209.370	— 26.449
3.117	1.515	— 1.602	8.247	4.765	— 3.482
197.283	194.006	— 3.277	337.115	324.154	— 12.961
41.780	38.861	— 2.919	59.903	55.988	— 3.915
20	2	— 18	60	6	— 54
4,750.162	4,844.034	+ 93.872	12,552.578	12,465.202	— 87.376
17,373.739	17,495.752	+ 122.013	44,590.934	45,606.936	+ 1,016.002

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Verwaltungsaufwand Gruppe 0 bis 6		
		Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
		Tausend Schilling		
	III. Sachaufwand			
000.				
002.	Erwerb von Grundstücken	—	—	—
006.				
	Erwerb von			
01..	Gebäuden	—	—	—
02..	Maschinen und maschinellen Anlagen	—	—	—
03..	Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	—	—	—
0401	Personenkraftwagen	—	—	—
0402	sonstigen Kraftfahrzeugen	—	—	—
0403	Luftfahrzeugen	—	—	—
0404	Wasserfahrzeugen	—	—	—
0405—0409	sonstigen Beförderungsmitteln	—	—	—
042.—049.	sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—
05..	Sonderanlagen	—	—	—
	Straßenbauten			
0600, 0601				
0650, 0651				
0660, 0661	in Eigenregie	—	—	—
0670, 0671				
0602—0609				
0652—0659				
0662—0669	durch Dritte	—	—	—
0672—0679				
	Im Bau befindliche sonstige Grundstückseinrichtungen			
0620, 0621	in Eigenregie	—	—	—
0622—0629	durch Dritte	—	—	—
	Hochbauten			
0630, 0631				
0640, 0641	in Eigenregie	—	—	—
0632—0639				
0642—0649	durch Dritte	—	—	—
	Im Bau befindliche Sonderanlagen			
0690, 0691	in Eigenregie	—	—	—
0692—0699	durch Dritte	—	—	—
07..	Erwerb aktivierungsfähiger Rechte	—	—	—
08..	Erwerb von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	—	—	—
	Ersatzteile für			
100.	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
102.	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
104.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
106.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—
108.	Sonderanlagen	—	—	—
	Investitionsdarlehen			
	an Gemeinden für			
2418	sonstige Anlagen	—	—	—
	— an verstaatlichte Unternehmungen für			
2487	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
2488	sonstige Anlagen	—	—	—
	— an sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
2501	Straßenbauten	—	—	—
2504	Hochbauten	—	—	—
2507	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
2508	sonstige Anlagen	—	—	—
2509	Sonderanlagen	—	—	—
	— an die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
2541	Straßenbauten	—	—	—
2542	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
2543	sonstige Grundstückseinrichtungen	—	—	—
2544, 2545	Hochbauten	—	—	—
2546	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
2548	sonstige Anlagen	—	—	—
2549	Sonderanlagen	—	—	—
	— an Haushalte für			
2564	Hochbauten	—	—	—
2568	sonstige Anlagen	—	—	—
	— an das Ausland für			
2588	sonstige Anlagen	—	—	—
2600	Bezugsvorschüsse	—	—	—
2602	Pensionsvorschüsse	—	—	—
2604	Sonstige Darlehen an Bedienstete	—	—	—
2610—2617	Sonstige nicht investitionsfördernde Darlehen (Inland)	—	—	—
2618, 2619	Sonstige nicht investitionsfördernde Darlehen (Ausland)	—	—	—
2980	Zuführung zu Haushaltsrücklagen	—	—	—
	Rückzahlung von Finanzschulden			
340.	Vorkriegsschulden — Inland	—	—	—
342.	Vorkriegsschulden — Ausland	—	—	—

Gleichartige Zweckaufwandsposten						Summe		
Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7					
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling								
653.120	643.762	— 9.358	51.644	106.806	+ 55.162	704.764	750.568	+ 45.804
80.766	63.010	— 17.756	5.283	4.566	— 717	86.049	67.576	— 18.473
175.900	195.765	+ 19.865	92.212	129.896	+ 37.684	268.112	325.661	+ 57.549
18.091	1.236	— 16.855	16.239	23.702	+ 7.463	34.330	24.938	— 9.392
6.903	7.117	+ 214	1.002	1.001	— 1	7.905	8.118	+ 213
116.195	122.948	+ 6.753	156.298	216.773	+ 60.475	272.493	339.721	+ 67.228
4.106	13.373	+ 9.267	—	—	—	4.106	13.373	+ 9.267
5.190	6.590	+ 1.400	1.220	4.434	+ 3.214	6.410	11.024	+ 4.614
53	—	— 53	616.805	677.366	+ 60.561	616.858	677.366	+ 60.508
369.025	388.051	+ 19.026	49.626	63.892	+ 14 266	418.651	451.943	+ 33.292
120.239	116.543	— 3.696	396.260	485.416	+ 89.156	516.499	601.959	+ 85.460
415	483	+ 68	29.501	31.849	+ 2.348	29.916	32.332	+ 2.416
4,520.677	4,779.280	+ 258.603	—	—	—	4,520.677	4,779.280	+ 258.603
286	215	— 71	770	1.042	+ 272	1.056	1.257	+ 201
301	—	— 301	—	—	—	301	—	— 301
23.424	58.182	+ 34.758	14.280	16.048	+ 1.768	37.704	74.230	+ 36.526
1,413.247	1,746.958	+ 333.711	512.750	495.111	— 17.639	1,925.997	2,242.069	+ 316.072
—	—	—	1,004.695	1,196.113	+ 191.418	1,004.695	1,196.113	+ 191.418
529.833	9.401	— 520.432	1,676.044	1,777.133	+ 101.089	2,205.877	1,786.534	— 419.343
401	38	— 363	5.181	4.549	— 632	5.582	4.587	— 995
941.659	1,222.136	+ 280.477	—	—	—	941.659	1,222.136	+ 280.477
5.388	3.623	— 1.765	1.290	1.847	+ 557	6.678	5.470	— 1.208
25	—	— 25	10	3	— 7	35	3	— 32
10.040	8.464	— 1.576	501	913	+ 412	10.541	9.377	— 1.164
2.203	175	— 2.028	10	—	— 10	2.213	175	— 2.038
4.471	2.190	— 2.281	33.123	32.722	— 401	37.594	34.912	— 2.682
1.009	600	— 409	—	—	—	1.009	600	— 409
19.464	19.464	—	—	—	—	19.464	19.464	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.851	4.857	+ 6	—	—	—	4.851	4.857	+ 6
62.234	220.897	+ 158.663	—	—	—	62.234	220.897	+ 158.663
1.280	286	— 994	—	—	—	1.280	286	— 994
100.048	—	— 100.048	—	—	—	100.048	—	— 100.048
2	1	— 1	—	—	—	2	1	— 1
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
456	26.633	+ 26.177	39.107	—	— 39.107	39.563	26.633	— 12.930
175	—	— 175	—	—	—	175	—	— 175
13.958	16.776	+ 2.818	—	—	—	13.958	16.776	+ 2.818
—	—	—	—	—	—	—	—	—
289	250	— 39	2.350	1.997	— 353	2.639	2.247	— 392
44	—	— 44	—	—	—	44	—	— 44
12.150	12.150	—	—	—	—	12.150	12.150	—
150.617	153.254	+ 2.637	95.276	68.793	— 26.483	245.893	222.047	— 23.846
4.374	812	— 3.562	4.782	1.255	— 3.527	9.156	2.067	— 7.089
297	43	— 254	—	—	—	297	43	— 254
20.779	546	— 20.233	—	—	—	20.779	546	— 20.233
—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	1,137.797	+1,137.790	—	—	—	7	1,137.797	+1,137.790
63	0	— 63	—	—	—	63	0	— 63
34.798	28 515	— 6.283	—	—	—	34.798	28.515	— 6.283

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Verwaltungsaufwand Gruppe 0 bis 6 Vor-anschlag	Gebarungs-erfolg	Erspa-rung (—) Über-schrei-tung (+)
		Tausend Schilling		
350.	Notenbankschuld	—	—	—
	Sonstige nicht titrierte Schulden in			
351.	Inlandwährung	—	—	—
352.	Fremdwährung	—	—	—
	Sonstige Schatzscheine und Schatzwechsel in			
354.	Inlandwährung	—	—	—
355.	Fremdwährung	—	—	—
	Anleihen in			
356.	Inlandwährung	—	—	—
357.	Fremdwährung	—	—	—
	Sonstige Finanzschulden in			
358.	Inlandwährung	—	—	—
359.	Fremdwährung	—	—	—
400.	Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Gebrauchsgüter)	47.418	58.039	+ 10.621
401.	Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens (Verbrauchsgüter)	716	579	— 137
402.	Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen	4.407	2.829	— 1.578
403.	Handelswaren	2.691	3.929	+ 1.238
409.	Geringwertige Ersatzteile	7.312	10.909	+ 3.597
42..	Werkstoffe	5.303	5.517	+ 214
43..	Lebensmittel (Verbrauchsgüter)	293	450	+ 157
44..	Futtermittel (Verbrauchsgüter)	58	26	— 32
451.	Brennstoffe	181.086	200.273	+ 19.187
4521	Treibstoffe für Kraftfahrzeuge	27.643	28.138	+ 495
4522—4529	Sonstige Treibstoffe	62	41	— 21
453.	Schmier- und Schleifmittel	1.149	1.014	— 135
454.	Reinigungsmittel	9.774	11.820	+ 2.046
455.	Chemische und sonstige artverwandte Mittel	921	736	— 185
456.	Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	43.286	46.307	+ 3.021
457.	Druckwerke	65.091	90.261	+ 25.170
458.	Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge	213	149	— 64
459.	Sonstige Verbrauchsgüter	4.717	6.686	+ 1.969
	Anschaffung und Herstellung von Anlagen für Zwecke des Bundesheeres			
463.	Grundstückseinrichtungen	—	—	—
464., 465.	Hochbauten	—	—	—
466.	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
467.	Fahrzeuge	—	—	—
468.	Sonstige Wirtschaftsgüter	—	—	—
469.	Sonderanlagen	—	—	—
48..	Fremdbearbeitung (Lohnarbeit)	741	1.117	+ 376
5600, 5602, 5603	Reisegebühren — Inlandreisen	291.288	310.842	+ 19.554
5604, 5606, 5607	Reisegebühren — Inlandreisen (LB)	35.688	42.921	+ 7.233
5608, 5609	Reisegebühren — Inlandreisen (SB)	290	467	+ 177
5611	Reisegebühren — Auslandreisen	39.972	53.042	+ 13.070
5615	Reisegebühren — Auslandreisen (LB)	550	104	— 446
5620, 5622, 5623	Auslandzulagen	12.063	17.779	+ 5.716
5621	Auslandzulagen (Ausland)	179.781	161.683	— 18.098
5624, 5626, 5627	Auslandzulagen (LB)	—	—	—
5625	Auslandzulagen (LB) (Ausland)	605	3.295	+ 2.690
5628, 5629	Auslandzulagen (SB)	—	—	—
5630, 5632, 5633	Aufwandsentschädigungen	293.620	290.854	— 2.766
5634, 5636, 5637	Aufwandsentschädigungen (LB)	106	41	— 65
5638, 5639	Aufwandsentschädigungen (SB)	34	—	— 34
5680	Präsidialzulagen	2.132	2.958	+ 826
570.	Entgelte auf Grund von Werkverträgen gegen Bindung von Dienstposten	877	883	+ 6
571.	Entgelte auf Grund von Werkverträgen für sonstige ständig zur Verfügung stehende Personen	2.692	2.505	— 187
5900, 5902, 5903	Sozialleistungen	2.776	1.685	— 1.091
5901	Sozialleistungen (Ausland)	—	—	—
5904, 5906, 5907	Sozialleistungen (LB)	—	—	—
5908, 5909	Sozialleistungen (SB)	—	—	—
60..	Energiebezüge	159.961	183.072	+ 23.111
	Instandhaltung von			
610.	Grund und Boden	10	5	— 5
611.	Straßenbauten	—	—	—
612.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
613.	sonstigen Grundstückseinrichtungen	8	24	+ 16
614., 615.	Hochbauten	23.584	22.063	— 1.521
616.	Maschinen und maschinellen Anlagen	11.335	13.410	+ 2.075
6171	Personenkraftwagen	3.963	3.982	+ 19
6172	sonstigen Kraftfahrzeugen	12.005	12.450	+ 445
6173	Luftfahrzeugen	215	621	+ 406

Gleichartige Zweckaufwandsposten						Summe		
Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7					
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling								
125.002	72.634	— 52.368	—	—	—	125.002	72.634	— 52.368
242.595	243.307	+ 712	—	—	—	242.595	243.307	+ 712
416.137	794.124	+ 377.987	—	—	—	416.137	794.124	+ 377.987
1,871.000	2,371.000	+ 500.000				1,871.000	2,371.000	+ 500.000
683.948	671.140	— 12.808	—	—	—	683.948	671.140	— 12.808
2,163.836	1,928.645	— 235.191	—	—	—	2,163.836	1,928.645	— 235.191
127.737	119.671	— 8.066	—	—	—	127.737	119.671	— 8.066
17.660	17.659	— 1	—	—	—	17.660	17.659	— 1
1	—	— 1	—	—	—	1	—	— 1
55.999	40.677	— 15.322	189.874	185.929	— 3.945	293.291	284.645	— 8.646
5.097	7.256	+ 2.159	28.724	39.261	+ 10.537	34.537	47.096	+ 12.559
255.954	295.022	+ 39.068	30.623	30.870	+ 247	290.984	328.721	+ 37.737
95.070	571.511	+ 476.441	46.752	48.829	+ 2.077	144.513	624.269	+ 479.756
28.053	24.040	— 4.013	73.437	80.503	+ 7.066	108.802	115.452	+ 6.650
32.930	43.873	+ 10.943	526.296	536.256	+ 9.960	564.529	585.646	+ 21.117
369.539	320.906	— 48.633	2.649	2.531	— 118	372.481	323.887	— 48.594
15.689	15.105	— 584	2.368	2.444	+ 76	18.115	17.575	— 540
36.519	32.995	— 3.524	193.134	190.847	— 2.287	410.739	424.115	+ 13.376
30.932	26.473	— 4.459	104.281	110.296	+ 6.015	162.856	164.907	+ 2.051
77.461	46.458	— 31.003	242.601	223.752	— 18.849	320.124	270.251	— 49.873
4.072	2.564	— 1.508	14.820	14.241	— 579	20.041	17.819	— 2.222
7.592	8.732	+ 1.140	11.423	12.362	+ 939	28.789	32.914	+ 4.125
17.830	17.024	— 806	5.060	4.984	— 76	23.811	22.744	— 1.067
12.761	12.753	— 8	21.768	20.626	— 1.142	77.815	79.686	+ 1.871
72.102	71.156	— 946	33.346	58.666	+ 25.320	170.539	220.083	+ 49.544
6.936	9.669	+ 2.733	345	229	— 116	7.494	10.047	+ 2.553
322.665	414.512	+ 91.847	62.424	69.340	+ 6.916	389.806	490.538	+ 100.732
9.750	8.582	— 1.168	—	—	—	9.750	8.582	— 1.168
203.240	276.004	+ 72.764	—	—	—	203.240	276.004	+ 72.764
17.381	16.421	— 960	—	—	—	17.381	16.421	— 960
391.863	554.522	+ 162.659	—	—	—	391.863	554.522	+ 162.659
515.286	584.025	+ 68.739	—	—	—	515.286	584.025	+ 68.739
1.940	1.398	— 542	—	—	—	1.940	1.398	— 542
7.690	16.376	+ 8.686	69.409	80.071	+ 10.662	77.840	97.564	+ 19.724
19.834	19.672	— 162	196.307	207.126	+ 10.819	507.429	537.640	+ 30.211
—	—	—	—	—	—	35.688	42.921	+ 7.233
—	—	—	—	—	—	290	467	+ 177
1.416	1.339	— 77	2.842	3.681	+ 839	44.230	58.062	+ 13.832
—	—	—	—	—	—	550	104	— 446
—	—	—	—	—	—	12.063	17.779	+ 5.716
—	—	—	6.500	5.999	— 501	186.281	167.682	— 18.599
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	605	3.295	+ 2.690
—	—	—	—	—	—	—	—	—
17.424	16.165	— 1.259	619.502	621.886	+ 2.384	930.546	928.905	— 1.641
—	—	—	—	—	—	106	41	— 65
—	—	—	—	—	—	34	—	— 34
—	—	—	—	—	—	2.132	2.958	+ 826
—	—	—	611	391	— 220	1.488	1.274	— 214
—	—	—	1	2	+ 1	2.693	2.507	— 186
83.710	81.449	— 2.261	1.003	828	— 175	87.489	83.962	— 3.527
34	499	+ 465	—	—	—	34	499	+ 465
1.000	887	— 113	—	—	—	1.000	887	— 113
51.015	47.501	— 3.514	361.889	408.079	+ 46.190	572.865	638.652	+ 65.787
—	—	—	—	—	—	—	—	—
354	539	+ 185	949	1.062	+ 113	1.313	1.606	+ 293
99.945	128.381	+ 28.436	2.597	2.583	— 14	102.542	130.964	+ 28.422
195.076	204.387	+ 9.311	—	123	+ 123	195.076	204.510	+ 9.434
163	292	+ 129	59	37	— 22	230	353	+ 123
337.713	330.651	— 7.062	256.006	316.746	+ 60.740	617.303	669.460	+ 52.157
16.283	13.725	— 2.558	20.230	24.845	+ 4.615	47.848	51.980	+ 4.132
38	33	— 5	22.964	22.967	+ 3	26.965	26.982	+ 17
44.787	54.721	+ 9.934	21.211	22.322	+ 1.111	78.003	89.493	+ 11.490
36.523	21.836	— 14.687	—	—	—	36.738	22.457	— 14.281

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Verwaltungsaufwand Gruppe 0 bis 6		
		Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
		Tausend Schilling		
6174	Wasserfahrzeugen	227	158	— 69
6175—6179	sonstigen Beförderungsmitteln	35	9	— 26
618.	sonstigen Anlagen	16.106	16.661	+ 555
619.	Sonderanlagen	198	176	— 22
620.	Transporte durch die Bahn	81	26	— 55
621.	Sonstige Transporte	8.613	10.079	+ 1.466
630.	Leistungen der Post	262.261	278.794	+ 16.533
631.	Sonstige Nachrichtenübermittlung	4.428	2.989	— 1.439
64..	Rechts- und Beratungskosten	2.767	3.412	+ 645
650., 651.	Zinsen für Finanzschulden — Inland	—	—	—
652.	Sonstige Zinsen — Inland	1	7	+ 6
653., 654.	Zinsen für Finanzschulden — Ausland	—	—	—
6571	Kursverluste	3.125	2.610	— 515
6572—6579	sonstige Geldverkehrsspesen	22.035	24.337	+ 2.302
67..	Versicherungen	8.523	9.507	+ 984
69..	Schadensfälle	1.896	3.833	+ 1.937
70..	Miet- und Pachtzinse	368.848	369.445	+ 597
71..	Ausgaben an öffentlichen Abgaben	4.604	6.621	+ 2.017
720.	Nachträglich gegebene Rabatte	—	—	—
721.	Patent- und Lizenzgebühren	—	55	+ 55
722.	Rückersätze von Einnahmen	3.181	2.390	— 791
7231	Amtspauschale	3.283	2.591	— 692
7232	Repräsentationsausgaben	6.584	8.576	+ 1.992
724.	Ausgaben für die Ableistung des Präsenzdienstes	—	—	—
725.	Bibliothekserfordernisse	2.376	1.469	— 907
726.	Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Inland	258	213	— 45
727.	Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen	45.976	46.779	+ 803
728.	Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen	112.839	129.842	+ 17.003
7292	Vergütungen	55.379	59.390	+ 4.011
7293	Überweisungen	—	—	—
7295	Ausgaben für Oberste Organe, Abgeordnete, Regierungsmitglieder und Funktionäre	—	—	—
7296	Ausgaben auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen	43	57	+ 14
7297, 7298	Übrige Ausgaben	9.328	4.301	— 5.027
	Laufende Transferzahlungen an			
730.	Gebietskörperschaften	9.702	30.221	+ 20.519
731.	Sozialversicherungsträger	564	450	— 114
732.	Kammern	1.429	1.510	+ 81
733.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	58.420	56.431	— 1.989
734.	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	—	—	—
	Kapitaltransferzahlungen an			
735.	Gebietskörperschaften	—	—	—
737.	Kammern	—	—	—
738.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	—	—	—
739.	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	—	—	—
74..	Transfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	—	—	—
75..	Transfers an Finanzunternehmungen	—	—	—
7601	Sonstige Ruhebezüge	—	—	—
7603	Sonstige Versorgungsbezüge	—	—	—
7604	Außerordentliche Versorgungsgenüsse	—	—	—
7606	Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	—	—	—
761.	Beihilfen zur Familienförderung	—	—	—
762.	Leistungen nach dem AlVG.	—	—	—
763.	Kriegsopfer- und Heeresversorgung	—	—	—
764.	Einmalige Entschädigungen	54	13	— 41
765.	Preisstützungen	—	—	—
766., 767.	Sonstige Subventionen an private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—
768., 769.	Sonstige Zuwendungen ohne Gegenleistung an physische Personen	—	—	—
	Kapitaltransferzahlungen an inländische Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen			
770.	für Investitionszwecke	—	—	—
771.	Entschädigungen für Vermögensverluste	—	—	—
772.	Sonstige Kapitaltransferzahlungen	—	—	—
780.—784.	Laufende Transferzahlungen an das Ausland	54	53	— 1
785.—789.	Kapitaltransferzahlungen an das Ausland	—	—	—
	Sachaufwand (Summe)	2,489.654	2,666.511	+176.857

Gleichartige Zweckaufwandsposten						Summe		
Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7					
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling								
1.171	1.473	+ 302	820	1.016	+ 196	2.218	2.647	+ 429
2	0	— 2	233.286	271.015	+ 37.729	233.323	271.024	+ 37.701
24.160	22.290	— 1.870	42.783	47.551	+ 4.768	83.049	86.502	+ 3.453
5.846	8.942	+ 3.096	189.028	206.435	+ 17.407	195.072	215.553	+ 20.481
27.114	17.018	— 10.096	28.593	25.535	— 3.058	55.788	42.579	— 13.209
56.579	294.248	+ 237.669	77.233	88.546	+ 11.313	142.425	392.873	+ 250.448
46.228	40.030	— 6.198	32.850	30.890	— 1.960	341.339	349.714	+ 8.375
4	0	— 4	50	0	— 50	4.482	2.989	— 1.493
65.101	71.610	+ 6.509	6.175	6.288	+ 113	74.043	81.310	+ 7.267
2,273.300	2,221.149	— 52.151	—	—	—	2,273.300	2,221.149	— 52.151
—	—	—	3	2	— 1	4	9	+ 5
974.231	778.004	— 196.227	—	—	—	974.231	778.004	— 196.227
65.002	73.768	+ 8.766	25	255	+ 230	68.152	76.633	+ 8.481
299.398	257.267	— 42.131	6.564	9.335	+ 2.771	327.997	290.939	— 37.058
9.325	7.542	— 1.783	11.591	11.546	— 45	29.439	28.595	— 844
4.165	3.774	— 391	29.651	35.079	+ 5.428	35.712	42.686	+ 6.974
109.628	91.411	— 18.217	847.168	763.603	— 83.565	1,325.644	1,224.459	— 101.185
87.342	89.197	+ 1.855	577.904	632.688	+ 54.784	669.850	728.506	+ 58.656
—	3	+ 3	3.746	7.103	+ 3.357	3.746	7.106	+ 3.360
8	1	— 7	199	180	— 19	207	236	+ 29
4.060	3.576	— 484	126.624	146.822	+ 20.198	133.865	152.788	+ 18.923
—	—	—	—	—	—	3.283	2.591	— 692
6.680	7.684	+ 1.004	181	935	+ 754	13.445	17.195	+ 3.750
358.836	263.108	— 95.728	—	—	—	358.836	263.108	— 95.728
275	235	— 40	818	766	— 52	3.469	2.470	— 999
6.920	7.780	+ 860	418	455	+ 37	7.596	8.448	+ 852
318.541	342.971	+ 24.430	190.077	218.249	+ 28.172	554.594	607.999	+ 53.405
505.733	457.070	— 48.663	107.906	112.211	+ 4.305	726.478	699.123	— 27.355
313.933	506.251	+ 192.318	208.543	222.596	+ 14.053	577.855	788.237	+ 210.382
1,028.357	1,079.155	+ 50.798	—	—	—	1,028.357	1,079.155	+ 50.798
82.057	94.701	+ 12.644	—	—	—	82.057	94.701	+ 12.644
15.048	4.453	— 10.595	6.701	4.950	— 1.751	21.792	9.460	— 12.332
157.669	5.776	— 151.893	57.754	52.899	— 4.855	224.751	62.976	— 161.775
1,920.972	1,842.589	— 78.383	—	—	—	1,930.674	1,872.810	— 57.864
13,820.114	13,417.319	— 402.795	25	21	— 4	13,820.703	13,417.790	— 402.913
441.911	449.337	+ 7.426	17	31	+ 14	443.357	450.878	+ 7.521
1,146.737	1,831.654	+ 684.917	—	—	—	1,205.157	1,888.085	+ 682.928
79.504	69.096	— 10.408	8	17	+ 9	79.512	69.113	— 10.399
1,203.341	1,355.481	+ 152.140	—	—	—	1,203.341	1,355.481	+ 152.140
172.696	192.382	+ 19.686	—	—	—	172.696	192.382	+ 19.686
182.150	186.200	+ 4.050	—	—	—	182.150	186.200	+ 4.050
4.365	3.510	— 855	—	—	—	4.365	3.510	— 855
2,144.297	2,195.936	+ 51.639	—	—	—	2,144.297	2,195.936	+ 51.639
477.420	468.633	— 8.787	—	—	—	477.420	468.633	— 8.787
28.680	35.124	+ 6.444	—	—	—	28.680	35.124	+ 6.444
9.371	10.339	+ 968	—	—	—	9.371	10.339	+ 968
6.339	4.778	— 1.561	—	—	—	6.339	4.778	— 1.561
210	155	— 55	—	—	—	210	155	— 55
9,004.403	8,538.841	— 465.562	—	—	—	9,004.403	8,538.841	— 465.562
1,520.500	1,356.513	— 163.987	—	—	—	1,520.500	1,356.513	— 163.987
2,647.566	2,666.894	+ 19.328	—	—	—	2,647.566	2,666.894	+ 19.328
50.082	26.998	— 23.084	3.244	3.586	+ 342	53.380	30.597	— 22.783
1,402.626	1,713.240	+ 310.614	—	—	—	1,402.626	1,713.240	+ 310.614
1,204.820	1,360.775	+ 155.955	63.221	74.918	+ 11.697	1,268.041	1,435.693	+ 167.652
1,214.751	1,092.721	— 122.030	328.876	344.759	+ 15.883	1,543.627	1,437.480	— 106.147
161.443	172.633	+ 11.190	—	262	+ 262	161.443	172.895	+ 11.452
58.902	32.615	— 26.287	—	—	—	58.902	32.615	— 26.287
1.080	1.667	+ 587	—	—	—	1.080	1.667	+ 587
246.156	245.226	— 930	5.813	5.885	+ 72	252.023	251.164	— 859
—	3.208	+ 3.208	—	—	—	—	3.208	+ 3.208
64,573.584	67,595.083	+3,021.499	11,166.159	12,020.370	+ 854.211	78,229.397	82,281.964	+4,052.567

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6		
		Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
		Tausend Schilling		
	EINNAHMEN			
	Veräußerung von			
000.	Grund und Boden	65.481	37.397	— 28.084
002.	Straßenbauten	—	—	—
006.	sonstigen Grundstückseinrichtungen	1	—	— 1
01..	Gebäuden	1.281	2.698	+ 1.417
02..	Maschinen und maschinellen Anlagen	1.404	921	— 483
03..	Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	54	20	— 34
0401	Personenkraftwagen	1.415	1.743	+ 328
0402	sonstigen Kraftfahrzeugen	4.422	6.071	+ 1.649
0403	Luftfahrzeugen	112	210	+ 98
0404	Wasserfahrzeugen	18	40	+ 22
0405—0409	sonstigen Beförderungsmitteln	6	5	— 1
042.—049.	sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.948	7.117	+ 2.169
05..	Sonderanlagen	5	—	— 5
07..	Veräußerung aktivierungsfähiger Rechte	1.000	1.000	—
08..	Veräußerung von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	108.391	115.621	+ 7.230
	Veräußerung von Ersatzteilen für			
100.	Maschinen und maschinelle Anlagen	1	—	— 1
102.	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
104.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	1	—	— 1
106.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	—	— 0
108.	Sonderanlagen	1	—	— 1
	Veräußerung von			
223.—225.	Wertpapieren des Umlaufvermögens	—	—	—
	Rückzahlungen von Investitionsdarlehen, gegeben an Gemeinden für			
2411	Straßenbauten	1	286	+ 285
2414	Hochbauten	665	680	+ 15
2418	sonstige Anlagen	795	705	— 90
	— verstaatlichte Unternehmungen für			
2484	Hochbauten	—	—	—
2487	Fahrzeuge	1	—	— 1
2488	sonstige Anlagen	7.552	7.553	+ 1
2489	Sonderanlagen	5.943	6.074	+ 131
	— sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
2501	Straßenbauten	500	—	— 500
2504	Hochbauten	4.327	5.782	+ 1.455
2507	Fahrzeuge	112	113	+ 1
2508	sonstige Anlagen	8.208	8.297	+ 89
2509	Sonderanlagen	9.515	9.508	— 7
	— die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
2541	Straßenbauten	1	—	— 1
2544, 2545	Hochbauten	3.933	5.444	+ 1.511
2546	Maschinen und maschinelle Anlagen	1	—	— 1
2547	Fahrzeuge	92	93	+ 1
2548	sonstige Anlagen	28.407	30.110	+ 1.703
2549	Sonderanlagen	—	—	—
	Rückzahlungen von Investitionsdarlehen, gegeben an Haushalte für			
2560	Grund und Boden	500	496	— 4
2564, 2565	Hochbauten	3.812	3.790	— 22
2568	sonstige Anlagen	21	20	— 1
	— das Ausland für			
2588	sonstige Anlagen	5.200	5.200	—
2600	Bezugsvorschußersätze	103.140	104.697	+ 1.557
2602	Pensionsvorschußersätze	3.188	3.102	— 86
2604	Rückzahlungen von sonstigen Darlehen an Bedienstete	300	160	— 140
261 0/8	Rückzahlungen von sonstigen nichtinvestitionsfördernden Darlehen (Inland)	13.023	19.129	+ 6.106
2980	Entnahmen aus Haushaltsrücklagen	1,040.921	1,274.853	+ 233.932
	Einnahmen aus			
800.	Veräußerung von geringwertigen Ersatzteilen	515	564	+ 49
802.	Veräußerung von bezogenen Werkstoffen	3	—	— 3
803.	Veräußerung von Handelswaren	19.406	24.883	+ 5.477
804.	Veräußerung von bezogenen Lebens- und Futtermitteln	563	220	— 343
805.	Veräußerung von bezogenen Betriebsstoffen und sonstigen Verbrauchsgütern (einschließlich Anlagen des Bundesheeres)	3.045	3.031	— 14
806.	Veräußerung von Altmaterial	32.792	17.643	— 15.149
807.	Veräußerung von Erzeugnissen	166.066	187.603	+ 21.537
808.	Veräußerung von geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	463	536	+ 73
	Einnahmen aus Leistungen			
810.—812.	Sonstige Leistungen	116.969	122.213	+ 5.244
813.	Erbringung von Nebenleistungen	16.078	11.328	— 4.750
8141—8148	Nachträgliche und zurückgezahlte Einnahmen	421	419	— 2
8149	Nachträglich empfangene Rabatte	—	16	+ 16
	Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen			
8155	Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz	68.800	71.660	+ 2.860
8151—8154 8156—8159	Sonstige Gebühren	138.471	167.205	+ 28.734
817., 818.	Kostenbeiträge (Kostenersätze) für sonstige Verwaltungsleistungen	1,267.643	1,396.567	+ 128.924
8202—8209	Zinsen von Darlehen und Wertpapieren	45.824	55.174	+ 9.350

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)	Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
Tausend Schilling			Tausend Schilling		
10.472	66.411	+ 55.939	75.953	103.808	+ 27.855
1	—	— 1	1	—	— 1
2	—	— 2	3	—	— 3
1.867	6.166	+ 4.299	3.148	8.864	+ 5.716
934	588	— 346	2.338	1.509	— 829
5	47	+ 42	59	67	+ 8
125	147	+ 22	1.540	1.890	+ 350
282	1.274	+ 992	4.704	7.345	+ 2.641
—	—	—	112	210	+ 98
1	—	— 1	19	40	+ 21
21	54	+ 33	27	59	+ 32
39	53	+ 14	4.987	7.170	+ 2.183
95	10	— 85	100	10	— 90
1	—	— 1	1.001	1.000	— 1
—	—	—	108.391	115.621	+ 7.230
2	41	+ 39	3	41	+ 38
—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	0	—	— 0
0	—	— 0	1	—	— 1
—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	286	+ 285
—	—	—	665	680	+ 15
—	—	—	795	705	— 90
—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	7.552	7.553	+ 1
—	—	—	5.943	6.074	+ 131
—	—	—	500	—	— 500
—	—	—	4.327	5.782	+ 1.455
—	—	—	112	113	+ 1
—	—	—	8.208	8.297	+ 89
—	—	—	9.515	9.508	— 7
—	—	—	1	—	— 1
42	44	+ 2	3.975	5.488	+ 1.513
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	92	93	+ 1
—	—	—	28.407	30.110	+ 1.703
78	78	— 0	78	78	— 0
—	—	—	500	496	— 4
1.484	1.538	+ 54	5.296	5.328	+ 32
—	—	—	21	20	— 1
820	944	+ 124	6.020	6.144	+ 124
59.201	61.450	+ 2.249	162.341	166.147	+ 3.806
1.014	1.234	+ 220	4.202	4.336	+ 134
—	—	—	300	160	— 140
—	—	—	13.023	19.129	+ 6.106
—	—	—	1,040.921	1,274.853	+ 233.932
10	—	— 10	525	564	+ 39
12.501	7.044	— 5.457	12.504	7.044	— 5.460
39.021	38.668	— 353	58.427	63.551	+ 5.124
3	—	— 3	566	220	— 346
239.752	233.032	— 6.720	242.797	236.063	— 6.734
3.103	2.721	— 382	35.895	20.364	— 15.531
1,795.973	1,922.701	+ 126.728	1,962.039	2,110.304	+ 148.265
21.269	16.345	— 4.924	21.732	16.881	— 4.851
17,953.306	18,204.596	+ 251.290	18,070.275	18,326.809	+ 256.534
105.314	98.222	— 7.092	121.392	109.550	— 11.842
—	—	—	421	419	— 2
3	47	+ 44	3	63	+ 60
—	—	—	68.800	71.660	+ 2.860
10	10	+ 0	138.481	167.215	+ 28.734
115.289	125.991	+ 10.702	1,382.932	1,522.558	+ 139.626
611	630	+ 19	46.435	55.804	+ 9.369

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6		
		Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
		Tausend Schilling		
822., 823.	Dividenden	882.129	687.174	— 194.955
824.	Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung von bundeseigenen Sachen sowie aus Dienstbarkeiten und Baurechten	154.560	154.060	— 500
825.	Einnahmen aus der Untervermietung und Unterverpachtung von gemieteten Sachen	60.576	42.509	— 18.067
8260—8264	Vergütungen	46.023	45.872	— 151
8265—8269	Überweisungen	555.057	649.266	+ 94.209
827.	Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten	1.113	1.146	+ 33
828.	Rückersätze von Ausgaben des laufenden Jahres und der Vorjahre	20.071	162.546	+ 142.475
8291, 8293, 8298	Sonstige Zinsen	5.870	2.046	— 3.824
8292	Kursgewinne	12.009	10.270	— 1.739
8294	Kassenüberschüsse	21	41	+ 20
8297	Einkommen aus öffentlichen Rechten	265.850	243.277	— 22.573
8299	Sonstige verschiedene Einnahmen	539.931	736.435	+ 196.504
83..	Direkte Abgaben	36,514.271	38,589.286	+ 2,075.015
84..	Indirekte Abgaben	44,937.900	47,973.871	+ 3,035.971
	Laufende Transferzahlungen von			
850.	Gebietskörperschaften	1,080.728	1,056.217	— 24.511
8510—8518	Sozialversicherungsträgern	13.305	14.444	+ 1.139
8519	Überweisungen von Pensionsträgern	171.602	142.667	— 28.935
852.	Kammern	31.308	38.399	+ 7.091
853.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	70.565	362.539	+ 291.974
854.	sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	1.025	1.092	+ 67
	Kapitaltransferzahlungen von			
855.	Gebietskörperschaften	94.152	191.428	+ 97.276
858.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	345	345	—
86..	Transferzahlungen von Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	35.437	51.245	+ 15.808
87..	Transferzahlungen von Finanzunternehmungen	259.749	277.138	+ 17.389
8801, 8802	Pensions- und Provisionsbeiträge	598.392	715.207	+ 116.815
881.	Geldstrafen	131.518	144.376	+ 12.858
882.	Sonstige Transferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	3.436	4.429	+ 993
883., 884.	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	108.212	118.352	+ 10.140
885.	Kapitaltransferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	37.407	65.154	+ 27.747
886.—889.	Kapitaltransferzahlungen aus dem Ausland	801	6.046	+ 5.245
	Einnahmen (Summe)	89,939.121	96,204.874	+ 6,265.753

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)	Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
Tausend Schilling			Tausend Schilling		
—	—	—	882.129	687.174	— 194.955
463.913	464.793	+ 880	618.473	618.853	+ 380
1.172	1.025	— 147	61.748	43.534	— 18.214
835.095	841.813	+ 6.718	881.118	887.685	+ 6.567
437.722	438.033	+ 311	992.779	1,087.299	+ 94.520
16.463	15.752	— 711	17.576	16.898	— 678
2.067	3.146	+ 1.079	22.138	165.692	+ 143.554
7.667	16.898	+ 9.231	13.537	18.944	+ 5.407
23.784	32.193	+ 8.409	35.793	42.463	+ 6.670
3.001	3.590	+ 589	3.022	3.631	+ 609
—	—	—	265.850	243.277	— 22.573
146.771	134.723	— 12.048	686.702	871.158	+ 184.456
3.086	2.883	— 203	36,517.357	38,592.169	+ 2,074.812
—	—	—	44,937.900	47,973.871	+ 3,035.971
2.751	2.106	— 645	1,083.479	1,058.323	— 25.156
—	—	—	13.305	14.444	+ 1.139
236.010	240.609	+ 4.599	407.612	383.276	— 24.336
—	—	—	31.308	38.399	+ 7.091
—	—	—	70.565	362.539	+ 291.974
—	—	—	1.025	1.092	+ 67
252	2.999	+ 2.747	94.404	194.427	+ 100.023
—	—	—	345	345	—
1.201	5.794	+ 4.593	36.638	57.039	+ 20.401
—	—	—	259.749	277.138	+ 17.389
357.545	407.109	+ 49.564	955.937	1,122.316	+ 166.379
2.005	1.870	— 135	133.523	146.246	+ 12.723
546.225	598.218	+ 51.993	549.661	602.647	+ 52.986
—	—	—	108.212	118.352	+ 10.140
132	272	+ 140	37.539	65.426	+ 27.887
—	—	—	801	6.046	+ 5.245
23,449.513	24,003.912	+ 554.399	113,388.634	120,208.786	+ 6,820.152

Beilage 4

Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses 1972 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

www.parlament.gv.at

Beilage 4.1

Zusammenfassung der dem öffentlichen Sektor zuzu-

Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen
	Tausend Schilling			
A. Gesamtausgaben laut Bundesrechnungsabschluß 1972	123,007.329	4,881.571	—	127,888.900
hievon ab: die Bruttoausgaben der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	28,176.556	1,339.566	—	29,516.122
Verbleiben ...	94,830.773	3,542.005	—	98,372.778
hiezu: die Abgänge der Bundesbetriebe				
Staatsdruckerei (Kapitel 70)	41.229	—	—	41.229
Bundestheater (Kapitel 71)	514.270	—	—	514.270
Salz (Monopol) (Kapitel 73)	7.789	—	—	7.789
Post- und Telegraphenanstalt (Kapitel 78)	1,479.631	—	—	1,479.631
Österreichische Bundesbahnen (Kapitel 79)	2,788.328	1,339.566	—	4,127.894
Haushaltsmäßige Ausgabensumme ...	99,662.020	4,881.571	—	104,543.591
abzüglich: „Durchlauferposten“				
1. Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds	1.000	—	—	1.000
2. Katastrophenfonds — Bundesgebarung der Kapitel 60 und 64	603.185	—	—	603.185
3. Kosten des Münzregals	265.082	—	—	265.082
4. Sonstige	84.450	—	—	84.450
Durchlauferposten (Summe) ...	953.717	—	—	953.717
Verbleiben Summe A ...	98,708.303	4,881.571	—	103,589.874
B. Ausgaben der Anlehensgebarung	—	—	16,548.426	16,548.426
Summe der Ausgaben (öffentlicher Sektor)...	98,708.303	4,881.571	16,548.426	120,138.300

rechnenden Ausgaben und Einnahmen des Bundes [1])

Einnahmen	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen
	Tausend Schilling			
A. Gesamteinnahmen laut Bundesrechnungsabschluß 1972 ...	119,853.719	355.067	—	120,208.786
hievon ab: die Bruttoeinnahmen der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	24,003.912	—	—	24,003.912
Verbleiben ...	95,849.807	355.067	—	96,204.874
hiezu: die Überschüsse der Bundesbetriebe				
Bundesapotheken (Kapitel 72)	501	—	—	501
Glücksspiele (Monopol) (Kapitel 74)	71.427	—	—	71.427
Branntwein (Monopol) (Kapitel 75)	524.148	—	—	524.148
Hauptmünzamt (Kapitel 76)	24.829	—	—	24.829
Österreichische Bundesforste (Kapitel 77)	37.698	—	—	37.698
Haushaltsmäßige Einnahmensumme ...	96,508.410	355.067	—	96,863.477
abzüglich: „Durchlauferposten“				
Korrespondierende Einnahmen zu den in Abfall gebrachten Ausgaben	953.717	—	—	953.717
Verbleiben Summe A ...	95,554.693	355.067	—	95,909.760
B. Einnahmen der Anlehensgebarung	—	—	25,876.466	25,876.466
Summe der Einnahmen (öffentlicher Sektor) ...	95,554.693	355.067	25,876.466	121,786.226

[1]) Die Gebarungen des Münzregals und der Bundesbetriebe sind nettomäßig, alle übrigen Gebarungen sind bruttomäßig dargestellt.

Beilage 4.2

Aufgliederung der Ausgaben des Bundes funktionellen

Ausgaben	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
I. Laufende Ausgaben							
1. Aufwand für aktive Bedienstete							
1.1 Bruttolöhne und -gehälter in Geld [1]	19,634.841	—	—	19,634.841	8,744.070	1,411.908	179.554
1.3 Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit [1]	855.046	—	—	855.046	307.432	78.606	10.453
Summe 1...	20,489.887	—	—	20,489.887	9,051.502	1,490.514	190.007
2. Laufende Ausgaben für Güter und sonstige Dienstleistungen							
2.1 Laufende Instandhaltung [1] [2]	1,053.808	—	—	1,053.808	85.671	12.201	34.268
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung [1]	2,171.193	709.077	—	2,880.270	—	—	—
2.3 Übriger laufender Sachaufwand [1] [3]	5,696.974	—	—	5,696.974	451.093	742.842	117.973
Summe 2...	8,921.975	709.077	—	9,631.052	536.764	755.043	152.241
4. Zinsen an das							
4.1 Inland	2,221.156	—	—	2,221.156	—	—	—
4.2 Ausland	778.004	—	—	778.004	—	—	—
Summe 4...	2,999.160	—	—	2,999.160	—	—	—
9. Transfers [4] an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.1 Laufende Transfers [1] [5]	17,672.784	25.824	—	17,698.608	3.106	488.246	31.437
10. Transfers an Finanzinstitutionen							
10.31 Laufende Transfers	318.337	150.296	—	468.633	—	—	—
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.13 bis 11.51 Laufende Transfers [6]	5,976.475	—	—	5,976.475	248	65.484	524.763
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen							
13.1 Laufende Transfers [1]	24,512.079	—	—	24,512.079	659.186	276.452	166.904
14. Transfers an das Ausland							
14.1 Laufende Transfers [1]	245.408	—	—	245.408	584	3.847	762
SUMME I...	81,136.105	885.197	—	82,021.302	10,251.390	3,079.586	1,066.114

[1]) Die gesamten Ausgaben für die Landesverteidigung verteilen sich auf folgende Positionen:

	Aufgabenbereiche 41 (Lv)	Übrige	Summe
	Tausend Schilling		
a) Kapitel 40 und 64:			
1. Aufwand für aktive Bedienstete (Kapitel 40)	1,859·398	18.133	1,877.531
2.1 Laufende Instandhaltung (Kapitel 40)	895	883	1.778
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung [11])	2,816.360	63.910	2,880.270
2.3 Übriger laufender Sachaufwand	—	6.341	6.341
9.1 Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen) (Kapitel 40)	980	2.112	3.092
13.1 Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen (Kapitel 40)	2.064	103.747	105.811
14.1 Transfers an das Ausland (Kapitel 40)	69	—	69
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) (Kapitel 40)	1.700	5.117	6.817
8.2 Erwerb von Liegenschaften (Ansatz 5/64633)	9.180	—	9.180
17.2 Sonstige Darlehensgewährung (Kapitel 40)	18.139	—	18.139
Summe...	4,708.785	200.243	4,909.028
b) Übrige Kapitel (Zivilschutzmaßnahmen)	3.595	—	3.595
Gesamtsumme...	4,712.380	200.243	4,912.623

[2]) Instandhaltung von Vermögenswerten des Bundes, soweit sie von der Hoheitsverwaltung benützt werden:

	Ordentliche Gebarung Tausend Schilling
Grund und Boden	544
Bauten:	
Hochbauten	296.353
Straßenbauten	460.092
Wasser- und Kanalisationsbauten	204.387
Sonstige Grundstückseinrichtungen	316
Zusammen...	961.148
Sonstige Anlagen:	
Sonstige Anlagen (Inventar)	26.375
Sonderanlagen	9.118
Zusammen...	35.493
Maschinen und Fahrzeuge:	
Maschinen und maschinelle Anlagen	21.872
Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	34.751
Zusammen...	56.623
Summe...	1,053.808

(öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	82.569	337.855	—	—	162.092	101.463	—	31.498	276.547	162.421	1,758.316	3,410.068	2,976.48
—	5.080	20.034	—	—	14.383	10.450	—	1.272	26.104	11.298	101.082	128.166	140.686
—	87.649	357.889	—	—	176.475	111.913	—	32.770	302.651	173.719	1,859.398	3,538.234	3,117.166
—	1.164	2.231	—	478.721	13.973	201.249	—	98	19.900	—	907	24.610	178.815
—	18.920	—	44.990	—	—	—	—	—	—	—	2,816.360	—	—
3.296	59.068	1,027.534	80	19.173	418.863	73.441	558	38.175	137.760	2.771	901	724.182	1,879.264
3.296	79.152	1,029.765	45.070	497.894	432.836	274.690	558	38.273	157.660	2.771	2,818.168	748.792	2,058.079
—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	2,221.149
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	778.004
—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	2,999.153
—	299.128	14,860.981	77.460	686.292	9.051	474.965	—	5.236	—	5.532	980	71.035	685.159
—	—	—	—	—	36.202	300.309	—	106.096	—	4.187	—	—	21.839
—	—	242.760	527	—	4,355.956	332.636	—	236.350	41.229	166.111	—	—	10.411
308.551	53.995	14,748.217	—	7.273	1,700.418	441.467	27	6.614	6.786	61.470	2.964	18.328	6,053.427
—	855	4.816	—	—	23.570	4.207	—	8.255	10	—	69	—	198.433
311.847	520.779	31,244.428	123.057	1,191.459	6,734.508	1,940.194	585	433.594	508.336	413.790	4,681.579	4,376.389	15,143.667

[3]) Restpost, die durch Verminderung der Gesamtausgaben um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Ausgaben errechnet wurde.

[4]) Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger als „einkommenswirksam" zu betrachten sind.

[5]) Transferzahlungen zum laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instanndhaltung der Anlagen) an:

	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung
	Tausend Schilling	
Gebietskörperschaften	1,847.411	25.399
Sozialversicherungsträger	13.417.769	—
Kammern	450.422	425
Fonds	1,888.085	—
Sonstige	69.097	—
Summe...	17,672.784	25.824

Kapitaltransfers an Gebietskörperschaften und sonstige Träger öffentlichen Rechtes für deren Investitionsaufwand siehe unter 9.2.

[6]) Einschließlich Zuschußbedarf der finanziell integrierten Unternehmungen für den laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen). Zuschüsse für deren Investitionsaufwand siehe Position 11.12.

Beilage 4.2 (Fortsetzung)

Ausgaben	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
II. Ausgaben der Vermögensgebarung							
8. Brutto-Kapitalbildung							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) [1] [7]	5,813.720	1,646.874	—	7,460.594	1,215.424	280.501	54.878
8.2 Erwerb von Liegenschaften [1]	547.904	158.907	—	706.811	71.896	—	1.042
Summe 8...	6,361.624	1,805.781	—	8,167.405	1,287.320	280.501	55.920
9. Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.2 Kapitaltransfers [8] [9]	1,524.852	212.722	—	1,737.574	115.400	169.437	—
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.12 bis 11.52 Kapitaltransfers	1,050.708	1,339.566	—	2,390.274	—	36.355	—
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen							
13.2 Kapitaltransfers	206.915	—	—	206.915	51.179	39.067	29.392
14. Transfers an das Ausland	3.208	—	—	3.208	—	—	—
14.2 Kapitaltransfers							
15. Erwerb von Wertpapieren	84.544	—	—	84.544	—	—	—
16. Erwerb von Beteiligungen	575.917	561.675	—	1,137.592	—	1.000	—
17. Darlehensgewährung							
17.1 Darlehensgewährung für Investitionsförderung	270.299	31.614	—	301.913	250	600	—
17.2 Sonstige Darlehensgewährung [1] [10]	154.655	—	—	154.655	8	—	25
Summe 17...	424.954	31.614	—	456.568	258	600	25
18. Schuldentilgung	6,246.695	—	16,548.426	22,795.121	—	—	—
21. Zuführung an Rücklagen	1,092.781	45.016	—	1,137.797	—	—	—
SUMME II...	17,572.198	3,996.374	16,548.426	38,116.998	1,454.157	526.960	85.337
SUMME I und II...	98,708.303	4,881.571	16,548.426	120,138.300	11,705.547	3,606.546	1,151.451

[7]) Schaffung wertvermehrender Anlagen im Bereiche der Hoheitsverwaltung des Bundes.
Vom beweglichen Sachanlagevermögen entfallen auf:

	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung
	Tausend Schilling	
Bauten:		
Wohnungsbauten	1.586	19.763
Sonstige Hochbauten	156.685	1,627.105
Straßenbauten	4,779.764	—
Grundstückseinrichtungen	215	—
Sonderanlagen	9.401	—
Zusammen...	4,947.651	1,646.868
Inventar:		
Amts-, Betriebs-, Geschäftsausstattung	388.044	7
Sonstiges	1.411	—
Zusammen...	389.455	7
Maschinen und Fahrzeuge:		
Maschinen	199.388	—
Fahrzeuge	158.492	—
Sonderanlagen	118.733	—
Zusammen...	476.613	—
Summe...	5,813.719	1,646.875

[8]) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

[9]) Kapitaltransfers an:

	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung
	Tausend Schilling	
Gebietskörperschaften	1,212.679	142.803
Kammern	122.463	69.919
Fonds	186.200	—
Österreichische Hochschülerschaft	3.510	—
Summe...	1,524.852	212.722

[10]) Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse an aktive Bedienstete und Pensionsparteien des Bundes im Betrage von 154.066 Tausend Schilling.

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wh)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	21.876	3.538	20.020	5,056.689	81.222	72.833	—	284	3.255	—	2.126	67.476	580.472
—	—	—	—	512.817	10.170	492	—	—	—	—	9.180	—	101.214
—	21.876	3.538	20.020	5,569.506	91.392	73.325	—	284	3.255	—	11.306	67.476	681.686
—	5.543	—	472.538	64.256	215.146	591.534	—	—	66.720	—	—	—	37.000
—	—	—	—	558.000	1,533.329	—	—	—	250.000	—	—	—	12.590
—	14.383	4.829	—	19.163	3.890	—	—	—	—	1.549	1.356	—	42.107
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.208
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84.544
—	209	—	4.876	95.700	361.904	291	323.617	119.851	—	230.144	—	—	—
—	—	—	247.530	4.856	19.750	—	3.713	13.064	—	12.150	—	—	—
—	—	564	—	—	—	—	—	—	—	—	18.139	230	135.689
—	—	564	247.530	4.856	19.750	—	3.713	13.064	—	12.150	18.139	230	135.689
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,795.121
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,137.797
—	42.011	8.931	744.964	6,311.481	2,225.411	665.150	327.330	133.199	319.975	243.843	30.801	67.706	24,929.742
311.847	562.790	31,253.359	868.021	7,502.940	8,959.919	2,605.344	327.915	566.793	828.311	657.633	4,712.380	4,444.095	40,073.409

[11]) In diesem Betrag sind folgende Teilbeträge enthalten, die den internationalen Gepflogenheiten entsprechend dem „Aufwand für aktive Bedienstete" hinzuzurechnen wären:

		Tausend Schilling
Ansatz 1/40107	Post 7241 Taggeld	206.309
	Post 7242 Gebühren für die Zeit von Dienstfreistellungen	14.730
	Post 7243 Entschädigungen; Inspektionen und Instruktionen	37.916
	Post 7244 Entschädigungen; freiwillige Waffenübungen	4.153
	Post 7270 Geldleistungen für Auslandseinsätze	21.283
Ansatz 1/40108	Post 4301/4302 Verpflegung	228.882
	Post 4688 Bekleidung und Ausrüstung	113.409
	Summe	626.682

Beilage 4.3

Aufgliederung der Einnahmen des Bundes (öffentlicher

Einnahmen	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamteinnahmen 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
III. Laufende Einnahmen							
1. Laufende Einnahmen für Güter- und Dienstleistungen (Kostenersätze) [1]	2,936.190	—	—	2,936.190	153.296	205.782	21.340
4. Einkommen aus Besitz und Unternehmertätigkeit							
4.1 Betriebsüberschüsse der finanziell integrierten Unternehmungen	658.603	—	—	658.603	—	—	—
4.2 Dividenden von verstaatlichten Unternehmungen	137.838	—	—	137.838	—	—	—
4.3 Dividenden von Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	549.336	—	—	549.336	—	—	—
4.4 Einkommen aus verschiedenen öffentlichen Rechten	561.619	—	—	561.619	—	—	—
4.5 Zinsen	57.220	—	—	57.220	—	—	—
4.6 Sonstige Erträge	359.607	—	3	359.610	24.116	6.197	1.244
Summe 4	2,324.223	—	3	2,324.226	24.116	6.197	1.244
5. Direkte Abgaben aus Einkommen, Ertrag und Vermögen							
5.1 Aus unselbständiger Tätigkeit	19,080.794	—	—	19,080.794	—	—	—
5.3 Abgaben für familienpolitische und soziale Zwecke	7,114.564	—	—	7,114.564	—	—	—
5.5 Aus selbständiger Tätigkeit	18,959.788	—	693	18,960.481	—	—	—
5.7 Unternehmenstätigkeit von Kapitalgesellschaften	8,497.188	—	—	8,497.188	—	—	—
5.9 Sonstiges	−20,782.678	—	—	−20,782.678	—	47.634	28.097
Summe 5	32,869.656	—	693	32,870.349	—	47.634	28.097
6. Beiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung							
6.1 Sozialversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
6.2 Arbeitslosenversicherungsbeiträge [1a]	2,280.523	—	—	2,280.523	—	—	—
Summe 6	2,280.523	—	—	2,280.523	—	—	—
7. Indirekte Steuern							
7.1 Unfallversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
7.2 Umsatzsteuern	30,064.631	—	—	30,064.631	—	—	—
7.3 Einfuhrabgaben	6,886.017	—	—	6,886.017	—	—	—
7.4 Verbrauchsteuern	14,109.075	—	—	14,109.075	—	—	—
7.6 Stempel- und Rechtsgebühren	6,131.483	—	—	6,131.483	—	—	—
7.7 Verkehrsteuern	5,213.869	—	—	5,213.869	—	—	—
7.8 Sonstige Abgaben	451.828	—	—	451.828	—	—	—
7.9 Sonstiges	−12,205.748	—	—	−12,205.748	—	—	—
Summe 7	50,651.155	—	—	50,651.155	—	—	—
9. Transfers [2] von Trägern öffentlichen Rechtes ohne Finanzinstitutionen)							
9.1 Laufende Transfers [3]	1,615.358	—	—	1,615.358	749.293	10.836	18.493
0. Transfers von Finanzinstitutionen							
0.11 bis 0.31 Laufende Transfers	277.138	—	—	277.138	—	—	—
1. Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.31 bis 11.51 Laufende Transfers	31.148	—	—	31.148	1.332	—	—
13. Transfers von Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen							
13.1 Laufende Transfers	864.012	—	—	864.012	212	143	—
14. Transfers aus dem Ausland							
14.1 Laufende Transfers	118.352	—	—	118.352	—	6.319	—
SUMME III	93,967.755	—	696	93,968.451	928.249	276.911	69.174
IV. Einnahmen der Vermögensgebarung							
8. Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen	16.127	—	—	16.127	1.574	1.290	262
8.2 Liegenschaften	41.095	—	—	41.095	—	—	—
Summe 8	57.222	—	—	57.222	1.574	1.290	262
9. Transfers von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.2 Kapitaltransfers [4] [5]	191.773	—	—	191.773	—	—	3.795
10. Transfers von Finanzinstitutionen							
10.32 Kapitaltransfers	—	—	—	—	—	—	—
11. Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.12 bis 11.52 Kapitaltransfers	20.097	—	—	20.097	—	—	—
13. Transfers von Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen							
13.2 Kapitaltransfers	65.154	—	—	65.154	41	30.359	767
14. Transfers aus dem Ausland							
14.2 Kapitaltransfers	6.046	—	—	6.046	—	5.160	—
15. Verkauf von Wertpapieren	100.447	—	—	100.447	—	—	—
16. Verkauf von Beteiligungen	15.174	—	—	15.174	—	—	—
17. Darlehensrückzahlungen	201.039	10.200	—	211.239	7.935	192	97
18. Schuldaufnahmen	—	—	25,875.770	25,875.770	—	—	—
21. Entnahme aus Rücklagen	929.986	344.867	—	1,274.853	—	—	—
SUMME IV	1,586.938	355.067	25,875.770	27,817.775	9.550	37.001	4.921
Summe III und IV	95,554.693	355.067	25,876.466	121,786.226	937.799	313.912	74.095

[1] Individuelle Beiträge (z. B. Eintrittsgelder in öffentlichen Museen, Erlöse aus dem Verkauf von Drucksorten), die zur Deckung eines Teiles des bei den Ausgabenpositionen 1 und 2 ausgewiesenen Aufwandes dienen. Diese Gebarungsuntergruppe ist eine Restpost, die durch Verminderung der Gesamteinnahmen (siehe Summe III und IV) um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Einnahmen errechnet wurde.

[1a] Eine Aufteilung nach Beiträgen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber erfolgt derzeit in der Verrechnung nicht. Die Arbeitslosenversicherungsbeiträge werden derzeit je zur Hälfte vom Dienstnehmer und Dienstgeber getragen.

[2] Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger „einkommenswirksam" zu betrachten sind.

Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	37.681	112.782	—	177.260	13.044	62.617	328	189.205	40.731	4.200	52.320	942.740	922.864
—	—	—	—	—	—	37.698	—	—	96.256	524.649	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	42.837	—	—	95.001	—	—	—
—	—	—	3.112	—	720	—	—	176.073	480	367.834	—	—	1.117
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	561.619
—	—	—	21.274	4.857	346	48	671	5.351	555	7.334	—	44	16.740
—	74	1.386	—	30.656	3.425	51.883	—	424	83.464	53.459	21.844	5.502	75.936
—	74	1.386	24.386	35.513	4.491	89.629	43.508	181.848	180.755	1,048.277	21.844	5.546	655.412
—	—	435.925	1,965.386	—	—	—	—	—	219.203	—	—	—	16,460.280
—	—	5,978.346	1,022.597	—	—	—	—	—	113.621	—	—	—	—
—	—	306.788	1,377.791	—	—	—	—	—	152.476	—	—	—	17,123.426
—	—	107.652	483.465	—	—	—	—	—	53.503	—	—	—	7,852.568
—	—	—	–4,623.258	—	—	—	—	—	–513.695	—	—	—	–15,721.456
—	—	6,828.711	225.981	—	—	—	—	—	25.108	—	—	—	25,714.818
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2,280.523	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2,280.523	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,064.631
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,886.017
—	—	—	—	7,064.856	—	—	—	—	—	—	—	—	7,044.219
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,131.483
—	—	76.655	—	—	—	486.198	—	472.023	—	—	—	—	4,178.993
—	—	451.826	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	3,439.107	—	—	—	—	—	–409.292	—	—	—	—	–15,235.563
—	—	3,967.588	—	7,064.856	—	486.198	—	62.731	—	—	—	—	39,069.782
—	1.063	129.049	306.310	6.719	3.287	32.418	—	84	—	—	460	130.135	227.211
—	—	—	—	—	—	—	—	26.361	—	175.122	—	—	75.655
—	—	—	—	2.545	—	7.976	—	—	1.488	17.762	—	—	45
—	—	560	—	55.355	—	232	—	—	—	—	31	88.999	718.480
—	2.254	250	—	—	—	—	—	1.288	—	—	6.581	—	101.660
—	41.072	13,320.849	556.677	7,342.248	20.822	679.070	43.836	461.517	248.082	1,245.361	81.236	1,167.420	67,485.927
—	90	71	—	1.582	147	3.348	—	1	43	—	—	2.787	4.932
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41.095
—	90	71	—	1.582	147	3.348	—	1	43	—	—	2.787	46.027
—	—	—	—	65.978	—	—	—	—	84.000	—	—	—	38.000
—	—	—	—	—	—	—							—
—	—	—	—	17.494	—	—	—	—	2.200	—	—	—	403
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.044	32.943
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	886
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.447
—	—	—	—	—	1.890	7	—	6.584	—	430	—	—	6.263
—	—	8.972	12.036	286	206	496	2.432	39.760	—	17.008	14.970	189	106.660
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,875.770
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,274.853
—	90	9.043	12.036	85.340	2.243	3.851	2.432	46.345	86.243	17.438	14.970	4.020	27,482.252
—	41.162	13,329.892	568.713	7,427.588	23.065	682.921	46.268	507.862	334.325	1,262.799	96.206	1,171.440	94,968.179

[3]) Tausend Schilling

Transfers von Gebietskörperschaften 1,056.217
Sozialversicherungsträgern 157.111
Kammern 38.399
Fonds 362.539
sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes . 1.092
Summe... 1,615.358

[4]) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

[5]) Tausend Schilling

Kapitaltransfers von Gebietskörperschaften 191.428
Fonds 345
Summe... 191.773

Beilagen 4.4 bis 4.8

Aufgliederungen der Gesamtgebarung des Bundes

(Die nachstehenden Beilagen enthalten die nach volkswirtschaftlichen Kriterien gegliederten Gebarungen der Hoheitsverwaltung und die nach gleichen Grundsätzen gegliederten Gebarungen der Bundesbetriebe)

Beilage 4.4

Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung

Gruppe	Bereich	Laufende Ausgaben							Vermögensgebarungen			Gesamtsumme
		Personalaufwand [1]			Landesverteidigung		Sonstiger Sachaufwand (ohne Instandhaltungsaufwand)	Instandhaltungsaufwand [2]	Bruttoinvestitionen [3]	Investitionsförderung [4]	Sonstige Vermögensgebarungen [5]	
		für aktive Bedienstete	für Pensionsempfänger	Insgesamt	Anschaffung, Herstellung von Anlagen [3]	Instandhaltung von Anlagen [3]						
		Tausend Schilling										
	A. Ordentliche und außerordentliche											
0 bis 6	Hoheitsverwaltung ...	20,489.887	[6] 7,621.168	28,111.055	1,440.953	134.731	47,403.225	1,053.808	7,460.594	3,266.036	9,502.376	98,372.778
7	Bundesbetriebe	12,651.718	[7] 4,844.034	17,495.752	—	—	5,760.180	916.702	5,155.261	2.259	185.968	29,516.122
	Summe A...	33,141.605	12,465.202	45,606.807	1,440.953	134.731	53,163.405	1,970.510	12,615.855	3,268.295	9,688.344	127,888.900
	B. Anlehensgebarung..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,548.426	16,548.426
	Gesamtgebarung (Summe)...	33,141.605	12,465.202	45,606.807	1,440.953	134.731	53,163.405	1,970.510	12,615.855	[8] 3,268.295	26,236.770	144,437.326
								17,854.660				

[1]) Ohne Aufwand der Posten des Sachaufwandes „Entschädigungen an Personen".
[2]) Siehe Beilage 4.5.
[3]) Siehe Beilage 4.6.
[4]) Siehe Beilage 4.7.
[5]) Siehe Beilage 4.8.
[6]) Kapitel 55 ohne Ansatz 1/55305 sowie Ansatz 1/51800, Post 7600/100.
[7]) Kapitel 70 bis 79; Summe der einzelnen Posten der Untergruppe 760 „Pensionen".
[8]) Außerdem aus der Überweisung bei den Einnahmen-Ansätzen 2/52820 und 2/52860: 5,089.504 Tausend Schilling.

Beilage 4.5

Instandhaltungsaufwand

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Gruppen des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
		Tausend Schilling			
610.	a) Grund und Boden	—	544	1.062	1.606
	b) Straßen und Brücken				
611.	Summe der Posten 611.....	—	128.381	2.583	130.964
	Alle Posten des Ansatzes 64218 mit Ausnahme der Posten 61.., 7300 und 7304	—	300.785	—	300.785
	Alle Posten des Ansatzes 64318 mit Ausnahme der Posten 61.., 7300 und 7304.....	—	30.926	—	30.926
	Summe b) ...	—	460.092	2.583	462.675
612.	c) Wasser- und Kanalisationsbauten	—	204.387	123	204.510
613.	d) Sonstige Grundstückseinrichtungen.....	—	316	37	353
614. 615.	e) Hochbauten	56.361	296.353	316.746	669.460
616.	f) Maschinen und maschinelle Anlagen	5.263	21.872	24.845	51.980
617.	g) Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	60.532	34.751	317.320	412.603
618.	h) Sonstige Anlagen (Inventar).....	12.575	26.375	47.551	86.501
6190 6191	i) 1. Den Bausektor betreffende Sonderanlagen..	—	6.016	192.285	198.301
6192 6199	2. Sonstige Anlagen	—	3.102	14.150	17.252
	Gesamtsumme ...	134.731	1,053.808	916.702	2.105.241

Beilage 4.6

Bruttoinvestitionen

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente und der Ausgaben-Posten	Gruppen des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
		Tausend Schilling			
	a) Im Bau befindliche Anlagen (Bauten)				
060., 065. bis 067.	Straßen und Brücken	—	4,779.764	31.849	4,811.613
060 0/1, 065 0/1, 066 0/1, 067 0/1	hievon in Eigenregie	—	*483*	*31.849*	*32.332*
060 2/9, 065 2/9, 066 2/9, 067 2/9	durch Dritte	—	*4,779.281*	—	*4,779.281*
061.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—
061 0/1	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
061 2/9	durch Dritte	—	—	—	—
062.	Grundstückseinrichtungen	8.582	215	1.042	9.839
062 0/1	hievon in Eigenregie	—	*215*	*1.042*	*1.257*
062 2/9	durch Dritte	*8.582*	—	—	*8.582*
063./000 bis 199	Wohnungsbauten	—	21.349	1.226	22.575
063 0/1/000 bis 199	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
063 2/9/000 bis 199	durch Dritte	—	*21.349*	*1.226*	*22.575*
063./200 bis 900, 064.	Sonstige Hochbauten	276.004	1,783.790	509.933	2,569.727
063 0/1/200 bis 900, 064 0/1	hievon in Eigenregie	—	*58.182*	*16.048*	*74.230*
063 2/9/200 bis 900, 064 2/9	durch Dritte	*276.004*	*1,725.608*	*493.885*	*2,495.497*
069./000 bis 299	Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	1.398	8.611	1,215.470	1,225.479
069 0/1/000 bis 299	hievon in Eigenregie	*1.398*	—	—	*1.398*
069 2/9/000 bis 299	durch Dritte	—	*8.611*	*1,215.470*	*1,224.081*
069./300 bis 900	Sonstige Sonderanlagen	—	790	1,757.776	1,758.566
069 0/1/300 bis 900	hievon in Eigenregie	—	—	*1,196.113*	*1,196.113*
069 2/9/300 bis 900	durch Dritte	—	*790*	*561.663*	*562.453*
	Summe a)	285.984	6,594.519	3,517.296	10,397.799
	b) Inventar				
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	1.236	23.702	24.938
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	3	3
04 2/9.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	584.026	388.051	63.892	1,035.969
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	175	—	175
	Summe b)	584.026	389.462	87.597	1,061.085
	c) Maschinen				
02..	Maschinen und maschinelle Anlagen	16.421	195.765	129.896	342.082
100.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	3.623	1.847	5.470
	Summe c)	16.421	199.388	131.743	347.552
	d) Fahrzeuge				
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	554.522	150.028	899.574	1,604.124
104.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	8.464	913	9.377
	Summe d)	554.522	158.492	900.487	1,613.501
	e) Sonderanlagen				
05..	Sonderanlagen	—	116.543	485.416	601.959
108.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	2.190	32.722	34.912
	Summe e)	—	118.733	518.138	636.871
	Gesamtsumme	1,440.953	7,460.594	5,155.261	14,056.808
			12,615.855		

Beilage 4.7

Investitionsförderung

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Postenstelle (= 4. Kennziffer der Postnummer) 0 Grund und Boden	1 Straßenbauten	2 Wasser- und Kanalisationsbauten	3 Sonstige Grundstückseinrichtungen	4/5 Hochbauten	6 Maschinen und maschinelle Anlagen	7 Fahrzeuge	8 Sonstige Anlagen	9 Sonderanlagen	0 bis 9
		Tausend Schilling									
		Gruppen 0 bis 6 des Bundesrechnungsabschlusses									
	a) **Kapitaltransfers** (Zuschüsse) an										
735 0/9 /1..	Länder	87.595	304.808	25.626	—	585.822	—	—	100.385	20.900	1,125.136
735 0/9 /2..	Gemeinden	—	1.830	63.116	—	—	—	—	—	165.400	230.346
735 0/9 /3..	Gemeindeverbände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
737 0/9 /2..	Landwirtschaftskammern	29.500	15.360	1.200	—	3.524	—	—	107.259	5.900	162.743
737 0/9 /4..	Landarbeiterkammern	—	—	—	—	29.639	—	—	—	—	29.639
7384/001	Bundes-, Wohn- und Siedlungsfonds	—	—	—	—	47.930	—	—	—	—	47.930
7382/002	Wasserwirtschaftsfonds	—	—	66.720	—	—	—	—	—	—	66.720
7384/003	Linzer Hochschulfonds	—	—	—	—	20.000	—	—	—	—	20.000
7384/004	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	—	—	—	—	51.550	—	—	—	—	51.550
739 0/9	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	—	—	—	—	—	—	—	3.510	—	3.510
746 0/9	Verstaatlichte Unternehmungen	—	53.000	122	—	—	—	29.557	—	160.986	243.665
747 0/9	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	505.000	—	—	262.590	—	—	—	33.173	800.763
748 0/9	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	259	—	—	1.157	2.839	1.940	85	6.280
756 0/9	Verstaatlichte Finanzinstitutionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
770 0/9	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	19.163	—	2.182	116.386	10.445	610	23.847	—	172.633
785. bis 789.	Ausland	—	—	—	—	3.208	—	—	—	—	3.208
	a) Gruppe 0 bis 6...	117.095	899.161	157.043	2.182	1,120.649	11.602	33.006	236.941	386.444	2,964.123
		Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses									
	a) Gruppe 7...	—	—	—	—	—	—	—	—	262	262
	Summe a)...	117.095	899.161	157.043	2.182	1,120.649	11.602	33.006	236.941	386.706	2,964.385
		Gruppen 0 bis 6 Bundesrechnungsabschlusses									
	b) **Darlehen** an										
240 0/9	Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
241 0/9	Gemeinden	—	—	—	—	—	—	—	600	—	600
248 0/9	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	19.464	—	—	19.464
250 0/9	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	4.85	—	—	220.897	—	286	—	1	226.040
254 0/9	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	—	—	26.633	—	—	16.776	—	43.409
256 0/9	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	250	—	—	—	—	250
258 0/9	Ausland	—	—	—	—	—	—	—	12.150	—	12.150
	b) Gruppe 0 bis 6...	—	4.856	—	—	247.780	—	19.750	29.526	1	301.913
		Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses									
2564	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen:										
	Ansatz 1/77325	—	—	—	—	1.997	—	—	—	—	1.997
	b) Gruppe 7...	—	—	—	—	1.997	—	—	—	—	1.997
	Summe b)...	—	4.856	—	—	249.777	—	19.750	29.526	1	303.910
	Gesamtsumme...	117.095	904.017	157.043	2.182	1,370.426	11.602	52.756	266.467	386.707	3,268.295

Beilage 4.8

Vermögensgebarungen

Postnummer	Einnahmen	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses 0 bis 6	7	0 bis 7
		Tausend Schilling		
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen			
	Bewegliches Sachanlagevermögen			
	Inventar:			
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	20	47	67
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
04 2/9.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.117	53	7.170
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—
	Inventar (Summe)	7.137	100	7.237
	Maschinen:			
02..	Maschinen und maschinelle Anlagen	921	588	1.509
100.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	41	41
	Maschinen (Summe)	921	629	1.550
	Fahrzeuge:			
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	8.069	1.475	9.544
104.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
	Fahrzeuge (Summe)	8.069	1.475	9.544
	Sonderanlagen:			
05..	Sonderanlagen	—	10	10
108.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	—	—
	Sonderanlagen (Summe)	—	10	10
	Liegenschaften			
	Grundstücke:			
000.	Grund und Boden	37.397	66.411	103.808
002.	Straßenbauten	—	—	—
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	—	—
	Grundstücke (Summe)	37.397	66.411	103.808
01..	Hochbauten	2.698	6.166	8.864
07..	Aktivierungsfähige Rechte	1.000	—	1.000
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen (Summe)	57.222	74.791	132.013
	Kapitaltransfers	283.070	6.791	289.861
	Verkauf von Wertpapieren	100.447	—	100.447
	Verkauf von Beteiligungen	15.174	—	15.174
	Darlehensrückzahlungen aus Investitionsdarlehen			
254.	an die übrigen Sektoren der Wirtschaft	35.647	122	35.769
256.	an Haushalte	4.306	1.538	5.844
258.	an das Ausland	5.200	944	6.144
24 0/8. } 25 0/2. }	an Sonstige	38.998	—	38.998
	Summe	84.151	2.604	86.755
	aus nichtinvestitionsfördernden Darlehen			
2600	Bezugsvorschußersätze	104.697	61.450	166.147
2602	Pensionsvorschußersätze	3.102	1.234	4.336
2604	Sonstige Darlehensrückersätze von Bediensteten	160	—	160
261 0/7	Sonstige Darlehensrückersätze (Inland)	19.129	—	19.129
261 8/9	Sonstige Darlehensrückersätze (Ausland)	—	—	—
	Summe	127.088	62.684	189.772
	Darlehensrückzahlungen (Summe)	211.239	65.288	276.527
	Schuldaufnahmen	25,875.770	—	25,875.770
	Entnahme aus Rücklagen	1,274.853	—	1,274.853
	Einnahmen (Summe)	27,817.775	146.870	27,964.645

Beilage 4.8 (Fortsetzung)

Postnummer	Ausgaben	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses		
		0 bis 6	7	0 bis 7
		Tausend Schilling		
	Brutto-Kapitalbildung			
	Bewegliches Sachanlagevermögen	7,460.594	5,155.261	12,615.855
	Erwerb von Liegenschaften			
000.	Grund und Boden	130.936	106.806	237.742
002.	Straßenbauten	512.817	—	512.817
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	10	—	10
	Summe	643.763	106.806	750.569
$01\frac{0}{9}$.	Hochbauten	63.010	4.566	67.576
07..	Aktivierungsfähige Rechte	38	4.549	4.587
	Erwerb von Liegenschaften (Summe)	706.811	115.921	822.732
	Kapitaltransfers [2]	2,998.405 [1]	262	2,998.667
	Erwerb von Wertpapieren	84.544	—	84.544
	Erwerb von Beteiligungen	1,137.592	—	1,137.592
	Darlehensgewährung:			
	Investitionsförderung [2]	301.913	1.997	303.910
	Sonstige			
2600	Bezugsvorschüsse	153.254	68.792	222.046
2602	Pensionsvorschüsse	812	1.255	2.067
2604	Sonstige Darlehen an Bedienstete	44	—	44
$261\frac{0}{7}$	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen (Inland)	545	—	545
$261\frac{8}{9}$	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen (Ausland)	—	—	—
	Summe	154.655	70.047	224.702
	Darlehensgewährung (Summe)	456.568	72.044	528.612
	Schuldentilgung	22,795.121	—	22,795.121
	Zuführung an Rücklagen	1,137.797	—	1,137.797
	Ausgaben (Summe)	36,777.432	5,343.488	42,120.920
	Unterschied der Ausgaben gegenüber Einnahmen	+ 8,959.657	+ 5,196.618	+ 14,156.275

[1]) Ohne den Zuschußbedarf der Bundesbetriebe.
[2]) Aufgliederung in der Beilage 4.7, zuzüglich der Entschädigungen für Vermögensverluste sowie sonstiger Kapitaltransfers.

Anhang 1 bis 10

Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind

(wenn nicht anderes vermerkt, für das Jahr 1972)

Anhang 1.1

Rechnungs-

des Flüchtlingsfonds der Vereinten

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für

Zweck: Erhaltung der Wohnhausanlage Kaiser-Ebersdorf, Unterstützung von

Aktiva Bi-

		Schilling
Anlagevermögen:		
Bauliche Anlagen	S 2,530.138·10	
Inventar	S 100.889·14	
Wertpapiere	S 487.500·—	3,118.527·24
Umlaufvermögen:		
Bargeld	S 197.336·41	
Festgeld	S 830.000·—	
Guthaben beim Österreichischen Postsparkassenamt	S 3,455.515·90	4,482.852·31
Darlehensforderungen		594.302·67
Verschiedene Forderungen		120.323·32
		8,316.005·54

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Reparaturen	829.053·13
Mieten für freie Wohnungen	9.803·—
Mietzinsreserve-Rückstellung	50.202·16
Büromaterial	5.698·60
Remunerationen	7.100·—
Refundierung der Verwaltungskosten	59.141·76
Abschreibungen	352.286·70
Schadensfälle	7.101·65
Instandhaltungskosten für Waschmaschinen	43.299·69
Spesen	2.146·12
Unterstützungen an Flüchtlinge	3,277.928·34
Wohnraumbeschaffung	458.322·80
Sonstige Integrationsmaßnahmen	24.968·25
Sonstige Ausgaben	1.890·50
	5,128.942·70

abschluß

Nationen, Wien, für das Jahr 1972

Inneres vom 7. August 1967, Zl. 276.739-36/67.
Flüchtlingen und des Kindergartens der Österreichischen Gesellschaft „Rettet das Kind".

lanz — Passiva

	Schilling
Mietzinsreserve	7.593·86
Diverse Verbindlichkeiten	250.192·66
Rechnungsabgrenzung	6.111·—
Verrechnungskonto-Darlehen Internationale Aufbauhilfe	380.763·64
Fondsvermögen	7,671.344·38
	8,316.005·54

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Hauptmietzinsanteil			327.835·—
Mietzinsreserve			561.223·29
Unterstützungsfonds			301.421·43
Verwaltungskosten			59.141·76
Waschmaschinenbenützung			49.924·—
Zinsen:			
a) Kapitalzinsen	S	121.625·03	
b) Aus Darlehensrückzahlungen	S	4.032·49	125.657·52
Kuponerlöse			31.250·—
Kursgewinne			12.500·—
Sonstige Einnahmen			2.714·28
Gebarungsabgang			3,657.275·42
			5,128.942·70

Anhang 1.2

Rechnungs-

des Gendarmeriejubiläumsfonds

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für
Zweck: Unterstützung von in Not geratenen

Aktiva Vermögens-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Wertpapiere	600.000·—
Umlaufvermögen:	
Bankguthaben	6.009·45
Darlehensforderungen	778.282·65
	1,384.292·10

Einnahmen Geld-

	Schilling
Zinsen	68.971·83
Darlehensrückzahlungen	415.592·59
Spenden	19.818·10
fremde Gelder	12.988·10
Einlösung von Wertpapieren	40.000·—
	557.370·62

abschluß

1949 für das Jahr 1972

Inneres vom 25. Mai 1949, Zahl 68.203-10/1949.
Gendarmerieangehörigen und deren Hinterbliebenen.

übersicht — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	1,384.292·10
	1,384.292·10

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Darlehen	428.000·—
Geldaushilfen	63.300·—
Spesen	7.336·65
Depotgebühren	749·50
fremde Gelder	12.988·10
Ankauf von Wertpapieren	39.800·—
Gebarungsüberschuß	5.196·37
	557.370·62

Anhang 1.3

Rechnungs-

des Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebens-

Grundlage: Bescheid des Bundeskanzler-

Zweck: Unterstützung von Personen, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse bei der Liqui-

Aktiva Vermögens-

	Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	6.416·94
	6.416·94

Einnahmen Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	43.200·—
Fehlbuchung der Postsparkasse	1.199·50
	44.399·50

abschluß

versicherungsgesellschaft „Phönix“ für das Jahr 1972

amtes vom 26. März 1937, Zl. 148.809-4/1937.
dierung der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ nicht befriedigt werden konnten.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	6.416·94
	6.416·94

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Gewährte Unterstützungen	38.890·—
Entschädigung an den Fondsverwalter	1.200·—
Spesen	144·36
Gebarungsüberschuß	3.165·14
	44.399·50

Anhang 1.4

Rechnungs-

des Wiener Stadterweiterungs-

Grundlage: Handschreiben des Kaisers Franz

Zweck: Verwendung des Fondsvermögens zur Bestreitung der Kosten, die dem Staat als

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	4,285.400·—	
Servituten	S	57·—	
Inventar	S	2·—	
Sammlungsgegenstände	S	26.701·—	4,312.160·—
Umlaufvermögen:			
Postscheckkonto	S	110.627·53	
Festgeldkonto	S	1,134.374·03	1,245.001·56
Forderungen			108.062·07
			5,665.223·63

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Refundierung des Personal- und Sachaufwandes an das Bundesministerium für Inneres	30.397·70
Fachzeitschriften	240·—
Postsparkassenspesen	124·44
Öffentliche Spenden und Subventionen	1,475.000·—
	1,505.762·14

abschluß

fonds für das Jahr 1972

Joseph I. vom 20. Dezember 1857, Zl. 12.074/M. J.
Folge der im Rahmen der Wiener Stadterweiterung durchgeführten Maßnahmen erwachsen.

lanz — Passiva

	Schilling
Verbindlichkeiten	59.233·97
Passive Rechnungsabgrenzung	40.000·—
Reinvermögen	5,565.989·66
	5,665.223·63

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Mietzinsüberschüsse	36.666·35
Einnahmen aus Verwaltungskosten	9.612·—
Pachtzins des Wiener Eislaufvereines	128.548·82
Außerordentliche Erträge bei Haus- und Grundstücksverkäufen	188.496·—
Zinsenerträge	71.795·35
Sonstige Einnahmen	—·75
Verlust	1,070.642·87
	1,505.762·14

Anhang 1.5

Rechnungs

des Wohlfahrtsfonds der

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für Inneres, Generaldirektion

Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Bediensteter

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	2,682.561·25	
Wertpapiere	S	1,823.000·—	4,685.461·25
Umlaufvermögen:			
Bargeld	S	5.462·76	
Girokonto bei der Ersten Österreichischen Spar-Casse	S	10.934·—	
Sparbücher bei der Ersten Österreichischen Spar-Casse	S	165.811·73	182.208·49
Forderungen			8,765.464·56
			13,633.234·30

Einnahmen Geld-

	Schilling
Zinsenerträge	117.593·25
Spenden für Arbeitsausschuß — Wien	12.871·—
Spenden für Arbeitsausschuß — Bundesländer	7.743·—
Grundanteilsverkäufe Wohnanlage Engerthstraße	1,259.932·95
Mietenerträge Wohnanlage Engerthstraße	115.654·95
	1,513.796·15

abschluß

Bundespolizei für das Jahr 1972

für die öffentliche Sicherheit, vom 19. Jänner 1954, Zl. 165.250-3/1954.
der Bundespolizei und deren Hinterbliebenen.

übersicht — Passiva

	Schilling
Darlehen vom Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	8,134.654·20
Verschiedene Verbindlichkeiten	2,415.226·97
Reinvermögen	3,083.362·13
	13,633.234·30

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Spesen	2.251·42
Gewährte Unterstützungen für Arbeitsausschuß — Wien	87.700·—
Gewährte Unterstützungen für Arbeitsausschuß — Bundesländer	13.300·—
Aufwendungen Haus Gentzgasse	79.784·18
Gebarungsüberschuß	1,330.760·55
	1,513.796·15

Anhang 1.6

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für

Zweck: Unterstützung von Angehörigen der Exekutive, die durch eine in Aus-

Aktiva — Vermögens-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	1,489.923·—	
Wertpapiere	S	200.000·—	1,689.923·—
Umlaufvermögen:			
Sparbuch bei der Ersten Österreichischen Spar-Casse	S	610·97	
Sparbuch bei der Niederösterreichischen Landeshypothekenanstalt	S	2.032·65	
Sparbuch bei der Raiffeisenkasse Perchtoldsdorf	S	230.302·21	
Girokonto bei der Raiffeisenkasse Perchtoldsdorf	S	34.622·20	
Sparbuch bei der Österreichischen Postsparkasse	S	616·61	268.184·64
Forderungen			9.280.48
			1,967.388·12

Einnahmen — Geld-

	Schilling
Mietenerträge	162.688·—
Verwaltungsspesenersätze	15.343·96
Zinsen- und Kuponerlöse	21.461·72
Sondereinnahmen	1.332·—
	200.825·68

abschluß

(früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds") für das Jahr 1972

Inneres vom 13. Juli 1956, Zl. 26.583-10/56.

übung des Dienstes erlittene gesundheitliche Schädigung in Not geraten sind.

übersicht

Passiva

	Schilling
Verschiedene Verbindlichkeiten	499·25
Reinvermögen	1,966.888·87
	1,967.388·12

rechnung

Ausgaben

	Schilling
Reparaturkosten	68.012·30
Verwaltungsspesen	15.343·96
Stipendien	39.900·—
Zinsen	266·50
Gebarungsüberschuß	77.302·92
	200.825·68

Anhang 2.1

Rechnungs-

der Religionsfonds-Treuhandstelle

Grundlage: Bundesgesetz vom 20. Dezember 1955, in der Fassung BGBl. Nr. 270/1956, BGBl. Nr. 152/1955, hinsichtlich kirch-

Zweck: Treuhandverwaltung des

Aktiva Vermögens-

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	41.250·—	
2. Gebäude	S	1·—	
Summe Anlagevermögen ...			41.251·—
II. Umlaufvermögen:			
1. Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S	540.074·80	
2. Guthaben bei sonstigen Geldinstituten (Festgeldkonten)	S	4,000.000·—	
Summe Umlaufvermögen ...			4,540.074·80
III. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	17,281.628·20	
b) Reingewinn 1972	—S	162.954·—	
c) Schließlicher Kapitalausgleich			17,118.674·20
			21,700.000·—

Einnahmen Geld-

	Schilling
Gebarungsüberschuß per 31. Dezember 1971	377.120·80
Zinsen aus Festgeldkonten	160.000·—
Entschädigungen für Grundstücke	3.583·—
	540.703·80

abschluß

für das Jahr 1972

womit Bestimmungen zur Durchführung des Art. 26 des Staatsvertrages,
licher Vermögenswerte getroffen werden.
Vermögens des ehemaligen Religionsfonds.

übersicht

Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	21,500.000·—
II. Verbindlichkeiten:	
1. Sonstige Schulden	200.000·—
	21,700.000·—

rechnung

Ausgaben

	Schilling
Verschiedene Ausgaben	629·—
Gebarungsüberschuß per 31. Dezember 1972	540.074·80
	540.703·80

Anhang 2.2

Rechnungs-

des Österreichischen Bundesverlages für Unterricht, Wissenschaft

Grundlage: Statut, beschlossen in der Sitzung des Ministerrates vom 4. Dezember 1951
Zweck: Herstellung und Vertrieb von Lehrbüchern,

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Bebaute Grundstücke	S	5,187.383·50	
Aktivierte Umbauten	S	328.238·—	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	1,106.591·—	
Fuhrpark	S	184.573·—	
Anteile	S	50·—	
Wertpapiere	S	957.827·50	7,764.663·—
Umlaufvermögen:			
Vorräte	S	28,058.025·40	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S	20,046.236·87	
Sonstige Forderungen	S	7,277.541·31	
Anzahlungen an Lieferanten	S	881.746·04	
Guthaben bei Geldinstituten	S	540.512·13	
Bargeld	S	106.639·10	56,910.700·85
Aktive Rechnungsabgrenzung			152.455·29
			64,827.819·14

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Löhne und Gehälter	S	24,113.226·12	
Gesetzlicher Sozialaufwand	S	2,130.101·48	
Freiwilliger Sozialaufwand	S	70.101·56	
Pensionsaufwand	S	709.046·07	27,022.475·23
Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
Anlagevermögen	S	1,474.718·72	
Umlaufvermögen	S	3,017.794·69	4,492.513·41
Öffentliche Abgaben			3,357.139·21
Übrige Aufwendungen:			
Zinsenaufwand	S	2,251.694·49	
Instandhaltung durch Dritte	S	1,036.807·68	
Mieten	S	1,007.949·94	
Aufwendungen für Häuser	S	3,001.108·74	
Sonstige Aufwendungen	S	9,743.975·12	17,041.535·97
Gewinn 1971			1,443.825·81
			53,357.489·63

www.parlament.gv.at

abschluß

und Kunst für die Zeit vom 1. Jänner 1971 bis 31. Dezember 1971

(Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Bundesministeriums für Unterricht Nr. 4/1952).
Druckwerken und Schulmitteln aller Art.

lanz — Passiva

		Schilling
Kapital zum 31. Dezember 1970	S 6,686.243·27	
Gewinn 1971	S 1,443.825·81	8,130.069·08
Abfertigungsrücklage		4,384.884·86
Betriebsmittelkredit des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst bzw. Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung		5,000.000·—
Wertberichtigungen:		
Zu Forderungen		4,687.342·88
Verbindlichkeiten:		
Lieferschulden	S 12,853.558·70	
Finanzschulden	S 15,307.643·81	
Sonstige Schulden	S 3,855.437·86	
Empfangene Anzahlungen	S 2,050.069·12	34,066.709·49
Rückstellungen		8,175.308·54
Passive Rechnungsabgrenzung		383.504·29
		64,827.819·14

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Rohüberschuß	45,213.886·80
Sonstige Erträge	8,071.836·83
Außerordentliche Erträge	71.766·—
	53,357.489·63

www.parlament.gv.at

Anhang 3.1

Rechnungs-

des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der

Aktiva Bi-

			Schilling
Wissenschaftliche Apparate und Geräte:			
Abgerechnete Apparate und Geräte	S	73,460.093·—	
Anzahlungen für Apparate und Geräte	S	6,607.725·76	80,067.818·76
Aktiva mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	251.651·—	
Rückständige Zinsen	S	4,367.058·35	
Guthaben bei Geldinstituten	S	137,661.965·56	
Kassabestände	S	12.829·36	142,293.504·27
			222,361.323·03

Aufwendungen Gewinn- und

			Schilling
Förderungen:			
a) Endgültige Bewilligungen	S	142,840.612·69	
b) Bedingte Bewilligungen (Erhöhung)	S	1,773.493·—	
c) Sonstige Zuwendungen	S	1,000.000·—	145,614.105·69
Personalaufwand			949.202·42
Verwaltungsaufwand			385.016·92
Wertabschreibungen:			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	70.334·—	
Wissenschaftliche Apparate und Geräte	S	19,151.865·16	19,222.199·16
Außerordentliche Aufwendungen			301.358·69
			166,471.882·88

abschluß

Forschung für das Jahr 1972

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
wissenschaftlichen Forschung.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1971		S 60,513.528·82	
Berichtigungen von Restwerten und Anzahlungen	+	S 212.571·75	
Gebarungsabgang 1972	—	S 13,595.150·66	47,130.949·91
Verbindlichkeiten (Förderungsverpflichtungen):			
aufgrund endgültiger Bewilligungen		S 160,794.877·12	
aufgrund bedingter Bewilligungen		S 13,865.275·—	174,660.152·12
Verbindlichkeiten für Verwaltungskosten			320.221·—
Rückstellung für Verwaltungskosten			250.000·—
			222,361.323·03

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Bundesbeiträge zulasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14146	99,000.000·—
Sonstige Zuwendungen	224.100·—
Zinsenerträge	7,451.001·85
Sonstige Erträge	83.463·34
Aktivierte, aus Förderungsbeträgen angeschaffte wissenschaftliche Apparate und Geräte	41,337.225·41
Veränderung der Anzahlungen und Verbindlichkeiten für wissenschaftliche Apparate und Geräte	4,780.941·62
Gebarungsabgang 1972	13,595.150·66
	166,471.882·88

Anhang 3.2

Rechnungs-

des Forschungsförderungsfonds der gewerb-

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der Forschung

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Büroausstattung	S	304.497·04	
Apparate	S	2,065.688·16	2,370.185·20
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände	S	10.153·35	
Postsparkassen- und Bankguthaben	S	47,754.741·09	
Buchforderungen (Förderungsempfänger)	S	50,770.072·90	
Sonstige Forderungen	S	567.517·17	99,102.484·51
			101,472.669·71

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Förderungen:			
a) an Gemeinschaftsforschungsinstitute	S	19,646.000·—	
b) an sonstige unabhängige Forschungsinstitute	S	14,767.000·—	
c) an Unternehmungen	S	104,484.000·—	
d) an Fachverbände	S	1,354.000·—	
e) an Einzelforscher	S	673.000·—	
f) an Arbeitsgemeinschaften	S	1,829.000·—	142,753.000·—
Personalaufwand			1,439.446·67
Verwaltungsaufwand			970.747·91
Wertabschreibung			950.445·87
Gebarungsüberschuß 1972			21,071.412·68
			167,185.053·13

abschluß

lichen Wirtschaft für das Jahr 1972

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
in der gewerblichen Wirtschaft.

lanz

Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1971	S	17,275.559·50	
Gebarungsüberschuß 1972	S	21,071.412·68	38,346.972·18
Verbindlichkeiten:			
Förderungsverpflichtungen	S	62,712.328·09	
Lieferverbindlichkeiten	S	25.330·64	
Sonstige Verbindlichkeiten	S	8.038·80	62,745.697·53
Treuhandkonto (Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung)			380.000·—
			101,472.669·71

Verlustrechnung

Erträge

			Schilling
Bundesbeiträge zulasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14156			128,700.000·—
Zuwendungen von verschiedenen Stellen			853.000·—
Auflösung der Rückstellungen für EG-Projekte			2,850.000·—
Aktivierte, aus Förderungsmitteln gewährte Darlehen	S	26,178.789·—	
Aktivierte, aus Förderungsmitteln angeschaffte Apparate	S	570.119·90	26,748.908·90
Zinsen			2,651.294·53
Rückerstattete Förderungsmittel	S	1,720.260·25	
Nichtbeanspruchte Förderungsmittel	S	3,617.862·69	5,338.122·94
Sonstige Erträge			16.730·16
Rabatte und Skonti			26.996·60
			167,185.053·13

www.parlament.gv.at

Anhang 4.1

Rechnungs-

des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Invalideneinstellungsgesetz 1953, BGBl. Nr. 21, in der Fassung BGBl. Nr. 55/1958, BGBl. Nr. 183/1947, in der

Zweck: Zuschüsse für Betriebsinvestitionen zur Erleichterung der Invalideneinstellung; Fürsorge für Versorgungsberechtigten und deren Kinder; Fürsorge für Inhaber einer

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
a) Maschinen			29.742·32
Umlaufvermögen:			
a) Guthaben bei Geldinstituten			44,161.582·09
b) Wertpapiere			3,229.562·50
c) Darlehen: Stand am 1. Jänner 1972		S 19,173.853·84	
Im Jahre 1972 zurückgezahlt	—	S 5,989.540·20	
Verzicht auf Rückzahlungen	—	S 4,655.000·—	
		S 8,529.313·64	
Im Jahre 1972 gewährte Darlehen	+	S 6,573.811·96	15,103.125·60
d) Vorrat an Blindentastzeichen			986.921·80
Bei den Landesinvalidenämtern eingezahlte, aber noch nicht abgeführte Ausgleichstaxen			3,261.594·74
Forderungen an aushaftenden Ausgleichstaxen			5,091.031·58
Sonstige Forderungen			67.243·50
Posten der Rechnungsabgrenzung			71.256·27
			72,002.060·40

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Abschreibungen:			
a) vom Anlagevermögen	S	15.135·50	
b) vom Umlaufvermögen			
1) Ausgleichstaxen	S	79.249·15	
2) Darlehen	S	4,523.700·—	4,618.084·65
Übrige Aufwendungen:			
Subventionen an die Interessenvertretungen der Kriegsopfer und der politisch Verfolgten			15,113.000·—
Subvention an den Kriegsopferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung			2,500.000·—
Studien- und Lehrlingsbeihilfen an nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz versorgungsberechtigte Kinder			2,738.017·—
Beihilfen und Unterstützungen an Inhaber einer Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Zuschüsse zur Ablebensversicherung bei Darlehensbewilligungen			3,719.114·85
Zuschüsse für orthopädische und prothetische Behelfe (832.920·32 S), für Invalidenfahrzeuge (723.500·— S) und für Badekuren (8·799·10 S)			1,565.219·42
Sonstige Ausgaben für den Umbau von Telefonanlagen sowie für Blindentastzeichen			142.629·52
Zinsen- und Geldverkehrsaufwand			31.200·55
Verwaltungskostenanteil			393.841·31
Gebarungsüberschuß			20,278.181·42
			51,099.288·72

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1972

bzw. Invalideneinstellungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 22/1970, sowie Opferfürsorgegesetz, Fassung BGBl. Nr. 289/1959.

begünstigte Personen sowie für die nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz und dem Heeresversorgungsgesetz Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises sowie deren Witwen und Kinder.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
a) Stand am 31. Dezember 1971	S	51,197.711·67	
b) Gebarungsüberschuß 1972	+ S	20,278.181·42	71,475.893·09
Verbindlichkeiten			167.326·—
Posten der Rechnungsabgrenzung			358.841·31
			72,002.060·40

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Ausgleichstaxen			49,928.585·66
Übrige Erträge:			
a) Zinsen aus Geldbeständen	S	934.943·41	
b) Zinsen aus Wertpapieren	S	229.250·—	
c) Sonstige Erträge	S	6.509·65	1,170.703·06
			51,099.288·72

Anhang 4.2

Rechnungs-

des Kriegsopferfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Kriegsopferfonds-

Zweck: Fürsorge für Personen, die als Beschädigte oder Witwen einen Anspruch auf

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			1·—
Umlaufvermögen:			
a) Guthaben bei Geldinstituten			12,873.917·51
b) Darlehen:			
Stand am 1. Jänner 1972	S	24,783.734·88	
Im Jahre 1972 gewährte Darlehen +	S	10,612.700·40	
	S	35,396.435·28	
Im Jahre 1972 zurückgezahlt —	S	12,292.555·66	23,103.879·62
c) Wertpapiere			3.072·—
Posten der Rechnungsabgrenzung			25.905·03
			36,006.775·16

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Bankspesen	7.692·73
Sonstige Aufwendungen	700·—
Verwaltungskostenanteil 1972	14.367·11
Gebarungsüberschuß 1972	2,850.663·06
	2,873.422·90

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1972

gesetz, BGBl. Nr. 217/1960.
eine Rente nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz 1957 (BGBl. Nr. 152) haben.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1971	S	32,941.216·99	
Gebarungsüberschuß 1972	+ S	2,850.663·06	35,791.880·05
Verbindlichkeiten:			
a) Darlehen, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr bindend zugesagt, jedoch noch nicht angewiesen wurden			200.528·—
b) Verwaltungskostenanteil 1972			14.367·11
			36,006.775·16

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zinsen:	
a) aus Geldbeständen	368.306·23
b) aus Wertpapieren	2.451·67
Subvention des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	2,500.000·—
Kursgewinn bei Wertpapieren	2.665·—
	2,873.422·90

Anhang 5.1

Rechnungs-

des Fonds zur Unterstützung österreichischer

Grundlage: Bundesgesetz vom

Zweck: Österreichische Staatsbürger, die im Ausland ihren Wohnsitz

Aktiva — Bi-

	Schilling
Bargeld	324·78
Bankguthaben	367.170·04
	367.494·82

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	153.567·62
Sachaufwand	39.759·41
Zuwendungen gemäß § 2 Abs. 1 des Fondsgesetzes	2,412.608·94
Gebarungsüberschuß	249.552·15
	2,855.488·12

abschluß

Staatsbürger im Ausland für das Jahr 1972

16. November 1967, BGBl. Nr. 381.
haben, durch einmalige oder periodische Zuwendungen zu unterstützen.

lanz — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	367.494·82
	367.494·82

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zuwendungen gemäß § 3 des Fondsgesetzes:	
Bund	1,500.000·—
Länder	1,313.099·50
Spenden	715·43
Zinsen	18.673·19
Sonstige Einnahmen	23.000·—
	2,855.488·12

Anhang 6.1

Rechnungs-

des Massafonds der Justiz-

Grundlage: Ministerratsbeschluß vom 6. Dezember 1949 aufgrund des
Zweck: Beschaffung von Dienst-

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Geldbestand:			
Bar	S	1.686·58	
Guthaben bei der Postsparkasse	S	228.824·41	
Postsparbuch	S	1.010·—	231.520·99
Warenbestand:			
Lagervorrat	S	2,593.437·10	
Bei Lieferfirmen	S	1,376.408·97	
Bei den Massateilnehmern (Tragdauerwerte)	S	3,104.668·25	7,074.514·32
Forderungen an den Bund			503.808·62
Sonstige Forderungen			270·—
Einrichtung			53.800·—
			7,863.913·93

Einnahmen Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	5,912.633·44
Erlöse aus Veräußerungen	18.993·81
Skonti und Rabatte	105.210·66
Verschiedene Einnahmen	27.056·22
Gebarungsabgang	406.919·24
	6,470.813·37

abschluß

wache für das Jahr 1972

§ 23 Abs. 5 und 6 des Gehaltsüberleitungsgesetzes, BGBl. Nr. 22/1947.
kleidern für Justizwachebeamte.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	7,863.913·93
	7,863.913·93

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Bekleidung	5,302.932·05
Reparaturpauschalien	704.400·—
Massaguthabenauszahlungen	419.135·53
Verschiedene Ausgaben	44.345·79
	6,470.813·37

Anhang 7.1

Rechnungs-

des Reservefonds für Familien-

Grundlage: Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376/
Zweck: Deckung der Abgänge aus der Gebarung

Aktiva — Bi-

		Schilling
Postsparkassenguthaben		1.196,658.388·23
Forderungen an den Bund gemäß § 40 Abs. 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967	S 3.407,389.241·79	
Gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 Restforderung aus dem Gebarungsüberschuß 1972 [1]	S 855,585.738·87	
Gesamtforderung an den Bund		4.262,974.980·66
		5.459,633.368·89

[1]) Die Überweisung dieses Betrages, welche im Jänner 1973 zugunsten des Postsparkassenkontos des Reservefonds erfolgte, wurde im Bundeshaushalt gemäß Art. IV Abs. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1972 noch zulasten des Ausgabenansatzes 1/56097 für das Jahr 1972 (siehe Übersicht 3, Seite 208) verrechnet und wird aus diesem Grunde nicht als Schuld des Bundes in der Übersicht 8.3, Seite 525, nachgewiesen.

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Gebarungsüberschuß des Reservefonds	1.050,515.100·44
	1.050,515.100·44

abschluß

beihilfen für das Jahr 1972

1967 (§ 40 Abs. 1) in der derzeit geltenden Fassung.
des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondsvermögen zum 1. Jänner 1972	S 4.409,118.268·45	
Gebarungsüberschuß 1972 des Reservefonds	S 1.050,515.100·44	
Fondsvermögen zum 31. Dezember 1972 [2])		5.459,633.368·89
		5.459,633.368·89

[2]) Gemäß § 40 Abs. 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 sollen die Mittel des Reservefonds jeweils betragsmäßig der Hälfte des im letztabgelaufenen Kalenderjahr erwachsenen Aufwandes an nach diesem Bundesgesetz zu gewährenden Beihilfen entsprechen. Aufgrund der Ergebnisse des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1972 macht diese Reserve 4.693,533.052·90 S aus und liegt damit um 766,100.315·99 S über der Hälfte des Aufwandes 1972.

Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
Gesamteinnahmen bei Kapitel 56 (Seite 440 des Bundesrechnungsabschlusses)	S 10.392,651.844·68	
Gesamtausgaben bei Kapitel 56 (Seite 210 des Bundesrechnungsabschlusses) ohne Überschuß an den Reservefonds	— S 9.387,066.105·81	
Gebarungsüberschuß 1972 des Familienlastenausgleichsfonds		1.005,585.738·87
Zinsen aus dem Postsparkassenguthaben		44,929,361·57
		1.050,515.100·44

Anhang 7.2

Rechnungs-

des Fonds zur Abgeltung von Vermögensverlusten

Grundlage: Bundesgesetz vom

Zweck: Abgeltung von Vermögen politisch Verfolgter (Guthaben auf Bankkonten, Wertpapiere,

Aktiva Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Betriebseinrichtungsgegenstände	24·—
Umlaufvermögen:	
Bargeld	2.124·88
Bankguthaben	1,622.136·71
Forderungen:	
Sonstige Forderungen	5.969·46
	1,630.255·05

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Zweckaufwand:	
Zuwendungen an politisch Verfolgte	4,630.303·26
Zuwendungen aus dem Härtefonds	198.209·04
Verwaltungsaufwand:	
Personalaufwand	358.641·58
Sachaufwand	122.027·01
	5,309.180·89

abschluß

politisch Verfolgter (Abgeltungsfonds) für das Jahr 1972

22. März 1961, BGBl. Nr. 100/1961.
Bargeld, Hypothekarforderungen, Entrichtung von diskriminierenden Abgaben).

lanz — Passiva

			Schilling
Zweckvermögen gemäß Bundesgesetz vom 22. März 1961, BGBl. Nr. 100/1961, US-$ 6,000.000·—	S	155,220.000·—	
zuzüglich:			
Rücklage aus Erträgnissen	S	11,000.000·—	
Rücklage für Verwaltungskosten	S	15,000.000·—	
abzüglich:			
Zweckaufwand 1961 bis 1972 —	S	180,616.364·68	603.635·32
Rücklage für Verwaltungskosten:			
Pauschale gemäß § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 22. März 1961, BGBl. Nr. 100/1961, US-$ 600.000·—	S	15,522.000·—	
Zuweisung an Zweckvermögen —	S	15,000.000·—	522.000·—
Rücklage für Verwaltungskosten aus Erträgnissen	S	16,978.536·31	
abzüglich:			
Entnahmen 1970 bis 1972 —	S	1,034.593·82	
Zuweisung an Rücklage für Härtefälle —	S	4,500.000·—	
Zuweisung an Zweckvermögen —	S	11,000.000·—	443.942·49
Rücklage für Härtefälle			49.202·19
Verbindlichkeiten			11.475·05
			1,630.255·05

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Entnahme aus dem Zweckvermögen			4,630.303·26
Entnahme aus der Rücklage für Härtefälle			198.209·04
Einnahmen des Fonds:			
Bankzinsen	S	106.325·41	
Sonstige Einnahmen	S	21.027·30	127.352·71
Gebarungsabgang			353.315·88
			5,309.180.89

Anhang 7.3

Rechnungs-

des Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Jänner 1956, BGBl. Nr. 25/1956, in der Fassung

Zweck: Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben des Abbruches oder einer Unterbrechung einer Berufsausbildung

Aktiva

Bi-

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Anlagevermögen:			
Betriebseinrichtungsgegenstände	12·—	385·—	397·—
Umlaufvermögen:			
Bargeld	—	4.223·79	4.223·79
Bankguthaben	91.458·—	2,594.886·40	2,686.344·40
Forderungen	—	51.475·05	51.475·05
			2,742.440·24

Aufwendungen

Gewinn- und

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Zweckaufwand:			
Zuwendungen an politisch Verfolgte	1.750·—	—	
Zuwendungen für Berufsschäden	—	1,375.900·—	
Zuwendungen für Ausbildungsschäden	—	24.000·—	
Zuwendungen für Härtefälle	—	84.600·—	
Altersheim (Israel)	320.000·—	—	
	321.750·—	1,484.500·—	1,806.250·—
Verwaltungsaufwand:			
Personalaufwand	—	2,023.752·82	2,023.752·82
Sachaufwand	205.094·39	342.428·46	547.522·85
			4,377.525·67

abschluß

ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds) für das Jahr 1972

des Bundesgesetzes vom 13. Juni 1962, BGBl. Nr. 178/1962 (Hilfsfondsgesetz).

(§ 1 des Hilfsfondsgesetzes) sowie Vergebung von Zuwendungen wegen Berufsschäden und wegen Schäden infolge oder vorberuflichen Ausbildung (§ 1 a des Hilfsfondsgesetzes).

lanz — Passiva

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Fondsvermögen	91.470·—	2,491.565·78	2,583.035·78
Rücklage für Abfertigungen	—	150.000·—	150.000·—
Verbindlichkeiten	—	9.404·46	9.404·46
			2,742.440·24

Verlustrechnung — Erträge

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Entnahme aus dem Fondsvermögen für den Zweckaufwand	321.750·—	1,484.500·—	1,806.250·—
Sonstige Einnahmen:			
Bankzinsen	10.560·14	182.305·28	192.865·42
Verschiedene Einnahmen	—	132.369·—	132.369·—
Gebarungsabgang	194.534·25	2,051.507·—	2,246.041·25
			4,377.525·67

Anhang 8.1

Rechnungs-

des Bergbauernhilfsfonds

Grundlage: Bundesgesetz, womit Maßnahmen zur Erhaltung des
Zweck: Erhaltung des bergbäuerlichen Besitzstandes

Aktiva — Bi-

				Schilling
Anlagevermögen				—
Umlaufvermögen:				
Guthaben beim Postsparkassenamt			S 439.252·53	
Aushaftende Darlehen:				
Stand am 1. Jänner 1972		S 983·225·94		
Gegeben 1972	+	S —		
zusammen...		S 983.225·94		
Tilgung	−	S 96.320·86	S 886.905·08	1,326.157·61
				1,326.157·61

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Sachaufwand	949·74
Einmalige Beiträge	10.000·—
Gabarungsüberschuß	53.455·50
	64.405·24

www.parlament.gv.at

abschluß

für das Jahr 1972

bergbäuerlichen Besitzstandes getroffen werden, BGBl. Nr. 233/1937.
durch Gewährung von Beiträgen und Darlehen.

lanz — Passiva

		Schilling
Verbindlichkeiten		—
Reinvermögen:		
Stand am 1. Jänner 1972	S 1,272.702·11	
Gebarungsüberschuß	+S 53.455·50	1,326.157·61
		1,326.157·61

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Beiträge des Bundes	42.500·—
Zinsen aus gegebenen Darlehen	21.905·24
	64.405·24

Anhang 8.2

Rechnungs-

des Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit

Grundlage: Marktordnungs-

Zweck: Schutz der inländischen Getreideerzeugung, Stabilisierung der Brot- und Mehlpreise

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S	1·—	
Inventar (Erinnerungswert)	S	2·—	3·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	77,636.100·09	
Buchforderungen	S	8,865.558·30	
Depositen	S	4,302.463·19	90,804.121·58
Rechnungsabgrenzung			3.277·—
			90,807.401·58

Aufwendungen Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	16,047.670·22	
Rückstellungen für Abfertigungen	S	797.252·—	16,844.922·22
Sachaufwand:			
Ordentlicher Sachaufwand	S	4,408.356·94	
Verwaltung des Gebäudes	S	454.952·40	4,863.309·34
Zweckaufwand:			
Mühlenausgleichszuschüsse gemäß § 28 Abs. 1 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	148,895.927·52	
Frachtkostenvergütung gemäß § 28 Abs. 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	30,502.210·40	
Verwaltungskostenanteil von Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuschüssen gemäß § 51 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	13,383.435·72	192,781.573·64
Sonstiger Aufwand:			
Abfuhr an den Bund gemäß BGBl. Nr. 73/1953	S	15,819.097·20	
Rückzahlungen	S	3,364.357·25	
Zuführung an Rücklagen	S	241.767·45	
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S	493.494·60	19,918.716·50
			234,408.521·70

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschluß

vom 1. Juli 1971 bis 30. Juni 1972 [1])

gesetz 1967, BGBl. Nr. 36/1968.
und Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit Brotgetreide und Futtermitteln.

lanz — Passiva

			Schilling
Buchschulden			31,547.578·08
Rücklagen: a) Haushaltsvermögen	S	1,982.146·03	
b) Hauptmietzins	S	57.949·23	
c) Transportausgleich	S	6,000.000·—	8,040.095·26
Rückstellungen			6,907.411·—
Depositen			4,302.463·19
Rechnungsabgrenzung			9.854·05
Reinvermögen			40,000.000·—
			90,807.401·58

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1 b und Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967			17,835.237·19
Ausgleichsabgabe gemäß § 28 Abs. 1 des Marktordnungsgesetzes 1967			208,532.233·42
Entnahme aus Rücklagen			4,475.551·73
Quartalzinsen der Mühlen			68.437·42
Sonstige Erträge:			
Bankzinsen	S	2,619.663·11	
Erlös aus dem Verkauf von gebrauchten Fahrzeugen und Altwaren	S	61.240·—	
Erlös aus der Verwaltung des Gebäudes	S	241.767·45	
Verfallene Sicherstellungen	S	8.916·74	
Verschiedene Kostenersätze	S	528.082·—	
Erträge aus den Verwaltungsgebühren	S	17.640·64	
Sonstige Erträge	S	19.752·—	3,497.061·94
			234,408.521·70

Anhang 8.3

Rechnungs-

des Milchwirtschaftsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz 1967,
Zweck: Sicherung einheitlicher Preise für Milch und deren Erzeugnisse

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S	1·—	
Wohnungseigentum (Erinnerungswert)	S	1·—	
Inventar (Erinnerungswert)	S	3·—	
Laboratorium (Erinnerungswert)	S	1·—	6·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	84,274.484·81	
Wertpapiere	S	25,466.840·—	
Buchforderungen	S	819,532.977·43	929,274.302·24
Rechnungsabgrenzung			949.405·47
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1970	S	—	
Gebarungsabgang 1971	S	37,714.000·—	37,714.000·—
			967,937.713·71

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	30,454.079·58	
Rückstellung für Abfertigungen	S	1,876.818·56	32,330.898·14
Sachaufwand			6,345.213·05
Zweckaufwand:			
Verarbeitungs- und Preisausgleichszuschüsse gemäß § 6 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967:			
Ordentliche	S	37,493.129·72	
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Betriebe	S	793,083.219·15	S 830,576.348·87
Zuschüsse gemäß § 6 Abs. 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	60,922.412·86	
Transportkostenvergütungen gemäß § 7 Abs. 3 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	349,116.143·04	1.240,614.904·77
Sonstiger Aufwand:			
Zuführung an Rücklagen	S	934.912·77	
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S	2,432.214·05	3,367.126·82
			1.282,658.142·78

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

www.parlament.gv.at

abschluß

für das Jahr 1971 [1])

BGBl. Nr. 36/1968.
und gleichmäßiger, qualitativ einwandfreier Marktbelieferung.

lanz — Passiva

			Schilling
Buchschulden			147,693.839·89
Rücklagen			17,299.110·25
Rückstellungen:			
für Abfertigungen	S	9,517.315·66	
für Zuschüsse an noch nicht abgerechnete Betriebe	S	793,083.219·15	802,654.534·81
Rechnungsabgrenzung			290.228·76
			967,937.713·71

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1a des Marktordnungsgesetzes 1967			33,639.674·72
Preisausgleichsbeiträge gemäß § 4 des Marktordnungsgesetzes 1967:			
Ordentliche	S	440,911.489·10	
Noch nicht abgerechnete	S	60,000.000·— [2])	500,911.489·10
Transportausgleichsbeiträge gemäß § 7 des Marktordnungsgesetzes 1967			235,323.203·78
Bundesbeitrag gemäß BGBl. Nr. 373/1970:			
Überweisungen des Bundesministeriums für Finanzen			462,343.000·—
Außerordentliche Erträge:			
Nicht verbrauchte kalkulatorische Zuschüsse aus den Vorjahren			3,756.841·47
Sonstige Einnahmen:			
Zinsen und Skonti	S	4,876.440·14	
Laboratoriumserlöse	S	2,811.421·91	
Mietzinse	S	448.069·92	
Erlöse aus dem Verkauf von Altwaren	S	119.110·—	
Kursgewinne bei Wertpapieren	S	219.150·—	
Andere Einnahmen	S	495.741·74	8,969.933·71
Gebarungsabgang 1971			37,714.000·—
			1.282,658.142·78

[2]) Von den Betrieben zur teilweisen Bedeckung des Gebarungsabganges geleistete zusätzliche Preisausgleichsbeiträge.

www.parlament.gv.at

Anhang 8.4

Rechnungs-

des Viehverkehrsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz

Zweck: Schutz der inländischen Viehwirtschaft, Stabilisierung der Preise für Schlachtvieh und

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			2·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	28,329.651·30	
Buchforderungen	S	100.802·33	
Depositen (Bankgarantien)	S	1,258.329·55	29,688.783·18
			29,688.785·18

Aufwendungen Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	2,014.777·45	
Freiwilliger Sozialaufwand	S	15.252·10	
Rückstellung für Abfertigungen	S	34.611·69	2,064.641·24
Sachaufwand			1,153.682·18
Zweckaufwand:			
Ausgaben gemäß § 41 des Marktordnungsgesetzes 1967			22,095.763·10
Zuführung an das Zweckvermögen „Konsumenten“			365.351·74
Sonstiger Aufwand:			
Prämienergänzung zur Pensionsversicherung	S	1,189.766·—	
Zuführung an Rücklagen	S	524.302·18	
Abschreibung vom Inventar	S	212.926·60	
Rückzahlung von Verwaltungskostenbeiträgen	S	773·24	1,927.768·02
			27,607.206·28

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschluß

für das Jahr 1971 [1])

1967, BGBl. Nr. 36/1968.

tierische Produkte sowie Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit diesen Waren.

lanz — Passiva

			Schilling
Rücklagen			14,051.356·13
Rückstellungen			803.760·44
Zweckvermögen: „Konsumenten“			7,672.386·78
Sonstige Verbindlichkeiten:			
Depositen (Bankgarantien)	S	1,258.329·55	
Andere	S	10.016·03	1,268.345·58
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1970	S	14,155.469·82	
Gebarungsabgang 1971	— S	8,262.533·57	5,892.936·25
			29,688.785·18

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1c des Marktordnungsgesetzes 1967			4,538.961·81
Vom Bund zur Verfügung gestellte Importausgleiche gemäß § 40 des Marktordnungsgesetzes 1967			13,289.000·—
Sonstige Erträge:			
Bankzinsen	S	1,271.374·50	
Pensionsbeiträge der Bediensteten	S	17.156·—	
Erlös aus dem Verkauf eines gebrauchten Kraftfahrzeuges	S	50.000·—	
Andere Einnahmen	S	178.180·40	1,516.710·90
Gebarungsabgang			8,262.533·57
			27,607.206·28

Anhang 8.5

Rechnungs-
des Weinwirtschaftsfonds

Grundlage: Weinwirtschafts-
Zweck: Stabilisierung

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			6·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	12,367.681·16	
Buchforderungen	S	23.611·41	12,391.292·57
Rechnungsabgrenzung			81.944·51
			12,473.243·08

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand			362.846·55
Sachaufwand			355.746·71
Zweckaufwand:			
Ausgaben gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes			32,687.748·51
Sonstiger Aufwand:			
Abschreibungen vom Inventar	S	36.523·80	
Andere Ausgaben	S	2.469·06	38.992·86
Fondsüberschuß			2,013.707·76
			35,459.042·39

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 15 Abs. 2 des Weinwirtschaftsgesetzes).

abschluß
für das Jahr 1971 [1])

gesetz, BGBl. Nr. 296/1969.
des Weinmarktes.

lanz — Passiva

			Schilling
Buchschulden			3.789·05
Rechnungsabgrenzung			10,455.746·27
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1970	S	—	
Fondsüberschuß	S	2,013.707·76	2,013.707·76
			12,473.243·08

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Zuwendungen des Bundes gemäß § 19 des Weinwirtschaftsgesetzes			35,037.000·—
Sonstige Erträge:			
Zinsen und Skonti	S	289.359·64	
Ersätze von Zuwendungen	S	46.549·51	
Erlöse aus dem Verkauf von Werbemittel	S	34.387·20	
Andere Einnahmen	S	51.746·04	422.042·39
			35,459.042·39

Anhang 9.1

Rechnungs-

des Mühlenfonds

Grundlage: Mühlengesetz,
Zweck: Durchführung der dem Fonds durch

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			1·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	113.465·91	
Buchforderungen	S	2,325.992·85	2,439.458·76
Rechnungsabgrenzung			1,077.442·24
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1971	— S	693.396·33	
Gebarungsabgang 1972	+ S	1,828.257·83	1,134.861·50
			4,651.763·50

Aufwendungen — Gewinn-

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	1,168.079·—	
Rückstellungen für Abfertigungen	S	100.000·—	1,268.079·—
Sachaufwand			1,165.845·27
Zweckaufwand:			
Ablösebeträge gemäß § 5 Abs. 1 des Mühlengesetzes	S	11,336.150·—	
Zuwendungen gemäß § 5 Abs. 5 des Mühlengesetzes	S	122.000·—	11,458.150·—
Sonstiger Aufwand:			
Abschreibungen vom Inventar			9.389·50
			13,901.463·77

abschluß

für das Jahr 1972

BGBl. Nr. 4/1964.
das Mühlengesetz übertragenen Aufgaben.

lanz — Passiva

	Schilling
Buchschulden	218·40
Rückstellungen	600.000·—
Sonstige Verbindlichkeiten	3,917.564·61
Rechnungsabgrenzung	133.980·49
	4,651.763·50

und Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Grundbeiträge gemäß § 13 Abs. 1 Z. 1 des Mühlengesetzes			10,540.829·—
Zahlungen für Übermahlungen gemäß § 3 Abs. 1 und 2 des Mühlengesetzes			1,479.567·—
Strafbeträge gemäß § 17 Abs. 1 und 2 des Mühlengesetzes			7.100·—
Sonstige Erträge:			
Zinsen und Skonti	S	44.867·94	
Andere Einnahmen	S	842·—	45.709·94
Gebarungsabgang			1,828,257·83
			13,901.463·77

Anhang 10.1

Rechnungs-

des Bundes-Wohn- und

Grundlage: Bundesgesetz vom 15. April 1921, BGBl. Nr. 252, betreffend Ausgestaltung des Staatlichen
Zweck: Finanzielle Hilfeleistung zu den im Artikel 4 des Statutes

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Büromöbel	S	44.179·—	
Büromaschinen	S	92.143·—	136.322·—
Umlaufvermögen:			
Guthaben bei verschiedenen Geldinstituten	S	95,524.583·57	
Hypothekarisch sichergestellte Forderungen	S	8.538,807.586·75	
Forderungen an Gemeinnützige Genossenschaften und Wohnbaugesellschaften	S	18,300.501·—	
Verschiedene Forderungen	S	11,215.234·22	
Durch Tilgung erworbene Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihestücke	S	95,280.000·—	8.759,127.905·54
Rechnungsabgrenzung			998.619·95
			8.760,262.847·49

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	5,544.557·64
Sachaufwand	787.218·87
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihe-Kosten	47,406.049·62
Zinsen für CPVF-Darlehen	355.578·28
Zinsen- und Annuitätenzuschüsse zu Fremddarlehen	124,522.322·32
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl. Nr. 426/1969	15,000.000·—
Mehrleistungsvergütungen	58,869.435·43
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 336/1971	60,333.917·17
Abfuhr der Tilgungen gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967	50,434.942·61
Abschreibung vom Inventar	44.943·—
	363,298.964·94

abschluß

Siedlungsfonds für das Jahr 1972

Wohnungsfürsorgefonds zu einem Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds, in der derzeit geltenden Fassung.
des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds genannten Zwecken.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1971	S	8.053,108.747·48	
Gebarungsabgang 1972	— S	181,330.242·72	7.871,778.504·76
Verbindlichkeiten:			
ERP-Darlehen	S	73,665.603·43	
CPVF-Darlehen	S	81,790.299·24	
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihen	S	642,854.000·—	
Sonstige Darlehen	S	40,000.000·—	
Wohnbauförderungsbeiträge	S	34,146.528·66	
Sonstige Verbindlichkeiten	S	14,315.641·65	886,772.072·98
Rechnungsabgrenzung			1,712.269·75
			8.760,262.847·49

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zinsen aus Hypothekar-Darlehen	84,278.351·86
Veranlagungszinsen	14,850.549·78
Rückersätze von Anleihen-Zinsen und -Tilgungszahlungen	82,043.320·—
Erträge aus Wertpapieren	166.062·40
Sonstige Erträge	630.438·18
Gebarungsabgang	181,330.242·72
	363,298.964·94

Anhang 10.2

Rechnungs-

des Wasserwirtschaftsfonds

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Dezember 1947, BGBl.

Zweck: Förderung der Errichtung und Erweiterung von

Aktiva Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Inventar	1,329.498·—
Umlaufvermögen:	
Postsparkassen- und Bankguthaben	551,096.321·52
Wertpapiere	120,000.000·—
Forderungen aus Darlehen	4.364,204.630·55
Rechnungsabgrenzung	160,271.073·—
	5.196,901.523·07

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Nicht rückzahlbare Beiträge gemäß Wasserbautenförderungsgesetz	732.260·—
Personalaufwand	3,458.499·68
Sachaufwand	493.221·52
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihe-Kosten	118,530.442·81
Sonstiger Aufwand	453·20
Abschreibungen vom Inventar	285.844·80
Gebarungsüberschuß	544,576.865·88
	668,077.587·89

abschluß

für das Jahr 1972

Nr. 34/1948, in der derzeit geltenden Fassung.
Wasserversorgungs- und Kanalisationsanlagen.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1971	S 2.885,436.407·19	
Gebarungsüberschuß 1972	S 544,576.865·88	3.430,013.273·07
Verbindlichkeiten:		
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihen		1.713,757.000·—
Rechnungsabgrenzung		53,131.250·—
		5.196,901.523·07

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Bundesbeiträge zulasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/64136	66,719.850·—
Beiträge gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967	538,804.195·—
Zinsen aus genehmigten Darlehen	24,053.473·05
Verzugszinsen und Mahnspesen	140.040·61
Veranlagungszinsen	36,143.434·13
Kursgewinne	2,115.000·—
Preisnachlässe	101.595·10
	668,077.587·89

Anhang 10.3

Rechnungs-

des Wohnhaus-Wiederauf-

Grundlage: Bundesgesetz vom 16. Juni 1948,
Zweck: Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten

Aktiva — Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Gebäude und Grundstücke	61.983·05
Inventar	1,147.256·52
Umlaufvermögen:	
Postsparkassen- und Bankguthaben	254,273.564·97
Durch Tilgung erworbene Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihestücke	421,434.000·—
Buchforderungen	16.151,148.627·91
Rechnungsabgrenzung	5,362.124·42
	16.833,427,556·87

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	4,976.604·64
Sachaufwand	657.996·92
Mehrleistungsvergütungen	174,158.805·94
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihekosten	23,378.607·90
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 336/1971	183,020.270·49
Abfuhr der Tilgungen gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967	48,500.000·—
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl. Nr. 426/1969	15,000.000·—
Abschreibungen vom Inventar	480.553·32
Außerordentliche Aufwendungen wegen nachträglicher Verbuchung von noch aushaftenden Anleiheschulden	208,742.800·—
	658,915.639·21

abschluß

baufonds für das Jahr 1972

BGBl. Nr. 130, in der derzeit geltenden Fassung.
oder zerstörten Wohnhäuser und Ersatz des zerstörten Hausrates.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1971	S	16.226,609.892·73	
Gebarungsabgang 1972	— S	622,499.650·14	15.604,110.242·59
Verbindlichkeiten:			
ERP-Darlehen	S	129,500.000·—	
CPVF-Darlehen	S	41,250.000·—	
Sonstige Buchschulden	S	167,707.571·28	
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihen	S	886,589.140·—	1.225,046.711·28
Rechnungsabgrenzung			4,270.603·—
			16.833,427.556·87

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Erträge aus Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihen	35,955.383·66
Andere Erträge	460.605·41
Gebarungsabgang	622,499.650·14
	658,915.639·21